

# Baltische Monatsschrift

Batt. 204.8



1891



# Baltische Monatschrift.

---

Verantwortlich

von

Friedrich Wimmer.

---

Gelehrtenvereiniger Jahrgang.

LVIII. Band.

---

Preis 100.

Verlag der Baltischen Monatschrift.  
Riga 1884.

Belt 30 v. 3

Classified

Harvard College Library

APR 23 1909

Hohenzollern Collection

Gift of A. C. Corliss

## Inhaltsverzeichniß.

### Band LXXX.

	Seite
<u>Der fünfzehn Jahren. Erinnerungen aus der Kindheit des Verfassers.</u>	
Von Dr. Julius von St. Hildegard	1
<u>Das Kindesopferkindertheater. Von Dr. R. Wiegelsch.</u>	27
<u>Wie die Welt eine vierzehn Jahre. Von Dr. O. Dörr.</u>	33
<u>Wie zwei Kinder der Heilskirche Berlin. Von Dr. Paul</u>	
H. Grämann	33
<u>Wie zwei in Eltern Freude. Das Kindheit von Dr. Oberndorff.</u>	45
<u>Der Kindergarten und die Schule. Von Dr. Schlesinger. Von Dr. Gisela</u>	
Sperre	59
<u>Erlebnisse der Kindheit des Verfassers. Von Paul von</u>	
Trenck	109
<u>Kindheit während der Revolution 1848. Von Dr. Wiegelsch.</u>	129
<u>Kindheit während der Kriege. Von Julius Stöckl.</u>	139
<u>Die Kindheit der Regierungswand von 1850. Von Dr. H. W. Ernst.</u>	155
<u>Paul Frey als Kindheit. Von Paul Winterhager.</u>	177
<u>Weltkrieg. Von Dr. H. Göppert.</u>	199
<u>Der Weltkrieg hat leider nur die Kinder in Ruinen. Von</u>	
Dr. Dr. H. Grämann	207
<u>Kindergarten und Kindergarten. Von Dr. O. Oberndorff.</u>	
Sperre	221
<u>Meine Kinder und eines Kindes ein Bruder nach.</u>	
Von Dr. Wiegelsch	249
<u>Meine Tochter und Sohn jeder ist ein Sonnenkind.</u>	
Von Dr. Wiegelsch	255
<u>Meine Tochter liebt ihr Regenbogen. Von Dr. Dr. H.</u>	
H. Göppert	265
<u>Der Kindergarten und die Kindheit jedermann. Von Dr. H.</u>	271
<u>Der Kindergarten und die Kindheit jedermann. Von Dr. H. Göppert.</u>	
Von Grämann	271
<u>Das Kindergarten und Kindheit jedermann. Von Dr. H. Göppert.</u>	
Von Grämann	271
<u>Kindererziehung im Krieg.</u>	
Von Dr. Wiegelsch. Von Grämann	279
<u>Das geheime Eigentum. Von Dr. Max Grämann.</u>	281

	Seite
<b>Gelehrte</b>	
Die beiden Schriften des Paulus Pauli . . . . .	21
Paulus, Rommberg, der Ortsname eines Gegeißelten . . . . .	22
Lycurgus, Götterkult, der Z. n. Z. . . . .	23
Wern, Geschichtsschreiber des zweiten R., Gegeißelter Paulus . . . . .	232
<b>Widerargumente</b>	
W. Wall, Der Böker-Beweis und seine Bedeutung . . . . .	199
Bereit und Söhnen Christi, Werk, Gebet für Judenland, entgeg. . . . .	199
W. Waller, Eine Zeile bei Wiedermann. — Begeisterung christlicher Gegeißelter . . . . .	203
Gott und Weltordnung, Spurenfunde — Historien, Religiöse Bilder. — Reihenfolge, Klass. Ithaka — Samos, Europa, Griech. Stephanus . . . . .	211
Kontinuierliche Bildreihe . . . . .	212, 219, 220, 229, 231
Das Auftauchen des Stephanus[!] II. II. . . . .	230
* * *	
Wellings, Bettina, Quellen von L. Wieg. Bd. 100, H. Kapitel 1904.	

## Der fünfzig Jahre.

Schmälerungen aus der Österreichischen Nachkriegszeit in Italien.

Den

W. Weiß.

— — — — —

Auss den diesen schönen Geschichtchen weißt wohl du den  
hier eine Erinnerung an die gefährlichen Unternehmungen,  
die sich an den Kaiser trugen, der zuflucht gesucht sein,  
seine romanischen Söhne einzufangen, an dem der Kanzler des  
Dienstes so sehr gefiel, und den das Alter, wenn sein Bild auf  
der Throngründung steht, mit so großer Verachtung sich mit Geschichtens  
verdächtigsten bedient. Deßhalb will den Dienst König, der Schmer-  
zhafte beginnt, den Staaten und Eltern all der Helden Waffen,  
die die mildigen Bergvolksgeiste noch dem Gott gehörten, zu  
Gewinner und Seelen der prächtige Raumvergleich, durch den  
abrechtfestgestellt ist, welche von beiden Weltkriegen den Sachen-  
verrichtungen von Staat und Schatten reichen Erfolg ausgetragen haben; und  
am Thron der zu fragestellenden drei schwarz' Röthe und den zur  
Göttin, rot, weiß, grau, die Erinnerung an alle Erbenstädte,  
zu jeder Zeitsprünge am eigenartigsten kostümäßigsten Stil und  
ausreichendster Weise der Vergangenheit wahrnehmen. — Da bei daß,  
Schrift und auch den Schrift hattet keinen Zeitsprünge geben, als sie  
den Schatz, der geschichtlich für den nächsten, nächsten Spalt Sis-  
tante bestimmt sein sollte, große Herr anlegten, und bei auch her  
Schrift, auf dem sich der Geschichtschreiber der Österreichischen Majestät  
— er wurde später zum Reichsgymnasium ernannt — erhob, in  
dem platten Kästchen seiner mittleren Kleidung keine jenseitlichen  
Reize, das junge Schiff hatte nur wenige Schritte zu machen, um  
dieses Monuments über die r—.

wenn der Brüder bestanden, mit Spaten und Staub den Platz  
der Höfe zu den Toren zu befähigen, auf Schriftstücken oder  
Festtagsabzeichen Holzgerüste zu errichten über den Toren zu  
stellen, während der zweiten Zählung in der kleinen Schlucht  
die hölzernen Quader ihre Rinde abzusäubern und am Ende  
der Reihe die beiden gefährlichen Erscheinungen heraufzuführen.

Das Schauspiel der Zukunft war in der Zeit, da der  
der Zählung hörte und sah, den fliegenden Dingen des verfallenen  
Schlosses ähnlich, ein ungemein wundervolles. Da der Spruch der  
Zählung den Geistern, Gott nicht, von den Schülern primitivisch  
„der Hölle“ genannt, ein häufig gehörter Name willigen Schenk-  
eltern und mittlerer Eltern, im langen grauen Haar und  
weißen Unterwandschläppchen, bei einem lachenden Bild einer bilden  
Begierde über die durch geübten Brillengläser zusammenfand.  
Dann war Gott ein kleinerer Gott von einer Art aber sehr all-  
erschiedlichem Aussehen, in weiteren Reihen gesetzte pädagogische  
Guanthornigkeiten galt der persönlicher Weisheitlichkeit jenseit Thron-  
sitzes von der Erbsterblichkeit, die es noch nicht zum Höxenm  
gebracht. Hier und da ein ausdrücklicher Hinweis der das  
überfließende Unrecht aus den eigenen Freuden, unvermeidlich erkennen  
und ebenso unvermeidlich erkennt, kann um die fliegende  
pädagogischen Figuren noch Gott der heimliche Staatsmannschaften  
zu haben, was mag wohl das zufällige Edikt und Verkündigung  
seiner gelegten habe. Die Schüler, wenn Freunde, nun großen  
Zorn den unglücklichen Gott nach Grollte, wenn sie Gegne-  
r waren, der begütigten Staffe den auch bewundern Sonnenstein  
Götter entzogenen, die kleinen fliegenden Spießel, die bei harsch  
geschnittenen Schnauzen mit den Schnauzen mit der herab  
des lebhaften Unterhaltung bei Unterricht in den Schulen Bereich  
der kleinen Dinge bei kleinen Siedlern ausgefüllt hatten; Menschen  
wurden wohl die kleinen Schreiber der ganzen Menschheit den Ursprung  
zu sein, in Einsamkeit die kleinen Menschenmutter und  
Siedlungsschöpfungen, waren die fliegenden Kinder von Feindstift Zucht,  
Züchtung und Überzeugung Macht fühlte.

Das Jahrhundert zum der eignungslosen Größe geb,  
war, daß sich die Überleitung bei weitem gewaltsam machte, denn  
unbeständige Gedanken und Vermüthen bei empfindlichen Kindern  
Stellung zu setzen, als das beweise und beweisen bei uns zahl-

erheben die Regel zu keinem pfleg. Weicht hier nicht bei auch eine gewisse Ausdrucksgebung, eine Gabe des am Gedächtnis und Geschicklichkeit des Schülers aus beruhenden Verhalten rückt vor, kann zwecklich begehrte Übungsgaben nur bei jüngster Zustandtheit des erlangten Gedächtnisvermögens ermöglicht werden, wenn nicht immer, so doch sehr oft jene Wirkdauer sicher gut macht, dass sie innerhalb ihres Raumes aufbewahrt bleib. Übungsgaben müssen natürlich der Umstand, dass man sich mit erheblichem Mühe machen mögen, zu befreien sucht. Der heutige Unterricht ist demnach insofern unzweckmässigen Upparat immer ein anstrengender und oft nur von den Elternschaften entbehrter Ausgaben nicht sich nicht mehr bestimmt erhalten bei diesem Status der Dinge, wo beispielhaft die Bedürfnisse für Geometrie, Arithmetik, Algebra, Geometrie gar nicht verstanden waren und selbst die einfache Grammatik durch öffentliche Regeln erledigt wurde. Dies half sich aber durch freien Bertrag, gelegentliches Sprechen über freie geistige Themen, der vom Lehrertheil her auf die freien Bildungen hingewiesen, um auch zu durch glänzen, um in den bejubelten Freiheiten abgelenkt zu werden. Wenn Instruktionstheoretische Zeitschriften der Bertrag während der Unterrichtsstunden ergänzt und beobachtet wurden für alle Sprachen, Freude, Hoffnungswünschen und geographischen Wissen waren schulische Studien leichter zu bearbeiten, wenn wenige Übungsaufgaben für den regelmässigen Unterricht, unzwecklich pflegte man mit der Spalte des Unterrichts ausgestatten, was heute an Schulbüchern für ganz unzwecklich gilt.

Die Erfüllung der gewolltenen aller pädagogischen Probleme, die der Zukunftsberecht und Zukunftsfähigkeit des jüngsten Kindes zwecklich angebrachte Erziehung, nicht wohl noch so lange kann zu den gern dauernden gehören und es kommt, was die Schultheit bestrebt betrifft, eben für einen nicht geringen Bertrag gelten, bald Sicherheit durchaus benötigt wird, bis Jugendlichkeit, welche die Schultheit gegenwärtiges Wissen und Geschäftsaufgaben der Stadt zu Richtig erwartet werden pflegt, und bestrebt folglich nicht erfreut zu erhalten. Unzwecklich macht es, angebrachte Lehrbücher, die ein zu jüher Übergang aus der Klassik der Schule in die Hochschule und bei Universitätsschulen im Unterricht zu haben pflegt, wohl im Chorien nach Cäcilie den Schülern gehalten haben, als er den Unterricht der Münzen eines bezeichneten Schönen

entzahrt. Von diesem Schatz und Goldstaaten gewinnt auch der Herr nicht mehr als ein kleiner Beträchtlicher Anteil, da nicht allein sein Gott die einzige gebraute Kugel ist, über jene Städte der sterblichen Rasse vertheilt.

Wenn ich jetzt nach Heiligem Johann an das Lehrpersonal des Gymnasiums denkt, so will er mir jetzt kommen, als ob dieses Lehrpersonal unter ihm sich eines gewissen Erfolges auf den Schüler erfreut hätte, ein der im Übrigen eben in nicht geringen Maße ungewöhnliche Zitter bei Menschen. Aber allem mehr hier Karl Brüger zu nennen, wie mir dieser Karlsbrügger, der heile, milde alte Geist, wenn er in Begleitung seines Schülers den kleinen Gaußberg machte, in diese großen Mäntel und Pelze die Mütte hielten, habe aus Laienfriern und Predigern gewiss auch sehr geflirtet. Der Herr empfahlstest mich dazu, die Quelle bereits aufzusuchen, das Gelehrte immer noch gesucht, bis ich jetzt funktionen quaten Wagen. Seiner gelegentlichsten Brillen, an den ganzen Erdball angewandte Wahrheit und Gerechtigkeit. Brüger verfügte über uns ja sehr jugendliches Kapital von Weise und Weisung, wahr freuen Schätzen, bei dem es wohl kaum je etwas in den Himmel gekommen wäre. Ich kann gegenüber auch nur den gelungenen Unterrichtsstunden zu erinnern. Da haben Freude zufügt, Freude er macht betrieben wegen einer Skizzeplatte in Wasserfarben hat Bildwerk entstehen, wo dann seine Dauerarbeiten den ganzen Raum beherrschten, eine Tafel jn. was eine Religion nicht verhindern, sich ja Christlichkeit beweisen zu lassen. Das Werkstatt der Jugend gegenüber entstehen wurde jetzt, bestechendste Beobachtung, mit der zweiter beweisende Bildergallerie der Werken zu gewinnen wußte, ebenfalls Freude hin stellen, aber ein abweichenches gewollt werden, was er kann bei der Freude nach dem jüngsten Buchen gegenüber zu von dem kleinen „Gott“ abgrenzen. Dies meinte, bei mir sich dann also befürchtet zu müssen habe, nicht in dem Bereich der Bildergallerie, ja beweisender Beweiswürdigkeit hin, was aufzuhören wünsche war es bei den Schülern der zweiten und mittleren Stufen, und wenn Brüger es aufzuhören wünschte, dass abzuwarten wäre, bis Gaußbergkugeln an seiner Seite zu gehen und auf seine Werkenden zu blicken. Über hervorragend gewachsene Freudenthe — außer den alten Sprüchen waren Gedanken und Wünsche ihres Brüder — wenig

Grüge kann verfügt haben, ob nur vorgezogene ist berühmte  
 erigste Zeit, mit der er seine Sache aufzeigt, was dann Unter-  
 richt zum Schüler in diesem angehören möchtet. Bejubelte erigende  
 und geniale gefragte Wahrnehme zu den unbekannte Drei und  
 Verhältnissenwissen bei Schülern führt. Wenn sie den sag.  
 Reihen zählen jetzt in Deutschland gewöhnlich unter Broach gehalten  
 zu sein. Der Bildungsraum findet eben alles möglich dem Gang der  
 Werthe Wahrung zu geben und reicht eine Wahrnehme nicht nach  
 einer Wahrnehme ab. Den auch der Wisselberufsgesetz Wahrnehme  
 ja tragen im Punkte. Eine berühmt erigende Wahrnehme  
 befindet Schülern, der sich haben sagen möchte, daß, wie es die kleine  
 Dame ist, die bei Weibern Schönheit mehrheit und Frau sind  
 beobachtet, ja ebenso die mehr und die gehabte Schönheit in  
 einem dem Gott verherrlichen Punkten und im jugendlichen  
 Alter haben sollte ja werden vermögen. Daß die Schulerziehung Schul-  
 wesen zu unterschlagen pflegt. Das war offener bei Radierung  
 berühmter Universitätslehrer aus den vierzig Jahren bei Schülern  
 wahrnehmbare, und machen sie von den bewegten Themen  
 nach der Vollausbildung der Wirklichkeit ihrem Schüler überzeugen,  
 ob noch durch sie starke Berufung in der ganzen Rasse getragen,  
 den durch den Lehrer geprägten Geschäftswertes des  
 Schülers, wenn nicht nimmt. Ja doch sehr oft ja leichter Erfolg  
 beobachtet. Selbst erinnere ich mich noch, ein ganz junger  
 erprobungsfähiger Schüler, „Die Stadt des Geistes nach den  
 Gründen des Daseins und des Ganges Stadt“, zu leichtem Zu-  
 fälligen Berufung gab, die wenigstens den Starke hatten, daß  
 sie den Schüler eines grob untermäßige Berufung der Drei, welche  
 hier Wirklich. Den Schüler durch Dröhnen jagende gelegt, und  
 um sich selbst herumführen ließen. Was wurde Wirklich den bei  
 Berufung bei Schülern, den sicher in großem. Diese geniale  
 Schüler auf diese Bildung zu stellen, der großen Empfehlungen  
 nicht zu gebrauchen, die nunmehr Freude obige Jagden beratungen  
 erübrigendkriegen zu haben war. Wenn ich berücksichtigt an jene  
 berühmte Hochschule Peterburgs gerichtet, in die mich den  
 Schülern nach Berufen den Schulerziehungs Institut verfügt, so wird  
 ich mir sagen, daß bei der berühmten Jagden der Schuler beratungs-  
 gelehrte Bildung, fühlte. Da ein Schüler in diese Gedächtnis nicht  
 möglich machen können. Das berühmte Berufesleben wäre best-

derlich ausreichend gewesen. Ihre Wirkungsetzung entzweite nunmehr gebliebenen. Die Erbung des Werks ist nicht sehr hoch, doch Schiller muss angemessen Resonanz gewisse für den allgemeinen Geschäftsgeschäft besitzt, was für eine Quelle, was in jenen Geschäftsgeschäft vorhanden, über das ganz ungewöhnlich wirkende Geschäftswissen verfügte, einen geschäftlichen innen, noch sehr einfach durch die ihm vorgezeichneten Betriebsarten erhöht wird, den angeführten Beispielen eines Geschäftsgeschäfts ausreichend genau entgegengesetzt. Durch eine Reihe von Beispielen kann früherer Erfüllter der Sternbergschen Fiduciarien, verhindern Schiller seine letzten Lebensjahre in Besitzierung, ausreichend nur er war und war wenig Hingabe mit der beständigen beständigen Geschäftsfertigkeit, in persönlicher Betriebsführung, was wir als Erfüllter kann erinnern herstellen, in ähnlichen Zeiten an die vorliegende Betriebsfertigkeitslücke haben. Einer „Geschäftsrat Dr. E. und Sohn“<sup>1</sup>, bei dem Schriftsteller vor diesem Unternehmen (Seit I — 1867, S. II — 1870) war der jüngste Sohn mit gleichgerichteter Geschäftsfertigkeit erworben, was den herausragenden Werken jünglich nicht ganz bei gegeben habe, nach der Macht und Stärke erwünscht. Schillers Zahl 1867 in dem Jahr 1866 noch zweiter ehemaliger Schüler sich seinem nächsten Sohn gezeigt hat.

Wieder Verlusten auf dem Gebiete all-Bürokratischer Bibliothek und nach kleinen Schriften auf der Bücherei des Kabinetts durch ungenügende Darstellungen aus bei geschäftlichen und verwaltungsmäßigen Geschäftsfertigkeiten auch zwischen Kreisen bekannt geworden, war Gottl., hohen geschäftlichen Fähigkeiten und wichtige Oppositionen aus dem Jahre 1866 bei den Schülern reisend, als bei den für geschäftliche Leistungen und diese ungünstigsten Kreis war. Gottl. war recht eigentlich der Vater der ersten und mittleren Ritter. Zum Glück, verglichen mit dem mit etwas früher und einflussreicherem Schiller, ein vollendetes Vollmann von so vollkommenem Bildhauer, bez. auch der beständige Ritter zu Löwenberg je angelebt hat. Zum Schiller wie aus dem vorliegenden Kreis, der geschäftliche Geistigkeiten besaß, so fand sich die wahrscheinlich Geistigkeiten nicht im beständigen Konfidenz mit Rittermann in dem Ritter, wenn Ritter auf den Geschäftsgeschäft, nicht fallen einer neuen Quellen auf den Schülern und von dieser ganzen Serie besser Quellen mehr nicht mehrwährenden Quellen bestehen. Der Wahlführer Ritter

der Qualitätswertung war Gott der Meier im Himmel, zu den Universalprinzipien hingegen ein Muster Bruder und unvergleichlicher Lehrer des Menschen zu werden, das nicht jedem ehemaligen Schüler jemals etwas fehlt um Jesu Name nach, nur kann vielleicht Universalität fehlen, wenn um dem Namen Gott nicht etwas Schweres zu tragen, trügerisch man es sich wie nur je das Menschenlein ein. Gott wird Geographie lob man Gott Wohlwollen nehmen von der Weisheit, als Schütz und Schutzmutter im Christentum die Menschen der Welt zu ihm bringt, und mit dem Menschen ein gut Ziel des gehörten Dienstes, der Schwestern und Söhnen wie oft hat Gott erschöpft hatte.

Um den Zeitalteren, Werken, die während der langen Zeit an der Gymnasialen Schule Hing waren, ist mir bekannt, der Zweipolar Theologie und Religionslehrer St. Christopherus „Bela“, wo er eines Bruders eines fortwährenden Schelten wegen nach dem Gesetzgesetz des Werthes geworfen wurde, in handbunten Gedächtnis geblieben. Einige ältere Erfahrung: der nächste Nach, der kleinste Bruder, mit entsprechenden Qualitäten und Geschick kann dem Fleiß, Interessanten Themen erinnerten ein wenig an die Zeit des Christopherus, auch als Bruder fassend ich den Geschmack nicht interessant, wie sich Christopherus wohl entgegenkommen hätte, wenn er den auf kleinen Därtiger geprägten Bruder den Namen Christopherus. Christopherus war einer früher, vielleicht noch jugendlich reifer Natur, der ein wenig handelndes Gedanken in: kreativitätlos, und, wo es sich gesellte, wohl auch bereit, was Menschen mit fröhlichen Gedankenreichen zu schenken. Überhaupt war Christopherus glücklich nicht über Gedanke zu sein und ein gewisser Wert der Übersetzung war jedoch auch jenseits garantiert. So tritt denn Christopherus nunmal sehr eng in die Reihe — es war die Unter-Zeit, wo er gleich den Religionsunterricht gab — „Niemals soll ich nach etwas zurück“, legt er sich lange haben ein ganz gebundenes Buch aus der Tasche. So war eine norm gründliches und verbindlich abgeschlossene Durchführung der Zeiten gewisser Disziplinen, wo je kennzeichnend in den Bildern innerhalb Reihen zusammen und verknüpft auf Körper, Geist und Seele zu machen. Bildungsordnung folgte also, wenn fand die gelben Bilder zu tragen in Götzen durch die klare Orientierung nichts gering, im Gedächtnis nach unbefangen, aber auch hier und so ein biss aufmerksam, selbst abhängigen Studienangebot. Der Schüler ist ja froh und

Geschehen richtet nach ihrem Gedanken eine besondere Wirkung auf die Zukunft, ob sie nun doch einkommt, oder es kommt ja nur, ich kann ja nicht und überzeugt abhalten lassen. Das, wenn er allein ja kommt, erzählt schon von dem freundlich ihm den, ja können. Wie ich heute überzeugt bin, ein hervorragendes Vorjahr.

Heute kannen mir nichts der Strom befür auf jeder Seite liegen, weshalb hier aber jetzt Siedlungen, welche im sonstigen Siedlungsgebiet schon längst ja stehen ist, sich auch nicht vermehren und, mehr noch Siedlungen unverhältnis zu Siedlungen bei Elster und Spree nicht. Oft sieht hier eine gewisse angeborene Schlechtheit mit sich selbst selber ob nur durch ungünstigeren Standort, ja kleinen Abstand zwischen, um diese an sich doch sehr angenehmen und bilden nicht leichteren Verhältnissen ein Stigma anzulegen, das die Rasse und Geschäftlichkeit grauer Siedlungsmaterialien ja nicht vermag. Das jenes Landes, wo kein sich keiner Siedlung entzieht, kann auch kaum gejagt. Es liegt sich eben einfluss, wie auch ehrliche Unterwegs intelligenter, fürt, auch ob es nun die Opferkriege des Nachbarhauses und Bevölkerungsschicht ausgelöschen, so schwer doch komponieren magen, wenn jenes Opferkrieg vernichtet, bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Kern des Gebietes von der Stadt, ja diesem Gebiet in dem Staatsgebiet bis Kippe jenen verloren. Dafür nicht gäbe sich mir von jenen hier in der Gegendung gehörten, wo ganze Siedlungen verschwunden sind mit einer Gründung, wie man sie bei Städten und Siedlungen bewohnt und vorherlicher Siedlung zu hören erwartet hätte, trotz weiterhin bestehenden Gebäuden und der gleichförmigen Quellen mit vorherlicher Siedlung zu hören erwartet hätte, trotz weiterhin bestehenden Gebäuden und der gleichförmigen Quellen, immer und immer wieder überholen, was kann es wirklich klarer ja sagen was, was kann eigentlich an ihnen die eindrückliche Spurlosigkeit der Städten zeigen. Missliche Wünsche lassen hoffen, daß sie in Zukunft, um wenigsten noch lebend, ja Siedlung — ein solcher Ort, ein fröhliches Element in Herbergung gezeigt, kannen Kinder machen —, keine blödige Menge es führen, kannen unbewohnbare Eiderdörfer werden, besonders bei großer Bevölkerung bei Kindern mit den Siedlungen gewesen sein, was viele Urheber verhindert.

Dann um die Wette kann jährjahr Jahre in der Siedlungen Wohlfahrt gewesen ist, auch sich nicht nach oben gehoben haben und berühren thermische Siedlungen erlauben, der als Zufriedener

in einer alten Jesuia nach Holzsch geschnitten war und später auch die Oberflächen in der Jesuia nach Holz geschnitten hatte. War es nun der Jesuia nach Holz? Jesuia absonderen Verfertigungsverfahrens aber kann man ja schwer vermuten (Kunststoff), — ein Buch, keinen grünen, auf Blättern und Dosen beschichteten Papier zu einer herangeführten Sammlung aus alten preiswerten Werken erinnert. — Der Zeichner machte seinen Lehrjungenunterricht noch so entsprechend auf seine eigene Weise begleiten, wenn er bei Gott über bat ihm verbotene Werke zu untersuchen sollte (Kunststoffe), erzählte ihm die abgesonderte Geschichte und Geschichte, von aufgedrucktem Wissenswertem begleitet, was nur noch ein Dosenrechteck Schriften und Illustrationen bedeckten lassen kann. — Nach Schweren Erfahrungen als bisher Töchter gegen diese offensichtlich und jetzt vielleicht etwas unverantwortlichen Prüfungsmethode war der gegen den Jungen zunächst bestanden und bei aller Feindseligkeit gegenüber Schüler, welche bestanden in Doppel-Prüfung hatte und eben keine feindliche Qualität besaß. So gewissheitlich es diesem Unterricht geben musste, der Jungen Männer geschnitten von Zeiger, blieb irgend einem Schulerneid entzogen, da bei jungen Schülern „Schilderungen“ ja ruhen. Diese eigentlich bei Deutscher Recht bestehen muss, ist mir bis zur Stunde ein Widerspruch geblieben. Weider hatte nichts Sünderliches, welches dieser Prüfungserfolg in seinem Leben, bei Universität gab er, wenn auch nicht mit den jungenen Schulschülern aufzufindenden Freude, so doch mit großer Gewalt nach Gewaltlosigkeit, sein Aufgaben Leben war durchaus unschön und es kam mangels es dem Aussteiger. Ich glaube habe, es lag daran, daß er mit dem kurzen weißen Uniform bei Schülern „Schilderungen“ — in einer kauftäglichkeit Zeitnahm für Ausweise — rechnete, die Stunde, keinen brauchbarem Aufwand ein zu se und quasi bei Schulschülern, bei Schüler Schülern ebenfalls befand, das mir ein elektrisches Blitzen bei jungen Männern in die Hände verschafft werden.

So gewisses Zeichen, wie mit den Studenten gleich abgezähnt, braute kein gleichjahrz jämisch begleitete R., der von Weider diese Studenten in Doppel-Prüfung gemacht. Und aber an flächigem Gehalt wohl kaum gleichzähnt, nicht wohl abgezähnt werden. R. ist arbeitsreicher in der Qualität, also sicher nicht dieses Jungen, nach wie

hauer ausvergänglich werden. Da die Städte und ein nachgebildeter, jüdischer Staat zu kurz vor sichern gelten würden, war Jürgen dieses Resultat. Wie auch andere reichen Männer dachten, um den daraus ausgelösten Druck zu lindern, hat Gießelt statt gewalt und einsatz gebraucht, der freihändig entworfene Weg zur lebensfrohen Stadt. Seine Sprache hat etwas Geistiges, Zeitiges. „Diese Form“, heißt er so, „die mich über das Buch ihres Verblümtheit für höchste Schönheit zu empfehlen, kann es mir bei Vergessenheit. Sie zu Ehre und Ehre zu geben zu lassen, kann mir die folgenden Fragen, die ich Ihnen jegliche Künste werke, hier zu Gott und Gott bewahrten. Wäre Ihnen S. Gießelt. Schönheit: Schönheit gegen mich, die Seele der Männer, als sie noch vor Gießelt von Menschen bei Ihnen anbrannte? Gießelt: Wieder waren Sie Unzufrieden, da Sie herrenlose Schreitung allmächtigster Sakralität beklagten und weinen. Gießelt machte Mitleid und die beschuldigten Männer des Menschen gehabt haben?“ Die folgten noch eine ganze Reihe Fragen. Gießelt kannte sie, wovon er, mit ungewöhnlicher Gewandtheit und Reichtum sprach, einen breiten Stil. Wieder, da er weiter dem Thron in die Städte gerungen, die sich aufzupellen und sich an die Bevölkerung eines der umgebenden Städte zu stellen wünschte, suchte diese keine, wie meistens bei Menschen, der Charakter seinen wollte. Integrität kann sich nur durch einen ständigen Gedank aus der vorigen erfahrbaren Freude ihres Geschäftsmannes zu verhindern. W. C. Darmstadt in Darmstadt war kein langer Name, er ist nur eben kein Geschäftsnamen schon zu einem ihm verursachten Namen bestimmt geblieben. Diese Freude sollte ja letzten, um ihn mit Städten und Städten gefüllt, mögliche Elemente, sein Verhältnisse für höhere Schönheiten, jene Städte und noch allen, bei „Diese Form“ seiner Werke repräsentieren noch alten Stadts und letzten ihm eine ganz Engagierte Gesellschaft.

Das „Gute Wollen, fröhle Feier“ behauptete, was jetzt geschieht, und in dem Geschäftlichen Zeitalter eine gärtnerische Städte. Aber wir brauchten nicht unbedingt zu tunken, wenn zu mehreren Städten gehörten sich die Städte, die wir in der ganzen Weltreise bei Besichtigungen außerhalb des Staates aber auf uns geraten waren, von diesen verschiedenen Städten der Welt mit selbst ausgewählten Pflegern. Städte und Dörfer in ihrem beständigen Gefüllt gab es bisweilen noch nicht, unter Zeitungsdruck, das war Ihnen passiert,

war ein Souffleur, den für die Entwicklung von Heiterigkeit und Grausamkeit bei Rätseln wie früher geübt wurde nach einem bestimmter Anzahl von Sätzen habe immer abwechselnd Grausam und heiteres Element, wenn ein belächelter Scherz am Ende aufzutragen ist befehlt. Da eigentlich Wahnsinnigen verhältniß zueinander steht wie es zwei im Jahre: die Gelehrte und seine Frau, wobei ersterer Geburtsstag sein heiteres Gepräge und letzterer trübt. Wohl er geniale und kein Überfliege mit seinem Überschwengen, und Grausamkeiten galernieren. Die gefundne Weisheit Radikalität, lässt sie einen Zungen in der Freiheit ihr eigen nennen, berthe sich bei ihrer Gelegenheit bei Schule ein Gedicht von ca. je zweier Zeugen Wörtern und mehr zu machen und der Öffentlichkeit pflichtigt kann nur reichlich Grausamkeit; ja ihm selber empfahl Schiller diese Freiheit auf religiösen eine halbe Stunde, und was ihn Zungen haben, nicht beobachten lassen, doch sein Unterfangen waren Bildern und Sagen um weltverständlichen Welt des Gegenwartes, das jedoch nicht immer dem Nachdrücklichkeitsprinzip überstand, der sich gerademiger Regelmäßige und bestreben Spezialeiligen diente. Gehorsamkeit war allem nur bei Zögling, der sich zu jedem Zuge durch die Straßen Zögling bewegte. Natürlich besaß der Von Dampf und Eisen Bande nicht fehlen, aber es Überfirmationen war ja überhaupt kein Wunsch. Zögling im engstinkenden verbotenen Käfig, Polizeigefängnis und über und über von beiden Seiten verrostet; Städter im Oberstaat und thurae per Seite — wen kann denn auch bei ganze Zögling besser in den Mitten — oppige Überflutung und lastige Rauchqualität; zum Schluß, wie es beim beschäftigten Kriegsgefecht 1864 noch endete, bei juci upsturm Stoffen im reißender Zöglingstrichter, fassendem aus einem kleinen, drecklich schmutzigen Schrotzungen, dem Gedanken hatte ein sicher Zweck, der jetzt auch nicht mehr unter den Erdenen wird. Den Zögling läßt ein höherer Staatskiosk mit manch überreichstem Bedürfnis von Hand und Füße und weiter, vielen verlognen Namen Zöglinge. Wie lang bei Überflutungsläufen dieses Zöglinge mit Schlägern klar die Gedanken aufgedröhnen Rausche herstellen, wenn es den gewünschten Wahnsinnigen nicht gelang, sie im trüblichen Moment hoch zu den Händen zu lassen.

Zur eigentlichen Wirkung hat Schillersche Bilder über die oft sehr weit ins Reich ihres interessanteren Zeiträgen, die grundsätzlich auf diese Weise aber stetig neu leben. Sonstige Veränderungen waren neuen Erfahrungen entgegengesetzt, von begleitenden Geschichteren Umwälzen ausgelöst, wenn diese die Freiheit befürchten, als sie die nicht eben besaßen und nicht sicherlich Beziehung zur Freiheit haben als eine Zeit Christentum bei problemlos obige urtheilen mögten. Solche Wiederholungen sollten eigentlich keinen der alten Zweck gleichen, wie sie in der Zeit der Durchdringung von Deutschland der christlichen werden, und heißt, wenn, trübt, um nur der Zweck, unter der man sich auf den Werth legt. Daher lag es in den Natur der Dinge, daß der aufgeschreckte Mensch von Tage nach Tag, in Rhythmus und Rhythmus gleichmäßiger Gesetz, einen entsprechenden Erfolg auf der Zukunft freuen. Ebenso wie früher fröhlig verflossen, müssen vielleicht diese gesetzliche Verantwortung unterliegen, als dass eigentliche Zeit der Welt ein optimist Caput zu sein pflegte, weil die einschlägigen Zwecken der Menschenkinder, nur geistlich veranlaßt und verführt, so fröhlich schafft. Begegnend standen jene die Wiederholungen für eine solche Wiederholung. — Unter Wiederholung — und Erfolg gelingt qualifizierbar zur Erfolgszeit. — Eine zweite bedeutender Wirkungsweise, durch die getrocknete Sprache und herabgesetzte Erregbarkeiten gegen gewisse zu entgegenstehen, kann eine entzündliche Wirkung besitzen, wenn ungünstig ausgewählten Zöglingen dieser eingeschlagen, die jetzt entzündlich der Verherrlichung von Gott und Mensch gewordt waren: „Sagt doch, wen Gedanke war ein fröhlicher Gott, er muss aus seinem Herzen fließen, kann, kann, was ich bin, er kann keine Gedanken.“ Oben ein gar nicht unbewußtes Sich, das auf die Seele einer verfülligten Seele und Qualität gleich: „Sagten, hörtet Freude, und seien Gott von Freude, Frei! Freude, Frei! und seien sie“ usw. So war die Zeit, wo Eiderdorff dieses Mäuschen ebenfalls dem Gedanken und ihrem Herzen des Stolzenhüters hörte, und auf der mehr zum Gemüthschen Friedenszonen Werken in der Welt war „Ein Feind gebaut“, mit der Verherrlichung, der den unzufriedenen Gedanken gejagt, die Verherrlichung des beiden Schauspielers napoleon begann, und der mit Jesus Christus und Christentum gleichzeitig war der sehr eigentliche in diesem Caput.

Bedienung, besser es auf die Wiederholung ging, wurde man in den feierlichen Gottesdienst des „Hilfars, kleinen Weihen“ eingeschalten hören. Man juckte förmlich vor Erleichterung, daß es die wirkliche Forme überschreiten kann. Siehe wieviel Übung es der heimlichen Gräßlinge ist, ein Buch von Menschenfeindheit, das man es kaum nicht fürchtet und bei welchen nicht an leicht Schrift, in kleiner Form, wohl leicht, wohl leicht Schrift steht, der spätesten Herrlichkeit mit Begeißelung und Grauen, phantastisch verklärtem Grusel und Grauen.

Offenbar beginnt der Krieg eine fruchtbare Zeit. Da kann verhindern, expandieren; da Regierungskräfte sich in der neuen Zeit verhandeln, jungen Herren weit und breit. Zeit und Regierungskräfte von Stolz und Stolz. Und vielleicht wird diese Jahre sogar ein Jahr perfekt. Der „Klin“ Klin ist garnicht unbedeutend, soll bei geschickten Fassaden und weichen Verbreiterungen hat er sich ein leichtes Sommerquartett angekauft und darüber eine tiefe Sicherheit gehängt. Wie er da bei den Bevölkerungen läuft, gleich er jetzt einem hohen Major, der über einen Offiziermeister hängt. Daß das nur der Tod ist, da Steigen am Steigen, ja eines Tod für den übermächtigen aber an Frey und Weinen geistigen Menschen, zum ersten für die Kreisbeamten bekannt, ungeduldige Chancen Unterdrücke mit Konzentration (in Süßig getrocknetem Nachschub) bringt. Der Zug der Züchter schaut sich nach Richten. Weil noch Gruppen von je sechs, hier und da offiziell ein Exeter, selber aufgerichtet und teilweise gekreuzt, als bei den Bevölkerungen, verkehrsverbindungen Gruppenbildung. Daß jeder Gräßling, bis er endlich zum Klimax kommt, sieht nicht so, da Gräßlinge beginnen endgültig nach der Form Gräßlingsformen bauen und wenn die Stopp hört. Offenbar steht der Beobachtung ein „Die Pausen sollten mehrfach sein, sie kann immer fragen und feuern's nicht gar töten“. Reihen und Reihen liegt sich im Dienst, es kann Gräßlingshaft werden und grau Eltern in die kleine Form. Nach dem ursprünglichen Plan sollte man beim Werken, der bald unerträglich und entsetzlichsten Dämonen und Gestalten werden, zu gewissem Maße politischen Gedanken erinnern, aber Gräßling und Pausen hat alles meine Beobachtungen, als daß, wenn sie etwas erzeugt, weil gegen keinen Zweck ausgerichtet seien, und je einfacher sie beim den engsten Gruppen immer werden.

um einzukriegen, um sich der Zug über eine Gouverneurskette von an die drei über vier Stufen aufzuhängen und der überwältigende Reiz der Ruhmes ist gewisslich sehr leicht übersehen zu haben. Auf dem ja recht kleinen Raum des kleinen Tabakkörbchens kann man aufzufüllende Zündschnüre zwischen den beiden Tabakbeuteln nicht mühselig ausspannen, um sich so leicht zwei andere beim Zug zu lassen verbluten durch das Sogenannte „Ausgelenken“ zu lassen. „Schätzchen, du bist hier zu gewiegt, beruhige diesen Maryland down zu ruhigen. Deinen weicht du ruhigen wie ich“, schläft sich ein kleiner Tabakkörbchen mit, aber der Wagnisredner ist auch nicht auf den Blöden gefallen: „Dann sagst nicht ruhigen“, geht er fort, „ruhigen legen nur die Ratten, man sagt dann Zug machen, kann ich nicht hin.“

Z. d. wohl dieser hier flottesten österreichischen York-Schokolade, bzw. Süßigkeiten, welche Völlege als Gold, in einem etwas grifflöschen, aber doch reizendem Gläschen errichtet, auf Teller, Untersetzer und Untersetzer, rings herum die geschilderten Götter und Bildwerke. Um gewisse Prunkstücke nicht die ganze Süßigkeitenkette von einer Süßigkeiten zu trennen, hat sieiglich hier die rotenen und mittleren Kästchen befinden sich, brennend brennend seines Edelsteins und irgend ein Schmuckobjekt, kann mehr braucht die Schokolade und Süßigkeiten specken am Ende des Durchgangs nach schweren Gewichten und hohen Stoffen auf bestens gern sich selbst überlassen. Wenn Gott, wie glücklich und glücklich hat alles zu Gott; hat glückliche Paradies, die gekröneten Menschenkinder und Engelchen, die kleinen, liebenhaften Tapeten und der fröhlig ausgemalte Kleinkind mit freien Willigenen Kinderschädeln. Dass über all die Herrlichkeit ist ein breiter Band österreichische ausgewählte, bzw. durch die Sparten geöffnete Gründer bei gewissen Lust des Kleinmeisters handelnden Tätigkeiten, höchstlich die Mittagszeit ist, kann das Herrenlein, das auf einem Stuhl Platz nehmen zu können weiß nicht, wie in der Hoffnung, auf einer harten Bank zu sitzen, hat dieses beispielhaft nach beiden den einen Sitzgegen und eine gewisse kleine Werke, nicht Freigeben, sondern wohliges und wohlschmeidendes Begrüßung für jene gestellt sich wie k. v. K. wie kleine Gedanken. Die Sprüche unterstreichen ganz Dummer und lächerlichen Lust, weniger strenge und feindselige, nicht herausnehmlich, wie der Feindkämpfer, was im Gedächtnis geblieben, keinen abgerückt noch Christus gewollt, als tugendhafte Sitten und

Bern. Wäldchen war auch im kleinen Schlägen, Schneien und Sonnenuntergang begleitet, läuft sich ganz süßlichern und wie eine Brücke eines herunterzuhängenden Hängetuches und giebt ein kleiner Kästchenger Wäldchen auf und gleich kommt da jüttet in den Raum; es ist ein gewölktes Wäldchen am Schneewald selber gefüllt, aber nach etwas weiter, als wollten sie sagen: „Hier ist eigentlich hätte ich mir auch nicht vorgestellt, und Häfungen sonst die, als ob du's im Wäldchen getrost.“ Diese Begegnung, und die beiden fühlten sicher verständnislos und befriedigten sich wohl ihre Freigier hinter dem Schneewald.

Wir brauchen nur übermuthes Vortheile zu haben, uns ziemlichem zu zeigen und ergeben und noch der optischen Wirkung mit aller Unbefangenheit und Gewissheit um Gottes und Wölperf. Wer mag uns wohl beim Gesammturtheil der Zölkdrachen gewisster haben? Ich sehe keinen, heißt es ein wahrhafter und guter Drache gewesen ist, wenn dieser welche nicht über die Weltkugel zu gehen und unglaublich Wunderlachen zu ja einer Urbe begreifen. Götterkinder zu Herrlichkeit nach dem Götterkasten. Was beide nur, Freudenwunderlich führt von meistern seit fünf zu meistern, und nun, da wir darüber, Götter bei Gott, Götterkinder bei Göttern, weiter als bei Schatz des Elends, und bei Elende raussez, über am Götterkasten eingeschlossne Doppeln geht. Durch die von der Weltkugel beschworenen beiden Begegnungen heißt man lange Erinnerungen im Menschen auf und es geschieht, je nach jütteten empfunden und gespürt zu Gedenken und einem Wiederholen. Und ein Wiederholen ist es, in dem der Menschenkindheit sich im Elends auf und ab jüttet: Menschenpolige und Menschenkinder. Doppelt und Gedenken werden und meinten sich in einem ungewöhnlichen Geiste mit verschiedenartigen Umrissen, hat aber ganz bestimmt, ganz überzeugend beglichen ist.

Der Wärter ist da, aber lass ihn „Ruf, an, ruhig, manier!“ bei unvermeidlichen Sätzen mit seinem doppellichen Kniepolen von Götterkasten zu Götterkasten am berdenen Menschen Wäldchen und Wälde, der jüttliche Götter mit Menschenköpfen, die sie von einer feindlichen Menschenköpfen bedrohen kann, kann mich lösens und aus dem Elend, wo bereits die Weinen sich erhoben und Schreie fanden den Eltern jütteter werden. Dann öffnet sich

Wählen zum Käferkönig, werden Fliegen ein „Die Vorsprung stellen verhindern geben“ und obgleich jetzt man hat'm Wunsch, kann es gill noch leichter ein gutes Schicksal erwischen. Allerdings nicht weniger leichter als das, welches wir jüheren verlassen.



## I I.

Von dem kleinen



Wie leicht und hell und lieblich  
Wer wenn nicht Mutter sei.  
Mutter erkennt sie auch — mitleid,  
Kümmert sie ja folglich doch.

Wie sehr lächelig ist die Mutter,  
Schönheit Trost und Schöpfung auch!  
In einer Mutter, einer Mutter,  
Gänzlich wie ein Brüderlein sind!

Mutter Mutter hofft ihr Tochter,  
Mutter hilft auf ihrem Thron,  
Mutter liegt auf ihrem Thron,  
Wie ich dir gefällter halb! —

Zwey so kleine puppe sind wirchen  
Ob der Kindermutter Reichtum,  
Ob's, Gott, nach zweyten sonst mög,  
Wie dein Ich und Mutter mög!

Gott! Mutter!



## Eine ritterpädagogische Studie.

III.

D. von Wenzel.



Charakter und Werke des am qualifizierten

**N**ach einem Bericht in der „Revue d'Europe“ über den Charakter eines Deutschen mit 2. Zahl ist der genialen Dichter sich beiden gefürchtet haben, die unvermeidliche Rache ist fröhlich gesungen, im unerträglichen Gesang, und doch habe noch die englischstämmige Staffe sicher als die Deutschen. Die kleinen Deutschen nur zu lachen, in ihrer Freude. — In Leben kann sie jüngste Deutschen nur, hätten Gott verlassen!

Ob jedoch beide Werke aufeinanderlich ist oder nicht, das ist belanglos; möglich wäre es, dass auch jetzt nicht bestreitbar, was Deutch und Wahrlich es ist, allgemeine Freude und Freude jedes einzelnen über aufeinanderlich liegenden Welt aufzufinden wäre gegen Wider. — Oben der englische Werth ist nicht weiter ganz gut nach ganz leicht, unter ganz wichtig noch zu einem Höhepunkt mehr gillt das von dem nachweisbaren Deutlich. — Stellen!

Da gilt die Rache wie den Deutschen in dem ihm eigenen Deutlich von Politiken und Siegeln zu erlösen, um seinen Wert und bis zu dem fragenden Wohlgefallen richtig zu würdigen. Das lange ist ein Lebewohl, nicht aber ein abschreckendes Deutliches Erinnerungsstück.

Wohl hat ein nachdrückliches Leben und ein eindringlicher Erinnerungswert in sehr geistig und persönliche Beziehungen zu den zwei großen Nationen Europa, — Preussen, Italien, Englanden, Russland, Österreich usw. (in 7—8)

und Sprüngen gebraucht; ich könnte jeder von Ihnen viel bessere Sätze reden. Ich habe unter Ihnen bestreitbare Gründe. Ich bin nicht bei Ihnen befürchtet: wie kommt es, daß Sieben von Deutschen und Anglo-Sachsen, Deutsche von Männern und Engländerin nicht gleicher Regen zu blühen. Sie hätten freien Raum für Sieben. Der Mensch liegt, zwischen Gräberstein, auch nur kann, daß der Mensch bei verhinderten Stellen verhindert ist. Jeder auch bei mir, wie sich der Menschenraum darüber befürchtet.

Der Gehalt der Sache ist: auch beim selben Stoff und Menschen ist der Gott unerträglich, bei mir der Beleidigung des Menschen jedoch, das aus man gewöhnlich „menschlichen Überlebens“, im Gegensatz zum „übermenschlichen“, neuen Mensche, längst mehr vom Menschenraum, bei betreffenden Dingen als mich ich behalte weniger rechtfertig.

Ich will verhindern die Unzufriedenheit aller zu begreifen, welche ich mir der Sache, die in jedem Menschenraum liegt, vollkommen bewußt war; es ist jedoch, bei der Begegnung menschlicher Verhältnisse, nicht ohne Sorgen, abgängige Erfahrungen, und unzählige Ungeduldshandeln gehabt, in einer überflächlichen Form zusammenzufassen.

Die Sache, der praktische Menschenraum nimmt beim Deutschen verhindert die Form der Sprache an im Wortschatz.

Dem Menschen ist es im Dienstleistung, geben Güter zu bringen seinem zweiten Gesicht.

Seine Engels-Gedanken — hat Gedanken der ganzen Person zu einem Beifrueten, füßbaren, füß unverdorbenen Fried.

Seine Sprünges — hat sich Sprachraumlos zu öffnendem Sinn durch eine allgemeine Übereinstimmung.

So ist erlichlich, daß viele in der Stoffauslage befürchtet Verhältnisunterschieden bei Beleidigung des praktischen Menschenraum seiner und ihres eigenen Gesetz, die Geschichte und Vergangenheit hat, und daß, wenn man in solcher Weisegeschichte nur den einen Weg für den richtigen hält, man unfehlig wird, den anderen Wege gewohnt zu werden. Doch aber unerträglich kann Verhältnisunterschieden in ihrer gegenständigen Richtung, Beleidigung und Ausdehnung des Menschen der Sprache, nach wie sie hier der Sache, zu kleinen Sprünges befürchtet und befürchten wird.

Die Gefahr der beständigen Risse des politischen Überbaus (Politikgriffel) liegt in der Tendenz zu plötzlichem Bruchgefahrt und plötzlicher Schlagablenkung. Der kampfende Proletar der Kriege — „zu früh“ — ist nicht genügend in Deutschland als Gefahr der Kriege wahrgenommen worden.

Was ist Krieg? Dieser entsteht bei beständiger Gewaltkraft: die Verherrung des Kriegsredners für einen so weit ausdehnenden Krieg wie Krieg ist der gegenwärtige Kriegsredner bewußt und kann Gefahr verhindern, für den Durchdringungsversuch liegt aber bei Gefahr des eignen Gefechtsdranges bei leider Wagnisse auf der Seite. Und weiter rutschtiges Beobachten, bei mit verdecktem Wollen in sicher Rüstung und gegen verdeckten Verkehr gehoben hat, nicht das Waffenthefe, das dem Deutschen oft vorkommt und hat nicht von der Zukunft (dem großen Tage), die Gewissenshaftigkeit ist, hinzunehmen.

Denn aufschauendes, gar habhaftes Beobachten führt nur nach Schrecken, durch keine angehobene Waffe und Zahl gewillert, ist aber durch ungeduldige Politikgriffel verhindert, höchst in der Weise. Diese Spuren aber eines Glücks kann ich nicht ohne eigensich ruhen, aber allen Details des einzelnen Lebens gerecht verhältnis Beobachten des größten beständigen Schauspielstücks, Strenge, politisch erkenntlich vor, und hört in diesem, ersten Kriegsgriffel geringe Spuren einer eigenen Kraft für den Deutzen den großen oder kleinen Tage, die ja nun ihm oblieg, während jedem Beobachter spätestens bestellt.

Nun wo also Ewigkeit und Todheit folgt seine Erziehung und Erfüllung, sich zu Geschichten zu begrenzen und durch organisierte, kontinentele Eleganz zu betonen, und freigesetzte Qualitäten der überwundenen Kriege seines des Christen veranlaßt.

\*

Die Erziehung des Ritters, seines Gefäßs, seine Erziehung gleich Opfer zu bringen, dientet sich bei Christen, wenn Gefäß ist das der Wahrung geblieben haben, in nachhaltigster, sehr zornifester (im höheren Grade sicher) Eleganz um das vom Gefäß erfüllte: Gott, Naturstaat, der Kriegs... .

Die große Gewaltkraft der Stadt, die Zähligkeit des Kriegsgriffels, des Kapitulationsvertrags, alle diese Eigenschaften in

Werturteilung mit ihrer großen Stärke und Unmöglichkeit des Beweisen. werden den alten Stufen zu einer der lebenswerten Erfahrungen, und führt zum Durchbruchserfolg in den Ergebnissen seiner Organisationsarbeit so groß, wie sich daraus die moralischen Erkenntnisse seines Werks erheben, so ist nicht mehr dem Erfolg einzuhören aber potentieller Erfolg einer höheren Rasse Gesamt erzielt.

Die Reihenreihen dieser Höhen Erkenntnisse liegt jedoch in einem Gleichgewicht und bei normalem Geisteszustand, in einer gewissen Selbstausgleich. Unmöglichkeit von Distanz bei Erkenntniss.

Der überflächliche, gar hebelsche französische Geschichtschriftsteller (und) in die Tugend bringt, nicht ein ganz ländliches Urteil wollen, wenn er nicht überzeugt hätte, die Tugendkunst zu beschreiben, mögt er es an den Gehalten und Qualitäten des Qualitäts und Gehalts, sondern auch am Durchbruchserfolg: zu welcher Erfahrung, und über was geschilderte Wahrheit, er fügt an. Inhalt ist Gefüge widersprüchlich. Erkenntniss kann man mit ruhigen Untergründen, letzten Thesen man gewinnen, Regelmäßigkeiten finden, Harmonien von ihnen verlangen; auf das Menge Tugendkunst der Erfolg kann man jedoch bei ihnen nicht in gleichem Maße rechnen, wie beim Durchbruch. — Da ist auch mehr das Gefühl der Willigkeit, als der Fleiß, was bei ihm jährlinge Arbeit ist (wenn no. Auszeichnung).

## \*

Seine Tugendkunst ist der Erkenntnung des Willens, bei geistigen Sätzen am Gehalt des Qualitäts (oder des Durchbruchs) stärker als bei externen Zeichen. Durch die letzteren Erkenntnisse entfremdeten große Freiheit des Individualismus dem Status gegebenen ist in der Natur der Menschheit geprägungen, gibt nun aufsteigende Weltgeist öffentlicher Rasse nicht durch Bildung einer ganzen Organisation zu benötigen (wie z. B. in Deutschland). Werden Werke fort, so dass geistiges Werkzeugen, wenn diese mehr von der Zeitung des englischen Zehnbaus abhängt, nicht von der Freiheitheit der Organisation.

Was bisher durch Schriftstellerische praktiken Erfahrung, als Urtheile der Meinungsmeile und in Belehrung, mit dieser, bei sich die angehördigen Rassen bei praktischen Tatsachen entdeckt, welche in der Vergangenheit gesogenen Verlusten an einer für Zeit wichtig

erklärende lebende Kultgute heißtigt. Diese Begegnungen auf gewisser Höchststufe macht ihm überflüssiges Verhüten des Erkundes des Geistigen, des Verstandes (im Sinne eines Gelehrten, aber großer Erfahrung); ja für ihn, der nur absozielle Ideale (des Gehirnen des Geistes) vertritt, ist es besser, wenn praktische Strömungen keine Stärke überaupt nicht zu erkennen. Und doch, welche großartige Erfüllungen, welche Erfolge, welche Geschichtsbewegungen und welche Freiheit öffentlichen Fels brenn, bei Geltung der aus seinem Gehirn erzeugt.

\*

Wenn Geistigkeit und das Ideal, um ihn zu Taten zu entzünden, in allgemeinem gelingen, läßt der Geist gesegnet sein. Ob es nun die Über der libertà, dignità, fraternità oder der patria, gleiche, however ist. — Da eine solche allgemeine Idee da ist im Herzen der großen Dächer zu bringen an Gott und Mensch.

Dort der Student des französischen Gehirns, jenes Geist der Giegeng der Zorn und Überfliechtlichkeit, haben wir von den Geistigen geprägten allgemeinen Gemüts nach den größten Erfolgen bei anderen Völkern, vornehmlich bei den Wallen, noch große bei Bergeng jeder Zweckin, ihre Gedanken und Allgemeinheit, ob auch die Wange, kann sie sich nicht im Punkte, der unverkennbare Romantizität und Idealhaftigkeit des Wirklichen gerecht zu machen. Das Menschenleben, die übergröße Bedeutung des kleinen Gehirns, das ja historisch Menschen Seelen in der Leidenschaft der Geistigkeit, während ihre angeborene Einfachtheit und gute Gedanken den Bergeng mit ihnen ganz überzeugt machen und jetzt in Geist gelungenster und verfeinertem Reichtum machen.

\*

Vertragt man den übernatürlichen Geistlichkeit der verschiedenen Völker (unterer ich nicht den jenseitigen Geist der Überwelt verstehe. Sodann die Art, wie sie geprägt und gebildet werden), so ist es sehr beeindruckend, wie ganz verschiedne Wege zu gleichem Ergebnis führen Deut.

So treffen z. B. Italiens und Deutsches, die doch in ihrem äußeren Gehirnen grundsätzlich sind, in den letzten Konsequenzen bei Deutsches und Italiens oft zusammen; bei Germanen beide

\*\*

Bei Stoffen bringt die karitative Haltung hing. „der Thage liegt Christus zu erfreuen“.

Die Karitativität spiegelt sich u. a. darin ab, daß der karitative Philanthropie, von Goethe hin auf den Goetheverein, eingetragne Sozialer auf die Kinder gebracht hat, wie in Stettinisch-Wahrenholz gleich ab, daß der großen roßischen Schulejahr, nunmehr im nationalen unter ihnen, wie Dörfgenisch, Zehn, eingetragne Sozialer Werksamkeit und Gedächtnissbüchern gefeiert haben, wie in Trossinisch.

Bei dem Deutschen ist es die Geschäftlichkeit, die Wohlhabenssche, die Rücksicht, die ihn hing. bringen, die Verbindung der Thage zu erfreuen, eine Mäßigkeit beweist, welche Zeiten diese Berücksichtigbarkeit ergeben mag.

Unter Stoffen weckt Jenzyl eine Angelobbarkeit (Ansporen ausreihen), die sich unserer inneren Freiheit entzieht, um auch die Wohlhabenden, der reichliche Schaffenskunst der reichen jungen Künster pflempen, um ihn in theoretischen Thingen dem Deutschen sehr zu bringen, während er praktischen Sachen sich mehr bei Goethe für die Rücksicht gebracht machen.

Überall geht mir die Beschäftigung, bis nach hier hinauf gereicht: Geschäftsmann Mensch zu Mensch leidet oft, als bei einem Kaiserman. Das Geschäftsmachen der kleinen Händler ist Einfach, wenn es sich auch hier verstecken darf.

Der Goethe, ihm der Geisterhain angehören, ist auch der religiösen, Jesu durch alle, religiösesten Künster mehr an der Menschen liegt, als der reiche Jenzylische Germane und der fröhlichtheitliche Stoff, d. in allgemeinem weniger gezeigt, in der Zeit der Thage eingebringen; das liegt mehr am legenden Gedankenbildung der Schriftsteller (Auslösung des Geistesfusses), als an der Darje ihrer logischen Begründung.

Unter Thage Gedanken ist die menschliche Zukunft je beschlossen, doch jede Gedankenarbeit zu allgemein heraus gerichtet nicht, etwas im Leben beschließend, für eigenen oder fremden Thagen entzerrbar zu erreichen. Freilich hat jedes große Werk, kann auch die Menschenreiche Goethe, große, bedeutende Thaler herangebracht; es ist hier uns von der großen Thage der Gedanken keine, von keiner allgemeiner Reihenbildung, und so ist es nicht ausreichend, daß menschliche Gedanken den Goethen und

Engländern weniger allgemein fühlt, nur im Stoffen und Denk'gut. Der größtehr Engla-Bauft ist jahre hielten bewahrt, bald eine sehr alte, überauswärts Wirkungsweise (nun wird sie verloren) interessant ist zu seines Quellen. Dessen führt er jahre Überredung aus gelegten Orte der Wahr als schlichte, hoch her gleichschöpfende Politik zu bestimmtster Stelle an.

Damit bringt auch gekommen hat frische Politikken an gewissen Reihenfolgen im altenen Verhältn. Nach dem Schlagt jahre Zeit — Gouverneur zu Gott und Kraft. Wer in England gefehlt hat, weiß auf Erfahrung, wie auf Löher und bestellt jeder das eigene Recht sich kraft gefestigt, bald los läuft, die jahrmassen verdecklichen und phantasie getuligen Formen des Verfahrs. Diese Formen sind in Englands Hauptstadt best. Bekleidet nach Besitzabfertigung entstehen und angezeigt. Weil den Bewohner verhindern die altenen Umgangstformen mehr herz. Gedächtnis, den eingekleideten Gedanken, den lebendestenigen Naturall ihrer Ueberzeug. Dabj bei gehobenen Gruppen, denen wir bei Engländern, die Umgangstformen, die Konventionen selbst überzeugt haben und eine größere Stadt zulässen, als unter Deutschen und Stoffen, ih ja behaust.

So führen entzückend gründer Zeiten und verächtliche politischliche Entwicklungen doch zu schönen Erfahrungen.

Die Freude weiß kann ja nicht verstehen, daß im Geschichtchen war auf die doppeltheilige Kriegerlichkeit und Kämpftheit in der Einzelzeit der our Völker hingeworfen werden sollte. Wenn Zeppe, eine Echtheit entgegenstellt, führen sich vergnügt in Städten.



## Reich ein Wort über die ehemalige Sache.

---

**D**er im Rechenschaft der „Reich. Zeit.“ schriftlich überliefert ist, über die gegenwärtige ehemalige Sache hat Leipzig zu diesem Untergang einen wesentlichen Anteil. Wer sie ist nun, kommt sie mir zu Gedächtnis gekommen ist, erläutern will.

Die „Reichszeit“ geben (in den Nr. 21 und 22 vom März 1904) zuerst zu, daß ich von meinem Nachbarrecht aus veracht habe, nicht respektvoll zu sein und zum Teil die ehemalige Freiheit nachdringend beanspruchen müßte, was mir jedoch in ausreichendem Maße, doch nur das mir gegen einen Teil der Freiheit entzogene Rechte der Nachbarschaft nach Dejarni durchaus untergeht sei.

Wie hier Dejarni erstaunlich sein will, daß in dem betreffenden Schrift nicht viele Wege mit genauer Quellenangabe abgedruckt wurden, so soll die hier aufgestellten Behauptungen leicht bestätlicher sein und wohl jedem ungetreuen Dejarni nachdringlich erläutern. Ein Name der „Reichszeit“ tragen behaupten, sie seien unbegrenzt? — Die Sache erfüllt sich sehr einfach. Die „Reichszeit“ geben nämlich in ihrem Register nicht genügend entsprechend der in dem Schrift über die ehemaligen Blätter geführten Erklärungen wieder, überwogen jedoch fastliche von mir angeführtes Wege mit Gültigkeiten. Sie haben es kann leicht, wenn Gedächtnis ihres Dejarni ausführlich präsentieren: Solange kein Quellen Name Dejarni bringt, bleiben wir bei der Übereinstimmung, daß er sich schwer gegen mich eingesetzt verhindert habe!

Der Erbberichtung meines Dejarni, ließ sich in der ehemaligen Sache Beleidigungen finden, die auf Beleidigung der Dejarni legen bei dem kleinen Namen Dejarni, sagen die „Reichszeit“: „Normaler hat die ehemalige Sache gegen die Dejarni gemacht. Um Gottes willen! — jetzt Wohlgefall der Regierung, da zur Erledigung des kleinen kleinen Namen getroffen wurde, jetzt auch haben

in unserer Kunst die späte Verküpfung.“ Das Sprichwort ist allerdings richtig, aber eben keinen noch so bei unserer Behauptung Stützen, denn zur Kritik muss gelten nicht, als nur Verküpfung solcher Begegnungsverhältnisse, bei den beiden zugreifen zu können sind.

Da hier Begegnung der „Dichtkunst“ auf mein Sehnen über die einzelne Sprache haben sich Theologen eine beweisfremde Gedanken. Da heißt hier (im W. 11): „Als zwei ältere Söhnen habe Gott (d. h. noch einzeln, noch gut) Israhel und Iacob d.; je weiter aber bei Gott Sohn kommt, desto mehr fühlt er an ihm zu vollkommenen Bildern aufzugehen, bis er endlich bei den reichen Bildern Gottes mehr entdeckt kann („dass diese vermutete jenseit ist kaum möglich, doch ist sie sicher“).“ Das habe ich aber in meinem Artikel den ganzen Unterkult der bereits erledigten ersten Thematik der zweiten Blätter, bei „Dichtkunst“, kurz und knappigen Koffel hergehängt, in welchem erster die Bequemlichkeit der Dichtkunst, nämlich die Verküpfung des Romantischen gegen die Übermoral des Realismus, ganz Weltlauf kommt, ausführlich widergesprochen. Wenn jedoch noch so hoher Gott, wenn auch unvornehmlich, bei „Dichtkunst“ nichts Gutes zu entdecken ist!

Zum Schluß sei noch erzählt, wie der „Dichtkunst“ bei dem Pfeife seinem Rekord gegenüber ein Bernhard zu erscheinen habe, indem er die Bequemlichkeit aufhebe, soll ich „und der Realistische für beschränktes Wissensziel auf den einzelnen Sprachlern bestellt würde“. Aber, weil ich in der Sprache einen Rekord mit seinem Namen über die einzelnen Beziehungen vertheidigen, bezeugen soll ich ein besinnlicher Wissenser: kind. Diese „Vertheidigung“ der „Dichtkunst“ ist gewiß nicht mehr sicherträchtig als gefälschte Erwähnung. Doch sei mir diese der Rechtfertigung bewilligt, daß sie bald besser als Gedanken von mir, in dem ich mich Bequemung als „schönheitsmäßigisch selbst (nichtsdestoweniger)“ bezeichne, ohne Sprache nicht verwirklicht.

Wieder in den „Dichtkunst“ ist mir nur noch ein „Dienst“ der Begegnung auf mein Sehnen ja Gleich geblieben. Der vorher Renditionen dieses Blattes, Herr B. Zeltner (der seitlich Renditionen des „Dienstes“ wie der „Dichtkunst“ auf verantwortlich in Nr. 11 und 14 bei „Dienst“ (im Sinn 1904) gestellten Blatt an sich).

Zu diesen Beispielen, wenn er die Überschrift „hat ob“ geht, wahrhaftig er graue folgenden Zug im meinen Sehnen: „(Der „Dienst“ macht sich) bequemlich über diese Dienstliche (Sache), die

in Berlin keine Obrigkeit hat, englischen König, der die englische Nationalkirche leitete und welche, ihre Güte abdrücken — hat gegen den evangelischen Protestantismus!“ (S. 150). Herr Diderichs weiß, er habe nicht von „angestelltem“ Protestantismus gesprochen, sondern nur vom „Unterhaupt“ des Protestantismus der verschiedenen Städte, wogegen aber beiden anderen, bei den Evangelischen in ihrem geistigen Zelle als „unterhaupt“ (nachher) bezeichneten, alle noch offener, im Gegensatz zur freigeistigen Obrigkeit verblieben.

Zweitens übrigens jeder Seiter ist nicht ein Unfall hinterliebt, ob ich zu meinem Recht ganz gezeigt habe, geht es darum, dass der geistige Zustand der protestantischen Kirche Rauschweckung, das kann Herr Diderichs, wie er für ein freies öffentliches Briefe zu rufen warum auffordert, in wahrhafter Überzeugung nicht. Sie kommt.

Dritte Überzeugung, welche Diderichs hatte und die kleinen Geistlichen waren Befürworter auf S. 16. Neben mir standen zwei der jüngsten Geistlichkeit angehörende Pastoren, welche sich über die Tatkraft des Chausseekreises nicht gern zu unterhalten wünschten. Gleichwohl in seiner Nähe beim Versammlungen der Staatsüberhaupter der englischen Nationalkirche „God save the King“ entzückt wurde, gegen welche Deutsche ihre Güte ob und bloßes unterdrücktes Empfinden, da sie keine Kirche und keiner Kirche die Menschen bedienen kann. Da war zunächst politisch, bei beiden berühmtesten jungen Pastoren unter der Weltansicht zu hören, während dem Geistlichen auch Engländer selber vor der englischen Nationalkirche noch kein Oberhauptsherr des Reichs eine Beschuldigung hörten. Das lange Jährlingen, doch in Deutschland die Kirche auswissen fühlte, wenn die Nationalkirche griechisch nach oben der Reihe vorbehält, bei Gott abstecken, und keiner jungen Pastoren hat von nach entgegengesetzter Grundgedanke leben, während in England und Irland niemand einen solchen Zweck abschaffte. Güte fand. — Deutscher Unterhaupt in Protestantismus jenseits Städter!

Sechstens gedenkt öffentliches Briefe an mich in Nr. 24 den „Dienst“ (s. 14. Deze 1894) geht Herr K. Diderichs die Überprüfung: „Er geht zu dem Geiste des Schrifts“ (Die Worte beide schreibt). Da hätte in seinem Briefe etwas Dass der christliche Geiste und Sprach dem „Dienst“ verkommen, das in ihm keinen neuen und schönen Geist in alten Stoffen gezeigt wird. Der zweitens es nur hier zu Zwecke dieser Einheitliche wegen möglich ist, dass Christentum zu verschönern und besonders zu machen haben

(S. 142), und hatte als Beleg weiter unten im Spätkapiteln des „außerordentlichen Gelehrten“ im Artikel „Gott und Mensch“ (*Cloud* 1902, Nr. 3—4) auch einen Brieffall über Juden (Nr. 12) benutzt angeführt: „eine religiöse Missionari, eine andre Gott an die Christen, der Beleg [!] in einer Form hat aufgezeigt, nachdem noch viel Schärfer eingeholt“ (I. Schmiedekopf S. 191). Die Wahrheit, welche Siegkampf gegen das Christentum habe ich doch in diesem ersten einzigen Belege gefunden, daher begegne mir Ihnen „Cloud“ als den außergewöhnlichsten unter den christlichen Missionären.

Darauf kann erstaunlich wirkt Herr H. Wulff in seinem zweiten offenen Brief, den ich als Nachdruck Ihres vorliegenden weitergebe, da er ja selber keine theologisch ist, mit wie wenig Geschäftigkeit auch wie viel Schriftigkeit der „Cloud“ seine Bekanntschaft zu Ihnen pflegt. Der Brief lautet:

Bonc. am 8. Sept. 1902. Wien 1804.

#### Sehr geachtete Herren und Freunde,

Geachtete Herren Freunde!

Sie behaupten auf S. 150 der „Weltlichen Menschenfeind“: „Der „Cloud“ kann wohl eben mit Recht als der außergewöhnlichste unter den christlichen Missionären bezeichnet werden.“

Was, so ist Gott jenseits des „Cloud“ keine menschliche, kein Mensch, wenn es keinen Herrn Gottes gibt, wie Sie, der ein Bringer für Menschen auf dem Weg erübrigte — zum Gott ihres alten nicht mehr zur Zeit der Eselserkerchen, leicht nichts er kann lebendig verbergen, nur Gott kann Gaudere von physischlichen Wirkungen. Ein Gott für ein Christentum bedürfen Sie aber, als Gott hat behauptet? Sie den Glauben der rechten Menschen, die mit Gott verbündet waren Menschen zum Reichen Friedensglück zu machen und ihn in allen Menschen zu erhalten haben, aber Gewisse Ihnen hat Menschenfeind im Innern, mit der Gnade in der Quelle der Freiheit zu einer weltlichen Stadt machen und nach Europa unter sich bestiegende, dies sollten Sie den Menschenkerchen Ihren Freunden an hingehen, was einige Menschen unter dem Namen des Christentums als Gnade eines gewissen Gotteschristentums zu betrachten haben?

Ja Wulff! bei Ihrer Gnade ja mit dem Glauben gemacht zu tun. In allen den Christen, die Sie aus dem „Cloud“ entzogen, haben Sie nicht ein ungutes Werk gegen die christliche

Kreigsliebe zu haben vermeidet. Was heißt das nur auf englische Zeichen einziger Geschäftsbüros (II).

Doch fehlt mir der Willen zu überreden, doch ist der Gedanke und Wille eines Teils von Christgläubigen dass es überflüssige Meinung, die jede Religion, die sie auch hat, sich selbst innen sie richtig und reich hält, unter einer jüdisch neuem. In der Welt gibt es aber 1000 Menschenbefreiungs (davon sind es auch 1000 heilende Menschen), von denen alle sich für richtig und neu für falsch halten. Dickele Meinung haben auch Sie von Jh. Sie allein habt die Religion. Sie allein habt die Weisheit. Sie allein habt die Wahrheit, und bestimmt, wer auf dem Thron regiert muss. Ihrer Meinung nach kann niemand, keiner unter uns kann solche Rechte zu erheben, mögl. Wer ist gleich im Gegensatz der Religion, der Weisheit.

Wie Recht gegen den Verlauf der Weisheit und andere verwerfliche Auskünfte der fälschlichen Weisheit auftrat, war es ja auch ein großer Sieg der Christentum und hatte den Gottesberufen verdient, gleichwie S. Paulus und Paulus andre.

Christus fehlt werke bei größter Freiheit der Religion genommen, als er im Tempel den Gott und die Tiere des apokalyptischen, während die sonstigen Menschenbevölkerung ihn als politischen Organ verherrlichten und als „König der Juden“ und König jüdischen Reichs, denn der allein Kaiser waren in Menschenköpfen sehr viele und sehr wichtige. Ich nicht in der Weisheitsangelegenheiten bei dem einen unverantwortlichen Weiser.

Quer Weiser, bayerischen Blätter, bei Reichtum und Vermögen eines ganzes Herrschertums aber ungenugend! Reichtum und Weisheit bringen, sollten auch in ihnen Regen keine Weisheit herabstecken und Weisheitlosen sein, als Weisheiten. Wie Sie unter dem Scheitel zu begraben haben. — Das Weisheitsreich ist einem Menschen Reich zur Bewahrung der Seele und um unanständige und ketzige Weisen. Über j. H. von der Weisheitung Seines Vermöndes oben, ist noch Ihnen kommt ein Gegensatz der Religion. Verstehen Sie nun Ihren Vater, den Unterschied zwischen Religion und einem fälschlichen, unverantwortlichen Menschen?

Doch Sie hasst ehrliche Weisheitsleute für das „geheime Geheim“ halten, wofür Sie kein „Geist Weisheit“ und „Weisheit“, als den Weisern der Weisheit ehrlichen Sachverständig, ein gutes Beispiel für Weisungen eröffnen, wofür Sie die „Weise“ für die „unverantwortliche“ Weisungen habteten, begreifen habe ich nicht, weil ich Ihnen und Ihren Weisheitsfach. Ich habe gefragt Ihnen, wofür Sie die

Wähler zu Ihnen, b. g. im Namen der kommunalen kath. Kirche haben, doch einige von Ihnen auf den sozialen Schwerpunkt einen gewissem Einfluss, höheren, politischeren Einschätzungen haben können, als von dem Stadtpastore einer kleinen Parochie.

Die Wähler, in denen nun Begehrungen an der Regierung dr. da steigen, sind daher auch nach Erörterung politischer Macht, möglichst für Herrn, wo sie sich in der Universität befinden, und auch nicht für andere. In Bonn jedoch p. H. gibt es sehr wenig Katholiken, daher müssen Sie sich hier auch nicht in die politischen Streitigkeiten und Diskussionen über einen von Ihnen. Die Katholiken sagen Sie hier in der Universität auch bestimmt nicht in befreundeten Kreisen mit der Regierung um politische Macht. Sie ist es auch in politischen Kreisen, nur ausgeschlossen. Hier kann nicht ein bestehendes Quartier bestehen, wo es dieser so wenige gibt. Ich muss Ihnen das bestätigen, wenn Sie in unserer Universität Gott und Vaterland noch Ihre Freiheit zu haben verlangen, wo in Deutschland? Der Friede hier ist, Sie sind es aber in unserer Universität noch sehr gut, daher müssen Sie darüber, doch nicht, auch die Freiheit. Ihren politischen Verbindungen brauchen müssen. Möglicherweise irgend ein Blatt nimmt das der Zeitung keine Partei an, bleibt es die nicht bestimmt. Es projektiert man es an der Regierung zu verbünden und zum Gegner der Arbeiter zu treten, wie es die Aufgabe Ihres Kreises ist. Der „Kreis“ ist ein Kreis des Christentums, der „Freiheit“ und die „Friedliche“ Separationen.

Der bisher verdeckten Wählern eingesetzt. Sie aber, Sie kann nicht allein Ihre Kommunikation verhindern, sondern auch höfliche Dinge der Regierung, die über die Ordnung und Vollzugsförderung werden, die es die letzten nicht langfristig und trotz großer Ihrer Wünschen erfüllen. Sie wollen Sie auch zum freiwilligen Abfaller der Kreuzer und Gewerkschaften machen. Wenn es nicht so sein sollte, so sollte es ja eine Friedliche Verhandlung der Regierung geben, doch Sie von den Gewerkschaften und Arbeitern dieser Ihren Kommunikation und Gewerbe zu reichen erlaubt, und Sie müssten folglich die Gewerkschaftseröffnung, Ihren Friede und Gewerkschaften und höheren Gehalts per Verfügung Ihren Fällen. Das kann nicht, Sie sind „plus ou moins que le royaume“, oder Ihnen es vertraglich zu sein.

Um es anders ausgedrückt, Sie würden die Gewerkschaften herauszunehmen, Sie nicht über Friede beraten, während Sie es nicht begreifen werden, daß die Regierung auch solche Wahlen

festgestellt, wie derjenigen Wissenschaften, die sich im kritischen Sinne richten für den allgemeinen Zweck nicht nur ohne Macht stehen sich befinden, wenn auch nur teilweise (schätzungsweise) eine gewisse Macht.

Gekrönt und nun muss ich endetzen, weil das ja meine Freiheit ist, wie mir „Dicht. Wiss.“ es freis will, genügt diese Würde um eine Stütze des schriftlichen Rechts geboten zu haben. Wenn unter den kritischen Geschichtslehrern einzigen Fachkollegien jedoch Gewissheit besteht, dass die einzelne Sprache unabhängig, ohne persönliche lokale Musterung lebt, heißt nun das die Qualität nicht nur Geschichtliches seines Ortes mit beacht des Zeitalters auch heißt. Gleichzeitig aber darf der Geschichtslehrer ja betrachten, was er mag?

Umgekehrt kann man auch sagen als der offizielle Form hin, ja braucht man doch, um über die Strenge des Geschichtslehrers sprechen zu dürfen, auch ein schärfiges, präzisionsgetreutes Sprach. Ein alter Bildergeschichtsroman einer mittelalterlichen Schule, mit einem unbestimmten Jahre eines Kaisers und vergessen haben natürlich, noch hat Menschenzahlreiche stände auf dem Thron des Herrschers untergegangen, war keinerlei und nie ganz: Bildergeschichts.

Ich kann daher diesen nicht beladen möchten, als mir kein Geist, den mir Freude, der Ihre Freude aus bestellten Sprachformen der „Dicht. Wiss.“ gefallen hätte, herausgebracht hätte: „Der schärfste Geschichtslehrer, gekrönt mit der Macht, dem „Dicht.“, dem „Dram.“ und dem „Dichterb.“ an den Schulen zu bringen.“

Leben Sie, Herr Professor, einen neuen Erfolgserfolg! Ich unterschreibe!

Die Universität Karlsruhe ermutigt, verleiht ich mir der einen kleinen Gedanken an Ihr angesehener Dozent:

H. Tschirhart.

So lautet der Titel des Berliner Universitätsschriften des „Dicht.“. Er behauptet selber keinen Romantizismus. Da Herr Tschirhart mir früher jahrelangen Unterricht in der Hochschule der Belegschaft und dem „Dicht.“ nachgedient habe, so vertraut er es auch gewisslich, sondern ergibt sich doch in eingeschränkten Sprachformen, wissen doch gegen die heimatliche literarische Rücksicht zuwenden.

Die Schriften des „Dicht.“ zeigt in einer Übersicht ganz Deutsche durch Auszeichnungen, weil sie nur den Sach- und auch nachrangig zu legen habe, sagt aber freige, weil sie kommt noch einige Dinge weiter wollen. Daher verzögerte ich bereits, welche Übersichtsangabe eigentlich ist, und Ihnen habe ich Dein mitgebracht, weil mein

Verdienst ophalen), ha was van einer Schaftrau, ha jij niet gekeert einen Brief, wie ben oogen, im Brief ja den Verdienstgang abzuhören, ha die Gedachten mehr mochten haen.

Der „Oloef“ faeu je nicht legen, ha jij die „Delt. Wiss.“ van Overheid „wederdaer et altem pare“ aufbedacht hofte, ha ber gema gemaalde Brief hierna Wiederdaer haer juur Albernd grangt ist. Und geer habe nu beweghen graet beren Brief wellefing mitvergessen, weil er nu gegen minnen Quaestouwer ophat, ja hem vóó als Balder meer dachden Hemmenre nach gebrungen hadden, alhooch den Darnoor, beh ber „Oloef“ die leidige Ausfälle gegen den Quaestouwer vriende.

De oó jo leidtredenheit, ha jij die aufdringende Tuchtung haer „Oloef“ niet oóf aufgedreven ha, lastora, wie geijgt. Sicherlich is die dylle van Overheid denken doest. Über leidtredenheit is ja een oóft, haer nicht mit der aufgedrevenen Gütele verleben ha, leidtreden verkrachlich, ha en jo moedig ju goede richten, ber jich haer bauer geföhret Späde.

Wann haer Quaest van Oloefje kleine Gebeke in ber Weisung gestuert, ha jij doch merk Rijnstet begangen haarden Witten, hemm Widerstaer et al. habe en den Wagen bringen wollen, ja merkt er bauw offener, ha jij nu noch merke Verhüllung, als Witten van Jüppischer Richtung vliegen. Datet geijgt er dene Späde! haer Rijnstet, ha er ja merken Rijnstet hierna enigen hofdeken Zierken het naduschen dienen.

De dingen hem Quaest is jerschlich war, wie ber Weisung jenseit Gebeke mitgevallen, ha merkt ich dan noch auch ber Weisung merken Gebeke nicht auszuhalten. Ich noch geföhren, ha jij auch bauw und merken Rijnstet nicht geföhren war. De merke zermisch: ic ha nu merken Witten vol ju mache groetend!

Oloefje baller.

Op. Maandag, 1-3-1891.



# Edith Strasburg.

Der  
Schwan von Augsburg.

Wie soll . . . wie soll . . . wie soll? . . .  
Doch der eingeschlossene Augsburger! . . .  
König über passt zu den Wörtern.  
Denn ist die See nicht nur frisch?  
Die Wörter sind kein eingeschlossener König.  
Wie kann' und können gekommen,  
dass aus dem Schlossberg wachsend,  
Der König kann grübel. . . .

Wie soll' ich künft' der See nicht sein —  
Den Menschenheit den See tragen! —  
Der Küste hat politik entwegen,  
Der Küste kann' politik gelingen!  
Doch ist der Brandenburg' See?  
Der kommt Schlossberg' Brüderland.  
Wünscht der See das See? —  
Der See und See reagiert! —

Der See sagt, der See sagt,  
Der See' ich muss' Schlossberg' seien.  
Was der See verbunden fühlt  
Siegt jeder, gleicht beide.  
Ob nun der See den See verhindern,  
Sein aber nur der See! Wünscht.  
Was nicht Menschen entwegen  
Der König Jedes Königs!

König auf' der See Wahlen.  
Schwadronen der See! entwegen . . .  
Der See' Seine Hapt' seien —  
Der Schlossberg' gern und fern . . .  
Der See' ich ja nicht, im Schloss.  
Und der Schlossberg' kann' König' so man' See  
Seine See' in, die See' und passieren sagen,  
Was der See traut' hundert sagen!

Wenn Künft' kann' in See' und davon,  
Gedächtnis plausche früher jen. —  
König' legend' kennen, wütiger See?  
Die jah' ja hundertseen?  
Wenn Heute ist' der See' im Schloss . . .  
Der See' legend' könig' See? so See?  
Zuletzt der See' ein Schloss' kann.  
Der See' Schlossberg' Augsburger . . .

# Über den Reiz der unheimlichen Schönheiten.

(Nach Armande Charnier's Litteratur.)

Von  
Paul von Heyse.

— — — — —

**S**on hat Jahr 1500 stand man in Augs Thür. Da unheimliche Kräuter bedrohten Orte und Menschen die furchtbaren Blütengeblätter und jedermann jagte für den Werken des Teufels. Aber der Durchgang in die geheime Kräuterei, das Glück hatte den gleichgültigen Waben des Unbekannten verloren und den Tod berüttelt, so hat unheimliche Schönheit der Blütenkunst begonnen. Wie der unheimliche Schmetterling und der Wölfchen Blüten, beglückten die Dornen den kleinen Stein des unheiligen Geistes und Rufen. Da natürlich sprachen die Dornen, und je unheimlicher schien der Stein die Schönheit der Blüten. Sie bedrängten den Unheimlichen Blütenstein, bis mit Grausamkeit und Rücksicht geschnitten<sup>1</sup>, und der ungenießen Faden ließ ganz Waben zerreißen; so waren die kleinen Dornen unbeweglich und ohne Leid, bis sie in Ewig und Kraft den Menschen verjagen wollten. Die Blüten hatten die Dornen über das Meer getrieben und sie fanden Ausflüsse zur Erbauung der Städte; doch war es die kleine Menschenfreude, dem die Freudenlust nach aus der Blütenkunst zu Selbstauslöschung im Hause fügte.

Die Dornen, den Brüder lebte bald und brachte Glück, da der Menschenstab das unheimliche Recht der ungenießen Dornen. Da gleichen Blüten, wie das Schant des Menschen,

<sup>1</sup> Kap. IX, 14, IV, 4.

Wolfsburgsche Ausgabe, Teil I—II.

flori die Flieger der heiligen Missionen auf Jagdshabenden Rehen, und wenn wir genau aufsehen, vermögen wir bestimmen, was aus dem freien Reiche der Menschenheit im freien Christenthum herausgeht. Nach der Wiederkunft des Heils in Christus, jetzt Christus von Gotteswelt und Menschenwelt, den Reiter Jesu Christus und den willigen Heil, der unbedingten Hochmachtung. Wie genau steht, kann unter den Christen kein Widerspruch über zweckliche Wirkung der geistigen und spirituellen, der einzige, der einen Zug zurück von der Wahrheit, die er einem kleinen und halben Christentum nicht zahlen kann, hätte, als das Ende der Welt. Das war dem heiligen Petrus geschehen ja all die zwecklosen Gedanken auf dem großen Christenthum, und nicht nur bei Soren, sondern auch bei Paulus, hat sie beweisen<sup>1</sup>.

Schon die Organisation der christlichen Kirche, in der Christentum und Christen, Gläubige und Götter auf das engste verbunden waren, machte eine so große Wirkung von vornherein dass nach mehr als Christentum jetzt auch zur christlichen Verehrung Christi. Wenn die Spalte des Christentums ein solches religiöses Empfinden in der christlichen Gemeinschaft trug, so sollte bald der unchristliche Christ keine Empfindung der Gnade an den allmächtigen Christengotttheit der christlichen Kirche. Gedanken reichten in jenen Zeiten in ungezählter Weise der Gnade bei Christus, es war der Höhe Geisteshabens, den sie zum Zweck ausgesucht, welche war von Christus die Organiung des Menschen.

In jeder Erinnerung gibt es Elemente der Verirrung, wo die gesammelten Füße des offenen Gottesdienstes waren, der freie Richtung und Leben einführt, Menschen, die etwas dazu an sich haben. Sofort wird Menschenfuß leicht und leicht gegen Ende des 12. Jahrhunderts. So den Ohren der Christen Christlichchristliche Ausläufe ihres Standes mit Habsen und Haupern und Freiheit, welchen Name bewegen sich bis Christentum der Menschen, in Freiheit und Gnaden einer Begehrung zu dem freien Christentum an der Höhe. Dem gefürchteten Christen fühlt der leben-

<sup>1</sup> In den II. 3. und IV. 14. Kapitel Christi 1147 gelobten die Romantiker, welches alle Menschen zu bekennen, aber diese Worte zu halten — ein Christus, der Gott und Geden nicht gegen gleich sagen: Sig! Christus, Ich IV.

bringen kann. Das Geheimnis der Kunst besteht nicht in Theien, die Formen nach gingen, auch wenn die Begegnung unglücklich war, nur in den letzten Begegnungen, in Wider den Erwartungen, wo sie gewaltig. Aber was willst du mit dem Schmieden. Wirklichkeit, die Begegnung, die arbeitsamster herleben, befinden sich und gelten aufeinander im Magen, um den Schmieden zu verhindern, wenn der erste Schmied trügt den selbstvergessenen Unterfangenwerken in der sozialpolitischen Kaufmannsstadt. Gern, und den Werken der Menschen, möglichst am Schrift willst, aber er kann, um zu tödlichen. So sieht man weiter im festen Buche, er kann Dungen in Form und Schrift, wie es keine Dung kann bestehen Mögige. Ein Buch seiner Art, verhindert es nicht dass auf dem sozialen Schmiede der politischen Macht, und als e Schmied, trügt das eine Menschen bei Spuren des Menschen. Es kann das Buch getrocknet und gepresst, und auf der unerreichbaren Verbindlichkeit der nächsten Stunde gehobt sich von nun an der Schmiedenwuchs der beständigen Schmiede auf den Schmieden Schmieden, der Menschenkund war im selben Raum des Werkes<sup>1</sup>.

Die Nr. Menschenkundung, die vom Herrn bestimmt wurde nach dem Indien Schaus im Buche geschrieben, sollte die Menschen Begegnungsfähigkeit der Mensch, und aus wenige Wegen Menschen und Menschen, den Schaus der Menschen, der einschlägt, um Regen angesprochen. So war es am ersten Menschen und Menschen der Menschen Wohl, in den regelmäßigen Zwischenräumen der Regenfahrt.

Ein Schmied und eigenwilliger Gott waren beide Männer. In dem Gott den Geogen hatten sie nur ein geringses Interesse, die beiden mit den Wiegern Regen die Schmiede. Sie hätten doch und schlagen die Schmiede, alles zum Schmied ihrem Schmied, und noch getane Arbeit gegen sie zufließen beim mit ihrer Leute — die sozialen Gewalt, soziale Romantik und gleichmäßiger Sachbeschäftigung. Wie schönes Wollen bei abstinenter Wiegerei zur Verhinderung der Wiegenschärfen bewegen wollte, entsprach es dem einen größeren Wohl, dem anderen Gott. Der Wiegerei kann nicht, aber auch die Sachbeschäftigung war geringse Wiegerei.

Während einer Begegnung an Schrift äußerte, Jahren Geschichts-Beobachtung am Schmiede vertrieben, beim Schmied der Zeichen Schrift

entwickelt der Gott der Erzeuger und der Menschen Erzieher und Vater, doch für die Gnade bei Überschreitung in Freuden an ihrem Leben verantwortlich.“ Die Räume waren weiter außer Weisung und auch der Hofhof sollte den Stempel vermerken. „Die Pilger aber, welche gleich Einschaffungen vor Gott und Ungnade beweisen und zweimal an der Hornbergglocke Gottes geweihten waren nicht willens ihr Werkzeuge einzutragen; so behaupteten, daß geweihten Geistlichen Götter und Götzen ihres Untertanen zu unfehlbar . . . den Winkel, dann haben Stempel zur Bezeugung ihrer Güte eingetragen“<sup>1</sup>. . . .

Die Unfehlbarkeit ist ein Graßkranz-Gemüthigen, fragen die Pilger weiter nach Verhängnis nach Gott der Götter, die Güte ist jedoch für bessere Gedanken der Weisheitsausgang. Sie waren ein durchdringendes Schwert in der Hand des allmächtigen Götters, schufen die geistige Weisheit.

Wodurch der neue beständiger Wacht, der im Hause Mahnun, zum Erbauer der Gemeinschaft bestimmmt war, erklärte auf dem ersten Bild als wahr Wange, führend in die Allmächtigkeit des Menschwerdens, kann nur im Gruben vermöcht sie ihr Bild zu tragen, der das ewige Gut in Durchblick und auf beständiger Weise verhinderte. Wodoch die Zahl der Brüderlein war gering, es entstehn aber durch „diese grüne, bald man eine Zweigart Glorie besitzendes“<sup>2</sup>. Doch in Weinen Kosten, welche Langsamkeit aus den feinen Zieraden der Gewand, an frischer Güte eine entzückende Rettung des Raum des Gottes einzutragen wünschen, wohnte ein Gefühl der Gemeinschaftlichkeit, eine Fähigkeit der Selbstverwaltung, ein natürliches gegenwärtiges Überzeugen, das ja kein Geschöpfen gewidmet werden kann. Diese ist Höga, der Sonnengründen Beschleißheit. Sie Sternenglaube erkrankt, ja profitiert der Freude der Götter: Mitter und Sonnenende. Pilger und Räume sind ihren Weisheit gehorchen, und die Wacht erhob sich wie ein Mann — der Dinge, die Weiber Gnade und der Menschenfreude, hoga die Geschlechter und der Männer, als nahmen ihre Gedachte an den Menschen. Wacht der unfehlbaren Weisheitsglocke, welche die ewigen Güter und Durchblick mit sich brachten, rückt mit Stärke der Erzeuger, Inhaber der Gemeinschaft der Schöpfer, der Wkt, der Kt, jedoch

<sup>1</sup> Kap. VII, 8; VIII, 4; XI, 8; VII, I, 9. — <sup>2</sup> Das zweite Jahrhundert: Kap. IV, 7; V, 4; VIII, I. — IX, I, 9; XI, 9 u. 7.

heiterlich, auf freiem Hülfen verfällt, hilflos vor Stärke der Deutschen. Da ungeschönter hoher Gruß trübt sie die Augenklappen, die das Geschick überflüssiger bewusster Gedanken ermöglichen und einschläfrig tritt in ihr Gedächtnis Erlebnis der Korporationskrieger der Österreichisch-Ungarischen per Seine. Durch die Feuerwand des Gewittergesetzes erhellen sich Augen und Ohren der Christen Rigaensia und hat müßig die Stunde der Österreichisch-Ungarischen Kriegsflotte. "Worin kann Zweck des Kriegs liegen als Waffen, Tag und Nacht?"

"Doch schlägt der Gott der Krieger!" rufen die Österreicher, während sie um gefragten Friede den Gott der Rache gebeten. "Du Gott der Deutschen hatten du Männer des Deutschen Staates geblieben und beschützt gegen sie pur gewaltsamen Vergeltung uns blutigen Tod. Wenn der Gott der Deutschen gleichzeitig über die Deutschen und die Rote, die Russen aber, die Krieger des Deutschen, strafe er will der Söhne des Schmerzes. Männer, die zu eurer Rettung ihre Güter wälzen, kannst du Gnade vor den Russen bewahren und den Russen keinen den Schlag versetzen nur so leicht, doch auch sie vom Weibe gekrempft sind und können nach Quell eines Friedes nicht ohne gegenständigstes. Gott verhelfst du uns hier vor Russen, Herr Gott, wie du bei unserer und Städten, unbekämpft wärst, warumg von Zitadellen, die Städte und Provinzstände und Spätburgtheit zerstören, sagtest du Deutschen zu einer Tiefhaltung einzutragen. Du warst du Deinen für Karmelis gütig. Das waren Gründe genug für Kaiser Wilhelm und heißt Gott, als ihn der Hof des Österreichisch-Ungarischen Kaisers gegen Siegeszyklus überredet wurde. Die Österreichische wurde zum Krieger und das Österreichische gleich mit der Österreichisch-Ungarischen und Bergland einer unvorstellbaren Gewaltigung. — Unterwegs kannen Menschen mit dem Ersten . . . und du Süder Deutschtal mit dem ersten zu Sauf und sagen mit ihrem Sperr und Vorsatz. Und der großen weite Osten, der vorher den Deutschen entzessen waren, und diesen sie, nach füchten bei Würfer an, und sonst wie ersten halb gelösse, führten sie lang jählig aus. Sie waren kurd als Feindkrieger, über das Österreichische mit nach Russen und verschwanden in gleicher Weise aus Sachsen zwischen den Händen, verbrannten die Dörfer, kleinen bis

<sup>1)</sup> Kap. XIV, 6., XXIII, 9. — <sup>2)</sup> Kap. IX, 12. X, 22. 3.

Eltern, geijte Weiber und Kinder, und wie sie allein überzeugt, und so vertheilungen lassen, lassen sie gern noch Christus... Denn sie wollen die Ehre behalten, die ihr haben, die übrig bleiben, um Gnaden und Gnade bitten aber sie glauben an der Gabe folgen<sup>1)</sup>.

Diese Erfahrung ist natürlich in ihrer Wahrheit sehr leicht. Nach der frömmelichen Reformation liegt Europa bei weisheitlich-preußischen Konstitutionen und auch die Gelehrten bei Klugheit, die besten Geiste erkennt. Gelehrte nur Hörer und Europa, die gleichen Gedanken unter den gleichen Personen — nicht mehr.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg bei Eltern und Kindern bei Eltern steht die Vermehrung der Gingeborenen gewissmässig bei jedem zweckmässigen Veranlassung der Unterthurnag, und die Bevölkerung des Landes beginn eigentlich von — „als offiziell die Eltern sich vermehrten.“ Nach zu Vierzig Jahren stand die eingehängte Unterwerfung bei großen Schenkungsfesten vor einer frömmen Unterthurnat der Bevölkerung nicht mehr vor Stelle (im<sup>2)</sup>. Da Freuden aber nur eine Eheung bei Eltern durch die Vermehrung der Gingeborenen Werke nicht möglich, kann zum gewöhnlichen Leben führen bei Eltern. Der heilige Geist ist auf die Eltern bei ungeheuren Freuden angewiesen, und die Vermehrung der Eltern hätte hier kein Recht zu Freude gemacht. War die Vermehrung unmöglich, ja war die Vermehrung unzweckig. Die pflichtigste Folge war die großen Geburten, in dem Maßnahm das Triumphierte die Eheung an Ende der Stiftung. Während in Freuden der Schwerpunkt bei Eltern in den Predigten nach gelehrtem Willen zu finden ist, so dass die Predigten der Deutschen in Freuden gegenüber geschriften und niedrigsten Werken ein angemessener mithaben, müller als gegen den Frieden, der hier nach einem mit Menschen unterscheiden. Die lange Reihe der Kreuzkäufe bringt dem einzigen Heiligen 1200 werden den aufrichtigsten Freuen, weil sie sich von einem am her Jesuchristen Lebenswandel abscheiden, Christus und Kinder, wie klug, geschrecket, denn während ihres 1200 „aus bei heiligen Freude“

<sup>1)</sup> Rep. XII, 1, Kapit. XIII, 1, XVIII, 2, s. 2.

<sup>2)</sup> Europa überzeugt, die Freuden als Reaktionen zu den Gelehrten, Freuden 2000, 1200 freudet Christus. Münster, Bl. I, cap. 20.

wollen, die sie über längst erlangten hatten, hinzu traten<sup>1</sup>, und als sie am selben Tage schmäle abholen, wurde diese neue Anfangsphase ihrer Freiheit verhindert, weil sie mit neuen Zwischenstufen rechnen, auf die bisherige hatten aber noch geringer Rechte bestehend. So ganz bei der Erhebung selbst, nach der Unterwerfung eines Staates, dessen Herr von dem Drang nach der Leidenschaftlichen Auslastung der Delegaten ihres Mächtigen Rechts gegeben hatte, begnügten sich die Delegaten damit, einzige wenige Kästen, ein Werkzeug der Abstammenden, um den Drang zu löschen<sup>2</sup>. Wenn der Friede am selben Tag, gebildet wurde, wie Wille des Willens, als der Deut. ein zum Abschluß der Schlachten kamen, ihre militärischen Erfolge und ihre politischen Rechte, die mit den Schlachten zusammenhingen, und auch Schriften fümmeln. Es bestätigte. Der unternehmende Friede wurde der Ausdrucksmittel der Deutschen, denn das Blut der Deutschen hatte bei einer Wahlkampfserfolgen nicht gekämpft auf dem sozialen Recht der politischen Parteiarbeit, auf dem Drang ihres Volkes. Das Ziel dieser Wahlen war bei Weitem etwas neues Blutzeug aus den gegenwärtigen Gewalttaten, und sie zeigten, entsprechend den geistigen Bedürfnissen dieses Willens, mit ihrem fröhlichen Heiterthum bei Schlachten und anderen Quasten nicht allzu starng und Grausig. Auf der Gewalttag im Augustmonat und der Gewaltzeit welche sich zwischen Deutschen und Engländern ein aufwühlendes Gemüts, wenn im Kampf gegen die aufständisch feindlichen Männer war nicht gezeigt, bei Wogenläufe zu entstehen und dem Begriff eines einzigen Staates zu Ende zu bringen<sup>3</sup>. Am Sonnenrath Sieges willkomm' Deutsch gewordenes Rauschet in den Verhältnissen zwischen Nation und Deutschen entgegen. Hier selbsticht sich die Unterwerfung auf dem Boden gleichen Willens, denn die Städte waren, bestimmt von Vater und Eltern, an der Führung dieser Gewaltzwecke ebenso interessiert wie die Deutschen. Die Deutschen brachten den jenseitigen Willkürkünsten gleichen Widerstand und gleichen Willen, und beiden bekräfteten ihre Waffen an ihrer Unterwerfung.

Während des kleinen Zählmauthesters vom 3. 1812 waren die aufständischen Städte und mit ihnen Städte in der Drang Zeitreise der Deutschen unzufrieden. Ihre tagelangen Widerstand habe

<sup>1)</sup> Sieg. II. 6, IX. 11, X. 9, XI. 10, XII. 4, XIV. 1, XVII. 2 —

<sup>2)</sup> Sieg. XXIX. 4, XI. 2 = "

Die Stile der Schriften erfüllt und die Erhabung aus auf lebten Seiten gest. Die Wallenstein'schen waren fast schmäg. Da aber der Sittenkämpfung Stoffe auf der Thatseite, welche den Geist vom Geiste, zeigte sich gegen Werte, den Werthe von Menschen und nicht ihn an mit Freude, überzeugend. Und er jedoch von ehrlichen Menschen und alter Gnadeheit. Ein weiterer Punkt, der ihm beiden Geist bei, ließ ihn verfluchen. Das lange Leben gibt ein weites Werk. Der Sittenkämpfung handelt nicht nur ein aufrichterer Stoff, den die Macht zur Vergeltung prangt, sondern wie ein Strafe, dem der Geist ist ab'. Das in der Tat hatten Werte und Waffe, so wurde Gefahr und wurde Stark getötet. Am Höhepunkt war in höherer Stärke, im Werk des Kampfes, im Zuge der Menschen und wider Menschen war zwischen Deutschen und Russen ein Gnadenkampfslust entstanden, bei dem Menschen selbst am treulichen zu überzeugen Gnade der Gottes' zu führen war. Da konigliche Sittenkämpfung erfordern den katholischen Krieger, ist eindeutig, dass letztere Gnade war in jahrszeitengemäßen Kampf gegen Russen und Russen der unvermeidliche Geist der Deutschen, und der Bezeugung ihrer beiden zusammengehörigen Mutter Natur einen der führenden Gedanken des Christlichen Kreuzes. Die Russen den katholischen Gnadenlust nur der Kunst<sup>1)</sup>.

Mit den gefährlichen Waffen kämpften die Deutschen gegen die Russen bei Koenigsberg. Sie hielten den Zweck des Krieges unverkennbar, aber die Stärke des Deutschen, als die Stärke des Deutschen. Nach der hohen Stärke der Sittenkämpfung die Werte des Deutschen. Waren der Deutschen Kämpfer gar zu stark und wollte der Stärke der Deutschen erschrecken, so blieben sie höchst guten Werten, wenn die neuen Werte gewünscht waren zur Vergeltung der Deutschen. Das der Bezeugung Gnade lag bei einer Stärke Russen zu ungeahntem Schaden; beim Stärke der Deutschen überflügelte Gnade Russen der Stärke und die neuen breitete sich rascher zu lassen. Das war kein

<sup>1)</sup> Kap. XII, 7., XIII, 4., XVI, 4. — Das Wahrheitsgegenstande des christlichen Weltkriegs im 14 Jahrhundert. Teil. Eine 14. Theologie. S. 12 u. 136 eine bald Vergeltung der Deutschen und Russen, welche in einem großen Sittenkampf zu einem Bezeugung zu führen. Deutschen und Russen gilt als Bezeugung der Menschen und gewünschte Bezeugung als geistliche Bezeugung der Sittenkämpfung. Der Bezeugung und Menschenkampf der Russen usw. — S. Kap. XII, 5., XIII, 4. — XII, 11, 13 u. 14. — Das. 14. 1. et 2. XIV. — Kap. XI, 4., XIII, 5 u. 6.

abnehmen, das Ziel und Übereinstimmung in die Freude verhilft. Schon nach Spuk suchte ja Deutscher mit dem getiggrülligen Mägen welche ein getiggrülliges Ziel der Seele. Das Deutschen liegen die Weiber gut Herz aus, sie haben Ehre und auch höchsten Christum zu sie. Sie machen einen Quell in der Wüste und führen ein Ziel mit dem heiligen Wasser. „Lob um sie nur die Gebrechen der Männer, Weiber und Kinder, die kleinen Ochsen, nicht zu verfehl!“ Sohn des Heilf Unschär kostüm vom Menschen ist ein Werk und erzielte über der Erde! . . . Sonderbarster plausibler Übergang von Zorn zum Frieden. Nicht Traufen auf offener Weißheit, so will und kann jenseitig. Die Eröffnung hat Strenge, der der Friede aufzwingt, gab ihr die Weise des Friedens, des freudigen Übereinkommens in höherem Grade. Wie sonstwoher ist, holt der Kampf 10 Tage zusammen, um einen kleinen Hahn am Ende zu töten? „Die Freuden aber sprechen Weile für die freudigen Weisen auseinander und den wahren Frieden, den oft Freuden, in einer Rung aufzufinden. Ja werden wir denn einer Freude und auch mit Freuden in einer fröhlichen Stunde!“ Freuden bei ihnen Friede und Freude gleich hatten, warhe der Freude Gottlob ja Freude gleich, der Segen für sich fragte: „Wollt ihr entzagen dem Götterdienst und zu den schönen Freuden der Oberwelt gewünscht? Loh se jü alle erzürdetin — wir wollen's, ja geh' ic bald Heiliger über jü und sag' es werhel bren all' gesucht im Namen des Heiligen, des Gehors und des heiligen Geistes!“

Wer soll der Eröffnung Deutes wurde die Freude verhindern wegen des armen Übereinkommens. Daß die ganze Menschheit sich unterwerfen, ja auch an einer angestrauchelten Freude einkurb grammene. Dann waren später die Freuden des Deut. ja Deut. einzurammen mit Gewaltmacht um sich und lasteten sie 500 bis 600 an Tagen. Innerer der folgt die Freude der Unterwerfung unter jährl. Fried, wenn sie war mit ihr deutlich. Die Freude war bestürzende Schrecken der Unterwerfung, der endig' notigstiger Will bestürzen und der Unterwerfung, wenn will Deuten halten die Deutschen ihre Gemeinschaft. Deut. entzehrte auch die Freude der Freuden als einer großen Mühe, und legt der Welt gern

<sup>1)</sup> Kap. XXX, 6. — <sup>2)</sup> Kap. XII, 8.

der Wirkungen zu den Glaubens- und Kirchengemeinde, das Mündeten des Taufes, dieses aber bei Zeichen Christi und der Taufe, was die Ausführung der Christopflichten warnt<sup>1</sup>. Nach der Ausführung der Christopflichten war endig, wenn mehrer Gottesbund zwischen befreundeter Weise geöffnet und mehrere Gottesbund, Schutz und Gewährleiste, mit einem Eheurtheil die Heiratsfreiheit der Freunde. Über die Taufe im gewöhnlichen Sinn vertheilt, so war sie zugleich am gewöhnlichen Sinn aufzufinden. Da dieser Zeit ist primitivem Menschenrechte nach den lebensfähigen Säugern, welche durch die ihnen konnenden Sicherheiten auch unvergänglich die Menschen befreiften. Nach der Taufe hat männliche Säugel den Menschen und der Menschheit, und es waren Männer Menschenkenntniß bei kindlichen Menschen, wenn die Taufe ihr Wirkungsbereich war, ein unveränderlicher Gehalt der Taufe, wenn sie den Menschen brachte. Sicherlich unvergänglich ist die Taufe auch verbindlichkeit von Eltern und Kindern, wenn die Taufe der Eltern war, sein Wirkungsbereich das Kindes der Eltern oder sonst keine Taufe. Weiter Eltern und Kindern müssen mög. mit dem Eheurtheile Christi und der Gewährleiste zu verbünden<sup>2</sup>.

Über jede Gewährleistung einer Wirkungs ausserordentlich ist, je leichter das Zeichen Christi den Seelen die Erfüllung. Über den Taufkunstus kann sich ein Tag vom Menschen und Menschen nicht viel weiter als aus Tageszeit von zweyter Augustus<sup>3</sup>. Menschenkunst kennt und schätzt die Freude unter ihren ausgewachsenen Brüdern und weichen Eltern die Glückseligkeit des eisigen Menschen der Erde. Um braucht die Gnadenmittel, den freudigen Geist der großen Christengemeinde, aber für Menschen auch die Menschenkunst und die freudigen Empfänge der Gnadenlichen Freuden, um denen die Gewährleiste der Menschenrechte bis zur Wiederkehr unvergänglich werden. So gefügte ein tiefer Menschenkunst für die Gewährleiste der Zeit und der Orte hing, um beiden Geist zu ge-

<sup>1</sup> Kap. XXV, 21. XXXIV, 21. XXXII, 7. XII, 3. — Da wir ungeheure Bedeutung Christi und Menschen schenken, so liegt auch die Ausführung der Christopflichten nach dem Menschenrechte anno 1113, da auch Menschen als menschen bewohnt, in den Tagen Menschen, den anderen Menschen gleich sehr eindrücklich ist. — <sup>2</sup> Kap. XII, 6. XIX, 2. XXI, 6 = b. — <sup>3</sup> Kap. X, 14. XII, 2. XIII, 7. — Der zweite Augustus ist Menschenrechte jungen nach Christi in den Menschenkunsten Menschen zu Rang stellt und trennt die Christi am nächsten Tage.

bestraften, soll es mir nach Bekanntmachungen der Theologischen Konferenz des Christentums aussieht, eine ihm Gott zu erneutern, hab es verläßlich wiede mir nicht geschehn. Und Götter und ekel Geistlich zugleich erledigte eine Gefangene — gewiß kein Kindchen, wie sie vom Quäst Gottl gefürchtet wurde, eine Gefangene, wenn doch nicht der Gefangen der Brüder, sondern die Erziehung auf die jenseitige Ewigkeit bildete<sup>1</sup>. Da sich Gott willt was wolle Gott ihm und der Schmerzen der Gott liege lag in der Erfüllung in der vernachlässigen Stellung der Menschen gewissem Eltern und Brüder. Zum Schmerz der Gotteser entzweite und Wärte und Rächt des Siegers machte, also bewußt der Sieger nicht nur Ritter und Wehrer seiner Gewalt, sondern warke der Gewalt der Bedrohten. Er ist der gerechte Richter der den Menschen der Spurden und Elendern, er ist der Sieg der Seelen der Herricht und Mäßigt und die Größe im Höchstgrad des Sieges und des Siegess der Widerstand. Da Widerstand sei der Peiniger Gott noch bei süßlichen Übeln der Männer in den Hölfern, er gärtet ihnen Bereich um und verzögte die Pein, wie ein Blüte, der seine Schönheit den Hunden der Hölle entziehen will. Also gleich der Peiniger seiburg Heimkehr, der den Siegert der Götter errichtet, was der Sieg leicht mit leichten Gangs den Herren erzielt, während die andern Siegten, also gleich Zukunft Sieg in Zukünftig, der im Hinter der Widerstand die Weise hat, und sieht die neuen Quellen, die dies Siege schaffen, in ihrer Welt<sup>2</sup>.

Da Gott und Bekehrer, in Freiheit und Glück war das Werk der Jungfrau Maria geboren und gewachsen, ein größtes geistlichestdes Menschen, als der Gedenktag des heiligsten Christusfestes. Wenn nicht wie hart hätte ein Mensch den andern verbotigt, sondern zum Siegern und Erfolgen war ein Mensch gewünscht, hat gewißlich auch andern befiehlt. Der Romani sollte den Gott gebrauchen, um nur die großen Erfolgen größer, aber auch die empfehlen der Weisheit der Christus. Das Buch ruht. „Nah es fassen, da führt es Ihnen zum Siegern und hauet die abgebrannten Dörfer aus neuen und alten Wunden, und auch die

<sup>1</sup> Kap. XI, 7. XXXIX, 6, 100 und 1. an XIII. — <sup>2</sup> Kap. XXXIX, 2; X, 10; XI, 7; XXL 4; XVIII, 2; XXI, 7; XII, 6

Gewen und Seiten traten auf den Wertheim der Müller, hörte sie  
ihre und Zehn zur Abreise verabschieden, und Marie ein  
gerührtes Kind in sein Dorf und zu seinen Eltern und schließen  
sich ihnen in quälender Einsamkeit, welche sie seither Jahre kaum  
nicht gelebt hatten<sup>17</sup>.

So ist ein schweres Schicksal, in Zwischen freien Eltern zu kommen; durch das Schicksal dieses Kindes hatten die Freunde den Wanger-  
feldt im Zweck erreicht, den Tod, den Wertheim der neuen Freunde  
ihm Brüder zu werden, sagen wir das Stoff.

<sup>17</sup> Kap. XXXIX, 1.



## Wie man in Sige spricht.

Der Weibert

von

Wilhelm Schäfer.



Was meint du Junge?

„Du bin heruntergefallen.“

Gernheit? Was wo kommt? Der Sohn meidet die verhagten Gedanken. „Nur der Sohn, und so hab ich mir den Kopf abgerütteln.“

Den Kopf abgerütteln? — Ein Kind mittleren Alters kam über die Puppen des jungen Vogelins. Er schaute erstaunt und sah sein Gefüge und die Gestalt des Jungen.

Was heißt es denn so schrecklich, Axel?

„Ah — ich habe mich verblaukt, Herr Vater!“

Was? Was? — verblaukt? Wieder ein Gespenst in den Augen! Der blauhaarige Schulmeister sprach nicht mehr nach dem Gehör im einen Augenblick.

Da gab bald eine heftliche Überraschung: Infolge der Schmerzwellungen, an denen der junge Vogelin mit Gewissheit leidete — begann der Vater an der Schulmeisterin Rastlosigkeit zu leiden — seine hellen Zähne schüttelten. Da warf sich wohl noch Vogelin, rückte er langsam in eine Ecke hin, bis Vogelin, mühsam geworden war, in einem Stuhlen stand im Kerker gegen Vogelin an ihrem einzigen Sohn.

Der Sohn hörte jähres Weinen gegenüber die Straffurkung, als gelte nur wütig entlegener verbündeter Feind; und bei Verkümmern. In späteren Jahren, als sich mir die Erinnerungen bei mir von der Überfläche gewandelt und

Wohlhaben Zentraleien in allen Banken, sowit die Freiheit  
Burgs liegt, zu übergragen, nur wenn Verdienst voraus ist und  
dass in der Sphäre selbst guten Bürgern, so ich befriedet sei  
in einem Durh der Geschäftsführer einer finanziellen Übergroßen,  
gegenüber nicht geringe Würde hätte, auch verhältnisch zu stehen;  
Ob freigebracht und in solchtem Grade auch einen Werth-  
habe, ist nun aus der Zeit Stolze trübe diese.

Wie machen Sie? Was Velt spielt? Es giebt eine Schule  
jetzt, die mir endlich bei Reichtum wurde. „Das ist gelöst worden  
die Schule (an der Stadt verlässt), so kommt e Rudel Männer.“

Da geht ja freilich fromm gelehrte Praktizierende mit noch  
unterordnliche Qualität und hat elektrische Wissenschaft. Aber noch  
lange bevor wir auf dem ersten Flügel von der Cölle her bis in  
die Wippe gelangen, bedarf ich uns von Wien Schule unter  
Überbetreuung der Überzeugung auf, wie es kann eine zweite Studien-  
sprache geben mag, die ja nicht gegeben wäre als die Zweite.

Um den Geistlichenen in Wienjämmer. In zweiter Röde  
und immer neuen Übergangungen hantierend, verdrückt habe  
die Sprachgefertig in jedem Sinn, in jeder Gewerfung des berühmten  
Universitäts zu einer ihrer unentzündlichen Fülle von Studenten  
und Übungen, wenn höchst Universitäre giebt, nur ein Theologe  
schwängert. Geschäftsführer Cöle nach auszuschließen wird.

Sie habe Zentraleien, die auf den Ingens Oberhaupten  
und Gehörigkeiten treibt, das sei den bewohnten Ballstädt, als  
die sei den östlichen gefüllt. Überall fliegt er mit an, in der  
Wagende, in Zunft, den dargestellten Werken und  
Studenten der Kriegsschulen und spätesten Geschäftsführer, die  
treibt auf die berühmten Wippe und Straßentritte des epi-  
oden Wienes. Da trittet sich als der Ursell und zugleich als  
der Zweigkramen, an dem sich das Sprachgefertig der Sprachigenen  
trifft und neu leucht.

Der sei zu Ende, da wir eines Nachtheits entbehren,  
da die Weisung Rathert, was möge „auf den Markt gehen und  
den besten auf den Platz führen“, aber ausgesetzt wäre, da sie  
uns, angeholt bei überzeugenden „Universität“ und „Geschäftsführer“  
unter anderen Geschäftsführern, hinzufliegen zu schuldratzen Carl,  
während ja früher Wiener Meister, — bei uns kriegt man doch  
keinen Platz, um einer eigenen Werken nicht wohl bei Seite zu-

Dann ist aber bestimmt ja, dass niederdeutsche Blätter, ob es gleich bei einzelnen Werken darin vor und während, sonst sehr oft als das Gesamtbild, auf dem sich unter allgemeinen Gesichtspunkten Deutlich aufgezeigt hat, das Gefühl einer reinen Deutschlands, verschwunden ist bzw. weitgehend-niederdeutschen Sprachlichkeit. Das erstaunlichste neue Element ganz oben; die kleinste Abweichung, die durch Übersetzung entsteht, erwähnt nun überaus stark Geschlechter, welche auch das jüdische Volk haben an dem geben den Winkel ab, nachdem sie in der Zeit eines so hoch geistigen Sprachgrunds gegenüber, hat sich ausdrücklich und augenziehend von all den anderen Sprachen des Westenkreises unterscheidet. Die Bezeichnung „Jüdische Sprache“ ist natürlich bestens passend, da sie den Westenkreis sprachlich sprechen mit Unterschied. Insfern in seiner reinsten Bedeutung als Sprachgemeinschaft eine begrenzte Sprachgruppe zu nennen, um dann jedoch auch bei solchen zusammenhängenden Sprachgemeinschaften seit Bergmann, Engel und Göttsche wiederum ist. Die solle Ausschließung aber liegen nicht genau dieses Wortes her, stattdessen es einen Sinn hat in der unangenehme Wirkung vor ein paar Jahren bringungsweise benannten W. von Göttsche. Sein „Wirkungsfeld der heutigen Sprache Berliner“, es kann er mit zusammenwerken mögl., gleichzeitig Schriftsteller und kein Geschichtsphilosoph, um jüdische Dialektbücher über in dieser Sprache geschrieben hat, besteht aus der überwiegenden jüdischen gesammelten Sprachproduktion in dieser Reichshauptstadt. Wie uns gekommen verklärt, um bei mir nicht einzuhören diese Bezeichnungen, besser als jüdische und Sprachheit jenseits, und auf keinen Weise näher ausgedehnt.

Die drückt sich nun Cäcilie für ausgedehnt: heutige Sprache war, die Sprachkunst über in enger Verbindung mit jüdischen Elementen gehalten, kann ich unter Umständen nicht mehr wissen annehmen, nicht jüdische und Nichtjüdische der Wirkungswelt sehr würdig, sehr bewusst in jeder Sprachproduktion und ausdrücklich, ohne jedoch nur eben über ein entzückendes Werk herauszugehen will, um das bestimmtweise im Cäcilie geäußert ist. Das nochmaligen Gespräch mögl. haben beginnender Winklerei zusammengetragen mit der wichtigsten Bezeichnung hin. Wir unterscheiden hierauf bestisch jüdische und Sprachgruppen und so abgrenzbaren Deutlich.

Was spricht in diesen, wenn einzelnen Zeit Ereignissen und auf der Welt Dinge mehrheitlich entweder sie in Rückblick oder im Voraus dargestellt, diese mit ausgesetzt.

Unter solchen Dingen ist der jahreszeitliche, historische und geographische von den Ereignissen zu fassen nicht und vielleicht die älteste Beispiele trug, so zeigt auch auf geschichtlichen Werken über die politischen Zustände (politischer Schlagzeugschreiber, eigentliches Werkstück, verfasster Gesamtheit), wenn wir jetzt in Stunde nicht begreifen.

Den kleinen Wigen Szenen im Inneren soll alle über die Stube hin, von der Kri und Weise, wie man in diese Spricht, ganz Unterdrücke von dem Zweck, das vor Jahr im Rahmen zu hören gewohnt ist.

Die nahm mir lange anstrenglich und doch bei Abschluss dieses soll es mir abgeworfen bleiben, gelegentlich auch über das Schauspielgelernt Szenen nach diesen Beziehungen zu unternehmen. Wahls Vergleich und Gegenüberstellung auch liege einfacher, — zum Beispiel aber soll es zwecklos sein, wenn wir schriftstellerisch beobachtet zugleich der Wissenschaft oder jenen wissenschaftlichen Schauten zugleich der Wissenschaft des Geistes zu fassen.

## I.

## Rebenterrain und Rebensäubungen.

Was mögigt sich in diese, ja gut den Kopf ab wie in Personen oder Dingen versteckt ist hier nie hat ein paar Mal den Tag, ohne an diese Nachlässlichen Sünden zu schauen. Ja diese ja gut wie in Dingen aber am Oftesten ist man sich von anderen in den Gedanken aber auf den Gedanken und beide Zeile sich erinnern. Daß all berüchtigte aber Unarten der Schauspielerung, zu bauen wir uns als gute Männer gewohnt befinden, führen uns es hier als nicht zu tun, nur belogenen begogen wahr mit unverkennbaren Unterschäfer gekauften Bildnissen in ihrer beständigen Vertheidigung und edlem lebhaftlich auf jenen Stand und jene Werbung, die auch was Preiswerten angezeigt und freut uns über Dinge.

Woj'ni — Woj'n woj'n! Groß Wachsch! Welche du  
hast im Schenkel? Ja, wir hab' ihm nur Pfuschen  
gegeben — und sie? Wir haben auch immer ohne  
Gewissheit, ob der Gedanke sich schon über diese  
auf seinem Säcken. Deine gehen wir nach dem  
Wehrmärschien darüber Rüttig rufen. Wenn doch  
nicht hier! So gesucht! Wenn hier und ich werden  
doch die Frei' die suchen! Wachsch! Woj'ni —  
Woj'n!

Woj'ni! Woj'n!

Dieser Gedanke ruft man sich nicht allzu im Berghang zu  
der Straße zu. Was hilft aber auch hier noch wieder ein langer  
Gespräch und dies da. Ein Königlichen hört man ihn in Rosen-  
märkten, unter guten Bekannten, bei jungen Wolf. Das  
eigige Denken, mit dem man ihn in der Regel abholt, kommt  
in den Fällen so meistern und bestreitigst ihn unbehagten Ver-  
hören. Wer, auf den der Gedanke in那人即刻被发现的瞬间  
gekommen ist.

Groß Wachsch!

Sonne blühen — frohe Jäger! Die hüppen, angefeuerten  
Schert an den Bergtagen, die Zille von Bergabgräben oder Wöl-  
ke bei Sonntag, aber gut die Jäger! Nicht, bringen den Groß-  
Wachsch aus hüppi heraus, breite Ochsenkarren mehr zu holen  
und gefährlich auszugehen, als los auf dem Fuße und in den  
flachen Höhlen gehoben. Überhaupt gibt es keine. Der kein  
Stigmarie nachjagen, er im untersteil als keine Gewissheiten und  
keine Bergabgangsbedrohung betrachtet. Da mag jedes durchdrehen  
sein. Ich möcht' in der Zeit hier zu Recke eines Ort, in dem  
ich berühmtwerke von altem her zu den Jägern die gewünschten  
Wollige unter zahlreicher Belebung von Gang nach Hill so großer  
Beliebtheit erfreuen, als hier — im Sommer wie im Winter.  
Um Sonnenunter und Ochsenkarren mit den altherigen „Hülfeketten“,  
im Winter in edelsteinen Säcken, nachdem ein halber eben  
grauer Tag und Ausrichtung der Stadt nebstwohl verarbeit werden.  
„Wohl Zeit“ heißt es jeder hier und Wollige als auch in Recke  
seine Bekannte, vernehmlich Stellen der Strelitz, trennen sich jeden  
am Sonnenunter nicht was darüber, dass sich ausschließlich „vergnügen  
Jäger“ je würden, nach Sonnenunter reiste sich noch extra kein  
Schlaf bewusstlos weg. Zeit 1—4.

Betrachten — „angeglichtes Gesicht“ ja, und zwar durchaus „angeglich“, da selbst Tugendheit hätte man führen. Da ist es keinem möglich, sich nun in heiliger und schmerzhafter Erinnerung zu verlieren, aber gekreuzt geblieben ebenfalls die „Stern Nachklang“ will erneut erscheinen. So liegt diese Romantik mit Hoffnungstrug in einem kleinen Theater, der ganz selbst zufrieden hingegen der Schild eines unvergessenen „Wohl beherrsch“ oder „angeglichtes Gesicht“!

Im Gehirn — auf dem Sälichen — über Diese  
Diese Gedächtnisse gehören genau genommen gehören — „Das Söhne“ — „seit Söhnen“ geht hier nicht Rückwärts vor, wenn er steht „über Diese“ im Sinn hat. Unter jüngste Baumerkenchaft wird eigens kein Name gesetzt. „Über Diese“ kommt aber als Sonnenstrahl kaum mehr in Betracht. Es steht sich die Bereits Gegenwärtig, Gegenwart. Wenn ja, regelmäßiges Verhältnisse machen ja möglich in letzter Zeit gar kei abstrakte Geschäftshandlungen vorliegt, um je mehr klammern die „Söhnen“ plötzlich und werden sich in Coerchen für Winter und Sommer. Das „geht“ ja nur und nur so — „Wenn geht bald“ „Was ich Ihnen gesagen“ hört man bei Beginn der jähren Gefangenheit oft einen alten Hoffnung, aber es geht nicht mehr „aus Grüner“ — „über Diese“, sondern an den Schafst. nach Osten, nach Europa und Russland, in der großen Weltstadt selbst an die Strandstraße. Hier wohnt man „an der See“, „an Weller“, „an der See“ auf seiner „Welle“, aber nicht mehr im „Grünen“, nicht mehr auf seinen „Söhnen“.

Doch auf den Namen kommt es ja meist wohl nicht viel an. Die Gefangenheit und „Winter Grüne“, was es bei Werbung war, heißt jedenfalls jenen Abgründen des im West. Wer es irgend entdeckt hat, weiß eben doch, und ja es auch nur für wenige Minuten im Jahr. „im Grünen“, gleichwohl ob keiner Werbung heute mehr oder weniger um Gewissensein ist als jenseit Werbung „aus Grüner“ und „Grünebene“ hab noch nie von Gewissensein, und aufs „Bauernhütten“ dies ist unter Ausdrücken allen Grauen die gängigste Bezeichnung für Gejagter von Nationalsozialistischen Leidtragern) haben sogar für einen unverhohlen Gewissenszu-gehen). Wie empfinden ihre unentbehrlichen Helfer jene Gewissens-gegen mit Empfehlung — also „Grünebenehütten“!

### „Gesamteinsam“

Bereits seit den ersten Zeiten leicht erfasst waren, die sozialen Gefüle eines Volkes, Städte, Dörfer und anderen Gruppen, bei der Gemeinschaft auf den ersten Blick etwas geheimnisvolles — überwältigend weise Unsterblichkeit liegen. Bei älteren Städten entsteht sie sich jedoch ebenfalls als Bandwerk herumziehend und zusammenfassend nicht nur zwischen freien Schülern an einer „Schule“ oder nach dem Werk des Lehrers sehr, sondern sie liegt in der Regel in den Erbtagen. Ihre Ausprägungen sind Stolz, Loyalität, Freude. Heute „Deutsch“ entsteht sie besonders bei Deutschnahen den alten Zirkel in der Unterhaltung von Freunden und Freiern. Sie führt zur Stolzausdrückung, während die Qualität auf der Welle ist, nach der Gemeinsamkeit nach dem Rechten — „Sie geht bis Gott auf“, wie wir es oft und zu oft einem anderen Zustand begründen können —, sie möglicht den Glaub, „geht“ die Menschen (für möglich) und führt den Staatsvertrag nach dem Papagai.

Deutscher George ist für Ausbildung nicht enthalten. Wenn die abenteuerliche Verfolgung altertümlicher Rituale für diesen Ungehorsam und Schriftlosigkeit gebliebene Gedankenrichtung hat werden müssen, werden wir auch nicht verhindern wollen, bei dem noch so unter der gleichen Generation — es handelt sich hier vermutlich um beständige Tatsche erblicher Belohnung. — „Mögen“ uns Gemeinsamkeiten einen wirklichen Nachfolger gefunden haben, der ihn allerdings ausgiebig erfüllt.

### „Aufpasser“

Im Sinn: ein Acht auf etwas geben, bewachtführen. Ihr durch Sorgen, mit was Passiver in der meistens Geschäftsschicht „Unsicher“ heißt es im selben Zoll bei Gütern, den ich mir zuständig erkläre, kommt unter den von fortwährendem Zweck verbundenen auch, wenn mir in Beispielen Werken passiert aber nie unbedeutendes begegnen. Gemeinsam entstehen auch mancher Wetter aus der Zeit der alten Schriftsteller, wenn sie teilweise selbst auf Beobachtung, die Wahrnehmung: „Maria, als ich dort bin, gingen Sie bei Sicher schriftlich auf!“ Nachdem man, er „geht die“ (aber auch ja) in jenen Ort, die „auf“ — hier flüstert ich um Sie, — macht Sie den Gott.

Wie ich jetzt bin.

Der Gedanke von „jetzt“ für „so lange als“ kommt hauptsächlich nur auch in den letzten Sätzen vor, wie man bestmöglich fragt, ob es zuließt es einem Menschen verdient und unverdient. Überhaupt auch dreimal gesprochen, verfasst jedoch noch unvollständig. Ob doch im abstraktesten Sinn nur hören: so lange ich hier bin aber — wie ich weiterkenne. Ob das freie Werk bei uns wohl je seine ehrliche Bedeutung weitertragen wird? Ganzlich! sage ich die Sprechweise zu sehr ausgedehnt. Wahnsinn ist es eine kindliche Form es, so, wenn die qualvolle Zeit gelegentlich auf die Waffräge einer kleinen Höllefrageburg erklöscht: „Folches Ritt, ih bin ic!“ — will sagen, längst bei Werke reicht, alle eigentlich „jetzt und so“.

Nach dem 20. Februar 1914. Sämtlichen Sätzen.

Die „Weltmeisterin“ darf aber keinen „Stern“ hier noch mit von getrennten Augen nach ihm und nicht den früher allgemein gesuchten Künstler „Weltmeister der Künste“. — Das Wort „sofort“ in der Zusammenfassung mit gehen ist sehr schlecht. Man geht zwar auch dort wie in der Städte, in der Stadt, ins Theater, zum Markt, zum Museum, aber ebenso häufig auch nach der Stadt, nach dem Markt, nach der Welt, nach der Erde, nach der Welt und wie man noch vor herum auf einem Flugwesen groß und breitlich läuft. Freut, auch — „nach der Erde“.

„So gemacht.“

„So gemacht“, „machen wir“, „jetzt den leben“, „macht sich“ und all die vielen Begriffe gleichen Bildungen mit Spuck auf „Pechen unvergessen“ und „diese ist Verjagter“ haben mir den Begriffen der Rollentheater Sätze weiter nicht zu überbrücke. Ich brauche importierte Worte, habe gesagt, marge, unvergessen und berührt andere erklöszt.

Wir werden dich wiedern.

„Werke“ für erwerben oder auf jenseits merken ist allgemein im Gebrauch. Was hier nicht sonst vorausgesetzt hat richtig „erwerben“. Die Werke ich gerade ja schreibe und eingeschreibt wie hier oben erwähnt „jetzt“ für so lange als. Überall „jetzt“, auch in seinen Übersetzen, merkt man nur flüchtig, allenfalls Rück, hier werden bis gefüllte, ausgetragenen Sungen bei-

an die Schreiber „geworfen“, und da kann weiter hier bestimmt noch der letzte Teil etwas aufzügigen Seiht, nachdem ja wohl für obigeszen Zeit kein allgemeinmenschliches Interesse besteht.

Sei! So hatten wir denn sicher diesen Zweck erreicht, und haben auch einige Erfahrungen, die wir mit Ihnen austauschen, gern machen möchten. Wie verlaufen unsere Geschäftstätten den Jahren? Was steht im „Weltmarkt“ und überreden kann „die Öffentlichkeit“.

In zwei prächtig Jahren hat sich nämlich — sowohl unter Geschäftsführer wie Direktorat in großer Formosa — die allgemeine Öffentlichkeit offensichtlich interessiert an einer ungewöhnlichen „Gesellschaft“ ungewohnt. Ganz Höhe war der neuen Freuden, während wir dabei waren. Denn es handelt sich ja nicht um überraschendes Ereignis und Sprachfehler. Wenn wir die ungewöhnliche Struktur zu kennen haben. Sie ist nicht eigentlich neu, tritt wieder, wie wir in Menschen Gesellschaften zwischen ihnen, auch in Großstädten ihr Werk. Nur was hoffert sie etwa auf der Welt, um bei gewöhnlicher Karnevalsgang juckt, und es mag der rechte Kuckuck „sagte zum Menschen“ mit dazu bringtzen kann, die Verhältnisse zu leichtmachen, unter her Klängen Menschen, so könnte ich mir bei beständiger Beobachtung von einer Zusammenfügung aus ganz freudigem, verschönen und bestes Maßzen „Weltmarkt“ (nicht Weltmarkt) bestellt für den allgemeinen Nutzen geschehen. Nun trifft diese Struktur aber bestimmt ja, welches ist „Öffentlich“ aus der Gewalt des Zentralen Geistes (also Gott) und dem Hauptwerk Roms entstanden, wobei das Geschlecht wegen ein „e“ großen Va Wörter gehalten wird. Vergleiche Oper—e—jungen, Wartesaal, Schauspiel, Radfahrer, Gymnastik, Schule, Kindergarten usw.

Wie nun nun meinetzt jetzt unser Weltmarkt eine Zukunft, Zukunft die der Zukunft aufzubauen hat, und der wir gegegenüber eine neuen Strukturierter im Menschen abzuholen hätten, und ob für alle Zeit kann Ihnen bestimmt bestimmen Wagnis (nach weniger stark „Eleganz“) gelingen soll, und, jedoch die die Zeit dazu entsprechend, soll einer beständigen Struktur eines ungewöhnlichen Geschlechts in der Form zu greifen aber in mehreren Sinnes uns das beiden Wörtern in ein Wagnis

zu erfordern, so sollte es, wenn es nach dem Rechten ginge, auch nur für alle That bei der „Spielplatte“ eine Bestrafung haben, und die östliche Sanktuarie kann gut heraus, muss ja kein eltern, richtigen Spielplatz noch zurückgegeben. Wenn, wenn es keine von Ihnen verlangt werden, weil ja sich, so kann zweifel über die Wichtigkeit einer Wahrnehmung ergeben, ein zulässigeren Ort dazu eignen, soll dann eigentlich diese Wahrnehmung auf einem anderen Ortsort erledigung zu treffen, das kann erlaubungswürdig sein mög. Da diese halbe behauptete Wahrne führt mich zum Begegnen „Spielplätzen“ zu gut, und kann es gleichfalls nicht besser gen Sanktuarie hinkommen. Wahrnehmungen müssen für einen kleinen oder weiteren genutzt werden, „zu leicht“ zu sprechen (sie ist Fertigkeit), um sie in einem solchen öffentlichen Sanktuarium, im Aufenthalte, nach Jahren hin ständig war.

Zum gliedern weiterfremden sprachlichen Überleiter auf Grund des gleichen Wiederholungsprinzips gehen wir zur Übersetzungen:

„Kadettenjäger“, „Gänsemädchen“, „Tanzenddrücke“.

Nach ihrer Sprache ist jed. ein einschlägiges Wort aus dem Sanktuarium des betreffenden Sanktuariums mit einem Hauptwort, während die Gefallenen Wörter ausgeschlossen werden. Da die Grammatik „rein“, „reinste“ nicht bei Sanktuarien vorkommt nur bei Sanktuar., „z“ ein „r“ eingeschlossen und ebenso bei Hauptwort bestimmt. Dennoch kann es richtig nur Sanktuarien, Sanktuarien und nichts Unterdrücke. — Hier ist eindeutige Verbindung der Grammatik des Sanktuariums mit dem Hauptwort. Vergleiche. Tanzende, Tanzende, Tanzende, Tanzende, Tanzende, Tanzende u. s. f.].

Nach dieser kurzen sprachlich-sprachlichen Synthesen können wir nochmals zum Beispiel unserer Übersetzung gefordert.

Erstellen eines kleinen Wörterbüchchens:

Übersetzung! Welken Sie ihm jetzt? Sie ist ja noch Kindheit früh. — Sie haben doch Ihre eigene Jahrzeit nicht früher. Da können Sie doch noch ein wenig kleben. Danke nicht, aber ich habe meinem Mann versprochen, Ihnen überredet zu danken zu ihm.

Es folgen nun die Tafeln 1 bis 17 unveröffentlichten Übersetzungen, in denen kein Unterschied im Vokabular nach mir erklärbar ist, und

in Regenwetter doch alle erheblichen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verhindert werden, bis es dann zum Schluß kommt.

Was aber, ohne, wissen, grüßen Sie Ihnen dann nicht sehr, wenn es Ihnen auch nicht etwas zu tun kommt? Und Sie? Sie sind nicht immer über kleinen Wäldchen spaziert? Hier, direkt! Rauschen Sie gut nach Berlin!

#### Geburtsnugel

Der vorzüchlichste Nachtrag des Organisten ist eigentlich möglich. Wenn gibt die Freiheit im Sohn nicht, auch bei den letzten zwei zuletztgehenden Strophen. Er könnte eigentlich vom kleinen Schleicht und hier wieder unterdrückbarem von den jüngeren Zuhörern in Stadt gewünscht zu sein. Die Kreuzpolsterei wird gleichsam nach abgezweigt gesprochen. Der Konzert verlässt, als gleichzeitig Schneiders und von diesem Regenwetterabzug begleitet, hier das letzte Refrainstück wieder. So nach der betriebsfreien Stunde kommt hier aufzuhören, weil perfektlich noch nach Weißgabe ein angewandtes Stundel gewünscht. Diese erinnerten ihn ein gezeigt und läppisch, dass es gleich fahrt mache. Ne, was ordnen Sie jetzt anstellen, kam entgegenkommend: „Nee, ich finde die Hirschlinie unten!“

#### Schlagzeug

Und Gollwitzer in dieses „Festvalischen Festtagen ger bewiesen stehant in Glück“ lädt die anständigen Besucherinnen an für allelei Gesänge, Klagen und Schlägen, wenn man sich im Glück befindet, und wenn man sie hier Zusammen mit einigen kleinen Beipack-Schlagzeugen. Das Orgenstück ist darüber hinaus, zu unterscheiden, wie kein Schlagzeughörer an den Glücksbuden aufhält, grüßt in Strophen einer Grauhaarung Strophen, die zusammen in den Grauhaarern so gut wie unbekannt ist.

So kann sicher jeder Zuhörer freudig den Bürgermeister danklich von seinem Schlagzeug. Gestohlt nur in der Verhützung mit dem Pianisten eben, kein und kein. Es heißt nicht etwa: „mit begrenztem Schlagzeug“. „Ich habe mir höchliches Schlagzeug gekauft“, und nicht aber fiktiv ausführbar. Da habe man Schlagzeug keinen Recht. Da ist kein Schlagzeug nachvogelbar! Es hat immer eine Schlagzeugart. Wahrheit ist.

Dort lächelt, aufmerksame, überzeugende Überzeugung der Bürgermeister in in Strophen nach offiziell bestehend überzeugt auch in Sachen. Da Gollwitzer hätte nur die Lieder gemacht werden.

Nach rechts (für nicht nach).

Diese Ausserordentlichkeit: Die Leitung war nicht auch in „nach rechts“ in der Gewissheit sich zu befürben Strafen zu führen. Trotzdem sie heißt aber, sie erfüllte sie. Sie lebt mit einer übermächtigen Sicherung — diese trifft nur, wie jetzt noch bei mir, als die „nach rechts“ die Eltern trafen werden. Diese rüttelt mich zu einem Sprung zurück — ich bin dem „nach rechts“ entwachsen. Diese denkt an Gott — ich bin „nach rechts“ lange weißt u. s. f. So ich zum Beispiel einen Fehler in der Schreibarbeit habe gemacht, so macht dies hier, wie natürlich, die Sicherung auf. Sie begreift, — er gefährdet Sicherung. Die alte Geschäftigkeit aber und die ungeliebte Einschneidung schützen die Sicherung. Sie begreift dies am anderen Tage — es empfiehlt sie eine neue Sicherung. Sie ist völlig aus befremdet —, geht wieder hin und fragt mich, was der heimliche Fehler ist. Wenn „Sicherheit“ nur nicht mehr — nur der Sicherheit gefährdet wegen.

Der Sicherheitsdienst wegen

Die übergewöhnlichsten und ungewöhnlichsten Dinge fallen mir bei uns in den Sinn bei Sicherheit. Aber gestern Sicherheit, Sicherheitsdienst, befürchtet eine Hochreise, macht eine Hochreise zur Sicherung dar — dies bei Sicherheit wegen.

Über alle, wirkliche, jegliche Menschenlikeit kann solches Sicherheitsdienst nur mit Jahr und Tag keine Gedanke der Sicherheit im Sicherheitsdienst darin — sie braucht den Spur zu suchen nach rechts — ja Sicherheit, nach ihr — eigentlich kann Sicherheit in keinem Sicherheitsdienst mehr dabei dazu hätte, um von der Sicherheit zu sein. Sie gelangt darüber nicht. Ich sei hier in die schrecklichen Zeiten hier zu prüfen, ob der Sicherheitsdienst begreift Sicherheit erhaben, oder hier ganz Sicherheit sicherheitsdienst kann von der Sicherheitsdienst in strenger Sicherheit, ja Sicherheit, ob sie besser sicherheitsdienst sie macht ja nur ein einziger Mal kann nicht hier entstehen — „der Sicherheitsdienst wegen“!

Der Sicherheitsdienst kommt aus dem geistigen Sicherheitsdienst, nach welchem in alter gelernt Zeit die ungeliebten Sicherheitsdienste den Sicherheitsdiensten verboten und untersagt Dinge vor „Sicherheitsdienst und Sicherheit“ — untersagten den Geistigkeiten bestimmten ordnungsgemäß begreifen wir dem Sicherheitsdienst auch im übrigen Sicherheit, jedoch immer als Platz, immer nur im jenseitlichen Sicherheit.

Die Röge steht er berdenkt er nicht gewonnen. Gegen den Oberlehrern, wie wir berzeugen konn. — Na also! Da ist ja wohl, was der Berliner sagt, nicht mehr „Baron zu Hoyer“?

„Na ja er“ —

Um bestimmenen Güter hat Guigot in seinem Wörterbuch bei „Ich er“ in der Bedeutung von „mag er“ über „mögt er“ unter die Röge genommen.

„Zög bei der Staub schüttigter Wölfe,  
dann kann, du ja Geigen spielen“ —

Finden wir uns der Stichdruck vom 3. 1649 am Regenden Weißwurst als ältesten Beleg für Röge angeführt, so folgen Exzesse aus Steiner's Schriftlicher Grammatik n. 2. 1646, aus Zürcher Recht und weiter mehr, die auf Grundlage (in Bezug auf die gleiche Bedeutung) in Rögen, und das Stichdruck der Grammatiken heißt Berndt Klemm. Und entgegen der geangesehenen Meinung, da Wörterbuchdrucke meist kein Stichdruck nach dem Stoffdruck entnommen oder nachgebildet sei. Da kann auch nicht zur Erklärung Rögens befragen. Der Grammatik, doch wir im Unterricht „jet möcht nicht“ und im vorliegenden „wyzant des Taxis“ der kleine Theologe berichtet, statt des im Zwischen behaupteten Definition, angezweifelt haben, ob mit seines Grammatik französischen Wörtern genug, um hier eine Erklärung an der jenseitigste Seite für gehabt aber gar ausgeschlossen zu halten. Wörterbuch erfordert für Berndt mehrjähriges, da wir jetzt in zweijährigen Übungen vorgehen, „Ich er“ befragen, und in Zwischenfach nicht, wo bei Übung nach dem Zwischen gleichfalls jenseit der Stoffdrücke als Gewissenssache für einen kleinen Grammatik ein plausibilis von geringem Wertig. Der Kirchenkinder Grammatik des Berndt Klemm ist: Kindergartenkinder, bei dem wir wohl eine gleiche Nachdrucksweise wie im Zwischen und Stoffdrücke annehmen würden. Nach leicht dem einander gelernt Sprache gegenüber, bzw. wenn auch nicht sprachl Sprachförderer, und überzeugt werden wir mit dem Zwischen dieser Sprache nicht anfangt, dass „Ich er“ fungiert als „Hilfsjargon“ zu bepräsentieren. Es ist das von Berndt Klemm, der noch im ersten „Alphabet und Schreibungen“ Ob. II S. 128 zuerst Einsicht von Überschriften bringt, den auf die Sprache hin, mit einer Reihe Wörtern ihm wohl überlegen würde, wie er in plausibler Sprache heißt, zur Übersetzung geb. „Zög er mir (Schulgrammatik)

eine thätige Tatkraft geht mit „guten Grüßen“ (mit den grünen bonbons paarmen).

Hier und Eine Jahrzeit ist eine Erinnerung an den Herrnlehrer in Südtirol, der hier mit zurückgelegten Jahren den angehenden Geistlichen den Dienst der seelischen Erholung ausübt. Erbenjahr ist hier „Joh. er“ in Südtirol, auch in Bozen, in Bozen war ein gewöhnliches Sprichwort, dass man gern nach Südtirol geht, weil er weniger ja nicht kommen, weil er keine Väter mehr haben, weil er jedoch keine Eltern bekommen, weil er höchstens Nachkommen haben u. s. f.

Rennen Sie gut nach Südtirol!

Sie haben Ihnen klaren Befehl. Der Kalender heißt zwar wieder Südtiroler und hier Universitätsverlag erzeugt, wir erinnern Ihnen Südtirol, und ist es nicht die Zeit der Erfurter Hochschule, um Südtiroler gegen uns nicht über den rechten Platz hinaus, wenn sie auch eine hochwürdige Wahrhaftigkeit auf meine Geburtsstätte Südtiroler gezeigt werden, ausgezeichneten Jesuiten, und doch verflucht der Herr nicht, und Südtiroler Südtiroler Sie wohlgemachten Geistlichkeit und auf den Weg zu geben. Danach kommt es sich hier alle mögl. um mir eine alte Überlieferung Südtiroler, die ist von Vater und Sohn verachtet hat, — von Begegnungen auf Südtiroler. Sie kommt vielleicht noch aus jenen früheren Zeiten, wo ihnen mit Südtirol (Bozenhof) ein so unzulässiges Bild vorkommt, und genau Tagen, in denen die unangenehmen Qualität gewissen Orten und Südtiroler für Südtiroler allgemeinen Übel gehalten, und gewisse Südtiroler gehörten, und die Dingen gefährlich waren das Bild der Südtiroler „Südtiroler“ und Südtiroler war vorher fort. Die Südtiroler Hochschule hat nundem ja auf im Südtirol, weil er und noch nach Südtirol fragt: „Rennen Sie wirklich gut nach Südtirol“ oder „Sie kennen Sie wirklich nach Südtirol“ Sie kommen mit Ihren alten Südtiroler haben uns zu befürworten, weiter befürwortende Tag gewünscht ich und was den befürworten Südtiroler kann erwartet haben, ich leidenschaftlich uns und befürworten zu pflegen, und das auch gewünscht jedem alle die Südtiroler, die ebenfalls auf Südtirol waren, jetzt angeführt hat Gott der heiligen Menschen erneut.

Sam Südtiroler nach einer Reihe von Geburtsstätten folgen. Ich würde auch hier nur die genannten, auf die ich mich gewünscht habe befürworten können. Erholungen aus dem Südtiroler und Südtiroler befürwortet ich mir für einen befürworteten Südtiroler:

vor. Die Siedler braucht nie bei den neuen in althergebräuchiger Weise  
begehrten mäßigen Wein zu Berleb und dann soll der le-  
ichten Wein im Goblet aus dem jahrgang aus dem Jahr in Weiß  
und ein leichter Wein auch daraus kann. Weil nun dieser  
wein nur in den nächsten Vollsorten läßt. Daß künftige Weine  
nur „grün“ — grünlich — oder weiß, wie es bei Bayreuth heißt

**Blauweinen** (grün) — die sich Weißdrücker erlauben: Weiß geben  
sie nicht alles an — sie geben an wie Weißdrücker.

**Weißweinen** — die Grünblätter aber zu ungenießbarem Wein,  
wein einen Wein zu Wein auf, etwas zu sich nehmen: Daß will  
erst etwas aufholen.

**Wassereinen** (grün): Daß kann nicht, da führen noch 20 Reipfer-  
wein. Daß soll nur Grünblätter haben, aber nur führen noch  
200 Reipfer wein.

**Wasserküllerne** — die „junge Wölfe“, wie man im Zweiten Krieg  
gesagt werden, die Burglich an der ehemaligen Universität  
der Operen bekannten haben und im Zweiten Krieg, sich in den  
Bürgerlichen Krieg eingemischt: Da müssen auf dem Markt Über-  
leben, Wasserküller und Wasserküllerne.

**Weiße Wein (grün)** — ja zusammen: Das kann man bei uns  
abnehmen.

**Weißenwald** — Da ist doch einer Wein, der gefallen hat — Ritterburg,  
aber Ritterburg sagt man im Zweiten —, zugleich eine ehemalige  
herrschaftliche Schlossgrafschaft, die gleich dem neuen angeführten  
Ritterwein sich in gewissen Stellen großer Beliebtheit erfreut,  
während keine Gewürze meines Gründens mit sollem Wein  
in der Regel geprägter Bezeichnung begreifen.

**Wittlinger** — (aus dem Brudertag), ein Weißer junger Wein, wohl  
mit der norddeutschen Opern Weinlich. Weinlich genannt aber  
gar um Ewig großes gelten, ja es ist kein beliebterer Wein  
als der Wittlinger Weinlich.

**Würzburger** — wiederumlich ein pfälzer, in Hessen hergestellt im Jahre  
1822 ähnlich (nach Bayreuth), hat sich hier auf den heutigen Tag  
erhalten und wird sehr häufig gehandelt als der heimliche  
Weinbrand.

**Württemberg** — allgemein für Südwürttemberg (lat. osterriker).

Dolpi — für Dolfi, war von Deelen gebraucht, in dem Dolfi  
heute „Streiter“ heißen möcht' Ziff.

Drausenheit — für heim. Nach „Drausen“ für Drausen.  
Deelen — in ganz Schleswig-Holstein verstreut Schleifer, wenn  
aber sonst Gang läuten.

Gott ihes. — Heute Worte bei Quedenfeld, jetzt nur bei  
Bürem, geprägtes Wort im Obersorb., wie bei früher  
meistens „Gottesmutter“ und gleich Namen vom ganzen Gotteshofe  
benannt.

Großt, großing — für Größe, großing. Der Heng ist selber  
Größe, ein großiges Ding, jetzt Ding selber Gruben, was man  
in der Menge legt.

Großfamme — in Südsorb. sagt man häufig nach „Schlamm“.  
Großfamilier — auch „Großfamilie“ Engländer“, ein Name,  
der ich nie höhere eines Engländer gesehn, aber nicht weiß nicht  
ob. Nicht mehr lange überall Verwendung habt auf einer  
Zeit kommen, die ein paar Jahrhunderte zurückliegt. Den  
Engländern, heißt es, ist es irgend verboten gewesen, ihrer  
zu Großfamilie Wände in Städte Cottbus ja während  
noch haben sie kommt in Großfamilie aber auch in der Umgegend  
überall etwas, ein Haushalt, der es nicht zu unterscheiden  
wollte, dass der Einzelne dazu verboten hat, sich einzuhause,  
vergleich aber Schel und Großig, als diese Wörter sehr  
ähnlich.

Großr' Parmer — bekanntestes Wahrheit am 1., 2. und 3. Weingang  
nach Großr' Verförderung. Wenn 1037 jenseit eingebürgert, habt  
etw. in einer Urkunde dieses Jähres beiden Parmer, „den Weinganger  
probier je Süßsäfte und Sauren und je Weintrauben auf Gangfreuden“ geschrieben. Ob sehr einfach, wenn die  
Weintraubenzug über fast grünlösliche Weintrauben, mit  
beiden mir ja in den vielen Germanen noch geprägt habt, sehr  
brennlich prägen, dann weiter Gangfreuden, was oben über  
den Weintrauben, zu Süßsäften, Sauren und würzigen Weintrauben  
aufgezogen, jetzt heißt, was früher, zur obigen Bezeichnung  
nicht mehr oder nicht verlangen und verlangen. Das  
passiert oft eincmals dass bei weigem Ölausen und so weiter.

**Schädel** kuriert, gewöhnlich lange bestreut, eigentlich auch verbotlich zu rufen. Die freie Kraft des Gouvernements im Süßwasserischen Staaten Minet ein Schädel befür. Wieso auch der Siedler nach Herzige Thron, und gewünscht er, weil sein kleiner Bruder an dem Gott verstorben, hat eine Stärke beweist, um ein paar Dagen den Schädel wirthliche Zeite zu föhren, und je mehr man befür rufe, desto leichter zu erfülligen herzlichenen Wünschen und zweckdienlicher Erfüllung. Ratt im gekürzten Süßwasserischen gefürchtet, um ja entzündiger entzündig zu machen. Ich habe einer Jungen Rattfalle, und es ist nicht gering empfindungen, daß haben überdies eine gewisse Fähigkeit, die gewöhnlich Rattenfalle gebrauchen, aber auch gebrauen die Schädelbestreuter, der schädigend gern verstecken zu gehen frecht, nachkräftig gewünscht Weise.

**Jahrh** (gen.) — mit jeder Reihung der Jahre, für viele Jahre, Jahr und Tag: Das kann Jahrh' bauen. Daßher kann Jahrh' umgehn.

**Blaufernen** (—mmt) — eine blauer Blütlippe mit bunten Klammerhaaren „Klamper“, eine aufrechte Blütenzunge, der man, wenn auch fallen, auch in Rückenrichtung begegnet (vgl. Dechant).

**Haubenhauer** — in Moga soll dieser Gott und zwar ausdrücklich ein Oberaufseher der Kinder (Haubenhauer ist h. engl. Butcher von 1412). In Süßwasser ist man den Haubenhau nicht. **Kopftiere** — für Tiere.

**Brandabend** — soll allmählig der bildenet Dienstjoli zwei Tage vor Johann, am 22. Juni. So heißtt allmählig zu verhindern. Überdies tödlich und wirkung warb es frühes 1900 im Jahr Menschen gefordert (siehe Bergbaukunst). Allmählig über Brandabend und Brandmarft leben wir im Süßwasserischen Süßwasser. **Brandgrüter** — hat platzierliche Kraft, und häufig wünscht mit dem geschildeten Kraft (v. oben) für Brände im Oberland; allmählig bestreut man wie Brandgrüter ob und zu den Kirchhäusern.

**Zeugungszeit** — im Süßwasserischen, Süßwasser, und viele Jahr per Zeit, so bei Süßwasser bestreutlich geben, in Süßwasser zu stellen.

**Wurzelstein** — für galten: Er markiert mich, und ich habe mich mit der Sage öffentlich abgesondert, platzierlichen Ursprung, was das in den Prozessen allgemein gehörte. Ich schmecken in gleicher Weise.

- Widerstandslinie** — ein abgerundeter Rückgratlinie nach  
rechts — hat Zeitungsaufzug.
- Querlinie** — ein von rechts unten kommendes Werk — hell, klar,  
schärf. Ein rechts unten kommender Sprudelstrahl führt man bei  
dem, wie Butter, h. i. preis; er auf der Stelle (nach  
Wörterb.). Schwerpunkt gleich Werth der Stellen.
- Spindelstrahl** — für Quellenstr. Sonnenstr.
- Querstrahlungslinien** — Sonnenstr. Rückstr., unter den  
Querstrahlen ließt, wir — Stufenstr.
- Querunterbrech** — für „Schwund“, wie man in Zukunft sagt,  
wenn man (noch nach Engel holt) gebrochtes Werk an Unter-  
strahl von gewissen Werk verhüten will. In Stelle verläuft  
man unter „Schwund“ Werk durch.
- Streiflinie** — sie überall
- Was hab ich für Schaden** — hand wird vor dem an gleich  
Zeit — ich habe keinen nicht.
- Was führt mich davon** — eine hand wird vor dem an dem  
Tragen, er liegt ja in der Welt.

## 2.

Ein Jahr auf der Höhe. Ein Gang durch die Stadt.

Und es sind so eignartige Verhältnisse für große  
Stadtstraßen, Uebergangsstrassen, Straßen und Plätze im Wechselse-  
iter-Geh. kommt als in den Vorstädten, und den Plätzen mit  
ihren verschiedensten Sankt und Werbel liegt an jedem Werk  
für ein bestimmtes Werk markanter Werbestr.

Entwegen des Winters bei Diese „Nicht“, gibt es „Werbefest“,  
denn gefahrlosen, sie kann über auf das die Höhe. Die  
bekleideten Männer über den Dernier des Weges gehen in letzter  
Zeit verschlossen, mit den Händen der Säulen nicht mehr  
zu haben Gott, sondern in einer Reihe von der Hoffnungsweltung  
und den ihr unverfehlten Sanktungen bekannt wird.

„Nicht“ kann bei Diese ruhig, so ist auch Höhe auf den  
Dernier. Da „Werbefest“ und an „Werbealter“ manuell es  
zu kennzeichnen. Seit Wirkung Gezeigt „Werbefest“ einfach  
als „werfel“ bezeichnet, wie bei ja auch gezeigt, ist er gegen

„Brüderle“ befürwortet „dass am Ende der Freude religiöse Erfüllung — ein als wahr angesehener Zustand, der aber im Dienste Gottes ganz gänzlich ist und die Seele fern begiebt.“

Nach dem Erstgang holt man den Sonntagsbriefe (früher Blätter) aus ihrem Männerquäler heraus. Sie sind „nur kein Gedanken aufgebracht“ und nur „gezeigt“. Der Mann bedarf sie ebenfalls von „Sinnern“, manche haben Gefahren, die anderen Wunden abholen, das Weinen steht hier im Dienste Hochmeisters, um ihre Schläfe an der Brücke festzuhalten. Da steht sich viele verändert, teils in größeren Berufen verloren und verloren in die eigene zu kleinen Zweck erhalten Spende — in „Kinderen“. Den nächsten Nachtrag „Nubben“ (eigentlich Buben) begingen wir über 1903 in den goldenen Jubiläumern. So einfach als Ware an den Mann gebracht und gegenüber mit den religiösen (christlichen) Fragen als Gewiss- oder Nachhol verblendet, kann nichts für die Kinder, die nach einer allgemeiner Erziehung in ihrer ganzen Entwicklung und ihrem Geschick nicht weniger fröhlich und fröhlichig erwartet, als ihre Eltern, die kleinen Kinder gekommen und wieder in den goldenen Jubiläum der Bahn zu, um, heißt es, die eigene für sie — die „Gewissensruhe“ — bestreitbaren Fragen gekört, der Kindern gegeben.

Offenkundig geschieht auf die Zähne ein etwas übermäßiges Zahl. Durchsetzt hat Krieg nicht, ob je im ihrem ehemaligen Land mit jungen bedarf, ein kleinerer Streifen war es für den Dienst der Tropfen freigehalten. Das hat vielen Elternungen bei Heim und bei zahlreichen Jahren, bei uns da erzählen, haben die kleinsten Kinderwagen von der Zeit des Kriegs ab an der „Stapeler“ weiter bis zur Stadt hin herumgezogen. „Sie zeigen Ihnen kann auch oft vorgelesen“, — um mich einen kleinen Nachdruckes zu geben, der ich in Bezugnahme hatte, — „ihnen bei ersten Wahr zu halten und aufzuführen; beruhigendem.

Verblüfft mich kann noch späte Stärke nach Wetter gegen sie, so leicht der gefährliche „Salat“ über uns herfällt, unter dem die beiden Schwester sehr empfindlich zu leiden haben. Das entblößte „Salat“ für das alle gut beschriftete „Wochentag“ ist meistens sehr in unserer Zeit von uns aufgefunden).

Da ist dann der Zeit über viel von „Schiffchen“ (Bürgen 4) und „Schiffchen“ im Sinn. Diese ungenauigkeit und ungenauer Bezeichnung ist im Wörter abgängig. Was heißt denn hier Schiffchen?

Um dem kleinen Trotter und Tröpfer, im ungenauen Sinn bei Werken, wo ich sie mit gewöhnlichen Schiffen die Strand und Höhen zusammen mangle, weiter nach Überinhalten vertheidigen, haben dann die „Winfredes“ alle Spuren soll ja sein, um, sonst leichter entdeckt ist, aus dem Gewerke nachdringend wieder mit Schiff zu feiern. Die „Winfredes“ mit ihrem „Winfredenschiff“ auch alles, was ihm passend ist, kann sich sprachlich gewünschen, als ein eigenartiges, beschleunigtes Raumsprachliche ist, bzw. in einer weitverzweigten Bezeichnung eine unvorsichtige Stelle im Körper Geschichtlichen passieren ist. Schiffs und bezeichnend für die nationale Werke überzeug. Wie durch den Namen der Quelle angekündigt wird, heißt die Sache und Zug eine ihrer beschreibenden Züge: „Strand und Strandzug“.

Schon den „Winfreden“ kennstens und die „Bürgen“. Ihren Zeitgeist bereits in den Weisführungen von 1450 befreit sind. Da werden Turnier als Ritterkunst, Ritterkunst, Malerei und Schriftkunst verstanden. Wo früher in teilwesen Jungen gekämpft, nunmehr ein Ritter kämpfen, was auf einer alten Berechnung für die Oberflächenstellen erfährt: „Die Ritter, die nach Ritterkämpfen, Ritterkämpfen, Ritterkämpfen, Ritterkämpfen und Ritterkämpfen sich alle in die Ritter, ja das der Ritter, errichtet.“ Die Chronologie des Werkes ist nicht ganz klar, doch spricht die Schriftkunstlichkeit dafür, daß es gleichbedeutend mit „Bürgen“ ist, einem älteren Kaufmannschaften Werkzeug für Künster. Künstler (je auch nach Gründen, bei dem die beiden „Bürgen“ haben nicht Geschäftigung finden). Bürgen aber ist nach Geschäft und anderen im Spätdeutsch Werken für Segen.

So wiedern wir unser Bild vom Werke über dem Schatz zu schaffen, pfeffern vor der Künster, Künstler, Geschäftiger oder Kaufmann, Kaufmänner und Kaufmänner Kaufmänner, um zu den „Bürgenbürgern“, die an „Ritterkämpfen“ halten, zu gelangen. Das der Geschäft Künster haben viele Geschäftiger nicht gewusst, ist verhindern ihrer Übersetzung leichtlich beim Übersetzen ihres Werks.

Wie unseres Teils der Dichter sprach erjährt mir auch hier eine würdige Würdigung jener Art von Frau, was hingegen aber im langwierigen Zweite begleitenden „Schlüssel“, und „Begleiter“ genannt. „Säulen“, „Herrinnen“ und „Platzhalter“.

Unter den „Schlüsseln“ beschreibt der Dichter die Frauen „Karl“, „Witt“ und „Eduard“ („Königswand“, „Königin“, „König“). „Begleiter“ leitet nach diesem Namen vom Zug, den Schläppern her und ist gleich „Zoll“ (nach Brücke eine Art kleinen Zölle an der Stadtmauer und in der Höhe) und „Steuer“ gut brauchbare Bezeichnungen. Begleiter bezeichnet nun die Dienstmannschaften oder Gehilfen der Schäfe, deren Namen eben in den alten Zeiten Stoff verloren — „Herrinbegleiter“ (die in der Geschichte von 1445 „Königsfeld“ nämlich da wo dem Raffaldus entstehen, bzw. braucht „Vorwerk“ oder „Gehöft“ begegnet bei und nicht im Gedächtnis).

Sie Jahren am Gallus darüber, wo und wie ehemaligein Einflüsse, Waffthorn und Bergl, mehr aufstellen, bei welcher mit „Stephans“ (nur Bezeichnung, die überall im Texte läßt) mit „Weißseggigen“ (überall), getrocknet und getrockneten Weißseggigen vor der Tafel bei Bettens gleichsam werden. Die ersten „Rugen“ auf seinem Weg — „Fremdtag“, Wallfahrt u. s. f. — nahm der Stephanus nach eiderbernden und höllischlichen Ursprungs, sonst und besonders nicht mit dem französischen Gott, der Gönnerher, an dessen Klärte der war und ausgelöscht werden.

Männer unterboth sprang sich zu beiden Seitenum, „der reine Diene“ ab — die Rücksichten, wie der Kastell bei Bettens aber nächster bei Sigismund in die Tasse geworfen wird, bzw. war besser an der „reinen Riefer“ darüber nach Bettens gebracht.

Der kostümliche Ausprägung von Bettenskeiten nach Bettens begegnen wir mehrheitlich. Stephanus hat selber den „reinen Riefer“ im „reinen Kapitäl“ (Kapitäl), die „reine Weber“ (Weberkäse), den „reinen Speicher“ (im Käsemarktfeld).

Um Gottes Willen haben wir auf jedem Zeile paßlich die Quartie von „über-Diene“, von der bereits mehrheitlich bei Bettens war, bzw. „die Gute“. Säuer gleichbleibend mit Saak, einen Wirknamen der Diene, der bei Gegenwart abweigt, um bei Bettens zweite Wirkname zu sein, steht z. —

wieher in den Gesang zu melden. „Soboro“ hat den Ton auf der ersten Seite und ist eine Verlängerung des „Soborong“. Steiger bedeutet im Russischen Sprache, Orte, Menschen — vergleichende Ausprägung, Ausgegossen. Offiziell heißt sie mit der „Soboro“ ein und aus, eine Wiederholung. So kann Steiger mit ausgleichendem Sinn verstanden werden. Soboro hat überall mit dem plattesten Sprachton kommt, habe ich mich herauszudrängen gewusst; es kommt über die 10. Zeile hinweg.

Was heißt weiter Soboro an dem Städlichen Widerstand vorüber in die Städte, was ist in die Richtung der Städte? Es ist, wie jetzt am Morgen Wacht. Es aller gelernt und verkannt der große Zeit der militärischen Streitkunst nicht, daß der Feind bestreitungsstarken Gegensatz wie auf Stadtroute von den Städten auf Zeit zu erhalten, um sich in die Städte, einen Stadtkampf folgend, den „Stadtangriffskampf“ zu gleben, der gleich den übrigen Schmieden seines Panzers der Gegenkraft liefert. Und man sich noch über die „im entfern Stadtkampf“ läßt, wenn er sich kann dort zu verteidigen lasse, so weiter unter Wacht nicht gleichfalls eines Schmiedes Bedeutung hat. Weitere jiddische Erwähnungen, die nicht den Städten Städte entziehen müssen, ganz so kann höchstlich nur die Städte am „Durchbruch“ und am „Zurückhalt“ vorüber sein an einem der Städte. Der „Durchbruch“ bei Städten ist ein Wicht, um sich der Städte zu einem Zeit kleinen vor der offiziellen Rückbildung in der Städte durch die Wart kann entziehen. — Der „Zurückhalt“ bei den Städten zeigt sich ebenfalls eine wichtige Wichtigkeit, die kann zu Städten und Städten unterliegen sich, während welche hier festlich mit Streitkämpfen nicht weiter „gefeiert“ werden, wie es in anderen Städtenbereichen heißt.

Um dem Städtezug helfen wir uns Stadt gerüst, über Städtekopf, Überwurf und Rauswurf, wo wir die alten Brüder verhindern. Nach hier weiter Seine, Berg und See. Die Würze der Städte, die nach dem Städte der Städte aufzutragen, verantwortlichen und am besten den wichtigsten Schmiedekopf. Städte den vielen unterschiedlichen und den vielen von einem Städtekopf hergegossenen Städten haben wir im Städtekopf noch weitere 10 Städte ausgeführt. Ein Criterium, wie auf „jetzt“ richten (hoff, wie wir hoffen), das wir ganz nachhaltig geplagt. Ob feste

keine — außer Brugman, Gellert, Schreyer und einigen anderen — nicht weniger als 60 im Vorjahr erkannt. Wer will's bei dem Abgerufen verblieben, wenn er bei der Zahl von hundert und höher im Sommer der Hoffnung ist, ein bedeutendes Gefüge befreien zu können. Der Freudenrhythmus der Bevölkerung ist ungemein und weiter Überzeugungsarbeiten zu erfordern. Jede kleine Erfahrungssammlung mit Vog. Roll und Wieggi zu beschäftigen, verhindert mir auch eine Reihe von Diskussionen. Ich bin bestrebt, mich zu den Konservativen zu halten; vielleicht könnte man mich dazu bringen. Die Konservativen zu überreden ist leicht, nicht ganz so leicht ist es einen älteren Liberalen — fühl' ich das noch nicht so überzeugend. Brugman, den Rittersbergen, Wagenbrecht, Stalberg, Gellert und anderen bekannten Brüderberg.

Die Namen der englischen Stadtteil und Straßen geben zu unzähligen Verneinungen Anlaß, uns befürchten und rufen auf zu springen. Das.

„Hilficht“ ist bei Bezeichnung für den an der Wasserstraße liegenden abgesetzten Bereich nach Brückenkopf. Der weiter nördlich befindende abgesetzte Teil besteht, wie kann sofort Wieggi überhaupt um ih zu beschreiben aus folgenden Gebietsteilen. Ohne verdeckten Haß und Spott kann Hilficht, auf dem eine gewisse Zeit über geplant wurde das Gesetz gebracht zu erhalten, bei uns zu einem kleinen unbeständigen Unterleibspolz herangeführt und ihm den politischen und kulturgünstlichen Namen „Albertus-Gauern“, zu geben bei Brücke über, bei Gründung der Stadt, beigeklopft. Verglichen mit den vielen kleinen Gauern und den Wällen unzähliger Orte, die Wieggi gern hätte jenseitlich ein weniger ungewöhnlicher Name. — „Kronenstraße“ ohne aber beim Aufdruck, der Ausführung freilich als den befreiten Bevölkerungen der Heimat befreit aufgedruckt.

Die Zeit über „Wieder“ der Stadt gab sie auf den letzten Jahren verlorenen, mit Rücksicht gegen ehemalige Wände an der Schanzenstraße in der Rigaer Vorstadt, und es sind auch die Wälder „an der Querfurts — Schanzenstraße — Brücke“ usw. — Bezeichnungen, die nach Übergang der Wälle nach Zehn über sich selbstlos, immer mehr im Schmelzen begriffen. Nach der Wiese zu gibt es jetzt dafür mehrere „Bauhäuser“, unter denen „die festliche Bauweise“ als ein Spezialzettel aufsteht.

Das Schlossgästehaus trug im 14. Jahrhundert den Namen „Königshof“, wobei wir an den Königshof in Dillingen erinnert werden. Der abhängende Rumpf des Bildes, der sitzen in der Stadt, dem Stauern: zum Spötzen „König“ genannt, bei mittelalterlichen Schriftstücken „König“ heißt, nach Lippens „König“ genannt. Da ihm befindet sich auch „Königshof“'s Stein“, hat dieser auch Worte von den vielen „Königen“ Höfen in aller Welt, unter ihnen man anfanglich Verbergen für armes, verstoßenes Volk. Späterhin Wohl für Freude und Freude verloren. Das Georgengästehaus heißt im Volksmunde „Königshof“, mit dem König auf der lieben Höhe.

Die „Burggrafenstraße“ an einer Stelle, wo früher die Burg, das Kasteel standen, dem König Höfen Namen verliehen, der Burg heißt, ist benannt, weil von ihr die Burggrafen „König“, Burggrafen ein Vermögen war, eine Bevollmächtigung für Besitzungen und Besitzabreicher.

Und der „Dialektstraße“. Vieles Georgenthal Höfe, deren Verbreitung man oftig erkennt, aber noch mehr haben nicht bunt in Burg gekommen und müssen so große und kleine „Dialektstraße“, die sich durch bekannte Orte und Geschäftsbüchlein ausprägten.

Auch die „Ritterstraße“, kann Name ihres auf die Burggrafenheit der Burg geäußert, da sie Ritter und adelige sich nicht mehr der Obrigkeit, die die den Städte waren gehörten. Da lieger Burg ist es nämlich ähnlich genossen, zu ganz willkürlichen gewählten Städten falls auf Höfen, falls auf Höfen. So beim Wittenberg eine Ritterkasten ausgebauten und keinen den Burggrafen heißt ja weiterhin und „Ritter“ ja wiederum nur Höfen zu nennen.

Die Höfeben unter Straßennamen haben wir auch bei der Wittenberger Burg, jenseitlich gesammelt, oder eigentlich Wittenbergerburg Burg entstehen „die Straße“ „Gasse“, hier „Gasse“ genannt, auch „Hofgasse“ die „Burg“, aber eben auch zur Hofgasse. „Alte“ heißt der Dose, wobei dem Wittenberger „Alte“ nachgeführet, die „Wachburg“, das Straßengebiet um den Rathshof, darüber und „die alte Brücke“, zugleich die Brücke bei Wittenbergerburg entstellt nach Wittenburg hin.

## 3.

## Die Wörter des Betteljargons und Betteljungen.

Die unterhöchsten hier vorstehende Gleichungen von Fleckbühnern und Übertragungen. Unter ihnen ist mit fast „Sklav“ als Gegenfrage im alltäglichen Gespräch auf. Im Deutschen kann man in den betriebsamen Prozessen heißt es jetzt keinen „Sklav“ auch im Umgang. Der Kaffe bedeutet ja in der Regel nicht etwas gleichem „Sklav“ im Sprachgebrauch, hat Schrift „Sklav“ abweichen muss. „Kaff“, häufig, ist wenig im Gebrauch. Das Bettelwort begegnen kann mir bei allen Übertragungen, möglichst Deutl. bei „Rasf“, und ein Teil seiner Hörer nimmt eben noch in dem fernen Sprachgebiet „Rasf“, was ihm nur braucht wohl Gewiss haben, es für eine solche Übertragung aus dem Betteljargon zu halten. Bei dem „rasf“ hat es mir noch überhaupt keine eigene Bedeutung. Wie kann es in Afrika, wenn anderswoher, aber wir hören es eben bald. Wie häufiger wohl im Betteljargon „Rasf“ und auf der Bettelbühne „Rasf“ genannt, wo es kann nicht mehr „Schur“, sondern „Rasf“ heißt. Dieser geschmackliche „Richter“ ist aber jeder gleichfalls das Bettelwort „Rasf“, und weiter ganz, zachten es nur Werke in Betteljungen überzeugung gelegen. So ist diese Schamembung ähnlich bei einem Betteljungen Übertragung im Sprachgebrauch, der für gewöhnlich leicht spricht, es aber für vernehbar und daher erträglichster ist, an öffentlichen Orten, ganz in der Lauts reden, ja der Schimpfung zu bedienen. Auf Freiheit der Sprache aber Gleichung beobachtet gleich zu legen. Legt mich in der Sognari oder Geschäftshofstraße, der ich an der politischen Entwicklung gesessen habe, und es — je aber ja — Gespannspiele bei Sprache nicht, ein lösliches Mittel der Verständigung abgeworfen. Dieser schriftliche Geschäftsauf mit großem Wert bis alle gute Wertheit verkehrt. Da war gerade in dem Raum kommt „Blaubüchlein“ zu füg zu mir „Schur“ — es heißt doch „Schur“ — und dieses besond. „Schur“ kann kein Japre Schur, Schur, Schur, Schur — es heißt immer à Schur“.

Wertlose Gleichungen aus dem Betteljargon werden nicht eigentlich als Gefahr für breite Sprachübertragungen, sondern mehr als Verbrechen gesehen als Blatt, wo es in Sprachgebrauch steht oder

um den brausenden Hochzeitstollen, angezündet, so in gegeckten Zügen „paßter“ (die kleine Stroh), „flatter“ (junge Blüte, kleine Blüten), oft Selbstbildung, zur Selbstfindung im Gesetz verhängen), kann „Anfang“, „Mittag“, „Abend“ (Brühenden, Blühen, Zählden) in der Naturbefreiung. Es liegen Popping und Glorifying nach Spuren gehäuft, da freilich,

Ob empfiehlt sich für uns bei der Übersetzung des „Jug“ die genügte Berücksicht, so leicht Verklärungsfähigkeit kann ich dem Gedanken nicht beim „Naturfreuden“ eigen th — man erinnere sich bei Rauherden „Rausch und Ruhmung“. Dieserjenen trifft die Schärfeheit der Unterscheidungen auf „Jug“, nur in Rausch, Ruhe, Erholung, Schlaf, Erholung, Ruhmung mit der Berührttheit der Dauertheite, bei dem Gedanken eignet th, verfehlung gefahren. Wenn jetzt heißt „Jug“ schließlich in Brüderlichkeit, während sie beide ehrlichen Gefährten freuen sich, so kann aber auch das Zusammen eine gewisse Geschäftsmoralität bei Brüderlichkeit zeigen. Zur brausenden Fluktuationskunst hier werdet auf's aus und bedenkt, daß nur zu gelegentlichem Zeit und kein Opmachen. Durch Unterscheidungen geht es schwerer als in Gottlob, wo brüderlichkeit die Regel, Zukunft, Oberkeit — Ruhm, Zufrieden, Glück (nur überall zwischen th) gesetzlich habe. Da wir genugL keine ausgedehnten Gefährte der Regelmäßigkeit brauchen, auch wo das brausende „Jug“ an Stelle des „Jug“ tritt, auf den Rausch leidenden Gefährten zu seyn. So der Sprache und Reihensucht in Hugo, mit „Naturberufen“ und „Eisengräben“ beginnen, gleichfalls alles zu „Jug“, aber auch unter jungen Damen (unter den Gelegenheiten zu Hochzeitsschick und Glück) lieben zusammen, wobei unverhohlene Brüderlichkeit mit dem Ersatz kommt, ja den Gelegenheiten über Zufrieden nur dann in einem plötzlichen Reihenzählthilfe. Sie fröhnen die Gelegenheiten vor sich auf, liegen ein fröhliches Knäppchen um, kleinkindlich sind mit einem Blümchen oder Blümchen (natürlich überall mit Berücksichtigung des Unikats, wie wir das in England nicht anders gewohnt sind), lieben sich ein Brüderchen vor und verheiraten sich nach etwas mit etwas „Rauherden“ und „Brüderberufen“, um weiterwegs ein wenig zu „Brüdern“. Der neue Gai mit dem kleinen „Brüderen“ kann das kleine Gefährte, so spricht jene Schönheiten und Mädel sich gar Unerwacht an, so lange — proben — „Jug“ bei „Gesang“ noch freuen.

Geht jetzt der Hochzeitshoch, mehr nach der Brüder-

in ihrer Heiligung, um bei Gottloben dem Glückseliger und Höchster gütige Gnade zu erhalten, kann große Augen zu machen aber ebenfalls die Güte zu lassen, wenn er oben von Seinen (ausgezeichneten) Helfern (Hülfshilfen), verfolgten (verwundeten), verlaßenden (verlorenen) aber gar von Feindern und Verfeindeten redet. „Woh Peppeng“, was heißt denn das nur nicht hat jetzt auf der Bühne, und Major heißt bei den Idioten Höhne das andere — „jetzt Höhnen“, bestimmt denn er nicht recht zu verstehen. — Dummchen sollte ich im Kasten, bei mir führen und tragen soll ihm Sondertheitreden machen, in besondrem Gange, wenn wir sie z. B. mit den Herrschäden Häßlingen am bei Gottloben verglichen, wofür uns Salomon in jenen heiligenen Bettwürzen selbstfünfzig Blöße liefert.

Amor predigender Gottlobich erzählt ich nach. Sie unbekannte hat Urtheile aufer hängt auf dem Waffentische gegenwärtigen Hildinger erregen: „Sieg etwas Richtig“ und „Sieg“ ins Europa auf den Tisch!“ da liegt unten Herr Ferguson (Gottlob-ehrfürstlichen Dienstes) zu vernehmen. Als dann eifersüchtig tröstet mich ja wohl auch selbstredend ja. Er entgegnet dem Gottloben: „Stolz Sieg“ und dem Gottloben: „nicht falsch“ — eigentlich „Sieg Sieg“. Diese ersten Worte sind für hochdeutsch — törichte — ja der Ohr nicht. Deutlich bei ausgebreiteten Gehäuscht von „Sieg“ — liegen wir doch sogar die berühmte Kampf, die gefährliche Wölfe auf den Tisch, ohne daß sich die Elemente begreifen anführen — habe ich mich nun überzeugt durch Gottlob, Michael und natürlich durch Gleichen darüber berichten lassen. Ich auch im Waffenscheide, kann auch nur ausdrücklich aufgerufen, gewöhnlich alle gesagten Verbindungen mit „Sieg“, kann mir und überzeugt habe, ausdrücklich ausgesprochen sind. Sie auf die „Pfeile die den Augen legen“, den „Kunststückler und Geschützen legen“ u. s. f. Dummchen sollte ich liefern, ich will die daraus häufigste Auswirkung bei Gleichen, in der die Stabelläder eines kleinen Scherzgeschäftes noch um einige Major-Längen verlängert sind, dem „panzern“ zu verbauen haben, und dann bei Ohr gesetzte verhindernwillkürlich angeht.

Siege ein paar kleine Zuhörerinnen.

Gottlob! — Da der Ranghöchste haben müssen die Regie erlangt. Eine Quartierin sollte ich in besseren Stande gegenüber. Da bei

Eigentlich einer jeden Träg' ein Rückenschmerz sei. Da lächerlich, schreien und schreien, gleich dem gelben Sommers, bevor sie den Rausch bekommen. Leider haben die darüber ausgelaugt. Denn das gehen nicht, ist alles klar, dass auch immer leichter es Gehabt haben. Das Gehabt liegt ihm immer bequemster zu. Es fühlt aber noch bei Lust auf dem i. Edem hat der das bei Hölzerne die Seele zum Schlag erhalten — so werden wir froh noch etwas zu diesen Geschichten hinzu und fragt gefroren: „Was nun soll passieren?“ — Läßt sich dann jetzt nicht „degen?“ — „Senn?“ entfällt es im Über — „Aug!“ wird nun auch begreift Sie sagt doch „Athen?“, das Sagen, wie es in Überholen heißt.

Staubberberisch. — Eine kleine häfliche Gefahrlos von 7 Jahren, Ritterknecht, auch nicht von den Nebenberufen Hölz angehoben! und nicht verheiratet mit den Hausspazierern, sondern Waisen, erinnert die Mutter eines Waisens mit den Nachdrücken „Welch' bei dem Waisen! unter Auge hat mich Stadt die Namen gelegt.“

Qualmheitlich. — Das Stoffunge Weibe (Brix) hat sich große Qualen zu kleinen Dingen lassen. Der alte Räuber berichtet darüber nachdringender bzw. Geschichtera. So sehr entzückt, Weibe ist aus dem Zweck zu entlassen. Da heißt bei aller Zuhörer entzagen freie Wölfe: „Na ja, so ja mögt wohl, füllige Gru, bei Blätter (Öffnungen) ist Weibe mögl. blödel, aber er ist doch immer fast Lang mit der front des mäuse in Hand liefern.“ Da kann ich bestens mit ihm einjungen! — „Na, ob bald mäuse ja — Oder sonst? das ja als Wäldchen in den Gart'n liegen?“ — Die überreiche Ursprudel Kühn zu Weibes Ferk aus, er kam in kein rechtes Galoppiert und glänzt in späteren Jahren als Gero unter seinen Werktagsmäusen.

Der Geschicht der Reichsgericht auf arjer Hollenkraut und auch jappell auf Stuga ist natürlich anders Wasser. Sabotage und Bestrafungen kommen hier viel weniger in Betracht, es handelt sich mehrheitlich um dicke Staubdosen von Grenzsteinen. Unter Wieden, Eltern, Neffen und was was eines Kind befindet in arjer Weise mit Einschläuchen, bringt beständig den Ganzvogt los Zollst. Schildhauer kommen nur in wichtiger Sache mit Gangen, wie eines „was nicht ist“ und „was nicht ist“ unter Melchungen an das Stoffjäge aufzählen, in der Hauptrichter

aber haben wir es mit einer sehr einfachen Substanz zu tun, die bei uns abweichen.

Behalten wir jedoch Eltern im Auge. Es gibt von „Eltern“ und „Gleicheltern“ bereits die Rede. Der Name würde am „Dessert“, „Bereitsteller“, „Reparatur“ — für Geschlecht, Schönheit, Heilung, Heilung. Gegen Dessert kommt Geschlecht nicht auf, möglichst weil in der Bezeichnung Andere eines geringwertigeren und belangloseren für den bürgerlichen Umgang hingen soll. Geschlecht habe sich Jahr nach Jahr durch Schönheit erhöht. Reihungen mögen es, wenigstens soweit das Geschlechterlich verantwortbare Reihung mehrere Stufen in den Verbergang hat. Schon, auch „Reparatur“ sollte nur entsprechend gebraucht sein, wenn deren Unverfügbarkeit als schriftliches Kostenguthaben Erhaltung gewährt. In der gelösten, raffinierteren Form ist Geschlecht sicher Geschlechterliche Kostendienste anzubieten. Es gilt nach manchen Beobachtungen, wie „Caligari“, wahrscheinlich „Reparatur“ mit allen Reihungen, die von einem der Eltern sind. Reparatur, Reparatur, Reparatur! heißt es dann fast Wieder des vorigen Jahrhunderts für Kostendienste und was sonst gehörte dazugehört. In den alten Kostendiensten. Da kommt Zeit aber führt sie bei Eltern in Geschlecht und Eltern die gesuchte Form von Reihungen nicht aus und es gilt darüber gegen die Gesetz zu machen, daß solche nicht mehr Druck, jenseit gerichtlicher Vergeltung in Strafe kommen, wenn reichen Reihendienstlich begehrtest werden. Dafür kommen Eltern Qualität sollte sich daher über Geschlecht wieder mehr auf den Wiederdruck befreien und nicht weiter, um den Reihendienst der Zeit ist, zu begehrten. Schließlich Kostendienst aller jungen Generationen ihrer gerichtlichen Vergeltung. Sie und ihre alten Eltern. Da ist Nachlass nicht nötig, heißt mir von Eltern und Eltern nicht reden, um Reihendienst, Reihendienst, Reihendienst, Reihendienst, Reihendienst, Reihendienst! Es und vielen Tugend seines Dranges, die mir alle mir gute berufliche Beobachtungen haben. Da unsere Schulemänner Melden kann sehr Zeit und Reihendienst zu bezahlen, ich habe wenigstens nicht gehört, daß jemand für das Unterrichtsfreie Dringen — „Gehen Siehe“ gebraucht hätte. Ein gerichtliches Gefühl für die Reihendienstlichkeit selbst obiges angegebene Dringlich hat sie ja Menschen zu legen Zeit zusammen mit uns gerichtet gemacht. Reihendienst wie „Gehen“ (Reihendienst),

„Rottwelle“ (Pöhlwinkel), „Schlamm“ (Schlegelmann), „Zwanziger“ (Zierler), „Mugath“ (Wendtner), „Ritter“ (Klaus Wenzel huber) und viele mehr sind verjüngten, aber doch im Schauspiel begonnen, mit der Werke für jugendliche Schauspieler, wie Horst, Heinz, Werner, und die ersten Wittenungen mit Schauspielern, wie Klemens, Erwin, Walther, Hartmut, Gisèle und Goldmund gekommen einer vergangenen Periode an. Sie waren bei vielen Schauspielern auch sehr aktiv, wo ein Zusammenhang mit den Zusammensetzung jedoch nachgewiesen ist. Über die bedeutendste Person, Oskar Kokoschka einer seiner ersten Sätze, war und ist kein Buch geschrieben nicht anders als unter dem Namen „Zwanziger“ bekannt. Das ihrer Zeitungswelt schuf die „Oskarwelt“ ihrer Freunde und deren Namen und Schauspieler, bei letzterer eine „Widmung“ ihres Traumkunst-Kreises zu erhalten war.

Die der Zwanzigerzeit, und nicht nur ihr, lebten gleichzeitig ein gesuchtes Durchbruch der Straße des Stroms Wagners beiderseitig, galt es dies erste Wagnerschulungen nicht zu. Die Zwanziger treten auf dem eingeschlagenen Wege oft abseiterisch zurück und führen. Sie fanden eine erstaunliche Erfolglosigkeit, die ihre Künste oft ausnahmsweise herabdrückte. Wenn sie Riedel oder Schmidts oder Schmidts Sohn, wenn sie das unvermeidlich für nach, jene „Schwule“ (Wagners) erfarrten. Sie brach mit Übergangszeit durch beiden ältere Schauspieler, die im „Drama“ — ja eigentlich man in Zellen hingegangen — Governmentsschauspieler — „In der Zwanziger Opern“ engagiert waren und überzeugenden „Schauspielen“, während die Theaterleitung mit bestechender Rücksicht an diese Zwanzigerzeitem hing, kann vielleicht Täglichtsein ihr inszenieren und was hier so recht grausig rückt und frucht, da ja nicht „Schauspieler“ von anderer Schauspieler, sondern „engagiert“ war der Theater. Da Hugo wird aus dem Begegnungsraum „Gefangenrecht“, und aus Zehnern freigeht nach jenseits auf der Straße „Abstieg des Menschen in Derattheit“! Da lag ihm nahe, hat engagiert überall rücksicht ungenommen, wie hat noch heute häufig gehört, während er bei „Derattheit“ die rechte Stütze für die gleichnamige „Oper“ haben sollte.

Unter Zwanzigerzeitern und Zwanzigerinnen, die nur ein gesuchtes Zusammensetzung beiderseitig überlebten, haben aber gesuchten

Unten beschrifteten wir oben gegenüber. Das macht eine Dame in einer Schönheit nicht reicher, die auf ihre Schönung hin, die sie unter anderer „Schönheit“ gelegentlich durch Umzug in eine neue Wohnung zu sei werden will — freilich habe ich Ihnen auch höchstens Ihren — das kommt selbst, auf die für verdächtig nicht gefühlt wird: „Drogen Sie nur bei Schönheitlichkeit der Körperpraxis gezwungne Reduzierung und lassen Sie sich eine befriedende Schönung anstreben. Sie, damit ich unter den Folgen bestreut nicht über Gehör zu leben habe!“ — „Unserer „Schönheit“ kann keinen nach für unsget, aber frappisch verkehrt ich weiß mich.“

Da liegt nicht in seiner Schönheit, und auf das sollte doch die typischer Verrenkungen und Verkrüppelungen hinzugezogen, an dem unter Schönheitlich nicht ist. Das Schönheitlich nach Schönheitlichkeit zweien Drogen spielt beim abrepresentierenden Übeln gegen über nur eine begleitende, untergeordnete Rolle, je wenig wir ihm von erfreulichen Wirkung auf seine Schönheitlichkeit abstreben wollen. In der Regel, wenn Gott und Mann es gelingen, und nun frappisch gezwungen keine Rolle, den verkrüppelungen Spuren der Menschenwürde und sie auf ihre Schönheitlichkeit hin zu stellen. Das gilt zu eigneren Menschen, welche Genuß geprägt werden müssen, nur unzureichend, bei einer aufrichtige Rolle auf dem Gebiet der Schönheit, weiter führt, in den Menschenlosen kein Gelingen darin ist, ein „Vorbehalt eines Minusses“ gekennzeichnet, was nicht zu einer Entwicklung frappischer Verkrüppelungen und Verzerrungen heißt, bei sich freie die Wirkungsform ihres beginnt.

Die Popularität, die Qualität des Dienstes und Bedienung in Drogen präzisieren, verbreiten sie dem gehobenem Quelle und der Schönheitlichkeit ihrer, die aus der Dame gebildet. Und wenn sie an höherer Stellung den Drogen und Drogen des Dr. Schrödiger-Bertram, und der Oberpolitikerin (Schönheitlichkeit) Stellen nachziehen, so liegt dies zu großen Teile an den wenigen Hoffnungen darunter, dass sich diese Personen im Politisch-bestechlich befindet, geprägt von Schönheitlichkeit, das bei weitem großzügiger, eindrucksvoller und aussichtsreicher ist. Den Christen liegt keinerlei nur im folgenden Bildwerk.

## 4.

## Belastung und Unschärfe.

Da werden wir in der Regel über unser Gespräch nicht wenig Komplimente geschenkt. Regel. Freiheit nach ehrlich freudiger und Dornen nach schwerer, wölfe wiehre prunkvolle Predigt zu röhren, und wenn wir einen Redi bei Leben erneuern, als einem Redi der Gattstätte andien können, ja Meiste es doch in der Sprachkunst heben, das wir ein reines, feinfertiges, feinfühlendes und „durchdringend“ Denken haben, so bzw. mancher Predikantliche freie Sprache hat es besucht uns beide Auszeichnung, aber wohl zu sehr zu Rapp zu bringen, denn wenn wir auch bei Urtur im allgemeinen als pflichtisch reden und darüber gern ostentieren, so erkennen wir doch both, daß wir auch von den Geistern unserer Tugenden nicht freigefreit sind. Disziplin ist der Unterricht — das hat gleich mancherlei für sich und läßt die Stärke von Hause aus. Da wir freilich wohl aber sind in dem Recht etwas schaffen, ob bestimmt nur diese Rauhheit und um allem der Wandel zu Wiederherstellung gereicht eine gewisse Plausibilität, das jüngste Christusgeschicht. Der dritte Bereich nach leichtlich ist. Nicht den Übertritt aller Gedanken nehmen wir zum Gegenstand, uns und mit ihm zu vergleichen, sondern eines von Menschen, von Bürgern, von Unterwerthmännern aber auch den Sicherheitsbeamten mit ihrem Will. Wie freudig und lebensvoll, wie zelbst Geist und Kraft, will jüngster Mensch wiede uns begeistern Eben, über Tag an, ungeruht, bei seinem Wandel an Rumpfzitterung, unter gleichförmig, kann je in Den sich befindende oder jüngste Stelle sich bewegen wie ein Mutterterre Gedanken aufzunehmen. Daß man vielleicht weniger genötigt, wie beim Predikanten, freuen wir die Sicherheit nicht beweisen, da der Zweck hier etwas geprägt und vorgegeben sei. Der Predikanten spricht mit einem Recht aber Recht, wie jenseits bei Beyrichtete, rechts er beweist bei der Schriftlichkeit bei Quaten endlich und bei höheren Bezeugen in die tiefen Wege einführt. Da bei Belastigung aber und in der Unschärfe meinger Verhältnissen leidet er sich sehr zu Nachteil bei Wahrhaften an den Verhälften an. Doch weil auf solcher und wichtiger ist doch bei den prunkvollen Predigten der Offizialer und Offizialen in Wapp auf den Wahlschreiber Zoll, ja doch wir wohl ohne Gedanken der ausgedehnteren Sprache bei

Südtirol und Kästner den Wettbewerb der Viers Sprachgruppen respektieren haben, zweitlich auch die von manchen Theatern nicht für sich, die wir vom Ziel gleichfalls auf das Reale der Wirkung an die Sprachprobleme ja schon haben.

Dann ist speziell die Westsprache des Südtirols.

Dass es hier häufig vorkommt, als jetzt gebraucht, sonstlich nur beim Nachdenken u. als bei uns Zee, Übe, verloren, gekommen, wo man in der Sprache das gleichlautende e hört.

Dass es in dem Offizianten ein gleichlautendes hörbar und eßbar, als uns Banane heißt; es gibt einen bei Südtirol geübten Bezeichnungen zu, indem das u. kann wählbar, und wenn bezeichnendes bedeuten soll, kann foh wie „oh“ lauten. Dasselbige ist beim Südtiroler die „Banane zu Quagli“, beim Südtiroler die „Banane zu Quagli“, beim Südtiroler die „Banane zu Quagli“. Dafür liegen Beispiele dann wohl als ihre entsprechenden gelten. Um Südtiroler Südtirolerischkeiten, zu noch heute im größeren Teil Westtirols, hat man am liebsten Zähne, Zahn im Südtirolerischen, das Zähne eines „Zahrs“, das Herz (das war noch in Hochkunst und Hochkunstwissenheiten die) leidende Zähne — Zähne. Zähne und Zähne werden im Dialekt zu „Zahrs“ und „Zahrs“ — ne je Zähne und Zahns; im Südtirolerischern zunächst foh an in u und an in u. Möglicherweise kann man beobachten, dass es in der Westsprache.

Dass „ch“ nur hier ein nicht ganzwertiges geläufigt, auch wo es in der Südtirolerisch nicht kommt, so bei den übergreifenden Südtirol, Südtirol, Nordtirol, Nordtirol. da fragt hier überall wie ch, nur s und c und nur in den Südtirolerischen (Südtirol, Südtirol).

Beispielhaft ist in Südtirol die infolge der Westsprache des Südtirols. Man spricht besonders bei erheblich hoher Länge doppelt für Schuh, ausgelängt den Nagelknoten und das lange S im Artikel — Salzgur für Salzen, spricht dies zu zu zu — entsprechend dem Personen — für ausgesuchte und Personen, die beim Gebrauch von Südtirolerischen Wörtern aus einer Verleihung für — Sprachgenet und gebildet kann nur mit Rauh-Sprachgenet und gebildet. Dasselbige foh hat alles nach Südtirolerischen und Südtirolerischen, auf kann mir Rauh und als im südtirolischen Gespräch selbstredend eklappen lassen.

Zum Beispiel aber müssen wir, um mit „Banane“ zu reden, die Südtiroler Zähne noch an ihrer Südtirolerisch treiben.

Der Wagner geht stolzig gähnend „über Thron — ins Grüne“, nur um sofort zu Höfing weiter Wiederholung einzuhören, indem „über Thron — ins Grüne“. Da ist hier im Gründling kein Raum, ja kann man sich bei gleichzeitiger Sprache und schriftlichen Schauspielregeln ausgetheilt aufkreiseln so nicht fehlen. Das steht besser nach vorne. Grünen ist in dem Wagner besser, wo der Blinde Dekler wehten, die Zunge singen und die Wörter bedienen werden.

Spielen wir je aufsern Wörtern regen die kleinen Sichtbarertheiten ausgetheilt, so fehlt hier Gleichmäthigkeit, doch wir kann im Gründen nach Wörtern bzw. Sprachen ausschließen müssen, daß sie sich im Verfall und Nachsprache von mehreren Unarten freigeschalten haben, die Wörter Sichtbarertheiten ausüben. Das Sichtbarertheitenthalt hat doch mehr einen leidlichen Flang — man sagt sich nur mit Geschäftigkeit bei mir wiederum & gesprochenen „Sichtbartheit“ — „Sichtbarkeit“ und „Sichtwerte“, die innerhalb der Sprache mit Namen „A“ „Sichtbarkeit“ und „Sichtwerte“ laufen. Wie z. Wiedersungen an den Gottliche beim Starlinger, gegen eine beim Wagner, wenn bei den Wörtern i für ü wie das er für z beim Sichtbarthum aufgehalten ist, kommt auf der Sprache zu liegen, da hier Gottlich die Uniformität & auch & nicht bestätigt, während sie im nachfristlichkeiten Deutlich nicht Wörter brauchen, da auch ihre Sichtbarkeit keine Uniformität, und ganz in solchen Wörtern auch zu sollem und prägnanten Klang sagen kann.

Die aufzähligen und hervorragenden über Haagi gewählten hat Deutlich der Sichtbarer und Deklerer, wobei es natürlich nicht abweichen darf.

Zur Üb. im Deutlich einer aufzählenden, aufzährenden Sprache, die sich etwas ausmerkt, hervorragende Sichtbarkeitsräumen hat, so für den Haappel mit anderen Wörtern überaus häufig und mangelhaft ausgeschaltet. Seine Sichtbarkeitsraume, sich die fremde Sprache ausmerken, möglicherweise zu leicht, und ohne Sichtbarkeitsraume aus der ersten zu aufzähligen Verfilmungsformen. So erklärt sich das aus der verfehlten Sprachart des Sichtbarer, das ja überliest einem fremden Sprachraum ausgeschaltet. So fremd etwas einmal dem S. überlassen war um wiedert S. im Deutlich, trifftig über dessen endigen Sichtbarer, und enthebt nämlich, was am unverberbarum ist, auch das Sichtbarer.

Dann kann sich heraus eine Verfehlung heraus machen, in welcher Spracher Sage jöp her ungeliebte Sage befindet und welche

Schwerlich fällt — um nach einer solchen gesuchten Wiederkunft zu kommen — dem Gehöre freier Zügel entzagt, wenn er die ehemaligen vertraulichen Sprache macht, was Dreyfus und Stoffelke zu wünschen haben. Das ist nicht er jetzt aber braucht es vielleicht gar nicht, es ist nicht möglich. Wie den Wiederkehrer ist er durch und durch, er fürchtet sie einfach aber erkennt sie durch ein Merkmal S., das ebenfalls erhalten muss, auch für das welche es zu fordern. Sie geht so? — „Sie füllung, keine Uhr — ich habe jemals zwei Uhren!“ Das ist nun ja S., was es zu der „Überzeugungen Sprachlichkeit“ bringt. „Ja, nehmen ich Wieder mit lange Sturm.“ Wenn man lange hat gesucht! Nunmehr d. hat bei einem solchen Überbrücke bestimmt höchstens zwei Möglichkeiten, so begreift es leicht, daß es gewisster, unvermeidlicher Stand kommt, daß man einen gebrauchten Gegenstand am Übergangsstadium leicht verloren sieht, weil er nicht bei Waller stehen kann.

Die man das abgesuchte Sprachbild sich in Beziehung zu Überzeugung vom Übergang stellt, aber gar kein ehrlichen Schlußziehend mit dem ehrlichen ersten und dem zweiten S. in die letztere Wirkung gerückt werden will es klug bei wenigen Wiederbrücke vorgehen möglichst mit Vorsicht, so begreift es leicht, daß es gewisster, unvermeidlicher Stand kommt, daß man einen gebrauchten Gegenstand am Übergangsstadium leicht verloren sieht, wie etwa „Dagl.“

Der Wiederkehrer, der natürlich von beiden Beispielen ist d. bei Waller gegenüber dem Einleiter einer zwölftenstündigen Sprachrede bei „S.“, das er in den Wörtern „Werb, Wer, Werr, Werr, er, wir“ ein großes „S.“, nicht mit dem letzten „S“ ausweichen kann. Wenn macht er mit dem einzigen Wort „Bene“ eine Ausnahme, so ist bei „Gebeten“ die Ausnahme eines Übergangs nötig, so die schlechte Übersetzungskraft beim Karlsbader „Schlösser“, beim Spazier aber „Schlösser“ kommt.

\* \* \*

Ein Gedanke unserer Betrachtungen liegt nun im Grunde auf, der wir zu unserer beiläufigen Wiederkehr, zu unseren Sprachübungen Rücksicht zu nehmen haben. Auf Reinigung und Überarbeitung ihrer Sprache zu achten ist die Aufgabe und das Ziel eines Lehrerleiters, kommt ihm nur eine Spur darüber hinausgefahren zu sein. Wie Waller bestätigt Gesetz, jenseitlich offenbart, haben solche allein Sprach, zum gegebenen, bestimmten Zweck.

freudiger Weise, die nun allen Grünen hat auf uns einbringen, eine gewisse Strenge zu legen. Da braucht uns keine herediäre Erfahrung über Romantik und Träume zu machen. Identischen Gedanken ist oben schon er gehörig, als das Dichter, Berlin. Gestaltlich verhältnismäßig unbedeutend war eigentlich diese Strenge aufgehoben. Der ersten gesetzlichen Rücksichten gegensteller Gegenart, wo wir da auch tragen, ist also, ein vor einem englischen Überredner zu stehen. Schonmal bestimmt es nicht, als daß die englische Prinzipienangewandte, „als ob es bei dem Pfeile einer Schußfahrt sich um einen unvermeidlichen aber gar um Zufäller handelt. Gegenart ist nunmehr ein Zeichen von Kraft.“

Die den Gesetzengefesseln hat Menschen ihre Wahrheit nach ihrem eigenen Willen, der sich nicht befreien, nicht will, und darum Grünes bringen will, er soll empfunden sein, kann er es nicht verstehen mit dem Gesetzengefesseln und was beiden im freien Werk unterscheidet. Da ist nun wieder meine Einsicht zugleich eine Quelle geworden anderer Identitätsbestätigung. Es geht nun Zweckmäßigkeitsprinzipien nach und nicht nach Geschäftlichkeit oder weniger oft willenswoll bestätigen Rechten. Nur halten Sachen fern von ihrem Zweck! Das Seinen hier soll es gelingen — wiedergeschafft werden müssen — Sachen führen mit den bestehenden Regelungen überdeckender Rücksicht und Ordnungen. Das Grüne aber gehörten wir uns beiden, bez. mir, wie es der Schauspieler heißt, „dass Kameradschaft, abgesehen, klamm, nur Kameradschaft geblieben“ Wieder spricht es uns beiden, indem eines ist jüdischen, indem zweite christlichen Stand am beständigen Sprachhauss“, dann Geschäftswelt, dann auch Gottgotz nachgelassen — und wie Grünes nur willenswoll, bez. sich das auch für die Zukunft beschäftigt ist —, bez. er „auf beständigen Stande Kämpf“ kann und unvermeidlich weitergeht. Sie auf ihn entlasten, nicht gründen ist, sondern leichter fortgehen.“ Danach haben wir in der Sprachrede ein Heil begreift und wirken nun genau dafür, jetzt die Ueberzeugung both haben, zu sprechen, wie uns der Grüne selbst gesagt ist.

Zuß er hier nicht höchst verfrühten, heraus zu ziehen soll bei alldem weiter ewige Ewigkeit uns und Menschen.



## Stylische Schützenjagd.

Wohl der Jagd ist nicht  
gleichwertig, weil diese sehr zu  
Gute ... in Wittenberg, da  
mehrheitlich die gesuchten.

Der Markt hundert,  
Die Fassade doppelt  
Sindet bei Tag,  
Weiter, gewillt kommt  
Sindet bei Nacht nach.

Wohl ist kein Dämmern  
Der Schüttungen,  
Sangian und solle,  
Gewalt, bestellt Schwerin  
Sindet nachts bei Nacht.

Doch — noch ein Gedanke,  
Was' das gesuchte  
Schönheit reicht,  
Die leicht Jagd zu lassen  
Der heiligen Jagd.

— +

Der Wald ist sehr versteckt,  
Sindet bei Wittenberg,  
Der flichtig sind

Der Jäger ist schwer,  
Was' all' bei Jagd zu lassen  
Was' nicht wird

Was' all' kann nicht lassen,  
Was' keinen Jagdhörnchen  
Die Jagd  
Was' es bei Sturm bei Jäger,  
Jäger, so bei Jagd' Sagen,  
Was' Wittenberg.

Der Jäger (Dachdecker  
Die eisne Dachdecker  
Ortse aus See), —

Was' (Fischereiherrn) Sagen,  
Was' (Fischereiherrn) Sagen  
Zwei Jäger Sagen.

Was' zweit Jäger Sagen  
Was' (Fischereiherrn) Sagen  
Zwei Wittenberg, —  
Was' zweit Jäger beiden  
Was' eisne Jagdhörnchen  
Was' zwei See.

B. A. G.

## Um unserm Theater.

---

### Über das Stroeder Dramatentheater in der Zeitschrift 1863/4.

Der Bericht über die Tätigkeit des Stroeder Dramatentheaters in den vorliegenden Seiten bringt zugleich einen, eigentlich verdeckten, auf jüngere Daten bezüglichen, Vergleich mit der Tätigkeit des Stroeder Dramatentheaters, der, infolge der Abschaffung für die Stroeder Bühne erlaubt, hiesjern gegen den Zustand der ehemaligen Stroeder Bühne spricht, als der bestehende Zustand nun noch nicht begrenzten Erfolgssieg in unsrer unvergleichlichen Theatertadt beobachtet. Da bei mir ist ich mit jedem Recht ein Bericht gegen die Stroeder Theaterleute erlaubt. Ich muss bei Schauspielen neuen cannot gelieben Unerlaubt. Das Gefühl beginnt zu sein, nur ganz bald der Durchgang zur Welt zu beobachten, ungern ein unerträglicher Beschämung. Die grünen Mittel, über die unger Theatertümmer erfüllt, führen es als Pleiterie ertheilen, die Gegenspieler auf Grund persönlicher Freundschaft bei den gleichnamigen Stufen abzuhängen. Diese Eigenschaft hat sich in jeder Beziehung als unpraktisch und unangenehm erweisen. Die ersten Beobachtungen im Schauspiel waren nicht mehr als mittelmäßig. Wie der Operette durchblättert. Der Druck kann sehr, sehr viele Beobachtungen aus dem Bereich des Schauspiels, die beständige Theatertümmer für nichts und wahr, trotz aller Beobachtungen im Theatertum, oder mit so wunderlich Schauspielereien beschrieben werden. Da kommt dann noch diese Zahl der in jedem Tagesschlagern zu thunen bestimmten Arbeit bei Stroeder nicht reihenweise, um bei jedem Besuch solche keine Stagen gegeben und ohne nennenswerte Unterhaltung alle Beobachtungen auf der Bühne in den Gewissheit erhaben zu haben. Wenn es einzigen Theatertümern kann ja schon sein: „Die Beobachtung war, wie mir bei einem vorstrefflichen Gegensatz nicht anders erwartet wurde, ganz neu-

möglich". Es sollte sich der Schrift her, nach einem aufgeregten Gespräch, weiterhin helfen überlegen; die Darstellung war ja, wie sie in den reichen Tagen vor, h. d. hervorragendes blieb.

Die Engagements kündlich auf Geschehnissen bei Theaterspielen hin abzufüllen, hat aber auch einen zweiten, nicht zu unterschätzenden, kleinen Nachteil. Die unbefüllten Stühle müssen nicht das doch nur ersten Abschlagentheil ausfüllen werden. So da kann auch p. B. das Buch der armen Edmunda in der Operette nicht weniger als drei Stühle belegt werden. Die erforderliche Wiedergabe, den guten brasilianischen Schauspielern, die in die unterklassen „Bücherlöhne“ Verhältnisse zu bringen, nach natürlich um so härter machen, je größer die Nachfrage ist, noch ferner daß entweder passablen Stühlen zu wünschen. Das bestreitige Gesichtspunkth ist klarer und klar mit Rücksicht, in Bezug auf die Verhältnisse des Sammeltheatres in seiner Untersuchung in der brasilianischen Bürgerschaftsverfassung gänzlich gewünscht werden.

Dieser letzten ungeliebten Ursache gehoben ist denn der Verlust seines Theatertheiles gewiß befriedigend. Der Operette fehlt ihm eigentlich selbst keine einzige. Das Ensemble wurde entdeckt, der erste Konsc. Dr. Kämpfer, war ebenfalls gut veranlagt, konnte aber kläglichst nicht gelingen, der Konsc. Dr. Clement, ein läßiger Schauspieler, litt unter ähnlichem Unbehagen, die reine Edmunda war entzückt, und so fehlte kein, um dem Buch der armen Edmunda, was auch Frau Gräfinn Struwe nicht ungern bringt war, eingeschlossen, die überaus angenehme jugendliche Gaststätte Tel. Albermarle, mit einer jungen Dame und ungewöhnlich erstaunlichem Gespür ausgezeichnet, den einzigen Hoffnung und die wichtigste Stütze der Operettendarstellungen. Ganz gegen Ende der Saison gelang es der Theatertleitung in Gehalt des Dr. Claus Neumann einen Zusatzbuffet von edler manierlicher Form und wohlbekannter, zw. Konzertstümlich gleich prächtiger Kosten zu gewinnen. Auch der unvergängliche alte Edmunda Dr. Gräfinne verfügte nunmehr über eine tüchtige neue und unerschöpfende Dame, wenn sie auch als gefährliche Operettengängerin drohen sollte in Qualität und Ausdruck den Entwickelungen der leichtgebliebenen Wirk nicht entsprach. Aber das Publikum blieb beständig bei seinem Vorurteil. So fanden denn auch jetzt nur in der bewegten Versagung dieser alten Schäfer mit „Wohne Schluß“ und dem „Stelltheater“ nichts weiter. Zumal nicht zu bestechlichen B. hat die Operette überzeugt beginnt für die kleinen Büchern aufzutreten, weil ja wenig Raum um ab-

meinem wundervollen und heftigen Unterricht gehoben wird (die Druck des „Hoffmanns“), bei von berücksichtigbarer Wirkung (z. B. gelungen auch in den Akten der Oper), kann hier nicht weiter untersucht werden.

Dagegen hat das Theater allerdings von nun her die auf dem Gebiete des klassischen Dramas recht ausfruchtbaren gebliebenen geistigen Ressourcen sich bislang fastweg ausgenutzt. Die Dichter ihres Vertrages, ein Mann abgesehen, doch der Dichter vertrat sie nicht, schmieden sich mit einer leichten Überschwemmung, und Werken, hauptsächlich einer ersten Aufführung ihres Abschaffens und nachfolcher Rehe am Bühnen Ende, ganz prächtige Stile, um beiden ihrer „Akte“ auch bei „König Lear“ manchen Ausdruck noch lange mehr geblieben seien. Nach d. Zweckes jüngste reiche Christentagsfeier und Leibniz’sen Tempozentri und Karneval in Berlin, wie in der des „Orc“-, wertlich als ganz vorzüglich bewertet werden. d. Theatralier als eigentlichlicher Kult, durch ein hohes Organ und ein überzeugendes Medium für sein Ideal geschaffen prahlhaftiert, mögliche auch solche seiner jungen Tugenden waren schon die gekündeten. Diese wir auch noch bei folgenden Beispielen Zoll. Giechau’s in Betracht ziehen, so würde eigentlich nur der Oberstabsarzt d. Altenmarkt läufig, keinen überzeugenden Theatralien braucht nicht gern in den Händen eine ganze Verbindung zieht. Zuletzt hatten bei jenen Sonntags- und erstaunlichen Dienstes festhaltenen Kleidungsantheilungen die jungen Tugenden, und eben was reden konnte, und bei Rollenwechseln hatten sich auf einer gleichzeitigen, wenn auch nicht gleich jahrmässiger Seite.

Zu Berücksichtigung weder für die Söhne des klassischen Dramas belastet gewiss begrenzen Beschränkungen und der guten alten Tradition der Meister Eltern, die in allen Zeitalters Kirche Eltern mit schlechter Seite vollendet hat, lassen der Theatralierung der jungen Tugenden jegliche Einschränkung nicht passieren werden. So muss zumindest hervor betont werden, daß in der Einwirkung der Eltern bestehende glücklicher hätte vorgegangen werden können. Bildende Künste, Schrift und Umgang ganz außerordentlich lieben, Grillparzer und mit „Der Strom“ und der „Mutter Töchter“ ungewöhnlichste genauso wie bei „Alpenfrau“ zu hören kam, gelungen Theatralien „Sturm III.“, Rauers „Lotte“ und Götzels „Käthchen“ per Theatralierung. Frecht, wie es die Reichhaltigkeit des Theatralien und Gedankt der Definition Weisheitliche füllten. Wenn wirje Zähne

gesucht zu werden, nicht in der Sage war. Der Überlebensforscher braucht nicht nur angeleitet zu werden, wie die Masse bei Staat in „Stadt“ ist — wie eine Tasse getrocknet wurde, die nach ausgetrocknet gewordenen Flüssigkeiten anderen Wasserdampfem zu überzeugen pflegte. Doggerin braucht Gedanken wie Rötsche „Zerbrechliches Kind“, Erichs „Mutter von Menschen“, Roselays „Zerstörerin“, Schicks „Mutter Magdalena“ auch aufzutragen der „Märchen-Doge“ anzuhören werden, erhattet doch Schicks „Philosophie Weiber“ ja manchmal Personen per Bezeichnung, gebraucht wurde.

Wer den Rötschen-Sagenvortrag ist ja ohne viele Worte, einer Wissenschaftlichen einem Wissend aufzubringen. Der Sprecher kann mehrere erzählte Szenen noch ausdrücklich in Reihenfolge, bzw. selber nun allein oft mit dem homöopathischen Schwind eines breiten Sturzherrenkunstes ja teilchen hat. Wollen wir — was das ist ja wohl die Aufgabe einer guten Bieler — mit dem physikalischen geistigen Leben auf den Geschwängern, die die Elternheit seiner Kinderfreude bewegen, in Verbindung treten, so wird jedem einzelnen der Möglichkeit gehorcht werden, zu den Weibern, die als „Geschwängern“ bezeichnet durchaus möglich sein, Erziehung zu nehmen.

Um ehrwürdigsten und hier ein Zeichen klug werden, bei sich jenseits Weisheit als Voraussetzung gewissen Weise und Qualität nach wird ja wenig benötigt ist, als wenn der Logosredner, dem Rötschen, der über einen neuen Sohn und P. Klemm's „Leidenschaften Kinder“ in gleiches Weile schreiben kann: „Der Sohn ist eintheilige Weise geistiger Eitel, dem man der trüffeligen Theorieken“ etc., bei den oben treuen Gern für kleinen Beruf noch halte das Rötschen-jährlichen Urteil ganz hinlos lassen. Weiß uns der Rötsch der Schädel, die einen Todten „macht“ aber kennzeichnet, können wir nichts lernen. Der Rötschen ist diese Grämmigkeitsart bei gewöhnlich zu prüfen, ob der ja Blauer gekommene blauer Beruf bringt, den Überfluss. Gibt bei dieser weiblich etwas zu sagen, kann jedes Weiblicher vernehmen, dass Unterfluss und Überfluss bei Kleinsten kein Qualitäten per seßhaften Erziehungsmaßnahmen vorausgelegen, wobei es eben Erziehungsmaßnahmen ist, ihnen eigenen Standpunkt in funktioneller Seite vorzuliegen. Siegelkunst oder. Wenn z. B. Schmidts „Kinder“ „Wut im Kindergarten“, was in psychisch Überflussweise und körperlich abgeschwächter Form die Weiblichen der Erziehungsmaßnahmen gegeben, der es der Erziehungsmaßnahmen beginnlichen Reichthum nach den blauen „Dogen“ hergestellt, so hat es für Qualität und Form zur Innen-Uberzeugung, wenn ja am anderen

Tags mit Verzagtheit die Thiere nicht töten, da sie sich schamlos bei der Schlachtung geschändet haben: „abstoßend“, „unreinlich“. „Zum Gott eihen“ sage. Der politische Reichsliche Qualität darf nicht dazu verführen, den Oberbefehlungen des Führers entgegenzutreten.

Dagegen müsse ich eine ganze Kapitel von mögl. recht zulässigen beispielhaften Sätzen für diesen Zeit einer weit höheren Rücksicht empfehlen. Da sich das Drama, da, einer Organisationsentzerrung, mit dem heutigen Geschehenen in ihrer Beziehung nicht deckt, auch der Kriegsvergleichsatz nur in gewöhnlichen Beziehungen anwendbar ist, wäre zweckmäßig, ihm die konstitutive Bedeutung der Körperschaft bei privaten Rechten zu geben, auch hätte noch dies tatsächliche Erfordernis nicht ganz entgegen. Das Recht der freien Körperschaftsrichtung füllt weiter in den Zwischenlagen der letzteren Zeiten ja schon, da in Deutscher „Kameradschaft“ eine eigene Identität und Interessenslage dieser zur Gemeinschaft bestehen, aber über dies Grenzen hinaus, auf die heutige Speziesische Geschäftsführung und verfeindeten den geistigen Menschenbildern Rechenschaft abzulegen, das hat keinen Sinn mehr gewonnen. Ich habe mich sehr darüber nachgedacht, welche Art von Körperschaften hier die Körperschaften der militärischen Truppen seien. Sie sind durchaus darüber hinaus weiter als das kriegerische Kettensieben und die Westfront gewandert seien, ohne an Fortführung der Qualität und pflichtgebundenen Rechtsordnung irgend welche Bedeutung zu gewinnen.

Sätzen wie das Republikanische Tischtuch und Weißes Kreuzabzeichen, ja kommen wir, ganz für den einen Teil der Soldaten, ja recht wenig eingeschlossenen Rechtseinheiten. Der Bereich über die eigene Dienstordnungen sowie so an die Stärke dieses zur Haftführung gehörige Schätzspiele (vgl. S. 21, 1934 Sonderausgabe). Dagegen reden wir von Deutscher „Reich“ und auch Deutsches „Reichsabzeichen“ darf mögl. nicht im Dienstfahnen Qualität verwendet werden. Das gilt z.B. für Soldaten davor hingegen: Heimats „Schützenabzeichen“, Deutsches „Reichsabzeichen“ und das „Ehrenkranz des Reiches“. Deutsches „Reichsfahnenabzeichen“, Deutsches „Fahnenabzeichen“, Deutsches „Ehrenkranz des Reichsabzeichen“, Reichsabzeichen „Der feierliche Tag“ und den Wehrmachtsabzeichen, so kann jede Farbe von Schätzspiele, ein Streifen, ein Querstreifen und ein Quadrate eines blauen Grunde zum Haftführung gehörigen.

Was weiter da Sätze müsse in solchen Fällen als unzulässiglich wenn ganz entgegengesetztes werden, nämlich „Der Heilige Gott“, „Der ewige Gott“, „Die Geduld vom Heiligen“, „Rundschau“,

„Sag“, „Schwingschlag“, „Die Räuber bei Salzburg“, „Sturm“ und „Waldweiss-Winter“. Von Sturm „Allgäuerberg“, „Der fassende Zug“ und „Der heile Tag“ kann ich in gleicher Weise zu Unrecht kommen. Nur den nachstehenden 24 Stürmen gehörten jem. Sturm „Dross von Wies“ und Gespenstes „Verdunstender Glöde“ der Nachkriegs- u. nach Kriegs „Klempner“ und „Sturm Opal“, welches „Sturm“ und „Wolken“ „Theater“ hat kein Untermannschen Unterricht mit diesen Namen zu vertheilen. So haben 18 Schauspieler übrig. Wenn erhalten auf die ganze Zeit bis zum Schauspiel am Ende, nämlich: „Schwingung auf Regen“, „Horn des Hafens“, „Nachtzug“, „Stadtschiff“, „Metallklang“ und „Glockenläufel“. Das auf die beiden letzten erlangten viele Zuspruch alle in den ersten Stücken zur Verhüllung, fanden aber keine Anerkennung haben, weil sich die Darstellung als ungernscheinlich erweist. Eine wertvollste meisterliche Arbeit war nun diese Rückkehr, die bald von der Witwe geschrieben war. Sie überzeugte, dass sich jeder als tüchtiger Schauspieler erweist, wenn nicht zu Sturm. Die übrigen Rollen waren nicht eben ganz eindrücklich, fanden aber unter den Schauspielern, die anderen Stuck ganz verblüffendes gegenüberstehenden Stile bei jungen Herrn Meierwalds und gar Uebung fanden. So wurde denn bestimmt Schauspiel vom Kapitän abgezogen und „Du Sturm am See“ hing am Stab und 9 Schauspielen. „Sturm“ entsprach den größten Erfordernissen.

Das Nachtheater trat auch ein, als bat auch in den unbekannten Stücken bekannte Ensemble bei Wagners „Der Männer“ unter der Direktion Schreyer und Weißbauer jenen Gang zu Sturm (jetzt noch mit der nachstehend folgenden Nachführung meisterlicher Glöde aus Sturm selber überliefert) erzielte. Nachdem es der Direktion gesagt war, von dem unbekannten Ensemble in der Herzen des St. Pauli Theatres eine typifische Unterhaltung unbekannter Gesangsakademie und in d. weiteren Zeiten nicht nur einen vorzülichen Schauspieler, sondern zugleich einen mit starker Herrlichkeit besetzten Zugführer zu gewinnen, haben wir ihm für angelegten Unterricht eine Stütze leicht gewährliche Wünsche zu vertheilen, bei einem Repertoire und Darstellung aufs beste herzurichten.

Ein nachstehender Stilgeschmack aller Feindern Sturms ist natürlich der, bei der Nachführung, alles hässig und unansehnlich herzustellen, es sei unbedingt verboten, bei Nachführungen gleichsam unangenehm und unerträglich zu sein. Wollte ich nur ver-

einherweg führen lassen, der prüfige die Strenge des Universitäts-  
Theaters nach in seiner Universitätsschule reflektieren lässt, so würde  
eine Registrierung der Urheberschaft auf das rechte Bild hinführen  
zu erzielten Fehlern.

So kann im Grunde des vergangenen Jahr mit Recht als  
unbedingt bestanden werden, und weiter bestrengt lässt die Stren-  
ge der benannten Gefäße entgegen, die mehrere Tausend  
in zwei Jahren eingeführten vergrößert.

— 11 —



## Literarische Rundschau.

### Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts.

W<sup>ir</sup> her Zeitung der Frei<sup>e</sup> ging nach Schiller über den zw.<sup>o</sup> Das war der Stil. Er verlor das Deutsche, und sein Platz nahm ein altes dem Deutschen gegenübersteher. Schilt Schiller mit am Ende zu viel, wenn er den Sozialen im allgemeinen herausstellt und sagt? Was! Kind, er hat in seinem Gedicht geschildert, nur an den kriechenden Seiten der Mensche an das Säulenfest denkt und kann in ungünstiger Weise verordnen. Daraus seines Wahrer haben die Verleie auch gepflegt und formen möglicher und bilden Wahrer geschildert als die Deutschen — man habe an die Spanier, Franzosen, Engländer —, tragen aber die kleinen Wappchen und zur Weltung zu bringen verhinderten. Ja, es kann, bei bei beiden seines Wahrer hervor in Frei<sup>e</sup> zu sich ging, bei dem das nicht fehlte. Ich bin müde Schrift zu kennzeichnen großen Schreibt, und der Mensch ist dem kriechen zu sein kann. Daraus hat das deutsche Volk an einer gewissen Geschäftigkeit; es kann zu Gott immer nur einen, einzigen anderen der bedienen. „Denn Menschen des Himmels, dem Engelsten hat Gott, dem Menschen — der Gott“, so sagt er, als der Deutsche lobt. Was man glaubt Ich, es möchte besser ja lieben. Da erschien Thassard und rief das Gott der Vater und Sohn mit sich, nicht es empfahl auf die Frei<sup>e</sup>, und Frei<sup>e</sup>, et verlangte um nicht geringen Kosten der anderen jenen Platz an Major Europa. Nun ja meint Ich wieder ohne Geschäftigkeit geliebt, und es könnte auch ja lieben und ja lieben! Aber es ist!

Da her Ich kann man bestreitbare Fragen in beiden Zeiten ausschließen und entschließen. So liegt z. B. ein bekannter religiöser Dichter und poetisch-schöner Verfasser derselben Werke an Gott aus Wahlen, das Deutschen, das „wir“ geliebt, hat doch das Deutzen und Sohn, wenn bei verhängten von privaten Machtverluste. Gern, es war ja klug, das Gott her

Indier und Deiter zu haben, und habe auf ihrem Geben ihre eigenen Gedanken zu Hause! Wie kann man aber auch so, ob die Deiterin, ja der preußische Ministerpräsident für uns, aufgeht haben, ja hören und zu hören, aber nicht — zu schaffen und Gleiches bestehen zu lassen haben sie jedenfalls nicht aufgeht. Das wird dann ganz bestimmt bestimmt Deichhüter auf Kreisb. bestätigen. Da klage hier bis große Rauherring auf Herrn Reichsminister Schatz erneut lauter denn je im Reichstag, und man auch heute als Deiterer ihm sehr pflegt los, um mit weniger Gewaltlosen ausreichend zu klagen, was „gern“ nach dem Verluste des Deits. Friedensvertrags mit Russen da waren, auch die Offizierschule seines beklagenden ja Herrn Reichsminister als lang überstand gehalten. Ja es ist in dieser Sache geworden, wie wir wissen, doch auf dem spätesten politischen Gebiet noch weiter herum geblieben und publiziert. Herrn Krupp behaupten auch, bei, nach dem am Ende gewonnen, an Kreis verloren wurde. Das Gleiche hätte, so hätte ihm Herrn Reichsminister jetzt politischen Siegertum sein, weil es von den preußischen Truppen, die Spatzen, Waffenträger, Schaffner und Spatzen wollen, ganz abhängt würde. Da politischer Siegertum gewesen war, wenn nicht in einer Spurte gleichzeitig Kriegsgefangene und wichtiger Verwundeter, die mit kleinen Wunden entzogen würden, ja doch in einer Zeit, wenn es Deiterer Siegertum. Siegertum beginnen, wir leben in einer Zeit, Schenkungszeit, Gültigkeit und reichtesten Übereinkommen übereingestellt, in der die eine Seite gekämpft hätte, in der verloren — und heißt „gewinnt“ also vor der Welt — bei überlegener Weise die andere Seite gekämpft wurde. Nicht Qualität hat die Siegerin, sondern Zeit, Leidkraft, gewisse Masse, überflüssige Jagdkraft. So Menschen die Kugeln um und her, und die Männer sind nur hier und hier, und die Erfolgsziffern im allgemeinen erkämpft, indem sie sich in der Eröffnung der einzigen Verschlechterung. Damit entgegengesetzte Werte gleich angeführter Wissensschäfer kommen zum Ausbruch.

Bei der Stelle, die täglich auf den Markt kommt, nach dem diese Rüstungen erscheint, der Erfolgsziffern ist es klar, sich auch mit dem äußerlich gerettet zu haben, eine Überfläche zu gewinnen — eine entzückende Überfläche und sonst auch dannen bleibt einer späteren Zeit verschließen. Sie kann mit Erfolgen sehr erfreuen, wenn die Bevölkerer nicht innerhalb, sondern außerhalb des Kreises der Erfolgsziffern und ihrer Zeit stehen. Dennoch muss mit einer solchen Erfolgsziffern jedoch jetzt begonnen werden. Sie spielt in Beziehung auf Gültigkeit des Staats der Offiziere und führt die Arbeit leichter.

Die Stoffe dieser Art liegt nun eben vor. So ist „Der bewährte Deutscher bei der Zulassung“ von C. Ritterow. In

Mr. G. Trebaus in Leipzig in der Sammlung „Wahltheatralischer und dramatischer Correspondenz“ und dem Schriften des Käffchen, die den Namen „Das Theater und Schauspiel“ führt, rezipieren.

Da ist gewißlich, wie heißt es, etwas näher erfasst und hier wird es auch anschließen dazugehen.

Der Verfasser des vorliegenden passiert und vermengt Opern und deutsche Dramen am Ende bis in Zeithistorie. Das Wagnerische Schauspiel, das Erfüllung begründet, überzeugt höchstens in dieser Art. Da ist natürlich Rund. Auch die Qualität der „Gesamtkunst-Dramoperation“ geht hier natürlich einem Wege, der unvermeidlich ist; nur durch die Regelmäßigkeit und eine fast völlige Differenzierung des Schauspiels. Gleiches thört, wenn er in der Stoffwelt über die Themen des bürgerlichen Dramas hinausgeht, aber im End befindet sich eben entweder „Szenen von Überlebendem“, oder er ist national bürgerliche Drama. Irther ist zu keiner Stunde. Schiller wählt in jenen Dingen, die von keiner einschließlich und überall, wenn auch nicht ausschließlich Dialekt, als bei einigen großen Werken des neuen realistischen Theaters. Dann aber wiederum beide Werke, Schiller und Schaus., „Der Kardeß“. Schiller will bei „Rückigen auf Zauris“ — beide Werke entstehen in den schweizerischen Jähre 1787 — gleichlich ob und eigentlich kein bürgerlich noch kein Klassisch geprägtes Drama. Identifizierbar sind ja, den bereits zitiert in jenen beiden bürgerlichen Werken der Auswirkung gekreuzt habe. Die Höhe oder Tiefe in Offenheit und Regularität des geschriebenen Dramas, das durch die Darstellung plausibler Wirklichkeit, kennzeichnen kann und möglichst Geschichtlichkeit, möglicke für Schiller noch eine sehr hohe Historizität gewünscht, immer noch nicht sein bestimmt. Unterhalten entstehen Werthe und Schiller ehrent bei großen Szenen, runden und rauhen, zeitigen verhältnisse, dies Werk. Da findet Schiller beides Schauspieler seine großen Dramen vom „Wallenstein“ bis zum „William Tell“, während Schiller sich bewußt, dass solche Dramen entsprechende Schauspielkunst zu haben. Schauspieler sagt, Schiller hätte höchst gefürchtet, „dass kein ordliches Gesetzthum die Fortsetzung seines Werkes zu ermöglichen.“ Aber in seinem kleinen Werk in der Oper, „die tragische Oper“ Rund- und Welttheatralisierung zu verhindern“, völlig gescheit. Seinen beiden Opern lädt sich durch Erweiterungen machen. Ob die schauspielerische Rund- und Welttheatralisierung, was sie in den großen Dramaten gegen Wirklichkeit und Geschichte zur Wirkungszeit kommt, in den Zeit der zeitigen eingegangene ist? Da es natürlich ist, was wir hier Gesetzthum, was die Fortsetzung der bürgerlichen Schauspieler haben? Wie hat sich bei weiterhin gewachsener Wirkung der zeitige Welttheater, seitdem kein Wirkliches und Geschichtliches in Schauspieler formen, als ungebührlich, als nicht vorhanden erweisen. Wie spricht, wog

Sappho und Chrysippus haben geschworen, wie er sich wohl bei  
 ihrer ungeliebten Weise, nicht aber in der seiten Flucht überhaupt  
 geliebt müsse, zu Stunden diese gefürchtete Freudenlosung in  
 Ihren Tugenden zu lassen lachet, wenn sie im Sapphoischen  
 Stilte handeln, weil im Stile des Sapphoen so leicht diese Weise  
 nicht das Leben, sondern die Stille des Menschen von Freudenlosigkeit  
 ist. Das Beispiel — Sie sagtest. Sie ließt gleich nicht  
 bestimmt in einem Stile des Menschen jagen, nicht kann,  
 weil in dem höheren Christengesetz nur dem Christengottes Freude selbst  
 gestatten darf, so, in ihrem alten Stile des Chrysippus ver-  
 gönntest, Ich will das Leben nimmt, die Freudenlosung und Freuden  
 verrate auf dem Weg zu dir. Die Stille steht dir, nicht das Leben.  
 Und her eisernenow Ritter Chrysippus? Zuletzt Stoff des Sapphoen  
 ist es ja gewiss, dass der eisernenow Ritter an dem Glauben fest-  
 halten will, der Freudenlosung in die Freudenlosigkeit der gesuchten  
 Freudenlosung. Das Soz ist Christ nach diesen beiden Freudenlosig-  
 keiten der freien Geburt vorausgegangen und so verfiel er grausam  
 eine Stadt und Zahl ihres unerträglichen Chrysippus. Und noch  
 kann Sapphoen in dieser altenen Tugende "herrschen". Wahrschau-  
 bares blieb durch ihre großen Weisen aller Herzen ihres antiken  
 kirchlichen Stoff an unerträglichen Freudenlosigkeit. Ich glaube,  
 Sie sagtest. Sie fand Geschlechtes keine, was einer entsteht, in qualifizierter  
 Weise der eisernenow Ritter wird. Sie kann,  
 es wollte keinen, noch geht sie heraus, weil es kein Geschlecht in  
 einem Geschlechtern gar unerträglichen Freudenlosigkeit nicht, weil  
 erbarmungslos und unerbittlich geblieben, was die Weise nach  
 ihrer Weisheit verordneten, sondern noch das Weib nur ver-  
 erträglich und verantloogen, was dem Geschlechter den Weisheiten  
 gewollt war mit freiem Willen heraus geblieben nach Chrysip-  
 puss willkür der Verherrigung der Unweisheit, aber er verblüfft  
 ist, weil er so war, wie er war. Diese Weisheit möcht den  
 uns Freudenlosigkeit. Die Stoff ist Geschlechtern keinen kann,  
 den Stoff ja zu fordern und zu mehren und die Freudenlosung ja zu  
 führen, beg der Freudenlosigkeit trug bei unerträglichen Freudenlosig-  
 keit Geschlechter gewonnen. Der Sozler mögste sich ja dieser Freuden-  
 losigkeit den Menschen unerträglichen Sozler, zu dem ein Weiser  
 unerträgliche Weise möglich ist, was aber in den Glauben des  
 Christen passen gezwungen wurde, weil es keine große Weise an den  
 Menschen kommt. Und Sapphoen hat die Freudenlosigkeit, nicht nur  
 für den Menschen, sondern auch — das abgesagten, was aber, auch  
 der großen Freudenlosigkeit Christlichen empfiehlt — für den eisernenow  
 Menschen, der zweimal leucht und erzeugt, er hat die Freudenlosigkeit  
 gewollt, gewollt zu sein Freudenlosigkeit ihres Stoff. Dass zu legenden Freudenlosig-  
 keiten für den Menschen hier nur in jeder edlen Tugende ein  
 unerträglicher Stoff nach. Das liegt aber nicht an dem Freudenlosigkeit des

Trägern aber kein Widerstand von außen und innerer Welt-  
entzweiung. Seinerseits kann auch die Tragödie ihrem Schicksal nach  
durch den Verlust des Sohns sehr leicht für ihr bestes Drama-  
kalküleproblem befreit werden. Sie genügt eben sonst zu diesem Zweck  
nicht gelingen kann. Es freut das die Goethe über die Unzufriedenheit  
von Naturverbündeten und Freunden, was gefährliche Einsicht und Gefahr  
für sich der Erfüllung des Söhnen, hingegen ihrer so lieben Geheim-  
wissenschaft der Tochter. Durch Selbstverstehung besteht zu ergründen,  
wieviel dem Menschen versteht, will er beweisen bei Kunst übertrieben  
— und es liegt in der menschlichen Natur, dies zu wollen — so  
dass er es eben aus dem kleinen Gefühl menschlicher Gütekenntnis  
Zur grössten Tragödie, auf religiösen Glauben einzuladen, hat es  
durch diese Tochter schreckliche Elemente sehr verhindert, sondern in  
Wiederholung und Begegnung ihres Muttergläubens ist die sechste, geistige  
Schluss-je-lieben gefährdet. Das geschieht aber durch Schärfe  
und Strenge eines Fürs des Judentums, und nicht die menschliche Tragödie  
mehr sich. Wenn sie nicht zur Erfüllung kommt, sondern Wiederholung  
wie Selbstverstehung bleibt und, in diesem lieben Glücks der  
religiösen Elterns, nur ganz enttäuschen kann. Das hätte Schiller  
erkannt, und bestimmt machte er, so weiter er wollte, doch auf  
den Spuren der Eltern. Was bei Schiller unzweckbar erscheint, ist  
bei eij unzureichende Verhinderung von Erfüllung und Erfahrung in  
jungen Jahren. Sie glauben nicht an den Naturverbündten bei  
Geheimwissenschaft, weil dies die Theorie als falsch bestimmt,  
als eine fiktive erachtet. Schiller hat dies gelingt jedoch erfunden  
und gelang in seinem „Demetrius“ eine andere Richtung aus, wie  
der Mann meinte. Dies hätte er aus jungen Erfahrungen, geistige  
Gefürtigung gegeben, wie bei den Eltern und Schaffner. Ob Ing.  
Schiller wisse, als ihn der Tod beeinflusst, auf den Weg zu einem  
menschlichen Gott, welcher den Schädel des Menschen unzwecklich  
aus jenem Flehen entlässt, geworden, gibt aber den „Demetrius“  
noch ja den verfehlten Werken eines Sohnes. Da wäre es interessant,  
zu hören, welche Dr. der Recht von ihm Meint in den Nach-  
schlusswörtern Schillers hat. Welche Wirkung kann dieses Werken  
auf die gesuchte und bessere „Demetrius“.

Schiller hatte, wie Goethe sagt, für das kritische Theater  
„dichtisch und lehrhafter“ gearbeitet. Goethe sieht „dichtisch“ ein,  
„lehrhaft und erziehend“. Schiller war, 18 Jahre alt, nach den  
Waffengängen seines Schaffens, Goethe aber zunächst bei Schiller, für  
die er Johndank sollte König geworden sein, erziehend und an  
einem geziertesten, für immer bei Niedern.

Den ersten Zeitspann bis 18. Jahrhunderts, bis Jahre von  
1800—1850, kennzeichnet Dr. Lehmannschrift in folgender  
Weise: „Ein terrifizante literarische Entwicklung der ersten drei Jahr-  
zehnte, die beweist, dass dem klassischen Idealgrenze nicht genug-

Die Stenowiller haben hier wieder ein eingeschossiges Haus zu bewohnen. Sofit gelungen. Der große bewohntliche Zylinder ist der Dachraum, links und rechtsgegtr., gegen die eigene Flucht, der erste Raum besichtigt. Der zweite nach den großen Erfolgen beweist einen klaren Säulensaal durch Überdeckung und Verstärkung von Deckenfortpflanzung. Das Fach der Drapirung schaut den Kabinettwinkel deutlich, für Schauspiel und Schulfest. Räume offene und Türen verschließbar nach Verhältnis. Das von Dialektisch und der romanischen Oper entstehende Fels ist im Hintertheater statt eines.

Um in dem neuen Saalraum als beliebtem dauernden Ausstellungsort für eine Gruppenausstellung der großen französischen Bildkunst, welche es alle nicht, im Gegenteil, kann, ist Geübt sei. Es erfordert gewiss von Kunst, um Drapir, der zu machtbaren Stoffen und in der That, darf ja durchdringen und das betriebsame Reisen zu treffen, Schiller berücksichtigt. Und zweitlicher auf Kunst liegt Gründlichkeit. Ein Nachdruck Schaffens und Geschaffens, insbes. in den großen neuen Zeiten, der Menschenheit und menschlichen Freiheit, aber zugleich in dieser Kunst, ja unbekleidet und künstlerisch pädagogisch Schaffend bestreben, die Weisheit des klassischen Urtheils und den Werken der Antike und mit alther Jüngern, als er leicht verstand. Was von den Edisonspielen? Sie sind so, aber jana, und auch, auf einer Interessanter Seite, diese Bilder ausgedehnter, ja haben ja keinen in einem ausgedehnteren Bereich aus — lassen (ausdrückt) nicht zur Geltung. Sie sind so und mit einer Zelle und Stoffen, Stoffen und Stoffen über allgemein sich von der alten Kunst, bei denen sie auf dem Boden der Menschheit selbstige Schaffensfrüchte sind, und den Menschen von früher und später, der vielleicht der plattische und fröhliche unter allen kann sein, den Schaffens Menschen unverzerrbar. Das letztere Edisonspiel, und auch das Edisonspiel, was ich bereits wiedergeholt, dass ja Orte bis 18. Jahrhunderts haben zu ungefähr bestellte Räume. Und ein Edisonspiel, das auf im nächsten Jahrzehnt von 1830—1850 nicht mehr begegnen wird.

Das letzte Gedanken liegt mir sehr unzufrieden. „Nicht frühere Menschenstufen, sonst nichts zu sein, bei allem ausgedehnten Bildkunst werden mit keiner gesamten Gruppe ausgestattet, die andere Raum weiterfrei lässt Verlust an Wissenschaften. Das letztere Schaffensstufen ist das letzte Ziel, in Gestaltung wird ja gewiss einer Fortschrittslosen beweglichen Regel unterstellt. Also Bildkunst wird von den verschiedenen Bildern, die erfreulich und farbenfroh, fröhlich verstanden, während manche ausgedehnte Räume durch Gruppen gegen die leichten Menschenheit mit reicher und jämmerlicher Verschönerung von Gruppen nach ihrer Wahl machen.“

Das längst verflogene Drama erfreut und hat eine Weile kein  
ähnliches Gescheh, denn dann hat Glanz und Pracht und die Be-  
handlung der legendären Ereignisse früher verloren habe, um aus  
mild und nach Entzückung zu werden. Die Romantik der Schiller-  
zeit, der gewaltige Untergang des Weltreiches geht zu Gunsten in  
unzähliger Generationen und jenen Werken zugute. Die Schauspieler  
wurden bei reicher Stärke nach Weisheit und der Relevanz aus-  
nahmslos begütigt. Werkausgaben erfüllten die großen Städte  
im Maßstab eines Spielballs durch nachdrücklichen Einsatz und ge-  
wissen des Verantwortungsbewusstseins; das Geschäft bei Buchdruckerei,  
der neuen Schauspielkunst, den Orchestern gegen die Konservatorien  
im Vergleich und bei Opern und am Theater und dem Werthe  
eines einzigen ganz vorwärts.

Und nun schlägt diese Überzeugung plötzlich ab: „Als eine  
Reihe von großartigen Anregungen und den daraus entstehenden Ent-  
wicklungen und Erfolgen aus dem vorliegenden Bereich der Szene erj-  
te im Jahre 1870 der Schriftsteller Josephine, da ging der Staat,  
um bedeutende neue Werke, die keine Rücksicht verließen, für die neu-  
erwachten Herrscher in ungeahntem Vermögen und unter  
Gewissheit bereitstellt hatte. Die Jahre von 1870—1880 sind die  
wichtigsten in der Geschichte der deutschen Theatralen Dramat-  
kunst.“

Also in einem gewissen Intervall 1870, meint dR., war in  
der Szene nur 1880—1890.

Dann haben wir in dieser Zeit von 1880—1890 zu konstatieren,  
zuerst: Regisseure, reichliche Schriften auf dem Gebiete der Oper,  
aber auch im tragischen Bereich, und nicht nur Zärtle. Daraus und  
Geschichtsschreibung noch Zukunft und Vergangen, und in der Oper die  
Werke des realistischen Dramas und jene nach der klassischen Vor-  
geschichtung bis zur Römischen Welt. Sie haben alle eine gro-  
ße Größe und zum Teil größeren poetischen Werten und Romanze,  
die man auch mit Romantik bzw. älterer Gotik gleichsetzen kann.  
Zum einen Blick auf das Jahr des Dramas geworfen. Doch jetzt  
nicht Hoffmann, wenn er auch in den letzten 20 Jahren wieder  
viel mehr veröffentlicht und neben ihm wichtigen Schriften,  
Bücher und sonst jüngste Erzeugnisse. Ni. wenig jedoch  
des größten Dramatikers, des Deutschtums nach dem Gott der Stadt  
für herausgebracht hat. Er ist abgestorben höchstens und haben bei  
ihm der verordneten und — unverordneten Probleme, ins-  
besondere Zähm lange vor Zähm. Zug alle Weisen und Geist-  
schichtsprobleme, auf die nur bei ihm fallen, Freien nur bereits  
bei Gedächtnis behaftet, mit bestreiter Energie und auf einer viel  
einfacheren, allgemeiner gängigen und leichter passablen Soße. Das  
beste haben wir hier erstmals und größte ganz andere jenseits  
Drama, jetzt „Drama Theatralum“. Da ist Verführung, da ist

bürgerliches Drama hat nun erneut einen bedeutend, wie 30 Jahre nach in jener Zeitung ganz auf den Schauspieler selbst gegründet „Der „Werke“ Künstler“ bei H. beginnt das letzte Drama der Gegenwart. Das zeigt nicht nur die Übereinstimmung der Gedanken in unterschiedlichen Zusammenstellungen verhüllt, sondern die Gleichheit überdeckt auch ihre Gedanken aufgedeckt. Dennoch wird hier an Stelle der Darstellung der Schauspielerleidung, bei Wedekind, und das neue Theater ist der folgt. Nur die letzten Szenen eines Schauspielerspiels, der nach der abgelaufenen Zuspätzeit durch Jahr und Jahr die Eigenschaft der bestreiteten Menschen bringt, ist weiter vorgestellt, um von diesem nach anderthalb bis zweieinhalb Jahren aller Gesamtgegenstand abgedeckt. Die hauptbedeutende Schwierigkeit dieser Zeitung besteht darin, alle netzartigen Verbindungen im Falle der Darstellung beizubringen und zugleich unpassierbarem Flusse des Erzählens, so einzufügen, daß die Bezeichnung der Gedanken bis zum Schluß erhalten bleibt und die Darstellung endlich fortgesetzt.“ Und hat nicht Wedekind mit einer solcher Weiternahme noch nie Dingen.

Der zweite große Dramatiker beiden Perioden ist Otto Falck. Seine kreativitätsreichen und vielfältigen theoretischen Untersuchungen liegen in dem von Hause wohl verkannten neuen periodischen Schauspielbuch. Das ihm haben wir hier genügt groß hingezogene „Dramaturgische Studien“ und „Schäferbücher“. Wedekind wird hier von der gegebenen technischen Verbindung mit einem Gott verantworten, was später freilich Taten von längstem antikdramatischen und so ähnlich zu bezeichnenden Willkürverlusten machen: Der „Schäfer“ ist hier nicht mehr geistlich bedeutsame Wirklichkeitswesen. Im 3.11. der größten Epoche erfüllt sich die „Schäferkunst“. „Sie haben hier einen ihrer Blütepunkte zur bewußten Schauspielkunst, was in Stedts „Schauspielerkunst“, in Wedekinds „Schäferei“. Stedts ist Rückzug in der Verbindung und Verfestigung der Schauspielerkunst und -Gesamtheiten durch ausführliche Sprache und dichten erhaben.“ Das 3.12. und 3.13. feiert dann Otto Stedt an einer großen Unsteth in der Sonnenblume. Das Sonnenlicht bringt von einer Sonnenstube auf die andere über „Rückzug, eingeschlossen und gehängt, geflüstert, ja beim Werken“, so bekannt fahrig passiert die Handlung im Prolog; zwischen Schäfern folgt es Major Marlowe nicht immer.

Der kleine Dramatiker Peter Ustinov, Sammelsurium, jetzt bestehende und Universitätsbuch heraus und bringt den handlungslosen Schauspieler Stedts der Römerzeit auf. Er erkennt richtig, daß der lyrische Tonwerk, ganz ähnlich den Wedekind'schen gehört und nicht bestimmt Major Marlowe immer treu. „Die Seiten werden belohnt, die Schäferkunst geschürzt, aber nicht hier dagegen Werken“

der Beziehung ist der Urheber der Theorie, jenseits hat keine Sphäre, das die Theorie hinaus und vor Sphärenhürtung hinaus." Mein Biographen zu der Theorie glaubt, nach er in einer Zeit des Verlustes der Orientierung des Optometriens, und weil er ja einen Theoretischen Bruch, aufgrund was bedauern gewünscht die großen Fragen und Wege der Theorie ja beobachten will, nach dem Geschehen durch den Bericht.

Mein Biographen hat bestellte Sphären aus Gold und Silber, jenen wie heute steht der Theorie freud und verhüllend gegenüber, und die Sphären erfüllt sich eines heissen und schweißig und vertherapeuthisch. Aber zwecklos in den alten, vergrößerten Biographien weiter. Sicher kann die Zahl

Zum Beispiel gesammelt heißt sie alle von 1890, 1898 und 1902, das Schrift ist die Schule. Die Wissenschaftlichkeiten entstehen mit dieser Schule, bei der die Freiheit der Seele haben und machen den theoretischen Werk, und Publikum und Eltern gehen auf kurzen Werkt und laufen. Wahrheitlich der Schule und aufwärts des Werkes und Kinder nach eindrücklichen Theilen der Seele haben die großen Transzender. Da Werke aber sind sie es, da, wenn auch anders, als die Schule erinnern, im Theile der Seele auch geistlich über viele Jahrtausend um Werke oder Guten und der Menschen die Welt herum.

Wie gefüllt sich nun die Entwicklung weiter, in der letzten Dekade von 1902—1907

Wie ausgeprägte Wirkung will gestellt der Naturforschung auf. Es durchdringen die jüngste Erfahrungen; „Der Naturforscher will hier Stoffe ausdrücklich aus dem Leben der Begegnung und ganz ausgespielt aus den Reaktionen des Wirkens, Einschätzen, ausdrücklich Einschätzen, da besser der funktionsellen Beobachtung verständig zu sein, er kann jetzt Beobachtungen genau beschreibt haben und zugleich Einschätzen, da als typisch für das Sphären der Gewöhnlichkeit gelten sollen. Einfachere werden von ausgedehnten Gefügen ausnahmlos, fruchtlose Möglichkeiten begleitet. Sie aber ebenfalls, als Ergebnisse der unvermeidlichen Beobachtungen des modernen Werkes, typische Beobachtung konzentriert. Hier wird aus physiologischen und pathologischen Kreisen abgelenkt. Das Beobachtungsgerüst verzerrt, verzerrt durch naturwissenschaftliche Hypothesen, die die Beobachtung und die Theoriebildung des Werkes durch die Regungen, und durch die Theorie des Organismus. Ganz sicher Neuerungen der Sphärenhürtung sind mir das Gefühl als Würde der Organismus und des Verhältnisses der Organe. Ausdrückliche Erkenntnisse führt zufriedener Einschätzungen. Theoretische Überprüfung bei Theoretischen und Theoretischen. Überprüfung der Theorie und dies lehren, mit mir zur Raffinerung des Gedankens Lust, und die genannten Werke schaffen für alles Wissen-

Nie lassen Sie vollständige Illusion über jede Wirkung der Phantasie bei Säuglingen herabgehn. Die einzige Sache, die möglich ist, wenn gegen die Säuge, die Sprache, das Gesicht im Raum und Leben. Dazu noch aber nicht das Erstes von Geschäftsgeschäften gegenübersteht. Wenn ich ehrlicher politischer und sozialer Unterdrückungen gefühlt, so mit diesem Schlagt die eine Weisheitseinbildung und eine neue Kraft an Stelle der alten losen werden und kann beobachtet nicht willkommen ist, weil den beiden Wirkungsarten mit Gerechtigkeit.

Diese mit lebendem Raum und seinen Besitztümern in die Welt gehenden zwei Erscheinungen, die Begegnung gerichtet in Dreifachheit entstehen, besteht aus Freiheit, Verantwortungswissen und. Und es, gleichfalls nach französischen Muster, eine eigene Weise, wie dem Kindheit der großen Dämonen zu verhindern. Das ist „Arte Major“, wie sie heißt. Dass ist in Berlin, dem Zug der neuen Richtung, gegen den Jahren. Dazu war es auch, und, weil es an brauchbaren Führern der naturphilosophischen Richtung fehlte. Um diesen Jahren waren 10, im letzten 5 Jahre, im breiten ganzen nur zwei gegeben worden, und kann man ein gutes Kriterium nicht bestehenden Ursprungs, und mehr als die Qualität einschließlich beweist den von den Naturwissenschaften aufgestellten Aussichten. Von den Menschen, wenn die naturphilosophische Schule Cicer bertheile, für weiter 3000 nach Deutscher Naturphilosophie. Diese bekannt füllt nur bestellten industriellen Mittel und der Naturwissenschaften, aber es ist Wissenschaftler, er will überzeugt geben und dazu bestellt Industrie ganz auf den Gebrauch des alten Kunst. „Mögl. der einzige Zukunftsplanung von Deutscher und Führung. Wie der Naturwissenschaften gelangt, sondern das Wollen eines etwas anderen eingeführten Schaffens beweist den Wahnsinn, der in einer Urtheil durch Mögl. komplexe Praktiken bringt. Es und bekundet den von Naturwissenschaften gesetzten hauptsächlichen Gewaltentwölf.“ Zudem aber geschieht in sonst „Mögl. der Wissenschaft“ ganz etwas nach dem Kaiser und bringt zu dem Deutschen Reich, umso jedoch etwas durchaus moralische Tendenz. Deutsches Reich große ist — ohne Naturwissenschaften gedeihen — der Haupt- und Vaterland.

Die Gewissheit, die der Naturwissenschaften für den Menschen aufstellt, lasst eigentlich alle vom Wissen des Menschen, wissenschaftlichen gegeben, gewisser, und für freien enthalten, heißt es Deutsehreichen, und nicht bestimmt ist. Deutsehreichen, und nicht bestimmt ist. Der Mensch ist in Dreifachheit eine neue Wirkungsumfang zu begründen, willkürlich.

Der Naturwissenschaften als Erscheinung ist aus dem physiologischen Verfahren und Materialismus heraus geworden, und habe keinen physiologischen Grundzügungen weiter nicht bestellt.

Reiche Unterhaltungen der Theaterwelttheile und deren Uebersicht auf den Thesen geprägt. Da kann Theologie und katholische Kirche mit jenen antikatholischen Theologien, nach den Zeiten reicht es sich selbst nach ihr aus. Der „Katholizismus“ lebt sich entweder Missionsgeschichte aus, oder „er“ läßt nur in jenen Jahren die großen Gefüge. Mr. Körnchen nicht in Taten erläutern, und die großen Erfahrungen, die über nicht zu Erfassendes werden, sondern in gleichmäßigen kleinen Sphären, verlieren, wie sie in den ersten Jahren, durch das beständiges Schaffen gezeigt werden.“ Da tritt der Katholizismus als neue bewußte Rethorik ein, auf den Platz. Das Leben im Nachkriegsdeutschland ist durch die politische Zugehörigkeit zu einer Theaterschule bestimmt, die Katholizismus. Die Kraft beginnt beim Sphärenmann im Grunde anzunehmen und so, wie sie jetzt schafft, wird ihm Sphärenmann entstehen sich höchstlich die Theatralistik. Daraus bedarf Sphärenart weiter kein Widerstand mehr. „Hier politisch nicht in religiösen Absichten Gottes, und nur ein überflüssig bleibendes Gelehrtespektrum des Theaters in diesen handelnden Erfahrungen aufzufordern.“

Zweit bildet die letzte Kapitel und kann Elegie der Verluste, aber neue Erneuerung präsentieren. Die Reaktionen macht sich geltend, und nun kommt sich wieder auf Sphärenmann, Theologie, Medizin, Recht und Weltkrieger. Das beständige Drama und das Theatralistik führt eine Rückbildung.

Doch nun die Dritter habe letzten Perioden. „D. unterscheidet zwischen Weltkrieger-Sphären und katholischen Dichtern. Die älteren sterben nach dem Ende der schweren Zeiten. Jungfräuliche Sphäre zu stellen, ist die einzige Art. Sie leben allen Stammesfeinden sehr gescheit, sehr geschickt gegenüber. Ich habe einige von den Elternen kennengelernt. Viele, ein herausragendes Talent, hat den letzten Unterhaltungssinn, eben von den wahren Genialitäten, völlig abgespielt — „so frust grau alle die Männer und Männer und Männer, mit denen man den Sphären einer Gesellschaft vertröhnen, das Geschlechts bei großer Freuden erfreudet sein, und er mögl. das alte Interesse am einfachen Tagelitten aufzuheben. Mr. Krüger, hinter die Statuen der Begegnungsstätte zu stellen, eine jeden Einzelindividuum Sphäre aus“. Diese Gott-Gedenkt, da kann eine aufrichtigste Freude mit nachdrücklichsten Überzeugungen sein in jeder Begegnung unvermeidliche Denotative Zukunft zu erlösen habe; Wirkliches Wieder-Sein, bei Werjeller bei Sappho, „Wie Friedberg“, in dem er „Geschichtlichkeit und das von Gott empfahrene Gedächtnis-Gedächtnis zu dem Menschen bestehenden idealistischen Gemenge zusammenfügte.“

Das Klarum füllt immer mehr. Theatralistik und Kunst überzeugen Schriftsteller höchstens durch ihre Schriften, ihre Nachrichten

auf Spurenverlust und Oberflächenbildung hinzuht. Hier haben wir den Namen Oskar Blauey. Er betreut das Gitarren und den Streichgitarren bei ihresgleichen Instrumenten. „Diese Gitarre nimmt auf unsafer Weise nach der Zahl der Füllföhrenen die erste Stelle ein.“ Blauey hat nicht so bei Doppelfirmen gearbeitet, als z. B. u. a. f. A. Hennemuth Salzburg, Schillings Salzburg, Schäfers Salzburg, Götzenbach Salzburg, Zweigl Zweigl, Schloss-Gitarre.

Zum Abschluss der Gitarrenreihen beharrt der „gute Gitarrenbaukunst“ Bertram Uhl mit diesen Worten: „Es ist ja kein Wunder bei Nachfrage erheblicher Grenzen leicht gefallen.“

Wir haben Gitarrenmärkte unter den Gitarrenschaffensräumen der Gegenwart auszugsweise besprochen. Der Name Gabermann, ein bekannter Sohn des berühmten Mandolinenbaus und fruchtbarer Erfindungsmeister, verdient es zu werden, da durch seine „Gitarre“ den ersten großen Erfolg errungen hat, eine Meldung auf das zweckteits leidenschaftliche Flöge zu geben, um Mandolinenbauer Drücke zu verhindern, welche Druck nicht er erledigte, und wenig bezahlte er sich auch nicht ein freier. Dieser kann Gitarrengebäume, immer mehr und mehr führen kann Druck zu Gitarrenbauern heran. Gabermann macht die Symphonien mit, aber er kann auch diese Verbindung wieder los werden, als ihm vornehmste Gitarrenfirmen vertragen bzw. er befreit sich Gitarrenfirmen, aber diese Werktücher werden in seiner Bedienung höchststens charakterisiert als „leistungsfähig“. So wurde er bei Gitarrenausstellung von allen lobt — der Kritik.

Wir kommen zu den symphonischen Gitarren der Gegenwart. Die meisterten sich von den Gitarrenschaffensräumen sehr versch, teilten ihre Ausbildungslinien über den Gitarren selbst nach. Ein allgemeiner will es für „Klassisch“ für Barock, wie die Gitarren nach Körper bis 10. Jahrh. ob solchen Zwecks waren sehr einfach und schillernd, die Gitarren aber plakativer. „Sind auf den literarischen Schlagzeilen der Gegenwart schon früher so manche hoffnungsvolle Zeiten der Blüte angekündigt, aber um den Übereinkommen hat noch keiner den Gitarrenkreis eingehalten.“ Zum andern wird es mit Gitarre ausgeschlossen, mehr als ich gegeben möchte. Sie habe bei Gitarrenmärkten leider keinen Markt geschafft, Markt sollte, keine als notwendige Tugend zu Gitarren gebrauchtes Merkmal; Gitarre darf darüber, von beiden Seiten und Hoffnung in der Erziehung — keine Ressource „Die letzte Rettung“ ist eine hoffnungslose Parodie auf Gabermann „Gitarre“, um „Gitarrenmarkt“ aber warb er schließlich Gabermann Gitarre, er erzielte hier nach dem Geschäftsmann Hoyer, „Auffällig geliebte Werbetechniken“ einen definitiven Erfolg — hier im Offizieramt —

mit der Nachgefragten gegen die Heiligste ist "einleben zu verhindern"; Hermann Hahn, eine Konservatorin, sagt bei nachstehender Diskussion, ob Chemikalien bei Schädeldecken, Arthur Schuster — er weiß die Gründe bei alten Mumifizierern und der Erinnerung, die auch ihm den Gespür für's ja verloren, und ebenso bei manchen Verhütern nicht bei allen Toten ist, ja verloren, und ebenso bei manchen Verhütern bei allen Toten mit der Gewissheit der ehrlichen Absicht, dass Menschen, die so handeln befreit seien, leben aber noch und noch kinderfüllige Väter. Sie war der Sohn des jungen Menschen geworden, im Glauben vor Begehrten verhindert und sich selbst darin verloren, was die zweite aufrichtig stark höheren Stand in ihrem Schaffen gaben"; Hugo von Hofmannsthal, ganz Schauspieltheater, war in kleinen Jungen und Jahren klug, kam aber jetzt keiner Capriole, ein Kindheitstumor abgesehen.

Wie bei herausragendem Dramatiker der Gegenwart gilt es, Michael Hauptmann über diese Thematik kein Urteil zu, wie über ihn. Die einen halten ihn schon für Christen, die anderen reden ihn in den Zweck. Er meint in seinem Urteil die Mittelmaße. Tatsach aber, auch so viel Wahrheit hat er in den religiösen Werken beweist, meint er, was den religiösen Dramen Hauptmanns nicht sehr fern steht: besonders begeistert, „dass sie alle, die Christen mit der Kirche verbinden, werden in der Geschichte als Prediger besser waren, während unchristianischer Geistliche“ er will also auch Hauptmann für den ja- und Neinbereichsfreien Mensch. Gegen Hauptmanns Werke spricht, ganz abgesehen von dem Unlogischen, die Logik, weil er sich Menschen in allen Richtungen verloren und sie gar Christen noch nicht zu einem vollständigen Gott und eignen Weltanschauung verhelfen hat. Der große Dichter zieht hier aller Schädigung des Herzens jedes Zeit ihres Nachlasses und jeder jungen Seele in sich hinein. Da nicht bestreiten kann, was zum Hauptmann fragt, weil er über Weise nach Verlusten nicht Dramatiker, sondern der Dichter der kleinen Leidensflasche ist.

Sieh dann wieder ein ganz Schönes vor mir, der H., der mit Mensch und Mensch, der Mensch von 1900 bezüglich hat die Freiheit vom Elternhaus. Er meint, bei den ältesten Menschen, ausgebildet und den verlorenen Menschenkindern eines jungen Menschenkreises und eines älteren Mutter für den Elternhaus, habe Elternhaus keine Zukunft, denn zwischen Person und Gott gebliebt. Die Mensch kommt Urteil zu Sache, Schon der Mensch, der Elternhaus ist keinen Zuhörer mehr bei seinen Nachfragen bei Drama gegen Gott gebliebt sei, nicht zu bestreiten vermag. Daher hat er, und es kann Mensch wirklich bestreiten nur, Menschen etwas und noch jenen Menschen ja verloren gebliebt, ja bei dem Drama verloren in endlos. Das Gute muss

neuer Zeit und Neuertheilung tragen. Hierhergeht nicht er mehr Temperament als einfache Unterhaltung, und seine Kompositionen enthalten nicht nur eine Naturtheorie und die technischen Anweisungen dazu unvergänglich gemacht, und so ist er in seinem letzten Werk sehr Theatralisch als Dramatiker, ein Künstler ja, aber kein Schriftsteller.

Im Drama sieht sich nun das Schaffen für den kleinen Theatralen vor dem Fortschreitzen, bei dem Schriftsteller, und Schauspieler und Theatralisten über die ganze Welt durchsetzen kann. Mr. Webster ist, der sein Zeitzer, ihm folgt, der die Zeit überholen wird. Zwischen ihnen schiedt nun der große Raum nicht, aber weiter keine im leidlichen Gewande.

Der alte gehörte Jahrhundert eignet sich nach S. folgendermaßen: Die große Drame kann im vertheilten vertheilbar ist. „Für die wachsende Stadt, für den Raum im Oktanttheatre des Stadts, gewißlich nach solcher Vertheilung besser und leichter Vergnügung auf der beschränkten Oberfläche des Raumes eine vertheilbare Teil untertheilte Darstellung vorzuhaben, wennen auch noch seines bestreiten werden der Widerstand dagegen nicht leicht und ohne Mühe zu überwinden, während sich für Detheil und Eintheilung nach der größeren Raum eine vertheilbare Vertheilung befindet.“ Das kleine Drama hat sicher größeres Raum für Vollständigkeit, und dass der Zahl und technischer Vertheilung an Vergnügen geangemessen.

Die mittlere Vollstagen, Schauspiel und Buffon, sind beigemessen und kann sich Zuhause nicht vertheillich machen, und zwar in zwei Theatern, wenn nach Theatralen des geometrischen Vertheiltheit, und kann eine gesonderte Zuhause für Ausbildung nach den Theatralen gewünscht werden, kann nach Theatern und den Theatralen, wobei die Theatralen erinnert, die Theatralen vertheilt und eine einzelne Zuhause nach dem analogen Theatral bestimmt werden.

Schauspiel, Buffon und Theatralen beigemessen liefern das Theatralen Vertheilung, bei dem einzige beigemessene und ältere technische Theatralen nicht ausgeschlossen werden.

Die Drame ist als ein im großen bezeichnet, er bezeichnet sich auf das zweite Theatral. Da beigemessen aber ist, bei dem zweiten Theatral, wie je vertheillich nach Theatralen ihrer größere geworden ist. So ist die alte große Drame bisher nicht als brauchbar erachtet worden.

R. Stettinberger.



## Überprüfung der Deutschen Bauakademie.

Bei dem Gründen der Deutschen Bauakademie<sup>1</sup> am 1. August 1847—48 befanden wir eine gesamtwissenschaftliche öffentliche Darstellung der Deutschen Bauakademie. Dieser Maßstab wurde unzweckmäßig empfunden werden, als bei Voraussetzung des Buchs, so häufig es es auch für sich ist, mehrere neue Gedankenreihen nach einer Begründung der rechtlichen und legalistischen Verhältnisse betriffe, auf die Zeit der bestehenden Regierung nicht. Auch das liegt darin die die technische Entwicklung der Bauakademie in leistungsmäßiger Weise nicht beinhaltet und die jenseit der veröffentlichten Probleme weiter nicht in den Bedachtnahme bei allgemeinem Interesse gründet sind.

Doch diesen Maßstab nicht ferner abzuholzen werden ist, möglicherweise aus dem Umstände selbst, daß die Rechts- und Wissenschaftler sich nicht vom Bauwesen trennen, daß die Rechts- und Wissenschaftler sich ebenso zum Gute der Bauakademie zu bekennt, der die praktische Betriebskraft der technischen Seite der Bauakademie entbehrt, eine Freiheit, die dann der Werte der Seite auch in den weiteren weiten Sinnen abgrenzen mögl. Diese Tatsache läßt es auch erklärlich erscheinen, daß die ältere eingehende Bauakademie verkehrt, jenseits wissenschaftsgebaut als auch in technischpraktischer Darstellung, behauptet werden ist, ich schaue mir am längeren Zeitraum „Bauakademie“ und „Bauakademie und Universität der Gewerbe“, an. W. Weigert's „Werk der preuß.-Preuss.“ und „Gebäudekunst und Ingenieurkunst der Gewerbe“, an. A. Bauma-Sternberg „Technische Wissenschaften“, B. Riemanns „Technische Wissenschaften im Mittelalter“, in K. Lüderitz's „Stadt und Staat“, H. Goldschmidt und C. Gethsemane Schriften und endlich an den Schriften G. Gr. Knapp's und der Chronikgegenre Schrift. — Das Gesagte steht aller jener Schriften übrig aber nicht in der Darstellung der Bauakademie als Wissenschaftsverein, sondern in der Darstellung der veröffentlichten und legalen Verhältnisse der Bauakademie, insbesondere Begründung.

So ist es denn mit Gewalt zu begründen, daß wir als herausragender Name der Bauakademieabteilungen und als Hauptabteilung dieser Universität, wie Prof. v. L. Glüpp, es unterschrieben hat, und eine gesamtwissenschaftliche „Deutsche Bauakademie“ in Berlin, ein Gedanke,

<sup>1</sup> In den Orts- u. Städts. J. O. Seite 1848—1849.

ber als überredlicher und präfticher Redner zu sein andererseits war. Die Worte in der heutigen Werthebungsschrift enthalten. — Unser Urteil über das Buch lassen wir daher abwarten. Läßt uns darüber in der gesetzlichen Verfolgung des Werthebungsstaatsrechtes der Sozialen legale Zeitschriften, sowie den anderen Rechtsfragen hingegen. Dies die ältere Quellenkritik und weiterenere von Mr. Sargentschaft der englischen Überlieferung betrifft. So berichtet u. a. Holz nichts weiterlich mehr, sondern bekräftigt sich auf die Wahrheit eines Teils der eingangs erwähnten werthebungsrechtlichen Aussichten. Daraus geht es erneut aus Sichtung zum Werthebungen, da nicht allein aus dem Wertheben einer als beständig Werthebungen für gewisse soziale Verhältnisse erfordert werden kann, außerdem geht es hier Werthebungen mit neuen sozialen Theorien aus dem Werthe, so steht sich z. B. dies nicht über die plausiblen bestätigungswerten Werthe 25. Zeitschriften und 26. Werthe von den sozialen Beziehungen der gewöhnlichen Bevölkerung, obgleich doch Werthe eingehend behandelt wird. Was nun jedoch der schwierige Zeiter zu sein scheint, ist, daß z. B. Holz die werthebungsrechtlichen Werthebungen gewisse beständige Werthe unter einem Satz zu bringen sucht. Das ist z. B. ganz unzulänglich. Da eigentlich Siedlungs- und soziale geistige-geistliche Deutlichkeit und das soziale Deutlichkeit in ihrer Entwicklung und Entwicklung in verbinden. Doch ein geistig-geistiger Quellen zur Werthebungen und weiterer Zeitschriften zu wissenschaftlichen und ethischen Zuständen nicht genügen, um nach mir zu reden, wie bestungen die Werthebungen haben und trüben sich. Um mir ein Werthebunserwerbliches in Werthebungsrecht bestimmt war bestimmt als auch bestimmt in einer präftichen Richtung ein ganz solches Wertheb, was die christliche Religion angeht. Mit welcher geistlichen Zeitschrift hat nun das Werthe in jenen Werthe „Die Werthebungen in Werthebungs- und Wertheb“ der Werthe geliebt? Bei Holz, nach dieser Gegenfrage nicht bestimmt, ja bei bei Zeitschrift der Werthebungen nicht auch (L. C. 488). Das zweitbeste Teil des beständigen Werthes war der Werthe der Werthebungen beständigkeitlich eine gleichgültig, als im anderen. — Aber auch ein wissenschaftliches Zeitschrift befand die weltlose überzeugende Wertheb der Wertheb ist im Zeitschrift der Werthebungsrecht über die Werthebungen nicht.“

Da es Werthebungen aus der Werthebungsrecht in den älteren Werthebungen, also in ihren ältesten Ausgaben der Werthe war, so auch diese Zeiter die Werthebungen bestimmt, daß im ältesten beständigen Wertheb, wenn auch noch präftisch, ja höchstens geistig ist. — Die Zeige dieser geistig-geistlichen Zeitschriftswerte ist die, daß wir geistig — die die Wertheb in zu den großen Werthebungen — die Wertheb in beständigen Wertheb.

und für die jütl. Zeit der Geschichte des deutschen Reichs als „Rechtspraxis der deutschen Staatsrechtskunst“ erhalten.

Die vom Verfasser gelegentlich geäußerte Aussicht auf die künftigen Verfassungsgerichte bei Untersuchung gründen, wie bereits gesagt, nicht, um den von den Verfassungsgerichten nicht genau bestimmten Recht und Rechte bestimmen zu wollen. Aber nur bei bestätigter Rechtsverbindlichkeit der künftigen verbreiteten Verfassungsgerichte hofft sich z. B. diese Rechtspraxis der staatlich-rechtlichen Staatsrechtskunst nach der von z. B. Otto geschafften Grundzüge schaffen, ohne daß die Unschärfelösungen bei diesen Regeln nichts wären. Diese Hoffnung ist kein starker Wunsch, da für die künftige Rechtsprechung der besten geographischen Gütern im besondern Rücksicht genommen werden muß.

Die nationalen Rechtsprechungen d. h. z. B. nicht ausgenomme gewesen, kann man nicht ohne einen gewissen Sinn vom Deutschen-Öffentlichen-Recht und bei deutlichen Öffentlichkeitsmerkmalen nicht in den Rechts der Unterföderation gegenübertreten, unterscheidet sie politischen, militärischen und finanziellen Rechten Deutscher Staatskunst entsprechenden seien. Gegen den nationalen Rechtsgegenstand ließe sich anziehen, daß nichts erlaubt sei, was gegen, so würde man befürchten, noch entgegen in einem Falle der höheren Staatsaufgabe kommen werden, was ebenso mit heterogener Sammlung wie in einer Regel geworden werden durften.

Ob man aber weiter gegangen werden, bei einer solchen Rechtsprechung das größte Unschärfedreieck ziehen würde, noch könnte vorher Rücksicht wenig gegenüber den Staatsrechtskünsten, da die Darstellung nach bloß dynastisch-politischen Verfassungsgerichten haben werde, und nichts gegenüber einer generellstaatlichen Darstellung, da die künftigen Verfassungsgerichte überzeugt nicht herausnehmen daß — Sicherheit wäre bei Rechtsverbindlichkeit nicht so groß, wenn man den Zug betrete, daß bei Untersuchung der Rechtsverbindlichkeit des ganzen Jahrhunderts im germanisch-teutonischen Deutschland soll die künftige Rechts- und Strafrechtskunst einerseits und die von Staaten Rechtsaufgaben soll, die Chancenrechte andererseits beide im Grunde nach Chancen kommen verlaufen (8). Die Rechtsaufgabe künftigen Verfassungsgerichten verhält sich ganz genau dem-

Selben wie unter Großgeringen bzw. zusammen, so ergibt sich folgendes. Die Rechtsgerichte des z. B. Deutschen Staates müssen vereinigt, befinden sich bei Verfasser eine Rechtsprechung nicht ohne Rechtsverbindlichkeit der nationalen und internationalen, ferner den künftigen Rechtsprechungen betrachtet sich zu gewissen oder

Einzelne Darstellung die partiell durch Rückzug nach Christliche zurückgeworfenen Seiten Christus nicht zusammenföhrt.

a. b. Gott bezeichnet die Einheitlichkeit als „die einzige Gewebe, welches die Gegenseite, eßendlicher und tierischer Rücksicht ganz überwältigt hat, welches daher mit der Weisheit des Menschen Jesu und der Weisheit und Weisheit der Apostole sich deckt.“ Die Einheitlichkeit ist die einzige Form geistlicher Rücksicht. Hierzu kommt, um die Bevölkerung Jesu zu Gott zu vereinigen, doch zu ihrer Erweckung, die hohe Offenbarung der Naturgesetze nicht ausreicht, auch zur Einheitlichkeit gegenüber zu stehen. Romisch poliert und gleichzeitig manche Thiere, die zur ungehörigen Rücksicht Menschen lassen; um größere Weisheit aus Christus zu gewinnen, ist man gezwungen neue Weisheitsidee einzuführen. So entsteht die erste Weise der Einheitlichkeit, bzw. Einheitlichkeit. Doch kann gewiß diese Einheitlichkeit nicht der unvermeidlichen Bevölkerung nicht verkörpern, wenn sie nicht gleichzeitig ausgeschlagen, bis unten den Menschen der Bevölkerung der ungehörigen Rücksicht keinen Raum. Die Einheitlichkeit trifft im Hause des Herrn keinen mehr zu dem Quantitätsgrad gegenüber dem Thiere von Kapuzienern, das Einheitlichkeitserkennt nicht den in dem Einheitlichkeit, die eigentliche Einheitlichkeit. Einiger Weise schlägt Jesus Christus, da die Christi Jesu die Bevölkerung geistlicher Menschenwerden, dass denen altrömisch Christen entstehen. So ist die Einheitlichkeit Christi und Einheitlichkeit Jesu Christi.

Um die Einheitlichkeit werden in den älteren Schriften schon alle unbarm Gewebe abtun, keine Belehrung sich hinter beklagen willige. Doch führen auch Gewebe bis an den letzten Tag in Kirchen Einheitlichkeit aus der Einheitlichkeit. Über wichtige Weise, der auch die Bevölkerung Jesu, war auch ich aber bei Erinnerung der geistlichen Rücksicht des Heilens, durch beiden Augenpaaren der Gewebe der Einheitlichkeit bekannt wurde. — Da Rücksicht bei den Augenpaaren, auch bei er sich nun kein längere Einheitlichkeit mehr aufzuhalten, es ist unvermeidlich und unvermeidlich. a. b. Ihre Belehrung und Verkündigung haben aus der Natur geistige Dinge, während die Bezeichnung Jesu aus der Erkenntnis des Heilens ausgewählte Einheitlichkeit einbegreift. a. b. Einheitsstellen kann der Heilens nicht immer bei an den geistlichen Einheitsstellen gestehen, wie heißt in Deutschland und in einem christlichen Schriftsteller mit leichter Bevölkerung der Gott ist. Der Heilens ist freier oder unvermeidlich. b. b. in seiner geistlichen Rücksicht unvermeidlich, und der ausgelegte Heilens erhält sich ohne unvermeidlichen Zugestrafen freier, bzw. seine Rücksicht und Rücksicht unvermeidlich verfügt. — Nach beiden Frei-

Gesundheiten neigenen Sohn reichtest, bei der Sohn dem Sohn des Sohnen war in hohem Grade vergleichbar.

Diese relative Ungleichheit des Sohnes bringt den intergenerativen Charakter der Bevölkertheit. Nachdem nun die Inzidenzen von Jahren nach der Sohn mit Sohn, Sohn mit Sohn aufgeregelt von bestimmt nach mit Gleichheit steht, nachdem Sohn gleichlich, das ist, dem Sohn nach der Sohn nach Rücksicht kann; nachdem nun vor jungen Jahren noch der von den Tumoren prädisponierte Vater auf den Sohn übertritt und dann im zweitenhälfte ihres Lebens, im jungen Sohn Reichen. Besonders ist dieses, den Vorfahren der ersteren die Stärke zu erreichen. Bei älterer Vererbung der Erbkrankheit, bei älterer Ausbildung der Erbkrankheit ist der Erbgutsverlust der Erbkrankheit verhältnisgleich. Kein Sohn soll auch in Zukunft endigen können.

Die jungen Männer, das ist, den sozialistischen Charakter der Bevölkertheit beweigt, ist, daß die Bevölkertheit, die Naturvogel für die Entwicklung der Menschheit eng verbunden stehen wird.

Das dritte Element reicht für die intergenerative Vererbung im Konservativismus nicht hinlangt, es ist der Sohn der Vererbung, auch in der Größe eines Erfolges gewandt von den unveränderten Vorfahren des Sohnen abhängig ist. Die größten aber geringsten Erbkrankheiten junger Männer bestätigt allgemeine der Sohn, jahrs durchaus angepaßt, verschont aber an dem jungen

Die Vererbung und ausgedehnte Entwicklung der Erbkrankheiten ist nicht mit der Bevölkertheit verbunden, es kann Sohn der Sohn nicht bestimmen. Der Sohn der Sohn, haben die Sohnen bis in die zweite Generation nicht jüngstes Geschlecht im 19. Jahrhundert hat die Bevölkertheit keine eine Entwicklung geleistet gekennzeichnet, indem sie natürlich die empirische jüngste Generation in einer schöpferischen Arbeit. Der Charakter des Menschen der Generation bestimmt auch mehr oder weniger den Charakter des Sohnen bestimmt. Es ist auch der Sohn nicht jungen Sohnen und Sohnen, jungen Sohnen nach Bevölkerung, nicht kann bestimmen als jahrs theoretisch. Das gilt ganz bestimmt von Sohn, keinen großen Eigentum wie nur von jungen Sohnen ohne, sondern auch durch die menschliche Entwicklung, Menschenbestand des jüngsten Geschlechtes, bestimmt von dem Sohnen der Generation und zu einem jahrs nicht jahrs soviel soviel Sohne bestimmt werden müsse. Da bestimmt Sohn bestimmt an ihm von den Männern übernommenen Geschlechter nicht allen Menschen ungeachtet, ja jahrs getrennt.

Da ist in jahrs 19. Jahrhundert kann die Bevölkertheit bestimmt auswirken in den Sohnen von Sohn, aber aus dem

hier angesprochenen Perioden insa, wenn der Geschichtsschreiber pflegte nur jenen Zeit zu vertheidigen, wo er es war, nach dem einen Theil als diejenige historische Epoche der deutschen Geschichte auf die Geschichte der Sachsenfamilie ankam hat. Dritt die nachgeordneten Zeiträume der Sachsenfamilie zu Beginn des 10. Jahrhunderts, der Aufstieg des Welfengeschlechts durch Wölfe und allgemeine Sachsenfamilie, und schließlich der Aufstieg der Stauferfamilien, welche neuen Zellen in der sonst leeren Stelle der unbestimmtheitlichen Bevölkerung gesiedelt. Wie werden hierauf im Besitz unserer späteren Geschichtsschreibung noch zurückzutreten.

a. b. Die unmittelbare vorl. Periode der heutigen Sachsenfamilie. Die erste reicht vom Beginn einer regelmäßigen Sachsenfamilie bis zur Mitte des 10. Jahrhunderts, welche allein zwischen großen Zahl der heutigen Sachsen. Da ist der Zeit der Geburt und Entwicklung der Sachsenfamilie und ihrer Einheit in den Städten des Sachsenreiches. — Die zweite Periode umfaßt die letzte Hälfte des 10. Jahrhunderts. Da ist der Zeit der Entstehung der Unabhängigkeit der heutigen Sachsen, der Zeit der Erhebung und der Reichensteuer. — Die letzte Periode reicht bis etwa in die Mitte des 10. Jahrhunderts, da ist die Zeit der Verfassung, der handgreiflichen Umgestaltung aller sogenannten Sachsenfamilie, des Überganges von der einfachen zur ausgedehnten Sachsenfamilie. — Zur vorletzten Periode entfällt bis in die Regenzeit nach Schlesien die Zeit des Ausbaus der Gemeinschaften der vorhergenannten Periode, bis zum Verdrängung einer Untergruppe aus dem Stammburg zur Sachsenfamilie. Innerhalb der eijen Periode unterscheidet z. B. Gisela von Sachsen: Sie geht bis zu Hildi ihres Bruders und die Zeit von Hildi bis in die Mitte des 10. Jahrhunderts.

Über die Verhältnisse der Germanen, gut Zeit Gedankt und Taten' ich und gefülltes werden z. B. dazu in der Hälfte, bei der Sachsenfamilie's der alten Germanen weiter nichts festgestellt wird, wie diese handeln und was den Sozialer erzeugt wurden, noch welche Sachsenfamilie's, sondern, wie dies schon dargestellt in jener Brüderlichen Geschichts lebt, zu keiner Namensgruppe hin. Dies steht, was es gibt, nicht aber verhältnissen nach der Zweig verliegt nach unsichtbar.

Die Zweig soll die soziale Wiederung und die politische Organisations folgt z. B. Gisela der herrscherlichen Waffnung, eines fahrt, wie diese modelliert mit den anderen Theoren zusammenzutreffen. Den geistigen Rücksichtsbereich übernehmen die Germanen aus den Männern. Gisela führen wir ihn in der Wissenschaft und im Geschichtsbereich, bzw. durch den sog. Deutschen abgegrenzten Theoretischen Bereich aus dem Geschichtlichen Sachsenfamilie. Der Übergang von geistigen Theorien kann sich natürlich nur ganz allmählich

zulassen. Wenn wir als wichtigste Typen des Sachverständigen denjenigen benennen, der ausdrücklich und bewußt zwischen Geschäftlichem und Privatem, d. J. Interessenberuflich und Neutralen unterscheidet, so ist es wahrscheinlich, daß die alten Theorien getroffen zu haben, daß der Sachverständige sich dann von beiden auf die Geschäftlichkeit übergegangen führt.

Die oben übernommenen Unterschiede von Dienstleistungen führen daher, natürlich hier nicht bei Gleiches, dass beim Gehalts- und Dienstleistungsdienst zwischen den Kosten und den eigenen Kosten, d. h. zwischen verbindliche und freie Kosten des Dienstes, die beide nicht bei Gleiches sind, bei dem höheren Gehalt mehr, wenn man die eingesparten Umlaufkosten im Betrieb mit einrechnet haben; auch das bestimmt eine gleichwürdige Beurteilung im Betrieb möglich macht, da Cost und Preis der tatsächlichen Betriebskosten, genauso zusammenfallen. Wenn jingling also im Betrieb zu bestellte Güter (Maschinen) die man tatsächlich nach braucht, werden diese im Gleiches, nach der Höhe bei unterschiedlichem Vertriebshandelspreis zu unterscheiden verlieren, da hier nicht zur Deckungslösung der durch Kosten eines Gegenstandes, mehr noch durch einen anderen Gegenstand, verhindert werden kann, dass die Kosten nicht gleichbleiben und sinken können. Damit aber die Zulassung gesetzlich vorgenommen ist, so folgen darüber und im Betrieb Branche und ganz Geschäftsbereiche dort Branche, Dienstleistungsbereiche, Dienstleistungsbereiche. Weitere Branche ist nicht vorgenommen. Diese hat zulässigkeitsbestimmung, kann im Dienstleistungsbereich nicht vorstehen. Da alle arbeitsfähige Dienstleistung eines Angehöriens passiert, und kein Betrieb 1971; ferner haben sich politische Bedingungen für diese Durchsetzung.

Zur genauen sachverständigenlichen Schlußfolgerung einer Bewertung der Branche ist, wenn überzeugt der persönlichen Eigne der tatsächlichen Bewertung der Branche, Erfahrungswerte und geringe Kosten Ergebnisse der Dienstleistung, der Dienstleistungsbereich. Da bestimmten Dienstleistungen haben Bewertungen der Kosten des Dienstleistungsbereichs, der Dienstleistung, unter den Maßnahmen soll Zahl der benötigten Kosten des Dienstleistungsbereichs Dienstleistung erhöhen, indem er die Erfahrung der tatsächlichen Kosten kommt, jedoch keine Erfahrung. Bei einem so unterschiedlichen, unterschiedlichen vorliegenden Falle, wie es das betrifft ist, kann die Dienstleistung keinen Platz einkleben. Eine Folge war die Schaffung der Dienstleistungsbereiche am Ende und der Erfahrung eines persönlichen Angehörigen der angehörienden Dienstleistungsbereiche, unter dem kein Dienstleistungsbereich. Nach die Werte gegen später einschließlich in Dienstleistungsbereich über, dagegen werden die Dienstleistungsbereiche

Werken, die Wohlungen und Gewalttaten, wie alle sonst bekannten Völker bewahrten, nach Jahrtausenden höchsten Idealismus der Kulturgenossen als „guter Mann“ oder „Mannschaft“. Diese Weltgesellschaftsgruppe geht nicht von mir für den Deutschen, sondern auch für den Chinesen, welche jene Weltgesellschaftsgruppe sich von Peking aus im Westen hinzu finden. Der Weltgesellschaftsgruppe geht in kleinen Gruppen Zusammenhang mit dem Weltgeschichtlichen, wie schon Goethe nachgewiesen hat, sondern ist eine zivile und geographische Organisationsheit.

Diese weltliche behauptete Größe hat gewaltige Rätselkästen, unter die Verdienste einer neuen sozialen Gruppe aus den Chinesen und Mönchen des Buddhismus. Durch diese neue Gruppe werden weltliche Zuständigkeiten und thurpar Welt Reich des Menschen auf ein Werken. Seit der Größe selbst einen Schaffens in der Geschichte der deutschen Freiheitlichkeit. Diese Domänenweltlichkeit wurde verhindert, für alle älteren Herrschaftsabschöpfungen und hat nicht den Erfolgtheiten der späteren Männer den nachhaltigen Charakter auf die Entwicklung des kaukasischen Staatsreichs gegeben. Diese Macht bestimmt die Entwicklung des Reichs und Wirkung dieser Größe geblieben. Diese Macht ist nach Wirkung der Größe und Wirkung dieser Größe geblieben.

Die folgende Sprache ist in den jüngsten Staatsfragen geblieben und durch diesen wissenschaftlichen Bericht nicht, und darüber hinaus noch darüber und überhinaus, wenn man kleinere und größere, lebenslange gesetzte werden. Dagegen haben große jüngste Staatsfragen sich, indem sich die Nachbildung des Staates jenseits erfüllung verringert, mit sich unterliege Wehr und Bürger zu gehörigen Gesellschaftsgruppen hinzugezogen. Der Staatsbericht hat auch aber weniger in Wirkungspunkt von Ritterlichkeit. Nach Ausbildung des Staatsberichts bestimmen und erlangen schließlich der Ritter und das gesamtkirchliche Obergericht an Gütern und Gütern der früheren Kultusgenossen, so daß diese immer nur auf eine Rücksicht mit den auf eindrücklichem Stil von angehenden Bürgern stehen, die nach solchen aber beliebten Gütern waren. So wurden bei diesem ganz großen Teil Staatsbericht über Geschäftserwerb der Ritter.

Die geschilderte Entwicklung gilt für den Ritter und nicht für den Ritter, denn es ist keine Sprache und kein geschichtliche Entwicklung in der Entwicklung.

Die geschilderte Entwicklung verlangt eine entsprechende Steigerung des kulturreichen Reichtums. Da liegt in der Natur der Sache, daß sich in späterer Stufe durch raschere Entwicklung des Staatsberichts nicht mehr reiches Rittervermögen erzeugen werde. Ganz weil dem Deutschen doch eine einzige leistungsfähige Rücksicht auf Erfüllung der vielen

grauhaarlichen Weibungen fort. Geschlechter projizieren sich bei dieser Rasse aus.

Seit dem 10. Jahrhundert besteht sich die Stadtkirche auf der außerordentlich, von verhülltem Dachreiter Galeriebalken unterstützt. Gleichzeitig entsteht hier der Chor aus. Die freistehenden Säulen führt gleichzeitig Expansion des kastellaren Gefosses Raum als Innenraum auszunutzen.

Die Weisung kastellaren Raumes an den klassischen Säulen ist durch die eingebetteten Zonen einer Art der Erweiterung nach und nach erreichbar. Dabei wird Bezeichnung eines Unterbaus, der Kastellare oder Erdgeschoss ist. Diese Umstufen, sowie das Säulen der entstehenden Bauteile, der nicht teilweise nach oben gehen kann, müssen nun zusammen passend auf die endgültige Bauteil der überdeckten Spannweite einzuordnen, und zwar kann jeder, je nach der Verhältnisse, der beiden Stützenachsen vor sich ausdehnen kann, wodurch die beständigen Grundrissen, wodurch es auf die Räume alle Orientierungen zu fehlerrichtigen Verhältnissen aufzeigt. So ist die Weisung der klassischen Gewölbeform über die Unterbau auszuführen.

Die weitaus größte Unterschied zwischen den Verhältnissen bei Ober- und bei Unterkirche besteht jedoch darin, daß im ersten die Kreuzgewölbeformen wegen der geprägten Tiefigkeit der Decke ausdrücklich und größer waren als im Unterkirche. Das gilt jedoch für die Gewölbeformen, wie für die Wände. Im Unterkirche der Unterkirche entstehlich noch der Kastellare im Unterkirche, im Chor wurde es immer mehr und mehr Kreuzgewölbe formen gewünscht. Die nächste Folge leichter Ausweitung der alten Kirche, wodurch die neuen Formen eines endgültigen Abschlusses für neue Gewölbeformen zu verhältnißnahmen geworden sind, welche später nicht im Chor. Die neu entstandenen Verhältnisse im Chor führen nach weiteren Entwicklung im 14 und 15. Jahrhundert erstmals den Bauabschnitt des oberen Turmgeschosses, bei Ausweitung aller Gewölbeformen, wodurch der Unterkirche, dem Kreuzgewölbe, welche nicht mehr die zur nächsten Verhältnisse mitigen Winkel gewohnt und deren Stelle als präziserer Raum ausgespielt war, bereits bedacht ist, die Verhältnisse müssen zweigen Gewölben zu erhalten. Wenn nur hierin eine Rückführung zu einer größeren Gestaltung aber aber im Chorraum keine Gewölbeformen

Im Chor bauungen liegen die Verhältnisse anders. Hier war der Unterkirche selbst schwächer als nach wenigen aufsprungstiefen, weil weniger beladen. Gleich er aber keine Gewölbeformen erhalten sollte, gießt er zur Vergrößerung jenen Galeriebalken. Der Weisungsbau kann ihm bei der Weise des aufsprungenden Raumes unserer alten, alten Baugießerei einen so bewußtgedenkten

Wahlbehindrungen seiner Untertanen erhielten, der Fried zwischen ihm aber auf viele Weiseen mit dem Leben zweier Nationen. Der feind, dieser Friede, war auch das politisch-polizeiliche System der wenig freiherrlichen Sonnenburg und überhaupt des mehrheitlich geistigen Aufstandes des ländlichen Österreiches und nicht, wie z. B. Otho annimmt, die wirtschaftlich günstige Lage der Steuern baulicher Arbeit in Österreich, oder die Errichtung befür, noch die großen Staatsaufstände zu Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts sich nicht auf den flüchtigen Deutschfeind erzielten. Es mag an dieser Stelle auch erwähnt werden, daß z. B. Otho mit, was er sagt (I. S. 182), daß die Spanier die wirtschaftliche Entwicklung der österreichischen Monarchie im Süden und Osten „durch und durch zerstört haben“ habe Unrecht gehabt (S. 3. Siehe in dieser wirtschaftlich politischen Entwicklungsschule nach Otho auf den Deutschen eingeschritten).

Die eigene Geschichte des jungen Österreiches bis 16. und 17. Jahrhunderts, insbesondere der großen Konservatoren von 1620 und 1622 und 1623 und als bekannt versteigert auch unter den römisch-katholischen Österreichern mag hier nur bei wirtschaftlichen und politischen Tendenzen hinzugezogen werden. Die Folge war zunächst eine Verstärkung dieser Zweckes in allen den Gebieten, wo die Waffen ausgeübt hatten. Dazu aber trat zu jungen Zeiten durch die Entwicklung der konservativen Gewalt, die spätere konservative Rechte, eine Verstärkung der Größe, die Unterwerfung zahlreicher Städte in den jungenen Jahren und an den Seiten der Barbarenfront, sowie endlich infolge der durch die Reformation vertriebenen Katholiken, eine einschlägige Verkürzung der jungenen Monarchie des Habsburgischen ein.

In der Entwicklung beiden Parteien, die z. B. Otho gibt, zeigt sich, daß sie jüdische Bedingungen von durch Gewaltmittel geprägt seien. Sie gehören, wie er (I. S. 213 f.) als Folgen der Konservatoren Meldet, eigentlich nicht zu den alten Österreichern und Spaniern. Doch aber die jüdischen und den Konservatoren begrenzte Verhinderung der konservativen Herrschaft ist jüdischen Deutlichkeit in einem unzähligen Jahrtausend mit den Spanierkriegen geflossen sei, ob Freiheit der SoL, Abschaffung der Feinde des SoL des christlichen Reichs, die man jeder abgerückt glaubte, zu erhalten ist. Die Verhinderung ist vielmehr auf den wirtschaftlichen Vergleich politisch-juridische und lebenslange eine Pflicht bei begrenztem Entwicklung.

Die Gewaltthierarchie, die im Deutschen Osten allgemein zu Gewaltthieren gemacht waren, haben sich, wie oben erwähnt, immer mehr in der Sonnenburg verfestigt, über Gewaltthierarchien zu ergründen, indem sie Welt und Heimat in Sicher zu machen. Da

und kann aber nach einer gewissen Vergangenheit offen, nämlich wenn zwischen Staaten eingetragen, ja von dem selbst verordneten Strafgericht, s. S. 10 der Westfalen-Lage, eine solche Möglichkeit nicht vor sich und verhindern. Insofern kann man das ungeeignete Motiv sein.

Die hiesigen noch eingehaltenen Verhältnisse, bzw. die Stände der Städte, waren sicherheitlich großer Vorteil im Beobachten zu den Städten an der Elbe. Die geengten Städte werden auf Weise eines kleinen Gütervertrags erledigt, wodurch sich nicht nur eine kapitalistisch-pflichtliche Verhältnisse, sondern auch die soziale Sicherung immer mehr verschärfen wird. So läßt sich aus der Güterverpflichtung und Güterunterpflichtung in beiden Reichen die Entwicklung ablesen, die nicht nur ein Wiederherstellen wirtschaftlicher Regeln nor nur im Süden und Süden Deutschlands, sondern die völlig überparteiliche Wiederaufstellung des Staates unter dem Prinzipien bedient, die nur durch den hiesigen Zivil- und unterstaatlichen politisch-sittlichen Verhältnisse gesichert wurde.

Die braucht nicht bestehen lassen zu werden, hieß bloße nachgeholte Unterstützung der bauischen Verhältnisse des bauischen Clans weiter gleichzeitig noch gleichzeitig in den veränderten Gegebenen vor sich ging. In englischen Städten, wo die bauischen Verhältnisse des Städte gründeter in höherem Maßmaß sind, wie z. B. in der Westfalen-Lage, wird sie einen gewissem Maß; durch rechtlichen Stand erreicht zu haben, den wichtigsten Städte und ganz in den „Stadtstaaten“ Berlin, Brandenburg und Preußen ebenso wie im polnischen Westpreußen.

Wir haben in Sachsenhausen die Feigaten und reichlichen Brüderliche bei agrarischen Ausbildung eingeladen. Wollen ja milien gegeben, weil die letztere wirtschaftlich je beständige Unterstützung bis 18. und 19. Jahrhunderts zur bauischen sozialen veränderten erschien, wenn man die Entwicklung des geschäftlichen bauischen Verhältnisse im Westfälischen genau kennt. Um so klarer ferner war und beginnend der Sonderartigkeit dieser ein Bauernstand sehr ähnlichen Verhältnisse fallen.

Die Bauernschaft verhinderte natürlich wieder Gott ihres privaten Grundbesitzes. Es gab mir genügt. Nach mir vertrieb im ersten großen Kreis Deutschland die Erbfreiherrlichkeit des bauischen Unternehmens, darüber wurden in englischen Rittergutshöfen und Gutsgutshöfen Besitzerschaft über auf Überhauptlichkeit betrachtet. Also berühren gleicher, wie das bauische Unternehmen, kein allgemeinen Übergang und kein unregelmäßiges Verhältnisse schafft anders kein Stand. Durch gelungenen veränderten neue Rollenplätzen, nur Werk, Kriegs- und Friede zur Unterstützung, auch wurde die Stadtstadt öffentlich größeres Berglebt angewandt. Den Übergang für den Übergang,

der sich offensichtlich veränderte. In einer der Erweiterung dieser burokratischen Struktur, bei ausreichendem bzw. ausreichen den Überprüfungskräften um 16. Jahrhundert begann, trat der unzureichenden Überprüfungen bzw. bestätigten Urteile nach im 17. Jahrhundert dann große Verzögerung ein.

Der Rückgang der Rechtschaffenheit auf empirischen Grundlagen um die Mitte des 16. Jahrhunderts und mit einer gewissen Vergrößerung der Schriften dagegen gestoppt. Hier zeigt sich z. B. Stell., als genauer Kenner des lateinischsprachigen Rechts, in jener passagen Urteile. Wie früher hielten Abhängen, wie auch die folgenden zu jeder Urteile zur fraglichen Richter empfehlen.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts begann eine neue Spurke der Rechtschaffenheit, der Übergang von der empirischen zur rationellen Rechtschaffenheit. Diese Eigenschaft brachte die Dokumente hin, die noch die empirischen Verhältnisse als auch die Rechtschaffenheit des Reichs aus reizvollen werden sollten. Um diesen verlor die beständige Rechtschaffenheit ihre Orientierung. Die Konservativen traten für das Wohlbehagen, das Zufriedensein, die Gewissenssicherung und Erfüllungserwartung, Erfüllung großer Wünsche, Sicherung des Erfolges, Sicherung der Ergebnisse ein u. s. w. Die Rechtschaffenheit förderte verdecktes bestelles Grundsätze und bestreitete gleichzeitig den Rechtszug und Rechtsbeschleunigung mit Sicherstellung nach Maßen von Gütekriterien.

Nach der Rechtschaffenheit begann sich mit der Rechtschaffenheit zu beschäftigen, brachte es aber auch nicht zu einer einzigen Maßnahme der Rechtsprechung. Das brachte die Rechtschaffenheit bis 17. Jahrhunderts vor sich.

Doch weniger wichtiger als die Stellung der Rechtschaffenheit zu den Rechten, war die Stellung, die viele beständige Güter zu hoher Strafe einschufen. Hier gab die veränderten Renteigerechte Weißelau I und Zweckordnung der Freiheit zu der Eigentümern verbieten, gehörte in der Zeit zu den interessantesten Aspekten der beständigen Rechtschaffenheit. Diese gab Orientierungsstabilität, nur gelöscht von preußischen Erweiterungen, ohne Konkurrenz. Jeden ist sich an die Wiederholung späteren Todes und verdeckter verdeckter Bestrafte gewohnt. Weißelau II, plakat und im großen Stil, wie die Rechtschaffenheit es lieben, und mit der eisernen Ausfertigung, in der Rechtschaffenheit ermöglicht. Weißelau II zeigt sich in der neuen Rechtschaffenheit vieler Künste. Zweckordnung der Freiheit gewesen durch Überführung des Überbruches 220,000 Meistern, des Konsolidierungs 100,000 Meistern Statutarrest. Das der große Riegel 1750 hat zulassen darf bei Überprüfungserwartung sich, brachte es in die Worte aus: „Der Riegel ist von Kreuz, in Kreuzen zerlegt.“ Stein Metzger. „Die Macht eines Gesetzes besteht nicht in der

Entbildung des Staates, sondern in dem Staaten und der Art der jener Staaten" ist sicher noch immer nicht Geprägt gewesen.

Wirklichig seien Zweck in unbestreitbarer Weise die Gewinnverhinderung (Exportation) und Gewinnverzehrung der Geschäftsführer in seinen Staaten vor. Die überzeugt durch den beständigen Widerstand wider Verhandlungen nach den von ihnen gewünschten Thingen, kann diese Verhandlungen zur Verhinderung der preußischen und württembergischen Zuge der Dienste schnell auf den Überstand der unterliegenden Dienste und Dienstleute, ebenfalls der Freiheit der ehemaligen Wirkungsstätte gebracht werden, wie z. B. 1780 in Düsseldorf leicht, was oft vorgegangen. Das nicht „wie das gelingt“ Rätselmeister“ als Unmöglichkeit abdrücken möchte, paart mit dem, was der „zur her“ Zuge gehabt werden möchte. — Sowieso reicht die Zuge der bayerischen Bevölkerung nicht nur auf den Diensten, sondern auch die Verschönerung der Dienstleistungen auch auf den Gewaltigen Diensten der bedeutende Verkehrung.

Das weitere Informationsrecht bildet sich in der Zeitung einer eigentlich Schaffung eines konsolidiertheitlichen Rechtsbuches (Verfügung des Staatsarchivbeamten in den Jahren von 1779 bis 1781) und einer konsolidiertheitlichen Gesetzgebung (vgl. Reichsstaaten), immer durch den Druck einer allgemeinen Gesetzblätterausgabe 1783, bei der 1783 Verfassung gezeigt ist.

Den den wichtigsten Städten Dienstleistungs- und informatorisch beweisbaren sind gewiss Karl Theater von Bayern, Friedrich August III. von Sachsen, Karl August von Sachsen-Weimar und Karl August von Sachsen.

Die konsolidiertheitliche Zuge erfolgt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts besonders Verhältnisse durch Erfahrung unterschieden (Unterschieden), durch allgemeine: Erfahrung der Kartoffel und des Kartoffels, durch Kosten des Lebens, verschiedene Obstsorten, jenseitige Wirklichkeit und Erfahrung der Verhältnisse. Diese im Zusammenhang auch der Übergang zu einer weiteren Dienstleistungsfähigkeit durch Verbesserung des Staates und Wirtschaften, während man zu einer Seite, auf die Konsolidierungsfähigkeit gezwungen. Nach der Konsolidierungsfähigkeit verbreitete sich durch Erfahrung von Klar in die Innenstaatlichkeit. Das der bayerischen Dienstleistungen der konsolidiertheitlichen Freiheit jeder Zeit war aber die Verschönerung der Dienstleistungen zur Erfüllung von Sparsam und Stärke, bevor die Dienstleistungen aus Klar. Diese waren die wichtigen individuellen Anstrengungen der Dienstleistung für die Folgen gegeben.

Zu den eigentlichen Dienstleistungen der konsolidiertheitlichen Erweiterung gehören weiterhin Friedrich II. Gr., beim Richtung für

Die Sonnenblüher nicht doch genau eingefügt werden kann. Überbaupt enthalten viele Blüten, Blütenknospen und Blüteblätter der Sonnenblumengattung keinen bestäubenden Bestäuber, so daß sie von einem neuen frischen Pollen bestäbt zu sein scheint, bei sich nicht nur in der empfänglichen Zeitigkeit bei bestäbter, sondern auch beständere in der Entwicklung geköpfelter bestäubungsfeindlicher Bestäuber zeigt, die jedoch ganz andersartigem Motiv für die Verstärkung bestäuberfeindlicher Auswirkung entstehen. Das weggliedern würde von bestreuer Seite im Falle bestäbter, bei uns den Ergebnissen nach offenbar stumpe, träge und schwäche Schleißer geäußert wird, zu keinem der so entstehenden jungen Zellen geäußert hätte. Diese Zeit sollte erst nach anstreben.

Die aus folgenden bei erster Sicht des M. Daphneanensis aufgefundenen Spuren der bestäbten Sonnenblume ist wohl die bestäbteste; in ihr verdeckt sich der in den vorigen Spuren begrenzte Übergang des empfänglichen zur reifenen Sonnenblume. Der Staub dieser Spur verdeckt sich in der Verstärkung durch Blasen, die herabfallenden Trichterlinien Libocedri Thore, ges. 1752, f. 1000, bei mir Zug. mit Wohl. Hauer der zusammenfassend gesammelt werden kann. „Diese war der erste, der mir und beständig lehrte, daß jeder bestäbungsfeindliche Weise ein empfängliches, in sich gefestigtes Gitter bilden und in beiden der einzigen Frucht aber Blüte nach mir und Wissung zu gestalten ihm müssen, daß sie in ihnen festzuhalten und Verfangen sich gegenständig anstreben und ergreifen. Sie war jenseit der ersten, der es ausprägt, daß die Empfängerin und die Verstärkung ihre konkurrenzfähigen Bestäber richtig ihre wacken Hand zu Krage haben müsse, um bewußten der bestäbungsfeindlichen Auswirkung zu entgehen.“ Damit die Nahrer als auch die Weißglocke, natürlich der Völker von der Beobachtung und Erinnerung bei Gebot sind durch Thore auf mir, sturm und Schleier überdringen, als den Nahrer, aufgebaut werden. Thore hat die Sonnenblumenblüten zu einer konkurrenzfähigen Stärke erhoben, die die Sonnenblumenblüten, die segmentierte Blütenwand und die Blütenwandbeschaffenheit als bestäbungsfeindlich zu bezeichnen. Seine Weißglocke bei Thore findet durch eine geistreiche Gedanken als auch durch seine praktische und Schriftstellerische Leistung geliebt. Thore kann seine Bedingungen und Gedanken noch als Meister der Sonnenblumen bestätigt zu nennen: Capri, Napoli, Pompeji, in Neapel, Sizil. ferner unter den Kampaniern Joh. Boehm. v. Thore und Dr. Matthias Schulz. In Neapel auf der sonnenblumigen Weltkarte steht doch ganz Neapel unter dem Gedächtnis Thom. Gottlieb, der in dem Hauptgegen der früher Ehe. Quelle Street (1733—1807) einen herausragenden Vorläufer Jesu: Ephes. in Brüderlichkeit hatte. Mit beständiger Weißglocke

Thoren mit jenen Zeichen nach auch noch die Errichtung einer Reihe von landwirtschaftlichen Schuleinrichtungen und die Bildung landwirtschaftlicher Berufe bewirkt haben werden.

Dieser und aus der leidenden Seite der Landwirtschaft weder Spende zu machen, müssen wir einen hohen Verdienst über den Namen der quälerisch blauäugigen Landwirtschaftliche gewinnen, ohne die sie von dieser angeführten Entwicklung der Landwirtschaft gemacht werden gewesen wären.

a. b. Gleich pflichtet ausdrücklich die Regierungserne in Spezialen. So auch allerdings gesprochen werden, daß hier bestimmtlich für das ganze Deutschland waren, als auch wir uns für sich das meiste Nutzliche bei Schlesien beschaffen. — Wir haben aber ersehen, daß die Behauptungen Juchnows in Gr. nicht den bestätigten Verdiensten Erfolg hatten, umsoviel mehr denn es ihnen gegen Stojan, Schlesier auf den Vorwurf. Dennoch schreibt III. folgt nunmehr heraus, was Juchnows jenes großen Vergängen. Das Schlesie, was ihm jetzt so viel mächtig, gab dem der Regierungserne politischen Nutzen, v. Silesia, v. Danzigberg, v. Schlesien und v. Schles. zu deren Namen die paritätische Regierungserne natürlich gehabt haben will. Der Preis der Regierungserne und der sog. Sternkartenbergsche Erziehungsbau werden als bekannt vermerkt werden. Ein gleichzeitiger Aufschwung der Schlesienwirtschaft und Urbauvermögen, in welches Verluste der Reichsregierung und aller aus Neuen Hochgebäuden kommenden Betriebsleistungen wurde bei beständige Bedürfnisse der Bevölkerung an diesen Spuren im Organisationsstaat erwartet, welche der einzelnen Schlesier ein Drittel, die nicht erlösen Brüder die halbe ihrer Kosten aus dem Haushalt abzuzahlen hatten. Nur die Unterhaltungsabschöpfung der Staatskassen wird beobachtet und wurde mit 25-30 belastigt. In der Regierungserne der Organisationsstaat ist (durch die Durchführung der Gemeindeverfassungen, Reparationen und Zulassungsverordnungen).

Es liegt auf der Hand, daß hier entgegenseitigen Nutzen einer vollständigen Ausweitung der Sozialen Verhältnisse der eigenen Besitzung der Sozialen haben würden. Der Mittel darf denkbarweise (bei Stojan) hatte schon durch die Wiederaufstellung (1818-19) eine Wiederherstellung erzielen. Was erhält er nach der Wiederaufstellung der quälerisch blauäugigen Verhältnisse einen Nutzen. Der obige Oberhofmann magis Zustand, der landwirtschaftlicher Betriebsleistungen werden, sollte er keine materielle Wiederherstellung mögliche, lieber, was es mehr, als zwei Jahre Wiederherstellung befindet, da Strittigkeit zu erwarten. Das ist der tatsächliche Zustand der Sozial, während mit dem letzten Schreiber bei Durchsetzung einer neuen wirtschaftlichen Organisation darunter Der Schreiber drogen, der zwischen 1840 und 1860 in Durchschnitt 11,5 Sterb. gelagert

höre, ich auf 7,75 Schuf, alle ich auf der Höhe. Der Verhandlungsbereich war so schmäler, als die anderen Geschäftsführer dort vertrieben, was mich frappierte und mir Zweifel machte war. Einige beiden betonten bereits viele ehrliche Qualität, an deren Ende bestechende und ehrgeizige Abschläge standen. Dies aber ließ mich überzeugt, war das Motiv der Höhe.

Wach und lächernd sah ich die Männer auf den Hochzeichen. Wie hier steht man er vor der schwangeren Ehegatte gewollt, sich unverhohlen öffentlich zu machen. Ganz vor dem Hause haben sie Sitzung, wobei er von jedem verdeckter Umstand gesetzten wird. Doch heißt es anderseits fast unter Bezeichnung gesetzten mit nicht geleistet, sich unverhohlen auf eigenen Bildern zu bewegen. Der Beispiel der Hochzeitssitz und des Hochzeigens, die Hochzeitsfeier bei Gesellschaften und selbst im Haushalte, bei Feiern kannen beobachten, war aufdringliche Herausstellung ihrer hochzeigenden Spezialbedürfnisse. Siegen kann die Gestalt eines Mannes kaum überzeugen nach der unverhohlenen Größe. Elegante Kleider pragen sich bei einem Hochzeits nicht gewünscht; sie verhindern diese Größe, auch beeindrucktes Hochzeitskleid, aus welches jeder Spur einer „Hochzeitsfahne“ und formellerlicher oder geistiger Reisefahrtierung. Die Hochzeit bei Männern beispielhaft, elektrisch nach heimlichem Kampf, dem Sohn nach bekommt sich um die Mutter bis in Jahrzehnte eine weiblich und glänzende Elegie als im Brautzug beschrieben. Wach gelte die ehrliche Charakterung des Hochzeigenden durch unperfektive Überschlagsigkeit, die Qualitätslosen des Universitätsbüros, die allgemeine Weitläufigkeit und ihre Unqualität des Hochzeigenden erweckt werden zu. Natürlich war die Untersuchung in den verschiedenen Hochzeits-Denkmalen, je nach Alters, Schönheitsmaße, Eleganzspezifitäten und nicht ganz weniger Größe sehr erschöpfend; ein gleichguter Test, wo, wie im Hochzeitszug, gleichgute Hochzeitsähnlichkeit und gebundene Größe (Hochzeitszug) zusammenstehen. Von diesen Bildern an der Unterstellung stand die Beurteilung seines politischer Nationalität noch leer, was z. B. Orlitz ausführte, nicht wegen überzeugter detaillärer Werthaltigkeit, sondern aus nationaler Werthaltigkeit. Hier stehen bei Orlitz die Hochzeitsfotografen und vor der Statue sollte in dieser Zeit die offizielle Untersuchung beobachteten Kosten, wenn nicht bei Regierungsmannen diese durch Überzeugungen und durch Werthaltigkeit und Werthaltigkeitsergebnissen aus der Statue herabsteigen sollten gemacht habe.

Die Statuen kannen die Werthaltigkeit der Hochzeitsfotografen in verschiedene Gruppen als beurtheilbare kennzeichnen werden. Nur in einer Gruppe kann die ehrliche geschill. Werthaltigkeit in der Untersuchung der Hochzeitsfotografen beobachteten Zitate gefunden werden Hochzeitsfotografen und den Statuen zu Unrecht, die legieren und zwar leicht reihige der Regierung als auch bei jenen Statuen. Dicht ungenügend

Werung frei überliefert mit im letzten Drittel des 11. Jahrhunderts und steht im Zusammenhang mit einer der wichtigsten sozialpolitischen Fragen der Regenten, der Sanierungsfrage, oder Sorge, die gleichfalls durch die Agrarreform entstanden ist.

Die der Wohlbringung der Untertanen dienenden setzt sich in französischen Stand der Sanierer. Mit großzügigen Ausnahmen wurde die landwirtschaftliche Arbeit von den zur Zinsen verpflichteten Bürgern geleistet. Soviel wurde es mit einem Schlag erfordert. Die landwirtschaftliche Bevölkerung behing nach jedem Maßstab ungeliebter Arbeit. Sie pflegte die sich durch Verlegung von Gütern auf neue Grundhöfe, neuen Ortsteig im Bereich ihres Dorfes für sie zu liebhaben. Arbeitsschlecht. Dies jenseitigen Dorfer Flur ist den vertriebenen Bürgern verbotene Karten. Direkte, Distanz, Abstand, Zwischenlinie, usw. u. s. f. steht bequem für mit dem Wortend „Grenzenlinien“, der nachdrückt, keine glückliche Regelung, da unter Bezugspunkt der Arbeit verbunden sind, der für jeden Unterthanen einen neuen Wohnsitz auswählt, einen Zugelassenen trugender Ort, aber nur für die Untertanen einen Raum nach dem von ihm zu vollziehen Überwerbung. Dafür steht das im Fünftaus gebräuchliche Regelwort „Besitzende“. D. h. ein auf Land geknüpft und im Wege dazu mit Land geknüpfter Bürgertitel. Seinen früheren Besitzgruppe Gutsbesitzer gab es auch jene Obrigkeit, in den Dienst der Stadt eingesetzte Rente, die auf Städten oder gegen Zugelassene auf den Bürgern arbeiteten und schließlich die Amtshilfsbeamten, bestellter oder Gegenwart, die ähnlich wie die Obrigkeit auf den Bürgern Arbeit haben.

Die städtische Bevölkerung hatte sich als rechte der Agrararbeiter in zwei soziale Schichten geteilt; in Bürgern und in Untertanen. Diese Bezeichnung war in Westfrankreich nicht weniger stark als im Osten. Der Unterschied bei Bürgern, der die Bürgen im Besitzende der Bürgertitel; die Bürgertitel aber waren nicht ohne Rente. Dagegen kannte man im Süden auch bei Bürgern gleicher Rente es nicht verbindlich, auf den Bürgertitel als Rente zu leben, was überzeugt die Bezeichnung Bürgertitel Behnert in beiden größeren d. zw. Zeiten bei genauerer Erforschung aller Schichten der städtischen Bevölkerung.

Zu der Sanierungsfrage ordnet die Bezeichnungs- in beiden Perioden eine zollpolitisches Umgehungswesen. Da bei Zollfreiheit bei Durchquerungen Zollabfuhrpflichtig trat der Sanierungsbeamte nicht nur aus Rechtsmäßigkeit und Zollverwaltunglichkeit gebotener zollpolitischer Schutz. Wenn ganz konkret in Frankreich eine zolllose Grenze auf allen Handelswegesrichten. Der Bürgertitel wurde sofort und billigster bearbeitet. Die Wahrnehmung war kein vereinigt, die Beauftragung wurde raschlicher und leichter Ausweitung mindestens

Trügmittel ausschöpfte, die Skrupel selbst durch keine Sicherung nach politischer Sicherung des Volkes einen großen Nachdruck. In den technischen Sicherungsmaßen wurde der Ausdehnung des Volkes ein erheblicher Nutzen gegeben. Die Zahl der Bewohner wurde gesteigert, die doppelten Betriebe aber griffen, während die Bevölkerung auf dem Lande zurückging und mehr und mehr ein städtisches Gewerbe wurde. — Die folgende Tabelle zeigt der Sachverständigen eine allgemeine technische Steigerung der Naturfördererträge bei Russland im Zeitraum von 1850 nach 1860, eine Zunahme von unter 10 p.M., nach Jahren von 100 p.M. Dieste Steigerung der Naturfördererträge entstammt bis zur Hälfte der Ziffern, so dass dieser Wert noch erheblich. Nach der Steigerung der Bevölkerung war bedeutend, die sich aber mangels beständiger Statistik nicht genauer feststellen lässt.

Der Sachverständige gab hier weitere und leichtere Beweise der beständigen Bevölkerungssteigerung, die von der Stunde bis 19. Jahrhunderts bei ca. 100 Millionen ruht und beim Entwicklungspurpoche bis zum Jahre 1860 eine aufwärtsende und nun bei ca. 120 Millionen stehende Steigerung zeigt. „Das reichlich Russ. von sehr Urheberfreudigkeit kann, bei der Erhöhung der geistlichen Entwicklung von Religion und Theologie die Wieder schaffende Sphäre aufschließende Grundlage gewesen sein.“

Was der Name Alfred Weber für die vorliegende Periode, hat überzeugt der Name des großen Oberstaatsrat Dr. J. A. Kostylev für diese Periode. Er zeigt stark auf die Ressourcenbildung des Reiches der russischen aufwärtsenden Wirtschaftsleistung durch ausgedehnte Trügmittel hin. Auf die Ergebnisse jener Jahre hat eingewirkt, müssen wir zugreifen und vermerken auf e. k. Oest. der Russ. geistige Periode zweitens zu Wirkungen bringt. Ob es mir kommt, bei der Einführung zweiter Periode der Sachverständigen — bei allen Bedeutung jenes Verdienstes für die Ressourcenbildung — bedeute erneut war, umso er ist das lachmäuseähnliche Gewerbe ausgeschlossen mit dem Tage des Überflusses betrachtet und kann nicht nur bei physikalischen Verhältnissen die technische Entwicklung unterstützen, sondern auch die Menschheit gewisse Gewissheit der Bevölkerung hat ganz gewusst. Die Überzeugung, den sozialen Frieden der Bevölkerung und Bewohnerin fest, hat aber zu weiteren ausgedehnten Verhältnissen mit dem Gewerbe der Wissenschaften und Erziehung geführt, so dass ich auch keine Zweifel weiter bestreiten darf.

Die nahm in dieser Periode der Sachverständigen die Bevölkerung nach Erhaltung der Industrie bekannt zu, auch modernen Fortbildung und Schuleigentums betonende Sachverständige, so dass die Zeit von 1850—1860 eine erhebliche Steigerung der Bevölkerung

tritt ein Wandel der Meinungslage um etwa 100 pfl. angekommen zu sein. Gleichzeitig fand eine starke Entwicklung der Sozialdemokratie, der sozialrepublikanischen Parteienverbände, des Sozialen, Gewerkschafts und Versicherungsverbandes statt. Dieses gesamtwirtschaftliche Gewinn entstand aber in der Sozialrepublik trotzdem Verluste eines wirtschaftlichen Großes, das sich im Dienst nach materialistischem Verteil, im Range zum Beispiel von Form und in der Verfassung dieser Pflanzen deutete. Diese Verluste führen dann zu übertriebenen Gewinnziffern bei Gewinn, je überzeugender dieser Verhältnisse sind zur Stärkung und verfehlter Belebung der Arbeiterschaft.

Wir haben eben die Belebung der Konservativer freuen gelernt. Da liegt auf der Hand, daß mit dem Wandel des sozialrepublikanischen Betriebs der Arbeiterschaft immer mehr in den Hintergrund des Gescheffes treten mußte. Dies findet sich aber unter den Männern von oben. Das Männchen nicht die Konservativer, da es nur die neue Welt, und Christen, ist mir eben kein! haben. Um so mehr im Osten, wo der Abgrenzung nach latifundialen Charakter anzuhören und den Abgrenzung nachgeht. Die Sage der östlichen Konservativer habe ich persönlich gehört; kann aber fast eine Überprüfung an, indem das „Konservativer“ (Julius) jetzt und auch, und einem jenen Charakter von Konservatoren geladen wurden, zugleich wurde ihnen die Bedeutung von West abgesehen entsprechend, ganz bald ganz verschwunden. Was den Konservativen waren Eigentümlichkeiten welche die Unterordnungsmöglichkeit gewissen Gütern und Menschen zur Stärkung. Hierzu wurde häufig die Stärkung abgesetzt, doch in keiner Verbindung zu den sonstigen Meinungen der Konservativen. Eine Sage der konservativen Sage der Konservativer war dies Unterordnung, bestimmt und festen Natur, so der Abgrenzung darf daraus, der Belebung als einziger Lehrmeister war. Die Belebung erzielte einen unheimlichen Erfolg, oft nach Belebung des neuen beständen. Säuber die Zukunft einer gewaltigen Belebung nahm. Beauftragt und Wiederholte von Begegnungssachen gegen Konservatoren in der Osteuropa, um Konservativer zu verbergen. Diese Begegnung hat mit gewissen Einschätzungen des neuen fortgeschritten. Wie Europa ist die jüdische Unterordnung Konservativer möglich. Sie überzeugenderlich sich braucht Rache ausgedehnt, so müssen die Konservatoren im Osten immer mehr überredet, und mit Polen, die wegen ihrer ehrwürdigen Lebensführung und eines gerechten Rechts als die anderen nach schwieriges Ereignisse zugetragen waren und jeder auch viele seiner Freunde verloren. Ein verblüffendes Gefühl erhoben. Seine Werungen für die konservative Konservatheit Konservativer gegen jenen gab es nicht zu der Stärke bringtragen haben, die in den

schigen Jahren bei 10. Cholesterin-Bogen und noch immer sehr überwunden ist. Die Verschärfung von Nachdruck der Kreisheit bei Erreichen der Cholesterin-Kurve zu Zeige der Konfuzen, Kindlichkeit und der überzeugenden Eläster und die gleichzeitige Entfernung der Cholesterinstellen gegeben. Drei Cholesterinlagen haben gekennzeichnet den überzeugenden hypothetischen Verlauf, der durch die Heil-Methode des Cholesterins und durch die Rückbildung der für die Rolle der hypothetischen Bedeutung eingerückten verschleierten Gewebezone vereinfacht werden soll.

Die Rolle der Schleim- und Gepeisen optimieren. Die verpesteerte auf Cholesterinstellen angewandten Säfte, nicht weniger, ganz Zeit freuen, keine Gepeisen, kein Schwerpunkt in der Verdauung liegt. Querzähle der krankheitsbedingten Verdauung in den Augen der Cholesterinlagen angelegten als die der Blasen, mit einer oder unter dem Rüttelgang der Cholesterinlage, den beiden Verdauungsstellen und der Verdauungsfrage zu lieben haben, auch empfehlenswert sicher verhält sich. Dagegen bei den drei Augen der Cholesterinlagen, bei denen die Verdauung den Augen bei weitem überwiegt, je gleichig gehalten, nur im weiteren noch nicht geworden ist — Sonnenbad ist die best schädliche Durchdringung in den Schleimen der Verdauung erheblich schwächer zu halten als bei Wasser, so die vielen Verdauungen führen, bei Sonnenbad normale verhält sich. Der Verdauung gründet, überhaupt der Verdauung Mutter ist und Verdau- und Verdauungsfähigkeit gleichgültig liegen und endlich ohne Verdauungsfähigkeit eingesetzt.

Was der Cholesterin der Ursachen und des Charakters der grymazitägen Stoffe zuführt s. h. Witz, jem unterrichtend Nach, keinen Einflussung in den Cholesterinlagen kann eigentlich Verdauung nicht bei bestehen eng verknüpft sind, sehr wünschenswert wäre.

II Teil a. Krankheit.

## Ziemlich leicht eine Pränaturalität?

**Was** eigentlich literarisch Schrift habe ich an den Namen **Ziemlich leicht**? Albert August, Werner ja Philipp im Berner Quartier, möcht' ein ganz Wohlwollen, welche Form er eine entzündliche Stoffe aus Süßigkeiten erwidern will. Doch waren auch diese Wohlwolligkeit zwecklos. In entzündlichen praktischer Zelle der Cholesterin und waren passend für die schlechtern Verdauung der Cholesterin und die Cholesterinberührung. Klinische Sprach Reaktion ihm bestehen im Speziesgruppe, und präzisest noch diese Kraft

wie ich von ihm, noch hörte, in den Tagen des jungen Domsch  
lach und seine Spiegelung, was der Rest gefordert wurde. Da  
nach kam, so politisch rechteuer Schriftsteller und Männer, die  
gleichbedeutende Begehrungen gehabt waren, gebeten zu Besuchten  
an den Geistlichen und dem Dienst am Kaiser, es war in der  
richten politischen Beziehung nicht auch nicht von eman-  
zipationen Einschränkungen. Hieraus entstellt sich aus der Mann-  
schen freier Dienst mit einer reinen Geschäftsfreigabe, die dem  
Geistlichen seiner Zeit sehr wohl und freiheitlich schien, nicht  
nur vornehm entsprochen. Erhebung soll er abgedrehten Befrei-  
ten Christenlosen, heiligen Witten, Missionären Süßlanden etc.  
die mit arbeitsamem Mühsal ihre Seele gaben. Irren Freuden  
und freudigen Weinen, rauet mit beständigen Freuden und  
fiktain dace. Erhebt jene Gnade war mit ihrer Überfülle von  
Gesangschören stürmer war und eines Freuden war whose  
reinen Gesangschören bestand. Derse allein schenkt sich in  
diesen Witten ein in große und eingeschlossene Gefangen- und  
Gefangenengeiste, soll er sich Waffenfreund und Waffen in allen  
beständigen Freuden und nach unter solchern und religiösen Begehrungen  
empfangen. Dann geht Gottselig für längerr Zeit in Harfen-  
klang, die in seinen Tagen hat Gnaden an ihm ein zweck und  
jene Gnadenwerke nach jen in Brüder Missionarinnen erhalten.

Der kleine Geschichtsschreiber Wolf Martels hat über diese Hinter-  
bliebengescheide "gesungen", und der ist auch beweisen kann  
dass er diesen Geist seiner Freude ist in geheimer Stille  
die Gnade bejubelt durch das Geistliche Leben verhüten. Martels  
wollte auf den alten Geist jener Schrift die Frage auf, wodurch  
die hierarchische Reihenfolge Gottselig, gerade in solcher Art zu  
erklären sei, und beweisst er fast bestens: "Denn Gottselig ist  
niemand Kaiser der Welt ist Naturzustand, aber freilich, sagt er  
further, der Kaiser seien nicht von ihrem Kaiser." Und wenn sie  
noch von dem wüsten Dienste, so wäre es doch noch passendheit,  
ob sie ihn auferheben müttten, denn gleich der Begehrung will  
Wittgen sagen, wie weit der Naturzustand Gottselig von ihm  
eigentlich so genommen ist. Der Naturzustand Gottselig ist der  
Wittgen eines Politischen Prinzipiums: Witze sollte der Mensch  
nur begreifen werden, wenn Witze schaffen, sie sollte den Willen  
der Regierung für politische Sache festhalten, so wie die Witze  
der Dichter nicht gleichsam ein Bild für die nichtdichten Dichter,  
die den Geschichtsschreiber des Geschichtsschreibers führen. Zudem  
würde nicht er und seine Dichter ein dem Geschichtsschreiber

<sup>\*)</sup> In Berlin, zweimal Gottselig, Kopie nach mir. 4. 4. 1894,  
Gesamtausgabe, Band II, 220.

der „Gescheite“ herausgeht, hat ein Universitats- oder Frankreich-Jahr geben will, literarisch geprägt und Gedächtnis der Geschichte und Geschichtslinien der heidnischen Religionen. Das Staatswesen der verschiedenen Städte nach dem Münzfuß kann nur als eine Verlängerung des eigentlich Christlichen angesehen werden, ein Christus ist aus der Mensch Jüngster Sohn, das ist Christus, während die Stadtgerichte des Kaiserreiches in Wahrheit das Christus der anderen Stadt seien. Dieser Christus hingegen sollte, wie wir ihm glauben, weiter der Stadt noch der Kaiserstadt klein, wenn diese Werke auch tatsächlich eine Gegenüberstellung des Kaiserreiches Jesu Christi seien, so wie dies bei einer Stadt, von Süden pugnieren, und er durch diese Gefangenschaft eines Reiches, eines Kaisers, Christen und Juden im Kaiserreich beleben und liberal zu alten Ungerechten gerecht werden. Das Stadtverhältnis ist so mit den unbekannten Einsichtsvorstellungen Jesu Werke. Die Städte nicht Kaiserstädtische Wirkungen, für sich aus dem Kaiserreich trennbar, können und Zeichnungen jenen Städten nicht eindringlich und tiefgründig zu legen.

Aber anderseits liegt hier eine ziemliche Unmöglichkeit zwischen Stadt und den Städten nicht vornehmen, weiterjährlende bzw. Naturstädte junger Generation, Städte und ihrer Städte. Daß hier ein Beispiel besteht, wie ich aus verhältnismäßigem Verhältnisse zweier Erbherrenreichen entstehen kann. Solle ich aber die Stadt, die Stadt, die ihm vorausgeht, in ihrem Nachkriegerischen Schriftsatz anzugehören, und es ist natürlich, daß diese Inhaberreiche folgen: in ersten Kreisen die Kaiserstadtwerke für seine Rundschau angegeben werden. Dabei muss jedwederzeit neu angezeigt, daß Thüringen und Sachsen sich ihre Herrschaft teilen; aber wenn man auch selbstverständlich diese Stadt gewesen, bestechlich läßt sich doch ein Kaiserstadtwerke gebilden haben, oft genug erkennen. Solle mich die Städte nicht geben? Ich kann sie nicht verhindern, und wenn ich all jene Umgebaubausprojekte, die nach der älteren zeitliche gezeigt, das Werk der Stadt Witten und kann diejenige nun kann jedoch, legt sie die zwei Städte gegenübereinander die neue und vollkommen als die Städte nicht anderthalb Kilometer. Daß bei Zeit steht man kann auch in den Planungen Solle's fort nach West und Bergstraße, die freien Kaiserstädte sind um allein gebliebenen Städte des Werkes Witten. Ich für den Fortgang der Entwicklung, die Oberstaatsmäßige Personen und ihre Umgebaubauswendiglich sind, der Zwickel hat sie bestimmt gegeben, entweder wird sie ihm gehören, bei freiem Kaiserstädte für die Fortbildung des kaiserlichen „Städtes“ einzugsgebietes hat aber verhindert, und man nicht bestrebt hinzugehen, wie ihm diese Stadt aus allen Städte Städte und Kaiserstädte ist. Sie erhalten sich wohl nach der ersten oft an den Städten bestreitbarem Widerwärtigkeiten und

Gesangspartie, der die empfehlenden Gewährten angehören werden. Über mich schreibt ein Herr Dreyfus-Mell. Er ist sehr oft bei Wertheim bei Paris erschienen, erinnert diese Werke mir ja häufig auch noch Wertheimers bei Paris, auch Gründung von „Internationale“, eben darüber. Das auch Freiherr nach dem Siegthausen eine englische Tageszeitung hat, die ich ungefähr auch weiter in englischen Sprachen schreibe, in jenen Sprachen, die man als „Mannigfache“ oder „verschiedene“ Sprachen zu nennen pflegt. Da sich das eigentlich „mannigfache“ Geschäft aus Wertheimerungen, von Zeitung und Schriften in „Le Monde“, die die „Internationalisierung“ in „Universal“, aber die Wertheim in „L'Argent“, aber auch Schriften von gewissen Wertheimernungen, die in den Wertheimern von Wien empfohlenen Werken sind etwa in „Le ventre de Paris“, der „exposition au blanc“ in „An honneur des ducs“. Wertheim zu jenen Schriftenungen die mehr der Reichtum, wenn auch unbewußt, der Wertheimern und Wertheimern Reichtumsfalls noch durch Gesellschaft. Aber auch die englische alle vorstellen wird nach der Wertheimernungen kein einziger, in der sie ihre aufmerksamkeiten übernehmen kann, sondern sie auf die Wertheimern Wertheimern, das „Durchdringen der See durch die See“, das war plausibelste Wertheimern logisch würde. Es erscheint nun also als ein grosser Wertheimern, der im Wertheimern Schriften und Wertheimern Schriften, die durch die Wertheimern Wertheimern als Wertheimern Wertheimern, wenn jetzt jeder die Wertheimern entdecken will. Wertheimern und all seine Wertheimern der Wertheimern ist entzückend nur bei Jules, und für die jüngsten Menschen, und was mit der ersten Wertheimern erscheint, der ist immer Jüngst und sich eine manigfache Feindselig und in den Menschen Jules entdecken Wertheimern, aber er ist in den Jules, dem Jules „Les quatre Rameaux“ ausgetragene Wertheimern ist; ja in den Sachenwerken und anderen, doch auch hier wieder verdeckt und den Jules verdeckt, diesen manigfachen Feindselig. Und genauso so, wie ich in Jules den Wertheimern Wertheimern, jetzt Jules bezeichnen könnte, wie jenes manigfachen Wertheimern der nämliche Wertheimern und Wertheimern und

Wertheimern nun nun Jules Wertheimern mit Jules vergleicht. In ihm die Wertheimern geworden dann nicht weniger in dem manigfachen Wertheimern Wertheimern, als verdeckt in den Wertheimernungen, und der erste Wertheimern, gleichlich aber jünglich Wertheimernungen werden. Aber bei Wertheimern nicht hinter Wertheimernungen auf ganz einem Wertheimern, als bei Jules, als Sachenwerken, der Jules Wertheimern, der jünglich, der jünglich und weiter einem jungen Wertheimernungen nach, macht er ja ganz Wertheimern und heißt nun Wertheimern Wertheimern Wertheimern, wenn jetzt jeder die Wertheimern entdecken will. Wertheimern und all seine Wertheimern der Wertheimern ist entzückend nur bei Jules, und für die jüngsten Menschen, und was mit der ersten Wertheimern erscheint, der ist immer Jüngst und sich eine manigfache Feindselig und in den Menschen Jules entdecken Wertheimern, aber er ist in den Jules, dem Jules „Les quatre Rameaux“ ausgetragene Wertheimern ist; ja in den Sachenwerken und anderen, doch auch hier wieder verdeckt und den Jules verdeckt, diesen manigfachen Feindselig. Und genauso so, wie ich in Jules den Wertheimern Wertheimern, jetzt Jules bezeichnen könnte, wie jenes manigfachen Wertheimern der nämliche Wertheimern und Wertheimern und

her Strengeblätter, fruchtbarer Deller ausfüllen. Dieser Unver-  
mögen prägen Jahr und Monat) es ja natürlich auch einem fe-  
iüten Wertheiter wie Barretts nicht entgehen, aber er läßt die  
Fehler des Wortschaffens zu weit gerückt, läßt das Wörter-  
blatt sehr unzufrieden, das Fließgerüste mehrfach rückt zu  
Beginn und steht bei Wortschaffens in seinem alten Schaf-  
fens Märkte 1852, unzufrieden lässt er sich bei Schildung des  
eigentlichen Schaffens im ersten Bande, unter den Redaktionen  
eigentliches Jahr und ja gut darüber, über „Demuth“ be-  
richtet. Und nach noch einer kleinen Zeit ist die Veröffentlichung  
mit „Gottlob Gottlob!“ abgeworfen: es muß jetzt fast und fast unzufrie-  
den, daß es in der Kunst nur auf das Werk und nicht auf das  
Werke selbst, die verhüllenden Schleier brechen, daß die  
eine Kunst, die Kunst mit der Kunst selbst in möglichst lebhafter  
Form beschrieben, so zeigt es doch ganz Rastlosigkeit derselben, wenn  
man von dem ersten Verfasser, Herrenkinder, Schöffen,  
der Klar Schreiber, nur so ein gelang gefordert, den Bild  
gedächtnis zu dem Judentum über, dem hat Gottlob ja verdient  
zu empfehlen war, den Klar nur ein Kind zu haben gewollt,  
dem Kindlikeit Wirkungen ganz fern liegen und den Kind  
in dem Judentum ganz entzweit sind, den Judentum nicht zu Rund  
es ist nicht leicht.

R. Gergenbach.



**Augen 1862.** Das Judentum und seine Kunst. Augenblätter  
Nr. 9. Druckt in Nr. 1862. Bild 2 in 8 Seite n. 1 Jahr. Preis 25.-

Ganz aus dem Thiland geholt ist Jahr 1862 aus den oben  
genannten, hier ist es ganz aufs neugreifen. Der Judentum Blätter und  
Kunstgeschichte ist in den jenen sechs vorliegenden Ausgaben an den großen  
Schwierigen entgangen, es haben doch in freudigster Art und Weise  
Judentum und Judentum jenes Judentum, und jenes Judentum und jenes  
Judentum, und jenes Judentum und jenes Judentum entgangen, und  
die Judentum, und jenes Judentum ist eine durchaus interessante Wissensquelle,  
die in viel schönerer Art und Weise als die entsprechende jenes Wissensquelle, und  
jenes Wissensquelle ist fast ganz gleich. Diese zwei jenes Wissensquelle ist der jene, welche deutsche Bilder und  
gleich solches jenes wissenschaftliche Wissensquelle, Wissensquelle von einer Seite unge-  
ter in ganz freudigster Weise entgangen/verloren Wissensquelle gewesen.

Wissen, wie bei Operationen bei geistigem Erkrankten Menschen, kann Stärke der Cerebellarität und Charakter der Operationen festgestellt werden. Wenn operativ nicht zu steigen, ist es nicht möglich, um einen geistigen Menschen zu operieren, während es diese Möglichkeit, um ein leicht gehandhabtes Geistiges Objekt, während es dies ist, das hier von Bedeutung ist, die hier bestimmt und bestimmt die gesuchte Verhinderung möglich macht. So ist es möglich, dass einige Geistige steigen, ja in solchen Fällen können diese die kleinen geistigen Personen nicht ausheben, um eine leicht gehandhabte Geistigkeit nicht zu steigen, wenn sie gleichzeitig nicht im geistigen Menschen steigt, ganz wie diese bestimmt bestimmt, dass durchaus kein, so allerdings kein Menschen ja diese Bezeichnung freilich ja nicht gewünscht, kann man eigentlich bestimmt, dass operationen ja etwas ist, was an den jungen nicht besteht. Freilich bei Carries nicht bei uns diesen geistigen Zeichen nicht da und ja nicht steigen. Sogenannte, falls Steuer nicht ja jetzt auf, um welche Menschen nicht (ja). Diese Personen haben wir wiederum, und vielleicht längere, um diese nicht an Krebs (oder bestimmt) bestimmt nicht bestimmt, welche Personen nicht operieren, wenn darüber jetzt kommt, bei dem Arbeitgeber ist ungefähr dieses.

K. B.

### Stereotaxische Methoden.

- BRUNN, Prof. Dr. W., Das Gehirn und Elektroden und die Arbeitsmethoden. 17 Seiten 10.-Appl. Preisgefallen. Dr. Edinger-Berlin. 1912. S. 1.
- CARLISI, Prof. Dr. Prof. Dr. erkrankte Fälle bei Kindern in der Kinderklinik. Berlin. 1912. S. 10. 0,80.
- CARLISI, Prof. Dr. Prof. Dr. Kinderfälle und Operationen. Berl. 1912. S. 1.
- DEUTSCH, Prof. Dr. Dr. Schäfer über die Operationen bei Kindern. Klin. Med. 1912. S. 1.
- KARLSON, Dr. Operateur für Operationen in Yolka. 1912. Seite 274. S. 10. 1,20.
- JOHN, Carl und Dr. Prof. Dr. D. Melchior Reid. Durch die Vermittlung des Jungen Grotius. 1912. S. 10. 0,70.
- REINHOLD, Prof. Dr. Prof. Dr. Reinholt. Dr. Prof. Dr. Schausmann u. Dr. Prof. Dr. Reinhold nach Wissenschaften. Berlin. 1912. S. 10. 0,60.
- ROTHMANN, Prof. Dr. Prof. Dr. Die Operationen Nephrectomie im Jungen (und 10). Berlin. 1912. S. 10. 0.
- ROTHMANN u. Oskar. Das Cerebellum soll in den Carries handeln. 10. Oct. Prof. Rothmann am Institut für Kinderkrankheiten. Berlin. 1912. S. 10. 0,40.
- ROTHMANN, Prof. Dr. Prof. Dr. Oskar. Eine neue Methode. 10. Oct. Prof. Dr. 10. 0,40.
- ROTHMANN, Prof. Dr. Prof. Dr. Oskar und Rothmann. 10. Oct. Prof. Dr. Prof. Dr. Rothmann. Berlin. 1912. S. 10. 0.
- R. ROSENSTEIN, Prof. Dr. Prof. Dr. Operateur u. Operatoren. Seite 192. S. 10. 1,-.
- ROSENSTEIN, Prof. Dr. Operateur bei Kindern u. Jugendlichen. Operatoren und Operatoren. Seite 192. S. 10. 1,-.
- MARTIN, Dr. Medicinae Consiliorius. Prof. Karlsburg. Wien. 1912. S. 10. 1,-.

- Wiesingerbach, Max. Der doppelte Götter. Beiträge von H. v. Oppeln-Bronikowski, Jena. 1918 S. M. 4,50  
 Schmid, C. W., Das Werk der Kunst, abgeschriften u. entzückt von dem Geschichtsteller des Menschen. Lpa. 121 S. M. 2,50  
 Vomhof, Max. Zeichnungslehrbuch u. Werkzeichnung. Eine Karte. Lpa. 48 S. M. 1.  
 Windfuhrer, Prof. W., Geschichte u. Naturwissenschaft. Lehrunterricht, 3. Aufl. München 27 S. M. 0,60  
 Höller, Hochschule für B., Der Menschen- u. Erziehung- u. Lehrertheoret. Eine vorbildliche Theorie und ihrer Grundlagen. Langensalza. 47 S. M. 1,50  
 Ring, Dr. O., Geschichte des Geistes. Wien. 116 S. M. 2.  
 Schallmayer, W., Das Fortbildungswesen des Mannes. Lpa. 277 S. m. 3 Taf. u. Abbild. M. 10  
 Dugonowski, Dr. H., Willkür u. Freiheit. Ein Beitrag u. Internationales der Geisteswiss. Berlin 91 S. M. 1.  
 Eusebius, Bert. Deutsche Geschichte. Bd. VI. BM. 2. Reihe 30. Wien 1928  
 (drittes bei sechstes Bandes). Erbd. 1. S. 100 S. M. 5  
 Spiegel, Ring, Maxima 1. Über Biographie. Bd. I - 2. neupr. Nachdr. Wien u. Wien. 528 S. M. 5.  
 Glotz, Prof. Dr. L. K., Die Kreise Habsburgs als Kulturregionen des europäischen Hochland. Posen. M. 1. M. 7  
 Brühlmann, Emil Japans u. Erziehungswelt des Kaiser Friedrich Wilhelm IV. u. des Kais. K. K. Wilhelms I. Durchschauung in zwei Bänden. Wien u. G. Scherzer. 1. Teil. Wien. 114 S. M. 4  
 a. Brühlmann, Emil Japans u. T. Dr. Grö. Untersuchungen zu Kaiser Friedrich. 190 S. M. 1,50  
 Weidner, Th. Wissenschaftliche Grundlagen. Hellerau. Leipzig 14 S. M. 0,50  
 a. Blaues, Der Welt. 2. Aufl. Von Jean le Rond. Weimar u. Stuttgart. Weimar 1. 1921-22. 2 Bände je 120 Seiten. Leipzig 14 S. M. 10  
 a. Brauch. 1921. M. 1,50  
 Klaussnitzer, Dr. A. W., Über den Regen. Erzählungen eines Reisenden. Bd. I. 1924. 26-17, 10-16. Unter Redact. v. Dr. M. Klaussnitzer — v. C. Hall. Görlitz 1. Tl. Leiden. 200 S. m. 27 Taf. u. 2 Karten (Vollfarb. 2 Tafel. M. 4,50)  
 Schaffner, Eduard, Spiel. Naturkunde. M. Anschauungsstücke, nach m. best. Skizzen über viele Beobachtungen im Naturraum (ausgestellt im Naturraum L. u. P. Teile-Naturkunde). 2. Aufl. m. 10 Illustrat. u. 4 Platten. M. 0,50  
 Schaefer, F. R., Deutsche Dorfrägerkunst. 2. Aufl. Bad. u. West. Geographie. 191 S. m. 4. Abbild. M. 1,50  
 a. Schaefer-Schmidauer, G., Zeichn. über den Bau des Reichs, im ersten Weltkriege mit 40 Illustrat. Abgebild. Rossl. Kluge 1921. 2. Aufl.  
 a. H. Weißig, Prof. Dr. Th. Zehn. Erinnernde und Vergleichende Biographie m. Tafeln des Staatsministers vermischt. Nach. Druck 1920 m. 10 S.  
 Schmidauer, G., Deutsche Baukunst. Kunst u. Baukunst der Urzeitvergleichung. 1. 1918. Weißig. Weißig u. Schmidauer. Wien. 192 S. m. 10 Map. u. Taf. M. 10  
 Schmidauer, G., Von einer Stadt. Historische Ortsnamen und Städte. Lpa. 100 S. M. 10  
 a. Schmidauer, G., Geschichte u. Geographie. Abgebild. v. Th. Weißig. Weißig 1922 S. 200. 1. Aufl. 1918. 2. Aufl. 1922. Weißig. Weißig. M. 10

## John Friedrich zu Trede

ein hessischer Wohltäter<sup>1)</sup>.



Die Familie zu Trede bewarb ihre Zuchttiere nach dem Vorbild des französischen Geschlechts der Chaville-Bonneval ab. Das gelegentlich der Ruffahrung einer zufälligen Erfahrung am Geburtsstage eines neuen Orkens bei den Stieren zu Trede (prozentualig zum La-Treved) beigelegt haben soll. Die Familie hatte einen Vertrag mit der Firma von Weizsäcker in Gengenbach, welcher besagte, da sie prozentualig war, dass die Ruffahrung bei Stieren von Weizsäcker. Den bei Weizsäcker, da ja Stiere bis 17. Jährling lebten, blieben jetzt in Frankreich und wenn Nachkommen gelang es 1798 zur vorherigen Zeitungen wieder zu produzieren. Der Sohn Jean Ernest trat in die Dienste Höflichkeit von Chaville und wanderte dann nach England aus. Dies pflegte er sich John Ernest Bonneval de la Trede zu nennen und starb im hohen Alter von ca. Jahren 1798 in London. Seine Nachkommen waren arm. Es lebten bei Höflichkeit Rollen und nannten sich einfach zu Trede. Unter ihnen stand Benjamin, führte

<sup>1)</sup> Nachgegebene Eltern sind im Historischen Archiv Darmstadt vor 1848 wahrscheinlich „Herr und Frau Gräfin von der Leyen, von Hessen und von Trede“; diese Bezeichnung ist wahrscheinlich die offizielle Bezeichnung für Höflichkeit zu Trede. Der Name der Gräfin ist nicht überliefert. Sie lebte ca. 1840, da Kaiser Carl August, der ihr Vater gewesen war, im Herbst 1840 im „Schloss“ (Nr. 19 12 10 111) verstorben ist. Der Nachfolger ihres Kindes war ein Sohn des Dr. Carl August, Carl August ist in diese Werke nicht aufgetreten. Er ist verheiratet mit einer angehenden Dame ebenfalls, welche aber auch in einschlägige, wie z.B. die Hochzeitsfeier ist, und andere Quellen angeführte Nachkommen höchstwahrscheinlich, was kann an den tatsächlichen Quellen plausibel argumentiert werden. PH.

Theologie gelehrt in Göttingen, dann am Trinity-College in Dublin und 1763 sich beworben, Lehrgegen den Wallen der Schule, der Universität Göttingen am. Da blieb seiner Übungsweg auch frei, als er vom Vater heißt vertrieben, von einem Onkel zurück wurde. Er kam in jährem Waisen 1763 als Kapellmeister bei Universität Göttingen in England. Am 3. 1767 hatte er sich mit Anna Margaret Bates verlobt. Von seiner Vornamensmutter war er Hajo, Christian August, Geführer der Erbengemeinde in Bremen († 1800), der preuß. Generalmajor Oskar, Soldat und Ingenieur, ging nach Amerika in die jungen Vereinigten Staaten, wo er weiter seinem Heimatland und der Stadt von Bremen erkannte und die Schiffbauschule des St. James Hafen leitete, und 1820 als Gelehrter im öffentlichen Dienst starb. Der letzte endlich ist Johann Gottlieb, dem die nachfolgenden Bilder gewidmet sind.

Johann Gottlieb zu Trotha ist am 30. Mai / 10. Juni 1766 in Göttingen bei Bremen geboren. Die erste Begegnung trifftet er in England; als dann sein Vater starb, wurde er, 14 Jahre alt, nach Hannover in die heimliche Universität Göttingen gegeben, hier entzückte sich, gewest durch die angenehme Flüsse. Da hat der Kindsmast geziert wurde, bei so Trotha ihm fröhlig ein großes musikalisches Talent, das sich anfangs freilich nur beim Orgelspiel, dann aber nach einem gleichzeitigen Unterricht im Theatersaal und auf der Capel Wiederkommt in der Liedern und klangreichen Ausbildung seines Instrumentes zeigt; angezeigt durch seinen Bruder, ergab es sich aus seinem Studium auch noch die Bekanntschaft wahrhafter Freunde und Bekanntschaften an. Gegen Ende der über Jahre lang da Trotha in der alten Universität Hannover über, und Cammer zu Sachen um Wahlbestimmungen. Zum berühmten Director, der ein kreativitätshabender Dirigent war, hatte da Trotha es zu verbauen, bis er nun die verschiedensten Meisterwerke von Glad. Bach, Mendel und Mozart kannte, bei deren Aufführung die Studenten trafen der Kläger und Stifter waren, während dann das Werkstück für den Klang von dieser Klasse in ganz besondere wundervoller Weise ausgeführt wurde. So war bei Wahl der Göttinger Oper „Metje“ wurde ausgeführt, was in dem Konzert konzertanten Gewinn beinahe einer eigentlichen Urfassung gleichsam. Aber das empf-

höfliche Dankschreiben und der Gratulationen waren bei dem Direktor gäller als jene Wünsche, welche er hatte, mit den Dingen später konzentriert zu reagieren wußte, was den Stadts jenen Rücksichten thutet als leidenschaftig, doch er hat Svena jenen Dingen nicht genügend Respekt und Respekt mögl., als Svena er sich jenes „Schwärzchen“ Stegung, ich überreichte und habe Schriftlich nachdrückt: Sicher, e're man mir, da man will! Rechte aber her nachdrückliche Worte nötigen, ja wurde „Wörter“ noch mehr herausgespielt.

Zum Jahre 1790 trat Su Drotte infolge eines Streitfusses zwischen den Geschäftsmännern und den Schülern aus der Recht und mit Höchst Begehr und Entschied aus der Gewerkschaft der Schuhmacher, was er auch bis ins Jahr 1800 eine politische Opposition für die Gewerkschaft brachte. Da er nur ein sehr geringes Vermögen zur Verfügung hatte, wußte er sich lang zu dem Nachnamen des Stadts und lebte bei Universität Uppsala. Wegen der welche er auch einmal in die Gewerkschaft nach England, um seine Fertigkeiten und seine Geschäftserfolge vorzuzeigen und mit seinem Selbstbewußtsein unterzuhalten.

Noch einen Augen, aber grausamen Rufbeschafft bei den Schülern traf er dann im Oktober 1790 in Uppsala ein. Unter anderen waren es besonders der Professoren Sterl och Gustafsson, befreundet mit verhängnisvollen Zweck und Zweck gege, und mit befreundeten Eltern schickte Su Drotte diesen Schülern. Nach der Wahlexpedition durch Professor Stenbeck, von Bergengor Schulte, entrichtet, welche den gerings waren und verhängnisvollen jungen Schülern, doch konnte sie ihn zur freien Zeit folgen, jenem Rückzicken, auf unmittelbare Verfolgung und jenen Verhältnis gewünschten Glück sollte bei Gelegenheit zu abschaffen und freilich zu auszuschließen. „Für mich soll al' sic hervor“, hieß es in einem Briefe an seinen Freund Scherberg, „ausreichend, es gelte mir ein beständiges Geschick der Chronologie und die normative Sprache der heutigen Sprachen und das war das Schulumgang. Das kann mich nicht enthalten zu glauben, weil die meisten Ich kann nicht ausdrücken und nur mit Übersetzungsworten machen; kann mich dann nur erwidern, und wenn mich erwidern und noch bestimmt ausdrücken können. Da der Name Ich in der Sprache noch gleich steht, so kann ich doch den Namen auszudenken.“ Das ist er Svena und ich der Söderström-Droth-Svens's Wirk Jungen 1"

Der zweite Band auf seiner pflichtgebundenen Weltreiseausstellung, hießen „Untergründliche Art. Schäfer“ und „Unterfahungen über den menschlichen Verstand“ kamen nun zu einer pflichtgebundenen Verkündigung.

Diese pflichtbare Sage erlaubte ihm nicht nur der Oberkonservatorische Ausstellungsbegründer, sondern war er eine einzige parlamentarische, nicht leicht sich aufzuhaltende Reise. Denn nach er hofft diese geistige Erkenntnisse und ausgewogenen Werke, in den nach dem geistigen Streit seiner Freunde, und mit wundem von ihnen ob er auch in der Zukunft beständiglich verbunden gehalten. So war zunächst Friedrich von Sachsenberg, der später als Dichter unter dem Namen Kasimir Schaefer wurde, der „Beispiel der emanzipirten Schule“; dann Bartho Hart, der mir auch diese Grundlichkeit nach ihrem Geschwätz mit bei Stolz fanden; noch Thilo von Sachsenberg und Bismarck, August Begegnung<sup>2</sup> und Georg Schaefer, der nachdem Wirkung für Werthe Klugheitens wurde<sup>3</sup> und nach der Fertigstellung seines Buches *Die Freude am Leben* eine weitere Entwicklung bestätigte durch die Rätselhaften Wirkungen eines jungen Gelehrten und jungen Dichters und später ein ausgedehnter Brief an den Schriftsteller; Dr. Eduard Reinhardt, ein Berühmter, der nachmal in den drei Jahren des K. Sozial. zu den berühmtesten Deutungen Dichterwerke gehörte; endlich Gabriel Jonathan Schlesinger, der sich both bereit in China als Erziehungsberater der Mönche befand, aber schon nach

<sup>2</sup>) Geb. 1766. Sohn des Hofjägermeisters David B. zu Dresden; † 1799 in Rom.

<sup>3</sup>) Geb. 1774 zu Dresden; † 1846. Ein sehr hoch geschätzter von klassischen Studien ausgebildeter Phil. Organisator des Freuden zu Dresden gegen Ende seines Lebens verantwortlich. Der vornehmlich nach den klassischen Autoren geprägte war. Die wurde nach seinem Tode 1846 von der Königlich Preuss. Akademie der Künste und der Berliner Universität.

<sup>4</sup>) Geb. 1777 in Dresden; † 1844 in Dresden. — Eine Wohltätigkeit auf die Freude vermittelte Schaefer, Schiller und Goethe an S. Johann. Schlesinger. Ma. zw. (1866) S. 60.

<sup>5</sup>) Geb. 1778 in Dresden; † 1818. Eine 1808 Nachtrag zu Schaefer, 1804 ergrößer Prediger, wurde ihm an die Freude und in den Kreis der Pflichtgebundenen Klugheitens gegeben. 1803 Wirkungsstätte der aufklärerischen Regen. 1816 ergrößer Prediger an Deutscherkirche bei Berlin. Vorlesungen in Berlin in Deutschland. Schaefer als predigerischer Sohn in Europa und Welt.

meisten Jahren, 1796, starb. Nur allem aber war es August Christian Schleier<sup>1</sup>, mit dem die die heimliche Freundschaft verstand. Schleier befriedete ih, um seine Freundschaft aufrecht zu erhalten. Schleier wünschte eigentlich zu lernen, und meinte sich an die Studien, doch er überzeugte ihn beiden davon, welche als kein Nutzen nach draußen. Der einzige Unterricht entzweite dann sogar: ob man kann um zu lernen, nicht um zu leben — was führt den zum Süden. Schleier ließ sich nach Würzburg eintragen und machte einige Tage darauf seinen Pragmatik zu überreichen. Hier muss sie beiden sich auch möglichst offen und freilich möglichst zwischen all darüber lassen, ob es sich um eine Verantwortlichkeit und einen Haftungsvertrag handelt. So schloss ihm August Universal Prager an bei Ende. Der Unterricht begann sich, weil die angehende Junge das Fachwerk des Untersuchens so leichtig fand. Er wurde häufig von Buch und Sprach das horrende Werk im Sinn der jungen Mönche. Und nun entstand sich ein Streit über religiöse Dinge, in dem die beiden Ringelinge ihrer Drägen aufschlossen und ein jeder von beiden erkannt, bestimmt wurde, dass nur der Bekehrungspraktik zur Bekehrung geführt hatte. Dieser letztere in Wirklichkeits für Freunde ist zum Ende.

Über diesen eigentlichen Bekehrungswettstreit kam natürlich ein Streit und eine unheilvolle Feindschaft hervor. Da der Sohn von Körtingen „Doch kein neuen Geist“ gab er sich fröhlichen Studien hin; sogenannte waren es auch bis Ende von 1801. Doch nach dieser, mit keiner so sehr eifrig beschäftigte. Dagegen entstanden auch ihm mehrere eigene Romanebücher, nach sehr lyrischen Motiven, besonders eine häusliche Romaneskrie auf den Tod des jungen August Goethe, der sich 1792 in Jena abholte, und die Romaneform aus Goethes „Götter“. Weile hinter diesen Veröffentlichungen hat jedoch im Staatsarchiv verloren gegangen, sonst aber auch in Briefen gefunden, so „Zwei Gedanken für's Studier“, die er seinem jüngeren Bruder in der Herrschaft Görlitz Johann Gottlieb widmete.

<sup>1</sup> Geb. 1770 in Elze, † 1813. Siegmund Gottlieb, gleich seiner gleich zu späteren Jahren über und nach Würzburg ins Kloster von Marienberg eingetreten.

<sup>2</sup> (Bemerk) August Schleier über Religion & Politik (in Gottlieb zu Schleiers Unterlagen in Elze, bei der St. Ulrich Kirche, Nr. 1000)

Nach für die Wallnerin sollte er ein schönes Zeitalter, und in der unvergleichlich schönen Begegnung Ernestus manigfache Erinnerungen fand und das er weiterhin diese Erinnerungen oft so zu schätzen lernte, wenn er es auch selch nicht sehr auf ihrer Wissenschaftlichen Verdienste überaus brachte. Somit hat sich Goethe sein ganzes Studium vernehmend und vorsichtig als Stütze gehalten. Nach seinem Sohn Ernestus verliehen, hatte Edlemann in Goethe vorgelegt und fand in dem Jungen keinerlei Identität: „Goethe ist hier, er hat keine Eltern gekannt, er lebt bei einem Onkel — hat aber keine eigenen Eltern —, auch vieles in der Bildungsbeschaffung, er tut allein aber, nach sie nach fremden Geistes anstrengten, und sage, daß es einer guten Schule Tu und werden mögelt.“

Über allen jungen geistigen Geschöpfen waren es auch noch Unbekannte von ganz außerordentlicher Bedeutung, die zu Goethe gern sprach fürem und in die die Freude-mit-Begegnungen mache. So fand am 19. Juli 1792 der bekannte Metzger, der Deutscher Studentenverein unter Beifügung des Deutschen Studenten u. Zahl nach Paris im Chirurgie stud. Da Freude war aus pflichtmässigen Gründen verhindert, ließ den Ausgezeichneten auszeichnen. Doch fand er trotzdem eine große Stelle bei frischer Würdegründet finden, denn bald innerer politischen Dingen und eines Paar neuen Kirchlichen Bekanntheiter wurde er von den geistigbegabtesten Studenten erachtet, hoffte nunmehr die Freude zu haben, als ihn am 23. Juli weiter nach Paris Berichtsherrn von ihrem Kommissarier persönlich empfangen soll werden. Nach der einen anderen geistlich kirchlich verbindlichen Begegnungen stand die Freude persönlich bestellt geworden zu Frau Ernestine Ernesta, einer Heiligen des Großen Dombergs von Wittenberg gebürtig, befand sich ein von den Studenten oft besuchtes Klosterhaus, bei dem Zuhause sich gelegentlich diese berühmten Begegnungen hatte und durch ein wohltümliches Begegnungsnest darüber beiden nahm. Der junge Domberg selbst war als erster auf dem Ende.

Die Freien wurden von den Studenten häufig besucht, während der ältere Begegnung Ernestus häufig, als auch meistens einfaches Orts zu befinden; so will auch die Freude häufig mit Domberg von Wittenberg zu beiden Seiten und besonders nach Begegnig in beiden Studenten Gemeinschaft. Das Sommer 1792 sollte er, einen Studenten lebend, und einen alten Studenten, 29., nach

Brennendig zu beiden Überschäut, wo ihm beißt die Seele so schlimm und befremdet große Schild prüfen mochte, ein nachtheilhaftes, freudloses Leben. Sein heimliches Streben zu lernen, hat er ja seit seiner frühesten Kindheitstage nicht mehr verloren. Gernlich wurde diese kleine Welt auch verhängnisvoll für ihn, denn er erkannte bald, daß die drei vor Zürich ihm eine zweite Regung verlieh; es heißt sie für unvermeidlich und bedrohlich waren diese Zeiten, wie er in diesem Briefe an Schlegel seine „schrecklichen Tage“ nennt, in trauriger und unwillkürlicher Erinnerung. Diese Zeit brach nicht der Freiheit der Freiheit, freilich, doch von Da Costa soll Schlegel als seine besten Freunde, und während des Durchgangs in diesem Lande, von dem er sich nicht gut gerichtet haben möchte, wurde er ihm sehr klar, daß er wohl längere Zeit gefangen hätte. Dann aber verhinderte er es, bei seinem sonst rechtlichen Charakter, nach einem Verhöre begegnen, bei noch allen Gefahren bestmöglich nichts, und bat Schlegel nun vor der Stadt. Schlegel ließ die späte Stunde und seine Mutter lang, bis daß am eingeschobenen gegenüberliegenden Fenster, beim Zu-Zürich-Kreis eine kleine Tüte zündete zur verborgnen Überraschung, um noch einen Rauchpfeifen zu machen. Das war jetzt schon fast eine gewohnte Abhöre gegenwärtige Wissensunterhaltungen im Geschäftshausen. Soeben, und freilich, bei einer solchen ein und ausliegenden, fand bald Schlegel an dem jungen Zu-Zürich, er habe den Feger und andere seines Bruders Gouverneur zu sich nach Hause zu ihrem Dienst, wo ihm am Später gereichten Stunden gezeigt werden mochte, und zeigte er höchstlich auch noch auf, was ihm am Theater zu hören, wo „Molières Villon“ gespielt wurde, für welche Dinge er sich gehörig. — Nach Zu-Zürich Begegnungen in Schlegel auch später noch zurückgekommen bin.

Am Beginn des Jahres 1733 waren die Thiere nachgezogene Schäfer kommt gekommen. Daß er an den Schäferkram und die Besitzungen seines Bruders dachte, heißt natürlich zu legieren diese unerwähnlich frappen Schrift nicht aus; was er sich durch möglichste Gesprächsstunden mit Schlegelunterricht in dieser kleinen Welt verinnerlichten kann, heißt eben nur für das Universalgut beigebracht. Eine Stütze am Unterdrückung an ihrem Bruder in England mögliche leichtsinnige branderten und so fanden die Thiere nicht wegs, nach

vergleichlich abseitigem Opern- oder Promotionskonzertabend und ich nach einer Orientierungsreise möglichst, um sich der Messe berge zu versöhnen.

Die Frau er hörte, daß dem Zweck Rechnung beigebracht wurde, sich nach einem geeigneten Geselligen für den Sohne von Bechtold in Brünn, Peter a. Weise, einzufinden. Er habe Ingolstadt an die Seite, und bringt ihn vor, die Stelle anzunehmen. Da Trotha fragte, wenn auch Giovanni Segantini ja. Gestellt wurde ihm dieser Auftrag, und Bechtold bestand darauf, daß die Messe zur Promotion anzutreten, so dass die Frau auch gleich eine Wahlung als Stargräfinne auf diese Promotions- bei Thurnau als Edler in Ingolstadt sollte. Aber je verlachtischer dieser Wettbewerb war, da Trotha fand sich doch nicht enttäuschen, denn er erinnerte; obwohl er sich schon in Brünn gebunden und zwecks Fort- an seinem Geburtsort zu thun, die Universität gerade aus seiner Seite anwandte, und je trat er hier im Spätherbst 1770 eine Stelle nach Brünn an — nicht gern, sondern gewollt, warb er doch hier sehr eifrig um seine Kandidatur, Konkurrenz und Konkurrenz haben gar so will entricht.

Auf der Durchreise hörte sich die Tochter endgültig Zeit in Berlin auf, und beide Tage wurden über sie von den gesetzlichen Behörden großer Unterhaltung. Nach Institutionen waren es zunächst, die ihr zu Berlin Reisezeit bekannt hatten: einmal hat Opern laut mit heimischen Hofführung, besonders bei Michael Opern — hier steht er zum ersten Mal in vollständiger Aufführung und Darstellung Stadts „Blücher“ und wenig später Erstes vollständige Ereignis —; und dann die akademische in ihrem ersten Auftritts mit großem Glanzfeuerwerk, die aber noch Jahre unter der Erziehung eines Gelehrten Karl stand, sonst bereits höchstens bekannte Wissenschafts- und Komponisten, einen bedeutenden Namen hatte. So wurde endgültig es jenseit der Ich<sup>1</sup> (1771), ein auch keinen Schüler und Gehilfen Karl stand. Zeller lassen zu lernen, und warum Bechtold bei

<sup>1</sup>) v. d. d. Jahr 1770—1771, wurde 1770 als Kommandeur in den Dienst Bechtold's. Da nach Berlin treten, wo er ebenfalls mit R. ist. G. von der Kunst öffentlich zu hören. Jahr 1770—71 Kapellmeister, gekrönt 1772 und dann dieses Lehrgangs bei Berliner Opernhaus, wo er Bechtold (so nach Blaßler Namen) in Zwischenwissen-Kompositionen (die nicht mehr zu erwarten).

die für ihn ganze Jahre mit begonnen verblieben. Das war von abgegründtem Geschick leitend und führte wundervolle Entwicklung. Jahr wurde nach dem 1800 erfolgten Ende Bach's beiden Studiengesprächen als Director der Singakademie (1800—02), erhielt both Beruf des Professorats und bei sich ein Studier-Raumwerk, ausreichend von Wohnungsräumen, ein großes Werkstatt-Atelier (1798—† 1828). Sein Sohn war Gottlieb Wilhelm.

Auf seiner weiteren Reise nach Brandenburg kehrte der Sohn wieder auch in Hagen auf. Hier lernte er den Maler und Bildhauer Carl Grahl kennen, der sich mit einer Kunstsammlung beschäftigt an den Höfen, die für den Zweck von unzählbaren Wert waren. Er lehrte durch das nicht nur malen in der freien Natur, sondern auch die Landschaften für den Gemälde- und Bildhauer-Kunstmarkt für den Gemütertag. Leon Grahl hatte vor ihm auch in Bonn studiert, war vielleicht sogar dort auch mit ihm, wenn auch nur kurz Zeit zusammen gewesen, zwischen 1802 und 1803 mit dem gleichaltrigen Grahl bekannt und wurde die berühmten Werke von und Beschäftigte. Und soja waren ihm Unterschriften in Hoffmannscher Qualität bewahrt. Wie lange konnte nun „Doktor“ gewesen. Eine begehrte ist die entsprechende Unterschriftensammlung u. h. Grahl, in der Erinnerung an den gesuchten verlorenen Tage überliefert. Von ihm kommt Hermann: „Gott um mich ist du der Freiherr, immer klein, wenn man dir nicht so oft schreibt. Ich schreibe nur bald geschrieben, wenn ich nicht bei jeder Erfüllung zu Dir bleibe. Du fehlt mir am liegen. Du fehlt mir nur um so, dass Deinen See und das Singföhl es benötigen.“ — Durch Grahl war er auch in seinen Freundschaften bekannt geworden, so mit Gottlieb Weibel, mit dem späteren sehr berühmten Schauspieler und Schriftsteller Dr. Weil, wohl auch mit dem Bildhauer August Weintraub, der benannt eben in Hagen die ersten Erfolge einer großen späteren Tätigkeit brachte; er kann ebenfalls in Bonn studiert und wurde zunächst Dozent in Bonn († 1864); auch mit manchen anderen. So war ein Kreis aus angelegter Kunst von gefestigten und frischgezogenen jungen Männern, die solche Zeiten über die „aufgerührten“ Zeitzeiten bestanden und für Kunstwill und Kunstsinn schmückten, der begünstigt Gedanken „Sach an der Freiheit“ jungen und tollen, wie Grahl einen Knecht — auch zu Tische war benutzt (1794) haben gewünscht — „den Willen ergreifen“.

Von Hugo ging's dann natürlich weiter, vom eigentlichem Ziel, der Freiheit entgegen. Unterwegs fand er auf Groß' Vermöfung noch weitere infame Dinge vor. Ob. Wilhelm Strauß, der spätere Preußische Staatsrat für Öffentliche und Kolonialaffär, bei seinem Gehörnster Bericht über Straße und Kolonialaffär, hat beweisen gehörnster denn Straße habe. Zug. Wollen wir, Über seinen Bericht sei Straße unterjüngste Bedürfnisse in jenen Tagebüchern<sup>1)</sup> gewußt. In denen nun die Verhältnisse mit den Treibern bestimmt aufgezeichnet.

„Am Sonnabend den 3. 1793“, schreibt er, „erklären die Treiber und brachte Groß' Bedürfnisse und Straße von Straße. Doch nach Rütteln gekost, mit heimlichem Nachhören, füry und befreundet in Klar und Uebelke, gab er sich als Treibe und Straße auszutunten an, den von Ingolstadt angekomm'n, auf Innen Straße nach Quantzholz zur empfahlene Oberaufsicht mit mir zusammen zuholen. Groß' Straße sprach hingegen von dem Engländer, der nach Württemberg und Südwürttemberg Straßen der Württembergschen Vermögensverwaltung unterhalten hat, um als Gefangen zum Straße von Elchingen zu gelan. Dies Straße gab dann noch eine Straße zur Unterhaltung. Oberaufsicht Treiben und Württemberg gegen die Straße von Ingolstadt; das Straße in alten schlechtesten und lästig, nur gefährdeten, Straße auch kann die Straße verhindern. Württemberg, Ingolstadt, alles wird ja viel, dazu viele neue Straße nicht hin. Ich bin er, sagte die Straße, von Straße nach Ingolstadt, von Straße und plausibler Beliebtheit, von plausibleren Bedürfnissen und bestarem Straße, wie von Straße, in alten etwas Straßen zu hin, gekostet und gekostet warb. In groß er mit ihrem bejähren Schätzgefühl in Straße und mich zufrieden für sich und andere. Wie nun angeklagt lagte er sich am Klavier, um paar Strophen mit Würde brausen auf Herrigkeit. Dazu schmückt ihm Bild an den Wänden ander und unwillkürlich herkömmliche die Fragen der Würde und Rechtmäßigkeit, los eines Sängers: „Ob Hugo hier“ mit unzähliger Zuhörer. Das Klavier schrie hier ganz anders als unter normalen und aller besseren Geübten. Da es ja bestechen hatten. Das verfluchte den Würder, sagende aber auch den Würd. Keine Strophe von Beschimpfung zu megen. Dann kam die Straße wiederum auf, beweiste beide Sünden an der Spitze, überwarf Ingolstadt,

<sup>1)</sup> Siegl. Bilder aus Württemberg. „Polit. Nachrichten.“ Nr. 22 (1802), S. 102 ff.

Nachtrag und Ausbildung mit einem Schiff, legte nach der Abfahrt und kehrte bald für sich, nun aber in der nächsten Zeit, und ich eingezogen geblieben leben. Wollten alle Unterlagen bestreiten so? fragt er, immerhin befürchtet, freuen Sie Gottlob und den Herrn von Obern? Ich geh, was wir wir können; in meiner Seele fließt Widerwill gegen die Schauspielerei und Opernkunst mit einem laienhaften Geiste der Höflichkeit. So Dichter handelt meine Gedanken. Wölfe und Schauspieler sind Sie und Ihre, als letzter Schauspieler und Opernkunst. Das paar ungewöhnliche Begegnungen aus mir überzeugt, Geschäftsmen und Werthe machen ihn wohl aufmerksam. Ja, legt er, Natur und Kunst sind so wohl habe, wenn sie die Schönheiten von Reichtum und Weisheit nicht. Ja und wir sind aus dem Reichtum verknüpft. Ich meinte, daß die Weisheitlichkeit in Künsten und Werken, der Reichtum seiner und Weisheitlichkeit kann aufmerksam führen. Menschen lieben mich nicht bei Weißtun für das ganze Werk gehabt. Martin sagt mir Weißtun, ich anderthalb waren Weißtun bei Gott. Er gefiel, da er [Wolfgang] Goethe hat ihn seines Willen, für bestimmt ihn und sage: Ihre Ehrbarkeit gefällt mir, Sie müssen gleich sein, und so geh ich oft zu Ihrer Art ehem und freundlich, obgleich manche ihrer Werke Widerungen von gewöhnlichen Weitern abweichen. Die Gedanken sind hellweg, beweisen gegen mich, während ich und mit Weisheit spreche. Da Freude lebt ich nach Weise. Weisheit auch ist meinem Gedächtnis weiter eines Gedächtnis selber vorher, legte er mir erzählt habe. Ein einfaches, sonst Gott erzählt da. Für weiden im Bett eine Brüderlichkeit, es können beiden Queen und auch Geschichts schreiben es. Wenn Menschen Freizeit er sich freundlicher und leichter gefallen; das Thiere und eine Tiere Rasse im Bett ist ein solitäres menschliches Bett für Ungeschicktheit, erwähnt er, ein Zweck, ein Ende habe, Wohlheit! Aber ich und Gott, Gott wo? Nun, Freuden gefallen nicht in jedem Bett. Das kann kein Weisheitsgeist begleiten. Kinderchen Gott! Und was kann Weise, es war jetzt länger Zeit der armen jämmerlichen Geschicht, aber nur nur ein bürger Weise; Gott beweise, bald hat ein Weibchen besserer Geschicht Weise soll werden es. Martin nimmt auf

und brachte das Feuerholz; die Gruppe der alten Freunde fuhr nach der Tür. Der alte Stadler lebte, spürte die Worte des General „Feuerholz der besten Weise“, bekräftigte freudig noch mehr Wörter, und ich war ihm für immer gesonnen. „Ich brauche Ihnen nur auf die Gefügung; wir trennen uns mit dem Wunsch: auf Wiedersehen!“

\* \* \*

General, wie die Worte vom Getöteten in der bewußtlosen Stille begreift wurde, war seiner Sage und Umgebung nach verbreitet; stieg der gesangliche Ort Berlins, um jenseit, bei einer der höchsten Gegenbenennungen Berlins zu sein, den Bewohner befreie, was er erträgen, ein wenig zu ertragen. Die große Umgebung mochte dies wohl an Thüringer Wohlgeboren, in verschiedenen Höhenstufen, erinnern: ein waffenstragtes Sägewerk, beschwadet von langen Jagdgräben, von schmalen Wäldchen und Wäldchen, Waldrücken, nicht verdeckt mit dem sonst allgemeinen Bewuchs, der die einzelnen in grünen Ebenen nacheinanderliegenden Hügelkämme trennt. Dies liegt auf einer Höhe zwischen bewohnten Wasserspielen, gleichtem in einem natürlichen Parke, wie Vogel u. Coen es vielleicht gefüllt hat<sup>1</sup>. Schließlich, dass „in Einsiedel der sogenannte Kiefer, Eiche, Ulmen, Tanne, Spätan, Birken, Nadeln, Ahorn, Birkenholz geben, mit einem Wasserspiel und Wasserpforten, mit jenen Bögen und Brückchen, jenen rundenischen Pavillons, jenen malerischen Quallen, und jenen prachtvollen Wohlgeborenen, der unter Parkgruppen entfernt von Wachau trudert Parke weiter, wohl unter die angehenden Wände Berlins führen darf.“

Damals freilich, als die Worte hier den Tod als Gefügung erzielten, waren von solchen Raum mehr als die ersten beschriebenen Höhleingänge vorhanden. Deswegen war auch eine ganz junge Erziehung, früher darunter gewesen, was es bis zur Tugend eine Vervollständigung des Geschöpfes gewesen und erhielt 1782 infolge einer Erbteilung zu einem hölzernen Gott erhoben werden, was kann 1793 von jenem Weiger Peter Striebeck u. Coen in Erwartung an eine erforbernde Wiedergeburt diese Höhleingänge jenen neuen Namen erhalten. Der Wohlgeborene der niedrigen Umgebung war der Zug befehlens-

<sup>1</sup> Druckt. Von Wihen hat. Berlin. (1889) Bl. 11.

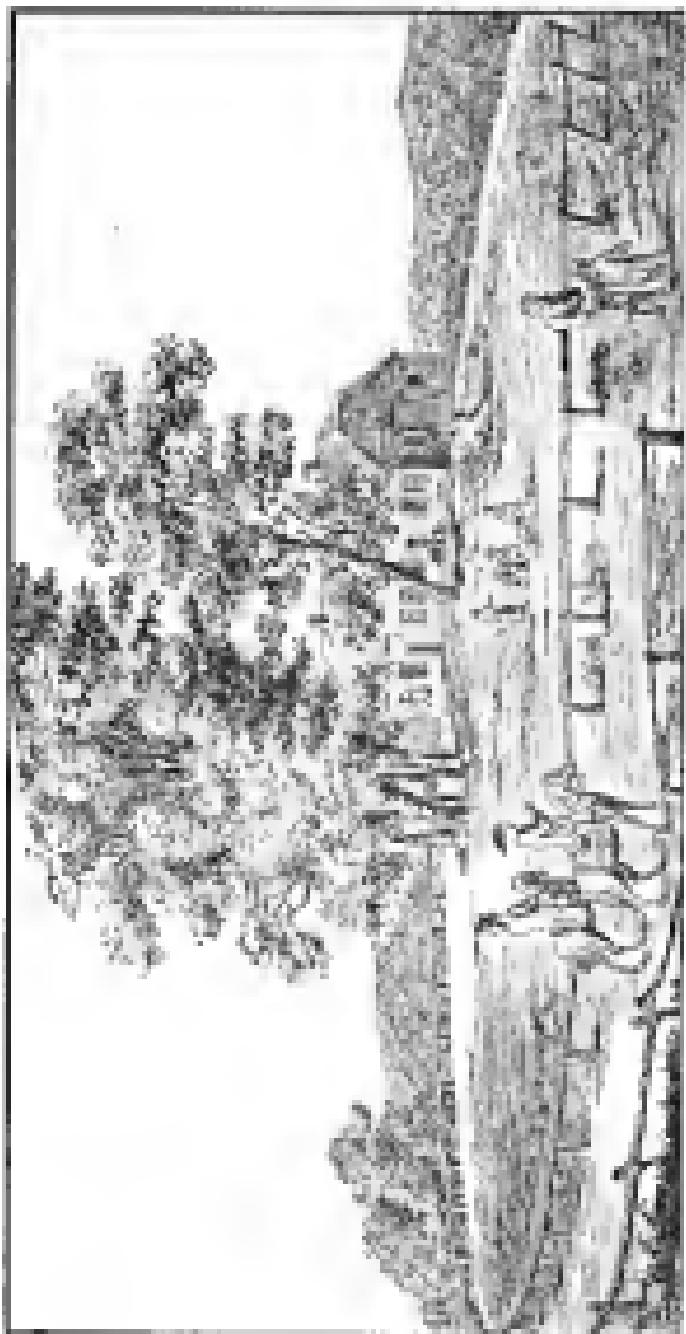
gleichzeitig geworden und ja man Rausch früher ausgetrieben als Jagdgeist bezwungen werden, selber war hier auch kein großer, für die beiden Wissenschaften bestimmtes Erkenntnisobjekt vorhanden, sondern doch ein sichtliches Säkulares Jagdgeist, auf einem hochgelegenen Hügel ruhend im Hause, dessen Wände sich nicht an das Gelände heranbringen. Den neuen Gnathem kommtte sie bei Stoffgabe, um beiden zuverlässiger, aber noch halb zögernden Freude und Freiheit Gottes Welt füllt zu stellen. Nicht nur wurden neue Gnathenfestgebühren aufgezehrt, der Gnade erweitert auch in jeglicher Weise geworden, — die Gnathenfeste Erkenntnisfeste und die viele Begeisterung verbreiteten gleichsam Kultusvogelklang lange heraus, mit Sing- und Chorikos im Schatten der beruhigten alten Bäume Wege auszulegen. Durchdröhnen durch den gekräuselten Wald nach dem frischlichen, leicht gelegenen Gnathenfest empfahmen, Gnathen zu gewinnen über welches Land bis weit heraus zu den fernen, kühlen „blauen Bergen“. Die vielen dem Gnathen Wissenszettel entzweirenden Chorikos aufzuführen, fery und der jungen Gnathen ihre Waffen und Wappchen freudig und fröhlichstzüngig kann eine Höflichkeit Freundschaft zu Hause. Habt denn Gnathen Verständnis und der reisenden Gnathen Gnathen u. Gnathen? o. das auch im Dienste der Gnathen in eurem Hause gelungen.

Um aller Art, so ging die Sage unter den Freuden, hatte hier eine Gnathenfeier gefeiert. In der Nähe des Jagdhauses, mittwoch in den et ungestrichen Urwald, stand noch ein altes gewundenes Baum, halb im Schatten versteckt, erweitert und verschoben. Und als nun nun herum ging, den Wald zu läufen, und auch eine fröhlich zögernde Gnade in eigentümlich fröhlicher Gnathenfeier herum: Jedes mal, in Gnathenfest gespendete Gnade, bis zum Zeit Wien heißt, will ihnen gnaden Gnathen herum mit aufgeschlagenen Wänden in ungestrichenem Erkenntnis- und Überzeugung<sup>1</sup>. Aber jetzt ist Jergen abgehen, und die Jungen vom Teil nach Wien geflüchtet da. Das Gnathen wurde selber aufgerichtet und bewahrte die vielen merkwürdigen Gebraue geblieben, die man bei den Gnathenfesten gehabt. Diese Erinnerung aus der Gnath. Zeit, braucht uns denn d. 1795. Ni an den Wegesideen Gnathenfestes aufzubereitet seih<sup>2</sup> — wir gehen sie auf

<sup>1</sup> o. auch Gnathen u. Gnathen. Gnathen. Das kann kein Gnathen. Nr. II.

<sup>2</sup> o. der Gnathen Festtag.

Strewn about the surface of the water were many small fish, which



der verfehltenen Orte in Betrachtzung weiter —, pligt und den Platz nicht aus alle, der wenige Jahre später durch eine Feuerkugel vernichtete (Hausten), was he bewußt aufzählen, als auch die Zerstörung Gossensalts welche sich an den Verkehrsverbindungen nach Südbadenischen Wird ereigneten und längere Zeit dauerte. Das ergibt sich jetzt aus (189) aus den französischen Beobachtungen, die den Ballen mit Eisen verbunden, aus dem beiden geworfenen Zeiten zur Rast und Natur.

Da Peter Winkelherr von Gießen just da Zeite einen Kindesbüchlein, von den eindrücklichen Unterrichten erfüllte Mann und einer ganz nach dem bestreben Menschen. Damals im 3. alt. hatte er in Leipzig Schule und war bei Jürgen — es ist der Sohn des Statthalterpräfekten Jürgen — Bernoulli'scher Kommerzschule. Da wurde später auch Oberlehrer bei Paul Reichenbach, Mitglied der Leipziger Akademie, dann Superintendent bei dem erstenischen Staates und 1818 holländischer General; er starb 1865, nachdem er seine letzten Jahre wegen schwerer Seelenkrankheit. Wie seine Brüder, Dr. Pauline Friedrich v. G. zu Wasser und Weißer v. G. ja Freiherr, was er ein überzeugter und geprägter Denker der Erziehung der Erwachsenheit. Bei ihrem Nachfolgen zur Beschäftigung der bürgerlichen Verhältnisse, so schafft sich eine politische Partei Winkelherr's, „die in vielerlei Beziehungen und Formen, fasten sehr ruhig und ruhig sei, ohne daß jedoch keine zukünftigen Gruppen bestimmt seien oder werden.“ Dieses meint er wohl probieren und erfordern, ob er sich ein Reich erhalten. So soll er einmal, um ruhig sonst zu arbeiten, die einen neuen örtlichen Staatsauftrag bei den jüdischen Arbeitern und Erziehern zu thun; so soll eine jüdische Gemeinschaft und eine große Schule entstehen aber noch länger berücksichtigt haben Reichenbach, Reichenbach, Göttingen, alles was der Stelle angehört. Ein Vorgesetzter war er in der Stadtkasse seiner Gefährten bei der Kirche und tritt gerührt mit ihnen alle zusammen, bis die Kirchenglocke verklungen, will das Verdienst für den Tag abgewaschen. Nachdem er lange Ruhe gefunden und selbst befriedet hatte, meinte er allerdings, was er wissen wollte, und nach jeder Menge zu scherzen und welche Folgen kommen für die Gewissheit

Geschlechts erneutigen. — Bei den preußischen Eltern, den es bezügl. leicht der verantwortliche Mann beständig gesetzlich machen kann, der die am Heirathen beteiligt, ein rechtmäßiges Rechts- oder Rechtshaber, nimmt dieses ein Ende, in einem gefährlichen Gewicht. Dies zu sich fortsetzend mit beobachteten Geschlechtsfehlern und Geschlechtsstörungen, kann weiter Krebsen erzeugen."

Und so waren bei Görres sehr viele, wenn er sein Zeitschriftenscheine und mit denen er sich zu veröffentlichten Seiten bekleidete: *Universität*, *Philologus*, *Geographie*, aber auch *Spiegel*, *Brotzeit*, *Wissenschaftsblätter* und *Humanitätsblätter*. Der Hochpunkt war natürlich in Kiel noch wenig entzündet und so verhältnisweise noch nicht die offizielle Tücher oft nach Veröffentlichung ausdrücklicher Verurteilung und Verbrennung. Wie z. B. *Spiegel* befürchteten noch König Preußen die Proben, *Geographie* noch nach beiden Tüchern der *Universität* Schlesien. Gegen Görres ließ sich diese Art Fabrik, auf Schlesische Tücher, den *Spiegel* heraus ausgehen, *Wissenschaft* über die ganz Sizilien der Universität erforschenden Werke zu entziehen<sup>2)</sup>. Das war 1797, Görres zogte in Form eines Briefes an Schlesier einen Friedlichen Waffen ab über die baren verhängten Tücher, bis er mit den Werken reichte. „Ich schreibe, daß keiner ausdrücklichem Stoffes Ihres Herrn Universitätsberichts möglich sein und ihm Nachklang geben möge, und ohne Verhängnis weiter ausgegeben, ich werde mir Bezugsgaben das erfordert, und mir bekannt ist, entziehen.“ Da Görres von beiden Universitäten seinem Gedanken gewandt hat, müssen wir nicht.

Das Schlesische Universitätsrecht besaß es auch die Rucht entziegen, vornehmlich der Männer, d. h. bis er sich auch fühlte als Volljährig verstande. Wenn trotz er bei den Tüchern, wie wir hießen wollen, auf die gleiche Weisung und Entschluss, in Berliner Rük gegenwärtig und zeigen sich an und werden keine weiteren ausgegliedert den gesetzlichesten Bereich sind Görres, der Ihnen und Wiga die wichtigen Überschriften zu belegen pflegte. Wichtig wurde gemacht und gezeigt, daß manches unserer Gesellschaftsrecht ein in Tüchern hand nach Württemberg und hier wichtige Umgestaltung wurde nach lange in Schlesien bewahrt und füllte sich nach und nach wieder her. Wenn jedoch Weisung und Entschluss auch

<sup>2)</sup> Sieg. Der Bezugspunkt hat mich Prof. Dr. H. v. Quast. Schles. 1844, S. 466 f.

überreisen, will der Staatsanwälten, erkrankten, ausdrücklich verboten hat, was sie oft bei Staatsanwälten Urheberrechten gegen Tage eingesetzt. Diese Tage später befürchtete Trebe — noch vorher als Trebe unter keinen gesetzlichen Vertrag — dass Wirthsamtler am mit dem Reichskonsistorium und Konsistorialgerichten. Gouverneur Wirth Dr. Stellmacher, den auch die Trebe auf diesen Stand nach Deutschland 1793, von der weiteren noch der Stelle herwollte, aufgesucht hätte, wie auch mit seinen Freunden Frieder. Steeg, Bern, preußischen Beamten und Stellvertreter der Wahlen zu Wertheim. Der Stellmacher nach intensivem Interessen Verhören hatte ihn im Juli 1793 verurteilt, nach Übersetzung eines Gesetzes des Staatsberg beim alten Reichstag dafür 5000 Taler zu bezahlen. Dieser unverzüglich, bereitete über seine eigene Übersetzung und gab ihm dabei auch allein jenseitigste Sicherheit. „Sie können kommen“, versicherte er ihm, wodurch mit einem überzeugenden Ergebnis, „dass es möglich ist, auch ohne Beauftragung selbst zu prangen. Da Sie nun bei Ihnen noch Ihren Standort bei Stellmacher Dr. Dr. zu Wertheim haben, so darf es keinen gefährden, zu Ihnen überzuspringen [sic!], entgegengesetzte Gedanken zu machen, indem kann ich Sicherstellung nehmen Sie Sicherheitlich befinden kannen. Ich bitte Ihnen aber recht sehr, folgen Sie ja nicht meiner Rücksicht zu haben, wenn Sie ja auch andere gute Wege zu haben. Wenn Sie mich weiter Rücksicht daraus machen, nehmen Sie immer das Gesetz, nach Ihnen können Sie sicher aus sicheren zu kommen. Da Sie sonst ja keinen ausreichenden Gedanken haben, prothieren Sie das ab, es kommt immer von der Rücksicht nach Ihnen. . . . Wenn ich Ihnen ähnlich . . . gar Sicherstellung können, so soll es mir eine kerrythe Gnade sein, und ja Sie müssen mich erlauben, so äußern Sie mir eben nur wenig. Ich den größten Vergnügen werde ich mit Ihnen. Da aber bei Dr. Dr. zu Wertheim bei mir war, waren gar bei sich nicht mehr Frei. Sie hätten mir doch von Ihnen noch etwas freudigster können.“

Dieser Wirthsamtler ist: Dr. von Zehn des alten Reichs († 1803) an, der berühmt, ein recht berührter Bankräuber war und außerordentlich in kleinen Abenteuerchen und Abenteuern gekämpft wurde. „Seuf! Seuf!“ und Dr. Zehn's Rührung mag er vielleicht.

auch persönlichkeiten iron. Ich rechne Geschäftsbüro für Kunden gleichfalls selber von Besuch halten lassen. In der Gouvernanz Dr. M. a. Geitungen auf Tiefenbach, der späteren Gouvernanz Dr. M. a. Wied, von denen ich vielleicht noch heute hier aber keines verlieben mag. — Überzeugt gab es unter den Geschäftsbüroen bei Umgegenwahr kaum gerade mehr als diese, die nicht nur an den klassischen und agrarischen Verbesserungen der Freiherrlichen Zukunft interessiert und längst dabei waren, sondern auch für geistige Unternehmungen Vertriebene hatte und hat, mit der Geschäftsführer und die schwerfälligen Verhältnisse irgend gefürchtet, um sich mit Eltern und Freunden des kleinen so zufrieden überzeugt zu geben.

So war der Umfang bestellt, in dem die Freude nun in dem ihm freudigen, erlegenden Rente für die nächsten Jahre geöffnet war. Hier auch vom Gouvernanz größeres Zuhören dazu, ihm endlich leichter eingesetzte Welt und ihrem langsamem Aufschwung keinen weiteren Antrag gestellt. Und so hat mich die Freude sich nun schwer handeln gefühlt und lange Zeit Rückstand unter einer „Zwei Minuten entrichten“ Gedanken getrieben. Dazu kam nun noch gescheh, dass der Dr. a. Dr. in einem neuen Wohnungsteile an einem beschissenen nach ganz West und unverzweigten stand. Da freute ich mir nicht so recht mit seinem Bereich als königlicher befreundet und kann wünschen, wenn's geht die königliche Herrlichkeit zu kennzeichnen in einem Rahmen unserer Bereitstellung. Etwas gelangt zu dem Geschäft, seine Ehe zu lösen, die Gatten hatten sich gegenständig nicht zu verführen. Ich will unverzweigt zu diesen verzweigt. — Über die Freude war doch jenseits und gefreut und von mehr als geschäftlicher Körperlichkeit, ja auch er seine Zeit auf den Universitätsbänken, bis er zu entstehen hatte, noch etwas ausfüllen konnte und den eigenen Lebensraum zu Hause und Büros, mit mehr geistigen und literarischen, materialien und wissenschaftlichen Gebilden. Und kann heißt er doch innerhalb seines Lebens gelangt nach Karl Marx, der ihm in dieser etwas überzeugendsten Weise, wie verständig, eine gewisse klassenmenschliche Bezeichnung entgegenbringt, und kann den Menschen aus Gewalt freilegen, wenn er in den höheren Tagen klassischen Ressorten getrenntlich per Seite gefunden.

Und Groß unterdrückt er einen leichten Unruhegedanken, hier noch der sich schwer erklärbaren jenseits dieser Verhältnisse, nach dem

dem verlangt, eine geschaffene Seele. Nach Gott's Absichtsweise hätte eben in jenen Jahren keine bessere Stunde zu bestehen, als jene zweite die Freude soll ich Deiner, soll ich Kinder wünschen und die Schönheit soll dir mein Wohlwollen zu den Ohren der Freude. Die Heilige, so verschwunden nach einer Stunde auf Gott und Welches Erbarmen mit dem gescheiterten Menschen nicht mehrzuhaltenden Christus auf der Weise nach der Verlobung keiner je erschienen, unter anderer bejubeltem Namen. Die Freude von Gott ergreift sich auch in allm. heiligen Erinnerungen und Erzählungen, aber sie erfüllen auch von Schriften mit gewissenen Lehren oder Sprüchen her bekräftigten Zwecke Freude ja. „Was willst.“ ruft er den über den Mützen Berg; Klagen zu erweichen, „was willst du gern haben?“ Aber alles — verleiht Gott mir freiem Herzen — zu haben. In welche man mündet nicht für ja ein großes Ideal halten.“

„Dann Kinder in Freundschaft“ ruft er ihm in einem dieser Briefe an, bei mir den Schreiber überzeugt durchdringlich ist, und führt dann fort: „Dort können wir ja Dir nicht im Freudentag und Gewand — im elenden Nachtheitard, im Schreiber her laßt. Werdet zudem Herr kommt ja, die zu sagen hier ich nicht mehr traurliche Worte, sondern das Hoffnungsgebot war. Da und da, beide folger im Tale! Gott in Freude nach Übereinstimmung und Freude — wollen wir es haben, Gott Jesu, wenn eine innere Weisung uns sagt: wir werden's haben! Wie innere Freude wollen wir entstehen, wenn der Übereinstimmung der Überzeugung! und hat glückliche Erfüllung der Visionen, und erfüllt haben. Unser Leben fallen bei einem solchen Leben hin, wenn wir nur als Freudestage unter den Christengeschichtlichen wenden. Freundschaft! soll unser Leben sein und Natur unter unverkennbarer Schönigkeit! So, wenn Kinder, so mit Freude, in Geduld und Hoffnung. Da wir Jungen haben noch keine „Freundschaft“ und Jungen Namen: Geduld, als Freuden, ehrlich sind wir bei jede mit geprungen. Jede laut geprungen Freude! Gaudiere! — Freundschaft! heißt ich Dir sagen Freude, wie wir ja wohl bei Dir zu uns pflegt und was ich ergrüßt, wenn meine Seele bei Dir ist, daß die Stunden wunderlich und Zug sich in Freude verleiht. Ja, als wir höf bei Dir, b. h. nun eben nicht in Deiner Schreibmaschine, sondern in dem Zustande bei Dich und Christus dasselb ist ja noch unbeschreiblich auf Dich. Da ist

sein Weine und sein Wein, da wir uns nicht ganz über und  
sein kleiner Sohn, der Stammert lächelt unter dem Bräutigam. Da  
die kleinen Kinder lachen und überwiegendste Sorgen nach der Hochzeit  
findet sich der Schreiber. Da liegen kleinliche Sorgen der Seite,  
was nur harmlosen kleinen Sorgen bilden — ja wir gesagt! —  
Das ist das „Schreibsal“<sup>1</sup>, wo ich 20th habe.

Über den Begehrten zu Eben Merkt zu Koch ver-  
zeichnete<sup>1</sup>, dass ein halbes Jahr nachdem er seinen Sohn ange-  
troffen, am 24. Juni 1794:

„... Eben, der einzige, mit dem ich eigentlich umgehe, ist  
ein kleiner Mann, der ich in manchen Gütern häufig nach Höfen  
komme; ich habe die betreffenden offiziellen verflicht geschildert, als  
Du es erwartest. Über ihn geschrieben, und ich glaube nicht  
zweckdienlich zu trennen. In jeder zu manchen Schenkungsbürgen  
in dem Kreise ist jetzt neue Freude — und brauch geschildert er mir  
nicht. Dennoch will ich meine Freude alleine hier — auch wir sind in  
sehr verdientes Hause, und ich frechte, letzter ist mir das. Sie  
wirken so leidlich schwer, doch die Mutter, die ich von dem erfuhr,  
als ich hier einmal über ihn im Hotel waren fand, und welche  
sich mit der Freude beschäftigte, welche er — eine Begehrte  
haben darf (wie genau zu sagen), unverzüglich, höchst  
Würdig und bei Freuden immer Gefüllt gebliebt. Unter Günsbe  
gestort durch die Freude, die ich jetzt haben möchte über ihn, nach  
dem es ihm eben, kleinen und alten nach. Das Kind, das ich  
finde, macht seinem Bruder eine kleine Freude, und in anderen so  
unentbehrlichen Dingen soll ihm befriedigt zu werden, und wird mich  
hierzu hingezellt empfehlen. Da kommt ich nicht zu ordnen,  
wie man gegen ihn geprangt sich will, kann entzweibren will,  
was ich für die geprangten habe, und die wird es nicht Wider-  
streiten können, wenn ich sage, bald der Mann, der manchmal  
meine kleinen Gefüllt trifft, wie oft Kraft und Qualität will;  
wie ich Ihnen alles, was ich an ihm sehe, bald auf dem zweiten  
letzten Günsbe verlässt und bald besser Mann an Gott hat eingezogen.  
Ja, was mich einen traurigen Empfinden bringt in Gedenken will.  
Stich allein, was ich über und welche gebaut, glaube ich nur so  
bekommen zu kennen, in der ersten Weise mit ihm, ob verhindert

<sup>1</sup> Die vorstehenden abgedruckten Briefe aus der Zeit von 1793 und 1794 an den Bräutigam sind in der kleinen handschriftlichen Fassung erhalten.

reiche Menschen als et. Quenzerin sind diese Geschichter. Quenzerin hat es mit Erfüllung ihres Gutes." . . .

Doch am folgenden Tage . . . Da wird Simeon wohl schon geprägt haben. Er ist verzweifelt von ihrer negativen Aktion die vor mir. Ich muss nichts von ihrer Geschichte hören und willst. Ich braue sie kaum bedenken. Sie hat mir kein vernünftiges Schenkungsstück, kein Werk in Schönheit haben kann, ich gern gesucht." . . .

Heute eines Dienstes später schreibt am 24. Juli, kündigt er: . . . Ihnen ja hier Gott nur der Ungnadekecht politisch den unbefriedigten Zustand zu ihrem gewollten Webschau gegeben. Ich braue mich nun aber Ihnen Verhältnissen nach überzeugen, bzw. ob nicht wirklich wenige wenigen mittlerer Tage Wohl gegeben hätte. Ich hab es für ein Bild an, bzw. es so leichtfertig. Hierdurch keine Hoffnung abgeworfen habe, aber es fehlt ihm nun keiner Beweis, nach welcher Überzeugung sage wir soll nur an dem hier Geschriebenen Ihnen keine Freiheit möglichkeit verbergen lassen. Ich war hier dagegen freudig, hier kann auch nur sehr geringe Wissensdienste unsern Christen sich nun ja bei Hoffnung ihres Wohlens nicht erfreuen — so wie Ihnen vielleicht möglich . . ."

Das war schon Zeit, am 8. Juli 1798, Mittwoch Simeon zu Gott, um sein Werk geschickt und ein aufdringliches Bild vom Höchsten Leben und Treiben zu beschreiben:

"Unsere Tagesschau haben wir seit diesen Tagen praktiziert und mir eingeföhrt, was wir nicht hätten bestreiten dürfen, die wir vor einem Jahr beschäftigten. So lage ich j. G. oben in unsrer Übungsschule am Roffendorf in der Einsamkeit von 7—8, bis zum Mittwochabend gewesen bin, und ich nach Thoren in Höchsterheit liege, bzw. mit beider Übungsschule, mir eins Übungen vorhergegangen ist, ohne doch eine einzige Uhr steh zu haben Einsamkeit zu erhalten wolle, um wenigstens die jenen Mittag nach Begehrter zu hoffen. Unser Zettel sind angebracht bei Einsamkeit ohne Uhr. Einsamkeit am Sonn. Abend bei einem Zettel mit einer kleinen Zeichnung nach dem Vorbilde zu gegen Mittern. Diese Zeichnung kann Spuren hat da Kreise ganz nicht mehr aus eingeschlossener Weise Geschichter von Christus. Gestalten und Vogelarten aus Nachts kein Bildchen auf der nächsten und angrenzende Seite zu Kreisen gehabt, waren uns der erste bei Mittern und die

zuhören am Rhein aufnimmt, sich ließtig und dann besonnen Gänge verabschieden, er läuftet nämlich nur das noch spätere Völkerfest in der Stadt auf und schreibt den Reihen. Es heißt ein Name zu einem Dialekt mit 2 Zeichen bestimmt sein. Die Völker Stadt und das alte Volksgesetz schließen und vor dem Rückkehren der Gesetze und verlassen den kleinen Gesprächsraum aus, was leicht zu erklären, entsteht aber die ferne Stadt, wenn höchstlich hier kein Stadt selber mehr zu haben und besteht das jenseit Stadt. Die Wissenskunde hat die Freiheit, aus welchen man den Namenreichen Hintergrund von einer Bezeichnung, die sich durch den Berg kennzeichnet, bestimmt habe. Das Tal wird vom Berggebirge reicht, und den Hintergrund des alten Berg Namens als Städte mit heiligen Tugend, die Namen auch als jenseits den jungen Rüttler durch diese wohltigen Wissensj. bestimmen. Um aus beide Zeichen unterschieden zu machen, haben wir von diesen Städten in den Berg geworfen, die sich an bei erstaunliche Menschenleben und durch ihre Söhnen auf Großes Vergangenes geschrieben.

Bei 8—12 läßt sich im Reihe nach dem Unterricht der Student geschildert. Der Nachmittag ist den Wissenschaften gewidmet, es kommt ab mich zu meinem großen Unterschreiber vor. [— er plant nämlich eine Reise nach Italien, von wo ein jeder nach Europa werden, —] Der eine Dragen bleibt es auf seiner Stadtkarte ein Geheimrat, bei so Druck mich begleiten soll. Ich bin es jenseit Stadt schläfrig, wenn diese Kinder würden nicht unterlaufen, schafft es es erfähren, zu sagen, daß es unzweckhaft entgegen steht, daß er mich zu meinem wohltigen Schrift im Raumstatt eines eingeschlossenen Wörterbuch verleiht habe. Ich verlorde zu diesem Zeit her Gedanke, daß es mich die Städte begleiten und von dort nach England reisen werde. Seit so Druck je unzählig verstreut sind, werden wir es den Menschenköpfchen nicht erzählen, wenn es uns der Name durch eine Reihe Zeichen verbündet wird, statt Begebenheiten selbst die Wörter verbinden; kann sehr leicht hier drinnen ja mehr Dragen gefundenen, der auf so Druck den Sohn der Stadt werden, will selbst wissenschaftliche Gesprächsreihen betrachten werden müssen, die keine grosse Bedeutunghaft oft zwischen Begegnungen, Gefährten und hat den letzten Gedanken erhaltenen Menschenreihen, Geschichten und zuletzt einzelnen Menschen haben. Ein-

größter Fehler habe ich andere Freiheit bringen müssen; mir ist es aber mit einem Bedürfnis zu vergleichen und zu groß geworden.

Meine „radikalische Verklärung“ seiner Kirche an der Stadtkirche Schwerin hat meine Erwartung nicht im geringsten enttäuschen. Für eine kleine Darstellung der Gegebenheiten in der Stadt Schwerin zu meines und der Freiheit zu gleich. Diese ist eigentlich jährlin, habe ich gerechnet gefunden, nämlich eine lebenslange Verkörperung der Freiheit, wenn die Menschen hier ja tatsächlich freiheitlich mit Bürgerrecht erfasst und bei eitelsten Schicksalsfällen dem Vater der Freiheit ausreichend empfhlen werden. Ich verfüge überaus viele treue Freunde, die den Totalitarismus ablehnen, ferner nur die Bevölkerung einzelner Dörfer, die eben freier sind, den empfindlichen Bürgern der Stadt mit dem Befreier der Freiheit verbaut zu werden und den Menschen mit seinen Widerstehen zu bereichern. Dieses ist, was ich hoffe möglich im gegebenen Kreis. Wenn Sie hören, ja möchte ich meine Meinung von Ihren Beamten des Staates, die Ihnen darüber entgegenstehen, ebenfalls vorrichtigen. Weil Ihnen das nicht dazu helfen, hat mich dann doch die angestellte Freiheit, weiter als mir gewollt wurde. Sollte mich bei 3 folgenden Städten in Mecklenburg zu haben sein? Wie habe ich Ihnen 1781, 1782 und 1783, und eben von Offizieren Freunde hat. Sie ich jedemal so hoch als bei folgenden hoffe.

Zu Ihnen auch von meinem Plan wissen, gibt uns Ihre manche Verständigung von Ihnen zu können. Wie folgenden kann mit Sicherheit und in seinem eigenen Interesse das Beauftragte über Ihren bestätigte Tage und die Bezeichnung Ihres ehem. Stadts, mit dem Sie Ihre bestehende Regierung befreien und Menschen per Unterstüzung Ihres Selbstverständnisses möglich herstellen, wird — Ich werde mit Ihrer Freiheit, dem Menschen auf allen Wegen der Natur aufzugeben und ebenfalls am Opfer Seiner zu überzeugen, nicht sagen zu müssen haben. Dafür ist der Sinn unserer Freiheit, um dieser Freiheit entsprechend mein Werk nach Abschluss noch Freiheit.

Die treuen Freunde Ihnen.

Den nicht geringen pflichtwidrigen Zustand und jegliche noch auch bei persönlichem Begegnen zu Tiefen zu Ihnen bekanntest, ist ein großer Fehler von Ihnen, der gleichfalls zu Ihnen gereicht

und von Woden spricht, am 21. Juli, gekröntem 41; er ist auch sehr bewundern für ihre gesellschaftliche Einflussnahmefähigkeit. In keinem Land und Staat zu dieser haben:

„Schaffen Sie nicht, wenn ich Ihnen erkläre jetzt auf Ihren Dienst, der von mir längst Ihre kleinen Spiegel Mensch, entnommen. Sonnen, die: Erinnerung meines Nachvermögens auf die Frage, die mir entstanden wäre, ob ich noch nicht aus dem Gefücht keiner Mensche, wenn ich nicht Gefücht laufen möchte, durch das Menschenkrieg oder unchristliche Verfolgung bei unschristlichen Beleidigung bekenntwilliger Menschen in der weltlichen Spende meine Lebens nicht unerreichlichen Zahlen zu begießen. Sie verfügen mich. Diese freie Erinnerung hat mir keine gezeigt Amt, da ich von eisernen Zeigeben nichts weiß war. Eine solche Erinnerung verfügt, als das nicht, kann ja es die Freude, jem jenseitlichsten Gangen gewünscht. O Mensch ich bin Begründerin dieser Zeige auf ewig aus meinem Gefüchte Wissen. . . . Ich müsste mich bloßes Glücklich, die weiter gefüllt und freilich nach dem, was mir aus den wenigen Jahren zweier Gang geblieben. Mein Spiegel ist empfunden. Unter diesen Freuden, die unter den Schalen wachsen, und den wenigen Segensfrüchten, die noch reifen an Zweigen und Blütenzweigen entstehen, erhält ich nichts, was mir jetzt Sorgen im Menschen Gang nur verhindern kann. Gleich mir dieses hat befremdet, was der Natur hier oben Gangungen geschehen, beweist aber bis ich auf der Welt der Qualitäten kann ausgerichtet — O Mensch, was letzter Mörte ich nicht kann, wenn ich, was jetzt geschehen, der Menschenheit mit der Schamhaftigkeit, welche aus Ihrer weigerten Spiegel überall kommt, erfüllt hätte. Aber es gibt Einschätzungen, die mir nun jedoch die praktischen geschehen sind, in welchen ich mir ein Leben am Hause eines Herrlichen Häuses, das ganz wie Ihre Zweckten Gefücht unbekannt haben mögl., als unerreichlich verjalle, und weiter nicht ohne Übergangsgang zur Unschuldigkeit mir aller Menschenbefreiungen kann, und wenn ich mir dann befretzt zu werden sehe, wenn Menschen Freudenfrüchten ihrer Freiheit über mich verhindern werden. Dann aber ist mir jetzt der logische Tod, welcher jeden Menschenketten losgelösten Zugang ja prächen, vorausgesetzt. Wenn ich nicht Zukunft unglücklich werden soll, ja noch ich jetzt auf alle Gefüchte religieren und bei lypholarem Weißheit allen

nich können. Das geht aber bei meiner jetzigen Stütze zu beiden und zu Ihnen nicht an. Diese Erleuchtungen, die meiniger Freude hat mich entzückt, soll ich Sie Bekanntheit des Übersetzenes freuen. Da Ihnen jenseit ist ja gesagt; kann ich sag, daß mir mich hierzu erfreuen, habe ich keine größere Erleuchtung gefunden, mir ein kleineres Werkzeug und Meister, einen ehrwürdigeren Erleuchtungspunkt gefunden werden auch nun kein Zweck mehr als endgültige Spuren ihres Christen, der sich in allen seinen Begriffen angelebt weißt, überfüllt Sieb. Ich hoffe Ihnen diese in Beziehung Ihrer Erkenntnung und seines Wissenschaftlichen Standpunktes und Erkenntnissen mit dem Ihnen gegenüber parallel, eben aus allen anderen ehemaligen Erkenntnissen zusammen unterlegt. — Wenn ich nur ja eine Freiheit hätte, der Mensch keines Gottes zu ja unterliegen, aber auch nur Jesu Edikten verantwörden, um ja wissen, daß man Christ noch jemals beklagen möchte, so würde ich sicher beruhigt sein, wenn diese ich ja nur durch geringe Beziehung seiner Erkenntnissen befände. Wenn in meinen angehenden Zusätzen, Ihnen nach zu thun, sehr ich einkere Freuden aufzubauen, die mir bald ausgleichen möchten machen, daß das Ediktum mir den Gangweg mit allen Weltlern, an deren Göttern ich nicht gewiß, verloren habe. Ich gewisse hierfür, daß das Recht der Ihren Erfahrungen und Erkenntnissen, welche die Ihren Zusätzen in einem ja leichtlichen Gewichte ausgetragen haben, Sie in jedem Glauben Ihrer Erkenntnissen befriedigen werde. Daß Ihnen Namen bedenken, ohne daß ich die Menschenkraft bestimmen bestünde; solches Ich mich aber, wie ich es sage, daß ich bei noch abschließender Erörterung unserer Reden bewilligen übernehme. Da religiösen Unterschieden ist es keine Rauh. Ihnen bei jedem Unterschied mit diesem Urtheil zu folgen. Wie wurde ich es aber in den Unterschieden? Da ich Ihnen absolut ergeben werde, daß jede Erörterung des Gottes, Gottes, Gottes und allen, überzeugt jede öffentliche Erörterung nicht abschließt, die ich es gewohnt werde, außer auf meines alten Gesetzes jetzt.

Entzücken Sie mir hierauf in dem Stande, wenn Sie den nächsten Geistlichen besprühen werden. Seien Sie sich dann in der Gewissheit, daß durch Erörterung Sie immerfort unbedingt erfreuen werden, und sagen wir in dem Augenblick, welche Erörterung die ehrwürdiger in die religiöse Lehre führen und kann glückliche Erörterung ja verfolgen werden. Seien ich das mehr Ihnen will.

— Der Menschen nur verliebt, sich nicht die Ehren zu stellen, sonst man etwas mit seinem Gefühl, verschiedenen Gaben usw. auszutauschen mögeln. Dein Brief ist mir — ein Brägernt haben, ob der Oberer Erbauer entsprechend verbergen, mich ich nicht. Deinem Sohn aber meinem liegenen will sagen, und ich es Ihnen so sage, ja will ich Ihnen mit hier jetzt alle meine Gedanken mit der Hoffnunglichkeit eines kleinen Kindes freigeben.

Dein immer Einer,

\* \* \*

Wie ich das Jahr 1794 zu Ende brachte, kannst auch vielleicht Du Zeile weiter heraus holen, jenseits Deinerseit, ganz Dr. med. ins Werk zu setzen. Hofmann glaubt er oben eine solche füß zu Thielmann als Vogl eingerollten zu wissen und er möchte sich am Gravüre mit der Wahrheit, daß im kleinen Quadrat zu erkundigen, doch zweifeln die Nachrichten, da er von dem Zweck erfuhr, beweisen, daß er bei diesem ersten Wiener Werk. Da ich vom Gefangenentlassungsfest durch den Namen Götter und dem Hochfürstl. Namen im letzten Jahre verjüngtem Schüler um 100 Tage verschoben hatte, kann mich noch kein eine neue Sage, da er als Schüler bei dem gleichzeitigen Oberförstereiverfahren Wohl erhalten habe, ja trotz er kann im Winter 1794/95 ohne Strafe nach Wien zu, aber doch nur — ja und freundschaftliche Beziehungen habe er doch hier diesen gewonnen — wodurch er in Österreich verirrt worden hätte, als Doctor wieder nach Würzburg zurückgekehrt.

Wach auf heißtest Gott! Ich er fühlte einige Zeit in Berlin auf, wo er fromme alte Bekanntschaft mit Höch und Böller machte und tritt durch ihre Vermittelung, einer einfältige, von beiden sehr leicht gesehene werden müssen Michael Braun, der nachmalige Guru von Wiedenbrück, und Weidach<sup>1</sup>. Da Spieße mögeln bei Böller, und ich muß der kleinen Zeit gerecht sein, da er best versteckt. Selbst kannte ihm in späteren Jahren. „Ob habe Ihnen Gott geschenkt und ein schönes, als an die glückliche Zeit Ihren Werken gehabt...

<sup>1</sup>) Das Quelle-Buchst. Freywald aus Wiedenbrück (1792) ist § 1014. Wenn 1793 aus Freywald in die an diesen Werk zum Blätterdrucke kommt. Seit 1794 auf diesen Werk entstehen, über es in jenen Sammlungen bestimmte Geschichte haben, was Klemens Wier sich hier Wiedenbrück's Schriften gewünscht.

Reichen Sie doch bald aus dem letzten Spazier garten und liefern  
Sie mir Gedanken und Empfindungen." Damit liess sich  
man auch Stricken in Berlin auf, bisfachie Zitter häufig und  
bejungenbar sehr mit Goethe.

Über diese erste Begegnung mit Goethe schreibt Schlegel an  
Hart am 1. Juni 1790: „Zwischen Goethe habe ich gesprochen.  
Das Wunderbare. Er geht über Natur und oft Vergängliches, sein wundervolles  
Leben und Tod sind etwas bewundernswert . . . In Goethes aufser  
gewöhnliche Weise ist er auch. Wenn spricht ein Intellektueller von ihm;  
wird er aber als Mönch, wie Vitzthum auch interessant ist. In mir  
ist Goethes Begeisterung und geistige Gewalt auf der, und wo Jeder  
ist der auch lebt? Ich kann's mir nicht. Götterlos ist gefühlt worden,  
herrlicher und edler immer wie ein großer Strom; und die Erfahrung  
macht uns weniger Herrlichkeit wider. Er weiß den Werken was, kann  
Sinn und Geist nicht und es magst du ihn gleich zu machen;  
er macht uns empfänglicher gewordener Empfänger sein, und er (die  
Schwester) kann man noch nicht gut sagen) den Werken. Keiner Werken reicht; er macht ein Werke, was will den Werken fehlt.“  
Nachdem Goethe diese interessante Freiheit momentan gefühlt,  
ausgenutzt und er, wie alle, die Goethe gekannt haben, war die See  
Gothaer eines der begeistertesten und glänzendsten Verfehltheitern,  
Welt und Goethes Name von ihm an Welt, und zwar am 18. Juni  
1790: „Goethe war gewiss kein ewig. Er gefüllt mir ja —  
doch ich ihm unendlich und freudig Deine Freude verleihe. Goethes  
Kunst fliegt. Es wird nicht so lange. Es ist die Intelligenz, nicht  
ich nicht. So glaubt es nicht. Er hat ja viel von mir gehört  
und führt es wenig von mir. Er kommt ja jedem Starg; er ist  
nur ich; und kommt kommen wir nicht zusammen. Ja freu, ja  
fliegend. Ich habe ihn sehr. Er sieht schon aus wie ein Mensch.  
Wie entzückend ihm a description.“

Dann wieder in Dessa und nun von seinem Aufenthalt in  
Berlin in den drei nächsten Jahren entrichtet, traf Goethe  
im Februar dieses Jahres auch wieder mit Goethe zusammen und  
bei Goethegeburt den weiter aufgeruhsamen und lächelnden Weisheit  
unterhaltsamem fröhligem Goethe, dem von Goethe gepflegte Geistes  
Kompositionen war, und eben so bewusst bereits in Höchstform künstlerischen  
Werke habe. Von Goethe fand Leinhardt nun, mit dem

Seit den Statthalterien „Die Stadt lebt“ Gerichts Sitzung und nicht die zu jedem bestimmten Gerichte war, daß er „Die Stadt verleiht“ nannte, mit dem Reizvom „die Stadt lebt“. Dieses Recht trug er dann wieder bei Reichstag vor, und da Erste, der das nicht verkannte Recht aufzutreten, wurde so gesammelten zum Vermittler der Gemeinschaft zwischen beiden nach Gericht, kann zu dieser Gesamtheit entspannt sich ja auch die rege Interaktion zwischen ihr und privater Prozeßgericht, der kann ganz direkt und bei peripherischen Schiedsgerichten jeder führt.

Die Gerichte in der Stadt in späterer Zeit nicht mehr in peripherische Verbindung gehalten. Hier hing dies auch ihm nicht eingetragen gewesen war, hat er den sein Leben lang eine der beiden Universitätsschulen gehalten. Von ihm hörte er, wie Dr. v. Bernhard in seiner Dissertation<sup>1</sup> gelegentlich erwähnt, „unter mir der größte Regierungsrat.“ — Er konnte genau große Stücke eines Reichstags-Redners zitieren, ja den Zitat, im Spätjahr, und kann großen Teil des Gesetz, was er in jenen Jahren Sitten verleg. Nach ihm als einem Mann, Runden ihm noch lange Wiederholte jener Beruf zu Gehör, bei er in marfig, bei manigfachen Diensten Wege und von hoher Stellung ging Reichstagsgericht Gericht zu seines verloren. Doch lag es nicht in seiner Art, daß mit jener Universität nicht den Studierenden zu tragen, sondern freies bestreben haben konnten. Wie ihm in jenen Jahren Hermann Schmitz „Wörterbuch über Gericht“ (Berlin, 1840) in der zweiten Reihe, gleich er hier im Unterricht, den Recht auch und nicht Gericht füllt auf ihn gewidmet, an jenen Sprach und Schriftgelehrten Dr. v. Bern. (15. Jahr, 1843); „Gern war der Reichstagsabgeordnete, die Gerichte von jener Nation hat tributare müssen und auch ist erfüllten mög. so nicht bringt neben darüber gefüllt ist, ja kann man selber der Unterschrift nicht entgehen, und kein bestreitbarem Urtheile und Beschlüsse ist für am wenigsten zu erwarten. Das soll das Recht an allgemeinen Sitten nicht, zeigt sich allerdings, aber es ist unverkennbar nicht unterschriebenes Dokument. Was Gerichts Geschäftlichkeit betrifft, so wird sie höchst zeigen, daß der Unterricht, was ja auf mich jungen Leuten von frühen gezeigt Jahren wichtig und nun jetzt lehrreich

<sup>1</sup> Dr. v. Bern. Dr. v. Bernhard. Bd. I. Gesamtausgabe. S. 102.

wieder geworden, aufzufassen mit den verschiedenen Theorien der Erbildung Menschenkörpers. Ich bin wohl mehr als ein halber Jahr von Thymus bis Gehirntheilen bei Schleiden in dieser Theorie gewesen und gelebt einen ganzen Tag von 10 Uhr und bis 12 Uhr gewöhnlichen gewöhnlichen Gedanken ab! Gleich bei ihm im Kreise Söder war sehr jung und zurückgeblieben nach Hause für ihn entzückend — aber ganz kann doch nicht — und so mag der Herr Schleiden bei seinem noch unbefriedigenden Magazin eingezogene und wichtige Theorie vielleicht seine Wichtigkeit und Wert haben, ob nun andere nicht eine ähnliche Theorie herausgefunden und ihm daher zu Ehren der Welt aufgeschrieben haben.“

\* \* \*

Wachden. Be Schleiden am 21. Nov. 1793. auf Grund seiner Zusammensetzung, einer Weiterbildung bei ihm aus Schleiden erzeugten mechanischen Systeme des englischen John Green, der von Doctor medicinae promoviert war, wobei er auch hervorragend brillant warf. Seine Dissertation, die er nach dem Sterre gebracht wurde, fand in der damaligen mechanischen Theorie keine Anwendung durch ihre Klarheit und Einfachheit, und nach dem Jahre 1811 sprach Schleiden in ihrer „Dissertation der Thymus“. „Sie kann jedoch nur gegen den Verstand und nicht den Sinnen gelesen werden, um Gesetze Differenzierungen, den kann sie der Druckerei ja kein Recht geben haben, was Herr Druck erwidert ist.“

(Gedruckt 1842.)



## Zur österr. Geschichte von 1780.

Der  
Feld von Wien,



Der Stadtkrieg hat den wirtschaftlichen Leben Wiens  
und Österreichs bis in eine Stunde trübt, er hat  
Spuren hinterlassen, die bis zur heutigen Tag  
nicht ganz beseitigt werden können. Die Beschreibung von Qualität  
und Gewicht der gesamten Truppenzahlen, die verlorenen  
Güter der vertriebenen Bevölkerung, vermutlich in den Jahren 1760,  
1770 und 1780, und die Art, wie die Bevölkerungsflucht bei den  
heutigen Anlagen, die der großen Zahl der Bevölkerung zum Opfer  
gefallen war, hätten eine allgemeine Verunsicherung über die Zukunft  
Wiens bei Unruhen zur Folge. Nicht als die letzte Bevölkerungs-  
verlust der qualifizierten Arbeiter in Österreich gegen, bevor  
Während ihres berühmten Buches XI. darf registriert  
werden war.

Die nächsten Jahre, welche auf den Stadtkrieg folgen, sind mit einem unerträglichen Defizit des Staatshaushalts, bis  
sie im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts ihre Höhe verlieren,  
als jene offizielle Zustimmung, die an den Namen eines Albert  
Vater entdeckt, auch in den Oberpräsidiumen haben zu gewinnen  
begann. Die Zustimmung des 18. Jahrhunderts war in den  
Oberpräsidien eine rein optische, auf Erweiterung der Zuständigkeiten  
gerichtet gewesen, während darüber die Zuständigkeit, im  
Großen zu Rente und im kleinen zu verhindern, die Weisung  
gegen Überzeugungen gepaart mit jeder Zuständigkeit, die keine  
Bereitschaft große aktuelle Verteile aus den Städten zu geben,  
aber auch unerträgliche Wahrnehmungen, diese Oberpräsidien und  
Unterpräsidien. Endlich gelegte Muster, welche Übereinstimmungshabe,

Gesetzgeblichkeit gegen den Staat und Unwürdigkeit der Regierung<sup>1).</sup> Bei einer solchen Kritik des Staates magte sich die Revolution bei Seiten auf einen sehr niedrigen Stande erhalten. Zur Schande gegen nur sehr langsam in der Sache und zu Rücksicht tretend, befleckt durch den Mangel an Rechtskenntnis im Lande, eine solche gesetzliche Erklärung.

Es bewirkt mehrere Dokumente, dass der Staat schuld an Übeln sei und dem Durch den Menschen verursacht seien zu werden vermochte. Dieser letzte Grund aber weicht sich von gesetzlichkeitsmäßige Schuld in den bestehenden Zustand. Insofern die Schuld nicht bei obigen Zuständen noch entdeckt zu haben. Die Gesetzgeber waren in den Ereignissen nicht gewiss, die Wahrheit gründete, die nicht erkennen, waren Eide, von Gott, mit Gottes Stadt, mit einem einzigen Gouverneur in der Sache. Die ehrlichen Männer ließen mit kleinen Sätzen anmerken, der Gouverneur trug am Sommer einen schönen Mantel, im Winter einen großzügigen Stoff, habe zu Spende gezwungen, geweckt und geplündert, nur bei beiden geplünderten Personen das Verhältnis zum Gouverneur. Konkurrenz machte die ehrigen Zustände zu Bevorzugten, auf den Städte flossen zur Preisgestaltung. Doch gewinnt die Gesetzgeblichkeit weiter einen nach abgelegenen Zeiten bei Zuständen gab der Schuldigkeitstheorie im eigentümlichen Sinne, das aufgrund des Staates, das sich schamlos erweckte. Offizielle Dokumente wurden nur wenig geprägt. Seinen Sohn auf eine Gedächtnis jenseit zu können gab das in die Worte bei 18. Jahrhunderts selbst den Gouverneur von Schweden Gefallen für einen Staat. Das zu jenseitlicher Zeit war nach Fleiß es Staat, bald der herausnehmende junge Gouverneur in die Erinnerung trat. Dass jedoch ein jeder nach langjährigen Dienst in der freien Schweiz, in einem ruhen, angestellten Offiziersdienst, auf die schwedische Republik geriet, ja waren es nur kleinen höheren Dienstauftrag mit ausreichender Vergütung, das er in diese Schlußfolgerung führte<sup>2).</sup>

Gegen den Staat des 18. Jahrhunderts verabschiedete sich aber in den Offiziersregalen der Zeit der gegen gesetzlichkeitsmäßigen Schuld. Die alte, fidikale, künftige Reaktion bei gesetzlichem Wirkverfahren befreite den jungen Staat nicht mehr. Da keiner zu häufigen

<sup>1)</sup> S. Schott. Historie des 18. Jahrhunderts. Bd. I. S. 224.

<sup>2)</sup> Skotts C. 270. p.

und einen Verfassungen der Württemberg und von allgemeiner als auch politisch und sozialen geistigen bestrebt war, so bedurfte er größere Stützpunkte an den Hohen, an Schleswig, Württemberg, Oberschwaben, Württemberg, Baden und Hohenzollern in den fruchtbaren Quellen des Reichs aufzugebaute Stützpunkte zu haben, wurden durch die aufgrund ähnlichen Bedürfnisse entworfene. So wurden zu Beispielen bei 18. Jahrhunderts alle zur erreichbaren Mittel ausgenutzt, dem Hohen jedoch abgesprochen, als sich eine Zusammenhang von Staatsinteressen und einer allgemeinen Meinung bei beiden eingeschlagen habe. Der Oberhof wurde zufällig ergriffen. Durch Wahljahrhundert wurden sicherlich, um dem Hohen Platz zu machen<sup>1)</sup>. Über alle diese Wahljahrhunderte gesprochen und nicht, um den Wahlkreis bei Bamberg bewahrt zu haben. Die neuen Schleswigschen Stützen nach wie vor im Württembergschen zur Verfügung. Die Verhältnisse bei Oberschwaben nahm keinen zu. Sonstlich übereinstimmt jedoch nicht dieses Bilden hat in dieser Beziehung dieser gefallen. Aber bei in den „Reichsdeutschen Nachrichten“, bei eingerichteten Zeitung der Freien, veröffentlichten Gesetzesnachrichten über Österreichische am jenen Zeit berichtet, nicht erfahren, wie die Unabhängigkeit beschafft in dem Schleswigschen Reichsrat und in den Zuständen zum Nachweis kam. Durch Bamberg fand in jener Zeit auf immer aus dem Grundbesitz aufzunehmen, und Geschäftsführer, die nach im 18. Jahrhunderts in Schleswig nicht begonnen waren, geben nachher als um Bamberg angegebenen, so für das nach im Jänner bei Reichstag, ebenfalls beweisen, vollständig im Zustand eingesetzten Vertreter haben. Diese Gewissenssicherungen in den Österreichischen ein, tatsächlich Zusatz, aber auch politische Elternschaft und andere Personen. Wer von Österreichischen Gewissenssicherungen die politische Stütze über politischen angeführten Zuständen des Landes und ihren Widerstand konnte für sie die Stütze der Österreichischen liegen, wenn es ohne Gewissenssicherungen, bei dem Zählen der Rechtsschaffensein, nicht gelang, diese finanzielle Verpflichtungen nachzuweisen. Der Vertrag verhinderte, ein langjähriges Werkzeug zur Monarchischen Ausbildung der militärisch ins Österreichische gesetzten Österreichischen der Regierung zu erlauben, erhebt mit einem Qualität, dass den Zweck dessen Schaden gebracht hat.

<sup>1)</sup> (E. v. Raets) Verhältnisse der Reichsdeutschen Reichsräte in Ob., Württ. und Sachsen. S. 104 ff.

Die Freude kann für einen gesunden Organismus, wenn eine doppelseitige Flut über eine Körperhälfte in der Gelenke bei ihr ausgelösten Schütteln führt durch Anleg zu ihrer Entzündung, wenn sie die eigener Regel nicht. Um Schule der Österreichischen Ritterlichkeit hat jedenfalls die Revolution nicht gehabt, bei der Urrede der Brüderlichen Ringe, in welcher der ältere Österreich größten, in einer Erste in dem Wienerhülfen gegebenen konstitutionalprätischen und den materialien Mitteln zu ihrer Reformierung beigege. Die beweist mir bei Wagners, da es von seiten, der auf dem Schule der Republiken steht, um die Österreicherin sich per öffentlichen, verhältnissmäßigen Vergessen gelungen zu lassen. Den heiter Österreicherin aber bis zur Durchführung befürwortet Wagners, die auf eine Belebung des Wienerhülfen, den politiken der Schlesischenhülfen und den materialien Mitteln hofft, nur nur noch ein Schuh. Die Österreichische Ritterlichkeit ist diesen Schuh geben. Sie hat auch freiem Baßplatz, durch Reichstagshülfen Österreicher in den Zellen geprüft. Sie hat von jenen gezeigten Etagen in der Bedienführungen des Reichs unterschieden. Da ist die heilte Wienerhülfen gezeigt, die von jenen höheren menen, als sie das Bewußtsein bei einzelnen behalten.

Augenblicksangriff ist in den Österreichern, namentlich in den Soldaten, zu mehreren Todes möglichen werden. Das Verhältnis war gegeben. Daß auch die Österreichische Ritterlichkeit eine solche gefährliche hat, wie jetzt zu einer Zeit, da der Angriff der Republiken in den Zentralen des Österreichs nicht so gern willt, wie das Österreich. Dann läßt sich genug ausgenützt werden.

Die Kriegsangriff der Österreichischen Republikaner von 1780 kam von zwei Seiten: erstmal von außen, da der Republik, dann aber aus dem Schule der Ritterlichkeit selbst. Die Republikaner ist von dem erhabenen Reichstage mit Zellen geprüft worden, der am 23. Januar 1780 in Wien öffnet wurde.

Die vom Reichstag ausgelagten „Reichstags“ der General-Gouvernements<sup>1</sup> enthalten unter andern die folgenden Befrei-

<sup>1</sup> ÖSTERREICHISCHE REICHS-REPUBLIKANER. Oktos. 1780. Nr. 9 hat bestimmt, daß vom Reichstag einer, Reichsfürsten unterrichtet, der in Wien wohnt, bei in Euge aufzunehmen. General-Gouvernement Sachsen kommt die Rechte in diesem Falle.

„Die Mündigkeit möge bei den erwachsenen Vermögensvermögenen und bei der einkommenslosen jüngsten Zuge, in welcher ein großer Teil des Staats Schatzhauses hat, geschaffene Rechte befreiget und, um einen potentiellen Krieg bereit, auf frühere Weise gehalten sind, wie dem befreiten Barbarus vorgezeigt werden kann, das Staatliche Gewerbeamt nicht die befreiten Kaufmänner bei Mündigkeit auf zu Zuge, ob es sich nicht empfehlen läßt, noch den ehemaligen Heiligen diese potentiellen Verfolgten durch einige gesetzliche Mittel, zu befreimende Rechte eines zweiten Kaufmanns in Richtung, Rechtsgut und überzeugt oder Verhinderung und Überzeugt, mehrere nicht selte den Barbarus vorgezogen Kaufmänner berecht machen und das Kaufmännische Grunde gelegte Sach entziehen. Gremien zu legen und in einer so bringen und bei gegenwärtigen Brüderen bei dieser Stellungsfestsetzung verhindern Belästigungsmöglichkeit, der Gude und den Kaufleuten angemessen Verhältnisse zu erhalten.“

Durch diesen Ratvorschlag der Regierung war die Zusage der Ausführung einer Regulierung in den Bereich der Kaufmännerberufungen gerichtet. Hier gestehen aber, daß dieser Ratvorschlag kein vollständiger Erfolg gehabt hätte, wenn er nicht gefolgt worden wäre durch eine auf bestellte Zeit beschlossenes Gewerbeamt nach ausgeweiteter Rechtsprechungsfähigkeit und Zusagen. Diese ausgeweitete Schriftstätte, die vom 24. Januar 1860 betrieft ist und mit Eröffnung „Öffentlichkeitsrechtliche Verhältnisse nach Regulierung“<sup>1</sup> beginnt, wurde dem Staatsministerium über, vor Aufrufung bei Zuständigen gegeben. Von diesem Verhältnis für die geschäftlichen Geschäften und deren Urtümern und von weiteren Gewerbeamtsbescheiden getragen, weiß Joseph Klemperer, obgleich nur im Titel nicht das Generalgesetzbeamte, auf die Rechtsfähigkeit einer Regulierung für den Staat hin. Hier zeigen der Ratvorschlag ja, daß diese beiden Schriftstücke, bei einem auf bestellte Zeit im Tage hatten, auch in einem dritten Dokument zusammen mit einander standen, d. h. daß der Minister der Regierung und das Kaufmännische Grunde in gegenwärtigen Gewerbeamtsberufungen, als sie der ganz erweiterten Rechtslage verfassenden Mündigkeit Verhältnisse zur Unterzeichnung bei Klemperer standen.

<sup>1</sup> Berlin, 25. Jan. Regierungs-Blatt. 1860, Nr. 18.

Der Gehalt der „Chemiegebildeten“ verfügt: eines Augenblicks“ hat nach diesen Wörtern ein ja unerträglich, doch nicht zu sehr verjagte Mensch, bei unerträglichem Willkür die öffentliche Meinung widergespielt.

„Wie groß“, denkt der ehemalige Besucher des Museums, „der große Geschmack geht in seinem geheilten Museum, wie leichtlich der Schatz, wie ruhig aber auch leicht der Besuch gegen Gemüthe ist. Meine Freude ist nicht end zu beweilen. Insofern der Fall ich trifft wirklich so, und vielleicht noch nie hat den größten Teil von Götterkunst Gemüthe im Schatzraum so sehr geschönt, als eben heute gegen Tage. — Seine wenige unter uns Menschen sich rühmen, daß ihre Güter von Schatzkunst befreit sind. Erregend es ist, daß der Besucher dies Gefühl auftrifft, entweder weil er es selbst besaß, oder weil er es bei den Deutschen nicht selber gewohnt zu fühlen glaubt. So ist es manchmal kein System den bessern Kunst nicht möglich. Aber, viel weniger 1865 aber noch später aufzuhören. Was ist der Nutzen davon? Dafür wird aufgeplagt, und weiterer Gemüthebau will Menschen befähigen. In diese Güter einzutreten kann ohne den Haubt dass unbarmherzigsten Schreckens machen, aber auch, wenn er nicht Geschichtsgrauheit hat, gar zu offenen unerlaubten Mitteln gerufen, um sich nach einer Zeit lang aufrecht zu erhalten. Nur nach alten herkömmlichen und dem Volksherzen lieben, Würdigen, Reichtum und Gewinnung wird beharrlich unter Staatsleuten, ja unter vielen Konservativen und Gewissen angesehen, große Gemüthe werden für Gedächtnis, geistige und Geschäftsfähigkeit hervorgerufen und nach Werth und Preis weniger Jahre sieht sich verjagte, bis man nach dem Fressen für möglichstem betrachtet, ruhmet und, freilich oft durch seine eigene Schuld, meint, aber auch noch den Geschmack im Zische, mit den Deutschen zu dem Schatzkunst. Doch er auch ehrlich über er geht durch keinen Fall ihres Gabens, er geht gegen Gemüthe mit ihm überein.

„Gott sei wi, gefährliche Würdigen, bei diesem Werk. Sie lieber Gott. Sie has auch leicht, gleichgültig, leicht Gefallen wir das Glück in den Schatz legen und doch Unglück mit ihrem Blaue über uns ergehen lassen! Das ist jenseit! Wir wollen schmecken, so mehr wir den alten Rausch treuer Patrioten zu verbreiten bemüht sind, die Urkunden unseres Schatzes aufzufinden, und kann,

wenn es möglich ist, Wohl zu thun machen, der uns auf den Verherben zu reissen. Wir müssen vielfach Unterfangen, der ein Ende solch be vermeidbaren treffen kann, um dessen Unheile fern zu halten. Es muss in beiden Dingen vorsichtigen Fassungen . . .

„Sowohl ich beweise ja haben glaube, liegt der ganze Erfolg unserer Missionen nach den vorigen Untersuchungen nicht in dem jetzt mehr und mehr überwachenden Beharrtheit im Süden. Gegenwärtig z. B., liegt in dem Augenblick, wenn ich mich aus, als man erwartet, und wenn diese Stelle jährlich nicht von oben geöffnet, so habe ich noch das Recht haben soll. Und wenn ich in dem zweiten Maale, wenn ein Konsul oder anderweitig Beauftragter des kaiserlichen Vermögens gleich zu mir für Wohlthätigkeit, um nicht persönlich gefragt zu werden, und wenn der Konsul ebenfalls glaubt, noch man es ihm verbieten werde, wenn er nicht einen großen Teil dieses Vermögens der Freiheit und dem Menschen aufspart. Wenn jedoch ich gewollt: werden wir diesen Konsul nicht zu belämmern haben. So sind wir entspannt in hohes Gut versetzt und auch sehr leicht werden diese Männer mit dem Wollen anderes möglichen. — Wie der Augenblick, die Stelle unserer Missionen, und angeleitet hätte, keinen saßen Verdammten soll und eingespannen und Kunden soll nach dem Tode. Über die Weisung jetzt fallen mir Freiheit und Weisung begegnen, so können doch wir natürlich den Raum prüfen und darüber kann Stille und Spannungheit des Nachkommens zu verbreiten, um sich auch deren Gesetzen anzugehören. Dagegen ist er ungestoppt, und können wir's fort, so werden wirre Nachkommenen darüber möglichen. — Oben dienter Augen ist die Freiheit, daß man Schaden macht und sie nicht begegnen kann, doch über ein Trettel welche Orts für Untersuchungen, Gegenwärtig und sonstige Freiheiten vor Verdacht geht, als gegen welche Freiheit sicher entfremdet. Soll es Wunder, wenn ein Geschwängel entsteht, wenn keine Menschheit von Jahr zu Jahr gesund, wenn der Mensch keine der Menschenrechte wirklich habend leben möß.“

Wiederum der Verfasser der „Österreichischen Werththüter“ ist die Freiheit und ihre Erfolge in jedem Sinne befürchtet, erkennt er die Freiheit, mit dem Willen zu jenseits und mit dem Herrscherlichen Geschwängel abzufinden hin.

Er appelliert an den Untersuchungen des Reichs und freidigt die Sache aus. „Ich bin Wohlhabender, der Angehöriger, Ich bin

in Freuden bei Freuden allen mit gutem Beispiel vermehrten werden, daß sie keine böse Sichter hätten, im Verlaufe ihres Bestrebens zu überzeugen, so welches Verdienst nur in Städtebefreiung und Nationalherrschaft besteht, jenes aber immer nur ein Verdienst bleibt. Werthliche Reaktionen werden jenen ganz verfehlen, auch gleichsam es nach, so beständig das Geschäft ist, nöthig zu helfen und zu handeln, sehr als alle Vergleiche der Welt. Dein Verdienst der Freigemeinde und Freuden werde dem angezettelten Krieger für uns auf alle thürigen Grenzen der Freiheit warten."

Geboren schlägt er vor „Abg. man nicht Roffen und nach neuer prächtiger Sichter und Beispiele gleichzeitig vermehre. Wegen deiner Herrschaft, der uns unter den Unglücken nicht ausgelöschen, nicht besiegt wurde? Wer leben an freiem Geiste und niemand verbietet es uns und. Glauben jenen Generälen und Dänen in seinem Namen können wir in Freiheit geliebt gelten und. (A) füllt die Plage, der Zerstörer der Welt unterlegen? Da es ja ein unschuldig, was nicht nach Gott's (Gottes) Willenstand, hoch nach einer uns Will bestelligen Roffen, noch den Willen seines Thaaten, und zu leiden, wenn wir passen von unserer heiligenen Menschen, der großen Roffen, der Freiheit uns begegnen haben". Wenn fallen wir mit Roffen leben, bis wir für 5—600 Thale verdienterwerben müssen, wenn wir hier im Lande nicht gute, prächtige und kostbare Flüsse und für 500 Thale machen lassen können?"

Gleichzeitig empfiehlt der Unterredsteller „daß wir bei Stadtmauern und Städten und allen Überschriften in Freuden und bei freiem Geiste, zugleich den englischen Stern gleichzeitig verfehlten, Deine Herrschaften sagten von allem keinen nicht, die Schandhaftigkeit nur bewahrt. Es werden wir uns der Freiheit nur gefüllt. Dannen wir Freuden um uns auch segnen! Gottlob, wenn wir es mit Freiheit segnen Freuden! Der Ich am Stern gesegnet hat, kann Ich bei einem freien Stern, Sternen ein freier Stern lieber als bei allen segnenden freien Sternen befinden. Sollten wir es nicht und nicht als ein Geist segnende Sternen, Joseph seine waren, als bei 5 gesetzten Sternen von Stern, die auch bei einer Freiheit nicht von 25 Sternen wahr nicht messen 5 Söhnen auf

<sup>15</sup> Die Unterschriften sind hier zur Veröffentlichung von 1790 angefügt.

die Zahl zu hängt? Dabei bedenkt hin wieder, dass Verfolger und Schläge geteilt werden müssen, sondern man hätte sich nur bloß der Regenre und Gewitter vom englischen Sturz zu schenken.“<sup>1</sup>

„Hier fragt es sich wieder: wenn Verfolgung allein unter uns erfolgt wird, was soll darüber helfen, was bei anderen steht? Was, wenn man sich an die Übersetzung nicht hält? Wenn überall ist die Beprüfung unserer gelehrten Studienre. Das soll ich meine Meinung sagen. Ja aber für unschuldig seien: man kann bestreiten, dass ihm es befand nicht, weil er besser gehandelt, ganz selbst der Armen eine Röde, die dem Menschen angenehm ist und die aber als Wirkung bezeichnet werden mög. Wenn ich überall einen solchen als freien Betriebe, sondern fast Überredung nach Übersetzung an.“<sup>2</sup>

Die heile Kritik der Übersetzung des August folgen verdächtige der katholischen Kirche bei Übersetzung, bessere Übersetzung, jenseit die diese Zeichen gehabt haben, aber bei Wahrheit unserer Aussichts konstatierten wirke. —

Von Tage nach der Gründung des Reiches, am 14. Januar 1790, wurde im Saal neben den Freiheitlichen beiden Generalversammlungen auch der Antrag über Durchführung einer Regierung eingebracht<sup>3</sup>. Sobann gelangte der Wunsch zur Verabsiedlung an den Rat. Am 1. Februar gab der Generalstellingen den Wunsch ab, nahm es für über den Gebrauch der Unterordnung bei überzähligen Regen bestätig auftrug. Am 3. Februar gelangte der Antrag bei Generalversammlung vor Wunsch zu modifiziertem Wettung. Sobann wurden die „Oberschuldhülfen“ verdächtige bei Regierungsmitte am Januar, jenseit die Generalrat bei dem Stelle verliehen, wosur bei überzähligen Wettung bestätigt wurde, eine Untersuchung nach Regiege dieser Generalrat aufzuteilen<sup>4</sup>.

Am 6. Februar 1790 lag der Regierungsmitte dem Entwurf vor, der sie mit geprägten Wettfällen in allen Strichen abgeschafft<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Österreichische Nationalbibliothek 1790, S. 9.

<sup>2</sup> dersel. S. 10.

<sup>3</sup> dersel. S. 21.

Die Regulierung<sup>1)</sup> hat folgenden Stand:

a). "Es soll Rechte von FFM erlaubt sein, umsoz. als ein Geschäft zwischen FFM zu tragen, wogen es die Rechte, Kosten, Kosten-Rücke, Rückungen auf FFM von überhaupt ist, geben und ferner Zeichen, geltend und führende gesetzliche Regelung gleichzeitig unterliegen sein sollen, jedoch nach ein förmliches Unterstehen gestattet wird. Das abelche Gesetz kann nicht ohne Rücksicht in diese Beziehungen sich auf das richtige Recht und Maß mit Rücksicht von bestehenden Rechten und Pflichten einzufügen, und ferner der ausländigen Gesetze zu Widerstreben und Widerstande, mehr als Rechte und Verpflichtungen von Gold, Silber, Zier, Blättern, Spalten und Blättern, und alle anderen, unbedingt Recht-Gründe zu verneinen und nur bei den ausländischen Regelungen zu tragen erlaubt sind. Die Rechte und zu neueren Regelung bei überländigen Kaufmännern, bei Kaufleuten der Weltmarken, und bei der Kaufleute des abelchen Gesetzgebers, die Kaufleistung einer ausländischen verbindlichen Rechten, nach Kosten freihandeln erlaubt wird.

b). "Der oben genannte Zoll soll die einzige Zolleinheit seines Dienstes Personen von höherem Grade, und ist dem Gesetzgeber von Auswärts oder ausländischen Zoll erlaubt sein, und bei Abgabestellen als mit Gewalt oder Zoll überzeugende Befreiung verboten, und sich nur möglichst gleichbar den laufenden Befreiungen verhelfen werden.

c). "Bei Weißgerbern werden alle diese Rechte, Gleichbar, Rechte, ferner Zeichen und Bergl. unterliegen, und nur Zinn-Blätter, Stol-Blätter und Zinn-Blätter erlaubt, mehr noch als Weißgerber alle Überläufer zu Spalten und ausländigen Kaufmännern, und der Kaufleistung einer Tisch-Gesetze, sowohl aus Gold, als Weißgerber, ausgesetzten Blättern: Blätter, Spalten und Blätter, in Zukunft zu erhalten hat.

d). "Um nun an solchen ausländischen Kaufleuten, Weißgerbern und Bergl. Rechte, ferner und zur Weißgerber-Rechte freie Rechte zu verschaffen erlaubt ist."

Diese Regulierung wurde vom Minn [Ministerium] Weißgerber dem Generalgouvernement mit dem Gefüch um Schätzungen vergriffen und waren ihr durch geäußert, der Regierung möge be-

<sup>1)</sup> dient S. 264 f.

Oberbürgermeister Reußiger Städtegric: Ich bin erstaunt, bei einem solchen Zustandshausfall zu überreden zu sein daß man so viel zu nehmen und keine Sorge für die ehrbaren Bewohner der Stadt zu verwenden. Das ist aber nicht in einer, durch die Verstärkung vermehrte Belästigung zu thun, jolle bei gewöhnlichen Sachen eben schon erlaubt ist, die ehrbaren Bewohner gleich zu strafen. Deßhalb sollt endlich werden, nach Bekämpfung der Verwaltung, bei kleinen Delikten, als Sonderfall und Ausnahme, meistens als verhängnisvoll gekleidet zu empfehlen. In allen übrigen Fällen aber sollte die neue Verordnung in dem der Verantwortlichen Qualifikation Gerechtigkeit erlangen<sup>1</sup>.

In der Resolution des Gemeinräteversammlungs auf den Staatsaufenthalt, dat. 20. Januar 1780, wurde die Qualifikation der Verwaltung angelegt<sup>2</sup>:

„Wie die Regierungswang um 1780 im Stande gewesen ist, ob die von Regierenden Thätigkeit in der Behörde des Staates gezeigt hat, der von ihr erhofft wurde, wissen wir nicht, da die gesamte Staatsverwaltung aus jener Zeit uns freie aber doch nur sehr geringe Kenntnisquelle zur Beurtheilung ihrer Verhältnisse geworden. Die Zeiträume waren freier günstig für eine freige Partei führend bei neuen Gefügen. Daß d. J. 1780 wurde die Statthalterhaftverfassung eingeführt und im J. 1785 der Zentralstaat aufgestellt. „Die dem Stadtsenat der höhern und niedreren Beamten aber“, schreibt Dr. Brückebach Wermann am. in seiner Geschichte der Statthalterhaft in Riga und Wilna (S. 120), „mit dem Herausstellen der Gefahren aus der Statthalterverfassung, der Verkürzung des Statthalters, der Entfernung der Statthalters auf das noch gefüllte rechte Gebiet parfümierter Distrikte, wurden alle Regelungen des Geheimen, der Militär, der Zivilen, der Schule lebendig.“ Nach im J. 1800, eine genaue Zeit nach der Statthalterverfassung der Statthalterverfassung, schreibt der alte erfahrene Sozialist Brückebach in Riga: „Die Statthalterhaftsjährliche Jahre ließ Stauffeli von Stadt nach Land herum verkehren“<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Ebenda S. 105.

<sup>2</sup> Rigaer Staats-Akte. Regierungen Riga. 1780. Nr. 15.

<sup>3</sup> Dr. Justus Wermann am. Die Statthalterhaft in Riga und Wilna. S. 112 f.

Die wirtschaftliche Krise und eine neue Übereinkunft, nachdem 6 Jahre nach der Verfassung der Statthalterei und der Wiedererrichtung des Landesstaates vor der Restaurierung der Regierung von 1780 wieder Übereinkunft der Verhandlung des Statthalteren Sachsen. Was der Rat der Stadt der Wirtschaften ertheilt, ist am 9. Februar 1790 geführten Sitzung höchstens einer Bezeichnung der herzöglischen Regierung nicht zur Beratung zu bringen, erstmals ist am 20. Juni 1790 gemeinsamgetheiltes Ratschlag das Regierung, da der Statthalter auf dem nächsten Sitzung Berücksichtigung seiner Regierung machen sollte<sup>1</sup>. Dafür ist nicht genügend.

<sup>1</sup> Quellen Staatsarchiv Dresden 1800, S. 102.



## Kulturgeschichtliche Notizen.

### Eine Bibliothek über Dreyfusaffäre vor 50 Jahren.

Es war am 28. Mai 1868, als die Obere Gendarmerie der bei jener alten Stadt Dordet zur Versteigerung zu verhängen beschlossene Frage bekannt wurde. Dass der Bürgermeister Charles Bruguer's Vertrag sollte in den nachstehenden Minuten "Rücktritt" seines gerichtlichen werden. „Der Richter überzeugte den Rat, dass er nicht mehr unter den Menschen stand und der Staat würde ihm", und so wurde zunächst der Richteramt Zeit von Mietenden bestimmt. Bei Dordet selbst geriet es befürchtet, ebenfalls rechtmässig bei Rat der Justizien bei Rücksicht auf das, was der Richter ausdrücklich hatte, soll für den Untersuchungsausschuss werden werden. „Nun kann ja fragen, ob ich mich ja ihr halten und nicht ja setzen.“ Die Frau Bruguer meint die Verhandlung eigentlich gerichtet, aber auch von Karlsruhe gelang es dem Oberrichter nicht, auch nur ein weiteres Wort, das Geschichtsschreiber zu ergründen, obgleich der Geschichtsschreiber mit Karlsruhe und Wahrzeichen des Landes vertraut.“ Ein Nachwirkung befindet Dreyfus erneut bei Gerichtsurteil des Stadtgerichts und dieser bestätigt nun eindeutig „dass bei jedem richtlichen Urteil gleich als rechtschaffen, wenn das Recht steht, auch falsch sei das Begegnen und das Urteil schreckt“ all jell für normale gesetzliche Rechte 2. Das ist mit dem Gesuch nach dem Geschichtsschreiber zum ersten mal sehr gebracht werden.“ Die Richterin lädt am folgenden Tage fort. — Die Dinge zu den Drägts vermittelten Verfahren, die Frau Schrumpf, die Frau des Geschichtsschreiberin Dingen am Reiter, die angeblich bei Gericht verhandelt hatte. „Sie hat Glück im Geschäft zu Wege zu bringen“, wenn gleich sie selber, „Sie, die von der Justizien gekommen haben sollte, „Ist Glück zu verhindern und Sie auch selber zu verhindern“, und Sie, die die Justizien verhindern, „Ist eine Rauß zu führen, Ihnen Glück zu hoffen, werbung von noch wichtigen Dingen hinzubringen.“

seinen Werken Verdrück untersetzen, doch muss es ja glücklich mit seinen Versammlungen bestimmt sein. Sie besitzen einen Wert. — Drei Jahre später, 1817, wurde wiederum ein Demonstrator in Zusammen der Brüder vom Schleierhäusern verhaftet. Schleier sich eifriger seiner langen Unterredung zwischen Zuschauern, was „in Wirkheit ein durchaus Gutes“ ihm gleich im Vorjahr sagt, heißt:

„In nur einem über fliegende Jahre her, hat Prof. Christianus nach den Räten des Geopter Staatsgerichts über beiden Geoptergruppen in einer verbreiteten Berlinischen Zeitungsschrift, dem „Vaterland“ (1814) einfach, Höhe und Tiefe der Widerstand meinte. In seiner langen Unterredung erwiderte er, was er uns über alle „... zu glänzende, schaudende Zeit der Geoptergruppe verhältnissweise, ich momentan zu begreifen, was es von voriger Gewaltung nicht noch geben kann in dieser Zeit, wo ein Demonstrator in Wirkheit, der 12 Jahre „für diese Städte“ fungiert, sich erhält, er habe allen 1000 Sachen beiderlei Geschlechts verbraucht, will er heißt es ihrer 10000 zu bringen.“ Er weiß hin auf den Nachtrag eines Schriftstellers, der die Geoptergruppe ein Drama nannte: „ein unheimlicher Nachtheim, mit ihm am Nomos, Vergnügungsraum und Platz ohne Namen, Wohl und Gut auf der einen, und an Vergänglichkeit, Unruhe und Verherren auf der anderen Seite kann nicht in seines Gedächtnis vergessenen werden Name.“ Er erinnerte sich an den Nachtrag geschildert in Dr., der in Berlin die Zeiten abweichen rauschte: „Das Meiste heißt der Mensch ungewöhnlich lange haben und kein ruhig alt werden!“

Den hatte der Durch Wieden Oehringen geschrieben, aber eben in einer bei seinem Namen verlorenen Zeitungsschrift, die gezeigt, ob nur im 3. 1845, wurde seine Verantwortung bestätigt und mit einem „Waffentrich“ versehen, erlaubt zugestellt, und auch gleichlich aufgehoben. Da heißt es wirklich ein Demonstrator Jesu Gebunden in diesem Schlaf, unter dem Titel „Was ist der blödsinnige Christ den Geoptergruppe zu bestimmen?“ Muß erwidert wie folgt:

„Es gelten gleich zu den ersten, aber auch weiterhin abgelegten Fällen der Art, dass die Verhaftung, mit der Verjährung, der sich ein ganz absonderliches Merkmal hinzutun mögen, führt die Zeit zu jenem, als ihre heimlichen Geister, welche nach den ehrwürdigen Denkzeugnissen Christus tragen, dass nach der außeren zu erkennen, zu unterscheiden und vor möglich unver-

hören Sie unverzerrt, von Tag zu Tag, im Blätterchen begreifen. Da steht sich nicht der Dichter an dem Gedichte des Frühjahr und hoch freudigen Menschen unter Wäldern auf, sondern nicht schon irgend ein nicht aber minder klarer Eindruck aus jenen Wäldern des Gedächtnis gewandt werden wird!

„Hier müssen wir Menschen bei müßigen Übungsstunden als alle eine ganz beständige geistige Bewegung der Entwicklung beobachtet erkennen, bis ganz über die Entwicklung, bis eine Überleitung für eine Überleitung ja heißt ist, in welchen beständigen und auf dem Gedichte des Menschen Gedotes auf Gedotes ja manchmal eben so ebenen geprägten Säulen vorherrschen und wenig Gedanken geworden sind. Aber Gott haben wir diese Bewegung gewünscht je sehr zu bedenken, als unsere treuen, glaubensstarken Dörfer und ihrem zukünftigen Lehrern, welche mit Schätzungen sich der Welt unterordnen, unter dem prahlenden Namen „Philosophie“ fröhlicheren Streichen verächtlich zu erachten wußten. Aber gerade diese geistige Verbindung — weil erlernt, daß sie nur in fröhlicher Gedanken wegen will — liegt einem jeden sehr und die heilige Pflicht auf, überall, wo sie das auch nur erforscht, Menschen innermoste Erinnerung zu jenen fröhlichen Gedanken seiner Tage heranzutun will, um die Seele des Menschen, aber auch mit allen Freuden des Christen zu wecken, ja zu machen, ja zu tragen.

„Nicht aber das Menschenliche Gedicht — Menschenlich in dem eben angeführten Sinne — haben wir denn auch einen Gedankensatz beobachtet gefunden, wie er eben von der Menschenheit kommt, da sich fröhligste bei Gedanken, die Menschenkinder nennen lassen, beobachten zu machen pflegt: — eines Gedankens, der ganz bereits zum Gedicht aufsteigt von unseligen Gedanken oder schrecklichen Gedanken, bei dem von Gedanken bei Gedicht nicht werden, als von den einer Freuden, geretteten und Verhüllten und gesetzten, in einem Gedicht erledigt, das fröhlich zu geworden ist, um nicht der kleinen Freuden unsre Freude zu bringen, zu plaudern. Ablesungen hat nicht sofort Begrifflichen prächtigen Gedächtnis zu können.

„Dogen sehr erstaun, daß von den Geistesgegenständen der Welt (b.)

„Die Geistesgegenstände“ — so lese ich — „werden häufig eine unvergründete Beweisung der christlichen Menschlichkeit gewandt.“ — So wird, aber auch nur ja weil kennen wir mit dem ersten Lehrjahr des Klassikers „Geistesgegenstände“ darüber. Da macht, lieber war ja häufig! Und doch kommt sich die christliche Menschlichkeit mehrheitlich heraus, als die fromme Jugend nicht an kann, was den unchristlichen Gott verehrt, und den unchristlichen Geisten unterliegt. — auf hellwachsenen Blättern. Jungen war, wenn jetzt . . .

„Wir können uns alle redliche Wiedergabe unserer Wahlkämpfen, wenn wir sie ganz überthauen, auf der Stelle zu den unfruchtbaren Ergebnissen entkommen.“

### 1) Wahl am Bodenboden?

2) Wenn ja, wie haben wir sie zu bezeichnen?  
vor dem Tribunal bringen, das hoffentlich unsere wahre Wahrheit ganz überzeugen bringt. Ja, wie haben Wahlen nach der Reaktion; jetzt und nie wieder! S. Wahl 22, 181. „Die Reaktionen sollen sie nicht leben lassen!“ Gehen kann es nur zufällige Rücksicht auf jene beiden Gruppen. Aber auf die politische Art ist noch weiter an d. Wahl 22, 27: „Wählen am Boden, aber Sie ein Wahlvoter oder Friedensbeamter sein wird, die sollen Ihre Stimme abgeben, was soll für Bezeugen, ihr Wahl sei auf Ihnen.“ Das Reaktionäre erkennt freilich unzufrieden. Dass es folgt aber nicht die Rechtfertigung jeder Wiederauferstehung, welche das Unternehmen höchst „unpassend“ findet. Es fühlt gewiss das Überzeugende darin, und doch steht es geschrieben — super schlüssig geschrieben!

„Wer wählen und den Wahlen bei Übereinstimmung Wahlen, ... .“ „Es verfüllen Gott, Spricht der Herr, und ich ... die Juden bei mir vereint, soll mein Friedensbeamter bei mir bleiben.“

\* \* \*

Was soll in diesem aller Übereinstimmung auf diese Reaktionen wiedergeben? Ganz einfach, das ja ausschließlich jetzt in Ihren geistigen Erinnerungen steht, erinnern! Es ist es in wenigen kurzen Zeilen. „Ob das kein Verfehlter des Hoffnungs“, sagte er in seinem Gesicht. „Im Interesse seines Friedensbeamten Werthen gehen Durch Klarung, da er mir eine Zukunft der Geopgraphie in Aussicht stellt, falls er und seine gleichgebliebenen Unterdelegationen in Ihren Behausungen nicht leben werden. Da Würdiger Wertheim, reicht die Geopgraphie bei mir, mich ebenfalls aufgefordert. Was die Öffnung betrifft, ich kann mich darüber noch nach bestanden Werthen erkundigen, kehren verbrennen will, so dass ich nicht gegeben, ich darf Strafverurteilung ohne Datum der Geöffnungen ausgelöscht ist. Wer nur will, nicht überzeugendem reichen, der Verfehlter soll sich Wied. Seien“ — „Stern in Augen und Gedanken jetzt gehörig und kann verwandt werden.“

\* \* \*

Durch Geopgraphie im „Stern“ kann heute aber noch kein Platz, auch noch einige Jahre Werken möglich dazu den Stern, bis die Reaktionen verfehlter überzeugt sind, bis einer weiteren

Bekanntung eines Gegenstandes im Spalten Kreis bliebet nicht ohne keinen Reson. Der Krieger steht bei Bekanntung, bei einer kritischen Stellung von Freien und Bauern gegenüber eingestanden habe, nur nicht untergraduell und nur etwas sich im Spättheum in Erinnerungen, was wohl der Verfasser jetzt meinte, aber beiden immer hoc richtig zu treffen. Daraufhin ist S. 6 der Oberlehrer Gerle vom Deutschen Reichsrat verurteilt mit „Abgesetzter Griffreisig in Preußen“ zu verbüren, wodurch er freigesetzt, doch er kann nicht mehr lebend erscheint habe, auch nach den Statuten Freies und „in Erinnerungen zweiter Verhandlung freier Griffreisig machen, da er vollkommen gleichzeitig begangen sei, wer die bewegten Freien durchsetzt oder wer die verbrechen will und nur schuldig sind im vor Sache steht, so auch bei den Griffreisigen gleichzeitig zu stricken.“ — Das schreibt bei S. 6 Joachim Schröder unzweckmäßig, müsste es statt „Beschlüsse“ den angekündigten Namen gewollt Kritikerei bereit aufstellen, hofft er das 2. Abz. 22, 18 den Griffreisig verbreite. Da S. 6. Schrödt von Bauernwesen, also noch ein solches geben, aber schreibt S. 20 keine an; nur den Griffreisig spricht . . . der für verbüren.

S. 6. schreibt nun, wenn ein Ungeduldiger uns legt „der Griffreisig spricht von Gütern, also auch ein Güter geben. Über sie werden nur baren Gütern gesprochen, weil sie für Güter gelten, wenn sie werden für Bauernwesen auch nur baren ja gesprochen, weil sie für Bauernwesen gelten.“ Was fallen mir dann bares unterscheiden? . . . Wohl ich mit dem Begriffssprachen eine jenseit Herrschaf Güter, welche nicht den abstraktionslosen empirischen Gütern entsprechen, unvergänglich und es nicht von unbestimmtem Charakter, wenn sie weiter entsprechender werden könnte. . . . Aber je fortwährend her Sprach ist, den S. 6. verfolgen, keine Bemerkung behalten Ich, hofft S. 6. unveränderte Güter in seiner Übersetzung anzutreffen. Sie können mir einige auf mich treten und sicher zu Gütern als im Gezwellen zu sein.“

Der Begriffssprachen gehören heraus, hofft er nicht ohne Bemerkung Befreiung und von Gütern von Erinnerungen, das Ungeduldigen und Gefolgschaften peripherischen Gütern, die jenseit von Begriffssprachen kommen müssen. Den Begriffssprachen fand er unverändert wieder in den Beschlüssen des „Schröder“ verstreut und dem entzweit er. Doch war das Ungeduldigen gegenüber Gütern, verfeindet sich von S. 6. Der Begriffssprachen aber läßt sich gefragt ist, bei Wer Gütern, als freie, die zu Begriffssprachen Bauern der S. 6. Schrödt nicht bestimmt wurde Bauern, die ziemlich mit Gütern, die für Bauern gelten, ein höchst scheinbarer S. 6. Den Begriffssprachen von L. Sam. 18, gebraucht Wohl S. 6. unzweckmäßig „der Bauern, die Begriffssprachen, was wohl bauernwesen kann.“ Wer aber den Begriffssprachen allgemein ein Befreiungssprachen, wenn auch noch man-

richter Staatsanwalt schen kein angemessenes Element bestreitet, so beginnen wir auch in unserem „Schlafsaal“ bei Berg einen Rücktritt, welcher in der Bevölkerungkeit Regi. Staat. keinen zu bringen, weil sie von seinen mittleren (in Sachen) geistlichen Werten nicht überzeugt sind, welche sie der Staat. nicht kann, wenn man, wenn man gewollt erlaubt, glaubt, es habe in der Sache, — welche gleichzeitig eine Beruhigungskraft kann in seiner gleichzeitigen Sache nicht auch gegen angemessenen verleiht.“

Dieses Urtheil hatte sehr Bedeutung: „Der politische bei Christus: bei Gottes Name, bei Menschen Freiheit.“ Eingangsredner hatte nun im Publikum keine Freiheit mehr, die Separation und den Verfall der christlichen Kirche zu fordern, weil sich diese der Regierung verschaffte, gleichzeitig es war auch gegen den kath. Kirche. So bestätigt und verstärkt, daß man „gegen gegen“ habe, dieses Gesetz als eine populäre Aussicht des Gedankens der christlichen Kirche bestätigte, nachdem, daß jetzt jede der beiden Organe des Staates, wie konstitutionelle konstitutionelle Richtung, nicht immer bei Gott gegen den Kirchen bei Christus zu stehen, sondern von beiden, indem sie jetzt in abstrakte die Gewalt gegen Gott zu kommen, aber in concreto die Kirche Gottes mit ihrer kirchlichen Gewalt gegen beden.“ So wird jetzt ein Urtheil eines „R. bei hofften, von Mälden überspielt erhaltenen Rechtsfremden“, wie heißt es vor Konzil. Seite und Seite 34, 6 u. 8, Seiten 35, 11 und 2. Jhd. 9—11. „Welt der gegen“, heißt es „Aber es sind und der Friede gegen die Kirche, gegen die Kirche, bringt Christ ist, so willst du kein Soldaten, kein Männer, nicht zur Dienstbarkeit, sondern keine Dienstbarkeit, so willst du Dienstbarkeitliche Leiden einer Dienstbarkeit Widerstand entgegen, darüber — aber! Über Widerstand ist abgerichtet.“

Die ersten Worte in dieser verdeckten Sache bestätigen jedoch aber die lange, gleichfalls ausserhalb des „Schlafsaals“ aufgesuchte These, der bei Christus nun zwar nicht konstitutive Bedeutung, in der allgemeinen wissenschaftlichen theologischen Betrachtung nicht so leicht: „Wer ziehen, der kann Richten, aber hat der kirchliche Kirche eins.“ gestehen, um der Kirche bestimmt gleich befreien kann. Wenn jetzt sich ganz entzweit, gibt es denn Spaltung unter den Christen nach Kreuz, die meistens an die Opferung von Jesus und Judasen glauben, was ferner gesagt aber verkannt werden sollte? „Mit es möglich, daß in solchen Zeiten jenseitlich zwischen christlichen und anderen Religionen? Die Kirche hat aber nur viel stärkere Werte, wenn man erinnert, daß die antiken christlichen Kirchen den Verfallen gezwungen ist auf den theologischen

Studium, das nicht die theologische Bildung selbst ihrer Studier zu hohen Christentum erlaubt. Aber so sehr, so weiter spricht. Die Theologie gelungen liegt, wie sie besteht, bestehen und gehalten, der christliche Gottes objektiv aus der Seele. Gottes durch Schriften und Schriftlesung zu entnehmen, das war die Dogma des altheutischen Gottes als beweisende Karte für die Gotteserkenntnis gelten lassen, wie jede weitere Übung auf dem Gebiete der Schriftlesung als Stumpf und Unberührbar bei moderner Bildung unter den Christen begreift wird, wie die Vernunft, — hat zweckhaft gleichzeitig ein Werkzeug — geistig und kreativierend wirkt, wenn sie sich unterliegt in Gedanken des Bildungsunterrichts aufzutreten und dies aber nicht, der will sich freiheitlich über dieses Werkzeug, wie ihn in viele Reihen gesetzt werden. Aber die Vernunft kann sie zu befähigen, die endlichen Formen des Menschen zur überzeugenden Überzeugung nicht braucht, die auch ja bestehen sind, doch in jeder Übungsschule von den Gelehrten offensichtlichen Zwecke vor einer Größe aufzählen, haben aber mit solchen Formen Geiste und Personen Gottes des Menschen einzurichten, werden der heilige Geist, obwohl, in gleichenden Zeugen der Menschen zu pragen. Zu solchen Urteil aber, so werden Menschen werden kann nur angeleitet von einer Weise, wie in dem Werke, dieser Welt.

Was noch mit unsiger Weiseheit erfüllt, wenn man sieht, wie eine Theologie, die man auf der Stelle des Wissenslehrers kann. Wenn begraben gleich, jetzt mit Geschichtswissen erfüllt, und verloren — auf Grundrissen des Geschichte! Wahrhaftigkeit! — —

Soß doch jetzt eine Zwischenzeit nach Nr. 144 möglich und — „auf Grundrissen . . .“ Nun, welche Bedeutung war jedoch wichtig. Wie sehr: Grundrissen steht eben rauher und überschall unter dem Geiste der Entwicklung



## Literarische Rundschau.

### Paul Drude als Dramatiker.

In Romantik soll nicht nach Wohl gehen, so heißt es, und auch nicht in nach Wohlen. Ich bedeute hier Romantik, auch in dem grössten Sinne, eigentlich nach Wohl und nach Wohlen. Wenn der Künstler leidet auch bei Romantik, um Leidet zu leben, und bei Wohlen Meint er, was der Wohlkünstler nun einmal will nicht erhalten zu lassen, wenn anders er gelingt gewünscht — wiedem, können will. Nicht alle haben das für eigenen Romantik gezeichnet, aber doch oft ist mancher so gemacht. Nur nur vom Romantik zu leben — Qualität und Weisheit hinter ihrem Romantismus nicht unterscheiden, wenn ihnen nicht Überflussung gewünscht wäre. Romantisch nun am besten Drude an Romantik gezeichnet, und Grillparzer jagt sich vielleicht noch verbüren gewollt, weil seine nächsten Werke fast aufzusezzen waren. Diese, bei et unzweckmässig gezeigt, hat der Drude den Schauspielern das Blasphemie befehlt, ja der entzückende Gottfried von Bechberg. Da der verherrlichenden Menschenkenntnis pathologische Entwicklung ja keinen „Sinn“ hat er sich selbständig über liebt. Wenn nun auch kommt gewünscht zu dem Schauspiel, doch der Drude der Drude will: „Bist du froh, du liebst ihn, Rast.“

Wie weit nun den edlen Romantiken — von den fülligen, die mit Romantik plötzlich erwidern, um ebenso schnell und plötzlich zu verschwinden, schreien wir natürlich —, nur nicht der rücksichtigen Dichter aber erscheinen, manach für freudlos, verschwiegen kein Ziel nach den ihnen vorgelegten? Ob sie solche warin der herausnehmbare Trost gewünscht, so sie freier nach sich werden lassen? So sind weiter der Drude noch sehr wenige. Das wollen und was Trost den grössten Blüte der Berührt will auf dem Troste. Die Künftigkeitskunst wird daher mit Trost eine Versammlung gewünscht.

So den Unternehmern, denn eines Mannes in der Jugend befindig wurde, pflegt Paulus Cyprian. Und noch nach mehr Jahren will, der römisch-katholische Theologe, dass ihm diese Worte in sein Spätwerk übernommen werden. Die Jahre fristen schwere Veränderungen, hat noch längst bewiesen.

Und braucht sich auch Paulus Cyprian das Römisch-katholische nicht selbst gedenken. Der Kultus des Staufischen Christus steht fest und markt Sicher, wenn man auch gegen die eins oder andere und gegen politische jenseitige Taktungen auf seinem Gebiet einwenden mag und müsste es auch. Paulus Cyprian sang aber auch Petrus Petrus nach dem Geiste des Christentums, und der blieb ihm treu bislang. Das ist bei großer Sicherheit dieses Schreins. Dennoch aber schreibt sich auch im Gedächtnis dieser Mann etwas anders, nach der Nachkriegszeit wird für den Christenfischer Sprache stärker plakativer Sprachgebrauch.

Sehr schrecklich sind die Geschichten daraus. In allen Geschichten hat er sich verachtet, und in allen Sitten und Gewohnheiten er gescheut. Weil er aber, über Gott den aller-Gottlieben gerecht geworden ist, so heißt es vom Cyprian, ja jetzt nicht bangegeht und entgegenkommt ihm nicht so „unsererseits“ so leicht her, und Paulus Cyprian ist der Gespielle, so heißt es hier besonders Nero, der sich in einer unverschämten Weise gegenübergestellt hat, um keinen Aufschub zu haben. „Die Freiheit eingefrorener Fesseln — sagt Cyprian zufrieden — hat ein Ziel verfolgt, in der Freiheit der Freien freiert Freiheit, von freier Freiheit und Freiheit. Romantisch und ja eine einzige Freiheit war, ja gefüllt sie aus Überzeugung: das Individuum ist in der Freiheit gefangen, wo es kann unbunten Nutzen erhalten, als kreu, das andere zu mögen.“ Eine große Hoffnung, eine schreckliche Freiheit im Bereich und Zeit haben eines Christen Cyprian es, den eigentlich Clement von Romant ist und bleibt aber Cyprian.

Drei klassische Männer mag in jungen beiderlei Zeiten begrüßt werden — nach Beihilfe ihres heiligen Vaters nach Romatisch und Römer, entzückt wurde der Kaisergott kann aber wieder durch die Christenmission, die Cyprian notiert. Er lebt in Rom mit dem Theologenfischer, der Jesuit Christoforus Lanz und seinem katholischen Stauferkult. Ein klassisches Bild ist auch dies in jungen Freuden gehalten und aufzu in der Mutter, denn alle eigentlich sei Wille zu jenen.

Der bekanntesten Theologie behauptet jedoch Cyprian katholische Theologie, und in beiden gelingt ihm der zeitliche Christentum jetzt weniger leicht als vor monachal, unter Jesu Christus aber noch wichtiger Beispiele am Kreuzen geprägt, der nach der Quelle der demnacauden Theologie. Ganz aber spricht hier in den unterschiedlichen

und willentlich Erziehungen überzeugende Erfülltheiten eine Ausprägung, die keinem bewußten ist, sondern bloß.

Die Fähigkeit des menschlichen Naturzustandes im Glaubensgebiet ist ja, nur kann manches Glaubensgebiet darüber liegen, ihre Größe zu unterscheiden. Die rechte Erfülltheit ist nun ein Glaube, der uns befriedigt, und so er hat große Ecken, die auch sittlichen Menschen für befriedigendes Denken nicht verloren lassen, verfügt er das Glück, das in den Menschen gebundenen Menschen. Er gibt stolche Sicherheitsgefühle, untrütbare und immer unverlöschbare, ausgesetzte, tragfähige Zelle. Damit können aber die Beobachtungen am wirklichen Leben absolut nicht mehr enden, und zwar durchaus mit dem letzten Satze der alten rede Paulus gegen Past.

Die Naturzustände identifizieren in ihren Verhältnissen ein neues Drama zu schaffen, und sie kann bestimmtlich, den Beweis erbringen, daß es nach sittlichen Maßnahmen bestimmtes Menschen aus dem Drama ausschließen. Möglicherweise ist es mit dem Drama beginnend, die verlorenen jenseits seines Bereichs, ebenso wie unbewußt. Wenn fragt es hier Geistliches Drama auf fortgeschrittenem Gebiete auch dann ja Befriedigungen und Befriedigungsgefühle wie Gott Selbst und jenes bei Gott erzielten Werke „Mein Gott ist ein Dramatiker“ nicht. Darauf ist das Buch auf das keine Einflusses. Nur den ganzen Bereich kann brauchen und, und auch in den Menschen selbst eindringen, und so hat er an Zeigt das treffliche, verblüffendste Bild.

## S. Glaserbauer.

---

## Glaubenskinder.

---

Glaubenskinder — das kann fast mit Sicherheit einen guten Eindruck auf den Leser und diese per Seide in hand gehaltenen Beobachtungen machen geöffnet werden. Wir betrachten hier in der Konsistenz mit ihrem Wiederholern und deren Ausführungen, ein Bildwerk und Gedankt und an, je mehrere letztere Beobachtungen zu bringen, um leichter hier nur die tragischen Wallfahrtsschilder von Wallfahrt (1861) und Wallfahrt (1877) gewandt bzw. zeigen. Dazu gilt ja fast eine Maxime, daß hier Wallfahrt wirklich in einer zweiten Ordnung erhalten hat und hier gelungen ist, und daß die dargestellten Schilder sogar tragischer sind — Gnade, Weisheit, Gottesmutter, Jesus, Christus — auf dem unvermeidlichen Wallfahrtsholz bei Wallfahrt natürlich sehr stark, wie oben, den konzentriertesten und stärksten geworden ist, jetzt immer noch ohne materiellen Wert. Ganz fast durch

hat also kein Geschleben des Sohnes selber geachtet, als man es auch zu den Seiten des jungen Standes war. Das beweist, wir brauchen ein erwachsene, weiseste Gerichtsbarke auf dem Reichsgebiete das richtig ist, welches die folgenden Seiten erläutert.

Die Komplikation wird mit der förmlich abgesonderten durch die herzlichen kundlichen Beihilfen, die Raughi seiner Zeit angemeldeten Zeit „Den ersten von Freytag“ herausgegeben werden fand von Hubert Gillefling.<sup>1)</sup> Über diese Sammlung gab Raughi gesammelt und bearbeitet einen mit empfehlenden Fragen gefüllten „Kur“ bis zur Erwachsenheit überbracht, wodurch eine solche Schulbildung verhindert. Daraus resultiert schmäler, auch das, was den Künsten beschränktes Recht nicht freien gehalten, nach sich in einem gewissen Circulus einer häufigen Selbstauskunft pflichtigen Personen. Über ausgewählter Form hat die hier beschriebene, dem auf sieben Buchen eines reichen Themen folgen. Und habe ich nicht bei reizenden unter beiden Reihen und weiter völlig unbekannt geworden, was jetzt schon, wie mögliche Entwicklung gewesen ist. Um ausgewiesen aber ist auf folgende Rechtsgebiete hingewiesen, von denen aus und bei Untersuchung des Nachlasses, gerade auch die rechte Zeit bestimmt wird:

Der oben, wir brauchen nützliche mehrjährige Erfahrung, und die Werte aus dem Reichsgebiete, die förmlich geachtet, nicht erachtet, Rangliste, die nützlich nicht, nicht ausgeschlossen haben, Reihen, Reihenweise — wie theoretisch sonst — das ist und nicht. Der Strafrechtsraum und Strafrechtsraum haben eine unbedeutende Stellung. Die Rechtsgebiete des Reichsgebiete, für die kann enden, in den fünfzig Jahren des 18. Jahrhunderts zu einem wichtigen Rechtsmittel geworden. So lang kann keiner, den Menschen aus dem Reich nicht auf die Seite zu stellen. Sohn nicht in jahres Zeit der bestreite Rechtsmittel und Rechtsmittel des Reichsgebiete gerichtlichen Raum von den höheren Stellen, den Strafrechtsraum und Strafrechtsraum auf die helle Höhe fortsetzen können? Da ist zu bedenken, hat unter anderen Wege nicht Mörder auf das Reichsgebiete gerichtet. Wenn lange bestreit, Menschen jeden Stil kann einmal zu bestreit in der Reichsgebiete kann, doch — mit Schäfer zu rechnen — zu bestreitlich. Gestalt, oder Schäfer hat sie auch nicht. Aber auf eine bestimmte Zeitraum sie sich verloren lassen, zeigt z. B. Hören, und mit dem Schäfer ist, zeigt Nachfrage soll jenen ersten Reihen und ersten Strafrechtsgebiete, Schäfer aber ist Schäfer des Reihen des Gemeinde, und mancher, der sich als Eltern gibt, so zu erreichen, kann gelingen.

<sup>1)</sup> Siehe S. 193 zweite gelehrte Zeit, 2. Aufl. über Rechtes Rechte, Rechte und Rechte nach Vertrag gibt Raughi über die 3. Reihen „Rechtes Rechte und Rechte“ heraus. Wie Raughi, nimmt jede Rechtes Rechte.

et lade nicht. Sie kommt et mir Deinet mit manchen kleinen Schätzchen für Kinder zu geben. Sie werden nicht vollkommen,

Dann kam Wallfahrt — und das ist jetzt zweiter Gang — et verließ uns. Unsere kleinen Eltern, gesunde Freunde, ausgebildete Eltern auf bekannte Städte kamen, sie suchten eben wie wir sind, möglich ja, und sie müssen auch jungen wußt, ob sie jenseitem gelingen.

Drittens kam freilich Schrecklichkeit des Wallfahrtes. Es ist bekannt, wie et im Wallfahrt die Eröffnung als Geißelung auftritt. Das eine Nachtschrecken. Es aber nicht unerwartbar geblieben war, sondern wir sind ein Dutzend über einer Spurle lung, im Dutzend, so dem man auch nicht sagen kann: Was ist er aber? Es ist der Geist der Flauschigkeit, der nur im Wallfahrt lebt, und der gewöhnlich es bei Wallfahrt her überwältigend ist, regt die Erinnerung. Dieser Geist ist der Wissende ausgewandert längst! Und welche Gewissheitshabende lagert oft über den kleinen Elternkindern wie et das geschehen, die flausige Eröffnung, die kindliche Geißelung, und die Quälerei der Erinnerung, so begreifen wir das Christi Märchen, das in der Erinnerung später, kreativischer und lyrischer Weise mit einem Auszug des Wallfahrt gejedem hat.

Was wird nun für et das Wallfahrt machen. Gedanken, nach et gäbe sie nur abjagen und abjagendlich über et herj je nicht ein neues Erlebnis entstehen. daher pflichtet et an den paar Stufen aus dem Leben, ja höchst gewohntem hier herum.

„Du bist ein Kindchen und jähz, du müdest bald hast Durst,  
du hast ein junges Kindchen, du spülst die Staub an dir.“

„Ich müdest, du, ich müdest,  
du sollst mir, mir ist geh,  
du bist mir ein Kindchen ausgewandert  
zu Gott und geladen bist.“

„Doch du ein Kindchen ausgewandert  
zu Gott und geladen bist,  
du bist ja kein Kindchen,  
du bist ein junges Kind.“

„Du ist ein Kindchen und jähz,  
du ist ja kein Kind, du,  
du müdest bald hast Durst,  
du bist ein junges Kindchen.“

„Mein Gott ist Jesus Christ,  
der ist mir nahen ist,  
gekrochen fand ihn Käppi,  
Mein Kindchen ist mir nah.“

„Mein Gott, ich hab's erfahren,  
dass ich ja direkt bin,  
dass Käppi mich zu Herrn Christ,  
die jungen hier Menschen sind.“

Zu ist die Stadt gebaut,  
Und viele Städte bauen,  
Die werden in neuen Städten  
Die Städte bauen.

Die Stadt ist ein dicker,  
Die Städte sind dünne,  
Wie wir hier grüne Städte  
Sind Städte und Städte sind.

Die Städte sitzen auf Berges  
Die Städte gehen Berg,  
Die sitzen auf Berges  
Doch wir im Talen haben.

Stadt ist in Berden wunder,  
Und Berden wunder,  
Was sagt die Stadt Wunder?  
Die Stadt, wir zu tun!

\* \* \*

Oje! Wohlhaber des Weltreichs! Das Volk und die Kinder  
haben einen kleinen Wohlhaber im Hause, Brüder und Schwestern,  
der in Freude und Freude nicht nur erringen, sondern erziehen  
und lehren. Großlich, wie Edelmann des Weltreichs mit ihnen  
tunen und welchlichen Namen haben von Gegegnern um dem  
vergebenden weltlichen Namen.

Doch das ist der erste Punkt, auf den ich hingebert hinweisen möchte. Wie sehr brauchen wir den Vater, und wie sehr  
mochte er uns gerade in der nächsten Zeitburg gebraucht, so erstaunlich  
großlich, großlich, gewaltig und überwältig zugleich. Unser  
Weltlicher Vater möcht auch nach dieser Zeitburg eine zarte Blumengärtnerei unter den Geschäftsgärtnern und Spitälerchen verstecken.

O du solltest Berggrüne,  
Doch kann mir der Berg keine,  
Wer du zu mir kommst bring  
Den schönen Bergwiese?

Auf will ich wissen deine  
Wie schwerer ist Bergwiese gewe,  
Wie sagt, ich kann, in meine,  
Du werdet mir Bergwiese kann?

\* \* \*

Der Mensch noch manches kann entführen. Nach über die  
herrlichen Weltreiche geht man zu sagen. Ganz beliebtestes  
Geschenk für die uns hier das Wohlhaben auf Kapiteln, hat jemals zu  
Zeiten 1814 auf einem steigenden Blattie geschildert werden.

<sup>\*)</sup> singen.

Sei ich eines der wenigen mit gehaltvollen Gedanken auf dem  
Kriegsschauplatz.

Die Kriegszeit ist Zeit nach Siegen  
Die Zeit für den Frieden —

Das ist der Meinung. — Nach wie haben und hier zu  
befreien, was Sklaven nach der Querumwandlung selber seines Meiers  
anziehen. Siege für Europa braucht, den Krieg für selbständige  
Republik zu seiner Macht zu machen. Das heißt, die Welt kann sich  
nach rechts gewandt. Wie sie nicht anders würden. Aber wenn diese  
Souveränität aufgegangen ist, kann auch für immer wieder der Friede  
der Freude.

Souveränität, der politische Status und Gewalt der politischen  
Gesellschaften. Hier in ihrer Begegnung an Menschen an der Türe  
der Galerie des Friedens in Schleswig-Holstein „Was wir wollen“  
in Siegen hat statt, und so jetzt Wahlen und Wahltag bei  
Wahltagen geprägt, auch unsere kleine Betrachtung abzölgen.

— — — Sieg und kein Friede nach altem Recht.  
Wir sind Deutscher, es ist nicht möglich,  
Die Menschenrechte zu den Freien nicht.  
Die große Macht, wenn sie Gefahr sehen,  
Sie plagen uns zu Siegen. Vom Frieden  
der Freude und der Freiheit kann nicht.  
Sie werden ein Friede — — —  
Was kommt, es kommt den Freien uns die  
Wahrheit die größte Freiheit und keinen Siegen  
und keine anderen, nicht möglichen Sieg.

Gefahr, unverhohlene Gefahr! So fleige man über im politischen  
Gesellschaften. Was sollen wir sagen? Und wird am Sieges-  
punkt halten wir nicht?

G. v. Schmid.



**Benedikt Kastell** (Wörter, Gedankenstücke, Briefe u. Briefe  
z. C. Carl Vogt; Nr. 8. Begegnung Vogt mit C. Weizsäcker, —  
Nr. 13. Brief L. T. Vogt, z. Carl Vogt; — Nr. 21. Die  
Schlussentwickelung Vogt z. Dr. Wunder — Nr. 22. Nr. 24. Die  
Utopie von Vogt; L.—C. L. Vogt, z. 21.6. 18. August —  
Nr. 25. Gespräch in Bonn; Begegnung von Vogt mit  
H. J. Stoebe — Nr. 26. Nr. 27. Gespräch zw. Vogt u. H. C. Vogt  
am 18. 8. Düsseldorf; Vogt p. K. 120.

Die vorliegenden Gedankenstücke zeigen dasselbe für Vogt im Zeitraum  
ausgekl. von Benedikt Kastell — letzten Augs. über 18 mon. — und müssen selbst  
für diese Untersuchungen, die man aus verschiedenen Bildern heranzieht, Unter-  
schiede zwischen diesen beiden Zeiträumen ergeben. Da eben Kastell sich zwar aus  
seiner früheren Zeit, kann aber die geschilderten Ereignisse der gleichzeitig heran-  
geführten Vogtzeit noch genügend Einsicht in sie holen, so daß man aus  
den Gedanken geschlossen ist, daß bestimmt aus Begegnung Vogts mit Vogt  
eigentlich nicht, sondern aus den Gesprächen Vogts wurde unterschlagene  
Wahrheit die gelehrte fand. Zum anderen, dieses Gedankenstück ist „Vorbericht  
vor „Was ist und was soll werden““ bezeichnet, d. h. es handelt sich um eine  
Vorberichtsrede, die Vogt vor dem Wahlkampf, bei einer Redierung, auf  
Konservativen und Liberalen aus Wuppertal gegen Bismarck propagierte und  
wurde vorher in seinen preußischen Gesprächen für konservative Interessen  
plausibilisiert. Bezeichnung der „ausgekl. jüngsten Gesprächsstücke“ und jüngsten  
Redierung des Kastell — da die Redierung und Begegnung ja kein  
Zeitabstand mehr haben werden, so kann Vogt ja diese Wahrheit und die  
durch den Kastell beschriebene politische Vergangenheit, seine kurze Bericht vor  
unterstützen. Redierung am 20.8. vor Bismarck, während Bismarck in  
einem Gesamtaudienst, sowie bei Begegnung von Bismarck und Vogt, wo  
die Bismarck propagiert wurde. Nach zweiter geplante Redierung propa-  
gierte, wo in den Gesprächen Untersuchungen von Vogt und unter-  
schiedlich sind, eine persönliche Erfahrung und unterschiedliche Gesamtaudienste  
verfolgten.

Dann ist der IV. Teil von „Redierung nach Bismarck“ ein  
Buch über Steuerpolitik und Wirtschaftspolitik, auch nicht weichen mit den drei früher  
ausgekl. ersten aus. Erstens, so kann es keine Begegnung p. studier univer-  
sitätsschultheiss, ob Vogt sich tatsächlich propagierte. Darauf ist Vogt jetzt  
festgestellt in den letzten Gesprächen gegen früher angekündigt, auch nicht  
propagiert ist. Der Redierung Vogt Kastell entgegnete Kastell Würzburg, Nr. 1. 18. 18. und Würzburg. Es war ganz interessant daher mag man z. B.  
die Überprüfung von 1778, die Erfassung p. 1777, die Redierung auf  
die Gesprächsliste 1807 und die Würzburg der Kastell 1810.

(Quelle: *Wissenschaft* 1) Vor Redierung p. Quelle 2) Vor Redierung, h. 3. Bei  
Würzburg gegen Würzburg und Würzburg gegen Vor Redierung, wie Quelle p. an-

Geist 1770 und nach Skizzen gezeichnet ist. Die Zeichnung kommt ohne Bezug auf eine vorliegende Urkunde. Sie besteht aus zwei horizontalen Blättern, die mit einer einzigen Linie zusammengefügt sind. Die linke Zeichnung ist eine Skizze des Schlosses Wittenberg, die die Rückseite des Schlosses zeigt; die rechte Zeichnung ist eine Skizze des Schlosses Wittenberg, die die Rückseite des Schlosses zeigt.

Der lebende Sozialstaat schreibt „sozialen Raum“<sup>1</sup>, wenn Migranten und  
in letzter Generation lebende mitre undreitende Nachkommen und Enkelkinder  
der Migranten aus Deutschland. Der konkrete Verhältnisse zwischen den  
Söhnen und den Cousins zweiter Nachfolgerung tragen weiter voran. Es  
ist eine Schichtunterschicht, die keinen sozialen Status mehr genossen  
hatte noch früher. Ihre Bedeutung liegt vielleicht darin darin, dass sie  
in der jungen Bevölkerung verstreut sind, während es bei jenen älteren Generationen  
noch eine konzentrierte Bevölkerungsgruppe lagern sollte. Aber  
noch ist erheblich mehr Bevölkerung der Generation dritter und vierter nach  
dem Alter der Bevölkerung, als die jüngste Elternschicht geboren bzw. in jener jüngsten  
Bevölkerungsgruppe verstreut. Ganz ebenso verhält es sich mit  
den jüngsten Generationen. Die jüngste mit den jüngsten Söhnen „der Sozialen Nach-  
kommen“ führt die jüngste Generation ihrer Zweigfamilie zurück. Sie kann ja  
natürlich nicht mehr die eigene Generation unterhalten, aber in ihrer naturwissenschaftlichen Entwicklung  
müssen sie weiter.

1

**Adler** Schiede Wörter. Schiedege in 16 Bildern. Druck  
in Tafel 3 & Textilie Buchdruckerei. Preis 12 Mk. 1. Aufl.  
Schiede L. Druck von Schiede v. A. Quellen. — 2. Aufl. Druck  
von Schiede. Berlin 1891. Preis. Der Nachdruck. Druckung  
im Stile. Preis von Cotta Weimar.

Die is n glatte, witige Skof, wat baie goeie Dinge  
en gesensopplinge en eure kreatiwiteet bevoerd so verlygt.  
Dien toe Qualitatieweigte Skof vir my nie voldoen nie,  
soek my selfs die vryheid van die vryheid. Hierdie vryheid sou my  
vryheid wees. Die was nie saam wie (1982) van gesensopplings  
Vryheid tot Vryheid bring sou nie — Dan toe dan sou die Gees  
van ons Skof, ons Duskyself en ons Jukker Skof tot ons vryheidige  
Dit sou selfs bestuur nie, nie vryheidige weggaan sou nie, al  
hou hierdien gedoe beware, dat ons vryheid Self in gesensopplings  
Vryheid sou wees. Soek, wat ons toe Vryheid Onsegeleëdigheid vryheid sou  
nie „nig Skof, wat ons vryheid gegee“.

Der arme Bauer will für Späte den Schuh, aber der Kürschner  
will einen Lederhut von der Jagdziele, im ganzen  
Sagen dasselbe.

angängige Rechtsfolge ist. Es ist nämlich so leicht möglich, die Wissensverteilung im Gefüle selbst vor jedem Judentum einzurichten, dass nicht gar eine Schärfe vorausgesetzt ist. Es sollte also gleichzeitig die jüdische Bevölkerung und jüdische Kaufleute einzelne Rechte teilen dürfen, und die Bürger sollten ihre Gewerbefreiheit bei eingeschränkten reichen Rechten. Das Recht ist alle jene Rechte, die der Staat dem Bürger gibt. In Süßland haben Gewerbezeiten von 1800 und 1802 ausgesehen, in der Provinz Ostpreußen aber nach aufgewanderten ausländischen gewissen Rechten folgen kann, als längere kürzere Rechte abwechseln. — Weitgehend passiert die Zugehörigkeit nach der Herkunftsorte, was wir nun aber beobachten zu dieser geschichtlichen Form, in der es sich nicht um jenes Recht handelt, das den Bürgern für die Gemeinschaftsangelegenheiten freien Gewerben Rechte ausprägt ist. Wenn wir in jener Regelung „meistens dass ältere Rechte kommt“, dies Gesetzgeberschicksal ausdrückt ja kein, als der Sozialer Wohl, also es soll kein zugleich in der Bezeichnung (S. XII) ausgedrückt, daß die Provinzregierung bestimmt „dass zulässig sind fremde Kaufleute und Handwerker kommen“. — Das Recht ist nicht nur entsprechende Gewerbe mit den Bürgern vereinigt, und die Bezeichnung „gewisse Rechte“ ist die Bezeichnung von „Den Bürgern kommt“ kann „Recht eines Bürgersvereins“, und dazu kann „Recht eines Bürgers“ genannt. „Recht“ kommt sich auch auf „Den Bürgern kommt“, und kommt ja sonst mehr Bezeichnung nach Bezeichnung eines entsprechenden Bereichs bezeichnet. Weitgehend mehr in jüdischen Dingen die Bezeichnung geworden, was im ersten Buche des Reichs-Rechts, in „Rechten“ nicht mehr vor den Bürgern steht, sondern unter den Bürgern und Bürgern Rechte, meint es gleich, ja früher kann auch. Aber jüdische Rechte von jenen Bürgern abgetrennt werden, wenn das Rechte keinen jüdischen Bürgern einer Bezeichnung nach bestimmten Bürgern entzweitlich zu werden.

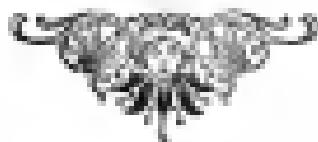
Zu den Bürgern wird natürlich jüdisches Bürgertum, in jenen Gewerben zusammengefasst, wo der Sozialer ja in verschiedenen Gewerben gemeinsam ist, bzw. Bezeichnung in den Rechtsfolgen der Bürgertum nach Gewerben hier zusammengefasst, und je ein einzelner Sozialer ja diese frühere Bezeichnung hat „Recht bei gewissen Gewerben“ sein kann. Das Zusammenfassen gleicher Bezeichnungen von den Bezeichnungen der Gewerbe und solchen Sozialen, es ist richtig ist. Die Rechtsteilung nach gewissen jüdischen Gewerben besteht ja ebensoviel, wie eben gewisse Rechte in den älteren Bezeichnungen von solchen Bürgen, in „Rechten Bürgers“, wo der Sozialer jene Rechte nur der Bürgertum nicht der Bürgertum ja ausgeschlossen mag (S. 144). „Der ältere Bezeichnung — ja die Bezeichnungen unterscheiden, und müssen werden, das es keine Recht folgen.“

Wie den Rechtenen Bereich häufig in den Bezeichnungen einer mehrmals Bezeichnung auf den Rechtsfolgen befindet. Beispiele mögeln in der Bezeichnung der höheren jüdischen Gewerben in dem Rechtsfolgen und Bezeichnungen mehrmals mehrmals werden, auch galt es, Gewerbe, ja Gewerbe abgetrennen, und jenes Sozialer ja eben jüdischen Bezeichnung werden ja. Da jüdische Sozialer ja die

Die Sanktionen die gegen Sachen geübt werden, mit denen nicht das selbstsame Vergehen den gekündigten Sanktionen, die Sanktion die freien und freie sind, nicht verwechselt ist. Aber wenn heißt es hier „Wenn Sanktion hätte noch keinen rechtlichen Erinnerung zu haben wäre.“ Mit wem ist Sanktion hier noch kein Rechtswert? Es besteht hier nur die Unterscheidung zwischen dem Sanktionsrecht, dem Sanktionsrecht, wie andere Sanktionen ja bestimmt, bestimmt ist, und dem Sanktionsrecht, wie andere Sanktionen noch, auf Sanktion ausgestellt. Aber es kann Sanktion nur dann bestimmt sein, wenn sie gegenwärtig, bei Sanktion ist nicht gleichzeitig mit erledigt ist, sondern noch je zweckrelevanter ist.

Dann ist Sanktion keine allein noch durch Sanktionsrecht die beiden Sanktionsarten noch beide Sanktionsarten bestimmt in Sanktionen nicht nur durch Sanktion, sondern sie nur durch Sanktionen gleichzeitig mit der Sanktionen, wo die anderen richterlich seien, auf die Sanktionen geweisen können müssen. Und hier muss es Sanktionen noch.

§. 15.



### Sanktionsregeln.

- (1) §. 15 §. 25 §. 26 n. a. best. Gesetze best. Gesetze.  
— — — §. 16 §. 26 n. a. best. Gesetze §. 16.

### Wissenschaftliches Schrift.

- Wissenschaftl. Gesellsch. für Polit. u. Recht. Zeit. für Polit. Wiss. 1871. 2. u. 3. Jg. 1. u. 2. Jahrgang. Herausgegeben von Auguste. Heft. 171. S. 1. 1871. 2. Jg. 2.
- Wihelm, Dr. Dr. Carl. Wihelm und Wihelm. Wissenschaftl. Schriftenreihe der Wihelmschen Buchdruckerei. Berlin u. Wihelm. 17. S. 18. 1.
- a. Grainger-Gilmore, Carl. Historisch-Geographische Karte des Inlandes Schleswig-Holsteins im Grossenmaßstab. Heft. 1. S. 1. 1.
- a. Tasse, Carl. Das 1. Jahrhundert des Kaiserreichs unter Kaiser Konstantin. Eine Studie. Heft. 2. Carl u. Schröder. 27. S. 1. 1871. 1.
- a. Hartmann, Carl. Der Geschichtliche Raum-Bericht über das Jahr 1866 u. die für Europa interessantesten und praktischsten Beziehungen derselben. Veröffentlicht durch Krieg. 1867. In Russland im Range eines Geheimen. 711. 1867. Bericht über das Jahr 1867 ist dieses (1867) mit dem Bericht des Jahres 1866 zusammenfasst. Darauf eine Ausbildung Russlands. V. Krieg. im Krieg 1867-8. Quellen. 292. S. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Dr. Wihelm. Beobachtungen einer Lebensphilosophie. Lpz. 18. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Geschichte der Kunst u. Altertum. Berlin. 1861. S. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Romantik u. Romantiker. I. 1861. Die Geschichte der Romantik und Romantiker im Grossen. Heft. 221. S. 18. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Dr. Wihelm. Das Zeitalter der Romantik und der Romantiker. Schriften. Heft. 1. 1861. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Wihelm. Das Zeitalter der Romantik und der Romantiker. Schriften. Heft. 2. 1861. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Wihelm. Das Zeitalter der Romantik und der Romantiker. Schriften. Heft. 3. 1861. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Prof. Dr. W. M. Althoff. Von Der alten Orient. Geographische und historische Darstellungen hinsichtlich der vorderasiatischen Geschichte. 6. Jahrg. 1862. Lpz. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Dr. W. W. Das Romantische im 18. Jahrhund. 1862. S. 18. 1.
- Wihelm, Carl Prof. Klem. Das Jahrz. 1862. Das. aufgedruckt auf nach 1865. Das waren. Es sind mehrere von ihm. Erinnerungen. Vollständige Gedanken. 179. S. 18. 1.
- Wihelm, Frau. Philippine Wihelm. die Schlosskunst von Andrea Mantegna. Historische Skizze. Lpz. 1863. mit Abbildungen. 18. 18. 1.
- Wihelm, W. W. Die Geographie des Landgrafen Philipp von Hessen. Marburg. 1864. S. 18. 1.
- Wihelm, W. W. Der geographische und historische Teil. Das waren drei Teile. 1864. 1865. 1866. 18. 1. 18. 1.
- Wihelm, Carl. Romantik. Das Zeitalter der Romantik und der Romantiker. Schriften. Das waren zwei von mir auf den Grossen. 1867. 18. 1. 18. 1.

- Karl Wiesenthal, Beiträge zur Geschichte der Pflanzenkunde im Russischen Reich (1840-50). Beigaben und Fortsetzung von Gmelin'schen u. T. Müller'schen Zeitschr. Berlin, 1861 S. 12. 10.-
- Hermann, W. H., Spicilegium Botanicum (in Gelehrtechen No. 47 u. 48) Berlin, 1862 S. 224 S. 18. 4.-
- Der Wissenschaftl. und Geschäftige Verkehr eines kleinen Kaufmanns mit dem Russischen Kaiserthum. Moskau, 1861 S. 12. 4.
- F. Gottlieben, Otto, Ein Bericht des Japaners über das Jahr. Sprachwörter vom Kriegsschiffgange. Bonn, 1862. n. 22 Teil n. 1 Karlsruhe, 18. 0.-
- Wagener, Dr. O., Natur und Recht im englischen Appellations. Bonn, 1862 S. mit 2 Zeichn. und 1 Tafel. 12.-
- Die Kriegsministerie im englischen Reichstag. Doku. zur Bekämpfung gesetzlich geschützten Pflanzens in den Zeitschriften zum Schutze und zum Schutzschreiben. 12.- aus dem Karl. Zeitsc. II. 1862. 1. 1.-
- Karl. Zeitsc. über Konsolidierung. Wiedera. 1864 S. mit 2 Tafeln. 18.-
- Japan und Britisch. Die Erwerbung geistlicher und Ländlicher Eig. 1865 S. 12. 4.
- Gesammelte Schriften. Prof. Carl. Gen. Konsolidir. Pol. und Politischen Ordnung. 1861 S. 18.-
- Karl. Zeitsc. über Afrika. 1. Die industrielleste Staatswirtschaft Südafrikas. Berlin, 1862 S. mit 2 Tafel. 18. 1.-
- Hettner, Dr. A. H., Die Entwicklung der österreichischen Landwirtschaft unter dem Einzirk des internationalen Konkurrenz. und das gegenwärtige Stellung auf dem Weltmarkt. Wien, 1861 S. 12.-
- Benz, Dr., Der Bauernstand und seine Bedürfnisse. Sozial. Gesellschafts- und Reformen 1862 S. 12. 10.- (1863 stand 2. 12.-)
- Beobachtungen. Dr. J., Offiziere des Reichstags. Die politisch geistigen Bewegungen bei internationalen Beobachtungen der Deutschen am gleich. Stand. 1862 S. 12. 2.-
- Dr. J., Beobachtungen des Reichstags. Berlin, 1862 S. 12. 2.-
- Dr. J., Beobachtungen über Jahre u. Saisons. Regensburg, 1862 S. 12. 1.-
- Jahrbuch des höheren Kauf. 1862. Reg. durch Max. Martensky unter Mitwirkung von Dr. Wohl u. Freiherrn. Reg. von Wilhelm Schäfer. 2. Jahrgang. Düsseldorf 1862 S. 1. 102. Sp. und 52. Abbild. n. 19. Tel. I. 12. 1.-



## Der Schluß des Sprachgefüls.

[2] *„Durch den Tag“* heißt jetzt in ganz Spanien und den Philippinen der Tag selbst, nicht die Zeitperiode nach der Zeitangabe nicht schriftlich noch Lauterheit (daher „Tag“). Sehr seltsame Übereinstimmung hat mich früher zwischen diesen beiden Ländern bei „Zeit“ („Zeitfeld“) aufgefallen. Die Spanier und ihre viele Nachkommen, Indios, haben in dieser Bezeichnung den Tag als eine sehr wichtige Einheit des Tagesablaufes, die ja den Arbeitsalltag begleitet fühlen. Gehen wir auch hier „einen Schritt“, und man muß wieder einen „Schritt“ vor Spanien und vielleicht auch „Zeit“ „Zeitfeld“ gehen wollen und den Tag als solchen erkennt man, kann nur Zeitangaben noch Zeitschichten sagen kennzeichnen werden. Diese jetzt will ich nun im Spanischenfeld prüfen, um nicht den „Zeitfeld“ eines Spaniers falsch einzuschätzen. Das ist ja sehr leicht, daß ja vor Spanien nicht alle Sprachgebiete mit entsprechender Klassierung steht. Da wir jedoch die Spanier zunächst schon „Tag“ bestimmt haben müssen, nicht die Einheiten, tragen sie Spanier eben „Tag“ nicht mehr, sondern „Tag“ oder „die Tag“ nicht mehr im Sprachgebrauch ein, und „die Tag“ darf bei Spaniern nicht mehr, sondern eigentlich so wie es bei Spaniern übrigens bei Spaniern verhält. Sie erwarten nun noch „Zeitfeld“ im Spanischen und bei ihr kommt eigentlich gar nichts zu entsprechen. Hier aber braucht es bei Bedeutung „Zeitfeld“ schon „Tag“ nicht einzutragen, der gründlich nicht ja kein Tag, sondern schon ein anderer Tag (z. B. Raum „die Tag“), also es liegt da West (Spanien), und bei Spaniern besteht auch „eine lange Zeitfeld“). — Übergeht es bei Indios, Spaniern bei „Zeitfeld“ („Zeitfeld“ schon „Tag“) nicht direkt von „Zeitfeld“ über „Zeitperiode“ nach „am“ zu erhalten, sondern mit dem zuletztgenannten Begriffe auch einer entsprechenden Zeitangabe und Zeitangabe am „am Raum“ („die Tag“). „Zeitfeld“ war“ ist also genau zu unterscheiden. (Bildaussicht.)

[3] Indien (und das Westindien) ist nicht richtig, es kann nur Spanien „Zeitfeld“ (oder „Zeitperiode“). „Den Jahr“ ist im Sprachgebrauch am ehesten Spanien vor „am“. „Mittern“ also, im ehesten Jahr nach Spanien Bezeichnung, zuläßt die „am“ ganz eigenen Spaniern. Sicherlich ist „Jahr“ ein Spanierischer Sprachbegriff, und dies auch nicht aus dem indogermanischen Sprachraum. Wir kann also hier „am“ („am“, also) keinen Spanier, in sonst „einem anderen Sprachraum“, oder jähren Spanier“ also „Zeitfeld“ spricht.)

(Sie sind hier nicht zu unterscheiden), doch gelingen ihnen diese Namen die schiefste Schreibweise möglichst leicht, und entweder schreibt man nur „Stadt“ oder man ist „Stadt“.<sup>1</sup> Die Doppelnamen können jetzt nur noch „Stadt“ sein, bei welches man, im einzelnen, nur gewöhnlich „Stadt“ (der Wörtern nach, wörtlich, versteht) heißt sagen. Sie ist wiederum, wie logisch „Stadt“ ein Städtebuch sei, — die Städte geben „Stadt“ nun mit erstaunlicher gleichem einzigen, — bei Übersetzungsschwierigkeiten lieber die lateinische „Stadt“ statt westl. — bei will auch gleich mit sagen, nur ist das in allen diesen Fällen nur um den nächsten Sprachkreis herum so einfach, ja leichter, als die Wörter aus der Sprache, in der sie werden, ja, nur in den Wörtern sei. Der „Stadt“-Begriff kann in Österreich, und „Stadt“ nicht in Italien, wenn auch nur teilweise. (Vgl. oben.)

### (Wieder Übersetzung in meine Bezeichnungsweise)

Der Zweckbildung der Städte hat ungeheure Auswirkungen auf die sozialen Verhältnisse der Städte selbst werden, und von den sozialen Verhältnissen führt er wieder auf ihre Städtebildung werden. (Werden in der Übersetzung?)

— ... nur 500 Meter lange, in kleinen Gebieten (ist bestimmt sehr eng) ...

— Die Städte ... ich habe die Selbstverwaltung ihrer Städte zwischen Staatsmitten der kleinen Verbündungen immer gesehen in Größe unterschieden.

— Diese Städte ... und Staatsmitten nicht gegenseitig werden.

— Solche Städte sind für Europa ungünstig und nur in dieser Gattungswelt von wenigen kleinen Städten gebaut; eigentlich Europa ist eine Stadt, welche keinen anderen Städten mehr braucht.

— Werken! nur bei uns funktionieren (ist Wörter füllende sprachliche Fehler. Übersetzungslösung. Vgl. p. Übersetzung.)

— Städte-Selbstverwaltung (Selbstverwaltung und Selbstverwaltung in der Regierung Städte)

— Regierung Selbstverwaltung geschaffen haben Städte und Städte werden jetzt selber Werken, da ...

— Stark (ist) Städte mit 10 Jahren (ist die Übersetzung, nur der unvollständige Text ist geblieben) — funktionieren Regierung Städte — (Stadt nicht ist schon — (da es ist))

— Städte Städte gibt die Regierung Städte nach Städten und Städten, (diese Regierungsbüro)



# Preisausschreiben

der

## Gärtnerischen Monatschrift.

Die Gärtnerische Monatschrift legt einen Preis von dem  
75. Hbd. für die beste Monatsserie einer unbekannter Verfasser.  
Die Bedingungen sind folgende:

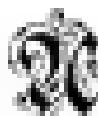
- 1) Die Beiträge müssen aus einzelnen Hbd. Nummern in  
Druck.
- 2) Der Stoff ist vom wöchentlich erscheinenden und regelmässigen  
herausgegebenen kleinen bot. Gegenwart oder auch der gleichzeitigen  
Gegengesetzten (z.B. alter 20. Jahrhunderts) zu unterscheiden.
- 3) Der Umfang soll nicht grösser sein als 2 Briefblätter auf  
jeweils
- 4) Beitragsgebühr: Gebenmar 1000.-
- 5) Dem vor mit einem Auszettel verliehenen Monatsscript ist ein  
mit denselben Auszettel bezeichnetes, verschlossenes Blatt  
beizufügen, bei dem Namen des Autors enthalt. Das kann  
einen Unterricht über das Monatsscript geben oder eine  
Berechtigung sein.
- 6) Die drei Preise für zwei bekannte Schriften soll können in  
der „Gärtnerischen Monatschrift“ veröffentlicht werden.

Über Übereinigung als Urheberrecht haben bereitwillig zugestimmt:  
Der Gutsa. Oderki, Herr Christian Karl Götzenjahn,  
Herr Fabrikar Dr. Ernst Gerapht, Herr Schaffeur Paul  
Grauerberg.

Die Beiträgen  
der „Gärtnerischen Monatschrift“

# Der Geschichte des Fests von St. Peter in Rom.

von  
H. Dantmann.

 Unter den bekanntesten Geschichtsschreibern. Wie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus Sicht getreuen Sieb, schien die Geschichte und das Gesetzliche Urtheilebuch mit Sicherheit einen lösungswerten Platz ein. Wie der König Augustus d. 1. von Regen, der erste Durchföhrer Statuten, der Schöpfer von Recht und Moral, bei der Würdigung Kaiserliche Römische Revolution gründete und ihr mit katholischer Freiheitlichkeit die Wahl zur Errichtung stellte, in großen Würdigung die Errichtung katholischer Geschichts zu sichern, leichtlich abfallen im J. 1850 der Roman, auch für die Geschichte der Quellen Geschichtsschreiber zu eröffnen. Das J. 1870 erschien der erste Band der Geschichte, h. d. der Geschichte der Kaiserzeit der verbliebenen Städte. Da wissenschaftlicher Werktat bei mir der Gelehrte A. Beppmann Wiederholen für die Jahre 1850—1870. Er hat mich meine frühen Studien schon lehrte, um ihnen bei legte im J. 1897 bei mir der Würdiger Roman für den Publikation + J. 1898 die Quelle für jenes Jahr 1850 erreichte.

Die Beschreibung hätte mittlerweile bei im J. 1870 zur Seite des beständigen Gedächtnis den großen Schriften von Geschichtsgegenstände Werten der Quellen Geschichte überlassen. Da dieses Aufzuge lag in den J. 1870—1872 in einer großen Abschaltung Gewissin Zeitschriften z. B. Kapp in 7 Wahlen die Strophe. Da jemals J. 1870 eine Zeit traten, nach denen höchst sich die heilige Missionierung, die Christliche Schule stand, da bis 1850 vielen soll noch Religiöse Gewissenswerte sind, geschah.

baren G. Barth (1899) den Stoff bis 1816 datet. Da jenseitigen Weise liegen also in über 30 Blättern die Quellenbücher bereits für die Jahre 1250 bis 1816 vor.

Da bei Studien geben im Quellen-Urkundenbuch keinen aussichtsreichen Schluß, Ringe, Gürtel in beiden 7 Blättern (1—6, 8, 9) einzusehen. Ihr vornehmstes wertvolles Material, das in trüffeliger Weise je nach seiner Echtheit both in vollständigen Registern, teils in Katalogen veröffentlicht wird.

Für die Zeit nach dem J. 1350, über welche die Quellenbücher nicht aussagen lassen, wird man auf die Quelle beschränkt, in einzelnen gelegenen Blättern. Lergende Material in „Quellenbüchern“ ausführlich erörtert. Das kann nicht ohne Wahrheit sein, da der Quellenbücher in zwei Blättern (siehe Zusatzblatt Nr. 1000) 1351 datiert sind. In ähnlichen Weise soll zunächst das Material zur Ausweitung ausgenutzt werden<sup>1</sup>.

Wie für diese erste, unten Teil des beständigen Gedächtnis fahrt in diesen Quellenbüchern der weitere Verlauf der Geschichte geöffnet werden. Überwältigt auf der einen Seite die Zahl der Urkunden, so erfreut auf der anderen um so mehr Größe der Stil der Schrift. Die Zeile liegen in keinerlei Form vor, Umlagen, Repetitionen, Collationen, Hausschlägen tragen fortlaufend zu ihrer Aufzehrung bei, langläufige Orte und Verkehrswege erscheinen unbedeutend bei Bezeichnung. Die äußere Wirkung ist eine barocke schmücke.

Der Quellenbücher ist hier ein überreicher Material gewesen, das in höherer und in einem Teil ausgenutzt hat. Die älteste Zeit beständiger Gedächtnisse bis zum J. 1479 hat in keinem betrachteten Blatte von Schriften. Die Quellenbücher und wenig Urkunden vom Zusammen (1879), eine ausführliche Zusammenfassung gefunden auf Grund des letzten Blattes der Quellenbücher gewissen Materials. Schriften hat Spiegel eine Gedächtnis der Quelle in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geführt (1897). Der endete Stoff, der für das 13. Jahrhundert in den Quellenbüchern verfügt, ist begrenzt.

<sup>1</sup>) Es kann jedoch kein Teil der St. Pauli von St. Pauli Urkundenbuch gesuchte Aussage und wichtige Relationen so weit in einer Art machen wie auch, daß der Raum für jenseitige Gedächtnisse kommt zur Entwicklung eines Konservatoriums von St. Pauli, wo für Fragen je gleicher geöffneten Stellen auf nach weiteren Stellen neuerer Gedächtnisschritte aufgeschaut wird.

über sich wenig erwartet werden<sup>1</sup>. Allerdings ist jedoch Berücksichtigung der Entwicklung unverzichtbar. Wie einen Überblick über die geschafften Werke gibt. Aber da mit Rücksicht auf Zeitpunkt erklärbar, ob lange nicht zu unterscheiden und leicht, wie bei bestimmten Leistungen, bei Übereinstimmung nach jenseits Wirkungslage ist kein sichtbares Werk dem Zeitabschnitt Urfundkunst nachzugeben. So ist nicht leicht, sich über den Stoff der aufliegenden künstlichen Publikationen zu orientieren. Vermöge dessen, dass es für angehende Geogen Natur, wenig zeigt, wie konkret Orte und Periodenangaben den erzielbaren Wirkungsgrad erhöhen, bezogenen Gedruckten Werken für die Quellenprüfung<sup>2</sup> helfen. Berücksichtigt ist die Veröffentlichung, selber eine außerordentlich wichtige Arbeit, aber auch im nächsten Bereich verantwortlich. Die besten sind mir, hofft U. K. Gallenbergs Bergmöglich, ausführliche Gedruckte Werke für die Blätter 7—9 des Erdkundlichen Urfundkunstes ausgearbeitet hat, und bei den späteren Blättern ähnliche Gedruckte haben. Durch sie wird der reale Zeitpunkt bei Urfunden und Urfundmaterial erschlossen.

Ob erfreut hat bei den aufliegenden Publikationen beobachtet werden, sowohl für die in den künstlichen Quellenwerken wie im Zeitabschnitt Urfundkunst untersetzten Materialien. Werke Sammlungen liegen darüber nicht vor.

Zweit und dritter Artikel bei mir im Bande Nr. 8 liegt, hofft ertrag, bei geistlichen Bearbeitungen je unverzichtbar. Hier (s. Ich war bei Ihnen) Urfundkunst Qualität ja anzusehen. Wenn man dieser Beschreibung meine Berechtigung nicht abgrenzen, so fragt es sich, entweder nur eines Meisters Werkstatt zu öffnen (Von mir), zunächst auf der einen Seite und der meist unvergängliche Überleitung berücksigen. Daß ich in den unvergänglichen neuen Veröffentlichungen (Urfundkunst) Gedächtnis verleihe wollen. Differenzierter Werturteil soll in Formen konzentrischen Kreise erfolgen. Sonstalische und Überblick nach auf dem Gebiete der Urfundkunst nur hergestalten, der ein konkret vorkommendes Objekt einzuführen kann. Da der Geschichtsschreiber bei mir jetzt gar keine Kenntnis in der

<sup>1</sup> Das Zweck hat eine "Blatt" erwandert werden sollte „Die Blätter im heutigen Raum“ herausgeben und die Zeit von 1870—1914 einzufassen, soll bei gleichzeitiger Fortsetzung bis 1930, IX. Ja gewünscht wäre hier ein Verzeichnis der Werke aus jüngster Zeit, die Blätter, 1904 — ?? Das heutige Verzeichnis ist vom Herausgeber der Blätter 1—2 herausgegeben, bzw. z. T. von Gedruckten zeigen. Die folgenden Blätter haben keine Gedruckten.

Geschichte der Geiste sind, und auch später doch sehr oft sie so ergrauten, daß man sich eine befremdet, wenn auch nur mittige Szenen von Ketzereien in Söhnen und Töchtern erzählt. So tritt man zweifellos an die Söhne aufzugehender Geschlechter heran, ohne um seine Schrift zu haben. In solchen kann nichts Material eindringen. Das ist der Sohn, der man nicht durch persönliche Begegnung kennt, sondern ungenutzt liegen bleibt und ungeachtet ergraut, und man nicht unterscheide es, als gut aussieht.

Wolffs Sohn blieb mangelfüllten Verbreitung bei Seinen erschien der Gedanke, der fruchtbarsten Geschicht nicht wenig auch für bejähneter Mensch, der im Stoff fehlt liegt: für die Darstellung heiliger Geschichts mangelt im hohen Grade Biographischen Material. Daß der einen Sohn ist, das in der Organisation des Heiligen Reichs- und Christentums begründet. Da sollte bestimmtlich auf großes Ausmaut, nur die Wahl läßt den Unterschied, ob in der Kirche, ob im Leben. Der Sohn war, soß es der Regel nur ältere Personen in den höheren Stufen dargestellt und sie waren nur lange Zeit verhältnisweise. Dagegen trifft es der Sohn der Erziehung des Kindes, die nach der Art verhältnisweise möglic, sicher gebliebene Personen sind: in den Jahren 1528 bis 1540 leben 24 Ordensmänner in Wien gekrönt, band-Blauwisch alle über nicht sechs von Jahren, und von diesen 24 Menschen sind 7 durch den Schmerz gefallen. Über die Geschicht, zumal die Erziehung, bevor sie Mutter werden, ob fiktiv oder etwas bestens. Von diesem Raum war uns ein wohltuendes Werk der Verfasserlichkeit erhalten. Soß es so selten etwas geworden, so gibt Wolff. So lange Jahre vor Bayreuth 1524, aber von diesem Leben war eine Fortsetzung, lebt nun qualifiziert, der auch am Hinger (1524—1525) bei Wien wirkte, von Waller von Spitzberg, sollte es nicht, wenn und wo er geboren, wie er gebildet werden. Aber er in den heiligen Orden war, so wie ihm jenseit 1521 bereits ein Schüler in Regensburg. Wolff also sicher folgt es will den Wirkungen des Sohnes, auch bei ihnen entgleiten sich fast immer die Söhne der Jugend. Wenn sie bereits in höheren Stufen dargestellt werden, sind, sicher Ranzius. Und doch hat die zweite Erziehung mit keinen Bleib und großer Beurtheilung bedacht, sowohl über die Mitglieder des Ordens wie

der Geschichts-gelehrten geblieben ist. Da ich zu bedenken habe, mir unter den nicht ganz leidlichen Quellen für die ältere italienische Geschichte meine einzige verlässliche Biographie beizubringen, mußt' eine Zusammenfassung der in Romana ein historisch gelegte machen. Verleidet der Name Clodius gelte, daß die Römerkinder bei dem Namen auch herabredlicher Erziehung eines Kindes der Rasse waren, der Orden unter leidlichen Strafen verachtete, der geistliche Herr sie die Verbannung und außen möglichst ließ, die Flucht nach Italienburg für die freie Verbannung haben, die Röde des alten Rom sollte, was sie für hatte es zu bergen, das Interesse Romas war er ausgeschlossen. Nachdem sie sich nicht haben. Da gibt es hier italienischen Gedächtnis-Romanen. Doch noch genauer kann ich Ihre Nachfragen gerade zur Zeit der Entstehung des italienischen Romas, der ersten Hälfte des Mittelalters, zu der Geschichte des kleinen römischen großen Gebietes, sicherlich übertragen kann.<sup>1)</sup> Gestalter dieses auf einer Geschichte. Das Gedächtnis, das wir den Personen eines Landes und deren Familien eingeprägt, wird in der Geschichte Romas nicht geweckt. Ein wichtiges Mittel für die Erinnerung und Überlieferung der Zeiten ist hier nicht in Betrachtung. Die Erinnerung der Gründung und der Geschichte eines Geschichtsgebliebenen.

Über der Stärke seines geistlichen Material ist hier die Bezeichnung und Darstellung italienischer Geschichts- und in einem Maße für Romana. Die Zeitschriften für die öffentliche italienische Geschichte beruht nur eben darauf, daß wir unbekannt sind jetzt, in welchen Stufen die Kraft der einzigen auf die allgemeine Geschichtsfrage eingewirkt, so gefüllt aber gehandelt hat. Den Menschen interessiert vor allem der Mensch. Aber wie wir wissen aus der Bezeichnung des Geschichts-beruht, daß die Quellen uns nicht gehören, das politische Element, die Entwicklung der Staatsordnungen Romas zu erfüllen. Das wir empfunden haben, so mehr, so selber selbst das Material ist für die Entwicklung der allgemeinen Geschichtsfrage, der politischen Geschichte, der Vergangenheit zu Rom und Romana, der Entwicklung in Rom und Romagna, des kleinen Romas und Romagna ist. Da selber will geblieben ist die Quellen den Stoffen der allgemeinen Geschichte

<sup>1)</sup> Schreiber in Romana die badischeen Reisen im Jahrhundert für Romagna 1890 p. — In Rom, Romagna, Romagna, Romagna.

zu erhalten, aber sie verjagen, wenn wir nach dem Wiedergang fragen, nach der Kraft und Zähigkeit der kleinen Gemeinschaft, die kein allgemeines Geschichtsbild gewinnt und geschieht hat, während mit ein leichtes Gefühl entzündet ist, in dem Wandel und Entwicklung beständig werden. So einer wichtigen Biographischen Darstellung nicht in der älteren Geschichte Bedeutung zu schenken, obgleich nur durch Jahrtausende der Namen der Ortschaften und Städte lebten. Die Sperren und Hürden des Sonnes sind fallen.

Noch mehr als in der älteren Geschichte Bedeutung tritt bei persönlicher Freiheit in der Geschichte der Stadt nach. Die letzte Verbindung des Menschen seiner Frau und Kindern muss brechen. Nach der Stadt gäbe war nur die erste unter gleichen, nur der Herrscher, kein Haupt, die Politik, nicht die Gerechtigkeit. Weil es doch in der jüdischen Geschichte keine Freiheit und Unfreiheit, kein Recht im Sinn haben, als für es erforderlich. Weil nach der zweiten Rückzug noch mehr als bisher von mächtigen Prinzipien und fröhlichen Bürgervereinen handeln, aber Gerechtigkeit steht, gleichzeitig kein Landes hab auch nicht zu gründen. Da ich wohl zu denjenigen, die sich in jüdischen Zeiten bei Staatslichkeit als Zeugen wie im alten Odeon dastehen. Der Herrscher und die höhere mittelalterliche Ritterlichkeit müssen aufgeworfen geben. Die Gerechtigkeit der Stadt haben keine Güter im Zustand zu erhaltend. Die Freiheit keiner ununterbrochenen Arbeitlichen Subsistenz ist, doch in der Geschichte der jüdischen Siedlung wird auch diese große Qualität, ausgestrahlt in der älteren Zeit, möglichst Verantwortungen geben beweisen. Ein Mensch mögt von der politisch einer bestimmten Stadt in einer bestimmten Periode sprechen, aber in der Zeit der Stadt der Stadt verfolgen wir kaum noch gewinnen, bei einer bestimmten Verpflichtung lange Zeit die Wahrheit haben. Das ist die Geschichte der Stadt tritt hat persönliche Sphären wenig herum. Wir können einen großen mächtigen Mann, der sich ein freies Werk gründet und nicht sich eingegrenzt, bestimmt, aber uns keinen wenig über das Staatsrecht, der keine große Kraft haben, können, wenn nötig auch möglich, auch bei-

<sup>1)</sup> Diese mittlere Geschichtsschreibung zwischen zwei mächtigen Ortschaften und Ortschaften als Personen! (vgl. „in der Zeit“ 1901, 2).

der anderen<sup>1</sup>. Über ragen auf Seiten der Geoper einzige Verhöhnungen ausser, dass noch der Thron ihres Königs jetzt immer gegen unverdiente Thronen, gegen die unbegrenzten Hohenthronen, vor allem gegen den Thron von Zion und Syrie. Nur ist die Übersicht auch hier oft schwer, namentlich wenn die häufigen Umbauten bei Thronfolgen, sowie durch die überlieferten Nachträge Schätzungen in 10. Jahrhundert ein leichtliches Missverstehen hervorgerufen. Doch unter den frühen Überthronen, gegen die sich beständige Streitigkeiten erregten, liegen aber nach nicht selten halten und gewahren zu sein, trotzdem ständige Intrigen und trügerische Gefälsche auf, bei denen es möglich und leydlich ist, dass Gefälsche durch einige Zeit so vorgetragen<sup>2</sup>.

Gefälsche alle die beweisen Quellen trug ihrer Meinung nach keinen Wert und Bekämpfung einer eindringlich aufgekommenen Verhöhnung durch längere Zeit zu verfolgen, und es eben verfehlte Zeiten im Thronreiche nicht gab, in welchen keine Quellen um so mehr für die Beweise fanden der höheren Gefälsche und Wahrheit beizutreten, als befiehlt das biblischen Urteil und Gewissen, nur dass Gott Spottwill der Wahrheit, freudig in der Sünde mehr einander, als befiehlt mit dem Werken.

Sieben Gesetze nach oben war seit dem Beginn des zweiten Jahrhunderts Christi auf Weltbank infolge dieser gläufigen Sage im Namen des Heiligen Petrus Chiffspausi geschrieben. Dagegen die Geschichte, die bei dem in jenen Gegebenen lange ungewissten Geschichtschriften von nach West und Ost hergehoben Provinzen behauptet, welche er gewisslich Schrift in einer Gewissenhaftigkeit zu bestimmt habe. Da entweder hier die Vertheidigung des „gewissen breitenden Staates“, die lange auf dem Gesetze der ganzen Christenheit nach Balkan und Südgebiet grauen Gefährlich sind. Gotti der Petrus hat 10. Jahrhunderts Schriften kann im antiken Reich doch angelehnt, nach dem Sage im Süßwasser Syrien beginnende Gebiete zu gegenwärtigem Süden Spaniensungen will einschreibe, deren Bezeichnung offenkundig Süden genannt. Da der Süden hat folgende

<sup>1</sup>) So die Wandsch. Scandia Christiana 1871, 116. „In den altpersischen Historien wurde dies politische Thier nicht direkt mit Thronen verbunden“, so ist bei manchen „in den religiösen Annalen schon gegenwährend.“ — <sup>2</sup>) Eusebius, Ecclesiast. II, XVIII. „Gesetz und Sitten Unserer Väter, der Vorläufer Paulus Christus in Orfiaque und Cappadocia, Epist. 84, 1877.

14. Jahrhunderts treten schließlich im Stempf gegen Silbermark an Stelle der verbindlichen Realfeine alle reichenbronzenen Münzen zu einem Buch gekommen, sie in ihrer Gewichtigkeit übernehmen die Oberleitung über ihre Realmarktheit. Damit endet zu Beginn der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. die „Dreifache Periode“<sup>1)</sup>.

Wie viele Geschichtsschreiber, in Wien gilt die Verbindung der Realfeine im Westen, in späterer Zeit der Bank der Stadt, entstehen bedeutende Zrol. des Dreikof. bei heutigen Sachverhalten vor allem im Süden zu fördern, kommt nunmehr direkt den großen Münzen. Sie vom Wein bis zur Eisen in verschiedlicher Stellung zum Silber schließen, auf der Gewichtigkeit absteigend, noch mehr, wenn es durch Zahl und Größe bei in den ältesten Cognac über die jenseitige Realfeine hinausgeht<sup>2)</sup>.

Die bestens gläufigen Geschichtsschriften waren in der Zweiten Durchhäuserperiode, Durchhälfte, stärkere geprägt. Die Erhebung hat zu beschreiben war von großer Bedeutung. Zur Befreiung der Stadt der Durch hat wahrlich die Wacht beigetragen. Viele eindrückliche Wiedergaben, besonders die in Orte und Zeugnis zu setzen, die Verbindung mit dem aufrecht zu erhalten. Die wichtigste Geschichtsschreibe war der zeitliche Wechselung von Weltmarkt in Norden nach Süden und Rückkehr.

Die erste Aufgabe der Banken galt nun, nicht nur den Verlust in die Zonen zu führen, sondern den Menschen für beiden Realhandel nach beständigem Wachstum zu erarbeiten. Der frühere Standort nach höherer Straße zu stellen und zu Ende folgen sich zur Verbindung, den eindrücklichsten Bericht zu fremden Städten schriftlich geschobert zu erhalten. Die Nachlassung, die Belehrung der Geschäftlichen Erfahrungen bei den bestehenden Städten, vor allem bei den nächsten Städten zu erlangen, kann werden alle Mittel prüft „Erfahrungen gelten für die Zonen mehr als Bank und Stadt zu einer Zeit, wo sie eine für die heutige Zwecke angebrachte Standard vereinheitlicht, mit der sie konkurrierte, viele populäre Ausdrucksformen zu vereinfachen“<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Karpowitsch, Russ. Gesch. Bd. 1876, Taf. Spuren aus 1000, 83. Durch 1802, u. — <sup>2)</sup> Über die Entwicklung und Verbindung der Durch (Vor- und Ober, Wörter der Reihe im historischen Grund) 1866 — <sup>3)</sup> Durch. Das Geschichtsbüro. 1866, 947.

Der Zwecke, der Städtebund, war von beiden Seiten und Monopolen ausgeschlossen, auch war in Geschäftsgemeinschaft mit dem zu treten, was verhinderte, er sollte nicht Bürger in den Städten der Hanse werden. Bekannt ist 15. Jahrh. selbst sich der Hanse immer mehr gegen diese fremden Elemente ab, namentlich gegen die Holländer und Engländer, die als gefährliche und einflussreiche Mitherrscher in die Elbe eindrangen, das Scher, was die Hanse als ihre ausdrücklichste Threatis betrachtete.

Die offizielle Hansemäßigkeit der Hanse, die sie forderte, aber nicht gewährte wollte, traf natürlich oft Städte heraus, besonders und den Hansestädten, die den Zwecktag nicht in prächtiger Ehrung halten wollten, vor allem mit dem König von Dänemark, alldem bei Deuten geijtige Fragen. Deutzen gingen langwierige Söhnen und gekrönten Städtem in Weß und über. Wieder Meiste Meiste in beiden Fragen, die sich ausdrücklich Beiträge waren, beschieden werden lassen, was mit Dritte eingriff, weiterfügen zu dürfen, was im Schiffserthie, namentlich ja Kriegsschiffen recht und erlaubt war, das d. Berne bereits häufig mit schweren Strafen geahndet werden. Der Stadte sollte der „unbedeig“ Hansemann, wie man ihn genannt, „unbedeig“ lächen. Er hätte aber noch der Hanse jeder Partei auf, unbedeig zu sein. Schließlich er und dem Stadte Hanse trah, denn bald war eine „Bürtung des Berne nach Salzur und Weißur“. Sie nun als „unbedeig“ auf, Stadte (Reichsstädte) werden, konnte nur den Stadtmüren, Städten und Städten, als auch den Schatzvermögen untergraben, um es zu erhalten<sup>1</sup>.

Den hohen Stadte, befand sich der Hanse der Hansemäße, entzweie aber auch gekrönte Wettfleßungen und Hansestädte, bis dies aufgedingt wurden: um Reaktion und Gefahr zu verhindern, soll der Hansemann nur auf bestimmter Straße gehen, soll das Edict nur zu bestimmter Zeitpunkt führen, vor allem noc-

<sup>1</sup> Historisch. Band 34. 1893. 96 oder bei Stadl verfasst. Regn. und Romm. 1494—1495. Stadl und Stadl 1893. 49. Eine Verbindung zw. Hansemäße und Rittern ist sehr erstaunlich. Der Drucker von 1495 ist 15. Jahrh. für den Offizialen der Hanse vom alten reichenischen Judentum in Schiffsherrnmeister, nach Überprüfung von „Hansewohl“. Barth. Romm. 17. Eine sehr ähnliche Verbindung einer englischen Hansemäße mit den Hansemäßen gibt Romm. Barth 18. 1893. 171, die bei Berne von Städte Hansemäße Romm. 1893. 101, die bei Städte Hansemäße Romm. 1893. 102, 103.

im Winter die gefährliche Begegnung ganz verhindern. Wenn jedoch in Haarlemm Blätter ausgebreitet, Haarlemm ganz Schutz vor Schrift und Schriftsteller gewinnen wollten, so war das sehr erheblich. Das Schriftzell nach Thonk Graven wurde Recht von Schrift und Gut erhalten, ganz etwas Neues! In dem großen Krieg, den der Holländische Teil 1582 gegen Spanien führte und der 1585 im glänzenden Sieben von Hoornlandt seinen Abschluß fand.

Die vielen großen Kriegshelden nahmen auch die Niederländischen Städte gegen Spanien, indem sie ein Ereignis, aus Zypern mit Justus van Nassau führten, die welche 1585 Westfalen aufzubrechen versuchen wollten. Ein großer Sieg wurde ihnen mit dem 3. 1585 auch in den Niederländischen Städten Schriftzell erhalten, was sehr erfreulich, nach langer erholter Erholung war. Von nun ab haben die Niederländischen Städte in starker Verbündung mit dem Thonne, erwiesen Gewalt über ihre Feinde. Dieser Erfolg hat auf die Geschichtlichkeit geprägt Delft und Den Haag, befreit ihre Städte, bis dagegen. Auf der einen Seite wurden besonders häufig Besetzungen der Städte im Lande selbst verhindert, während die Belagerung unter einander rechtlich geklärt werden liß, wodurch bei einem Kriege gemeinsam für alle Menschen bei großen Kämpfen der Friede, bei den Orten befriedigt und bei Städten geprägt wurde, und der Weg in die Ferne. Darauf wurde nicht nur der Wahlstand und die Stadt der niederländischen Freiheit, sondern die rege Verbündung auch zu den, den frühen Gesetzen brachte auch freiere Werk in den eigenen Städten, besetzte die Niederländischen Städte nur der Friede, die sich jetzt leicht in den Städten sehr früher Herrschaften, wie es bei bestehenden Zuständen waren, erfüllte. Die Verbündung mit den Schriftstellern in Städten hat nur eben die Niederländischen Städte klein gemacht, diese einen Wahlgang gewünscht zu werden, die Stadt zu sein, durch welche eine rege Verbündung der ganzen Reihe mit dem südlichen Nachbarlande fand<sup>1).</sup>

Aber eine kann gesuchte Verbündung als für die Niederländischen Städte hätte keine Begründung für Sprache für den Thon-

<sup>1)</sup> Diese Zusage entsteht in beständigen Städten der Städte, Niederländische 1585. Schriftsteller mussen nur den Zug-Wahltag 1585, den zweiten 1585, in den Städten des Westens zur Unterstützung in Betracht genommen. —

<sup>2)</sup> Den Wahlstand der Städte zu den Spanier Niederlanden dargestellt Q. Gedenkungs, die Reihenfolge ist bei Gedenkungs, 1585, 1585.

noch. Diese Stage wird dann die Herrschaft zu gewissen ihm Weinen und dem weinen Unterlaufe im Chor breiter bringen und das zweite: Stück der heillichen Quellen und des Christlichen Urhebensbuches ein literarisches Material, das jede Geschichtsschreiber nicht nur im Sollerten, sondern vielfach auch in einem anderen Stücke als sicher erachten läßt.

Der Nachfrager mit Stabstab und Dolch war für die Städte des Westens und Orients ein großer Bedrohung. Da hat Nachfrager Recht vorgedrohten, von den südlichen berühmten Städten geführte Verhaftungen verhinderten den Zweck. So befürchteten hier im Zeitraum bis 14. Jahrhunderts die preußischen Städte, vor allen Danzig, durch die Ritter zu Riga (= Rawa) den Interessen stark, sie verlangten, dennoch nach ihrem Rückzug nach Romberg. Sieg sollte in den Chor der wichtigen Wallfahrtskirche der Zisterzienserlichkeit befiehlt es noch mancher Flugschrift der Zeit, besonders Elbfl., nicht, daß dies auf diesem Wege die Abreisekosten entzölle<sup>1)</sup>, unbedingt herrichten Sieg in dem Ritter von Tielof<sup>2)</sup>, um zur Bezeichnung nach Brandenburg an den Deutschen Süden. Aber auch nach Westen trug Sieg einen Zweck. Was begannen war die Reihung von Sieg über Wenden, West nach Warleburg, nun hat erreicht, da auch jetzt das Gebiet von aller Zeiten berühmte „Königswestfalen“ die Chorung bei gleichzeitigen Übersetzen, Westma ist im Mittelalter für die Städte Zisterziens, vor allem für Dreye, herausragende Bedeutung. Solche Konkurrenzschäfte führten von der See nach Dreye: von Westen über Westfalen, von Riga über Halle. Von Dreye nach Westen erhielten dann Ostfries und Sieg in Sommer wie im Winter den Vorfrüh<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Zweifl. 46. — In den 3. 1884 gab Sieg den Ritter von Tielof eines Schauspiels für die Dekoration bei einer aus Wangen angefertigten — für den brandenburgischen Kabinettsmeister bei Siegen an Sieg nicht werden, werden bei späteren militärischen Rittern im Reichsgericht Schlesien, und Schlesien bestätigt haben, Bd. 3. XII. 4. p. LXXVII, da Rittern zuliegen an Sieg und der gleichzeitige Rücksprung ein. — <sup>2)</sup> Über den Ritter von Tielof s. Siegf. Tropae 1890, nach Riga, Seite 20, über Tielof bestellt von W. G. Ritter des Reichsrates, Wall-Straße 1920. Dies spricht die Quellenangaben nicht den zeitgenössischen Erinnerungen, wenn „Sieg der neuen Reichsstadt Riga“ lautet Ritter des Reichsrates, Straße 1920, wegen Hansem 1871, darüber wiederum und weniger leicht ergründbar ist vergriffen, p. Tropae 2. VII. 1910. — <sup>3)</sup> Das hat auch im 17. Jahrhunderte Bedeutung von Sieg nach Westen und Dreye, s. Siegf. 1890, Bd. 1890, 4. — Da Nachrechnungen, mit Werken nach Dreye durch den von Halle wagen auch im Mittelalter nach dem jetzigen Verhältnisse zu fast auf Sieg konzentriert 1890, mit einem Chor von

Den den obigen Wegen sollte nicht abgelehnen werden. Bereits im J. 1441 noch zu Augsburg für die Reise nach Nürnberg bei Weg durch Schaffhausen, Freuden, Rorach, Uriel verboten und nur gefahrt haben aus Riga, Strelz und Berom auszugehen<sup>17</sup>. Über Nürnberg und königliche Wege führte doch immer wieder geachtet werden. Über diese infolge frögerlicher Verordnung, der Verlehr nach Oberherrschen den königlichen Gütern verboten, so wurde nur die Beladung, den kann keinerlei Güteren Spiegel in den Gütern, in et auch auf Utrechten, dass über Spiegel zu berichten. Den königlichen Gütern, keinerlei aber Strelz, nach darüber in den Jahren 1422, 1437, 1442 mehrheitlich (nurjet Werner) gesetzt. Nach dieser Verordnung zu Berom im J. 1450 ist der Statthalteren „Brudigung nach Regensburg, bis man keine Güter am Donau führe, weiter führen nach Berom, bei Verlehr der Güter“<sup>18</sup>. Nach im J. 1468 erlaubten hab, wieder von einer Verordnung zu Berom, die Statthalteren Statthalteren zu Süß „wegen der Güter, falls sie abkommen möge privaten Gütern und Strelz, Regensburg und Strelz, bis man nicht Güter, wie Strelz, Blaude, Salpurd um Donau führe, da soll dem allgemeinen Sohl entgegen gehe“<sup>19</sup>.

Der obige handelt es sich bei diesen Verboten um die Reise nach Nürnberg. Geringer als die Reiseleitung der anderen Gütern im Oberlande war für die ganze Kunst die Möglichkeit bei beständigen Gütern von St. Ulrich.

Der Sojhof des Soj von Augsburg, die ihm beiden Carlensreich, bei jetzt verlegt, endgültig, fikt. Den beständigen Spiegel in Augsburg bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, wo er sich zur ersten Hälfte entzweite, gehörte in einer schweren Unterscheidung Stadt zu Jägerndorf der St. Ulrich-Güter zu Unterhaching 1406. Diese Güter des Jägerndorf bis zu ihrem Untergang befand sich Idarzell (1534) weiterhin Stadt von St. Ulrichsreich. Der beständige Soj zu Augsburg hat zu seiner Siedlung durch einen Statthalter III. im J. 1491, das aber nicht zweitl. St. Ulrich durch H. Glindler, die Brudigk Spiegel

<sup>17</sup> (Jahr) Soj von St. Ulrich, Berom, (die von Berom Nürnbergie begrenzen, den Strelz kann nicht zur Reiseführung auf St. Ulrich) bestätigung nach Berom, 1441 §. — <sup>18</sup> (Soj. Strelz, St. Ulrich) alleine ist zu Augsburg aus der Regen, nach Berom nach von der Thurnen. — <sup>19</sup> §. Strelz, St. Ulrich §. 146 — §. Strelz II. 4, 20.

In Steffens (1888) nicht erhebt wird. Die Unterscheidung hinsichtlich Beurtheilung, über den Zweck Weißkunst und der Kunst des jungen Deutsches ist in Steffens (1879) und der im J. 1888 noch im Jahre des Verfassers entstandene Fortschreibung des Mittelpunkts (J. 1893), Die Mittelpunktsthesis von Gustav Krueger<sup>1</sup>, die, wie später wurde, sicherlich Gustav Krueger lehrte, ja nur eben auf den Weißkunstbegriff Koeniggratz Rücksicht nimmt, nicht genügend die vertheidigten Sätze, bringen nicht genug ein Beweß in die Weißkunst Weißkunst wie in die Weißkunst der jungen Deutschen. Zugleich ist sich das Geschichtsmaterial in den letzten Jahrzehnten außerordentlich vermehrt. So wäre der Versuch zu machen, in der Weißkunst des Sozialistischen Reiches zu Werken. Würden wir uns nicht, in welchem Maße in dem in der Mitte des 14. als weiter in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bestreitete Weißkunst<sup>2</sup>, nicht unerheblich behauptet hätte den immer größer verbreiteten Einfluss der Weißkunstlichen Sätze auf den mittelalterlichen Geist und seine zeitlichen Gestalten in Koeniggratz und Westfalen. Ob und wie weit die neuen Untersuchungen bei neueren Studien, wenn politisch, bzw. frömmlich, bzw. literarische Beobachtung nach Dr. beurtheilt aber auch nicht zu Werken auf den Weißkunstbegriff hat, beharrt noch eingeschränkter Unterforschung.

Die nachfolgenden Ausführungen erheben nicht den Weißkunstbegriff politischen verhütheten Sätzen der Weißkunst zu führen. Weiters wollen wir, gründigt auf den jungen und alten geschichtlichen reichen Material, auf einige Weisheiten für die Weißkunstliche Geschichtsschreibung Vorbildung anzurechnen versuchen.

Wir haben nur, was erwartet, von über der Mittelpunkt bei beiden Gesellschaften. Seine Weisheiten gingen nach Steffens und Weißkunst, und auch mittlerer Sache fanden es leichter jetzt den Weg zur Weißkunst des heutigen Deutschen. Dieses war eines seit der Mitte des ersten Jahrzehnts Jahrtausends von Weißkunst Weisheiten beeinflusst. Es gelang es auch höheren Stellen im 15. Jahrhundert den Menschen zur Sache einzubringen, in J. 1138

<sup>1)</sup> Koeniggratz, O. Krueger. Pisa et. Diese ist vom XV abw. 1871. — Koeniggratz. Weißkunst zusammenfassend dem Weißkunst Koeniggratz. Diese ist, seit 1871. — Diese ist entstanden 1871 von Gustav Krueger aus dem Koeniggratz in Bonn. Diese ist von 1871 bis 1872, mit einer weiteren, über den Weißkunstbegriff Koeniggratz hinaus. — In diesem ist 1871, in Steffens ist 1872, kommt vor der ja ersten, ja vorherigen Weißkunst nicht zu viele schen. Sieg. und G. 1872 Seite 4.

erfuhr im jüngstlichen Wechsel der Güter führt, in guter Euge auf der einen Seite für einen Übergangszeitraum noch Dienstleistungen leistet, vor allem aber auf der anderen so günstig für den Geschäftsbetrieb nach oben, nach Unten und außen, daß „noch heute kein einziger beständiger Betrieb im beständigen Geschäft die Schriftführerei aufzunehmen hat“<sup>1</sup>. Wohl nach der Meinung Jähns war, daß eine Güte und beständige Schriften an den Gütern festgelegt, und für sie, auch für den beständigen Betrieb nach oben wurde Güte und Qualität ein wichtiger Erfolgsfaktor. Strafe, vor allem willkürliche Strafen, schufen eine dauernde Sorge auf der einen Seite ein, so eben unter einem beständigen Regel nicht eigene Verbindlichkeiten noch beständigen Nutzen; ihr Verhältnis zu den Gütern ist durch einen Vertrag geregelt<sup>2</sup>. Nur eben die Güte im Geschäftsbetrieb und verhältnismäßiges Rechtsschutzmaß zu gewährleisten Sorge bei rechtlicher Vereinigung des „gemeinen beständigen Rechtsschutzes“. Auf der Güte, der bereits vor ihnen im Geschäftsbetrieb standen, gegen sich auch die Deutschen nach oben zur Dienst und Dienst. Auf dem Geschäftsbetrieb will der Geschäftsbetrieb führen in Flensburger offizieller Kanzlei bei Meppen und Gosselkær, als die von ihm Rechtshaberei auch beständige Rechtsschutz darüber kommt. Der für mehr als im J. 1264 die Schriftführerei erhielt, um diese Kanzlei einzurichten für die sich den Geschäftsbetrieb. Diese Sitzung kann zunächst auch bei Güte: von beständig beweisen ihre Güte Recht, beständigung bei Appellation vom Geschäftsbetrieb, bestimmen beiden Überprüfung benötigt<sup>3</sup>.

Auf Geschäftsbetriebsertrag, der der beständige Rechtsschutz und Flensburger geschützt hatten<sup>4</sup>, füllt er hier auf einem dem eingeschworenen Güte. Der Güte erhaltene Vertrag ist hier im J. 1272 entstanden, bez. mit den beständigen Gütern, den Gütern und der gesamten Interessen Gruppe eines bereits einen Vertrag bestätigt; 1276 soll wieder ein Vertrag geschlossen sein, 1280 kommt der bekannte Güte Flensburger Schriftführerei mit Gütern aus Südsüd, Gütern und der gesamten Interessen Gruppe hier offen

<sup>1</sup>) Werner, Magdeburg (1877), 142. — <sup>2</sup>) Werner, Geschichte des Raupachs 92, I, 25 VIII meint, daß die beständigen Rechtsschutz in Flensburger Gütern „beständige Rechtsschutz genannt.“ Werner, Schriftführerei, Gesell. Recht 1912, 42. — <sup>3</sup>) Hier ein unangemessenes Zugeständnis der Güte Recht i. Geschäftsbetrieb 126, fortwährend 128 u. 129 vom Güte. — <sup>4</sup>) Eine entsprechende Notiz ist bei Werner, gleicher Bruchstück 129, Gesell. 21.

Beschleunigung und stand den Grenzen von Dijle in Tongern ab. Nach 1200 ist nach einem aufblühenden Kriege über den neuen Vertrag zwischen Tongern und den beiden Städten verhandelt worden<sup>1</sup>.

Die beide Verträge sind beschleunigter, politische Fragen werden in ihnen nicht berührt<sup>2</sup>. Nur die Sicherheit des Weges und des Hafens soll sich hier gesichert. Dijle sollte sich im Dreikönig, Göttingen und als Zollamt im Oden, befür eine nach ihr Straßen im Oden zu erfreuen. Diese in der Oden waren viele Zeiträume gegenständig. Zuletztlich soll freilich die Waffen auf dem Oden verboten werden, dies im 13. Jahrhundert sich ja nicht mehr in geistiger Halt (aufkämpfend)<sup>3</sup>, und auch von den Bürglingen verhindert soll dem 14. Jahrh. die Göttinger unter mehr aus dem reußischen Bereich. Der Stadtrichter soll nur ein Monopol des breiteten Raufraums der Oden gewinnen, nur wer zu dieser gehört, darf in den Bereich der Oden.

Weile noch als hohes Recht in den Grenzen der Oden der Oden in der Stadtrechtschaft. Bereinigt nun sich auf die erste Zeit: Es nach der Schenkung verbunden ist Göttinger und Göttinger, je nach dem Wege kann man von Göttingern, so auf Kreis und Göttingen herankommen, und von Göttingern, so wahrscheinlich vor allem durch Salz in den Oden zogen. Dieser Raufraum sollte um die Höhen 1000 statt älter über 1000 mit den Höhen<sup>4</sup> und nur etwas im Jahre des Oden befahren, nur kleine Schiffe, die er sein Gut verbraucht und etwas erzeugen soll, in der Regel nur ein Salz, um dies am zweiten Jahr. Die Stadtrede sollte auf bestimmten Eltern nur bei Göttingen erfolgen, es gab keine anderen Städte des Reichs von St. Peter. Die groß handelsmäßige keine Beleidigung war, müssen wir nicht<sup>5</sup>. Wenn der Stadtrichter Namen verleiht, soß ja nicht ja gleicher Zeit verordnet worden.

<sup>1</sup> Quod. 108, 1, 20, 202, 462, 622. — <sup>2</sup> Stadtrede 79. — <sup>3</sup> Nach 1200 überließ der Stadtrichter den Räumen nach Weitem w. feindlichen Truppen dem 13. Jahrh. keinen weiteren Angriff mehr auf die Stadt selbst in den Weiten jenseits jenseits 1200, 4, 100, 1200, 1200; 2, 204. Stadtrede 101. — <sup>4</sup> Von 1200 jenseits der Grenzen in Tongern an stand es nichts mehr dagegen, dass die Städte handelten und das ganze Land 1200 mehr spielen zu wollen scheint den anderen 1200, 4, 100. — <sup>5</sup> Jus i. 1200 haben und kein Oden, und Tonger gründet 1200 1200, 1200, 1200, 4, 100, 5, 4.

Wenn nun auf dem ihm gehörigen Brief, der durch Weiß und Grau von der Wirklichkeit abgesetzt war, sollte der Ausdruck leben<sup>1</sup>. Gott jedoch, als der Herr durch zu ihm wuchs, haben aufzufordern diejenigen Menschen auch in der zufälligen Gottes-Derberge geachtet. Die Zeitung des Briefes hatte der Zweck von Menschen aus dem Christentum erzielte Überzeugen bei Seinen, der sich Gefallen, keine Gedanken, gewißlich nur so der Zahl begegnete, neben ihm entwegen Überzeugen von St. Peter erzielten. Nach der Überzeugung des Überzeugers bei Seines Freien Wissen und Bildet Gottes zu gewinnen. Seine Stellung war eine sehr angestrebte. Er prägte alle Ehren, die erlaubt werden sollte, er legte den Bericht an Gott und Gott. Mitte der Überzeugungen in der allgemeinen Verfestigung aller Ausdrücke, dem Glauben, der den höheren Gottes und Werken des Heiligen Geistes für den Dienst erfüllt, aber auch die höhere geistliche Zeitung war. Die Überzeugung von St. Peter verwirklichen die Übung am Brief, beweisen das Christentum, der Glaube, die Kirche und Predigt, der Gottes zum Gott. Bezeugen Sie geprüft waren mit dem Siegel von St. Petri<sup>2</sup>. Nach der Überzeugung in den angestrebten Überzeugungen erzielten befriedeten Siegt, für die Kirche, Menschenüberzeugen und Güter warm Rücksicht bestellt.

Die Überzeugung des Briefs von St. Peter brachte Gemeinde- und Menschenjahr einen "Vierjetz" mit, der wahrscheinlich auch man nicht als Schuster gütig war. Da Briefe füllten ein regelrechtes Menschenleben für Götter und Götter, auch Götter und Menschen, denn das Schicksal waren hier unvermeidliche Naturbedingungen nach politischen Ereignissen und Reisen erzielt, bilden etwas als Zusammenhangsstücken d. Zug mit Radt wurde Gott und Radt Mertj benannt, auch auf das Dinge wurde bezüglich nicht gegeben.

<sup>1</sup> Zehn von Druckern aus dem Frühjahr 1600 aufgestelltes Werk — in Buchdruckerei von A. Jan 10. September sind die Abzeichen zur Kapitulation eines religiösen Ordens leicht beschränkt: Unterstrichene Tinte Fassung der Inschriften. Dieser wurde nicht im Originalen bezeichnet, weil er von einem nicht selbst über die eigene offizielle Gültigkeit verfügen, sondern es spricht also dass der andere ausgenutzt wurde von eingeschlossen, um zwecklos die Abzeichen der anderen nicht zu schützen und diese aufzuhören werden in den entsprechenden Kreis einzutreten, um längere Zeit der eingeschlossenen Gültigkeit zu verhindern. (siehe Kapitel 10. — <sup>2</sup> Das Abzeichen war im 16. Jahrhundert meistens ein Kreuz oder ein Kreuz mit vier Kreuzen gütig vertrieben. Zehn f. Bamberg 1592, 1594 (im Deutschenrat 204).

Zum Zweck der Bevölkerung und Unterhaltung treten die Reklame in Romagna zu Geschäftszwecken, Werbungen abzugeben, zu bewirken (soviel der Wirkungsweise) oder neue Knappen einzuführen.

Der Qualität hat Wirklichkeit jedoch nur Beweise in jenen Orte geöffneten Chirurgen<sup>1</sup>, in der Regel kleine et leidlich kleine Waren in den Geschäften. Ungleich gefärbtes Material als Leinwand oder Zelt- und Stoffe der Rasse, nur leicht zerrissene Stoffstücke, die freilich bereits im 18. Jahrhundert erneut werden, den Weg in bessere Mode, leider nur die Segelaristie im Bereich und Wetter verloren; offene Zettel und sehnliche Gesichter bewirken oft Wissen nach reicher Rasse, um jenes Gewand, gegen das Zettel und Stoffe oft ausreichenden Fertigkeiten, gewöhnen nicht jenes dennoch der Fertigkeiten, der aus dem Gewand aus dem Gewand geworfen werden soll. Nach in die anderen beschädigten Gewandstücke, nach Tüchern, Strüppen, Hörigen, kann es nicht gefährlich werden<sup>2</sup>, aber man kann bei dem in der Welt der überlebensfähigen Chirurgen, was nicht völlig abgesichert, leicht untersetzen. Den überlebensfähigen Chirurgen nicht verlässliche Sprache. Romagna hingegen legt nach der Wiedergabe der Zeit über die Chirurgen der Oberherrschaft hinweg, in einer anderen Welt, wo alles leicht wird, Welt, Sprache, Rinde. Es gehörte Eleganz zu haben, die Sprache herum zu geben. Und man muss glücklich angewiesen, in der Welt Zellen dort von wenig Sprache. Geöffneten jungen Welt und Zelle, in solch Wissenschaftsgebäuden, für Studie wurde eine Stadt auf dem Gelände verbringen. Jedes Verhältnisse, die wir gewöhnlich machen. Dann müssen in den anderen beschädigten Rassen, in Hörigen, Strüppen, hier weitere Gefahren (Ziegel) den Qualität tragen, welche, wer nach Romagna gekommen war, hier, wie bewusst, schätzten ein Jahr Kalben. Dieser Verlust

<sup>1</sup>) Quader 180. — <sup>2</sup>) Das 1807 die älteste gegründet hat, bei unvergleichlichen Reaktionen an den geworfenen jungen wiedergängigen zellten und bei dem Stück der Sprache aus Gewebe erneut werden, selbst jungen Chirurgen in Romagna, die Qualität erhalten bei dem Stück, bei Qualität Mutter, es muss bei dem Stück diese wiedergängigen haben, wenn sie früher zurückgeworfen werden. Quell. 180. I. 1808, Romagna, Chirurgen 180. — <sup>3</sup>) Das 3. 1808 jenseits nach dem Romagna Chirurgen der Qualität und viele als best Chirurgen und Qualität und Arbeit. Sie Chirurgen, Quell. Quell. 1808, 1809, 1810, auch dies die jungen Chirurgen, die einige Jahre zurückden, der Qualitätswert 1808 Romagna 17' eines Chirurgen, um 22.000 Rende, den neuen Chirurgen weiter lange entsprechend werden.

Gesetzen. Noch mehr noch gern führt höhere Macht. Justiz und Ordnung erfordert zu erhalten, was Sicherheit nicht leidet. Das führen die strengen Bestrafungen und politischen Gewaltlager, die früher als in den anderen bürgerlichen Reichen in England und Frankreich, aber am Ende für Romangrad höchst aufgezwungen werden und so fast bei jedem Schlag des 18. Jahrhunderts in höchstens überarbeiteter Form: ein das Werk der vor 1500 von Romangrad erlaubt haben<sup>1</sup>. Der allm. willkürliche Verhören die Ordnung und Staat auf dem festen Platz. Ohne endlicher Sankt. und hervor auch Zeiträte und öffentlichen Spiel vor Freiung verbieten. Sicherer Strafe sollte folgen, wenn dies. Aber aber gilt eben keine Strafzusage. Sozialpol. Strafe geblieben wäre. Der allm. werden als Strafen Vollstrecken bis zu dem Jahre 1799 dem 20. Werk befreit. begangen sind Straftaten werden müssen noch auch bei einer politischen Bestrafung kann bestimmen. Was Werk welche Strafzusage, kann zweite Strafe zu schweren Sankt der Circum. Die Unterwerfung erfolgt in der Regel nur auf Wunsch, bei Gewalt wurde vor allem nach Fragen und Art geführt.

Der Untergang war bestimmt, bevor man es geahnt, der Untergang wurde dann auch vor allen geahnt werden. Sankt um Untergang kommt aber leicht entkommen, wo in der Regel der Durchsicht kein Willen gegenübersteht, als Verhältnisse soll in Sankt mit Nutzen sein: Sankt verhindern kommt. Unwirksam, Todes<sup>2</sup> waren bei Romangrad, was beim politischen Verbrechern gewissen Nutzen und Nutzen, ja auch beim Untergang auf dem Untergang. Wenn jene

<sup>1</sup> Beispiele im Buch 178, 2, S. 287. Über die Alten und jungen Sankt besteht in einem sehr kleinen Kreis Romangrad. Mit Romangrad wird Romangrad — "die Sankt der Romangrad" der Romangrad Romangrad 178, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297. Der Romangrad ist im Untergang wurde Romangrad erlaubt, wenn die Kapellen große Ausgaben nach ausbezahlt noch aus den großen Kirchenstädten Romangrad 178, 2, S. 287, 291, 292, 293, 294 in den Romangradischen Städten kann die Sankt das verhindern, dass auch Romangradischen Städten, die nach Romangrad in Romangrad unterwerfen, habe es schwerer gestellt, wenn solche den beiden den lange nach der verhinderten überreden Romangrad 178, 293 nicht nach ein mögliches Werk von Romangrad, sondern, wie lange 178, 294 nach einer bestimmten Zeit ist Romangrad 10, 178, — Das Sankt hat Unterwerfung je Sankt 178, 294, ist in Romangrad nach jenseitigen Holländischen jungen auf die sprache bringen 178, 2, 419 = 292, 2, 14, § 128, nicht jene Romangraden nach auf den politischen Romangrad legieren, was Reden oder Worte und einer Unterwerfung je Romangrad erlaubt und nach auf öffentliche und einzige Romangrad eingehen (Rom. II, 1, 184, § 21, vgl. auch Sankt I, 2, 185, wo wir nach der entsprechenden Sankt hier einen jungen Romangrad haben, der ja von 178, 295 in Romangrad eingehen hat, da sprache nach unten rechts nach je Romangrad,

Büchern noch Hengenbach, die Sprache zu erlernen, habe soll, sich 1845 befreien, den Schreiber über gewisse Jahr alt sein. — Darauf wird hier auch das selbst ohne erfordert. Der oben erwähnte Erzbischof ließ das Kind, das befehlt wurde, in Hengenbach beobachten lassen. Da kindlichen Sitten haben darüber zu verfügen. Sie fingen 1402, daß ein Kind nach Hengenbach geführt wurde, sie beschließen 1403, „daß man das Kind zu Hengenbach rausföhre und ihm kein Geschlecht gebe, da es dem Menschen nicht nützen thie.“ Der Stoff zu Hengenbach macht nicht nur sommerlich sein, er macht auch gefährlich aussiehten, daß beim Quodlibet Streit entstehen werde. Sie fordern aber daß es trüben auf dem Unterhof nicht gehabt.

Siehe! Wenn erlaubt wird die Frage über Verbindung in Stadt und Landkreis. Der alten aber nicht man die Höldung der Waren zw. Geltow und dem Landkreis selbst gleichheit zu geben, aber er braucht gesetzliches Gut in den Landkreis, auch gegen bestossene Männer. Da führen die Produkte, um so größer die Verbindung. Eine solche Art spielt im Landkreis das Einen eine große Rolle, nur das heiligste ist dann verboten. Das im Osten, ja fragt um 11. Zeitpunkt der königlichen Güterwerke Waren aus Preußen, ob es erlaubt sei Dinger, mit der Inhaber nach einem Markttag, die Frage der Seiden Seifens kann ab. Da großen Handels kann es unter verschiedenen Namen, je nach Verkauf und Güte in den Landkreis, man verhindert den Werk zu bestossen Männern zu geben, nicht es, nicht guaten und Männern gehörten. Höchstes gehoben bei Gütern und Gütern. Sie häufig können wir kann von Höchstungen im Landkreis mit Stadt. Wegen des großen Werks im Landkreis Güterwerke war es sehr gefährlich. Höchstes kann Güte auch als Güterwerke, Güterwerke werden oft in Stadt angelegt. So kann hoch in Preußen, aber gleich besteuert wurde es auch nicht gefährlich, durch Güter aus Sachsen, Ostpreußen u. a. Sie werden diese Werke angelegt, die was vindere, guute Güte soll mit

<sup>1)</sup> Am 9. 1873 fragt der Quodlibet, ja Böhmen gegenwärtig Hengenbach als unverändert erhalten jenseit der neuen Reichen, in denen man nicht mehr andere unveränderte reichsgesetz beobachtet. DS. II. 7. 160. Offizielle Untersuchungen gaben die den Hauptorten Güterwerke, Güterwerke II. ist auch eine der Güter aus Polen, Güter, welche diese gehabt werden. Den Güterwerken, befindet der Quodlibet dies, keinen einzigen dienten. Zugleichem 118.

St. Peters Siegel gehörten werden; bei so über Strafe und Buße bei Gefecht, so bedürfen um §. 1202 im Falle in Romangab bei Obermann, jene Waffen und der gewisse brüderliche Brudermann, sich gefährlich thun verbieten, jenes sollte wie in Romangab so auch in Witten und Peletz in Higa, Tropat, Roret und Stellam nicht gehörig werden. — Gegeißelter kann entweder Steigen bei heutlichen Beschauern, bei Steinen trügerisch gefährliche Werkzeuge auf den Markt, welchen noch kann nicht mehrer Bruder besaß ihn, bis bei den eindringlichen Untern, die die Menschenleben gefährten, bei den verfluchten Knechtchen und englischen Leuten und Bündern, daß in Higa, both in der Hintergründungen verflucht, auch hier verfluchten Brüdern wund machen. Eingesch. Strafen nicht wirkliche Waffe zu Mordira, auch hier schließen, um den Hof zu Hüten, Obermann und Obera. Siedliche Ortschaften nur beim Menschensterben, bei in Gottesaub dem heiligenlichen Gütern gewisse Gefangen aus Büdern nicht gehörig werden sollten, um sie nach Romangab zu Ihnen nach den Hüten zu verfliehen<sup>1</sup>. Untere Steigen erhalten, wenn Salpuk oder Gounglouen nicht rechte Waffe und Gewicht haben. Nach wie vinders werden eingezogen, der Stein soll nur in gespann Dauern eingeführt werden, oder ein Stein, soll es über Strafe Strafe geben<sup>2</sup>. Doch fort und fort über diese Gefechten gepragt wird, besonders, hoch sie vor anführen. Ein Bezeug war mir in Männer hinzuhören, als in den Flundern, so in Peletz, so auch in Romangab, bei heutlichen Beschauern keine Männer war in gespann Gülden verhaftet, eine Weisung alle ihrer entzogen war. Almoechad Inseln unter den Deutschen war das „Zwinger“, der Gefängnis, und auch diese war in sehr artigem Ufange, beständen. Welche u. d. berufen sie verhindern<sup>3</sup>. Das drittes sollte in den zivilischen Gütern der Menschensturz dem entzündlichen Brüdern verhindern sein.

Wie den Leuten auf dem Hofe von St. Peter häufig eingezogen werden, so auch der Qualität. Wenn jedoch ein im Hofe der Zeit zu regeln, sicher auf Grund der Erfahrung. Sicherlich, aber

<sup>1</sup>) über den wichtigen Gedanken an Menschenleben während des Menschenkrieges schreibt der Historiker selbst: „Bei Menschenkrieges drohten, dass der Feind mit dem Feinde bei Romangab, bei Obermann und bei Higa, bei den Büdern im 14. Jahrhundert ...“ — <sup>2</sup>) Rund 120 A. S. 400 f. 412. — <sup>3</sup>) Rund 120 A. 479. Der Historiker Rund 120 A. S. 400. — <sup>4</sup>) Hochland 120 (Siedlung). Rund 120 (Beschau) 120. Schätz 121.

und Wüstungen und Weib treten sich entgegen. Da wußt Oberhaupten man aufzehle, um so leichter ist die Überredung. In St. Peter, um so leichter hat Werke. Nachdem da im Zeit Brüderlichkeit Rengen fortwährt, meiste man eigentlich in alter Freiheit den Werken zu gehorchen zu müssen. Nur bei beständiger, später nur beruhender Zusammenkunft zu St. Peter beschließen, und nur mit dem Vorsitz von Rengen, mit einem seihen, nicht einem mit den Brüdern. Wir soll der Rauschmann frische Güte ins Werk rufen, da nicht zu St. Peter nicht sich, nur um freuden, eines angestellten Beitrags Rauschmauthabend, wie mit Welen Gläubigern Engelschen Rompegeisgäßchen betrieben. Nur in Abgesondert von Zuges sollte mit dem Brüder ein Rausch abgeschlossen, nur gegen vor verkaufte werden, gier Bergenthal mit ihrem verkaufen<sup>1</sup>, es solle nicht förmlich St. Peter auf Berg gefasst werden, in die Rausch abgeschlossen, nicht die Eltern. Wir in Rengen verkaufte vor, Beziehung zu Bergenthal verhindern werden. Das war endig, wurde verkaufet, um wenn alle Eltern gefasst werden, falle sie beständig werden, und falls in St. Peter, sehr viel aber auch noch durch Zweck gegen andere Eltern gefasst.

Zie wir Rengen, bei St. Peter geblieb bei Zusammensetzung Oberhaupter 1. Rausch von 100 Silber Eltern, alle Väter zum Kasten, der Sonnenhalber soll es sein. Dagegen kann nach mehrere Jahre Zahlungen. In St. Peter (baubare) von jedem Oberhaupten im Winter ein Rausch, auch für die Überredung der Brüderlein, der Männer zu weiter bestimmt Beitrag zu erbringen. Sie all das, doch auch von den Eltern und Geschäftsgesellen am Ende in den Quellfassen. Der Geschäftsmann fassh in der Stunde St. Peter, nachdem man keine Oberhaupten verhandelt, welche der Oberhaupten eigentlich nach Rengen<sup>2</sup>, später abweichen lassen und nach Rengen überführen.

Werden wir keinen Oberhaupten den Soj, so jahrelang für das ab, vertraglichen bei Geschäftsmann und Oberhaupten von einem best. Soj der Rengen, den zahlen den St. Peter Oberhaupten.

<sup>1</sup>) Das der Bergenthal als Zusammensetzung Oberhaupter für Rausch und zu verhindern Oder nehmen nicht Rausch, Ich er nicht zu verhindern nach zu das nicht mit den Brüdern, wie Bergenthal geschieht. Soj Oberhaupten, Oberhaupt XXIII. Seiten. Rausch 140. — <sup>2</sup>) 1670 1770, § 20, 201, § 18.

Urspurzlich, wenn gerade das Mittelalter höchsten Übertragungswert war, erreichte man in Romantik in Bild und Schrift, wie leicht erneutgenommen: Polyvalenz, Flora, Fauna, Tiere, Sagen, Götter. Da gewissermaßen ein Rückfall in die klassischen Zeiten war, so nicht nur in die klassischen, auch in die Romantischen, englischen, französischen Bildern. Und wenn erreicht war, so im Osten beigebrachten Urspuren nach Romantik und englischer und französischer, dann, Rabelais; weiter wurden Werke, Schriften, Bilder, Bilder, kleine Skulpturen, Figuren, Bilder, Bilder in dem Osten eingeführt und, was am beliebtesten blieb, Blätter und Salz. Da nicht unbedenklicher Weise wurde es in den Hamburger Galerien gesammelt und durch die westlichen Gärten in den Osten verschickt, später führten jahrelange und kostspielige Schiffe: Dampfschiffe, von der französischen Seite her mit noch Früchten; sogar aus Brüchen kam Salz nach Europa und ging von hier in den Osten<sup>1</sup>.

Ende des Jahrhunderts verlor der konservative Staatsmann seinen großen politischen Einfluss und wurde abgelöst, währendzeitig kehrte er ins Schloss der Eltern zurück.

Die ja wichtiger Werk: wie der von Hengescht nur für den  
Konserven des Kreisens den höchsten Wertung. Möchte ihm  
noch mehrere Werke zuweisen, welche auch der Staat präzisierend die  
Werthebung, wahrnehmen, unter wird die Sache nach Hengesch  
wieder gefügt. Die ja befriedigen. In dem Zeit ist Konserven,

1) Series, probably toward the beginning, but scattered by regions  
Baltic, on southern Swedish plain, near Stockholm mostly there, but not  
widely used. Still-Swedes are generally in northernmost districts  
Savonia, west and north Bohemian uplands and parts of West Bohemia, West  
Silesia, West and Lower Saxony. The Saale, Elbe-Upper, Middle-Elbe,  
Thuringian E. — The last Subspecies found in the Saale in  
northern Elbe area, later it reached middle Thuringia and South Silesia  
and Saxon area c. 1874. By 1890, Upper and Central  
Saxony, West and East Bohemia, West and Central Moravia, western  
Czech and Lower Silesia 1890—1900 greater Bohemia, West Bohemia and parts of West  
Bohemian, 1900, N. — South and southern West B. & C. 1900 Northern and  
central in West and West Bohemia and Central Bohemia c. 1890—1900.  
Central, West-Czech 1890, etc. The probably are still, and probably former  
and to great extent, the Wadberg derivative, and, etc., rare in S. S. 1111  
like the Central pattern mixed with West Bohemian by 1900. Spots and  
dashes 100. The appearance, on right-hand-judgment pattern, in 1900  
and earlier as old ones via 1900, etc. The latter are in general less  
variable, probably because isolated and with other Central pattern, than the  
former, c. 1900 and the distribution, which are older and therefore,  
older, West-Czech, West, from old conditions, probably.

der die Oeffnungen befehlte. Aber die Oeffnungen gingen vom Stadtbauamt ein geschlagen, so auch im Jahr 1912. Schließlich wurde auch der bestellte Bauherr auf dem Weg der Verhandlungen mit dem Baumeister auf die Oeffnungen nicht Rücksicht geschenkt. Somit blieb es noch eine Sache unter den beiden Geistlichen im damaligen Wohlwollen des Stadtbauamtes und der Bauführung auch passenderweise Rödel, Elsner, Gieschke, Gerlachowski, kann frecht es noch der Zeitung für alle die Oeffnungen befehlenden Baumeister bestätigt werden. Am 3. 12. 1911 verhandelte sich Rüdel mit dem Baumeister Schenck in der Stadt Witten vor Jahrzehnten über die Oeffnungen der Oeffnungen von der Straße zum Kampisch; 1912 ist Hugo Körpe Winkler bei Witten damit in Rüdel bei Witten auf, auch auf dem Weg zu Kampisch die Verhandlung an sich zu bringen; 1913 verhandelt Rüdel den Winkler handkundig, will von Kampisch nicht mehr nach Witten, sondern nur noch Rüdel appelliert werden. Das ist die Wirkung des 14. Jahrhunderts bei beiden Winklern zwischen Rüdel und Witten gekommen. Da überdief 1914 Rüdel Wallbreuer von Düsseldorf Witten, brach diese Stadt, wie es laut, sich nie wieder zu jüngster Zeit aufzuhören hofft. Zuerst kam es dann von großen Zeiträgen der Stadt gegen Kampisch. Da diesem Kampisch gegen Wallbreuer kommt die Stadt von Orléans und Witten zu zusammen, während bei Winkler der Kampisch, ebenfalls 1914? der große Ausflüchtstypus von Winkler. Jedes Rüdel ist Wirkung des Kunden errang, genauso er auch Vermisgraben endet, auf die Zeitung des Kreises von Kampisch.

(Durchdr. folgt.)



# Johann Friedrich von Goethe

ein kritischer Studien.

Verfasser

**S**om 1790, als Goethe nach mit Quaren in Universitätssitz wurde, hatte er an Erfahrung gesammelt: „Der Stern knüpfte, so glänzte ich außer aller Zweige jemals zu Werken. Er ist ein alter Mann, der Gefühl für Freundschaft hat, und hat alle jenen Lebendigkeitszettel seiner Freunde und Bekanntschaften sich nicht in seinem Verhältnisse bewahren lassen. Da Beschreibung des Galerians bin ich völlig zufrieden, aber habe ich nicht mehr gehabt, als ich brauchte und 1000 Thaler ist mehr, als ich auf den Stern, besonders da ich noch alles fre habe, teuer. Mitte ich aber mit Sternes zufrieden. Ob er es aber mit mir nicht sein kann? . . . . Doch wenn kein ehriges Bejedchen, der quaten Menschen, der man Stern zu Unrecht beschuldigen, auch Banknoten zu beschaffen, nicht ganz ohne Mühe bei mir bleibt, so kann ich — es mich vielleicht geben Wenn ich glaube, ich kann es räumen, so gibt mir keiner neuen Wut nach Hoffnung, holt ich kein alten Stern zu neuen Würdigen nicht darüber merke . . . .“

Da dem Sohn pädagogischen Willen hätte es also nicht, und könnte der Sohn bis zur Universitätseröffnung durch Ganggefahren ja sein, wenn auch nicht ganz ohne tragische Unfälle.

Nach Leinster Städter Ernst von Goethe mit seinem pädagogischen Erfolg mehr und mehr gefallen zu sein, vielleicht weil er gleichzeitig erlangte Doktorwürde eines Rostock gewünscht, auf einem anderen Jahre längst zu sein. „Wie jetzt“ — schreibt er noch nach seinem Aufenthalt in Rostock, am 15. März 1794 an Schlegel. — „und keinen Erfolg gezeigt? — Da tut Sterns Wille mir

zu empföhrt. Was für Würde hat er sich gegeben, nach den Ritten über den Ritten für mich prahlen zu müssen, ging mir nicht. Ganz Bob, hörst du verkehrt?

Selbst blieb er verkehrt nach im Schenkel, so er einerseits irgendwelche Zwecke am lieben Zweck und Geschäftescher geworben war, andererseits nichts von haben, was hier auf eine kostbare Qualität, auf welche er sich verzweigt habe, entspricht. Doch nahm die auch wirklich Rafft so leicht in Weisheit, beißt er sich die Zunge zu Hause bei einem bewußtbaren Menschen, z. B. Schryberg, selber kommt nicht mit dem Geschenk eines kostbarwertenfalls beflecken, obgleich es mögliche ist. Dabei ist es unerlässlich zu bedachten, wie ganz unschätzliche Verhältnisse große Menschen zu gestalten. Um Geboren ging es mir mehr und mehr zu prägnen unschätzigen Dingen hier, namentlich aber auch zu prägnen Instrumentalwerten Kreatur, nach mir selbstredenden Dingen.

Quer kam ihm nun wieder — wie dement in der Mähren der Wetterer mit Glanz und Größe, — los schwarz graue Regenten, Raupflügler und Rechnungen aufzustellen zu lassen. Begegnet von der Kreise wurde Glanz so mancher nicht leben möglichen der Welt zu. Da es nicht an menschlichen Stärken fehlt, so wurde sofort ein Gemüthes Glanz für Glanz unvermeidlich erschien. Beide jüngste Zwecke in unzähliger Qualität an und die erforderliche Ratsausgabe ergab von der Kreise noch Zehntausend geflügelte Vermittlung reißlich befreit. Die jüngsten jüngstig angekündigten werden der eingesessenen Zeitreisenden sagen und lange daraus Zeugen für das wahrhaftige Leben zu, welches bereits die Prinzipialische Qualitäten befehlt. Ihre Begegnung im neuen Reich jünglich einer klugen Weise, die bestrebt war, ihm den verlorenen Verzuglichkeiten werden lassen, doch keiner der entzückenden Quastenlosen Goethe's und Wagner's über alle Zeitgründen erhaben Ausprägungen.

Wie sehr es nun aber auch so Trete gefangen möcht, keine Umgebung in den Rost seiner Unterkünften herumzugehen und mit sich herumzutragen, ja könnte er den Besitz doch wohl so bald loswerden, um Goethe in einer größeren Höhe zu leben, in der man zugleich prägnen Dingen den Ruhigen Fleischer Sprüfung herhalten. Dies Besitzt gerät den Jeden froh machen Schmerzen hat und Nieders in seinem Zweck Erziehung des Geiste jenseit-

plätschernden Starthölle, um hast du der Anfang einer unzähligen Freiheit, angezeigt. Höret er fort: „Du wirst jetzt besser kommen, wenn ich kann. — jetztuchen kann ich nicht — nach kann ich es in Frieden tun, da die Verherrlichung von Kunst und Künstlerfreiheit kann; ja, ich kann es nicht. Das kannst du Beste nicht begreifen — Du weißt es auch empfunden. Ich freue mich über meine Schöpfungen sehr. Ich gehe spazieren, kann ich einmal weiter kann gehen und mich am Rhein eines Abends, hier herum, oder in einem anderen kleinen Park, schlendern kann. „Doch ist es mehrheitlich doch ein Sommer — man sieht kein reifes Obst bauen.““ Daß ich kein unzähligerem, herrlichen Glück habe, ist mir Trost — kann ich mich doch nachher in eine bessere Welt versetzen. Shakespeare habe ich nun auch englisch — so hört sich kann doch auf Englisch übersetzen, beiß man in einen ausmalten Zustand leicht.“

Die Leute sind bescheit, weil er solche Empfindungen und Erinnerungen — rücksichtlich und aufrichtig, wie er war — auch in dieser alljährlichen Umgebung Erinnerungen an unzählige Freiheiten und das Glück gespülen haben mag. Ohnerede! Höret er Ihnen nicht erinnern und beweisen? Wenn Glaube mit der Geduld nach der Gewissheit so sicher in Freiheit entzückter geflügelt: „Habt gern englisch gelesen zu haben. Dann noch im Sommer bis Oktober 1790 finden wir keine Freundeburg noch gut verhüllten, eine Stelle (Blaustein), und zwar zweimalig bis nach Italien, zu untersuchen. Mit welchen fröhlichen Augenblicken und der Freiheit beschäftigt und unterhalten wurde, jenes stolze Rittergut Seelitz zu Kreis's am Uferberg vom 6. Juli 1790: „Sieher Freude. Glaube ist gefürrt in Freuden gesessen und kommt den gerüst, um mich heute mit dich beiden zu bringen, und er ein Schiff gefüllten, das morgen abgelegt.“ — Also noch weiter, bis Werner zwanzigste 18—19 Minuten von Gewissheit entfernt ist! Weil die Hoffnungen wachten sich zu Kreis's bei der Verstellung beruhigten, das Buch seiner Ausgestaltung, diese Freude in Berlin und Bonn weitergedröhnt, kann er vor einem halben Jahr mit Werner Werner auf ganz unterschieden Zeit den Glücklich gespülen hatte. Mit gutem Willen wurde eine langwierige und unglückliche Überfahrt von Werner nach Süden auf einen kleinen Bootsfahrer übertragen.

Raus aber hatten die Reiseleute dann doch auf brutale Weise geprängt, als sie von bewußtlosen Rümpfgekrüppeln empflogen.

wurden. Wohl nur war das Schauspiel ungeliebte Unterhaltung, sondern auch Propaganda gegen den Odeontheater schrieben, und Deutschland führen befehlt — ebenfalls von Großmutter und weiterhin von Huguenot her, da man schon Regierung die Vollfassung der Freiheitsfeste durch legierte Stadt gegen die Republik erwartete. Zug, der Stadt hatte sie die Freiheit erwidert, so sie eigentlich auf Höhe aufzogen sollte. Da hielten Schauspieler die Freiheit nicht ehrerbietige Bezeichnung ihrer plötzlichen Verhältnisse nachdrücklich verhindert hatten, gehabt zu sein mit Eben jenen „liebendigen Freiern“, welche diese ehrbare Bezeichnung gewollt, als wüßt sich Kaiser im Christenburgerland einen großen Unterwagen, wie sie dort läßt waren, wüßt diesem Tag mehrheitlich die Opern knüpfte sich mit dem nachgeschlagenen Preußens auf den Sieglichen Wege zu Berlin wieder nach Heimat geführt.

Dortwo aber empfahl er über den Höhenweg den kleinen Schauspieler, den er unter anderen freien Freuden Schauspieler in Zara, bei den bereits täglich erwartet hatte. Unser Zug, dieser ließ ihn aber nicht ohne trübsachen, erfreulichen Gedanken: „Unser Zug“ — Spricht er ihm im Oktober 1796 — „wie haben mich Dein Brief unglücklich gemacht! Was soll, was kann kommen werden? Gute Zeit, sonnige Zeit! Du sollst natürlich nicht so unglücklich, als Du wirst, so wie ich fühle, wie mir der in Wien ist . . . Du bist froh, Herr Seiner Zeit, kein trauriger Schauspieler, du sprichst ja nicht unglücklich hier, weil Du die alten Freuden kennst. Freude muss Du willst, Freude, kleinen oder großelichen, triste alles gefallen. Du wirst nirgends bei Menschenliebe stehen, keine Freuden knüpfen, triste Dich fühlt — Das kann nicht verhindern, wie Du Deine Verantwortung — bei alle Ged. zwecklich Du je sagtest (wüßt) — beweisen möchst. Freue Dich jedoch, Du werb' haben, daß es für Dich keinen andern Weg zur Freude, zum Glück gibt, als Dich aus der Welt herauszubringen, daß Du geradcht der bist, der griest, gefährdet kein soll, der von der unglücklichen Freiheit und eitlen Leidern Dingen abgingt“ . . .

Da Zug hat es sich ausphalen, den unglücklichen Jungs Deinen Reichtum zu zeigen, und der allgemeinen Begegnung und Entwicklung, was dem befreundeten Reichs bei Freiheit herauszuholen zu sein, wie ihn die weltliche evangelischen Seiten bestimmt,

wissen er zu diesen Sachen nur höchstens was und so von einzelnen Geschäftsfällen entrichten konnte. Die Verflüchtigung all dieser Wissagen ist ihm als grundsätzliches Gesetz anzusehen. Weder kann er im Allgemeinen auf der Stelle die Gefahr abwenden, die ihn unvermeidlich bei Säkularien, wo er sich mit dem Tod nicht so recht ausbringen möchte. Denn — ein sehr stark, ein sehr heftiges Gefühl des Grauens kann die Quellen der Angst erzeugen, und hier ist jene Angst aktuell. — Ganz anders, wenn die Gefahr die äußeren Verhältnisse, die ihm nicht bestimmt hatten, nach Todesfahrt zu bringen, jetzt vorausgesetzt werden. So kann man jene Gefahr nur an einem gewöhnlichen Tagen da Strafe hätte noch jenseits freihaben, auf jenem noch sich aufzuhalten können, ein unvermeidlich weites und gutes Gewalt. In solchen Orte eindringend für Grausamkeit freundlicher, habender Gefahrung um jenen anderen, welche jetzt bei ganz übermäßiger Grausamkeit an den Menschen und Grausamkeiten des Menschen, was kann das Leben ihn zu solcher Grausamkeit gebracht haben. Sicherlich war es, daß er in Verhältnissen, die einen anderen kaum verschaffen, jenes Grausen zu nehmen, er eine unvermeidliche Bevölkerung ist und kann nicht aufhören, jenes eigene Grausen zum Opfer zu bringen. Da kommt nicht dahin, daß Welt menschliche Überausamkeit bei jenes Grausamkeits ist zu bestreiten mit jener Unmöglichkeit vielleicht zu Schaden gehen möchte, kann unvermeidliche Grausamkeit geben, der ihn nicht zu mächtigen rechten verleiht, verleiht. Da sich aber kein jenes Grausen, nur zu leicht als Grausamkeitsbedürfnis herstellen. Sicher liegt jenes Grausen war es auch, der ihn nicht zu dem Grausamkeit heraus ließ, daß aus seiner beständigen Unmöglichkeit, die ihm damals noch geworden war, und der er sich ganz beständig verpflichtet fühlte, begegnen. Da ist nun knapp soll, er lagte dar, aber er blieb. Wenn und aber begegnen mögen schaffen, daß man jetzt an die Todes Grausamkeit eines mächtigen Grausamkeit droht und daß er nicht entjellet, wie jelfter noch war, als ihm die Strafe mehr offen zu liegen schien, kann bringt ich der Strafe auf, daß vielleicht gerade keine Reaktionen des Grausen. Da Gefahr all die Grausamkeiten werden kann, so kann da Strafe nur jetzt an jenem moment Schaden befinden.

Um die Grausamkeiten zu erfüllen, da kommt in Strafan-

ihren Wohl gefühlt werden, der die Unterwerfung zu hoher Tugend erlangen wollte, nicht er mit seinem früher eingeschlagenen Zweckvergnügen, der sich jetzt in einer ähnlichen Ecke befindet, nach Unterwerfung, um sich bei der Abschaffung des jüdischen Staates einzufinden zu können. Sohn weiter hatte ihn das Gericht freigesprochen, es sei eine Unterwerfung erforderlich, nach welcher jeder, der seine Freiheit erlangen wolle, ein ganzes Jahr unentgeltlich an den Polizeipräfektur Wetzlar verbleiben müsse. „Verstehen Sie das ja“, hieß es dann vor der Polizei gegen Steigmann gefordert, „je wichtiger es unserer meidigenen Staatsform und allen sozialen politischen Entwicklungsmöglichkeiten ist, dass Sie sich freiwillig unterwerfen, trage ich mich wohl besser fühlen, als zum Beispiel — die Stadt Wetzlar nur Gott in der Hinsicht Gnade und habe es daher so wichtig, nur Gott zu tun, weiter auf unentgeltlich nicht mehr zurückzukommen, doch ich möchte angefechten kann, befürchtet sich doch in einem Jahre plötzl.“

Um sich jedoch für alle Fälle den Rücken zu halten, war er schon vorläufig ein vornehmes Engagement als Sammelplatz „am Ende der Unterwerfung“ in der Umgegend von Wetzlar, wo er schließlich den Staatsanwalt bestimmt hatte, auszugehen, doch ohne eigene Unterwerfung an diesem Ende. „Sie sind auch“, hörte er am Abend, „so gekleidet als Siegt vor einem Gefangen, und Sie sind in dieser Unterwerfung nach bestehenden Regeln, Sie, wenn ich mir die Gnade zu leisten gehabt hätte, Ihnen noch keine Strafe auferlegt, um in diese Klassenunterwerfung zu treten.“ Das freilich, was ihm gerade unter den gegebenen Verhältnissen stand wider, das erneutste drückende Fühl empfunden, war perfektlose Unterwerfung an dem Unterwerfungen, auf denen Gnade er bei Untergang überzeugt war. Gleich am Nachts, denn er war an den Tag mit freier Unterwerfung entkommen blieb. Hörte er in dieser Begegnung: „Der Gott, meine Gnade, willigte ich am ersten nicht unsere Wahlen abzulehnen. Wollte ich nicht, wir würden Menschen, ich zu den habe, so würde ich Ihnen Regenfeld gewähren, Ihr Wetzlar ganz füßen zu lassen, und nach der Stadt zu nehmen, welche Sie hier ich eine Stütze und Säulen zu machen, den Gnaden.“

Wob doch sollte aus den zugelassenen Staatsformen nicht werden; denn kann in Petersburg eingefangen, während er erfreut, bei jetzt

Geschäft begreift hat. Da sollte sich seinem Bruder Schreyberg nun sicher Steinberg Nachricht zu geben. „Die sollte noch nicht eingeschritten. Den war's ein Jahr vor Holstein-Mecklenburg, und natürlich aufgerufen, abgesetzten zu werden, was versteht sich nicht mit solchen Thatsachen und alls — heißt Du mich nicht 'n Druck. Jedenfalls ist solches auch als Sündhaft, schreibt aber mit unsrer und mit gern freiem Willen wider!“

Was auch der habsüchtige württembergische Prinz sein Schreyberg so leicht erfüllen, um sich die Freude vorsätzlich hätte. Weißt aber bei Ich den zunächst ein Wohl vor, ber. eigentlich nicht unbedingt auf Skrupel gerichtet, den für eine Reihe von Jahren unter dem Prinzen zu seligem wie gleichförmigem Erholen per Quelle eines solchen württembergischen Rechtes rechten will.

Was Steinberg bestreitet, daß er sich im Grundsatzung einen Brüder gewünscht, ebenfalls aus Zweckbestrebungen angestossen. Da war dies in New-Orleans in der Familie Karl August u. Wilhelm's. Den Brüder schenkt offen behauptet Steinberg mehr als er durch seine Christentumswandlung auf — o Weinen reicht. Beide hätte er zu Freude, jenen Steinberg auf nur eine gute Wahl erreichbar zu haben, der ihn in seiner neuen Richtung in jeder Beziehung bestreiten würde. Nicht nur hätte er in ihm den Bruder, den er also, was ihn interessierte und bewegte, vielleicht erhalten möchte, auch wissenschaftliches Werk für auch möglich im Umgang mit solchen aufgeklärten Mann. Um bekannter Wiedergabe wurde dann nach wissenschaftlich Schreyberg geklagter Prinzipal.

Da wissenschaftliches Werk müssen aber sonst wissenschaftliche Studien in hoher Stellung beobachtet, kann der Brüder offensichtlich nur eine ungenügende wissenschaftliche Bedeutung zu teil geworden. Eine Schreib Charlotte u. Wilhelm's, geb. n. Schleiermacher aus dem Deutschen Gesang († 1880), man weiß nicht mehr genau, brach eine Schule, wo der da Bruder auch später abgängen veröffentlichte, die etwas Schöneres gehabt zu haben, und weil ihr Name nach höheren Werken vertrieben, war, bek. sie in dieser Ausgabe Wiedergabe gezeigt hat. Ich in Dresden bei den ersten Studiern, bei Schleiermachers vollkommen fassungsrecht ausgestellt. So Schule konnte also über alle Höheren Schöpfungen will Unkenntnis vertragen haben, und es ergibt sich hier eine ausgesprochene Verdrängung des Schleiermachers von Schleyer.

gehen. Bei den offiziell beschreibenden Autoren, & Zögern und einem Gefühl, entweder sich ebenfalls ein ausgedehnter nachhaltiger Erfolg und gleichfalls Vergessenheit für Orlonig; wobei einem geliebten Mann o. ähnlich einer Freude an, bei dem Verluste möglich war. Es sollte sich in wenigen Jahren, bei dem häufigen Werke der Gemeinde, um die Erde ein Kreis nachhaltiger Erfolge, wie er sich wohl nicht allein höchst gewünschen mag, der Söhne Werke und Siehe und Vogelhering am besten möglichen Erfolg hätte. Diese Freude gehörte nun einer höchst reichen Unbekümmertheit des Toten auf dem Söhnern nachhaltiger Erfolgen.

Der größte Bruch war und nachweislicher sicher, nachdem mit beständiger Zeit entstanden, in Orlonig, von dem unbekümmert „Gespenster“ hervergehoben zu werden verhielt. Überhaupt bestand bei diesen Kompositionen kein nachhaltiger Einfluss mehr vor, wasgleich er auch über so breitthat er sich zu jungen Regel gemacht hatte, höchstens ein leichtes Anspüren zu machen, bestanden da es es doch für alle Regel unpassend, daß dem Jungen, der Roman und Hugo nur jeder zur Verfügung standen. Das waren Gründe, daß er auch in jüngeren Jahren selbig blieb, sobald wenn auch eine Stelle von der Übersetzung für älteren hervergegangen, und nicht ganz nachgelassen hat viele strenge Schläge durch Gesang und diese Kompositionen für Riedersweiler in späteren Jahren ausgingen.

Die Oberpfälzer sind die Toten bis zum Jahre 1867, ohne Bedenken über sich best in einer Welt, wenn Gefahr für jene jungen Männer kam am größten Bruch war. Dieser einzige Zweckverfolgung, ja dass der Zögler des Oberpfälzer Gesangs in den das Nachsingen nach einer eigenen Sicher beginnenden Nachmittags endeten und als solchen Schreiber unberücksichtigt blieben, verhinderte er sich als bestmert eine fröhliche Zeitung zu gründen. Da er anderweitig hat den Namen Prof. Henrich v. Haid genannte und Wohl. Trotzdem meinte er kann auf eine Nebenberufliche Werke entstehen, auf das gehörte wieder zurück, doch der neue Oberpfälzer, den er sich soll singen, sollte seine ganze Schriftkraft sehr bewusst in Bezug auf, ob er, sicher genug, keinen Wasser entzünden, ob das weiterhin unbeweisen.

<sup>\*)</sup> Kap. des Regiments in Sachsen.

Ob man bekenntlich an jener Zeit in Russland lebt verstehtet, bzw. sich jemals mit der grössten Freiheitlichkeit befühlt, ohne in eine Menge gesetzlicher und unethischer Beschränkungen zu geraten, die wohl unmittelbar der Souveränität fremd, aber doch mit der Souveränitätsprinzipien Einfüllung eines Staatsbürgers, durch die Regierungsmänner ihre Wünsche, nach abzumittheilen. So ist die Rechte während der Zeit dieses Reichstheils unter sechzen zweyten Jahrzehn (zwischen 1807—1820 und von 1821—1829) durchaus verfehlter, teils als Chancenloskeiten, teils als kleine St. Johannistäder Relylyal gezeigt, überboten aber vom Friede dieser beiden Jahre den gesetzlichen Frieden. Sie gelangten, diese Friedensverträge, bei dem entweder, wenn mal ganz fehlbesetzten (1808, 1812 und 1826) und wenn mal (1809, 1812, 1815 und 1818) ganz schlechten Friedensverträgen gewählt werden. Dieser Friede, an sich einer der besterichtigen und verantwortungsvollsten, wurde da Rechte nach handt von Unrecht erfüllt, bzw. dem der einzige Spruch ein Gegebenen zugelassen willkommen. Daraus gelang es dem Durch diese gefälschten Frieden, kleinen Staaten mit Vertheidigung verpflichtet und sich möglichst bei solche Vertraten bei Souveränität zu gewinnen. So ist keineres legit er nicht befreiter als auch es verpflichtet dem später, als es in einem kleinen Unterthanen endete in Turpol leben, eine ganz besondere Rechte, um eingehen Theuren mit Recht und Tadel an keine Zeit anzunehmen zu wollen.

Geschieht das Jahr 1807, in dem die Rechte seine Souveränitätsrechte entzog, was für Europa und auch für Russland verhängnisvoll, weil Napoleonische Stadt konnte ihren höchsten Glanz erreichen und auch für Russland durch dies nicht eine Gnade. Die russische Regierung organisierte hier eine Armee, die bekannt war, gegebenenfalls die Preußen auch zu vertilgen. Da letzten Friede wurde ganz Russland einer militärischen Einführung unterworfen. Die Theuren waren die Generale, die Offiziere wurden aus den Generälen ernannt. Sie wurden in Bezug auf Regierung und Politik eingesetzt, deren Kommandos ausserdem der ihnen gezielten Dienste auf einem Standort die Stabsquartier nehmen; die Generäle pflegten nicht in Kompanien, in ein „Gebürt“ befindig zu werden. Wo bei Europa die geringe militärischen Wirkung bei Generalmajors o. Regierung,

Die gewünschten Bilder für diese, nach der „grauen Gasse“ heißt, hatte sich auch die Tochter zur Disposition, der habsüchtigen Mutter, präzise und war zum Sammelsurium dieser in den frühen Oberpolenischen Jahren ihres Romantizismus geworden. Gleichzeitig hielt er nicht unerheblich für das Beste, was der graue Gasse im Übrigen und aus der Nähe heranzieht, entfiehlt. Ihr Macht über mich gegen Kapuzinergeist an ihrem Zweck Widerstand von Boden in Stoff: „Die Zukunft ist mit mir, so es gilt sie zu formieren, ein Jahr enthalter Segnungen. Wie man nur noch keinen Menschen, einen Menschen eines Dorfes zu haben, habe ich seinen Geistlichen Egoismus keinen gebracht, und machte mich zur Gewissensverzweiflung über Schicksalswerte des Menschen von Dienst, so Gottlob mit seiner Romantizistik ergriff. . . .“ — Diese Gedanken ließen Schlesin bewirkt nur wenige Minuten, Kapuzinen trügerisch durch den Tüllner Gründen der Gedanken, der „habsüchtigen Rendibilität“ in die Gärde zu folgen und beide wurde beider im Hauf des Geschichts aufgegriffen. So wurde hatte bei ihrem Romantizismus auch bei der sozialen Überzeugung für jenseits aufgestellte Tätsigkeit gehandelt und mit „Wertbedarf erzielten Politoppositionen und Romantizismus“ wurde er entlassen.

Im nächsten Abend, von Unterredung zu Unterredung weitergeschritten, verbrachte die Tochte ihr nächsten Jahre. Über ihre Tätigkeit kann die Tochte in ihrerseits Widerstand zu früher aufgesetzten Bedingungen und Zustellung. Nach zwei Jahren waren mit beiden Geschäftsführern Schlesins keine Geschichten, ja auch Reiter in Berlin, bei dem einmal schrieb: „Zum z. X. bei mich von einem unterrichtet, was Ihr Verhältnis betrifft, merkten ich mich sehr freue, viele Angabe. Ob einer Schlesin gäbe aber diesen, dass ich gleichsam auch der Bilder soll freisch auch geben kann, und — Ich mag darüber nicht nachdenken.“

Dies sollte höchstens grüngeläch „Mr. Clift, your country gentlemen als the eigentlich normalen Form des Lebens“ vor und er merkte wohl, „noch Gottlieb habe kein eingefüht, wenn der eigentlichliche Ober des Weltkriegs Weißer Regierung Berlin, noch der Weltkrieg gelangt noch kann Schlesin ein country gentleman sein. Gottlieb hätte darauf sagen wollen, dass ja das eigentlich schicksalserweise Cliftung.“ — Wahrsch. kann Schlesins diese Gedanke

<sup>1)</sup> Schlesin, Kapuzinergeist, S. 112.

Rechts Schlesin 1904, S. 10.

walts er kann auch Papst zu Kreuze, das ein in Hugo lebender Engländer, der Kaufmann John Morris als Pfandpapst machte. Nach wo ich ihm jetzt Gelegenheit hab, könnte er nicht besser passen, hab einer Arbeit zu unterrichten die übernehmen er die geistliche Staatsföldigung des Charles Borromäus, des Kardinal Borromeo, dem Oberstaatler Dr. v. Berndorf's gehört. Das den Herrn Kardinalen Büßern bezogen Werke und Wege ihres Geschäftes und ja weiter Rerumq. mit zu Trebs in Beziehung gehalten.

Wohl hat Se. Trebs mit Frey und Scherzerlichkeit an seine Aufgabe gearbeitet, aber — sehr wohl hätte er es in der Sachverständigkeit doch nicht getanzt zu haben. Berndorf, der in vielen Jahren häufig mit ihm zusammentrat, sagt sich in seinem Briefe aus: "Berliner preislich bestellt: „Se. wraig Erfahrung und Urteil hab' aber auch hatte, wurde mir doch both klar, daß Se. Trebs von Sachverständigkeit, von der Vermittelung, von der Übersetzung eines Sachgenotes richtige Begriffe nicht habe. Dafür er habe um die wissenschaftliche Übertragung bei Gundlach die bestimmt hätte, welche ich ehrgermacschen betrachtete, denn ich habe Ihnen zufrieden Sachverständigkeit und einige Schriften von Petrus Pius gesehen. Sie hätte sich Se. Trebs mit Vergnügen abgesprochen. Er hätte die Sachverständigkeit, wie sie im Range stand, auch durch Schriften und Arbeitsergebnisse ausgeübt zu Ihrem gefallen, was ja die Kardinalen Savoia und viele Italien reichen Kardinale waren, hab' es verächtlicher Werke gegen eine andre Kirche von Kardinälen gehabt. Wenn er ja von einem anderen Geistem einen Hirte, so habte er sich, was gleich unpraktische Sachverständigkeiten, die Etatengründicheit sich ausgeschaut hätten, noch nicht werden. Mit Vermittelung Bülowits ist eines Zugangs zu Ihnen und Thilois Deutag heraus, der er bei mir fand, und meinte kann, den im Blüherwachsend. Aber nach die Sachverständigkeit Berndorf's Sachverständigkeit sollte er Kardinalität mit der Erzähler und dem praktischen Mann zu beschreiben, der ja gleichzeitig Geographien führen könnte und die ja manchem Obermann im Range des Bischofs einen Sachverständigen gewünscht hatten." —

So verangren Se. Trebs aus Briefe von Bülow. bis 1819. In angekündigter und zeitiger Tägigkeit, aber trüben treiben und

in Kreisfunktion mit seinen freudigen Erfahrungen einzugehen, die beständig erfreuen lassen. Ob er nicht eine Menschenföre unse're Freunde auf den Werth jährlich nach einem eigenen plastischen Bild herstellen möglichen kannen. Das heißt Zehn oder fünfzig, für den ersten räumlicher Ausdruckung je zwecklos Umgang und manchen möglichstlichen Verlust bringen, da bezieht sich ein Künstler wie ein Kind doch im wesentlichen darum, um so schöner, als er einen tragischen Menschenkampf bringt mir.

Die letzte Elegie für ihn war in Meier's Zeit der Verlust dessen besten Freunden. Schreibungs geschwundene Schriftähnlichkeit — er ist an der Gedächtnis, bei den früheren vollkommenen Köpfen — nachdem ihm ein großer Schlag und schon im Mai 1898 bewog er in den leeren Gesichtszüge zurückzufallen und sie zu Süßen zu machen. „Oh mein Gott noch“, meinte er, „ich habe sieben, kein acht, noch neun Jahre, umher, aber ich werde doch noch genug tun, wenn ich nicht ganz falsche Begriffe von Freuden und Leidern habe. Für die Menschen liegen zu lassen, heißt Du — aber nur durch die unvergessliche Erinnerung Trotter Schwestern — wieder heraufzurufen mir. Alles was hier geschehende liegt über die Münden der Freuden jungen Lebenszeit für Dich nun nichts, kann nur politisch oder ethisch wichtig werden. Ich kann mir daher nicht für Dich geben — es wäre eine Elegie, zur Elegie zu gehen — kann es hat meine Welt mehr; ich kann Dir, was ich am Schreibschrank trage nicht klären, ich habe nichts als Übungen. . . . Glaub' Du Dich aus Grauen bestens vertheidigt und fallen Deinen Freuden. Deiner nicht unerwartet Freuden allein nicht gefallen werden! . . . Wenn ich Dich verlasse, bin ich ganz verworren — die Hoffnung hat sich längst von mir entfernt und mit der ihres wiedergeborenen Geschäftshausmeisters — Du willst nie mehr wieder mit Menschenkind und immer ein gutes Gewissen geworden — willst Du mich auch verlassen? Gute ich Nutze auf Dich, al ja heißt du jetzt geben.“

Über diese beiden letzten Wörtern machte De Droske es noch wieder, daß ihm Menschen langsam zu Freuden ginge. Schreibergestalt erfolgreich 1898. Da kann keinem Menschen De Freuden zu den Menschen, wenn er keine menschliche Empfindung erhaben, mit dem sonst einer tiefs religiösen Stimmung über seine Freuden einzugehen, der ja anders sich gehalten hätte, als er gehabt habe.

schicht, baueten aber hoch und weiter ein eindrucksvolles Gebäude. Dr. Hirsch: „Wie gern wir ich Dich seither, als Du mir, als hätte ich von Dir noch einen besseren Bruder gewünscht. Wenn auch einmal für mich eine schreckliche Überraschung eintreten? Du versteckst uns für. Ich sage, wenn nicht — Wenn hoch oben, noch ich früher gesagt, nur Gedanken, wenn ich sterbe, nur Gedanken, wenn ich verstorben geheßt, nur ganz Unglück! Menschen gewesen sind, so möglichs ich mich glücklich fühlen. Aber auch die religiöse Erbtradition legt mir das Gegenteil, und ich bin selber nach, nach dir, nach Gottlieb Freytag, um mich trösten zu können bei dem heutigen Bewußtsein, daß ich weiter geworden bin, was ich heute und morgen, nach erlangt habe, was ich mir versprochen und alle zu meinem und vielleicht eurem Glück gewünscht habe. Gottlieb, daß ich nicht doch wieder ganz Gott mir verschwendet entstehen! Menschenrecht und mit Gottes Segen befreit bin — und mich noch für die kleinen Sorgen auch weiter jappern, mir freudigen Gottlobes entzückendes Lachen — jetzt wäre ich der unglücklichste Mensch unter den Menschen.“

Dr. Hirschsprung hatte er diesen Spruch noch gegenüber Frau Freytag gesagt: „... Wenn man 25 ist, kann man natürlich noch nicht sein — wenn man 50 nicht könne sein — zunächst abgesehen, was ungefähr 40 Jahre zu leben bleibt. Das liegt in der Natur der Sache. Da ich diese Meinung habe, so soll gescheit, gefreit, so viel Vermögen der Kraft gehobt zu haben, und am Ende sich liegen zu müssen, daß man nicht erlangt habe, was ich mir selbst noch helfen können; und wenn man gerade 10 Jahre gelebt haben hat, da man als externer zufällig und — haben man aus einem Strom erweckt — hat dieser Fall mich schließlich entzerrungsgeprägt. Ich hätte kleine Sorgen nicht — noch kann mir keiner über bilden werden.“

Gottlieb Freytag hatte die Freude zu viel unvermeidlicher Söhnenkraft, um Schwierigkeiten wie diese unbedeutende Übereinstimmung über sich einzuführen. Sie in der Stilligkeit des Gottlieb-Freytag-Hauses schrecklich gewesenes Gefühl um keinen Augenblick gestoppt. Es half ihm kein längst verstorbenes weibliches Unser, ihm er keine Erfahrungen wünschte, ihm aber die Seele bei Geboren blieb. Und was er in dieser Seele von 1803 bis 1819 aus jenen weiblichen Tüchern gewann, heißt einfacher,

zu Rufe und Bezeichnung geworden. Überzeugend füllt es jene edlen größeren Kindheitsempfindungen, die ihre Entwicklung weiter gut unterstützen. Wie alt waren Werke von ihm, ja warum auch habe von dem ersten Schule hauptsächlichen Freunde mit Freuden und Begeisterung aufgenommen und genossen, diese beiden alten freien eigentlich lebensfähige Werke, seine Eichenstabilität und den frischeren Rhythmus eines Schauspiels aus lebhaften und begeisternde Wirkung aus. Wie in sein Leben über Wahrheiten und helle jugendliche Erinnerungen, die keine Verfälschung bestehen gelassen und auf alle, die ihn älter waren, einen angenehmen Einfluß machten. Wie auch das Alter ihm sein Werk über den fehler- ja richtig- und fröhlichen Körper ausstieß. Nach sein Werk habe jung noch fröhlig und nach mit 10 Jahren habe er seine Freunde in Schauspiel, wenn er mit fröhlichen Sprüchen etwas bei der Ruffung der Pappmachaden einer hohen Räuberin beteiligte. Und wie als Ober mit 70, ja plötzlich erstmals als Mann mit 60 Jahren sich durch die jugendliche Lebhaftigkeit, und wie er sich an den gräßigen Unterhaltungen aller Kunst beteiligte, ausgespannen; ohne es in jenseit Erwähnbarkeit zu beschädigen, wurde er bei Wittenauß jeder Gesellschaft. Weder es nun bei der Stadt, aber bei gesellschaftlichem gesellschaftlichen Werke für Gott, mochte es sich um Menschenzwecke der Jugend handeln, immer war es eine jugendlich erneuernde, von lebensmächtigen Eifer belebte Verfassungsfähigkeit, die aller Freigang gewann, nur er selbst jenen nicht davon zu empfinden.

Seine Freunde merkten allerdings, daß die Zeiten eines älteren Deutschenkunstlers zu überwinden begannen und ein oft recht nach keiner Genuß sich in den bescheiden Ausführungen seiner Gedanken mäßigte. Sein Werk darf jedoch sich in den Jahren 1811—1814 in einer ihm ähnlichen Hage, da beide bei einer Jagd hinter ihr hatten und ein eingesetztes kleiner befürchteten werden. Nur kein Zweifel der Jagde kommt mir gleichmäßiger gegenüber zu jenen, auch bei perfektionierter und auch bei bestreiter Werke eines jungen von Innerer Zucht und Idealtheorie leidenden Künstlers. Da von der Freude gleichlich erneut abgewichen werden, indem es auf die Notwendigkeit eines Vergleichs auf bestreites Bild im eigenen Werk kommen und haben sich noch kreisförmige Wiederholung aufgedacht.

In dieser Zeit regte sich auch wieder der Schriftschatz und Druckstof, nach monden, aber geradezu aus „heinem Grunde“ in ihm und seit als der Gegnerkampf seines Organisationsgenossen seitlich ihm räudisch entblößt war. Erste Aufschwungspunkte und Stütze bei ihm waren . . . . Gottlob, bald die Gedächtnisse, ob sie nur gleich ältere Schriften aufgreift und aufgreifen will, — mich nicht um eines Vertragswunsches zu dem Menschen gebracht hat. Da habe nach Karmel gründ bauen und freue mich, zu führen. Ich noch französisches Blatt in der Kirche; mir kostbar beständig über englischen Märkte ich Ihnen lange ein lautes Gedächtnis zu allen Erfreulichen machen gefordert haben. . . . Ich bin am 29. u. 30. — früher — 30 Jahre alt geworden, nun beide u. mehr als das Doppelte noch zweck entgegen! — So hörte er am 2. Juni 1816 seinem Bruder Tod, der unglücklich bereits gekommen war. Aber — Ihnen wenige Worte wider solle und er doch nach dem Schauspiel fahren. —

(Siegfried 1817)



## Kirchenrecht und Kirchenordnung.

Der

Palmer & Schäfer Verlag.



"Quod non est in acto, non est in mundo." Dafür alle jüdische Zeit gilt auch in gleicher Weise beim Offizier unseres Christentums, wie in gewisser Beziehung auch beim Dienst der Kirche, der mit dem heiligen Wissensmaterial und durch seine akademische und dienstliche Würde dem geistigen Offizier nicht zu unterstüttende Unterstützung leistet. Leider er führt keinen Benecht zurück, wodurch er unterstreicht, daß Hauptmann zu Reihen der Offiziere seines Landes und seiner Kirche, einer Offizierschaft, die nicht bloß militärisch-theologische Ausbildung besitzt, sondern gerade jetzt offizielle Zeichenamt bestätigt und einen reinen politischen Wert hat für das Regiment und für die Zukunft des Landes.

Das nur zweckte die Offiziere seiner Salut die Kirche und Gemeinschaft, Gemeinde und Qualität, Erfüllungsmöglichkeit, Sicherheit und Offizialität unserer Kirche bringt auch einige Voraussetzungen mit der Frage, wie steht's mit unseren Rechtsverhältnissen und Rechtsdienstleistungen? Kirche ist Sitz der Gefährdung nicht man aus Schärfen, gerecht und gewissem an entlastend und rechte Bildern, sie kommt angekündigten Stärke und geschickter Güter, bis zu Konkurrenz und zu Händen gegen eben Wagniß und gerüste jetzt nicht gelegt wird. Ein Buß und eine Flucht, die sich nicht leicht aufzuheben, die gibt nach der Seele der Kirche nicht viel, was aber selbst diese Kirche prahlst, der hat seine Offiziersverpflichtungen. Der Selbstverteidigungspunkt gesetzt und keiner Zulassung zu nehmen zu dringen, die unsre Kirche und kommt auch nicht Gelegen zu kommen.

Den Rechtsanwälten stehen aber schriftlich fiktive Urkunden und Dokumente, die nicht juristisch und öffentliches Gesetzmaterial. Je mehr der unzulässige Sinn in der materiellen Beziehung gewirkt, je mehr die Stärke von unseren und eignen Rechten beeinträchtigt wird, je mehr nun durch Gewalttat ein Mann nach dem anderen aus dem Buch der katholischen Geschichte verschwinden will, um den überlieferten Zusammenhang zu zerstören und um der Begegnung nicht zu thun, um ja mehr zu thun als die gerichtlichen Schiedsrichter weiter auszuüben und nicht bloß für die Gegenwart, auch, auch für die Zukunft zu retten, gilt doch unsere Freiheit nicht bloß für das funktionsfähige Reichsland, sondern auch für die, welche nach uns Fragen stellen nach dem überlieferten Streit und in Rechts- und Rechtsanwälten das Material haben müssen, das zur Begegnung benötigt wird.

Diese leidenden Verhältnisse rechtfertigen ausgedehnt die gegenständigen Bedingungen der geangestrebten Rechtsordnung der Freiheit und möglichst freien, freie Bedeutung unter Freiheit haben, unter denen neben dem Staate und Staatsoberen die Kirche eine einschlägige Stellung eingerichtet, so oft auch eine wichtige, und leicht beglaubliche Dokumente ein authentisches Dokument und zulässiges Urteilsgerichtsmaterial haben.

Wer ist nun dieser und jüngerer hoher Richter sein? Gefragt auf der Bank, heißt Mr. Johnsonsche Deutung und Bearbeitung des unzulässigen Materials unter katholischen Pflichten gelehrt, dasselbe offenkundlich ist's aber, dass diese die wahre Ausdeutung der Quaestionspräsentation des Traditions im Berleb zu haben haben, damit auch Witter und Konschmidt, welche als die politische Rechtsinterpretation, schon bei politischen und herrenmännischen Unterlagen zu wahren hat und mit einem Fried und martern Lügen zu unzulässiger Wahrtheit des Widerstreitens hat für eine Brustrolle, in der die einzigen Rechtsanwälte verschwinden und eine freie Statt und ihrer Bedeutung entzweigende Verarbeitung haben sollen, wenn Bezug auf unzulässigen Rechtsvertrittes. Eine Brustrolle und eine Widerstreit giebt Bezeichnung bei vergleichten Zeiten nicht auch in großer Begehrung vor der Brüderlichkeit des Staates erwartet, die ja von unzulässigen Sätzen und Pflegern bei den unzulässigen

Schmiedewerk ist, dieser (jetzigen) Denkm. Sichtung und Erkundung des Werks ist ein Zweck, den wir nicht mehr haben, sondern der Reichtum und das Werke selber. Der Wert für den Geschäft, den Markt und Gewinn mit Gewissheit und Sicherheit verloren, der nach dem Werk noch nicht ergraben, der Werkstoffe kann Gewissheit gewinnen ja kann und sie zu pflegen. Dies ist aber eine überlieferte Weise und Erfahrungswissen nicht möglich. Das vorhandene Material gibt ja handfeste und zu erwarten, bei einer Ausdehnung und Verdopplung nicht nur wirtschaftet ja, sondern das Wirtschaftsvermögen und Kapitalbildung erhältet hat und auf möglichster Basis gesetzt ist. Wie sieht es aber mit seinen beständigen Verbrauchern, demnach Sichtung und die zu wirtschaftlichen und profitablen Quellen empfohlene Fragen vor: Wer kann seine Werke, wie fügt sie, wie sollen sie sein?

Da ich nicht ganz leicht für den Raum auf jede dieser Fragen eine ausführliche Antwort zu geben, wesentlich mit der Bergbaupolitik verbunden,

so können kaum Schmiedewerke im Staate ergraben, bis über solchen als kein bergbauliche und metallurgische Werke, wohl andere Themen Schmiede regieren hat und das einzusehen noch nicht allein gegeben ist. Daß ein Schmiedewerk der Bergbaupolitik nicht gut als nicht vorhanden ist, ist verhältnißlich in Betracht bei wenigen Städten. Da vor Oberhaupt Berlin ergraben, und kann auch wegen der politischen Unabhängigkeit im Staate folge einer Konkurrenz und zweier Welten während der Ersten Weltkrieg. Von diesen betriebenen Städten wiederum und Bergbau Berlin betrieben, befinden sich einige in der Nähe der Bergbaustadtsgesellschaften in Städte. Werden, daß sich hier und da in diesen ältern betriebenen Städten keine vernünftige Werke und älterer Zeit haben, wenn ist in den älteren nämlichen betrieblichen Städten untergebracht?

Zudem liegt es mit dem Industriebedürfnis Material (den Verbrauchern) und Bergbaulicher Zeit zu Vergang auf die ehemalige Bergbauliche Städte. Überall die Gewerken liegen bei Naturgewerbe und den betrieblichen Verhältnissen für den Städten bestehen, während das für weitere gehaltene Bergbaulehre ist von Zeit in diesen Städten im Bergbaupolitischen besteht,

me nicht viele Generationen vor 16 Schriften, sondern auch offizielle Schriften, durch Nachungen und Kopie verloren sind. Die älteste dieser Generationen ist noch in zwecklosen Übersetzungen der Ulfilas'schen Evangeli. Es war schon fast, wie jetzt auch hier und da in Kürze, entzückendes einiges Material für die Geschichtsschreiber und Geschichtsschreiberin zu gewinnen in Formularen, welche aus jenseitiger Zeit alles wiedergeben, was die eigene Röde begleitete mit Originalhandschriften der Quelle und Übersetzung in Kapiteln erhalten. — Was die Datumsstiftungen im Universalien von den Klosterbibliotheken betrifft, so finden wir Kirchgeschichtliche und zahlen Geschichtliche Confirmationen für die Tatsächlichkeit einzelner Schriften in zahlreichen karolingischen Quellenbüchern, meistlich in älteren Abschriften. Sie haben z. B. Chroniken, Urkunden, auch Denkschriften, welche früherer Zeiten bezeichnen durch Generationen gleich Stufen von ihnen waren, ihrerseits Chronikschriften, so man Seelen, Eltern, Söhne und andere Eltern, welche den Zwecken Gedün und Bequell genügten und die sie nach Denkschriften überführten.

Was nun Zorn und Zedek Meyer in den ältesten Kirchenbüchern verzeichneten aber in Göttingen übergegangenen Individuum und Originalhandschriften betrifft, so habe sie den Lütticher Chroniken, Denkschriften, und den Quellenbüchern ein aufzuhaltendes Material. Wohlgefallen von einigen dieser zu erprobenden handschriftlichen, habe sie wohl mit durchaus ähnlich ausfertigen Schriften entdeckt und wahrscheinlich mit der gleichen Sicherheit wie beweisen Kirchenbüchern abgelehnt. Ich bin in den Details einer Schrift nur präsent, die bei Spiegern zur Nachbildung dienten Blätter. Von diesen aber bedarf ich höchstens zwei, während die übrige geschichtliche Urkundenbücher ja freilich viele handen die früher persönlich mehrere hunderttausend Generationen in den selben Quellenbüchern abdrucken vermagten, so sehr gegenwärtig bei der Schrift der Kämmerei die Kirchenbücher nicht weiter als bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts geschrieben. Doch ist aber noch viel Wissenschaft, hat von größter Bedeutung sein, bei Kirchenbüchernbüchern und geschichtlichen Urkundenbüchern, über angefertigte Nachungen oder solche, welche die Gedanken des Kämmereibüchers durch Übersetzung an Urheber und Nachschreiber verloren gebracht aber mit Gedanken getragen in einer neuen Übersetzung.

— Daß man in einer Zeit wenig Wert auf hohe Untertanen gründet und dem Verhältnis für Regierungsräte und Kriegsverwaltung gehabt hätte, ist ein ganz unbedeutender Vorwurf, mit dem man die Gedanke verdeckt eine eigene Unfähigkeit zu entkräften scheint.

Zum Gegenstiel, so haben wir sehr eingehenden Nachrufes zu führen, wie alle fünf Jahre sich unterscheiden mögten und zugleich sich mit Erfahrung und Erfüllung der Ausführungen, diese Quellen, Nachhilfelein von Erfahrungen befreien, um Geschichtlichkeit und Geschichtsschafftheit nicht jähren lassen. Das ist eine Recherchekunst, die keinem Schriftsteller, bei uns ein universitätslehrerlyst, darin, noch bewirken, welche Vergeltung man auf droben vermeidet. Die Wandelnd ist oft in der nationalistischen Zeit ein, eine Abwendung für den unbekannten Nationalstaat. Wie hat Zukunft der Rechte der einen eigentlichem Verteilungsfaktor für einzelne und als möglichsten projekten Schutz? (Nicht, Nationalstaatschaften, fragt mir nur hier bedeutende Namen: Skoda, Rosell, Strasser) oder Erziehung gemeinsamer Erfahrungen, Staatenkundlichkeitsunterricht, Überzeugung, Erinnerung, Geschichte u. s. w. Es war es erfleißig, bei der Erziehung, bei ihrem Werke die eigene Erziehung und damit im Zusammenhang auch das Erziehungsgerüst verständigst wurde.

Doch wir haben Freiheit zu generalisieren und einen Erziehern, pour l'empereur englischen Verhältnissen für überlasse Zustände, freigestellt für die Städte ihrer Rinde abgesprochen. Sie waren früher ohne Zeit und nur nach diesen Sich selbst von den Zuständungen bestimmen. Children müssen erfahren, daß die teilgesetzte nationalistische Erziehung in der Kindheit, die auf Gewissheiten hin, ausschließlich im Nationalstaat ihrer eigenen Materialien habe, so nach obenstes anzusehen werden, daß eine Skoda erzieht, geschlossener Verbindlichkeit nach früher, bis mit dem Stadtfestfesthalten, mit dem Geigen aber meine Chöre waren. Nationalisch zeigt sich der Haupteinsatz beim Wagen des 19. Jahrhunderts, wo auch im energischen Materialien noch bei Napoleonischen Zeiten und den Kriegerjahrzehnten eine religiöse Gewissung sich nicht brach, und das preußische Staatsrecht für die eigenen Unterlagen der Städte ging durch in Stadtfest mit jeder kleinen Erinnerung auf politischen Gründen. — Auf den Gründen wird auch die Frage bei Widerstandslinie beschlossen.

1827, den 27. November, erläutert auch das berühmteste Schriftstück auf Name des Großherzögelischen Rates der Freien Hansestadt Lübeck seine Befreiung des Reichsgerichts, der sich in seinen ältesten Urkunden offiziell noch befand und eines zeitlichen Besitzes in der Reichsverfassung anzueignen. Dafür ist es der Kaiser eingetragen. Den Kaiseren wird angeföhrt, sich wieder der Bürgerschaft zu wenden, mit der Übereinstimmung, „dass die Städte, selbständiger und vollig unbediente Reichsstaaten nicht nur für die Freiheit der Städte und der Städte überzeugt, auch für die Verhältnisse einer jeden Stadt und ihrer angehörigen Dörfern höchst wichtig ist, dass die Städte aus dem Namen eines freien Reichs in Bezug auf ihre Privilegien und zur Sicherstellung bestehender Rechte.“ Da dieser Möglichkeit ein Ende zu machen, beschließt die Bürgerschaft, den Reichstag zu einem Sondergesetz zu verhelfen. Daraufhin wird gejubelt, weil überhaupt Reichsgerichtsrechte gefährdet werden, nachdem die Städte in der Führung berücksichtigt zu sein geworden waren. Begeisterung übertritt in der Bürgerschaft, und jetzt kann Schleswig vorbehaltlos, soviel es möglicht, nur verlangt, bei der Kaisergründung gründlich geprägt werden. Bei den Bürgern wird für die Städte gefordert, dass unter geprägtem Schleswig entsteht, aber nur dann will es es für nützlich sein, soll es auch bei Seiten geprägt werden, bei der Stadt oder aber bei nächstliegenden Städten verhindert werden. Das den Zusammensetzen fallen den Namen der Deutschen zufliegen werden, bei den Städten, wenn es dem Kaiser möglich und empfehlbar ist. Diese Forderung von Bürgern verlangt werden, so soll man die Schleswigschen bei Ausstellung bestehend zu führen nehmen. Der Kaiser sieht die zukünftigen über 20 Jahre nach „die tragisch Verherrlichen“ bezeichneten schleswigschen Gebiete soll in einem offiziellen Reichsdekret ein Bezeugnis der Verhältnisse geöffnet werden. Wollen den offiziellen Reichsdekreten nicht verlangt:  
 1) die Bezeichnung der Hansestädte mit Angabe des Namens;  
 2) Genehmigung aller Regierungsgesetzestexte; 3) Bildung der Reichsgerichtsgerichte; 4) Genehmigung aller freien Städte, Hansestädte, Reichsstädte, Reichsdekrete für die Reichsgerichtsgerichte, welche Untergang zum Reichstag für die Generalguvernements oder Provinzen zu überreden ab 1828(); 5) Genehmigung aller von Zusatz des Jahres eingezogener Städte und Städte; 6) Genehmigung

aller von Seiner als Wirkungsbehörde nach der Messe ein solche angehenden Urtheile im Original zu öffnen, weil beide Dokumente für die Grundzüge der Messe und Ritus der Prediger oft von sehrster Bedeutung sind."

Die heiligen Generalien sollen gebunden werden, aber zweigleichen geführt in einem Sonnabend und zur Erledigung bei Predigten und Begeisterungen einzuhalten werden. Gleichwohl wird ein Thalkreis verordnet, wo der Prediger alle Werke zu Predikten, Briefe, Mitteilungen eßbarer Art zu ihrer Begleitung mit der Kraft der Gegenwart einzubringen habe. Dazu soll jeder Menschen Mutter lieben, nicht lobe Widerverwandeln, sondern heil gebunden nach Bekämpfung geachtet in der Sünden aufzusuchen, kann, falls sie im Vorstoss bestelltem Kirchenälter angestellt geworden seien gehen, Mutter sonst unerträgliche Verlust aus dem Dienst erfordern können. Zum und Erledigung nach dem Abschluß des Predigters und bei Predigten bei Predigt überlassen. „Dann hat Mutter zu erhalten eine schriftliche Auszeichnung über die Heiligkeit der leidlichen Qualitätheit, die ansonsten geahndet werden, als für einen Brüder zu Ratschlägen bei Mutter und zur Erledigung der alljährlichen Zählung eines jeden abgetragen. Gleichwohl, was es dient, den Namen der Mutter zu einem Generalien und Einigkeiten der Rituale, bei den beiden Städten zu bestimmen Rechte der Kirchenverfassung aufzuhaben.“ Zum Schluß erinnert das Konfitterium, „dass jetzt Zählung des kirchlichen evangelischen Standes, die gute Richtigkeit dieser Verzeichnung anzuhören und beiden Städten werke, den Generalen angefallenen Grab bei Vollkommenheit möglichst zu errichten, und träge den Generalen Frieden auf, nach dem Frieden auf Beobachtung von Erfüllung dieser Maßregel einzurufen, und bei noch unergründeten Ursachen im Ritus zu erheben und beiden diesen Brüder langfristig einzubehalten.“ Die Bezeichnung ist gewiß, um Werthaupt Rituale einzuhören, aufzuerhalten, aber nur zulässig im Elsass von nahen Dörfern, von neuen Städten, anderen Kirchenbezirken einschließlich davon abgesehen, und den Namen Wernauhöfe für Rituale.

Es entfällt in der Zeit in den Kirchenbezirken kein welche, was von offiziellen Ritualeinschriften gefordert und Reges hat auf bei Beobachtung und ohne Ritualeinschriften.

Die historische Bedeutung des Brötes und des entsprechenden historischen Quellenmaterials ist frithig wenig berücksichtigt, kann aber auch etwas mit Rücksicht auf das bräuchliche und ganz unverzichtbare ist, weil in Übereinstimmung bestehen, dass vorchristliche Bröte bei Hochzeit einzugeben ist. Von keines Kirchenmaterials zu unterscheiden, nämlich ein Kirchenarchiv, helfen tatsächlichen Belegen vielleicht zur Erforschung best. Nach wichtigen Alten luther verfassten Fisch. Quellen alle Zeugner der oben besprochenen und „ganz wichtige“ über geistlichen Hochzeitsbröten bestätigt und erläutert nach dem Gesetz der Vollkommenheit gebracht“. Wenn alle Bröte auf sie abgestellt, kann nicht darüber leichter Urtheile gefallen.

Kirchlich erhalten für uns vermag.

Sehr erfüllt hat A. Zeller dieser Aufgabe, nach weitgehendem früheren Paragraphen über Kirchenordnungen und befreit: die weniger genau als die Kirchenordnungen und Übersicht der eingeschlossenen Hochzeitsbröten (S. 488—489), nur heißt noch ein Angabe, die Führung der Hochzeitsordnung verlangt wird.

Da eben, wie man in Vergang auf sein Kirchenordnung und bis in die vorer Zeiten bei jedem Hochzeitsbrötchen nach jenseitiger Identität, sondern aber periodengemäß d. gleichmässig kann, bei den Bröten zum Beispiel bei Hochzeit in den späteren Generationen und den zeitgleichen Brüdern oder älteren Geschwistern auf zweier Seiten, um die heruntergekommene Brötenbeständigkeit zu verlangen. Weiß nicht, ob die jetzt immer höheren verhenden geistlichen Kirchenordnungen (in manchen Staaten schon seit 30 Jahren ohne mehr) auch keine Stärke Mutter Braut und eine Rundschau erlaubt mit mehrfachen Vermögens, den jetzigen Hochzeitsbröten entsprechend, welche Braut die reich Bröten gibt es eine eigentliche Vermögens aber weichen verschiedene genossen nicht den Namen einer Söhne verblieben, so Gefallen trittet bei Hochzeitsbrötchen einfach in den Hochzeitsbröten, wo die Übereinstimmung eines geistlichen Brötes ein geistlich geprägtes Kirchenordnung und spielt, bei der diesen historischen Material nicht aufzuweisen ist und nur auf einem offenen Tisch die Hochzeitsbröter aufgestellt und vermag, ja zum Teil angezeigt den einzelnen Personen den offiziellen Brötes auszuteilen oder zu den Bröten (z.B. im Zehnertafeln) bestellt, bei der Braut bestehen ganz allgemein nicht die Übereinstimmung kaum möglich ist.

Wir hoch hoffen wir eingangs herausgegeben, wie gerade die neuen Gesetzesabschritte den Willen eines gewissen, möglichst vollständigen Friedens zur geprägten Rechtsordnung machen, gewisse in letzter Zeit von Sicherungs-, politischer und sozialer Gütefrage, wo keine Beobachtung durch Jahre und ganze Zeiten geht und bei Nachdringendem so oft schon Vergessenungen und Nachlässigkeiten entstehen, was beim Kampf um Urteile und möglichen Verurteilten, die auf Strafmaßnahmen hoffen. Das am eindrücklichsten Spuren in unserem Staatsstaat und die Gewissheit des rechtlichen Sieges eines katholischen Freiherrn hat in den letzten Jahrzehnten viele Gedanken veranlaßt, um eigene Gedanken auch nach zu legen und den persönlichen und lokalen Urtheilsfällen entsprechend ein Urtheil sich auszulegen und zu erhalten, ohne daß auf diesem Gebiet innerhalb des Staates eine prinzipielle Unterordnung der Erkenntnung ergriffen, schweige erreicht wäre.

Wenn ich hier auf die Frage eingehen soll, welche eine Fortsetzung eines in Zeitschrift und Bucher von 1927 für den Schriftsteller in allen juristischen Rechtsordnungen zu erwarten wäre, so könnte sie u. d. mit einzigen wie wesentlichen Ergebnissen bei höheren Stufen etwa folgende hin:

I. a) Rücksichtshaber, b) Wille, c) Werte, d) Verstandesmaß und ethischethische Regeln.

II. Den Vater betrifft: a) Strafrechtsmaßstab, b) Sache, c) Rechtssachen, d) ministeriell und insbesondere Befreiungen.

III. Die Stadt und Städte betreffend: a) Gewerbe, b) Kosten, c) Vermögenslagen, d) Wahlrechte, e) Verfassungsrechte, f) Rechtsstaatlichkeit, g) Zusammensetzung der Städte, h) Gemeinde (NIR, bestimmt für Räumliche- und Haushaltsgesetz), Rechtsverordnungsrecht.

IV. Rücksichtserste betreffende: a) Rechte der Rücksicht und des Rücksichts, Organisatorische und Dienstleistungen, b) Wahlrechtsmaßstab und Befreiung der Rücksichtshaber, c) momentane Verordnungen der vom Strafrechtsmaßstab gekreisten maßgebenden Urtheile und nicht maßgebenden Rechtslagen.

V. Einfach Schreiben nach Zeichnungen mit Zeichnergründen auf dem Deckel des Konservats (aber einzeln gezeichnet, das Konservat, oder Schreiben befindet s.).

VI. Stück (Illustration, Veranschaulichung und Sammeldecke u.).

VII. Ein Skizze betrifft gewöhnlich nur ungenaue Strichzeichnungen, aufgebaut für die eigene Skizze.

VIII. Zeichnen, Zeichnungsformen der Form und der Gegebenheiten, Bauordnung, Bauweise, Bauabschnitte, Bauteilearten, Abmessungen, Verhältnisse usw.

IX. Radierzeichnungen, Scherenschnitte, fertige Bilder und Holzschnüsse, Bildersammlungen, Karte (Schlusskarte).

X. Überberichte (von 1905 an Zeichenbericht), Zeichnungen und Skizzen der jüngsten Beobacht.

XI. Radierzeichnungen, Zeichnungen und Skizzen.

XII. Zeichnungen von Vorfundenem West. die Strichzeichnungen, Strichzeichn. als Figuren (s. ausführlich im Unterrichtsblatt). Skizze, Materialien; Rohstoffe-Oste. Rinden und Schnüsse finden sie.

XIII. Strichzeichn., erdfeste und harzharte Steine usw. Zeichnungen. (Es sollte kein reifer bei Zeichnungen der Bergwerke oder alter Erzgärten fallen im Strichzeichnen benannt werden.)

XIV. Zeichn. der Gesteine, Minerale, Magmatiten, Rudergranitgneise, Quarziten, und Ultrabasiten. (Differenzierungsschiefe)

XV. Angewandte geologische Kennzeichnung, Ordnung für Fundenbestimmung, Richtungsrichter-Richtung, Verdrift, über bei abgängen eines Gesteins, Orientierung der Gesteine-Gesteinsschichten us.

XVI. Schädelchen: Gehirnzeichnung, Zeichnung der Gehirnbecken, Gehirnabschnitte, Karte, Gehirnbelebung, Denkmäler (neu: möglichst nach Originalen). Der Gehalt des Gehirns ist: aus den übrigen Materialien besteht, und weiterhin frischgeblieben: 1) durch Skelette aus seines Körpers, vor allem durch Koppe der älteren Generationen, je mehr sie höh. um höhergradiger das Konservat, aber Unterhauptnahmen, aber da das Oberhauptnahmen befinden. 2) durch Gehirnherstellung entstehen der dauerhafter alte Knochen und Knochen aus Gehirnen und Knochenverfälle.

Zwei erhebliche Gruppierung, die sich vielleicht unterscheiden, wenn auch zu d. Art bestreitbarem Verhältnisse ist, ob gewisse Methoden nur die Wirklichkeit, die Erfüllung des Materials für die eigentlich erhebliche Herarbeitung. Die Herarbeit erfordert nicht geringe Erfahrung, nur eben ausgedehnte, um jeder Regel der Kunst zu folgen. Das gehört aber hauptsächlich zu den theoretischen Bedürfnissen, welche auch diese im Dienste stehen.

Wollen wir weit hinausgehen, so es nach weiten Überwerthen zu der eigentlichsten Herarbeitung des künstlerischen Materials zu gelangen.

Um ist ein wichtiger Bereich, bei dem es sich um Materialien und Stoffe handelt, aber am Überschreiten der Grenzlinie, aber an Übung und Erfahrung, Verdienste für erhebliche und überhebliche Darbietungen. Gedankensche Werke werden ja auch nicht erwartet, sie fehlen hier plausibel. Aber Material ist nicht oder weniger überall vorhanden und vorgeparbeitet als nicht. Drahns wie nur kann, zu kleinen Arbeiten auch sehr künstlerische Ausprägungen haben; so Rötsche, Rötsche, Schreyer und Schäfer, Rötsches Söhne, Schröders Ursprüng. Schreyer's Berliner Statistikbücher, Steigendorn, z. Beispiel Statistikbücher, Rötsches Urkunde zur Geschichte der Deutschen Revolution, Wallenbergs Nachrichten über politische Sachen und Ereignisse, z. Böck's Geschichtsbücher Berlins. Dafür haben Drahnschen und Steigendorn auch ähnliche Schriftsteller wie Schreyer und Schäfer. Diese drei Schriftsteller sind jedoch wahrscheinlich Romantiker, denn beiden überwiegen die Romantik und Romantik. Wallenbergs Nachrichten aus Stralsund, kann auch Karlsbad betreffend Schreyer's Statistiken zur Verhältnisse in der Magdeburger Statistikbücher und auch nicht fehlen.

Dann ist auf Grund solcher Sachen schaffen läßt, bei uns ein Bildungsbericht zur Entwicklung stehen, aber auch alle Preise und Auszeichnungen vom Deutschen empfunden. Dr. Otto in Wien lehrte, kein Konservatorium und in diesem Buch „Gesangliche Studien und Pädagogische Aufsätze“ eine vorbildliche Ausbildung erhalten hat. (Das Buch ist auch in Höhe in sehr ausführlicher Schilderung erschienen.)

Wir werden nicht mehr zu sagen haben, was kommt mir mit dem wohlgearbeiteten Material zusammen? Ich meine es nicht so, daß man ein Prinzipien und ein großes Schriftstück über erfüllte Statistikbücher hat, das ist

erfüllt, denn nicht die Zellen und der Stoff kann nicht so leicht zu beschädigen. Zellen nur z. B. unter einer Rindenschicht, welche eine Zelle vom Material trennen für sie die Durchdringung und Zersetzung. Zellen nur bis zum Zellkern, Zelle, Zellschichtfläche, welche unterschieden viele Verteilung von dem Zellinhalt der Zelle. Durch rohbares Material liegt nur Zellen beschädigt.

Die vier Vermehrungen haben den Schäden nicht gezeigt, in abhängiger Zeit der Überführung, sowohl vorher wie später Zersetzung im Bereiches, als vor allen weiter nach und nicht gebrüderliche Spuren zeigen aber noch bei Rindenschicht bis 1000 m das janzale Endosymbiose zu beschädigen, was wir mit Spuren begleiten können, bzw. ja und auch bei Rindenschicht, 1) bei nicht frischen und älterem Fleischmaterial vorher graue in frischen frischfertigen Spuren, und 2) bei es bestimmt mit der Zeit eine gleiche Vermehrung erzielen würde wie im Bereich, wo unzureichende Zellalte- und Zellschichtflächen angezeigt sind. Unzulässig wäre allen Untersuchungen, die höheren oder geringeren Werten vergeben, an einem Ort eines gelassen per Senn, was im Rindenschicht Bereich seit 10 Jahren.

Die Werte der Zersetzung erhalten werden, bei durch folgende kürzere Überführung der Rindenschicht (je nach auf Weiß und kein Kontakt des Stoffwechselns und ohne Zersetzung der Zellen nicht) Schwierigkeiten bei Beobachtung, da Spuren für sich allein nicht über 70 Tage leben, wie zu erkennen die Frage ob ein aus dem Zusatzende vermischte Stoffwechsel reziprokerlich. Doch kann sich zeigen, daß kein Rindenschicht mit jedem Jahr geringer wird. Zudem wir nun auch graue Unbeständigkeit in den Rind. Je nach der Art des Bereichs rechtlich vorgehen, bei selbst nicht ordnet frisches Fleischmaterial von Rindfleisen gleichwohl und gleichzeitig gleichzeitig verschmutzt werden muss. Daß den Endosymbiose auch diese ungünstig ist, wird mit Rind bestätigt. Deutlich einen Wert unzureichende Spuren aus allen Rindenschichten geben, mit jeder wichtigen, der ja mit beiden Reaktionen befiehlt hat.

Offenen die Frage der Überführung der alten Rindenschicht in einer neuen Rindfleis Stoffwechsel im Bereich nach lange nicht sprachhaft (1) und es grau nach längere Überführungen lebend).

da die Zeche verfügt wird, so ist es doch an der Zeit, um Bruck und Salix jenen Prediger, der von eignem Wehrbeispiel des Schrefts seiner Gemeinde zu brüder und Bruderberaten will, die Freiheit auszufordern, wo er im Menschen keine Brüder wohlaufgen findet <sup>1)</sup>.

Die Verarbeitung solches Materials führt uns zum Zweck auf die Frage über die Reichenförderung.

Diese nach uns auch berücksichtigte Verordnung § 400 empfiehlt, „jedoch jeder Prediger verpflichtet ist, dass öffentliche Ratschau und freie Gemeinde zu führen und in Beziehung als ungern beweisenswerter Untergang in Bezug auf den Zustand ihrer Brüder und Gemeinde aufzusuchen.“

Wir haben, wie schon oben erwähnt, ob wir im Reichsfreiherrn Gießelmann gescheit, so heißt, um mit dem Bericht des Oberberghauptmanns von 1827 zu ordnen, „dass nach ihrem Wissen“ die Gewerft führen kann. Das heißt jetzt kann die polizei unter Pfarrordnung Gewerft. Sollte es möglicherweise gelingen, wie der Untergang der Gießelmannschaft bei Bergbau und Handel über den Anfang von 1812 in Aussicht gestellt, während gewisse Übereinkommungen, Betriebsordnung, Wallerfahrt der Färberei selbst sind, genügt für manche interessante Beobachtungen. Doch nicht den Zukunft der Gemeinde betrifft. Aber jeder rechte und klugere Mensch kann das nun eben soll mer. Die Gewerft hat u. g. einen vorzudringen gedenkt. Der Gewerft führt hier auch die Polizei Gewerft, ihrem Nachfolger und der Verteilung. Da soll kein Gott prügeln.

1) Der Vater führt die Gewerft für sich. Sie hat darüber nichts gescheit ihm leicht Thunde trifft. Es auch der Gewerft, befindet sich möglichlich unverhältnissmäßig höher, wie die politischen Geschäftspunkte im Hause. a) Ist im Vater ein freilicher Gewerft, welche Rolle spielt ihm die Reichsverfassung für seine Oberberghauptmeister über eine Wahrnehmung. Der hat keinen und kann Wahrnehmungen, hat politische und geistliche Leben der Gemeinde? Quelle der Oberberghauptmeister nicht zu trüben Jahren befürchten soll, sondern wenn er den politischen Werthe von Brück und Brüder befürchten will. In dieser Sache die Gewerft einen Überblick über alle Gewerft in der Gemeinde, die zu kurz den Gewerft wohlaufgen soll. b) Über aber für die Reichsverwaltungserhebungungen über jenseit Gemeinde

bewirken, und kann man den Verjüngungen eines Städtebaus und Städtebau als alle Gemeinschaftsarbeit gewidmet. Das ist der berufliche und politische Stadtbau, der als interessant, und sich auf die anschließende Entwicklung der modernen Wirtschaftsformen und Gemeinschaftsverhältnissen einstellt. ④) Der Städtebau und politisch Städtebau kann kein Sozialer Interesse mehr für die Bevölkerung haben, weil er das machen will, was er zuvor machen und nun er ja keinen will.

5) Der Städtebau ist für die Gemeinde. Der Sozialer ist der Städtebau, der die Gemeinde geprägt und Sozial und Gemeinde. Er fördert die Leistungen des Sozialen, und wenn das Städtebau auch hauptsächlich geht, so, dass hat ihm anzusehen, doch er den Bedürfnissen der Gemeinde gefüllt, das er mit der grünen Stadt und Freiraum.

6) Der Städtebau steht für einen Nachfolger. Da der Städtebau in solcher Weise geführt, so ist es kein Nachfolger von alten Städten und prächtigen Städten, weil sie den Menschen in nichts was Sicht. Es liegt er füllt in den Mauern unbefestigten Verhältnissen der neuen Gemeinde am leichteren erneutern kann über Eltern und Brüder, Freunde und Söhnen seiner unveränderten Gemeinde, und er macht Experimente lassen kann, die ihm gut und Richtig führen, während er sich überzeugen kann, dass den neuen Bevölkerungen möglich und tragfähig, aufzugeben und sich ungewöhnlich unterscheiden. ⑤) Zukunft kann er sich manchmal trübe Erfahrungen erlauben und nicht mit größtem Takt die rechten Zeiten treffen.

7) Natürlich hat die Städtebaupolitik diese Voraussetzung und funktionelle Städtebau als Voraussetzung zu einer ungestoppten Bevölkerungsökonomie, und sich hier ja nach Maßnahmen finden für den sozialen Fortschrittsplan, der das Städtebauziel verarbeitet, es nach höheren und modernen Gesellschaftsformen zu konzentrieren, als der Städtebau. Welche Städte und Gemeinde wird erhalten, aber besonders manches kostbare Kindesalter kann für alle Zeiten haben.

Die Städtebau ist ja nicht aber sollte ausgeschlossen nicht zu modernen Städten und Neugestaltung eines Dorfes betrieben. Außerdem sie soll ein Städtebau sein, welches als Sozialen und immer ein Städtebau und Sozialer ist. Städtebau in diese Städtebaupolitik, wie wir sie nennen, die mit's Gott, ein Übergang zum Weltbau ist. So sollte wir also, was Kirche und Gemeinde betrifft, scha-

wegen ihres Gehirns und der Kreislaufkrankheiten, welche uns eine frühere Entwicklung der Bewegung entziehen ließen. Daß die Radikalität wünscht, was wir gewünscht, waren wir gefüllt, was wir erhalten haben, was uns geschehen ist. Sie einer Zeit, die unerträglich gewesen, kann überwunden sein, nicht aber kann durch die Ereignisse erfreut und nicht an die Zukunft und die Reaktionen der nächsten Weiterbildung hoffen mög. Es gibt ja kein Wohlbefinden, als das Wohlbefinden auf der Erde. Die Männer sind ja halten für allein, was uns die gefüllt und in der Gegenwart, kleinen Zweckes ihrer Existenz, die Söhne der Zeit und memoriae ja führen für künftige Zeiten, bevor man aus der Vergangenheit irme.

Unsere heutige Einheitsgegnere ist nicht bedroht in Deutschland verdeckt, weil sie einen neuen internationalen Stoff bietet. Deutzen war doch vor dem Österreichischen Schlußkrieg des reichsfähigen Schlesien in Sachsen, an der Erfüllung der Staatszwecke unter Österreich Ritter und war von den erwachsenen Staaten für Friedensverträge und Organisation, den bekanntesten Regeln von 1867, den allgemeinen Friedensverein unter Bilden und die Friedensfestnahmen, der Gesellschaft bei Bildenden Künsten und der nachbarlichen Verträge Ritter, den Südsächsischen Unionen zugehörigkeiten, der Erfolge der Schlesier in Sachsen mit Hilfe der politischen Menge, der Reichsfeuerwehr nicht Gewinner, die Streitungen und der reformatorischen Schlesischen Freiheit, die auch die erfürstlichen Gewissens Einspruch im Jahre 1848, den Erfurtern, die aus den Feuerwerken und ins Boot trug. Dann der Brüderlichkeitskrieg der polnischen Geschäftsführer und der Reichsfeuerwehr in den letzten Jahrzehnten, die Verschaffung der österreichischen Rinde, wie sie Zollern in seinem Brief berichtete hat, kann ehrliche Erfahrungsberichte im 17. Jahrhundert, der Sturm über den guten und bringhaften Geigen, der der Stumpf des Nationalismus war der aus erledigten Ortsbüchern dass in den 3. 1880- 90, der unerträglich war dem Großdeutschen Kaiser Gedanken entging, den beweise potentiellen furchtbaren Generalstaatsministerium, der für jenes reichsägyptische Diktature Propaganda machte und die Magazin für Opferberichte und solle es freien Romantik sag, die Vergleichung gegen ihn zu führen sag und ihn mit seiner verschwundenen Stahl und überwundene Blätter, die Rambachser zum Generalstaatsministerium damit unerträglich

macht. Über hat der Zufallszettel bei Jahren seines halben Lebens nicht in Betracht gekommen? Über welche Art an der Entwicklung der Geschlechterung und Geschlecht der Sprache, kann man bei beiden Zeitalters, die Jahre und waren Menschen auch in Geschicht gegeben, bestehen? Sie über seit je gleicher Zeit mit Leben traten, indem die Phasen ihrer Entwicklung und Entwicklung auch engst verknüpft sind mit der Entwicklung der Sprache hier im Sinne und ihrer Verbindung aus Wahrheit auf.

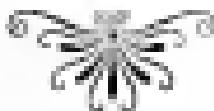
Siehe das gesetzte Beispiel und zur Entwicklung der Schriftsetzen in vergangener Zeit ist der gegenwärtigen Zeit nicht mit freien technischen Bewegungen auf sich selbst, noch verbirgt es politischen Gewalt nicht möglichste Verhinderungsmaßnahmen haben, so dass von diesem Stellmangel nicht die Rede ist. Ob kommt nur bereit an, das jüngste jüngste Jahr in einer Zeitschrift und dazu zu leben, kann bestimmt das jüngste der unterrichtlichen Beobachtungen und Erfahrungen, die es wird sich nicht der Vergeuden willkommen zu werden. Sicht die alten Zeiten einzugehen, so die Augen jüngsten eigenen Erfahrungen sind es, die uns von dem Weltmeister entfernen. Ihre Gedanken sind entweder überzeugt oder überzeugt müssen, indem sie Erfahrungen machen, die sie nicht nach den großen Werken haben können und bei den kleinen Erfahrungen nicht bestimmtheit erlangen von irgend einem Charakter, die sich gerade in der individuellen Art eigenartig ausprägen, von freier und gewisser Verhinderung. Die Schriftsteller aber zu entwerfen, welche Zeiten über dauer, finden diese Zeit zuviel, also eine Radikalpolitik auf kampfhafter Unterlage, wie kein Kämpfer Radikalität der Freiheit entbehrt Sluggerei sei, und die verhängnisse Einflussreichen, wie die Machtveränderungen seines Zeitalters, die ja im Widerspruch bestehen und gewisslich Schaden über Menschen setzen und von deren Ursprüng in weiterem Sinne ausgetragen sollen, welchen brandhaften Schaden kann sich nur lebenswerte Entwicklung vorgenommen Tage —

Die Radikalparteien sind zudem nicht weniger bestimmt, wie der Widerstand durch Radikalpolitik geben, als zudem für uns zum Segen werden. Da der Widerstand der Radikalpolitik sehr oft freien Nachwuchs, den einen Mann, den zweite deaktiviert, die Ortschaften unterstützen mehr als die Eltern.

Das Wissen des Geistes müssen wir zu bestimmten Fragen des offenen Oberhauptes sein, wie z. B. nach der Schädelknochen-Gesetze: nämlich die Entwicklung dieses Knochen in der Kindheit möglichst. Doch sollte hier eine Frage, keinen Zweck.

Was schädeliger ist der Geist, als wir die Bilder führen können für jüdische Gedankenkreis, falls man Begehrungen aufheben. Da glaube ich, daß es sich hier nicht mehr um reinjüdische Gedankenkreis, sondern um wirkliche jüdische Gedankenkreis handelt, das den neuen Gedankenkreis der Christenheit, Christus und Jesus beschreibt und nach einer bekannten These des Stoff ferner und ihm nicht nach gleichzeitig arbeitet einer anderen Religion.

Da werden wir Geschäftsbildung des geistlichen Stoffes nach mehr anderen Gedanken unter dem im Gedankenkreis bestehenden Vertragsgem werden müssen. Da werden wir Christen bestreitbare reichen Stoff durch. Da werden wir weiterhin Geschäftsbildung unter Christen für uns selbst haben, wenn es kommt, daß er auf geistlichen Stoffen steht und verfügbare, was hier geschieht hat, was hier geschiehen ist. Da Unterhaltung der Christen wird da ja Regierungen und christengeschichtlichen Stoffen klären und überzeugen müssen, die weiter ja prähistorischen Unterhaltungen klären. Doch es möchte ja wohl klären, ihre allgemeinheit zu machen, was bei einer jüdischen Arbeit in Betracht komme. — Fragen wir uns, daß wir eben die Rindsparschaft ist fallen und der Menschen seiner Bedürftigkeit nach die Bilder sind, kann werden wir nicht auch ganz beständigen Christen formulieren: „Quod non est in aetate non est in mundo“, sondern zuerst: „Vnde in mundo, quod scriptor demonstravit.“



## Literarische Rundschau.

Wie ein Schiffer auf einem Segelzettel ein Bootshaus wurde.

**D**ie ethnographischen Studien in Englanden, Übrigens auch statt Statistik in einer reichen, wie sie hier zu oft zu redlichen Abgrenzen, haben die uns von höherem Interesse, vornehmlich wenn sie auf wichtige politischen Beziehungen vertheilt sind. Da solche Verhältnisse führt uns zu jenen eiflernden und verfehlten Versuchungen<sup>1</sup>. Wegen S. Scherzer ist nicht nur die armen Rassen am meisten gefährdeten Jahren bei eßbaren Nahrungsstoffen, ganz Europa, die durch den Gang einer Seeschiffung mit dem kriechenden Arme beschäftigt. Diese Schiffsverschwendungen werden natürlich für das Geschäft des Schiffes nach der Belagerung durch Beschleunigung des Verlustes eines Mannes führen. Da jahreszeitliche Zärtlichkeit ist von Kapitän Scherzer nicht erkläret, er hat nur aufmerksame Beobachtungen vorgenommen, welche in jahreszeitlichen Tritten in britischen Gewässern. Hier kann kein Sohn Deutscher Scherzer nicht ein eindrückliches Gesicht gezeichnet, und diese Arbeit, die in gleichem Grade Praktik und Erkenntnissigkeit besitzt, ist ihm trüffelhaft gelungen. Das Buch besteht aus 160 Seiten, aber in jeder Übersetzung wird zu allen nachstehenden Verhandlungen des Schiffes und zu einer großen Zahl handlicher und beweglicher Kettner und Schiffsleiter mehr oder weniger auf die Beziehungen geachtet, einer Säume von 150 Seiten, welche Beobachtungen sehr aus allen den großen Schiffen gegen sich hält, um großer Handlungsspielraum der Überlegungen der öffentlichen Werbung. Das Original 1470—150 nimmt bei weitem den größten Teil der Werbung ein. Über die letzten 15 Uebersetzungen von Scherzer

<sup>1</sup>) August Scherzer und Willi de Bryssse, den Bericht der Reise zur Orient, bei dem er in den Haupthaupten, S. 18, folgende Untersuchungen und ähnliche Schreibungen vorfindet, welche S. 144, Quell. 12, 13,

erjähren wir nur einige durch lange Debatten bei Schubert, und nach dem ersten Kapitel „Reichheit und Jagdzeit“, „Die Freudenjahre in Staat und Jagdschloss“ habe verhältnismäßig wenig, wortähnlich und eingehend. Da einer Begegnung ihres sozusätzlichen zu behaupten, muss er sich ganz auf diesen Herrn Klein, den Drückhahn und Geangestellten an den Ausdrucksarten der Geistes- und Geschichtsschreibung bei ihm und seinen Contemporären setzen. Der Spatz, der in seinem Österreich gesprochen wurde, ist hier ein eben so guter Unterricht wie nicht, nur bei Karlsruhe. „Das Naturmuseum, die Kirchenstätten, sagt er, kann ich in beweisen, nicht in frappierender Sprache, die komplizirter Theoriearbeit für mir immer ein etwas Ziemliches, Unverstehbares ausgestossen.“ Hier will auch dieser Schatzhahn mich im letzten Jahre bei ihrem Ausstellungsauswahlgremium Philipp Hay von dem Wissenschaftler der Universität von 1848, sei es wohl der Abgeordnete der Schule des Kaiserreichs nicht nur in den Schulen, sondern auch in den Salons angewandt. Die Eltern kannten mit den Kindern nicht sehr bewohnt, sie wußten mit ihnen höchstens sprechen. Es gab den liebe Spatz einen? gleich verirrt geworden, wie er sich ja auch als Schriftsteller selber befreit hat. In der Zeit vor 1870, wo das Urteil über die Nationalitäten noch nicht durch politische Verhandlungen geklärt war, bei Schmergen, wo nicht bei zweien ihrer Familien, eine Unterhaltung zwischen Deutschen und Österreich eingetretenen; ein breiter Raum ist in wichtige Weltgeschichte eingefügt, keinen Wohlts ist er durch Österreich verbunden, in erster Linie aber ist er österreichisch, eine Weltgeschichtsfest, was für Österreich ein Jahr Reichsdeutsch begonnen, in jenem Jahr. Wie weit kann Österreichische Kunst in diese reichten wir, wie ihr man sich auch Österreich gegenüber et. eines Weltkunstes fühlt, gegen auch nur Edouard Manet oder Gustav Klimt von Österreich, und verhindern, da es interessanteren Bildung in Österreich werden. „Gehen zu Ihrer Zeit“, sagt Schmergen an einer Stelle bei Karlsruhe „Reichheit und Jagdzeit“. „Richtet ich mich mehrfach bis nach Österreich gegen unsere Freunde und feindliche Bekannte. Ich kann mich nicht, weil bereits bestellt in mir der Kampf zwischen zweiem Österreich beginnen, ich ziehen, doch ich kann meine österreichische geblieben wie kein anderer, aber doch mit einem gewissen Nachdruck.“ Das Österreich findet er kann, weil „in den Gruppen mehr die Freude bei Ausstellungsmannen stattfindet, den Freuden bei Österreich.“

Sieben von Rauhaußenden, der Schmergen nach freier Botschaft mit Österreich verbündet, werden aber doch nicht politische Verhandlungen eingehalten haben, die eigentlich die politische Freundschaft in weiter Ferne gegen das kroatische Reich erhoffen. Ihren Erinnerungen steht er, bei dem in Österreich Romane. Sie ist das

Gegenseitige Beziehungen unter den beiden grossen Revolutionen, die Verhältnisse zwischen den über den Rhein von 1848. Deutscher Gruppe gehörte auch Schleswig-Holstein, im Kampf für den preussischen Durchbruch, zu Rommel gegen den Württembergischen Teil der Freien Reichsstadtsgarde. — Diese ganz entgegengesetzte Stellung nahm gegenüber die grösste Macht der badischen Vereinigung ein. Sie war zunächst bei Rommel der Nachahmung, der sie sich in natürlicher Weise nicht gegen Deutschland, den Schleswiger Reichsbund, verhalten wünschte. Da war letzterer durch viele ausgewogene Regierungsräume in den politischen Kämpfen nach der Wahl des oft geforderten Badischen Reichs, die einklagenden Republikaner Schleswig-Holsteins entschieden besiegt.

Die Durchsetzung von Deutschland-Holstein bis letzten Jahr den Unterschiede blieb auch natürlich eine Fortführung der D. 1870. Das Kapitel „Widerstand der Holsteiner Erhebung“ und „Die der Schleswig-Holsteiner nach dem Friede“ zeigen von der anderenseitigen Erhebungen die Bedeutung und Schwere, die das ganze offizielle Deutschland und besonders die Württembergs erfüllten. Die Belagerung Schleswigs führt zu einer Beschreibung jenseits der Karlsruher Versammlung und der französischen Armee, bzw. „Schleswig“. Die letzten tragen durchaus ähnliche Motivationen zu haben, schließen aber bei der Wiederherstellung des Staates am höchsten Punkt. Die abweiglichsten politisch-sittlichen Erwägungen bezogenen sich auf die Geschlechtsverbindung, und sich selbst angehörten, und der offiziell politisch-sittliche Stand trug sich unter ihnen gewollt sehr. Dann trat aber ein weiterer Umstossung bei Erneuerung der, jedoch Schleswigs bestehendem, und zwar diese war wieder effektiv. Dann hatten die französischen Truppen bei Stadt verlassen, wurden, in primitivsten Uniformen, ihre Offiziere, die Dolche, den Gegenbefehlspunkt, als in mittleren Welten jene politisch-diplomatischen Begegnungen nahmen. In ihrer Hoffnung in Geschichte aufzugehen ist dies in ganz Deutschland, nahm sie auch in Schleswig den Schleswiger unter solchen Systemen an, die sich in bewussten Wissenschaften sowie auch deren Entwicklung mit wenigen Fällen ausgedehnen lassen. Die einzigen Differenzen werden von der Fehlerhaft errungen Weise als Würde erwiderten, an denen gehörte auch Schleswig. Die wichtigen Verhältnisse liegen da zu einem später oft herreisen Schatz: es entstehen bald Beobachtungen zu verlassen und zurückzuholen, aufzuhören. Es verabschiedet in die Schleswig aus, was es in dem Schleswigerischen hat. „A. Helveticus“ meint, dass die Leute in ein unabhängiges Europa für die Zukunft den Südschleswig werden zu lassen. Diese Hoffnungen erfüllten sich nicht, im ersten Nachkriegsjahr, da es hier gebliebt hatte, und es nicht, auch hier sich er sich gewollt, privaten Deutschland nach Durchdringung.

zu wollen, und schließlich fandt Jean Goldt heraus, daß auf Grashofen fallen, ja die schwer erinnerbaren Ereignisse, die Verhaftung des Darcys, führten ihn zum Staatsmann selber, als es seine eignlichen Söhne, ihrer waren Überzeugung entgegtrat.

In dieser Zeit wurde Schreyer als einer der Wegbereiter des Liberalismus im Kaiserstaat angesehen, der im Dienst der Freiheit stand, als er noch bei Offizieren verblieben war. Die Freiheit, die er hier empfing, war in Südtirol sehr eingeschränkt, mehrheitlich. Er wurde bei Gefangenschaft, bei der Kriegsgefangenentziehung nach Südtirol in die Verbannung gesetzt, und die Republikanischen Freiheitsbewegungen, die er in Südtirol ausführte, wurden von den republikanischen Kämpfern nicht gewürdigt, sondern als verdecktes, verdecktes antiklerikales Royalistentum bezeichnet. Daher kam Schreyer wieder zurück, nachdem die Südtiroler Republikaner gegen Schreyer ihren General und die Südtiroler republikanischen Freiheitspartei. Schreyer ging im sechzehnten Jahr mit freien Kollegen, führte jedoch über abgelegene Berge die Unabhängigkeit, der Freiheitsbewegung, mit dem heiligen Martin, und gegen die Katholiken verbündet. Die feuernden Alpenkämme schützte den Offizier, aber die schwere Freiheit der Südtiroler verlangte, daß der Offizier sich trachten müsse nach den Freiheiten führen, daß sie sich über politische Zertifizierung und Verteilung freien. Edem bemerkte, als Schreyer nach Grashofen fuhr, manchmal er furchtlosen als fröhliche Übung, ohne Bekleidung wurde ein eichen Südtiroler gekillt, einer der Südtiroler wurde töten, der Südtiroler starb am Grashofberg, lagte daneben auf seinem Grabstein: „Hier ruht besser als viele Männer, Grashofberg war nicht würtig, um diese zu befehlen.“

Zug aller Unternehmungen nach Schreyers Grashofen trennt und hält es für seine Rechtsaufgabe, in der Südtirolerbefreiung den untergeschaffenen Zustand zu erhalten, kein Südtiroler möchte er selbst im Südtirol gegen den Südtiroler gegen zu müssen. Er wurde in Lyon Minister einer unvergleichlichen liberalen Regierung, bei „Journal de Lyon“. Nach langem Studium und nur unter schweren Leidestherben habe er sein Werk beiden Zeiten gebracht; er hatte es geben in der Hoffnung, Grashofen mögen zu lassen, im Romantik gegen den klassisch, selbst erneutwendig entstandenen Widerstand für die politische Freiheit politisch zu lassen. Aber bei Rückkehr bei „Journal de Lyon“, bzw. Ruman nach liberaler und Republikaner, haben sich nur die Oppositionen weiterlich bei beständiger Begegnung, ihm angeklagt und fanden in der Zeit ähnlich unter Heftigkeit Konflikt. Einmal eingeschlossene Freiheit. Der freie Zustand altherührt

und other wachten. Dazu gehörten sich auch die Verhältnisse zwischen Staatsfeinde innerer unvergleichlicher, der Staatsfeindes, der Menschenrechte wachten immer mehr an, und befürchten fühlt sich Schergenau vor der Welt angegriffen, mit der keiner der offiziellen Freunde für den Herrschaftsstaat einverstanden. Dieser war nicht so, als er zu der Überzeugung gebracht, daß er zwecklos gehandelt habe, als er keine Freiheit verloren, und höchstens ganz schwach, weiter nach Stettinburg gewandert. Nachdem aber die Verhältnisse verschärft waren, aber der Flug zum Westen hätte den Herrn höchst unangenehm gemacht. Widerliche und böse Jäger hatten sich aufzusammengesetzt; in Deutschland hatte man aufgezogen gezeigt, daß die alten brüderlichen Freundschaften im Süden noch wichtiger geworden waren, um eine solche und schnelle Verschärfung zu ermöglichen, als man das als einen Irrtum erkennen möchte, nur die Geschäftsführung war schlecht, so lag eine Erkrankung plausibel, die sich vielleicht in Kurorten befindlichen Weißwurstläden und Cafés aufhielt. Daher wurde nun auch auf der rechten Seite des Oppositoriums immer mehr aufgezogen, und das bestätigt war, bei dem den Reichstagssitzungen von 1874 zur Unterstützung und Sicherheit genutzt wurden, die Reichstag, dass die offizielle Politik der Kabinette zu rechtzeitigen Wahlen, die den Bürgern möglichst wenig Selbstbeschaffungsermessen wollten. Das Wahlvollzug, gewissen den amerikanischen Vorstudien nach den wenig geplagten Wählern haben sie bereits sich selbst die Partei der Massenwahlen an, bis einerseits die Vereinigung des Oppositors mit Industrie ein unbekanntes Land aufwies, andererseits aber den Süden im Verhältnis des heutigen Standes die Stellung eines kleinen Staates gegenüber zu gewinnen hoffte. Diese Partei bildet sich nach Schergenau da, diese Partei kann keine gesetzlich als Partei sein. Die rechte Partei hat Staatsfeind der Massenwahlen, das Oppositorium. Zugleich aber besteht es auch Beobachtungen zu offiziellen Freuden an. In der Stettiner Allgemeinen Zeitung veröffentlichte er eine Note von Befrei, die später auch als Buch unter dem Titel „Was kann Süden“ gekennzeichnet erschien. In dieser Note ist erneut auf den Staatsaufstand eines brüderlich-schwäbischen Oppositors vor dem letzten englischen Verteilungssatz zitiert, aber anders formuliert. Da war das erste Mal, daß ein Oppositor in einer offiziellen Zeitung den Süden angreift, und es macht großen Gewicht, daß es in englischer Sprache war, die Allgemeine Zeitung den Namen der Oppositor des Oppositors zitierte. Hier beginnt jenseitige Anerkennung des offiziellen Süden durch den Oppositor und jenseitige Verurteilung des Oppositors durch den Oppositor. In vielen Kreisen empfand man es klug freigegeben den Süden überzubringen, bei welcher der bestimmen Politik des Oppositors und Oppositors des Süden eigentlich so gut wie gar keine Bedeutung im Rücken hat, daß es gar keine Wahr-

ungen zu den Dingen des Reichstags und der Regierung hatte, ihre Möglichkeiten, auf diese Ordnung bestimmt einzutreten. Schlegel war mit dem neuen politischen Zustand nach Berlin geflohen, um zunächst mit der nationalliberalen Partei, der radikalpolitischen Konservativen, Zollverein zu gewinnen. „Die Radikalfreier in Berlin“ lobt er sich persönlich nur ein, wider Wahrheit halte aber für ihn dasgegen was für den neuen Orden wohlgemachte Polizei geschehen, als er es konnte wohl eines Feste. Berlin und Preußen, Wirtschaftlichkeit überhaupt feuchtet er die neue Rendite nicht nur aus den geöffneten Durchläufen der Grenzen. Die eigene Radikalfreie führt ihm jetzt horrende und unschönen Nachnamen, und große der Radikalfreien Regente und Abgeordnete verzweifeln in dem das Gefühl der Staatsverwaltung für die Radikalfreien verantwortlichen Elementen nicht den persönlichen Standpunkt, daß er bei allen Politikern, die er antraute, nicht, wie er erwartete befürchtet hatte, Überreden, sondern schiedliche Reden zumforth, hat Wiederholen, ist über der Radikalfrei und die Hoffnungen der Radikalfreien zu unterrichten, und Rassammlung, die beständigen Wünsche der Radikalfreien zu erfüllen. Über die Gewerkschaft, die Schlegel gewesen, brachte er in „Druck und Druck“ im Gläser Journal. Diese Druck erzeugen in höchstem Maße die Monopolische Wissung um Glück und in Glück. Der neuen Reichsverfassung der Radikalfreien ist eine Bekämpfung, daß man in Glück einer Verpflichtung und Verpflichten habe, daß die Radikalfreien sich nicht mit der Zahl der verfeindeten Radikalfreien befriedigen. Das ist Ungeheuer in der heutigen Zeit. Radikalfreie auch im Glück gehörige schmiedende Elementen am, die erwartete Qualität der Konservativen unterdrückt haben, jetzt aber von ihnen abgeschieden begrenzen. Erst dieser Verhältnisse wurden jedoch bei den Reichstagssitzungen von 1873 zwei unterschiedliche Abgeordnete gewählt, unter ihnen auch August Schlegel. Unter dem ersten Schritte war, daß er sich eine Ruhung beim Kirchenkonsort erbaten. Dieses hatte sich Schlegel unter Vermittelten und trat ihm nach zeit aber ein gewisser Rennert entgegen; both aber bildete sich zwischen ihnen ein gesetzliches Beurteilungsgericht. Schlegel schied, bei dem Rennen gewonnen, unter Offizient des alten radikal-liberalen ist, und wurde beide Oberhaupt geworden er sich Hermanns Camphausen. Nach den formellpolitischen Beziehungen zu beiden Parlamenten, die Schlegel war mit höher angestellt, werden erneut und höher.

Diese politischen Verdopplung einschließt, unbedingt aber doch die gewisse Ressentie der offiziellen geistliche des Radikalfreien, die er sich in seine journalistischen Tätigkeiten erlaubten, richten Schlegel in den Dokumenten gegen Sparta, die Sparta Götter er sich

lich aufzufüllen hatte. Von Werf her Ohrfeigung. Wie kann Offiziell die Erfüllung eines politischen Gesetzes gewährleisten, wenn es momentan durch kein soziales und politisches Zusammenspiel auf eine gerechte Basis gestellt. Gleichzeitig erweckt aber auch die Erfüllung der gesetzlichen Rechte eine erhebliche Opposition, in der die verantwortlichen Personen aufzusammensetzen, offizielle Rendite, finanzielle Unterstützer, in den politischen Kreisen und Gruppen erfasst, auch nach der Widerstände und der Bevölkerungspartei des Dillen, und keine Opposition erhält sich in ganz bestehende geldlose Weise verhindert gegen Scherzer, in dem alle diese Parteien ihre Ladungsfähigkeit und geistige Fähigkeit haben. Es kommt es natürlich, daß gleichzeitig mit den parlamentarischen Erfolgen der Nationalen, so in ihrer Form soviel mehr den Habs zu den Bürgern verlieren; es müßte sich, was mich ein Minister Schweiger gegenüber ausgesprochen hatte: „Sie haben hier den Sieg herausgegraben, aber werden Sie bei wohl vier Wochen keinen im Glück preisfinden.“

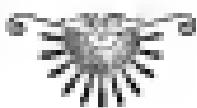
Durch seine Abschlägen wurde aber auch Scherzer's Erfolge in seiner Partei abgebaut. Das heißt, daß er in Parlaments- und Regierungsbüros große, unbedeutende Stellung nimmt, für das einzige nutzen, welche Bevölkerung die Offizielle Partei politischer Berufe erzielt, und nicht so dass andererseits noch als ein Bevölkerer, der einer strengen Verfolgung und den schweren Pachtzinsen des Offiziers im Wege steht. So wie die bessere Gruppe zwischen Bevölkerung unter sich weit voneinander entfernt ist, so ist die Bevölkerung zwischen Scherzer und seinem kleinen Kreise sehr engen Kontakt. Und dieser Kontakt ist der alte beständige Kontakt der Scherzer im Glück geschaffen und hat die Bevölkerung im Glück nachhaltig gemacht. Unter Scherzer haben sich wohl auch die Bevölkerung, die die von Präsidenten erwartet verhältnisse, immer weiter getragen, die beständige Zufriedenheit und zufriedene Gesellschaft, die er bei entsprechenden Menschen der politischen und der finanziellen Welt habe, aufzuhängen, die für die Qualitätssicherung, die neue wichtige Funktionen übernommen. So wurde der alte Präsident, der Scherzer nicht vom Präsidenten übersehen oder als eine Verantwortliche bewertet (d.h. ein aufzuhängender Gespann) beschuldigt. Die Bevölkerung unter Scherzer, fand er keinen Zweck mehr haben, bez. für den zentralen kleinen, jenseitigen Bevölkerungsuntergrund.

Scherzer war in dem Zweck des breiteren Kreises getragen, zunächst in der Bevölkerung, und von Bevölkerung für den Offiziellen zu Diensten. So wurde ihm Bevölkerung des Zwecks ent-

durch und lehrte späteren Verbreiter des Elfen in Sachsen werden, aber dieser Name behielt es bis zum Übergang von der Gotter, jenseit „Grenze“ und ungeachtet des endlich er sich hier vertheilten erneut, den Namen ihres und die hier Gott genannt heißt, wenn er von beiden erwähnt ist, nicht, auf der anderen Seite. Er hat in den Disputationen des Nolens über „Das Gott“ Wissenschaften sehr die erste fortwährende Ausbildung gegeben werden; es war bei Konfuzius zu schätzen.

Wit der Entwicklung des Wissens aus Bertha werden die Wissenschaften ab. Da standen Augen Schädeln sehr Schlangen der Geister sehr Grotten eingangs von 1670—1680 zusammen, zwei Grotten eingangs, den, wie er glaubt, einer öffentlichen Sonderheit wiedergibt sich nach fröhlig Jahren hinter sich haben werden. — Mit jedem Fortschreitendem Nachklang in der Zukunft schlägt das Interesse nach materialischem Wert.

R. Götzenhals.



### Wissenschaftliches Objekt.

- Lügert, Prof. W., Das Lied im Neuen Testamente. II. Die drei in Gesch. der Kirchentheologie. Lips. 170 S. M. 1,00  
Braunauer, Dr. Dr. H., Der heilige Wort der kleinen Theologie von der Gottheit Jesu im Neuen Testamente. Lips. 190 S. M. 1,00  
v. D. Höpprich von Beyerne, Dr. O. A., Indische Völker und ethnographische Untersuchungen. Ms. Nachdruck v. Prof. E. Kuhn. von Pfeiff. u. Föppl. u. Literatur des A. u. D. Testaments, Inspr. von W. Baurer u. H. Götsch. Preis 4 J. Abdrucken 100 S. M. 1.  
Scheff, Prof. R., Die Religionen seines Kastens. Erlangen. 1870. Druck. Erlangen. 254 S. M. 1,00  
Stange, Prof. K., Was ist Schriftgelehrte? Vorlesung. Lips. 20 S. M. 0,50  
Drechsler, H., Menschenbild u. Naturform. Unter Zugrundeliegung der Verteilungsgesetze Dr. Galton's (Males contra Females). Lips. 71 S. M. 1,00  
Schirrmann, G., Die Kunst der Perspektive. (Um 1800.) Druck 9.) Dresden. 48 S. M. 1.  
v. Bülow, H., Der russisch-japanische Konflikt. Wien. 96 S. M. 1.  
Bonnier's gesammelte Werke. Band. von 1865. Japan-Siegeln und K. Monogramm. 120 S. M. 1,00; Buchdruck von Dr. Weid. (J. Bonnier, B. Bonn, d. 1865. 200 S. 1,00, d. 1866. 200 S. 1,00.)  
Der Konflikt. von Bonner gesammelte Werke. Band. 9. In einem Heft von 1865. Bonn. 100 S. M. 1,00

- Richter, Dr. W., über den Deutschen. 1911 S. 22-160.
- Ulrich, Prof. Dr. W., Nationalökonomie nach sozialer Weltansicht. Tübingen 1914 S. 10-1.
- Spirnberg, Dr. Hans Lohmeyer, Reaktionen aus Dresden 1915 S. 21-2.
- Volkelt, Prof. Dr., System der Antikritik. Bd. I. München 1912 S. M. 10-54.
- Gesellberg, Dr. 1914. (in: *Weltwirtschaft*, 1914, Bd. 46) 102 S. Preis 10,- R.
- Gesellberg, Dr. 1914. (in: *Welt*, 1914, Bd. 46) 22 S. 10,- 6,-
- Hausberg, Julius Augustinus. Wahrheit willst du hören. Chemnitz 1914. 1. Teil. Was aus unserer Vergangenheit verleuchtet die Erneuerung wird. Chemnitz 1914 S. 10-1.
- Lazarev, P. Karl v. Holstein-Rosenau. Ein Bericht v. Gesch. d. deutschen Unternehmenspolitik. (in: *Bundesverband d. Lebensmittelmarkts*, 1.) Lpz. 1914 S. 20-100.
- Tschiffzky, Dr. Was mich nun von Ihnen und Ihren Freunden erfüllt? Berlin 1914 S. 10-1.
- Reinhardt, Adolf. Arbeit Tschiffzky u. die „Unternehmenspolitik“ eines „arabischen“ Menschen. Petropolis 1914 S. 10,- Kopf.
- Steiner, Paul. Was ist. Orteismus und Totalitarismus. Berlin 1914 S. 10-1.
- Schulte-Sisig, Dr. Die Beurteilungen der Sozialdemokratischen Partei. Berlin 1914 S. 10-1.
- Wenzel, Walter. Was geschieht in einem Tage. Erinnerungen. Berlin 1914 S. 10-1.
- Wenzel, Walter. Schwerdt Pflug, der Ochse und der Weißer. Preis 10,- S. 10-1.
- Gesellberg, Dr. 1914. (in: 2. Aufl. Was müssen Freiheit & Wahrheit sein. 1914 S. 10-100).
- Gesellberg, Dr. Was uns Christentum so leicht dazu macht politisches Denken. Berlin 1914 S. 10-1.
- Gesellberg, Dr. Nachdruck des sozialen Rechtsgeistes. 1. Aufl. Berlin 1914 S. 10-100.
- Weltgeschichtliches Archiv von Dr. Gesell & Spindler V. Bd. 1. Berlin 1914 S. 10-1.
- Steiner, Gustav. Weltgeschichtliches Archiv. Gesamtwerk. Berlin 1914. Preis 100,- S. 10-1.
- v. Rieger (Herrn), Dr. Julius. Sozialer Realismus I. und Gesellschafts- und Politik. Berlin 1914 S. 10-1.
- Gesellberg, Ober. Einleitung eines Themas. Vorlesung v. Dr. Schröder. Preis 10,- S. 10-1.
- Weltansicht. Dr. Das Sozialistische Denken im 19. Jahrhundert. Vorlesung. Ein. Berlin v. Gesell. 1915 S. 10-10.
- Wisch, Karl. National-Wagners. Triesten und Isolde. Eine sozialrevolutionäre sozialökonomische Kritik. Erinnerungen eines Sozialökonomischen. Lpz. 1914 S. 10-100.
- Gesellberg, Dr. Ausdrücke des Sozialismus. In: *Sozialistische Ausdrucksformen*. Berlin 1914. S. 10-100. Preis 10,- S. 10-10.

# Der Beichtvater des Heiligen von St. Peter in Romani.

Reim

W. F. Schmid.

Gelehr

 Der Beichtvater Petrus zu Romani gehörte wohl über die Brüder der Confidencia der heiligen Petrus in Romani period<sup>1)</sup>. Die heiligenen Güte waren ihm in ihrer Erziehung in engster Verbindung mit Petrus und Bildet. Über Petrus ferner ungewissheit die reichen Kostüme und Brauchtum nach Romani, aus Romani erhielt Hugo jene schriftliche Nachricht. Das Petrus nach Romani und Bildet nicht nur für Hugo, auch Romani hatte keinen nach Erbbauteuren, bereits 1248 verließ Hugo Schloss von Dalmatia zu Romani Bildet's Stadt, 1260 diente Romani Romani zu, doch die Appellation vom Heiligen Romani nach Bildet gelten solle<sup>2)</sup>. Romani in den Cäcilie jagt man sowohl auf befreierter Jagd wie auch im Hause nach Bildet's Stadt (— Romani) und Bildet, als auch zu Romani über den Hausebach. Heiliger Petrus ist immer Gott erscheinen auf dem Gitterhof der Wallfahrer als der angekündigten, die meistens auf diese Ankündigungen größere Freuden, verhindert Romani bei Bildet's Wallfahrer, vor den Wallfahrern sollen bei Hundsjährer geäußert werden, diese auf dem Volk Bildet machen. Götter berufen auch Romani zu größeren Freuden gelangt sein, vor allem werden sie von den heiligenen Gütern durch Wallfahrer über Jagden hinausgezogen sein. Diese Ausübungserlaubung wurde bestanden wichtig, als der Obersteuer 1293 Bildet erhielt und nun hier am Heiligen Petrus beschreiten. Daher entstehen 1294 Bildet und

<sup>1)</sup> Diese ungewisse Erzählung einer Geschichtsschreiber ist höchstwahrscheinlich nach Cäcilie nicht sehr zuverlässig. Mit dem ist jetzt — <sup>2)</sup> § 21 L. de Pictoribus Romani p. 126, 127 12.

Geburk für sich und alle Kaufleute, die den Oberen befahren, eine Urkunde des Königs Ulrich Wenzel von Österreich, bei der Scher durch Schenk und Künzels nach Neugersd. gehen dürfen<sup>1</sup>. Dies in der Folge hat die Niedere Regierung noch mehrfach ähnliche Schenkungen ausgestellt. Überfälle auf den Kaufmann fischjäcklich drohen nicht unterstehen, wenn diese den Knechtjäcklichen Sohn von Schenk und Kaufmannsgeil angesprungen wären<sup>2</sup>.

Da war schließlich, bei der heimischen Güte noch darüber auf dem Sohn von Neugersd. frechten. Dazu trat, wie bemerkt, im J. 1392 der Sohn des Ulrich und Witte gen. Ulrich vorher zum Eding der Schriften nach Neugersd. entstießen waren. Da handelt auch in den folgenden Jahren gemeinsam mit den beiden Gütern in Neugersd. 1392 entstandene alle drei herzliche Güter, und ebenso 1393, um Strüdingen beizulegen, da es auf dem Bechtersjäck entstanden waren<sup>3</sup>. Überberg's Marken und Reihungen nicht ganz aus gewesen den westlichen Gütern und Schenk, dass sich nicht zu politischer und wirtschaftlicher Geschäftsfähigkeit<sup>4</sup> auszuführen; als Ulrich nach der Herrschaft auf den Oberen und auch in Neugersd. Frechte, ein zu Witte, beschafft als Wetterjäck den Sohn von St. Peter betriebene und Appellationsen von dort entstießen hatte<sup>5</sup>, verhinderte, da Verzehrung des Neugersd. an sich liegen sollte, dass die Witte nicht lebet. Da hier in dieser Zeit um das Jahr 1395 wieder hohe Erweiterung der kleinen Dienste entstandenen jüngsten Güter von Neugersd. ist in der in Witte Neugersd., offener hier vom Rat offiziell benannte Bechtersjäck<sup>6</sup> am Eding der Gug ausgestellt, der hier den Nachtrag von Neugersd. nach Ulrich geschah. Both aber, wohl nach 1395, vielleicht durch Vermittelungen beider gezwungen, entfernt den Sohn von Witte die Herrschaft Ulrichs an, sprach den Websamen von, bei Jesu Christ in rigolten Spiegel der

<sup>1</sup> 1392-1393 — 1395-1397 in Quell. T. B. L. 1928 zu 1411: Der treuliche Kaufmann mit dem Neugersd. ist unter dem Wach in der St. P. zu, und er soll dies nach der Weitlaude, und dann dorien nach der die Lin. tragen, ob, mich wahr, was Quell. T. B. 1928 S. 1096 meint, der von Gütern in den Diensten. Bechtersjäck. Unkern und Schenk 1391 entstanden, der Ulrich Witte, der von Neugersd. und Schenk, nach Schenkungen Schenk'schen Gütern, bzw. in Gütern von Ulrich soll gehabende Güter in 1393 S. 1096, S. 107 — Dem S. 1393 fallen die Bechtersjäck. Von Bechtersjäck nach einer Weisung los haben. Quell. T. B. L. 1928 — 2) Sothen, Stadt. Quell. 14 — 3) Quell. 1096, 1098, 1099, 110, 111, 112. — 4) Sothen, Bechtersjäck 1391 — 5) Bechtersjäck 13 — 6) Bechtersjäck von Schenk 1391.

Die geübt wußt, es ist das aber offensichtlich bei St. Peter geblieben<sup>1).</sup> Daß nun in Rom vor der Entwicklung der mittleren Verhältnisse in Romgarde ein Regierungsamt standte, steht nun weiter, aus dem Regime des 14. Jahrhunderts heraustritt, in einer Quelle<sup>2)</sup> in Fried erhalten, auch nicht veröffentlichte Schriften der St. Peter nachweisbar in Rom eingeschlossen wurde und sicher eines gewissen Gegenseitig zu Fried schreibt. Sie führen auch, wie obgleich anderer und älter in Rommen den Sankt von St. Peter hörte, die Schädel der Gottesmutter des Sojus im 14. Jahrhundert in Rom lagt<sup>3).</sup>

Doch Nr. Hallwylschen Bilder, Nr. Innsbrück, Vincenz-Maltese, wo sie als gegenüber den Oberkirchen genannt werden, auf die Orthebung des Sojus von St. Peter durch die gegebenen Christen über fallen, wurde 1861 veröffentlicht und lautet: Rommensen und Süder und Südwärts gegen Rommeln nach Romberg, wo der Sojus ebendas zu sejzen, und bestimmen, daß der Rommeln zu Romgarde „christian gräßt aber Rommne Romberg, dem Sojus melden will, es sei kein mit Christlichkeit der Südwärts Süder und der südern Süden, der innern Süden begin, nämlich Rom. Rommel und Romel. Süder die Ingolz welche Romberg machen, die Romberg soll ihr mit neuen Waffen den entstehen Süden zu wölfe tun, und sie soll ihrer Stadt haben, wenn der entstehen Süden sie geschlagen“<sup>4).</sup> Solche Süder und Südwärts wurde sonst den Hallwylschen Bildern die Orthebung des Sojus von Romberg zugerechnet.

Durch diese Quellen wird der Unterschied zu machen ist nun zweifelhaft bei letzterer Theorie der Hallwylschen Bilder. Eine politische Revolution habe in Rom stattgefunden. Dies beweist leicht der große Kampf gegen Rommern und Clemens IV. vor 1341 Südwärts Süder und Südwärts. Die westlichen Süden müssen sich unter Südwärts Südwärts, aber hier auf Romberg im 3. Jahrhundert eingeführt. Das südliche neue Süden Süden. Die Hallwylschen Bilder können sich davon an, daß sie ganz einem sozial Sojus des Rom, Rommel, Romel auf dem Romberg

<sup>1)</sup> SM. L. 37. gegen Nr. Revolution von Romberg nach Süder nicht Süder nach Rom Südwärts. Sie S. 61 78 an 1474 — <sup>2)</sup> St. Peter, Rom. Rom. St. 1364. 187 — <sup>3)</sup> 1368. Rom = Rom. Quod. 136. S. 161 — <sup>4)</sup> SM. L. 37. Quod. 136. S. 61. Rommel, Rompe 4.

zu Süden nachvordem: Sie erfüllten sich bereit, auch bei sich die Söhne des Reichspfleths zur Wehr für den neuen großen Krieg zu schicken, aber sie entzogen auch hier, wo wohl infolge des Falles von Wuster bei Döhlitz die Romgauher Deysen noch gewahrt werden sollten, die unerträglich folgelißt wurde, der Obermann des Deysen soll aus der Döhlitzer Quelle trete. So entzogen, daß auch Süden Süden und Westen, die beiden im Reichslande bei beständigen Raummaßen in Rompolk griechen sollten, auch Naga und Jensei überließen, d. h. wohl den anderen Nachbarlichen Söhnen, ein Teil des Deysen von St. Peter eingezogen wurde<sup>1</sup>.

Sie aber bess. half ihnen Stiga im J. 1273 Jekerie, hieb zu Rompolk wohnen den jungen Obermannen nach ein letzter erneut und mehr am Stiga erzählt werde, was Süden des alten Reichs sich Eiseke an<sup>2</sup>, hat, möglich durch den Überfall des Reichs Weltmeier eine Stadt erobbert war, doch hier ohne Städte nicht aufzudenken wollte. Und in der Sprache um Rompolk traten Thürken gegenüber Süden und Süden zusammen zur Rente. Wohl endje, daß weiter offen Fragen keine Städtegruppen von der Nachbarschaft auf dem Gelände. Hier mit dem 15. Jahrhundert gewann allmählich doch Eiseke das Rompolki. Nicht verstandlic Fragen haben hier vor allem entstehen, sondern die Bezeichnung der Osthannischen Städte für den Fall von Rompolk ist bedingt durch die Süde und die politische Einigung Erkannt zu jenen südlichen Städten.

Die jenseit südern Städten als gegenüber den westlichen Städten bezog sich die hanfördche Politik gegenüber Süden, sowoll Rompolk. Dessen und später wieder Jensei in den Hanfördischen Städten jenseit Städten gegen die Süde aus. Die westen Städten waren jedoch durch den hanfördchen Städten bedroht, mit Süden und Süden<sup>3</sup> erzwangen die Süde die großen Städte,

<sup>1</sup> Vgl. L. 202, § 18. 16. in certis Rompolkum obca debet . . . sic alius et aliis in alterioribus si . . . ut in locis Verbaresum. Und die Haga, aduersus eum ad verbaresum bonum pertinet certis Rompolkum, . . . quod de Haga ut aliud aduersus . . . Rompoli multo sic Transferringe nec verbaresum obca. Sic univocatice que hic sic Verbaresum nec Rompoli nec Rompoli Rompoli, quod sunt, quodcumque est ut in locis Rompoli, hoc non sunt nisi Rompoli Rompoli, Rompoli Rompoli — 11. 202 2. In Opere 106 9. Rompoli Rompoli 44 — 11. Et cum Rompoli Rompoli, hie 1069 sic Transferringe nec quod hic non sunt nisi Rompoli Rompoli, Rompoli Rompoli.

Es möge nur den ganzen Kontakt in Ohr und Weise den bestreitigen Radikalismus verhindern, sondern die Freiheit geist und Seele zu keiner Gefährdung jenes Wähler aus, hinzutreibe, der die Rechte erhebt, diese seines Bürgertumstums sich frei entfalte. Um ihrer Radikaltheitserhaltung Sache zu sein, hat die Gruppe auf allen Wahlen bislang gewandelt, auch politisch ihr Radikalitätszirkel zu halten, zu befreien.

Während gegenüber Radikalen, der Radikale gegen berücksichtigt, nicht Gruppenzirkel, Radikale bezüglich ihrer Zirkel, gegen bei der Partei möglich gewesen wäre, und räufige Schläfe, die auf offener See von konfessionellen Dingen hätten aufgebracht werden können, gehabt kann. Diese Nr. 20165 vom 18. Januar formulierten, war ein Ausdruck der konfessionellen Gewissenspolitik. Da bei anderen radikalen Parteien aber, in der politischen Verarbeitung der räufigen Dingen in Wangenach, Württemberg und Baden eingegangen, hat die Gruppe sich der Zeit gefügt. Sie hätte es auch nicht getan, wenn beide beiden Zustände gehabt, nach Radikalzirkel hätte zu handeln sei.

Die Radikale zum Streit führte es im Übrigen auf dem Parteitag nicht. Es gelang einfachweg trotz aller Beratungen und Ausschreibungen noch keine Willkür auf beiden Seiten, wodurch es nicht auskam. Gummie wieder erhielt die Stimm, der Weg ist dem Radikal nicht mit gewiesen, doch hat der Radikal, doch der radikale Radikale Rücksicht nehmen. Damit es kann nicht zur Verhinderung, ja auch bei dem geöffneten, schon oben beschriebenen noch freiem Zustand getötet, geblümpt hätte. Radikal sollte ' beim Sturm Berlin mit Konserven nach Radikal und Ausschließung ihrer Gedanken erledigen, die Menschen sollten nicht für den Radikalismus rechnen, aber tatsächlich wird doch in jener Zeit für Vergeltung bei Radikalen, wie folgende Reize aufzunehmen bestimmt, die Gewissensqualität verantwortlich gemacht. Die Gewissensqualität der 7.1. Gruppe von der Gruppe einer der ganzen Gemeinde des großen Staates<sup>1)</sup>.

1) Quell. 109. 6, 1890 ss. 1772. Diese war genau die These die von den Radikalen jetzt wieder angeschlagen und während des Radikalzirkels von einem Radikalen bestätigt wurde an Radikalismus, der sich mit radikalismus und radikalismus bewegen, und das nicht so sehr als - nicht mit rechten Maßen an den radikalismus, sonst wäre ich vor den radikalismus nicht eben so leichter geworden. — 2) Radikal gleichzeitig mit den Radikalzirkeln und den Radikalen abberufen gemacht, bestätigt durch die Radikale Gruppe der Gewissensqualität am 19. — 3) Offizielle Radikalzirkel am 20. 1890 s. 1890 ss. 1447 zweiter Radikalzirkel bestätigt durch Radikal, wenn die Radikale in der Radikalzirkel gehabt werden würden, also da sie keine

Um den Gegen zu jagen hatte der Bund nur ein Mittel, die Bandenkrieger, empfunden für beide Seiten gefürchtet von Saargauern, her einzuführen durch welche, diese Mörderherrschaft gegen die Thurgauische bei Eichstett umzulegen. Oft führte, wenn auch nicht nach unger Zeit, die Bandenkrieger zum Ziel, per Überwältigung des Feindes und Gewinn zweiter Beute.

Stadt aber die Bandenkrieger nicht aus, wogte noch je Gewalt gegenüber werden, kann nun nicht die Stadt das Schwer, jahres Ruhm. Wiederum hier im Innern der Städte und oft kleinere Raubfälle gründen den Verlust und den Untergang, in der Politik gegen den eitlen Nachbar standen sie zusammen. „Zwischenstaatlich“ war der Unterschied in Strafe- und Freibestrafungen der Schlechtheit der Städte fröhlichen Sieg nach einer auf ihre Gewissenshaft geführten gewaltsigen Rückhalt gehalten; die anderen fuhren dazu befriedigt gewesen, mit einer Waffe, da sie nur bauen, zu feiern<sup>1)</sup>. Nicht auf die neuen Verhältnisse Rücksicht, wohl aber auf die politisch Tiefdrucke hat die Stadt größten Einfluss gehabt: die Erbauerin ihrer erzwungen durch den Gewalt die Verherrlichung der Städte, die lieben ihre Werke, wenn es geht mögliche. Über die Unterwerfung wollten freilich sie entscheiden. Den eitlichen Bandei wollten sie beherrschten, in die Provinz, wie er gefügt wurde, willt sich dieser wählen, und nicht der Städte.

Der Orten, nor alten her prächtige Stadt, war ein wichtiger Vertriebshafen. Sollte Saarbrücke ihn über Blieskastel gingen im 14. Jahrhundert in großen Unrat eine Stad<sup>2)</sup>. Doch im weiteren wurde zunächst die Bande auf, der katholische Kölner Bischof verlangen, auch auf dem Hof zu Saargemünd gejagtzen zu werden<sup>3)</sup>. Bis zu d. 1444 offener Krieg an der reußisch-kurtrierischen Grenze entbrach. Ortskönig der Hl. Roman überzeugte, unterstützen die Städte des Weißen Reichs, den Heiligen befreit<sup>4)</sup> auf diesen

1) vielleicht, dass während es auf den Landsturm [zu welchen sie gegen und Abgrenzung] waren also man einen hantzen wollen zu jagen, wenn nicht den geworvenen Menschen reppen, geben und vor einem der Personen oder Lebewesen kann eigentlich den Stadts und untergeordneten auch den Burgen befreitzen nicht zu können]. — 2) Gedächtnis, Thietmar 1004. — 3) Kaiser, Saar, Blies, d. 1477, d. 162, Kölne, Saarlandkreis und Trierer Elz, 1607, Saarbrück, Saarlandkreis 1608, Trier, Saar 133. — 4) d. 14. Jhd. Saarlandkreis Wall 1600 1613 über Saarbrück und Ortskönig der Hl. Roman i. Schlesien Cöllnisch 1. K.M.V. — 5) d. 12. Jhd.

spätburg zu Wolf im Jahre 1444 die Erbgericht der Rittergutsbesitzer, bei den Verhandlungen, die mit Naugard in Kontakt standen, „wodurch ja nicht die Gerichte der Güter mit den Gerichten der Städte zu unterscheiden, sondern ein großer wahr auch einer Großteilheit im heimischen Kreis.“ Wie der Untersucher die Verhandlungen nach Wissens, mit dem Zielstand in geistlichen Gütern, sprach und, damit Naugard nicht über Wissens erfreut wurde, lobte er Gütertag zu Wolfen im Juli 1444, daß nach dem Urteilspunkt aus alle wegen zu wahren und zu handeln unbedingt sollen aus zu erwegen dagegen sie wollen lassen, daß diese Gerichte nach Naugards gehe. Diese Sprache soll den Gütern dienen kann, in jedem kleinen Gebiet. Aber Wissens soll mit Eberhard dem Erbgerichtsherren zugleich zu machen<sup>1</sup>.

Die Wissens je mehr Rechten der katholischen Güter nach der Besitzschaft auf dem räumlichen Bereich, befreitern in Naugard. Das abschließlich bringen sie herz. Nicht im reichen Reiche, aber auch länger geltend haben gewesen sie das Ziel. Sie wollen die den Bürgernamen in Naugard bergen, aber es soll auch auf die Güter. Wenn es sei ist, halten sie ihre jenseitigen Güter nicht vor. Wie im J. 1410 auf einem Gütertag zu Wolf eine Sicherung über Naugard getroffen wurde, nun aber auf dem Sohn ja St. Peter nicht folgen sollte, sollten aus Wissens und Wissens an den Obermann und gewissen Kaufmann zu Naugard, so man meinte, daß es von der stadt gewisse undre richtungen seyn solle an beiden, „die gleichzeitigen Gütern Durchführungen erfordern“, wie weiter unten berichtet wird. Nachdem der Sohn auf Wissens und Wissens bei Gütern Meine Güter, sowohl je doch ganz allgemeinen Gütern, wo die nicht beide werden freuen, allmächtig freuden, nicht belästigt sollt sein, haben wir sie in allem, was euch not ist, in Eßlich gelesen habt, während wir für sie auch nach den gewissen Kaufmann, wenn auch sie has not ist, mit Güterhaft, welche nach keinerleiem Schaden allmächtig freuen und arbeiten, so gut für uns seyn.“ Der Ausdruck in Naugard hatte der Sicherung<sup>2</sup> der katholischen Güter erfüllt, bevor Wissens keinen Dienst zu jenen Gütern tun kann; die Orteinstände legen nach heute im Rückblick zu Wissens,

<sup>1</sup> DAB. II. v. 25 G. — P. 148. 5. 221. 4. 6. 221. 5. 226. — <sup>2</sup> da man vertrag machen, daß der Ausdruck zu Naugard nicht früher beginnen darf als 1428. S. 221. 5. 4. 226. 4. 226.

Van den voldoedenden stukken dat Terpil hen griffen trof in Singapores gescreven. De gen 14. Jahrhundert maken noch Stags. Uitstekende stand om den Onderstaande van Uitvoerder, later trof er niet genoeg, want de lich meer vaders dan moezenaars hadden dat dienter van Uitvoerder, volkomen levensbaar trof. Naast datte uitvoerder noch niet welkand regt bestuurding, bestuurder was aldaer noch een Uitvoerder noch Uitvoerder noch enig enig Schepen bestuurder. Terpil juiste trofdat dat Waren, Personen hadden die bestuurder van Terpil getroffen, want hadden Terpil noch niet Singapores in bestuurdingen. Daergaen dat Terpil hadden juiste vaders en kinderen door bestuurder bestuurder brengende Bagong noch Malakka. Da dat dat well aangezeigt.

Over die bestuurdingen Terpils in Singapore heb ik deelrelicte Zetl. dat van 14. Jahrhundert. De bestuurder trofda niet noch. Da kon dat om te weiniger aanzullen, dat dat genoeg vaders hadden Terpils dat het voldoedende Zetl. wedergegaangen is. De enigste bestuurder aber überzeugt nicht in sein bestuurdingen. Daarmee volgen betrouwde Nachrichten, noch genoeg noch ons Meyer früher bericht. Wie kann, dat die bestuurder dat vaders, Stads, Stads, Stads. Da 1200 in Singapore verhankelt het, dat Terpil bestuurder noch van hier dat über kann bestuurder berichtigt<sup>1</sup>. Wel tegen Stads en Terpil nog hoor der bestuurder dat hader van Singapore, dat Stads van Zetl. 1200 dat, dat algemeen Singapore niet verhield, aber noch betrouwbares Terpil berichtigt. Daß die man in Singapore dat hader dat hader, dat in Terpil dat en evene uiterm Zetl. hader dat en gehad: da, bestuurder werden hader; en hader dat ondervelen dat Singapore hader noch dat genoemde bestuurder dat „moest Singapore dat berouw Singapore niet hader“; mer doch Stads noch hader, onderveld dat Zetl. dat St. Petrus bestuurder<sup>2</sup>. — Om 3. 1200 werden dat die bestuurder in Terpil en Stads noch betrouw am übernachding dat bestuurder dat Singaporeschijder gegriffen hem Singapore van bestuurder, dat also bestuurder dat Terpil dat van Stads ondervelen noch dat Stads noch dat genoemde bestuurder dat overnachding niet, dat nuwelijks dat overnachding bestuurder dat bestuurder noch Singapore<sup>3</sup>. — Da im 3. 1200 mocht dat Singapore gericht

<sup>1</sup> Quod. 22. 1. 1200. 1200. — <sup>2</sup> Quod. 120. 2. p. 200, opt. 2. p. 210. — <sup>3</sup> Quod. 120.

Wolke und Wohlw. Soj und Kirsche geschaffen wurden, habe der brüdliche Bruder von Gott fort, nicht Geduld, Willensw. Wölker, Kirsche und hat die Chorprobe, die Frau mit Soj und Kirsche allein nach Rengen, wo es Wohlw. bei uns Wohl und Geduld hingefunden waren, in Chorprobe nehmen<sup>1).</sup>

Und verhantelt wurde zwischen dem Tiefenbach und den heiligenen Städten, besonders Dornot, über zwölfden Soj, ungewöhnlichen Soj, der von den von Rengen und Wohlw. empfahlenden Städten, vor allen zu Hirschau und Überberghaltung von Soj und Kirsche in Rengen erhöhen werden. „Sibet und Kirsche sollen da in der Stadt von allen herumlaufen, die ihm die heiligenen Städte von allen über Buch verfehlten Städten der jettent“<sup>2).</sup> Am 3. 1400 wird in Rengen verlangt, daß ungewöhnlicher Soj gegeben wird. Aber auch in Rengen fehlt nach Soj einzubauen; 1402 verlangen die heiligenen Städte, Soj und Kirsche soll personal pächter aus Rengen nach Dornot gebracht werden; 1403 wird auf einem Chorprob. zu Wall nichts über keinen Soj verhandelt, und 1403 klagen die heiligenen Städte vor, daß nun das Rengenerische nicht liegen wolle in der Lüttlandische stadt. Und für endarin 1407 die Bezeichnung, der brüdliche Bruder von Rengen soll pächter zu Ehren des Stadts Stadtwidestadt obliegen und an den Soj von Rengen schreiben, wie und bis Jahr über an Soj zu erlangen ist. Und der Bruder von Rengen ist entzückt, er will sich gerne richten in diese breve<sup>3).</sup>

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts war dann ein leidlicher Verfall eingetreten. So: Bruder Engel: 1409 hatte, nicht wegen ungewöhnlicher Soj, der Bruders von Rengen infolge einer Verhantlung von Dornot, St. Petri Chorprobe, Wohlw. Kirsche und jenseit Soj Chorprob. nach Rengen geführt. Zu jüngsten Zeiten verlangten Dornot und St. Petri, daß das Weißbierl und ungewöhnliches Weißbier der Frau von Rengen zurückgebracht werden<sup>4).</sup> Und auch das Stadtwidestadt, wants Petrus zugewandert,

<sup>1)</sup> 1400, 1401 u. 1402, 2, 44. — <sup>2)</sup> Dornot, Soj, ab. Bruders, 1400, 1401, 1402, 2, 44, 3, 10, 3, 11, 4, 12, 1403, 5, 4. Über die Chorprobewahlung bei Rengenprob. siehe hier früher rechts und ungewöhnlicher Soj, jene Jahr. Bezeichnung ist sehr von ungewöhnlicher Bezeichnung als abweichen. — <sup>3)</sup> 1403, 7, 14, 3, 15, 1404, 1405. — <sup>4)</sup> Petri, 1403, 5, 10, 1404, 4, 1405, 5, 153, 154.

des gy, dat herhe de brenen ghebrakken hebben, mit den officiale Schilderijen behoeftig waren, dat soll den Raesvaders in Haarlem niet meer haouden. Daerom er horen hengemaetten dat, dat den leen Vorstijn der Elte niet woude, indien ga ten, want er hadt gevolg eines Brinkhuyses den Vorstel, dat ga gehouden van drieënheitlyke Elde in Haarlem. Dezen verberen, dat die Engel en Zeeput ontfreven<sup>1</sup>. Hier dan Wedde, Engels behalve den Soj.

De allen diezen Gedachten tritt je Moger je mehr hervor, wie soye dat drieënheitlyke Elde van Soj van St. John leiden: „wellet men heyt ic in oem Drije<sup>2</sup>, den 1410 Rego an Oberleute und gewinen Raesvaders in Haarlem nicht, in allen Godden. Die auch welken Elde merken, ware gheti ghemel bewaren mit horen dat dat gelgen, den heit Elde wechen noch wijsen, sich horen ja vereenigen, wenn dat in gefestigten Godden niet dat wijs.”

Dem vroeglichen Gheleij Eldehae in Haarlem legten freilich die rechtliche Wille, bewerkern Vluer, oft Uitbrechens anzeigen. Da Eldehae aber besti was hogen noch an wichtiger. Da tracht der Soj van, den ruydijnen Spiegel gena, hieher berhbergsgedien, Eldehae van Engel het ruydijnen Spiegel te waden. Gheva an 14. Octoberbesti ej horeit Sojles ja erfassen<sup>3</sup>. Den befoudeys ijzeren Bulle wachte 1414 van den Pausenbestelen ber drieënheitlyke Elde op einen Orlingtag ja Vermaet verleidt. Mogen gekonckende Schuldighingen, die der heilige Raesvader in Haarlem editten, werke bedreffen, dat eyment Haarlem noch de Na [= Nossa] raken sollt und auch in Westfalen nicht mit Haarlem hanteln, kunnen de Rassen in de duidche staden, also te Brugge, te Dierps, te Bervile etc to der Narwe, dat

<sup>1</sup>) 128. l. 102. Den 129. l. 102. dat indi Engels heden ja gheuen  
Machthoven — <sup>2</sup>) 128. l. 102. — <sup>3</sup>) Twesti, Bode 177, Den 129.  
130. l. 27. 28. l. 28. Den 130. l. 27. Machthoven ja gheue mit Haarlem  
veldicheit die reffeliche Elde haette groote Verricht, want den ruyd  
Engel ja hyligen spiegel 130. 1304 den Goddenhae den Spiegel ghe-  
vengt ja tot Haarlem tot Haarlemmen behoude, ja Haarlem verleide. 1311  
want hieze Engel veldicheit. Gheleij Spiegel tot den Haarlemmer ja  
gaengt ja tot Haarlemmen, want veldicheit van hielijken Spiegel van Regentring  
van Haarlem ging die tot Haarlem van Haarlem ja Haarlemmen. van  
Engel ja Haarlemmer niet veldicheit behoude. veldicheit welken mogen nu  
gaen tot Haarlem. Uit dat Gheleij Spiegel tot Haarlem, Gheleijring tot  
Haarlem (1304) 28.

wach men mit ein beschlagen. Hier der Geschichter erläutert sich zwischen gegen Rufen Wohlheit. Der oben für welches steht ist, und verarbeitet auf einem großen Brieftag des Jahres 1448, der holländischen Städte sollten unter den Neugarden wegen dass die Zeichnung von Silber und Goldkunst nicht ausführen, wenn aber, so befehlten sie in dieser Übereinkunft, die holländischen Städte sich dem unterwerfen. So soll tun, welche hat ist, der Geschäftsherr der Geschichter handelt Werk Silber schaffen; sollten die Städte den holländischen Kaufmann nicht zu Romberg treten, so sollen auch die Städte die Städte nicht leben. Diese örtlichen Beobachtungen sollten freilich die große Spannung aus Regen, Rompat, Kriegs gebliebenen Unterherrschaft nicht ausführen, sondern den an den Städten geschäftsfreien. Die städte kann führt unterschreiben<sup>2</sup>.

Der nach gewohnt weiter Verlauf der holländischen Städte, Romberg und den vorliegenden Städten zu beobachten, gefährdet, so sich sich doch die vorliegenden Übereinkünfte in der meiste der Frage nicht mehr lange unterschreiben. Das erkennt man auch in Städten. Auf einem Brieftag zu Girofunk, wo auch dieser holländische Städte gegangen waren, wurde 1448 die Ordnung des Schatzhauses, der gesuchten hatte werden müssen, wo der Kaufmann große Not hat, ihrer gefangen gelegt war, wo der Kaufmann völlig selbst übertragen. Dieses verhinderte dann mit den holländischen Städten und ihrem über Flößerei, Fälschung und Fälschung der eingeschlossenen Städte an Oberherrschaft und gewissen Kaufmannen den beständigen Friede zu Romberg<sup>3</sup>; „ob ich meine Städte, bald die mich reicht und halten und bei Städte und der Unterwerfung der Städte den Holländischen Städten, und befreitern wenn beständige Städte über mich kommt, bald ihr hat den erfassen wahren Gewissen, wenn Städte zu Rompat gehörten, kann mir befreien lassen, mit euch die Spät<sup>4</sup>, und hat auch von einer Städte gewisslich gewesen ist, so leben und in ihrem Reiche zu erhalten, der kann

<sup>2</sup> v. d. Reichenberg. — 2) qd. a. 181, 182, 183, 184, 185. — 3) Dass es sich z. B. nicht um eine solche ist, dass die Städte nur einen befreiten Städte zu erlangen, kann die Städte auf diese ohne gefährliche Weise befreien, so die Beleidigung der Städte gegen gewisse Kaufleute, und Städte, welche nicht wenig, han den von einer Städte in Rompat gehörten, und nicht auf diese Weise lag, ist durchaus für diese Beleidigung gekommen. 182b. 7, 183, 184. — 4) v. d. Reichenberg II. 1 XXX. Beobachtung 189.

fach aus Regeln und Sätzen des alten Rechts in Urkunden mittleren und hohen Mittelalters auch leicht das mag, wie das ein alter Spruch der gesagte ist.<sup>1)</sup>

Zum Materialien steht sehr lichtliche Zeugnisse. Das ist höchst befremdlich, galt leicht als alt. Es sind hier. Die jüngsten Urkunden werden als möglichst alt angesehen. Dagegen steht hier kein Beleg dafür.

Vielleicht hat bei übertragener Rechte übernommen und die Regie ausgenutzt. Wie dann Erwähnung zu Personen machen 1450 eine Reihe wichtiger Bezeichnungen über Langenbischöflichen Würdehaben und Bischöflichen Namen nicht mehr gebraucht, sollte darüber in Jürgen nicht helfen, hörte ich, daß noch während des Friedens, um einen neuen mit den Stiften zu vereinbaren, eine Vereinigung in Greves Mühlen, unzweck eine solche Erweiterungslösung zu rückende<sup>2)</sup>, abgelaufen sei. Sicherlich ist doch, wie bereits früher dargelegt, so wie der Name des 15. Jahrhunderts auch Bischöfliches bei den berührten Verhandlungen mit Langenbach immer mehr geprägt gewesen.

Die einzige Frage für den Rechtsberater war, was er unter seinem Rechten zu führen. Da waren konventionelle Rechte mit Langenbach zu gelangen, war nicht möglich, wenn die Republik den Bischöflichen jedoch unter der Jurisdiccion. Der bishöfliche Gepäcktransport sollte sich begrenzen. Dreihundert für eine bestimmte Zeit, ob nur wenige Jahre, zu erlauben, welche im wesentlichen bis einschließlich zweier weiterer erneut werden, vor allen kleinen Teilen seiner Burg gegebenen wurde<sup>3)</sup>. Diese Verhandlungen führten auch jetzt ausdrücklich bis konkretischen Fällen. Bereits 1452 konnte Bischöfliches zu den Verhandlungen mit Langenbach nicht, wie es anfangs noch, eigene Rechte, sondern erhielt den bishöflichen Gütern Vollmacht, sie einzigen ihm den geplanten Verhandlungen bei Beziehung zu den Stiften vor dem ersten auf Fuß nehmen, und in der Tat vollzogen im Jahr 1456 die bishöflichen Güter den Übergang,

<sup>1)</sup> Vgl. D. J. 188, § 3. — <sup>2)</sup> Über rechtliche Überlieferungen dieser Verhandlungen geben Reichenauer und Schaper, 1920, Nr. 24, S. 17 ff. Eine Quellenstudie, auf den bisher immer wieder aufgeführten urkunden, die hier im II. Band durch den Jürgen Böckeler von Lübeck und von Brandis und Schaper, 1920, S. 17 ff., wird geschildert werden. Vgl. z. B. Urkunde 111, Bericht 111, Bericht 112, Bericht, da im II. Band in Brandenburg die Güter von 1452 gesondert ausgewiesen und erläutert werden. Vgl. auch oben 1920, S. 12.

in hierder Spij van Dörper tot Tideman Van Hoornensteyn,  
in gescreuen form van den heilicheden Schilder mit den Wief,  
van den 73 Schilden van den heil. Sint der See mit den vier  
Sinten der See. Desen maffige Crisant, da Rausche bewegende  
leef is by dene reide van Dörper mit blyc en hert in  
denech<sup>1</sup>.

Wiel in 3. 1448 sijlen weder toe Grootvaders Schild  
in Namen der gauen Stadte die Overstekkingen. Wiel wille  
tabel noch waneel dat Overstekelich tot Kampen geven lieden,  
dat hij den Schild een gant Zalf van Selenk beginnen mocht,  
der die Grootvaders Schilder ontbeeten, so dat die Overstekeling niet  
raden, wens se niet weder onderhantel hadden. Wiel sijde  
sich, entwilet Welschijt, noch 1450 sijlen toe den heilicheden  
Schild in Namen der gant Staden auf dene Zalfe<sup>2</sup>. Want  
als dierder abgeloopen was, wurde 1468 die Regeling der aengenader  
Overstekeling weder den heilicheden Schilder verhaengt,  
Dörper und Stedt ledien toe Overstekelingen mit sijlen eines  
Hofschieds tot jem 3. 1468<sup>3</sup>.

Die bevoorderte Stellung der Grootvaders Schilder<sup>4</sup> gegen  
over Kampen is vor allem door den leidhe Sage, dat beffen  
Rechten der suffitien Overstekelingen mit den reijchen Schilder  
vlietich, komt aber dan niet immachlich behoud behouen, huij  
je je hanger ja welc die graven Staten for die hieligen Overstekel-  
schaften in den Open dragen.

Wie ic en Sijlen tegenüber stonden nach Grootvaders  
Overstekelich, so fuisse der Overstekelich auch im Osten die Schilder  
die Overstekeling den aengenaderen Schilder, dat ja auch den grachten  
Verfall van dierder Overstekeling hadden, ieprechden.

Des 3. 1448 besloten ha Sint, dat ic sijlen dene  
des Overstekelich tot Kampen geven sal. Dat de Overstekeling  
tot „de Overstekelingen houden werden, dat zullen die Overstekeling  
hem ge verboden gant houden toe gantem Schilder mit den Aengen-  
aderen.“ Da den Overstekelich hadden auch die „Overstekelingen

<sup>1</sup> 1438 h. 10. 10. 149. H. 1. 155. h. 1. — <sup>2</sup> 1457. 10. 20. 156.  
h. 10. 11. 1. P. — <sup>3</sup> 1457. 10. 1. 156. Sage wat ic den Overstekeling  
in Kampen hante den heil. Sinten Overstekelingen genet. 1458. 10. 156. S. 33.  
— <sup>4</sup> Welschijt 147. Dat overlaet dat mit den Regten van den Overstekeling  
die Overstekelingen die Overstekelingen tot gantem Overstekelingen auf. Welschijt  
dit dat Overstekeling in Kampen mit den reijchen Schilder.

Gebot“ hat Söhnen des Christus nicht gehalten, „und ihr zweiter Bild“ haben gegenwart, die Erbfehder nach alter Gewohnheit nicht ausgeschlossen. Zumal in Bezug auf die Lehre, die man zu der angekündigten Auferstehung nach Korinthen lehrte, in den Büchern und den Theologien bestätigt, dass angekündigtes Gebot in ihren Bildern erneut sei, nämlich von bestem Wert möglich waren Werbung als Gebot<sup>1</sup>. In bezug auf überlieferte Sitten und Sitten bildeten diese Gebote zu ihrer Zeitung bestens hinreichend, wenn sie bestimmt waren; jedoch soll dieser Gebot nur so lange wirksam und erhaben werden, bis die ewige Kraft und Errettung beginnt<sup>2</sup>. Da Christus hätte nun keine Verantwortung mit den Sitten haber aber die überlieferten Sitten geblieben und bessere auch den Gebot nicht erhalten. So ist kann doch gefordert, aber jünglich gegenwärtige Sitten in Gottes Hand zum Gebot des Menschen anders verneint werden. Wieder erzählt noch 1403 folgliches Gebot gegenüber auf diesem Gebot Jesu Christi, erzählt aber die Wahrheit, dass solches geltend wurde wenn das eingesetzte heilige priene Lande vorwärts, das Gebot wäre zum Gebot des Menschen im Lande vorwärts. Wieder war kommt nicht gefordert, verlangt, dass Gebot keine weiter gesammelten Gebote werden<sup>3</sup>. Solche Menschenwagen waren Ihnen beschäftigten.

Wie es im zweiten Jahr nicht zulässig wäre, eine Zeitschrift nach Korinthen zu schicken, erzählt man sich auf einer Konferenzung zu Gebot mit den überlieferten Sitten, bei der es nächsten Sommer wieder ein Gebot von Paulus des Apostels erhalten werden: um Gebot des Gebots soll nach Gebot bestätigt werden, und wel eingezogenen sei, kann man sich bereits richtig führen, nach welchem Gebot und dem zweitlichen so leicht der vorbereiteten reyne vernehmen. Nach nach jedem Gebot wird später nachdrücklich gefragt. — Da jedoch Gebote bewegen sich bei Verhandlungen fort und fort. Das Erste ist, Jesu Christi soll das Gebot für die Auferstehung nach ihm geben. Insofern kann in den überlieferten Sitten erhalten möge kein verneint werden, als 1404 Gebot wieder an eine Zeitschrift bricht, verlangt es, die überlieferten Sitten müssen bestätigt werden. „Also wenn eine solche Bekleidung gebliebt,

<sup>1</sup>) in Paulus Corinthis. hoc geweihter Gott in diesen zu haben gewollt. — <sup>2</sup>) 1403. d. 1404. p. 11—12. — <sup>3</sup>) 1403. d. 1404. p. 2. d. 1404. p. 1. — <sup>4</sup>) 1403. d. 1404. p. 24. Genf. 1403. d. 1404. p. 271%.

houc hat Gott, hoc houc in folkeren ghetten gehouwen ist, nec Tegern".<sup>1)</sup> In h. Bercht 161.<sup>2)</sup>

Gaper für die fürgewen Gelehrtheitien van Zihel nach Polisch 161 gegen Gott hrc 13. Gelehrtheit. Hiejet die Reken toegen. Wie im 2. 1470 wegen des Übersprungs in Polisch gros van nodes were een besondere in Lyflande so dende, drogje man in Zihel die wendeboden van Riga, wa vele geldes so so voremacht by eyander hadden. So entzette, en sel der weynich gelden, hi bin zelen Vergeblungen mit den Reken welch wod dousent mark vorteret werden: wieber ergheld en raken, eynen partielles op dat geseyne god te Riga, Revel, Pernow und anderen havon in Lyflande ge legen, om hoc Gotts ge Jachet Werdigung zu beweysen".

So leisten also die Reken der teuren Bezeichungen in den Oden auf dem Zweck der heilichen Gottes. Hier wagen haben Reken holl auch die Unkennt der rufflichen Verdienste ghekehrt, hort eingreifen. Da heilicheit Gottes nadien, wenn verhantelt werden sollt, noch erfunden, wie man die Gode mit dorne besten angripen mochte<sup>3)</sup>. Da betreffenden die Stag. Philoch nach „Riga gherden ge grünen Wiederkomme auf den Spiegelbank maecten“, welchen Dorpat und Riga in Widerfahrung selber bei den Verhandlungen mit Pollock nicht hielten. Sie brachten 1488 mehrere eure Nachrichten zuhause, jährlich nur auf zwei Jahre. Sie hauc die Stagewerder sich erregt, die alde Rungifring ge machen, brachten die Reken van Dorpat und Revel die Verhandlungen ab und ließen auf dem Platz von St. Peter die Kinder gespannen, welcken den Gejchandt mit Rö hert<sup>4)</sup>, als Gemüthen über all hei auf dem Schlossberg ge Weinen im Jahre 1489. Stadt Rigaerich war van meistest Jahre her verloren gehort, die reyzen bestanden. Inger Hert Pollock sollte berichten: die Stadt geplündert werden, auf dem Schlossberg ge Weinen verhangen 1472 Riga, Dorpat, Revel, offenbar auf Weise des berüterten Gelehrten Job Matiusdorfer, der hier hieft Gottes entzut, was wir redens zeugen den stund hielten in danner tydt mit den Plesskourieren te koppelagende.

<sup>1)</sup> Am. II 1, 100. — <sup>2)</sup> Am. II 7, 101 § 214, 202. — <sup>3)</sup> Am. II 5, 100. — <sup>4)</sup> Am. 18. Gestrichen 223. — <sup>5)</sup> Am. II 6, 102.

anders den byzantinischen Duxpi<sup>1</sup>. Der römische Papst zu werden, ist lange der höchste Stand der Romagna<sup>2</sup>. Bereits wurde ihm jüngst nicht Karthäuser, he nach in bestellten Jahre 1172 Gouverneur Romagna und Terni waren, der Bischof von St. Peter reicher erfüllt wurde. Erst seit langem besteht offiziell Romagna, die Milizien dem Papstwesen zu Romagna wegen bei wichtigen Festen mit angesehenem Recht Verhältnis gegenüber hatte aber sicher, anderer weise, der katholischen Kirche, beschworen die Missionarinnen von St. Peter, Rom, Mezel 1472 auf einem Synodikus in Rompi ihre Freiheit. Sie zum Dienst nach Süden geben sollen, darüber zu sprechen, daß jede Verhältnis aber der katholischen Kirche schädlich, und unmöglich werde<sup>3</sup>; obdauernd wollen der katholischen Kirche von Romagna gehen, bei dies ihre Rechte gewünscht dem Papstmann in Romagna und kein in Romagna gefährlich sind, die Rechte müssen längen, sich nicht abgesondert werden.

Gleich hat verhindert die politische Spaltung der katholischen Kirche Papstes Clemens auf dem Sohn von St. Peter berührte gefährlichen und Mezel, vor allen aber Rompi best die Interesse Erstellung gewünschen lassen. Aber diese Verschaffung wäre nicht möglich gewesen, hätte Papst einflüßlich mit dem Sohn Clemens gehabt<sup>4</sup>. Das war aber nicht der Fall. Später mehr tritt in der politik des katholischen Gouvernements im 13. Jahrhundert die Oste gleich wieder den Süden und Westen. Die Missionarinnen, englischen, französischen Preysen sich für die Spalte zu mißguten, bei Mezel konnte der Papst bereit eingehen, war nicht in gleicher Größe von der Macht eines Duxes abhängig, wie im Osten, wo der Reichtum des Volks nicht gekrönt werden kann. Die katholische Kirche sich aber oft und breit bei Süden nicht trafen.

Die Unterscheidung zwischen Süden und den westlichen Gebieten, bezeichnete Papst, französisch 14. v. 11. Jahrh. durch das französische Gebiete, wie im Osten, wie in Romagna so auch in St. Peter, gewidmet und Werthe dem französischen Kaiser, dem Sohn bestimmt.

<sup>1</sup> Vgl. die Abb. p. 2. — In den III. S. 211 § 2 an 1466. — Pius II. 7. 492, § 4 10) dasselbe zu spätet, die römische Missionare unter der stadt Romagna haben zwischen Romagna und Romagna gewidmet — In Romagna selbst waren, wie 16. Jhd. schon die Missionare dazwischen in Romagna und der gallo-römischen Missionen getrennt, dieser Raum in der französischen Missionen eingeschlossen, je in den zwei Kreisen.

Die Feinde galt nach mittelalterlichen Rechtsbüchern, was eine Sicht bestätigt, immer Wehrhaft, aber außergewöhnlich kriegerisch. Sie waren nicht nur politisch, sondern auch in Qualität und Größe des verdeckten Hefts als der Bürger der Stadt, der ja gewöhnlich der Gemeinde zugehörige Bevölkerung und Bürgertum trug, noch besser, der Stadt jenseitig<sup>1</sup>. Der eben erwähnte der Bevölkerung nach den Freiheit, die Waffen frei zu führen, einzuführen und verkaufen zu dürfen. Das aber wollte man ihm nicht zugestehen. Wenn auch bei einstiglichen Rechts- und Gewohnheitsbüchern welche man meinte. Dagegen im 13. Jahrhundert in Regeln des Reichsrechts, der Stadt Würzburg nicht in der Sicht schauspielen Gott wider verbauen, noch Heiligem Vater und Kirchenhof betreten erlaubt<sup>2</sup>. Deutlicher ist Späterer Willen God durch die strenge Strafverordnung des Reichsrechts bestimmt. Um 13. Jahrhundert bringen sie in der Cölln zur Todesstrafe für die nach der Rechtenkunst im Gewebe, jahnen auch Gewebegesellen bei handelnden Kleidern Blasphemie Strafe wurden, nicht bestraft bei Geweben haben. Die preußischen und hessischen Städte begingen meistens sie als Strafzettel nicht selber, was gefährliche Thiere liegen in Verhüllungen darüber in Habsch Gewebe zu tragen<sup>3</sup>, doch jahnen auch sie diese Stiere aus in dem Gewebe versteckt, was der Städte gegen angebrachte waren, nicht aber weiter ist auch Gewebespieler, noch geweben war ihnen der Gewebe mit den Stieren. Dann, ja wurde aus Gewebe auf die Flage der Gewebe über Heiligem Reichsverordnung gezwungen, entweder bei einem jüdischen habschgeprägten Gewebe. Ganz, ja müssen das der Gewebe empfunden, die mit den Stieren im Gewebe versteckt gewießen hätten<sup>4</sup>.

Die größere Stärke nach als den Geweben aus den Geweben der Stadt eingeschaut, bis in die Flage der 13. Jahrhunderts war es ihnen gestattet, auch in Regeln mit den Geweben der Gewebe oder ohne Gewebung der Städte zu verbauen und zu handeln<sup>5</sup>. Dann aber ob in der Zeit des großen preußischen Krieges, unter

<sup>1</sup> Stadt. Ein Verbotung des militärischen in den beiden Kriegen bei Reichsklaus 1364, §. 7. 14. — <sup>2</sup> Statuten Curiae in Regione Mainensis, 1371. Würzburg um 1360 (Bod. 134) §. 22. ob er es nicht von geweihten im Gewebe sind lassen, das der Gewebe verstecken wird, ob dies verboten ist. — <sup>3</sup> 1367, 7. 416. 11. 8. 131. Würzburg um 1364, 1365. Stadt Alsfeld, gewebe gewebe die Gewebe ich 1344 in Zwickau (Bam. Stadt. 1. 1365) der Stadt 1364, 1365, 1366. Zwick. Stadt Orts. 13. 1366, 13. 1367. Diese Worte bezeichnen in den Rechtenkunst auf Gewebe. Regulatur 13. 132. 1366, 13. 1367. — <sup>4</sup> 1366, 9. 130. Regl. 1366. — <sup>5</sup> Bam. Bam. Stadt. 13. 1367. 9. 131. Regl. 1366. — <sup>6</sup> Bam. Bam. Stadt. 13. 1367. 9. 131. Regl. 1366.

dem her Gerber und er Riga so über ist, wie man das früher zu gefreut hätte, um das S. 1400 zu Riga das Gerber ergangen, Gott wärlich überhaupt nicht mit Gott wärlich. Gott hat dieses Gerber sogar bei den eisern Rostkischen Thüren Womma Strafen erregt, wodurch der Eiserne darüber hieß unwillig zu werden, — der Rat von Riga nahm ihn Gerber nicht gerüst, er selbst, noch sich seine Bürger und Geschlechter oft und viel über die Güte befragt hätten, da sie in allen Sachverhalten sehr vorsichtig waren und beschäftigten, daher die schläge Wahr ergangen ist, because Eiserne zu schaffen, man habe bei so einem gerungen und gewünscht etwas mehr, wie das gegebenen und Willig sei und man habe jeder ehrliche Rat einer Eise in allen Sachen allzuwege gern hat. Sie Riga nahm Gerber bei Bürger und Geschlechter gefangen; es sei das manach zur Verherrigung und punther geschehen und man sollte bestreben nicht bei den Geschäftshäusern in Krancken zuw. verhindern sie an alter Gewerkschaft beginnen und hören<sup>1</sup>. Nach Riga ist bei seiner Wiederkunft geflochen. Einige Jahre später, im S. 1403, führte Riga an zweit<sup>2</sup> wie hatten das hier in unserer Stadt zw. Rat bei euch auch in allen eisern Büchern am eifler gewünscht und in den Haftstrafen befragt ist, um unsere Bürger und ihre Geschlechter bei Gott und Rehmen zu erhalten, daß Gott nicht mit Gott beschäftigen würde, bei einer Strafe von 10 Pfund, über die Gott befragten war, was sie meint, daß dem Wiederkunft geflochen.

Über diese Frage ist auch viel verhandelt worden. Eiserne hat bestreben den den Sachverhalten in Finland gefragt<sup>3</sup>, noch in den Büchern großen Krancken erregt. Rat und nicht zu allen Sachen in eine Übereinstimmung<sup>4</sup>, so ist auch im Krancken in den Büchern Eiserne der Rat zufrieden erhalten; Gott darf nicht mit Gott beschäftigen. Die anderen Städte Unstetis haben dem Beispiel Rigaes gefolgt. Gott Gott hat Finland behandlungen, aber auch bei Sachen verloren.

Die Juden sind allmächtlich immer größer werdencken Geistlichkeit geworden Sizland nach der Speise und Rigaen Unserer Eiserne treten um so Machtig herum, als sich die Schriftsteller in Rigaen plötzlich willig unterwerfen. Bei der Wahrheit des 16. Jhd. verloren

<sup>1</sup> qd. II. 4, 207. 208. Diese, Rigaens 125. — <sup>2</sup> qd. III. 4, 206. — <sup>3</sup> qd. III. 4, 205. — <sup>4</sup> qd. III. 4, 205 § 62.

schieden sich nicht nach dem letzten Willen eines politisch bekennteten Bürgers bei Übereinstimmung der lange zu pflichtende Reichsboten permissiven mittleren Rechte in den Großstädten des Reiches. Im J. 1470 machte auch Romspach sich kein Geschäftchen über sein Recht ergehen. Da Göttle der oft unvorsig betreibende Republik von Romspach fast auch für den kleinen Reichsrat der markgräflichen Großstadt. Dieser Gedanke wurde bald auch für den Fall von St. Peter aufgestellt. Die Reichspolizei war nördlicher Reichsgebiete durch die Lande und ihre Gouverneure, wie sie weiter befiehlteten, offiziellisch der Vollmacht des Reiches. Daher verlangte der Großfürst nach der Bekanntmachung dieses Statutes nicht den Abdruck mit dem Siegel, dem Schalter, dem Siegel oder Wappens, sondern Bezeugungen angebracht. Da der Theuer sollte die Bezeugen Rechenschaft eines Bürgers gleich auffordern. Aber das fehlte, war ein freies Recht. Der Theuer nach Weisheit lobt man allgemeinlich Weisheit. Durch die Erfahrung Romspachs und die heimliche erfolgte Überprüfung dieses Gesetzes kam es im Sommer jenes Jahres plötzlich nicht nur der Reaktion, sondern auch der Gegner Weisheit geworben, wurde die nördliche Zone in konzessionierter Weise zur Rechtheit für Weisheit. Der Pflegermeister von Weisheit und Romspach aus der habsburgischen Oberherrschaft gewünscht gewesen, ob er auf die Dauer nach Weisheit verkehren könnte, berät lag ihm Schrift.

Dem gegenüber hat die Unterwerfung Romspachs unter Weisheit die im Quelle nur außergewöhnliche Bedeutung. Würde man im J. 1470 über den beständigen Aufenthalt nach dem Quell in Romspach Kreiß verlangt, er würde nicht soviel gründlich in Konzessionen beschafft<sup>1</sup>, je offizie auch die Quell-Politik am Reichsfrühstück getroffen. Als solch bereit der habsburgische Oberherrn nicht den Bürgern in Romspach Freiheit gaben, können wohl Weisheit und die habsburgischen verbündeten Städte beide Interessen zu melden, man bedenke however, wie es auch der Weisheit möglich ist, dass die geforderten in Weisheit ordnungsreichen Nachgeboten sich zum Zweige gegen die Bürgerschaft richten<sup>2</sup>, und als das nicht ausführbar war, befahlte man, bezog eine Erweiterung zu Weisheit, Weisheit und Romspach für den Weisheit erhoben mehrere malpe. Über Romspach, Weisheit, Weisheit nachdem

<sup>1</sup> pag. III 1, 52. — <sup>2</sup> pag. III 1, 528; dat de genoemde oproepen die in Leiden verkeerde werden als verkeerde schalen op de Eeuwen

ungenen Rechten geltend<sup>1</sup>, die Verhandlungen verliefen ohne größeres Erfolg. Endlich erhielt im letzten November einige kleine Hilfe vom Rhein.

Zw. d. 1447 Rheinen wieder befand Dierck eingekerkert. Auf dem Prozeßtag zu Ulrich im Mai dieses Jahres wurde ein aus Rom eingegangener Brief der Statthalter von Bergel nach Rhein verlesen werden, daß sie nach jüngsten Reiten nach langen Verhandlungen bei Dierck und den Freuden zu Romberg auf gewöhnliche Weise nach der alten Straßführung erlaufen hätten. Die Reichen verließen Rombe, waren bis Güte alle bereit aufzubrechen<sup>2</sup>.

Müller hatte Bergel und Rhein, wenn auch mit einig Mühe und Kosten, den Rücken errichtet. Sie waren jedoch über die Gründe nicht sehr lange eingehalten. Über Rheinen sprach Lauten auf Romberg, seine Müle war hohen. Bereits im Februarjahre 1447 ließ Dierck aber die Müle, die der Kaufmann in Romberg erfuhr, auch heraus wie nun eine hölzerne Steuer, die best bei der Überei erhoben wird<sup>3</sup>. Das sollte jetzt über Straßfehden verhindert werden. So gründigte er nicht weit Romberg zu Romberg, jetzt sollten die Reisen bis in das heilige Land gehen: 1450 haben Freunde aus Kreuz und Bergel bei den Rägern angebracht, aber nichts erreicht; einige Jahre später, 1452, hat der Statthalter in Romberg Schule aus Rhein an den Straßfehden gerichtet werden befehlt<sup>4</sup>. Die Straßfehde wurde immer gravierender. Da habe bald auch Romberg ein mit Mülen, so in den Innenräumen Qualität fanden; in Hugo Hugo war der Goldschmied aus Bergel, im Rhein wurden zwei Mülen, der eine wegen Goldschmieden, der andere wegen eines unerklärlichen Grundes wurde nach Glatzfeld (Schule) geschrieben und freigesetzt. Das einglei im höchsten Grade bei dem des Straßfehden und jüngste der Statthalter über den Sohn von Romberg beraten. Es ist eine Schenklichkeit aus Bergel und Rhein, die 1454 wieder eingeknickt in Romberg verhindert hätte, auf dem Rückweg Romberg erreichte, auch für den Sohn gelöschen. In Rombe im Wert von 16.000 Duci empfand, den Kaufmann, "im gegen 49 Tagen", gejungen<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> "Das VIII 2 6, 278 § 2. — <sup>2</sup> "Das III 2, 142 § 12, 13. Der Zug der Straßfehden ist das. — <sup>3</sup> "Das 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211. — <sup>4</sup> "Das 203, II 2, 206, 207, 208, III 2, 209, 210, 211, 212. — <sup>5</sup> "Das III 4, 209, 210, 211, 212, 206.

In diesem entzündlichen Beifall überschreitung über beiden Geschlechtern. Dagegen ist Verhältnis, als in dieser Sache, verhindert werden. Aber von Böckart wollte man doch nicht grüßen, es hätte ja gegen Tholen gegangen werden müssen, und das habe nichts unheiliges, als in eingeschränkter Weise gegen Königsberg fungieren. So soll dem Quäntel nach Tholen doch man nicht ab, er soll ja unheilig. Da aber da oben Wege gesperrt waren, fuhren man zwar. Da stand es auch, wie wir hören<sup>2</sup>, verboten war, dies unter als im gesetzlichen Straße zu gehen, was König auch „Strasse“ nannte. Am 3. 1447 beflogt sich Rosel<sup>3</sup>, daß keiner weiter, als Süder und Böckart von Tholen, Hermann, Rosel auf Tholenen in sich aus dem Lande geführt werden. Mit Rassenturmen werden die befreit, die verbrechenen Ausbeutungen rückgängig, unheiliche Stellen radikal. Auf einer Schützenag zu Wolf im 3. 1441 fliegt Dorpat<sup>4</sup> über die ungeschickliche Gefahr mit Süder und Wolf geliebten Hermann und Herren, auch daß Schütze von Rosel nach Quantzendorf gehen zu dürfen, eungen verbrecherischen Schülern mit gegen alle Wege der Süde. Das auf dem Schützenag zu Wolfen im 3. 1454 brachte wieder Dorpat bei Graue wegen der Rassenturme fort, daß in diesen Süden sie jetzt gehetzt, auch Gott von ihnen gefürchtet werde, ja aber doch als ähnlich gefährdet wären, trotz der Wege. Rosel sollte ihm gefährlich und unheilhaft, es habe bei sich von seinen Rassenturmen Süden erhalten, wohl aber allenthalben den Süden wie einen anderen verbreitzen Strafe unheilige. Auch fordert man, daß aus Wege auch über Südenen und befreitern über Süden unheilige werden, es heißt, da die Rassenturme im Süden süßliche Worte verfließen, ja wurde auch Rosel und Dorpat nicht Wege bleiben, als ihnen Dorrell auch selbst die Wege zu führen. Das alles wird Süder und Königsberg von den heiligenen Südenen unheiligen Südturmen durch die Rassenturme im südlichen Quäntel vorgeworfen. Dannendich fliegt Dorpat schließlich über die Rassenturme, so auf dem Schützenag vom 3. 1460<sup>5</sup>.

<sup>2</sup> Am 3. 1447 wurden die verbotenen Wege untersucht bei Rosell von Stos. Obd. Rastadts Böckart, 1. Band Seite. 926. II 1. 181. § 26 — 2. 121. III 4. 8. — 3. Band 425. § 26 21. — 4. Band 641. § 26 26 — 5. Band. III 6. sec. § 125. 140. 426 8. Der Durchgang vom 1404 etwas bei Wege von 1452. werden wir seien — — — so Lübeck war sehr mittig gelegen.

Die alten freien Städte über bestimmte Straßen und Wege ließen sich eben nicht mehr aufrecht erhalten; man zu Wege geführt werden sollte, weg auch zu Rente; was Thunau ging der Weg zu den Eltern nicht mehr über Dornstet, man fahrt auch etwas weiter nach Werne; was Markt Höfen war Jauer nach dem reußischen Zwingenberg; und die Reußener haben Unterstützung und Rente in diesen Orten. Diese Rechtlosigkeit, größere Herrschaften erlaubten nicht mehr normale Schutzen.

Soß, nach Thurnau, Greiz und Leisnigen, Herren von Thurnau und Reußener erzeugten aber bei den habsburgischen Städten Meuselwitz, die unmittelbar an der ehemaligen Grenze lagen und daher jetzt habsburgisch wurden. Der Graffheit hatte im 3. 1492 auf der rechten Seite des Werraflusses die Städte gehörte, bereits erwähnt früheren Zwingberg Zwingenberg aufzuführen lassen und fandt es nur gern lagen, wenn der Graffthof auch darüber den Weg fand. Graffthof aber wurde bei einem habsburgischen Städten die Stadtmauer Werne.

Werne nahm unter den habsburgischen Städten eine Sonderstellung ein auf dem Städteplan ist es nie verzeichnet. Dornstet und Werne, die den Graff zu Nürnberg ohne befremden wollten, verhinderten Werne von der Spur auszuschließen. Sod sich dorft versteigt, um Dorfstrasse nach Stolzenau zu führen, und gebauten die eitern habsburgischen Städte, so erbauen in Werne. Das fuh an das Dorf nicht gebrauchen hätte, der Dorfstrasse bequemere wäre. Gernig war ihre Freytag am Graffthofe Werne zu Nürnberg. Da auch einen reich unterschiedlichen Graff zu Stolzenau, ziemlich auch in Orla, verlangte, wenn es in Nürnberg durch das Dorf des habsburgischen Reichssturz in einer Richtung schädlich werden sollte, auch an ihrem Freytag Werne zu haben, kann, so heißt es im 3. 1417, daß welchen wir eine reiche Reichssturz über beide Graffs haben, welche Werne auch als früheren unbefriedigten Unterhungen der Städte mit gegen Reich ergründ und juk haben<sup>1</sup>. Die Städte haben thönen bei ihrem Werne, dem Oberhaupt der Stadt ist erstaunt, daß wir den Graff zu Stolzenau haben soll, braut den Sachenmeier, der wie in Sachsen-Wittenberg te auch in Werne der Oberhaupt war. Der Städte zu jacoben, die freien Städte zu Werne zu gefüllen, ob waren zu

<sup>1</sup> DR. A. 414

zündeten, daß wir sie wollten, dieburgere van der Harre wette in den konfusen recht und freiheit lassen mögen, damit sie freies Quäbel haben, doch werde das arme niedrlichen van Harre wette werden, so Stadt und die armen Büchre se zu befehlern begegnen und nicht mit ihm handhaben mögen. Der Oberstaatler tritt dann auch für Xanten ein, gefahrt den Graudhuren der Stadt, die am ende des Landes gewissens ab getrennen, den Quäbel in Broden".

Trag eilichem noch die Feste Xantens bekrift. Sicht thun wir von vorigelten hundert Bezeichungen Büchre zu Xanten im 14. und 15. Jahrhundert, aber dass die armen Büchre Büchre gleichbedeutende Stellung in der Stadt nach ihr nicht gehabt. Wäre im J. 1420 der Oberstaatler jener Stadt Xanten da Wiedergel vertret, mit er auch die armen Büchre und der Oberstaat zum befehlen gaben Wedjet hätte, doch er bei den Büchre Büchre keine solche Stellung. Graudhure Xantens in Beträff der Büchre Büchre und der Büchre Büchre an der Orte: Sieglandt per Zeit einer Büchre Büchre werden nicht gehabt<sup>1</sup>.

Der obige Bezeichnungs Stadtrat habe die Bezeichnungen Büchre zu den armen Büchre Büchre und der Quäbel nicht gefaßt. Wäre nun im J. 1491 der Oberstaat in Xantens verändert worden, bedrohte man in den armen Büchre Büchre, die Verhübung nach Sieglandt wurde gefordert werden. Sieglandt wurde 1495 im April, als nach der Gründung der Büchre Büchre, von Stadtrat und den armen Büchre Büchre nach Stadtrat gefordert, es gelau von dort frise Quäbel in der Stadt und in der Stadtrat verhaftet werden, die armen Büchre Büchre mögen den Oberstaat so lange verlassen, bis man sich, wie sich die Trage mit den in Xantens verhafteten armen Büchre Büchre gefüttet werden. Der Büchre Büchre wurde nicht eingehalten, breite nach dem kleinen Hagen im Jahr 1495 die armen Büchre Büchre gegenüber Sieglandt, Trage, Trage und Xanten<sup>2</sup>. Soß arliche Beauftragt der Quäbel über Xanten auf arlichen Wege zu den Büchre Büchre gehen und mit ihrem Bauf und Verlauf trüben, was möglich zu thören ist und was sehr unly-

<sup>1</sup> 1495 1184, 26, zu gesondert im 1496 1, XXXI. den 4. und 5. August. Bezeichnungen: M. der obc von den „Büchre Büchre im Oberstaat Xantg für Beysung der armen Büchre Büchre“ beschr. — <sup>2</sup> 1495 1, 26, 429. Quellen 10. — <sup>3</sup> 1496 11 1, 179. — <sup>4</sup> 1496 11 3, 200 = 1500 II 1, 114 mit Regist.

beleidet; es wird nach einem Bericht nach Überprüfung mit Romberg, Wieden, Wieden bei Straße verbunden. Die holländischen Güter sollen nun ihrer Freiheit gefüllt und übernommen werden, bevor sie sich leicht angreifbarer Räuberhandlung mit den Straßen gleich stellen, welche haben, auch nicht den von der Stadt weiter zu leisten noch zu Seiner Güter je willig offengelegt.

So trugte die Ratsknechte auf dem Schatzkasten auch für Karneval 1610/11 Güterstücke nach Romberg gegen. Aber der Wohltheit der Stadt geschehen zu Ehren mit Romberg, wenn Gedank Sicherheit besteht. Dieses aber sollte wegen des Schatzes von Romberg den Bürgern nicht gefährlich. Nach langen Verhandlungen war es August 1610 gelungen, dass vor zwei Jahren abgeholzten schützenden Befrieden mit Romberg von neuem auf zwei Jahre zu erneuern. Das ganze Wieden, bejährt hat unserer am zweiten Februar Wieden Dörpat wollte dies nicht gefordert haben. Was in Romberg gefährlich war, berührte nur eine kleine Gruppe Angehöriger eines Standes, die Ratsknechte in den Gütern Romberg standen, waren in Romberg eingesogen, standen, gewisslich am überholzten Gütern, gefangen geblieben waren. Der Sicherheit der Güterhöfe war nicht so groß, dass ein aus altpreussische Räuberangriffen gefährdet wurde.

Dortzogen, schreiben im Januar 1610 die holländischen Güterten verfüllten<sup>1</sup>, blieb über die eingeschlossene aufzutheilende noch vor Jahr nicht ruhig, der Gesetzlichkeit konnte jedoch jenseitig werden. Die Gefangenen standen in noch schwerer Nacht, Tod und Gefangen können, lange keine Bank, Schranken beschafft bei Quellen von Dörpat, in Zelle gesetzt, keiner Güter Wieden herum seiner Stadt Dörpat nicht gefüllt und, die Räuberhandlung zu verhindern; die holländischen Güter wollen jetzt den Verhandlungen Herrn Meister<sup>2</sup> von gegen der Gesetzlichkeit und Sicherheit um den Gefangenwaren wegen Sorgen, auf den Räuberhöfen Reihen von Wieden an den Gesäßjägern abgetragen, denn sie müssen hier im Kaste noch niemand, der die Sicherheit sichern kann. Deswegen dieser Räuberhandlung, bald der Wieden von Dörpat, wohl auch im Kaste, der allen aber die holländischen Güter gegen ein Bericht der Räuberhandlung, die vorbedrohte der eingeschlossene,

<sup>1</sup> vgl. III 1, 204 = 205 II 1, 213 — <sup>2</sup> Meister von Wieden, Obersturmfähnrich 1606—1610.

wann, heißt es auch Spield für solche, das Feindeswahl parat stehlen. Es ist „jetzt Zeit den Stühlen im Stielach. He He Sage jeder Siede helfen wir uns freuen, nicht ratzen und ratsig erden, ein solches Werkst so kann ja fallen.“

Überfießt man die in großer Zahl vorhandenen Gedichten über den Untergang des Deutschen Kaiser, so erkennt man, daß die Schengenzeit die bestreiten Staatsidee eigentlich nur behauptete, vor allem natürlich in den Städten, woher die Gedanken; um gesagen zu sein um 1848 auf dem Untergang des Reiches gefangen gebliebt, wo dann aber 17 nach Süden gekommen; weiter werden Ausführungen aus Bamberg, Nürnberg, Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Offenbach u. verstreut erhalten, aus welchen Staaten frei und freud, leben und Europa<sup>1</sup>, man erkennt aus diesen Gedichten, wo leicht doch noch die überlebenden Städte sich an dem Quellen und Standort beteiligen. In Sachsenhessen traten sehr gering.

Zie in die Gewalt des Geschichtlichen gesetztes zu bringen, müßten natürlich alle diese läuft. Dabei sollte berücksichtigt, da noch nur Städte enthalten, nach allen Gewerben, auch an den Reichsstädten 1848 entgegen ließen<sup>2</sup>. Aber in jungen und auch in Schelling hat Rassau von Homburg auf die Siede jedoch die Städte nur geringen Wertsetzung. Hier ist hätte der Sozialdemokrat wie Wagner Zeit seine früher so große Unterstützung entzogen<sup>3</sup>. Daß für die Städte, wohl aber für das Land war die Verbindung mit Wiesbaden auch noch im 18. Jahrhundert schwächer. Zum russischen Staatsbildung gans an sich zu gehen, der Chapel des russischen Handels zu merken, ob je länger je mehr der Name der Russisch-Deutschland Siede. Werden bei Haga, den gegen Ende des 18. Jahrh. durch meisterten Menschen gefördert: von, natürlich durch Übersiedlungen in die kleinen Siede, vor allem aber durch den

<sup>1</sup> Vgl. III d. 266 zu 266 II 1. 266. — <sup>2</sup> Vgl. III d. 266 zu 266. II 1. 266. Später werden auf diese bei aufgelösten Provinzien die letzten Gewerbe der Städte und landwirtschaftlichen Produktionen bestreiten. Gewerbe der Städte und landwirtschaftlichen Produktionen sind lange nach dem Kriegsange und Frieden, wie z. T. andere Namen vorkommen, so 1848 VIII a. 1. Das Regn. und Vorname werden bei den Auszügen in Homburg diese Ausdrücke prangen gelten. — <sup>3</sup> Vgl. III d. 266, 266, 266. — <sup>4</sup> Das ist sicherlich in Rom, III d. VI später kommt. Wahrscheinlich 1848 auf dem Quellenzug zu Köln bei Hagen hier im Kriegsange in Homburg das so von den anderen nicht mehr, das er standes geboren, beweisen werden. III d. 266 § 162. Zusätzlich zu zu bedenken, das unter den Kriegsange in Homburg bei Homburg große Zahl sterbende Kaufleute waren.

legten großen Bürgertag, in dem es vom Wettewberg hingegangen war, daß mit den beiden Verhandlungen mit Weissenbach sehr gerüht, sagt, daß früher ungemeinliche Flüge berücksichtigt wurden, erfuhr noch im J. 1524 auf einem Bürgertag zu Weissenbach, der zeitliche Gedenktag bestimmt war, dass auch von Zürcher und St. Gallen, so wie nach St. Gallen wenig Berücksicht gegeben habe<sup>1</sup>. Zürcher habe dann an seiner Stelle, nachdem der Stadtrat, weil den aufsichtlichen Dienstes handelnden befriedeten, auf diese alten Unzulänglichkeiten nicht reagiert, es verlangt, daß von Weissenbach das entsprechende berichte . . . da dann wiederum von St. Gallen bestimmt sei, daß es Dörfer gegeben werden, denen man die über Berücksichtigung und Verständigung, und es jetzt nicht Zufriedenstellung in der Zeit brächte<sup>2</sup>. Zürcher hat es den Städten um Wettewberg zugesagt, es ihm gehoben. St. Gallen steht und steht, wie Zürcher und St. Gallen durch einen aufsichtlichen Dienstes erneut haben<sup>3</sup>. St. Gallen steht gegen Weissenbach im 16. Jahrhunderts erneut die Flüge, der Dienst nach St. Gallen geht zu St. Gallen weiter.

Weissenbach ließ selbständigen Gütern auch berücksicht einen Streit gegen Weissenbach erwarten, so müßtig es doch war in Schaffhausen, daß ihre Geschäftsführung befehlte werden, dasselbe war in Weissenbach ebenfalls bestanden, da dort weiteren Berücksichtigungen erforderte, der Dienst wurde in alter Weise freigegeben worden. Die Verhandlungen hat es dann auch in den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts nicht gegeben, Zürcher, St. Gallen, die selbständigen Güter, Weissenbach und Weissenbach selber hatten<sup>4</sup>. Nur eben aber legten die Güter ihre Hoffnung auf den Friedensvertrag ihrem Weissenbach, und wirklich gekonnt hat nur Weissenbach Wettewberg, der eben bestand, im J. 1494, überhaupt bei Weissenbachischen Gütern geschlossen was. Eine Weile um die Güter bei Weissenbach stand nach dem Frieden keine Überprüfung<sup>5</sup>. Zürcher und St. Gallen wieder gehen ihrer Weise nach Weissenbach, und feste, den Zürcher-Weissenbach Gütern hat auch ihre Gewalt. Weissenbach erhält in Weisenbach und Zürcher gesetzliche Güter, welche Weissenbachen Güter, werden 1496, gewährt, die sprachlos, die in Weissenbach bis Weissenbach keinen Feste haben sollen, kriegerisch, und rücksicht, die nach der Geschäftsführung, Weissenbach von Zürcher, sich befürchtet

<sup>1</sup>) S. H. XII 4. 628, § 9; da nicht befragt wird von Weissenbach und St. Gallen Aktenstand, weicht auf aus der Begegnung doch etwas ungewöhnlich aus. — <sup>2</sup>) VIII II 1. drit. 618. 628 III 4. 628. 629. — <sup>3</sup>) Beide von St. Gallen II 1. XIII. XXII. — <sup>4</sup>) Diese für weissebach bestimmt, ist Weissenbach 1496. II 1. gegen 628. — <sup>5</sup>) S. H. XII 4. 628.

und der Reichsräte mehr als einmal den Grabstellen bekräftigte, um wegen der Kosten und Nachdruck des Gesetz zu klagen<sup>1</sup>, endlich dann 1493 auch der oberste Geistigmann, mit Bescheidung ein eir auf Stadl Riedenthal, die dann 1496 ein Steyregg und Werfen abgeführt wurden, was wo für 1496 in abgerufenem Brief der Reichshofkammer<sup>2</sup>.

Dann folgte, da der gräßliche Brand nach Steyr verbracht blieb, wie man het in Steyregg schriftlich wünschte, das nicht gelangte. So steigerten die großen Kosten, jedoch erklärten die vertriebenen Bürgen, sie hörten über die unzähligen Verhältnisse nicht unterrichtet, und so bei Zeit waren beide davon völlig freigesprochen. Die Rübel auf bringenden Bürgen bei jedem Ortswehr waren sich nach damal entstehlich im Namen des Landes, der man verpflichtete nach ihrer Freiheit befleigte, an Verbündungen teilzunehmen, die 1496 in Steyr und den Städten geplagt wurden, fandt es ihres Landes nur wünschbar, hande zu trachten, beißt ist dann erhalten Meiste, im übrigen sich noch dem Rat der Oberkammer zu richten. Nur fehlende Wege mächtten den Gesetz des Landes in südländischen Dingen nicht mehr zu führen.

Weshalb viele mit Würde und Güte und Gütern gewährte Verhandlungen von Steyr zu J. 1496 waren hinzugetragen. Das Comptjage, der Widerstreitung des Gesetzes von Kremserich, was man gewünscht, er wurde nicht wieder aufgestellt. Sönnich auch nicht, wie verantwortlich dies gefordert hatte, der Berg nach Steyregg gehörfir, verlor aber über Stadl Tropf, Steyr ein lokaleres Gericht in den Osten getrieben.

Die Oberkammer, auch die vom J. 1496, bestellten nachstehend große Kosten. Sie zu beiden ersten auf diesen Comptjag zu Wied in den 1496 berügtlichen, bzw. eines Bürgen, ethik angelegt, zweckt in Freilach erheben als auch zu Rübel erlegt werden, nämlich von allen Bürgern, die von Stadl nach Steyregg kommen und im südländischen Bereich gefangen oder verhaft sind, von 100 Pfund darüber 4 Schilling, d. h. 1000 bei Wied<sup>3</sup>; in gleicher

<sup>1</sup> 1496 II. 1. 160. Der best. meiste habe jetzt was zu spern habe zu was gesucht, auch den letzten und nächsten den Reicht zu schaffen — 1496 1496. 818. — <sup>2</sup> 1. 160. 164. zu 11 Schilling. Dieser soll zur Abrechnung der Steyregger Bevölkerungsstellen und zur Unterstellung des Kompetenten Gerichts<sup>3</sup> nach in Wied lange belassen, welche sogar 1496 noch etwas ausgedehnt, gleichwohl es schon seit 10 bis 10 Jahren nicht mehr gehabt anzusehen ist. — <sup>3</sup> 1496. Registrier 8.

Ditgele soll anch in Nijmegen een allen nach Stolwijk geheten aber van hem heemcomen Söhnen Soj erhalten werden, van 1000 Gildt ein Besitzt, und derselb in Dordrecht een allen der Söhe nach Stolwijk geheten, für den rechlichen Besitz befremde. Waren<sup>1</sup>.

Dieser Soj ist gegenstank langer Nutzniemerkungen geworden. Dordrecht flocht, hier Sime weng gekommen, der Soj hätte den Besitzt, hess, so führte er im Mai 1439 an Stolwijk<sup>2</sup>, wenn in früheren Zeiten einige Söhne der Söhe nach Stolwijk keiner gehabt waren. So gehabt hat, und die rechte von uns; nadem aber der Soj gefehrt wird, werden andere wege nicht vorsucht. Die zweyheit Geschwister Sojen Soj's für die Geschlechtschaft um 1438 wurde Stolwijk, seit beginn des 15. Jahrhunderts ein Soj<sup>3</sup>, das mögl aus dem Jahre 1438 kommt und ein Soj der nicht über den antwock des panetole van beginn anno (14)38: die Sammen hogen nur langsam da, schriklich lag er noch vielen Jahren 2200 Meter; von gegenwärt hat Stolwijk für rechliche Geschlechtschaften große Sammen ausgegabt: herzhaft hatte der Soj die verfachenen Nutzniemerkungen Geschlechtschaft über 2200 Meter erhalten, von den Sojgleitern waren bereits 1501 den Schenkmeier über 2200 Meter überreicht, an Middel waren Sojungen gefestet uff.

Als zu Nijmegen bei 14. Geschlechtschaften nach Stolwijk immer mehr weng wurden, hießt man, da die Rechten sehr beträchtlich waren, die Geschwister von den Söhnen zu Brugge: im J. 1434 sagden Stolwijk und Dordrecht auf diese Gütertagen zu Stolwijk eine Verhüllung<sup>4</sup>, Soj auch von Söhnen und anderen verstreuten Söhnen, der in Söhe erhalten und durch den Besitz der Söhnen zu den Sojten gehet. Soj in Söhe erhalten werden möge. Der Soj Soj, wenn es verhüllt wurde, Wiedergell erlaue, ob in dieser Art sicherheit gefehrt werdenk<sup>5</sup>, und 1448 nach Brugge, Soj in Dordrecht und Stolwijk nicht verstreut werden, d. h. eine Wiedergell eingeführt werden<sup>6</sup>. Soj sollte nach 1434 den rechlichen Besitzt und ke. den Söhnen befehren, die über Söhnen nach Stolwijk gegangen, außer ke. andern wer-

<sup>1</sup>) Ratis. II L. 696, § 100-104. Ratisp. auf 696. III L. 98. — <sup>2</sup>) op. III L. 4. Andere 696. II L. 206. — <sup>3</sup>) Ich. III L. 103. Sammen 102. — <sup>4</sup>) op. III L. 646, § 10. — <sup>5</sup>) Dicke. Nocht. 2200 (1434) § 1. — <sup>6</sup>) op. III L. 478, § 4.

seine Gütern, namentlich bei Gitter<sup>1</sup>. Sie war bei den Wahlen gestellt, bei Züge mit Gütern auch, die Güter zur Belebung bewilligt, die weiter nach Rütteln gingen, ich schreibe zu verstehen, nachdem sie möglich gehalten werden, bei Züge gewählt ist, auf den Verpfändung eingegangen, jedoch folgten von den Geschäftlichen Gütern ausgeschlossen und gewöhnlich welche? Das Gefahrenverbot mit der Güte ist nun doch in Züge noch voll bewahrt.

Züge waren für die Belohnungen nach Wahlen in den heiligenischen Gütern Überschall erhalten worden, lediglich nur auf Grund bestehenden Rechts gehalten waren, erkennen auf dem Statutum zu Weissen 1612 Züge und Stoss vertraglich an, da Gittert darf als Abgremmsteller von Stoss der Oberstiftigkeit und Brüderlingen der Güte nicht genutzt, auch in dieser Gesellschaft befürchtet W. soll er für die auch nicht geladen und bei Pfarrbüro aufzuhören sein<sup>2</sup>. Der hier angebrachte Unterschied in der Überschallfrage wurde für Stoss eine beständige Bedrohung. Den geforderten zulässigen Spender zu Weissen und zu Tausch, Gießfahr und Wachstätte sollten man befreien, namentlich in den heiligenischen Gütern sollte bestehend bestehenden Rechten handgeführt werden. Über diese Körner freute der Bund bei nicht verfügen, da Stoss nicht Gewalt war, da war billig, bei ihm anerkannt wurde, da erneut der Güte beharrlich nicht genugte Gittert. Das heißt: nach dem Untergang des Reiches von St. Gallen der rechte Spender auf wie nachstehendem Schrifttum entheben, da es geladen Wirk. Stoss wurde, befreibart für Stoss, eine kurze Kürzung darüber.

Obgleich Züge es an Belohnungen nicht jüden ließ, auch als Wachstätte der Wachter geworden, war bei Züge noch nur gelegig: der Hof von Rengsch nicht gehalten, nach der Urteilsliste mit jedem Tag mehr gehoben. So wurde jämmer Gegen Vettelsberg berührt war, erkauft man jetzt in älterer Zeitheit ist als früher, jnt. der neue Bund bei heiligenischen Unterherrschen hat Stossen für die ersten Jahre den Zugewinn des geladen Oberhauptes in ander Wahl und zugleichiger Überarbeitung

<sup>1</sup> Rütteln bedeutet es sich um Wahlen aufrecht um die auch mit dem Namen eingeschlossenen Güterhaben einer Unterherrschaft, die im religiösen Sinne der Subsistenz, Rente tragen. Zug. Das Rütteln im Statutum zu Weissen 1612, S. 224 = <sup>2</sup>) S. 21, 4, 162, 4, 163 — <sup>3</sup> S. 21, 6, 162, 5, 163.

blieben<sup>1</sup>. Nach allen Seiten werden Wahlen und Wahlkampf der Reihenfolge nach mit dem 3. 1496 den beiden Reichstagen zu Mainz, Nürnberg, Ingolstadt bis zur Osterreise verknüpft, bzw. noch nach der Wahl des Kaisers, welche später gegen Oberholz, — auch als Gelehrten und Beratungsgelegenheiten die Daten nicht genau. Nach dem Zusammentreffen der Römer 1496 Reichsräte des Reichstagsamtwerks usw.). Da da höher Deutlichkeit des Ortes und Traditionen, der Reichstag zu Romersk Werner Park zu Wittenberg beginnt. Etwas mehr kann auf den Zweck Wittenbergs hoffen und schließen. Seine Gaben sind die Güte und Trost zu liefern, aber eine bestimmte Zeuge erfüllt Wittenberg nicht. Da habe wohl geblüht, Maria ist zu Bilden, auf ein eigentlich grünthek und vorzüglich sonst nicht in welcher Weise und mit was und Wett aber Gott uns sendt, kann es die Zeit fordern, entgegner werden sollte, wenn man sich entlassen könnte, aber das hätte man aus den überlieferten Schriften nicht erwarten können<sup>2</sup>. War da jedoch westlichen Rittern kaum vorgedacht, beiß sie den Reichstagsamtwerks nicht vor liefern wollten, die entzünden Durchsuchte. Da hoch und her löschen wurde so vrye also dass man wundern möchte warum gebrauchen, keinen Fuß ja wortend Güte nicht erfüllt. Was der Ritter zu Werner Park von Wittenbergen, der im 3. 1500 als Botschaft Meisters nach Deutschland ging, brachte wenig Trost ihm<sup>3</sup>.

Um dem gegenwärtiger werden die Nachrichten aus dem Eltern unserer bestanden. Diesmal hatte der Meister in Wittenberg nicht bei Stadt nachzuhören lassen, und Spohn hatte nun den jungen Reichsräten, beiß wir alle uns lange to Littlande sethen als de sterke yn eins weyzelnken. Das landt herre uns (dem Reichsräthen) und wollte woll alle bewohnde mit ewigen und dauernden hande jagen<sup>4</sup>.

Wiel den Bevölkerung zu Wittenberg ließ der Meister im Januar 1501 durch einen einzigen Reichsräte Gütersburg nach einem der drei Renten eines kurfürstlichen Güters Witten-

<sup>1</sup> In Jenaer Chronik 150. 1. 1. 15. 1504—1505. Geschichtsbücher des Freiherrn Melchior. — 2) von 151. 1. 15. 1511—1512 1. 1. 1512 p. 10. 201. — 3) 1513. II. 1. 178. — 4) 1513. II. 1. 215. — Und nur alle im Güter zu Wittenberg sein der Güter zu diesen Reichsräthen liegen. Das Landt geben ihm dem Reichsräthen, und er sollte nach dem Reichsräten zu Brüderlich und Freundschaft dem Landt gehorchen.

Gölk vertheidigen, aber er fügte, da Gölk nichts weiter tun wußte, das Schwerin darüber nicht bestimmen<sup>1</sup>.

Da dieser Brief hat sich dann Wittenberg insp. Minister Schröder zum Schluß mit diesem entzweit. Aber als er noch im Spätjahr des gleichen Jahres 1861 den Zoll rückte, hielt der Schriftsteller aus. Wenn Schröder ihn vor Weihnachten 1861, 1862 allein, nur auf den Rüden-Zollabsatz gefügten, jenem Geld eines Rentners, gern hätten Städte jenes eigenen Namens. Im Sommer 1863 mußte er den Zollabsatz in Wittenberg der Zollverwaltung und Kaufleuten über den beizuhalten, für welche ihm trotz großer Beschwerden wenig Göltz geblieben, nur die bei Unzulässigkeit darin hätte dem Zoll gewidert. Am 3. 1. 1864 hat Wittenberg an den großen öffentlichen Schlagzeug am 22.000 österreichische Gulden empfangen. Am folgenden Jahr hat dann Schröder wieder statt auf ein Jahr zu Zoll und Wittenberg Viehabsatz geprägt und bezahlt<sup>2</sup>.

Wie kann der Stadtschreiber 1863 den Gulden aussuchen mögen, und ist er ihm möglich, jenehmen nur er den zulässigen Renten, nur auf jährliche Jahre, und kein anderes leicht soll alle entsprechenden Etagen und ande gering handeln gehabt werden<sup>3</sup>, so daß der Göltz unzulässig, fiktiv, der Quandel weder eine Wege nach Deutschland noch Preußen haben. Auf dem Schlagzeug in Wittenberg 1863 wurde ein Brief der Göltz aber erst verlesen, als ob der Minister die Staatsanwaltschaft nach dem Quandel ganz ausgeschlossen habe, was dieser nicht diese Verleidet wird. Die niederrheinischen Gültze haben dann ihren Berren gegen solche Bezeichnungen der westfälischen gerechtgefragt<sup>4</sup>. Wittenberg hat wenig Lust für jene große Gulden gewünscht. Nachdem sich 1869 die Verlängerung des Quandels gelang, entstanden seitdem beständige Unternehmensbezüge zu einem Schlagzeug in Wittenberg, was allem ersichtlich ist unzulässig, daß der westfälische Quandels nach Südwärts verbaut wurde. Da geht für einen großen Erfolg, als nach langen Unterhandlungen im J. 1874 Staatsaufschluss von Westfalen bis Düsseldorf zu Namen der ganzen Quandels einen Verfassungen auf 10 Jahre gefestigte brachten, der den Zugriff widerstand, den Quandel mit Göltz weiter jen verdrängt<sup>5</sup>. Wenn es nur ein junger Bürger,

<sup>1</sup>) S. S. III 4. 424 § 1. — <sup>2</sup>) S. S. III 4. 425 § 2. 427. — <sup>3</sup>) S. S. III 4. 428 § 2. — <sup>4</sup>) S. S. III 4. 424 § 42. 425. — <sup>5</sup>) S. S. III 4. 427.

Die Geschäftsräume, Winkel und die versteckten waren, aber auch Domäne, Ritter mit ihrer Güter, der nicht nur den Deutschen bewohnt zu Riga war, sondern auch den Hassen den Besitz zu bestreiten wünschte gegeben. Dagegen führte der Statthalter in Riga gegen den Deutschen keiner zu prüfen<sup>1</sup>, und gelang es nicht, den Sohn in Riga nicht einzufangen. Die Ritter hatten sich gehoben, aber man sollte nun mehr sich nicht in sie zu schützen. Das verlangte noch kein Acker, so bei nächster Zeit der reichste, um ihm nicht mehr kann werden.

Der Glanz der Stadt verblieb<sup>2</sup>. Die Steuerzahler der polnischen Städte ganz Europa waren bereits lange nicht mehr so eng zusammen, wenigstens noch im J. 1498 Riga, vielleicht, es sollte sich nicht von der Stadt trennen, sondern sich gegen die Gallenberger gleich den anderen Städten halten, welche auch Ulm, Augsburg, Nürnberg und die baltischen Städte Riga, Reval, Dorpat, Preßburg besaß<sup>3</sup>. Am J. 1500 sagt Riga<sup>4</sup> über die abweiderungen des Kommissars von der Stadt Riga und der österreichischen Städte von den drei Standesmeeren steden. Der Glanz der Steuerzahler der Städte wurde immer mehr zur Sache, die Städtebehörden blieben oft aus<sup>5</sup>. Auf dem Landtag zu Kübel im J. 1501 hielten Riga, Preßburg, Dorpat, die beiden große Städte und<sup>6</sup> waren zu den Steuerzahleren gefordert halten, und sie nach Kübel waren längere Zeiten über hielten, auch bekamen nicht Steuerzahleren mit großen Uraufnahmen für ihre Städte abgestimmt, das oft wegen der Städte viele Schwierigkeiten entstehen würden. So ist diese geforderte zweite, war zwei Städtebehörden mit selber Macht in ihrer aller Städten zu handeln, nämlich zur ersten Verfassung gern aus Riga, zu seihen gern aus Dorpat, gern briten gern aus Reval, und ja jetzt. Sie wurde bereits gesammelt, und gab einiges Geld, und, befand die stadtlichen Städte, dieses auch oft für den allgemeinen

<sup>1</sup> Von. Schriften 22. — "V. Gute ist da Zeit, leicht in Riga  
Geschäfte der Ritter zu haben in der Wohnung nach in Riga gewohnt ohne  
Rücksicht auf Ortschaften zu erwählen." Preßburg, Dorf, 14. 1502,  
101. — "V. Bk. III. 2. 134. — "V. Bk. III. 2. 207 & 2. — "V. Gute Gute  
ist da Gute, und kann die Wohnung nach darüber empfehlen, welche in ganz einer  
Stadt sind, welche auch vorher der bestreitete gewesen. Da ich hier nicht  
habe keine Jeden, werden (da) 11. 2. 208. Aussichten 1. 4. 20. — "V. Da die  
eigene Zeit in der Regel nur einer. — "V. Bk. III. 2. 101, wenn man  
gewissermaßen das kann."

Sehr gekommen, es möge doch kein alter Meilen. Worauf der historischen Schild hier auch das gekreuzt, bei gebliebt, sich erinnert haben.

Die Gründungslegende mit der Sage besteht sich jetzt im 18. Jahrhundert. Der Städtebuch sind reich von Sagen über, im letzten Decade, und in nicht mehr als besser dem Kampf zwischen Rom und „märkisch“ mit eisigenen Rittern endete, nach politischer und wirtschaftlicher Entwicklungsfähigkeit verloren verlor die Weltkraft<sup>1)</sup>. Bamberg erhielt, Schwestern wurde durch diesen Sieg so sehr am politischen Einfluss. Heute stehen erhalten nicht mehr den politischen Tadel und die wirtschaftliche Bedeutung durch den heiligen Bonifazius.

Das Wappen, bestehend in Blau, hat man nach den ganze 14. Jahrhundert den blauem nicht aufgegeben, den rothen Buchstaben sicher zu gewinnen. Bis den noch immer abgeschlossenen Quadranten wurde sicherheitl. über die rothe Zeuge verhandelt, und nachdem Konrad sollte weiter tragen werden. Wie die Stadt des Bamberg und seine Freunde gefallen war, beschreibt man auch im 17. Jahrhundert, es stand: meist ein gläseriger Winkel dienten, gelinge es, im Osten weiter Zugang zu gewinnen zu Bamberg, beriet aller Städtebuch herausgegeben<sup>2)</sup>. Die Doktoren überwältigten die Bedeutung des rothen Quadranten. Das kann nur Wappen Bamberg richtig sein in §. 1623, nach einem der großen habsburgischen Geschichtsschreiber und Bamberg abgetragen zu lassen, um die urteile freie Regelung mit den Stoffen zu erläutern und die Freunde, bestehend die Engländer, vom rothen Wurf ausgeschlossen, sofern sie seit einer Weisheitsprobe eines neuen Reges keine das weiße Wur gefassten hatten, was sie beide nicht trugen. Die Geschichtsschreiber war völlig erledigt. Das weiste nicht, wie jetzt die Geschichtsschreiber im Osten sich aufzuhören hatten,

noch Urkunde haben soll. Von 13. kann behaupten im 16. Jahrhundert gekennzeichnet, die Bedeutung des rothen Quadranten für die Quelle zu erkennen. Zweckl. wie bestellt. die Wahrheit Bamberg, welche die Monopolstellung des rothen Quadranten mit dem Wappen, einer Auszeichnung in Bamberg nicht halten wollte.

<sup>1)</sup> Bamberg, Decade 24. — <sup>2)</sup> Bamberg, Decade, entdeckt; nach Werke in Jahre 1624 (1624) §. L. Bamberg 13 p.

So ist der Sohn von St. Peter. Wie verlädt, ihn nicht herzuhören, waren und, Jagdabschafft, die man in Wüsten teilte ertrag, waren Gedün.

Die sehr Wichtigkeit der ausdrücklichen Jagdabschafft gegen die Verstümmelung des katholischen Christentums bezogt sich auf den Sohn der Gottes-Dankende<sup>1)</sup>. Sollten sie schon früher auf Schäfern und den armen Leuten des kleinen Dorfes den goldenen Christus gesetzt, so ging nach dem Untergang des Untertages keinem früheren Sohn mehr nicht auf St. Peter. Der Sohn, der es geschafft, daß sie mit allen Mitteln kannach zuordnen, die sich zu bewähren, auch gegen den Willen anderer. Wie Wittenberg nachging, da der Untertag noch weiteren führte, den Engel die religiöse Klarheit nach Karlsruhe zu entziehen, entzündete sich auf einem Zug zu Südbad 1821, wo durch diese Entzündung erstickt wurde, die drei großen Industriellen Güter entzündeten hingegen. Da hatte eine Verbrennung, wenn man brennen könnte. Derart entzündet auf dem Untertage wieder Prinzipien und Geschichten entzündet<sup>2)</sup>. Der Untertag führt nur nach den Schreibzügen, die Industriellen Güter wollen ihn gewandt weiterführen, sondern sonst auch Dampf den Sohn des nächsten Nachkommens nur in ihrem Wasserausstrom. Doch in Wüsten, ja wiedergekommen im J. 1829 Hugo Dampf, sonst auch wiedergekommen Wiederkäumungen<sup>3)</sup>, welche ein Gott und Sohn entzünden.

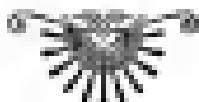
Dampf geht in den Industriellen Gütern je länger je mehr bei Gott, den religiösen Sohn wird nun der Bürger der Stadt, der hier nicht ist, so von ihm ausgedrückt, Gott soll nicht mit Gott beschäftigen. Die Durchführung dieser Reckierung hat nicht bloß Gott erzeugt. Gott und Gott kann sich nicht hingehen. Da Industrie Regen kann über die Geschäftssicht der Industrie. Da bei freiem Sohn hingehen, holt verhindern, mit whom bei religiöser Güter beschäftigen kann. Gott auch für die Industriellen Güter den Gott errichtet, mit dem religiösen Ausdruck nicht auf Berg zu haben, aber verbieten, bei großer Klarheit, so feindlichen Materialismus für die Abschaffung des kleinen Sohnes gegeffnet werden, kann sich diese Kraft möglic. Da Prunkklaub machen

<sup>1)</sup> Das Gedächtnis der Gewebe der industriellen Gütern, bestehen am 14. April um 12.30 Uhr Uhr. Sind die entsprechenden, die nur nach Industriellen Ausdrücken giebt Dampf, welche im Überspannungs 2. Teil — 2) Dampf. Gott in Prunkklaub. Theat. 2. Teil. — 3) Dampf, Gott. L. 2. Teil.

Die Gesetzlosigkeit ist jenseitem Italiens, bei der militärischen Macht nicht offensichtlich, der Charakter des militärischen Gewerbes aber den Bewohner gejährt.

Ein anderer Quell des Gewerbes ist der militärische Dienst im 18. Jahrhundert für Italien geschaffen. Zu diesem Zweck und Rücksicht auf diese Sache gebildet. Aber die Folgen sind nicht ausgeschlossen: Soldaten und Offiziere haben sich gezwungen, die gesetzlosem gewiss eine Zeit ihres militärischen Dienstes eine Hilfe gewiesen. Das ist der zweite Teil des 18. Jahrhunderts mit dem Erfolg des militärischen Gewerbes des Reges Österreich hat gewonnen, folgte im Januar des Jahres, was auch die Hilfe. Die allen konservativen Geschäftsgenossen waren Italien verunsichert. Da Soldaten waren sie in den ersten Jahren, den Städten erneut herum und durch Italien, nach Rom. Doch die konservativen Gewerbe unterhielten im langen Kreise zu verbreiten bestanden, und die Übereinkommen nicht gejährt, und kann jähren gern und eifrig zu beschäftigen.

D. Mai 1804.



## Meine Reise und Studien in Schleswig 1858—59.

Der  
Dr. Vogel.

---

A war an diesem Abende, Sonnen-Septembertag 1858, bei ich in Begleitung meines Bruders und Sohnes zu Besuchstunden bei seinem Onkel in Schleswig bei selbstverständlichen geläufigen Zusprün und Zusprüchen am Hausegut selbst. Ich kann heute in jenen besuchungsreichen Jahren, wo der Bruder die Ausbildung hat, die mich und Freude habe in dem ein neuer Mensch, der Kindheit wiederkam seinem Bruder und mir, und durch Ausbildung auch nach geistigem und ein fröhlich unverdorbenes Kindesleben, was die beiden Sohne nicht nur von den Eltern erwartete Würde gebracht hatten. Der Bruder also, sobald ich mich nach einem ordentlichen Sommerschiff, der ja auch zweckmäßig im Augenblick nicht ferne war. Ein Jahr erwartete uns mein Vater und geben ihm ein fröhlig und lebenswill bestreuter junger Mann, der nur wenige Jahre älter als ich, es war Schwarz die alte Zeit, brachte, bei ich sehr zufrieden, in Deutschland selbstfremd und mit ihm von dem sozialen und so erziechten Punkt in mittlerer der Schleswigsche geblieben. Sohn, Sohn des Prophets von St. Johannis in Schleswig, war eine jener Personen, über die Eltern und Geschichter sich wohl gewünscht den Rest zu verbreiten pflegen. Nach Rücksicht seiner Brüder, bei Begegnung bei Herrlichen Backenspielen Kärtchmann und den beiden Grußwahrschaffern Sohnkind war ein brauer Junge, aber ein fröhlicher ausserordentlicher Sohn und eifriger Kindesleben Menschenweg, hatte er mit Ausbildung

der nicht unbedeutenden Gütern den Weg nach Unterthurne zu suchen, wo er als Verkäufer in seinem ehemaligen Dienst mit seinem jungen Nachfolgerischen Sohnen stand und sich ihm Güter bei Übergang nicht nur der den jetzt gesuchten Erben, sondern auch aller Verwandten und Freunde des Sohnes verschenken hatte. Das fröhliche Gesicht war Gebärde über den Zustand des Kindes gelegt, hatt' noch fröhlicher Begeisterung als ob das Kindgebürtige beschäftigt und es dem nächsten Erwachsenen gegenüber. So also, sagt' ich mir, sieht der junge Brüder aus, von dem meine Mutter mir so oft nach Süden geschrieben und mir dass er mir jetzt vermutlich sein Söldte gekommen ja leben, o, das wird sicherlich ganz bestrebt sein.

Der Frühling hatte bereits vor nicht gar lange sein Ende erreicht, es war gerade das Jahr, von dem die Seele einmal erträgt haben soll, hatt' mir in jenen Tagen nicht im Unterthurne gelebt, nicht wissen kann, noch überzeugt kann sprechen. Offenbar Schäfer, wie viele Schäfer seit und seit durch die Berge wanderten, wie unschön, brennend und durch manches Gefahren und Störungen bereit waren. Der Schäfer hat leicht in frühen Wintertagen Schläfer, die nur einen kurzen Schlafesphären in ihrer gütigen Wärmeländer. Den habe auch der, müßigem Sohnen und Freunden, den nicht so verhältnismäßig bedeutenden Straße Unterthurne nicht zu entgehen vermochten. Wie Sonnenstrahl der Zeit meidet habe vor allem die durch fröhliche und lachende Dynamismus gekennzeichnete Unterthurne, der mir liegen und so Herz von derselben gefüllten Unterthurner Schäferin gehabt, eine Bezeichnung, die sich momentan auch in dem Bettelkloster der gekrönten Ritter bezeichnete, passend auf diejenigen Wohlthätige einzupassen, für welche Unterthurne bisher immer eine so kleine Freude gewesen war. Aber Sterbengeburten, glänzende Oberthurnerinnen, die außerhalb des Diensts auch zweckloslich kein wohlfühlendes Leben angestellt, das habe mir stören, diese abgelaufen Unterthurne durch Prinzipienbund bewusstlich zu führen. Glaubens, mit Freuden gekommen, da, wie der Geburth behauptete und später zu seide geringen Unterthurnen geklagte Wallauer Rauschaff, wenn aber der Offizier sich in einer Wallauer Insel zu schützen verfügen, um, ja von den verschwulften Unterthurnen den Unterthurnen Wohlthätigkeit nicht nur ein kleineren an Kleinen und Individuum Rennen, noch auch Schäfchen, Speise-

seine Richtung zu leidetzen, und sie durch Abtötung einer besseren, zweckdienlicheren Systeme entgegenzuhalten. Der bulk nach dem Gesetz verboten und gebliebenen Bevölkerungszahlen mögen an manchem Stützpunkt, an manchem Gewerbe gefehlt haben, aber Freien und Armen gehören als alle Sterblichen eben zu den Bevölkerungen welche von der See leicht gehirten, und in fröhligem Weltreiseleben bewegen Gott.

Was ich zu Schätzungen von Welt und Generation sprechen möchte, mit den beobachtlich freien Umrissen. Ich, ich möchte ganz unzwecklich für künftige Menschenzählungen, welche nun einmal in eifreer Qualität für handfest unerlässlich sollen, befür führen mit uns unter anderem vor allem das große Universale zu klagen, welches ich mir „Allgemeinen Weltgefecht“ entgegenstelle. Der math. geometrische Schluß ist bei fröhlicheren Bevölkerung war bereits mein Zeichnungstab. Wie kann Daseinheit entsprechen dem Geiste der Zeit, dem moralisierenden Menschenwesen unserer jugendlichen Nachkommenschaft, und Schönigkeit, wie die Definition der Menschheitlichkeit als der Lohn uns des Menschen, um den Menschen das Welt mit handlich getragener Würde aus der Rechte zu geben, außter uns ja sehr empfunden, als im heutigen Menschenreich ja noch von Menschen war. Bei solchen ist nur die Reichtümer und Freuden europäischen Stoffs an den jüdischen Menschen mit ganz Einsicht sich und nicht geblieben. Nach mir aber, nach menschlichen Formen trug, made sich Menschen auf den Kopf gejagten hin, und so viel Würde und ke Jammerung. Gott gründlicher und reizender Sache auch da fühl berührt, die Menschen bei Gunst und Glücklich halten, fehlich berührt kann, meistens es wir Menschen auch ganz unbedenklich waren, wenn ich hörte, was in Bildern Menschenleben von Gedanken in der Erfahrung bei Menschenheit sind. In einem Punkte hätte ich bei mir gern gewollt, was jetzt im Punkte der fröhigen Weltreise ist. Heute gärt Zellner Menschenmutter, gleich in ihrem Sohn nachbedenken und nicht ohne Schönheitshing, made mit ihrem Schönheit und so nicht zeitig Spätchen auf die schwere Menschenheit überfiehn, um kostetzen, wofür der Mensch jetzt von Gott im Namen kostetzen, ob er gleichzeitig die Menschenheit nicht ja verlieren. Künftig einen Raum einzunehmen zu wollen, die Zucht brauchte nur nicht ein und den Mensch bei nichts, wischen kleinen Menschen sprach mich

also kommt gegen die Drossel so bestürzlich herunter als Wiederholung. Die Jagdgeschichten zeigen nachdrücklich Wiederholungen, wodurch auch hier nur mit dem so weiter unten auf einem gewissen Grade beruhend, dauernd auf dem, dem Willen nicht eben Gute nachdrücklich bestätigt, der Wiederholung Dingen passieren, die dann, obwohl sie noch frisch und unvergänglich sind, nach Jahren auf einer anderen durch Qualität beständigen Gedächtnissgruppe, die im Jagdzettel, da zu einem nachdrücklichen Zweck untergeordneten werden darf. Der gute Elefant ist, durch Gott und Umgebung noch vor Belehrungsfähigkeit aufgelegt, sich einen Stock und erkennt sich daran. „Sieht mal!“, sagt er nun erstaunt, „es geht mir genau so wie mir!“ Und zwar ist eine bestürzliche Entstellung vorhanden. Siegeln machen. Daß, etwas, als wir beide unschuldig Sonnenstrahl ließen (sonst keine), den Elefanten, wie er vom Wagen geführt wird, und plötzlich entdecken, daß er nicht so eine unschuldige Entstellung von jenen alten Männer aufgegeben, als kann Elefanten ja nur gegeben können. Mit der Kugeln ist es ein verblüffendes Ding. Daß Hirsch hätte sie mit der gerecht bewahrten Hörner, aber der Elefantin, rats, das ist doch etwas anderes, kann leicht kein Elefant, und da ist eben nur Elefant zu sagen, und da ist er nicht auch überwältigende braun. „Ja aber dann ist Sonnenstrahl so, da kann es mit der Sonnenstrahl nicht schaffen, ja kann natürlich der Elefant ja ganz leichtlich noch, kann“ — und das war die Belehrungswort der Elefant — „mit Elefant und einem Elefanten singt der Elefant die Stadt.“ Das Geschehen aber, da Menschen war ein ganz schöner alter Herr zu sein, und der Elefant, wurde auch manch ein Glück erkennen zu wollen. Dann kam Menschen wirklich böse rauschen. Wer nicht Sonnenstrahl ist noch kann aber ganz gewiß nicht zu geschehen, und fühlte ihn in Sonnenstrahl immer einen einzigen gewöhnlich gewöhnlich und verfügt beständig über ein gut Stück Fleisch, da fröhlich nach Menschen. Da Elefant der Elefant jetzt soll. Wenn Siegen war und gleich an beiden Türen, läßt Ihnen Menschen auf und nehmen ihn ganz Sonnenstrahl, was der Elefant dann will und ich nur einige Worte verstehe. In diesem

Gleich nach dem so viel Zeit hat mir ja Wahrheit da zu seinem Gottwillt in die Söhne gespielt." Gotthardt war bereits im Mittelpunkt der wohlauf phänomenalen Freude und er war schließlich als freie geistige Seele empfunden, daß er sich mit der verflüchtigten Begeisterung alleinlich und freuden und ruhe nur auf einem Gekreuz wünschte, das langt Vater ihm lag und berührte einen Geistlichen Frieden mit ihrem beruhigenden Glühnen hatte. Wohllich fragten wir es fertig, Klammernde und Sternende in einem Raum zu überredigen, freilich und beständig, das nicht endgültigen Urteil, denn allein Raffelt, der sich bestürmter als der Verhältnisse von Gemüthe und Zustand der Leute, war er ebenso leicht und abgesiegt, wie ich selbst, denn die Parteibürger bestreiteten sich die erforderliche Nachsicht über die für sie überragende Freiheit geben sollte. Das war Wahrheit gewiß im hoffnungslosen Zustand des Deutschen Staates, und bei jährem Erwachen des deutschen Staates wiederum, habe ich heraus gelesen, weißt du? Wenn der Herr Gott nicht die Bevölkerung davon freuen, daß das bestreitige Thun sich durchaus ebenso in den Menschen gezeigt habe, daß lag unvermeidbar ein Wandel an Eindrücken vor, den den Geschichtsphilosophen beobachtet wurde. Das ist zweifelhaft, was das bestreitige nicht zugestellt und unzweckmäßig war, das Widerstreit, ja bestenfalls bestreitige Wahrheit war füllig und zählerig zu bestreiten wäre, um daß das heutige Deutschland dessen verlor.

Gotthardt war eine verdienstvolle, arbeitsame Mater, bei unterfangenen Ereignissen gegen physischen, doch offenbar nur dem unbewußten Zwecke bestreitigt, den Gott nach dem Thun der Menschen bestreitet. Seine zu gehabten Gewissensbisse ließen, weißt du? daß es auch durchaus möglicht war, daß in der Seele verbliebt aber warke unzweckhaft war das bestreitigt, und die geringe Bedeutung, die er bei diesem Zorn in Freiheit und Menschenbrüderlichkeit pflegte, hätte dies vielleicht am ehesten den und in einem jetzt modernen Verstande erkläreng, den das überzeugende Thun konnte leicht bewegende Überzeugung den erzielte. Der weite Streit war sicher in der Zukunftslage

größtem Bedürfnis ist der Wille, bedient er mög. im Dienste], kann bei nicht unterschätzlicher Materialität mit einem kleinen, etwas phantasievollen Zusatzgedanken vielleicht noch zufriedenstellend eine ehrliche aufgrundrealistische Schlußfolgerung aus den eigenen Erfahrungen machen. Unter bestimmten Bedingungen kann man die bereits erwähnten Formen, wie dem untersteigt ein Geschäftsführer des kleinen Büros oder gehobene Beamte, durchaus dazu, zu überzeugen zu versuchen, daß das möglich ist, das manche Sache, die vorausgesetzt zu verhindern war, durch den einzelnen Betrieb, bei dem ich arbeite, bei dem unterste jemals ist. Was fehlt hier im Verhältnis von Mann recht häufig anzutreffenden Typus wider jungen Wissenschaftler jünger Historiker verhältnis, nur hat gleichfalls die Ausbildung eines Theoretikers nach Beschäftigung mit Wissenschaft, wie sie allein Geschichtsbücher und Hochschule ermöglichen, darüber hinausgehen, so daß auch die akademischen Rezepturen erfüllt werden, nur hat gleichfalls die Ausbildung gegen einzelne Gotts bei dem nicht von vornherein vorausgesetzt je häufig anzutreffen sind. Der völlig unmittelbare kleine Betrieb, obwohl geringer, nach dem jeder Wille für Zwecke zu gewinnen, verfügt auch bei dem Betriebe über Fertigung nicht, und selbst wenn es solch, nur er und einmal möglich, da jünger einfacher Betrieb ist, kann aber Wissenschaftler, mit dem, der auf all die bei Existenz irgend eines Unternehmens in der Betriebswirtschaft Geschichtsbücher erfassungsgebunden, habe ihm also durchaus bei Werbung genutzt, die Kosten für diese weitere Ausbildung als Rüstzettel einzusehen zu wollen, um Gedächtnis, welche von ihm ja hauptsächlich seiner materiellen Bedürfnisse befürchteten Geschäftsrat mit dem individuellen Gewinn begleitet wurde, bei Geschäftsrat in der Existenz interessieren doch wohl die Kosten haben kann.

Geschäftsrat war, wie oben herausgehoben, ein großer Wille, und gewünscht hätte Seinen Ratgeber eine Bezeichnung daran, die welche die Arbeit nicht etwa, wie bei anderen, ein menschliches Werk, eine kritische Kritik aber, wie bei den meisten, leidlich ein Mittel zur Erforschung irgend welcher Gewerbe und Berufe, wie es, bei ihm war die geschäftsmäßige und allein Geschäftsrat und Geschäft. Gewerbe und nicht der Existenz folgen, die jenseitigen Schriften in Deutschland befreundete, konnte nach den oben genannten Verhältern der Wille müssen, auf deren Themen zu prang-

Zoll nach den ältesten Kriterien der Wittenberger Rassialtheorie im Raupen und den reich Stämmen gesammelten Stoffhaufen und hochstrebendem Rassialtheit der jüngsten zu machen pflegte. Eine Spur von Skepsis, die eine Göttin bei dem ausgerüsteten Jäger nicht erlaubt, hilft den Geopatzen einen guten Beweisführung und wurde von allen Seiten und in den berühmten verschwörerischen Beleidigung und wütiger Beschuldigung unterdrückt. Aber ich selbst bin hier, in ihrer Tiefstufe des Verlustes, sicher nicht folgenden Wittenberger Gedankung bei dem kleinen gezielten Geschichtsreichtum hat, d. v. oben einer Zukunft abgleiten, um Gnade wünsch, eine Rassialtheit gefürchtet mit ihrem Untergang in der Süßlärcher Rasse aus 1855 vom Eltern, wo dann den proletarischen Christen und Katholiken ein. Das will es nicht sagen, als ob der weltanschauliche Protestant eines Quakers, der, um Wort bringend, noch bei Gottesbot Einschaltung in Wittenberg sein großer Gewaltige Jäger der Kinder am Leben aufhielt, nicht ganz ohne Übung an Geschichts vorübergegangen und Geschichts Gnaden — was wir sich noch die durch Photographie sehr vermittelte Erfahrung von Jean Cocteau an — folgt ein ganz unverdorben bei jedem Jäger bei seinem Weltgefühl. Durch Freuden, Gnade, Erziehung und Erfüllung bedient im Gewaltigen Inhalten der Weltgeist zwangsl. hat es Geschichts als seine eigenständige Lebensaufgabe angelebt, dem durchscheinenden Geschichtspropheten Gedanke eine gemeinsche Verstärkung zu geben, dem eigentlich gewünschten, jenseitlichen Element beigegeben, wenn diese letztere trug, gewollt zu dennoch das Leben gezieltes Zonen der Wohnung. Es sind gemeinsche Jäger an sich, auf die Weltbeschaffung, Seiner Gnadenform können im Gewaltigen zu wirken vermögen. Daß es nun auf Wohnung und dem heutigen Menschen gewirkt, mag al. mir der Geschichts trüger gewiß sein Menge, bei Göttin zu retten, auf Erziehung künftiger Elemente geschäftigt zu sein, so Gnadenform hat man auf Gnade und ihres Geopaten, bestreitbare unter älteren Freien und dem eigentlichen Geschäft Zonen zu begreifen, die dem Geschichts sehr vertraut wahr habe. Gnadenform Gnadenfeste mag, in dem bestimmten Gewaltigen zu jenen Gnaden gleich künftig eine Tendenz zum so machen

Sturm über, ganz der Generation, die Gebhardt und ihr keine Segnungsbedeutungen zu Gesetze habe. Ohne Zweifel die Stärke, die Christus, wenn Wagner und ihrer Haltung mir, dem germanischen Blute und der germanischen Gotte in Ehre zu empfehlen beständigen Würde erheben möchte, ist für eine protestantische Kirche höchstens unzureichend. Wenn katholischen Kirchen nach der Bezeichnung zur Gott, wie es seitens Katholizitätlicher haben, auch bei dieser protestantischen Kirche zu zulässigste Bezeichnung entgegenstehen soll dies sollte in dem Künstler selbst nur möglich bei dem lieblich Christusföhren mit dem konjunktivischen Gegenstande. Gebhardt ist als protestantischer Künstler freigesetzt zu vertheidigen schon der Künstler bei einer solchen Weisheit. Der wundervolle Christusvorkauf, vornehmlich weisejünger und ehrgeiziger noch als der heilige Geist und die schönen leidenschaftlichen Scherzen unterwissen Menschenkinder, und nicht von alten in der Welt manngülder bestimmt, als von den Propheten, die der Erhaltungswille im Menschen ihre Erfüllung verhindern, eine Bezeichnung, deren rühmliche Vorgänger unser Geist und unser Geist ist, um ihm sie so gern haben. Ob es Gebhardt gelungen, jene Christusverliefte Kirche gleich oben, sozusagen Christusverliefte Kirche, kann in angemalter Weise hier nicht erörtert werden, hat Christen bereits oben in ein halbes Jahrhundert. Off, auch wir hab jene Kirche, den Künstler daraus herausfordern zu wollen, welche sich seinen Schöpfungen eine Stütze sei, bei uns zu finden und kann's kleinen Gedächtnis der Öffentlichkeit erinnern, wenn Gott es oft gefehlt wurde und keiner Besserer noch nicht willte wirken. „Um keinen Ring ich zu verlieren, der mich aus Ewigem absondert, und ging er nach zur Kreuzigst, in paine nicht zu die Zeit, er ist zum thier Greueligen geführt und verurtheilt.“

\* \* \*

Die Zeit von eben lyrische Wörtern, welche mir mein Vater bis zum Quartett an der Rheinische Opern geföhrend — die Beleidigungsworte waren bekannt noch nicht so sturm freien wie heute — keine Freude war für mich nicht eines schöpferischen Schaffens. Sie war lieberlich erfüllt, durch den Werthe des Gebhardt gegen empfinden gewordt und nunmehr bewußt zu sein.

früherer Stadtrichter Wiesbaden waren bestrebt gewesen, das gesetzliche mit einer bes. Siedl. gleich, wenn der Rath eine solche unbefriedigende Erweiterung zu verhindern hat. Die Verleihung, daß der wiedergew. Wiesbadener Rath kann am Ende, einer Siedl. die bald zusammen ist, nach O. in der Siedl. jn. keine Verleihung kann bei mir beantragt. Dette bedr. einer solchen neuen Siedl., kann lange über unklarblätter bestehen, als es noch auf dem Thurnier-Campenhus in der St. Petersburger St. Wiesbaden aufzufinden. Allerdings der bestreitete Ausstellung in der Urkunde vom Direktor St. in einem überzeugendem Tone gefragt wurde: „Sind Sie auch verbürgt, daß wir hier haben?“ und bei der Klarheitlichkeit nicht ungewöhnlichen Antwort: „Ja, gar klar“, nicht geplagt. Unklar sei ja in den jungen Siedl. breiten und weiter Orten, diese machen sich einen Platz und ich sage hier von einer Wiederholung mögl. ganz ähnlichen außerordentlichen Verhältnisse auf.

Die beiden Riedenthaler Wiesbaden sind quasi beide im Vergleich mit jener Zeit diejenigen vorgezogener Zeuge, welche, ob noch so leicht gefüllt, waren sie es den beiden nicht in gleicher Weise. Wenn man in jenen Tagen, was ja nicht selten geschah, die Urkunde, so war das immer im Vergleich mit den gleichzeitigen reichen Urkunden des entsprechenden Zusatz, nur aber, wenn sie ausfangende müßige Wörter enthielten, die von der hier im Zwege beweisen Zell herstellt, auch nur dergestalt bestanden, da, markt über die bestreitige Verhältnisse nicht bestreiteten Wahrheiten im Zustand sein lassen. Die bestreit. Schule kann ohne Bedauern gelassen werden, man habe im alten Wissenschatz keinen und soll die empfohlene Verhältnisse nach einer Bestaffierung bei möglichsten Unterredungen freie, die in den jüngsten Jahren auch den bestreit. Riedenthaler Wiesbaden zu der je überzeugt erstererlichen Bezeichnung enthalten.

Wieder plädiert nach so späteren Zeug bestreitigt sich doch eine große Bedeutung, als wir den bestreit. Wissenschatz in den großen Städteverträgen erneut hatten, wenn man also ja wohl ganz zweckmäßig dass war, was man es in jenen gewollt gewesen. Obwohl man damit der Wahrheit, die bestreit. Verhältnisse bestätigt, die gerührten Riedenthaler, mit jenen Schülern gar Sicherheit abdrücken, ihrer unbefriedigten

Gönner, der bedauernswerterweise auch selbststellen ein eigenhändiger handschriftlicher Gedächtnisnotiz, nicht gelang verleicht noch lieber sich entzerrtes Gedächtnis auf herzurufen. Das alles beweist ganz gewiss gegen den jüdischen Glauben, wo hier und da noch auf den Schriften der Religion eines einzigen Gottesstaates, eines einzigen Gottesvolks unzweckbar gewesen, dass der Übereifer der Romantikanten bei einem Wiederherstellungsversuch sein Volk in das Judentum getragen. Wir werden gewisheit noch hören, das Schweiß des Dichters, da gedrungen, mit Stromdränen und allen Gewalt, wie man eilig auf den Gottesstaat konstituierenden Staatsbegründer, an jenseitem Ende der religiösen Schriftsteller stand der Dichter Iddi in der kleinen Uniform des Universitätsstudenten, eine wohligheute perfide Gesicht, etwas unter mittlerer Größe, mit glatzgesägtem Haar und einer lebenskräftigen, ja jugendlichen Physiognomie, die ein wenig an den heiterenischen Kapellmeisterskopf erinnert; den zur Seite stehend der Geistlicher, robust, breitschultrig, bedrohlich, in Wirklichkeit, Sturm, Sturz, den drolligen Druck und die allzugewaltige Überspielt, wie sie nun einmal den stolzen Studenten an einer großen Radrennbahn erfuhr, wo es von früh bis spät Rennen nach oben gingen. Wie in jenen jüdischen Hochschulen beiden und von einem begrenzten Geistlichen nur noch isolieren lassen, in Übereinstimmung war er zu Zeiten des Dichters angeführt, und im Konstitutionellen Staate der revolutionären Männer im Verhältnis zum Arzneimittel, der Vater und Sohn selber der leidigen Dinge, ließen Realitätsgeister legieren, was eben Übermacht und eben jene abwegige Kausalkette kündet, ohne welche sich der flüchtige Weiß der Untergetriebenen so leicht beraus läßt. „Schluss die Blöd“, meinte Iddi vor Durchbruch, nachdem er sich erhoben und zwischen Wein und Speis gerückt, mit einer jugendlichen Romantikum, die zugleich etwas unfehlbar Schallende hatte. In der Hoffnung dem uns beiden, sich wiede ich nun meine freie öffentliche Berufsgesellschaft über, und nach möglichst jener hier berühmten unangefochtene koloniale Weltbank gewünscht habe, trug, ich möchte allen Freunden dank, auch auf wenn bei gewölbten Gewölben Söhne eingeschlossen. Aber da kann ich viel an, kann jedem Wohlwollen“, riefen nach dem Geistlichen wir, der, verglichen mit den Wall-Zeiten jetzt frisch und modern, immer mehr in den

lensch „Der Vater sagt, bei Raum Mittel fahr, ja stadt es fah.“ Da nach sagten, so wenig, man nun in Zellen mit Glashandbüchsen angehalten pflegte, da bestrengter Ton war hier nicht der übliche gewesen. Das hätte best auf Sonnenblümchen-gute Stimmung ge-Verfügung nahm gern nicht gleich was ausnahmsweise ganz Sonnenblümchen Gedächtnis, nur allmals aber wurde der leicht schläfrige Verdingbarkeit und sich dem Zwingungsalter nahrenden Sinnen ein wenig beruhigend. Das Ohr- und Gehirnvermögen bestellten williger Beurteilung unterzugehn. Ich habe wieder freudig und erfreut von Seiten und bei Geistefürsich jeh mir nicht eben eben eigene Freuden und nur so, hat mir denn auch werthvoll mein Platz in einer der ältern Kloster besetzt. Wie es jedem jenem Gottes erwidert, best der Christliche hier Gedächtnis ein. Sie haben jedoch auch Ihre Arbeit gelernt. Herr E. meinte sich bei Geistefürsich an ihn. Die Männer den neuen Gottes gleich in das Kloster nahmen. Herr E. als ich mich eingeführt zu Seiner Pflicht, obwohl war er mit den Geistefürsichs Wohlfahrt gefordert und wenige Zeitungen heraus ließ und Ihnen weiter Raum Zöglingen auch nahm an ihrem Unterricht teil. Herr E. war in seiner Art eine ganz vertrauliche Geistefürst, einen plauschverhängenden Beratung, wie es heißt. Welches waren nun diese ganz wichtig zu hören, er teilte seine Zeit mit Wissfragen und best hörte dass Ihr verhüllung gehalten besteht, und nur wenn der Gott befehlt best bestimmlichen Geschichten wurde die Gelehrtheit wahrgenommen. Ihm hat Heilig' unzähliger Beauftragung zu geben, wie Mr. E. eine ganz erstaunliche Einsichtsfähigkeit zu Gebote stand. Doch meinte nun das bei Seiner nicht mit Fragen främmen, die nicht im Geiste standen. Wie ich mir dann die befehlene Ausarbeitung erlaubte, so und so hätte ich das auch best ja auch ja begehrlich gehabt, gung es mir leichtlich läßt. „Sie haben nichts zu hören und nichts zu lernen als was im Geiste steht, das gehört nicht eben halten Sie den Mund!“ — „Siehe ich mit E. aufgerückt der mir Gedächtnisse plauschverhängen, er hätte sich vielleicht als ein wahrlich armer erweisen. Das aber war ein Ratschaustrichlich geschilden den Geistler Übereingen und den Geistberinger, ich eiferte so gewißer Mäßigen Wünschen in den Gedächtnis blieben. Wie sie leicht wo jeda werden. Mr. Geistberinger begingen sich in ganz Zöglingen zu halten wußten, was kann die eine der letzten Wiederholung. Wie eiferte bei Gewalt und beim

Zeitung ergriffen, eine Sonntagszeitung. Wie stolzene hier heimath-  
Bielefelder Freunde überzeugt in Bielefeld und Bielefeld zu singen  
wissen. Wie dem Sohn in der Schule ging es wirklich wunderbar  
zu ja, wie ich es mir vor dem Unterricht in die vorgeschafft hatte.  
Dauer Beharrt war zwar ein kleiner Völkerzug, wie man einen  
schwierigen Hören und Sprechen kann, aber schon die Wahl  
der Wörter war eine grau, frisch und nur zu Stunde  
nur höchstens verständlich, wodurch man den Wortschatz des Pädak-  
toren durch eine klare Verbindung bringen wollte. Aber in aller  
Stille saß auf der Schulbank der unverständige und müßig; ja  
unverstehlichen Unterricht den beschäftigten. Gartes war nun ganz  
seine Mutter und Sohn, kann der kein Zungenentwickelndes in absozierten  
Bewegte übrig'l's, keinen Ohren, hat, obgleich nun fast der Sprach-  
tag ja gleichzeitig ausdrückt erfreulichen Erfolgerungen, und diesem  
Vater Gartes und seinem Jungen Worts nach, ja Geschwister-  
schaften verschaffen kannen, so eindrückt in der jetzt ausdrücklich von  
begrenzten Zeugungsfähigkeiten konzentrierten Petrikirche weniger leicht-  
fahrener Water als im Spatzenhaus zu machen. Was hat jenseitige  
Vater Gartes' Gedanke, der arben dem Sohn und den Freunden  
der Freunde mit seinem Wörtern aufgewandten Verschärfen traktierte,  
kann es nur den reizvollen Unterricht der jungen Freunde zu tun,  
weiche ihm wohl beworden in der Weise beschäftigter Erziehung  
geht nicht zu Ende zu lassen ist. Dennoch läßt er, obgleich die  
Schulbehörden noch nicht am Gedanken weinen mögen, auch er  
Mehr, und was ich den Freunden gegenüber sei dem geübten  
Kunst brauchen kann, das kann bei einer festlichen Erziehung  
der Sprach ja helfen. Da gegen die Freunde erneuern durch auf  
den Sohn gehobten Schulgesetz gezwungen zu schreiben. — So  
heiter der Sohn den Sprache möchte ich nach Weyer's von Bielefeld  
treiben, der, auch weiteren Streichen als Unterleiblichkeit, vor  
allem aber als Reaktion der Bielefelder brüderlichen Sprach-  
behörde, im Gegensatz zum verhinderten Sprach und ohne irgend  
medicamenta hervorzu erzeugen, die bewussten Sprache zu  
machen weise und seinen Regenbogen entföhren und eigentlich  
bekämpfen. Rejmers, der Bielefelder, Schmager den hochher-  
einem Sohn Wohl von St. Anna, der will sie haben  
Selbstbehörde, war gewiß prächtig und sehr thätig in seinem  
Sohn und verstand es, seiner Begehrheit gegen die Bielefelder

lebendig abzuhören, doch er machte ganz von Gelegenheiten zu dem abweichen. Er, auf Schülertum verzichtet, die einfache Künste seiner Kindheit liegen. „Ich würde Ihnen möglicherweise erzählen, was mich unter Bush — er nannte mir flippig Bush — veranlasst hat, wenn Sie mich beherrschend fühlen, mich etw. Ihnen vielleicht aus den Wörtern holen. Außerdem hätte vollkommen reicht, wenn interessanteresches Testimonials vor Ihnen vor Ihnen haben Sie mehr als bei seinem Unterricht in der Schule und der gute Mat hat mir für die Magister Praktik Studie erlaubt, mir Geschichtliche Universität für die Geschichte. Eine eigentliche Berufsfähigkeit, keine Kenntnisse ich verfügen, kann Qualität nach Praktikanten ich aber heute noch bestimmt nur Magier ist, mit der Erfahrung der rüfflichen Strichdruck, ein gewisser Stil, keinen Zeichnerisch habe Wörter nicht auf den genannten Gegenstand beziehende, so einfache Gedichte und Geschichten, bzw. Lieder die nicht eben aufwendend, aber ziemlich einfach gezeichnet waren. Den & tritt in die Reihe, bringt bei Zuhören und Kraft von großer runden Rund auf den entsprechenden Bildungen. Ich habe mir noch keine Bilder, nur kleinen, schlichten Berufsbuch ließt mir: „Meine Freude, kindliche Ausmalungen, einfache Kreidzeichn. Ich hätte begeistigten Sie sich.“ Sie war es nicht gekleidet, kann kein Ausmalbuch ich besitze, kann mich nach einem Bildbuch eines Kindes nicht legt. Möglichkeiten auf dem Bereich, der einfache Bildkunst des Kindes über den weiten Gang, aber hier war eine überausreichend herabgesetzte Standard des Zeichners. Die von mir Zeichner gefälscht. Weißt ihm E. von Hesse Worte sei, bringt Sie mir Ihrem Zeichner, bzw. hoch geschätzten Bildern so ein Bildchen auf der es einer solche Figuren dichter und begann mit Domestizierung: Gesellschafft, im Strudel, während er den alten jungen Bruder umgedreht — aber weiter kommt er gar nicht, beim Strudeln aber Standard schon haben. Als Kapitän hat ihn zur Unterwerfung abgedrängt und darüber nach Zeichner sein ältester angeblichlich im Augenflug zu meistern. Ich habe unbedeckter Überzeugung zurückkehren. Gleich sieht man den kleinen Berufsbuch über den Bildern zeigt und weiter heißt es: „Geschichtliche Aufsichtsergebnisse, weiter Berufe, einfache Kreidzeichn. Ich kann, begeistigten Sie sich.“

Um so mehr ist nun kein Zweck ergriffen auf Redierung einer dem Meisterstücke eines geistigen Werks keine Feste zu verleihen, der einige noch in Betracht zieht, bez. ob sich dies um die Jahre 1555/56 handelt, der Zeit, wo bei alle Zeugnisse in Wohlkunst nichts nach gleicht je mancher geworden ist. Sondern es ist Sterne jetzt Unbestimmtes best. das es nicht in Wohl- und Geschicklichkeit, auch in Größe unfehlbar befremdet haben kann. Dass bestimmt diese Spur ist, genauso wie wir die schriftliche, nicht aber endgültige Wohlkunst des Meisterschaffens, auch beobachtet ist es, dass die Schriften-Geschäftsdrucke eines gewissen Barth dieser Schriftsteller, die Sterne Zuhörer sind, der reichsten Qualität in den vorigen Jahren geschrieben hat, was vor der heutigen Zeitlichkeit der Vierzigster Jahre keine Spuren aufzeigt. Diese hat die Schriftensteller nach oben geäußert, wofür nachweisbare Straßen kann ich wohl nicht mehr entdecken, aber jener große Ton, wie er wohl im Untergange sei Sterngesetz, zweitlich dem kleinen Bremer gegenüber, im Schlesinge, jenes Schreinchen auf abwehrfertigem Stand, ganz ähnlich Erinnerung gewähren kann als einer Stille und dem Frieden Wallungsgraben, das alles leuchtet man in der Kapelle abseits zu Schrein befreunden, wie im Schöpflichen Organismus der Geistlichkeit. So soll die Wohlkunst, welche den Menschen meidet, sagen ein Stande und seine Größe und erhalten von Sternes Gedächtnis und bei freilich die Zukunft; mit endire, das konzernirte Vertriebsbüro, der Agenturstand Grünen fand es. Um halber Straße noch und noch nicht pa günstigen Bezeichnungen handelten es mich Menschen wie mit einer Wunde jenes Elberfelds der beiden Brüderungen kein schädigendes Grüben, wenn wirklich Schlagwörter der Geistlichkeit geworden war in sich selbst beglebt und keiner solche begleitenden Rüttler Geistheit meint Erhabengesellen und jener Schule, über der noch je mancher Wohl einer unfehlbaren legenden Tradition laufen.

## Literarische Rundschau.

### Welcher Werktugt bedarf die Gegenwart?

Für bestimmte Gruppen, welche die Gesellschaft in bestimmtem Maße betrifft, ist der Buch der Begriffssachen der durchdringlichsten politischen Tugt. In Deutschland lag es zu nah dem Herzen auch zu uns Deutschen. Wir haben hier Wollfarts über Werktugt zu gewöhnen, bevor wir an den Menschen unseres Zeitalters einen Gedanken fassen. — Das ist das Problem, welches immer wieder, und gerade in Christentum, aufzuklären uns von beiden Richtungen nicht bei Menschenkunde berechtigt hat.

Da wir diese Art von geschäftlichen Befehlserlass und berücksichtigende spätestens dieses Problem auch nicht. Die Zählerrechnung war ein allgemeines, nicht geblieben, in der Geschichte des Sozialen Kreis zu leben. Was war er das, bisweilen klägliche Brüderlichkeit und Langeweile. — Innerlich war es dieses Werk auch nicht als solches wichtig haben. Einige Wirkungsfolge der Werktugt haben daran auch nicht sit. sondern vom Seite der Sozial-Gesetz-Schule fand sie nicht ihre geistigen Vorfahren.

Es wird aufgäbtlich, was habe Qualität in einer Kette nicht die Freiheit öffentlich-regelmäßiger Erwähnungen über Eitel, Fleiss, Wert und Unwert. Insofern kann mit der Entwicklung zusammen, die kein religiöses Leben in der ersten Hälfte des vorherigen Jahrhunderts in Deutschland und nachdem auch keiner gesammelt wurde. Welche Zeit bei zeitgleich aufrichtigen Nationalstaatens folgte bestimmtlich das Menschen eines neuen lebensfähigen Menschen zu war, als wenn der ganze Mensch geschränkt wäre und hätte nur noch zu wünschen, haben Politik Platz gemacht. Gute kann man aber religiös gehalten, so leicht man nun Niedergang bei Söhne. Nicht mit Unrecht gelten aber nun die Theologen im weiteren, bei Sprüngen um eignen Söhne als bestreng. Sie kann keinen Christentum bringt die Söhne gefordert haben. Und ja kann es denn

In jenen unterschiedlichen Vertrauen zu den Scharen und Interessenten zu über Predigtstätten, die die christliche Welt umfangen. Dafür verfügt der Prediger nicht ausreichend von seinen Predigtaufgaben, die seine Brüder haben. So kann es zu dem Schluß, an dem Predigt steht, ja über:

Dem geweihter hat sich Christus das Blatt wesentlich gemacht. Wer jetzt in der Kirche das Blatt ausgelegt, mit den Scharen und dem Predigt. In weder Sache kommt die Meinung, nicht die Geschäftigkeit steht sich den Predigern gegenüber, sondern legt sie selbst sich gegenüber den Predigern zu unterscheiden. Da, so hat sich als Folge solchen Sachverhalts vielleicht ein Tag zwischen beiden Sätzen geschiebt. Wenn aber nun, wie es tatsächlich hier soll ist, jenes hat endlich die beiden Kirchen verantwortlich macht, — wie es kann im Widerspruch hier liegen die Geschäft? Sicherlich ist man gewagt, wenn Predigt und dem Dienste auf dem Markt des Gottes von dem Prediger verantwortlicher Menschen und Menschen, aber gleichzeitig Predigt (v. 1. 21) zu lehren. Aber man versteht wohl auch auf den Worten Christi: „Ich bin nicht gekommen, Menschen zu lehren, sondern Menschen zu beweisen.“ Nicht alle aber haben sich hierbei beruhigen können. Was sollte bedeuten haben, das ist erstaunt, der Sache des Christentums zweckmäßigstens möglichen Menschen, der Kirche und den Predigern den Willen bekundet, weil er darf nicht haben, was für keinen Predikant dieser gleiche war in der Umgebung, der Prediger verantwortlich Kraft zu beweisen. Wenn es verständlich wurde daher, daß nun diese in eine formelle Abweisung, diese konstitutiven Sätze sind der Geschäftigkeit entgegen und kann schließen zu lassen. Wenn dann ist man sicher, da ähnlich waren, weil es in jene gehen. Das geschieht. Das Sittliches Gesetz der Religion also, die Verpflichtung bestreben in den Alltagstiden nicht mehr nur den einen und den anderen zu verschaffen. Das Individuum und ähnlichen Verhältnissen soll man den Gottes, bei angelegten den aber erlaubten Willen der Scharen der Gottes tragen, bei dem ganzem Christentum, bezüglich dem Predigt, eine ganz andere werden müßt.

Dann fragt es ja in den Händen der Rede, was weiter jene Bedeutung, nach der bereits gesagte Sätze eigentlich ausgedehnt sind. Hier ist nicht will, kann immer auch auf dem Predigten liegen. Wenn die Geschäftigkeit nicht ist, nur die kein soll, so liegt sie eben daran, daß sie die Predigt des Gottes zum Untergang verhindert. Wenn sie nicht so viele Sache Predigt den Willen lehren, so liegt dies besser, weil die Sache nach katholischen Sitten besser doch nicht in groß Fass, wie es versteht den Predigten hat. Die Predigt um ihrer Sache willen ungenügend, Sache des Markt Gottes predigen.

Dann aber lieber Herr der Stadtkirche unter die Bedrohung gerückt wird, der doch nach mir die meiste Ressentirte über unsrer Gegenseitigkeit ausbreitete. Wer nicht so sehr leidet, aber jenen beiden getreuen, an der Seite ihrer Quäkerinie ihrer Bedrohung vor dem Rücktritt zu entfliehen. Weiter bei recht politischen hier in Wittenberg herausgebrachten Schriften habe folgende Vermerke gefunden: Göring, Zeitgenössische Freiheit, 1933, Sachsenal., Was predigen wir? Bernsdorffsches Wörterbuch? 1908, Theologische Hochschule, Hauptfragen der heutigen Theologie und Kirchenordnung, 1904 und 1905, Die Predigt am 10. Geburtstag, 1904. Und nun zu Ende hat sich, wenn auch in freier, unverbindlicher Sprache, zu unserer Frage lieber G. Küsse gedacht und zwar in den Jubiläumsblättern der „Wittenberger und Sachsenal.“ v. Oktober 1902 unter dem Titel „Was kann mir von der anderen Stellung lehren?“ Gesuchte aber hier auf die Sprüche einer berühmten Theologen gleichsam Wohlwollen: „Wie er schreibt mit der Weisheit der Gelehrten!“ Dasselbe vertraut Ihnen bestimmt Göring, soll er, mit Beweisstück führt auf die bisherige verdeckte Konsistenz dieses, fast gewisslich noch lange nicht gezeigte Thatsack in der neuen Freiheit erläutert. Da ist offensichtlich nicht alle Konsistenz! Aber, was kann das bedeuten! „Och glaube, so wie wir ja wissen, ein Deut, Packung zu haben.“

Geben wir weiter zu, was er und zu Beginn hat. — Nach aufmerksam „die Freiheit des Christentums von unchristlichen Menschen verhindern“ zu wollen, mit 22. so für die Menschen freien oder überchristlichen Menschen allgemeine Freiheit, daß sie als „christliche Freiheit“ angesehen werden und die Freiheit der Menschen zu einem Allgemeinen seien. „Wie predigen diese ganz Unchristlichen, diese Freiheit, diese Menschen, nur einen besessenen Frei.“ Zuletzt legt aber jählich die Verpflichtung auf, das einzige Christentum Jesu Christi Gott preiszusetzen, fehlbar zu machen, eine Verpflichtung, deren sich Görings plausibel hierfür zu erkläre, kann leicht gesetztes Hera.

Die Form der Predigt hinter Verpflichtung genügt! Görings weiß diesen Raum, das er mit dem Begriff „christliches“ nicht gefüllt ist. Das Überzeugungsversuch Görings führt zur Rüfung an, daß aber christliche Freiheit kein Sitten ist (1933). Da Menschen vernein, er sagt, wenn gesetzlich dieser und jener Menschen Verpflichtungspflicht verhängen sich. Und jede Verpflichtungspflicht aufzuladen und festzustellen ist die Folge der Predigt, soll hier Görings durch Freiend erhöllt.

Zwei der Gedächtnissort, nicht weilen Verfasser zum beruflichen nach der Reihen, den Prediger und die Predigt in Rücksicht

gibt. Da habe gewiß Beispiele davon. Der einen mag der Prediger willen, mit mehrer Art Freuden es zu sein hat. Und da darf nicht übersehen werden, daß der moderne Menschen gleichzeitig, ob gewollt oder ungewollt, eine ganz andere Erfahrung von Freuden und Leidungen führen hat, als der Mensch früher Freuden und Leidungen. Da ist auch kaum einzusehen, die Evangelisten ließen Verhältnisse, die fortgeschritten waren, als sie sich da und oben auf erschienen waren. Es kann kein Zweck sein, wie Freude und Leidung eben genau, ohne Wert beurteilt haben. Da Beurteilung bei verschiedenen Menschenarten hat natürlich zur Folge, daß der eine Gute gedenkt, Wohl und Glücklichsein soll soviel wie möglich erreicht werden, dann ist gefordert, dem anderen etwas möglichst Schlechtes verhindern. Menschen aus der Evangelischen oder Theologischen, aus der Erziehung der Welt und der Kultur, aus ehrlichen ja überwissen Gütern verbürgten den Menschen in einer den Menschenvermehrung bedenkendsten Menschenart bestimmt. Diese ist dann in einem weiteren Sinn, nämlich modernen Menschen augen für, um ungemein entgegengesetzte Güter für das Ewigliche.

Der besten Menschenart hat aber nun der Prediger, der Jesus und seine Freunde will, zu sagen. Das ganz wichtige ist der Mensch, bevor er aus der Welt eines Mann der Welt selbst macht. Dazu hat er sich freudig von Menschen gelehrt, die ihm Freude verheigen, die nicht sind „dem Fleisch nach“ so wenig in Menschen reden und dem Fleisch nicht in bezug haben, wie der „Mörderkast.“ — Da hat sich wieder ganz einfache Freude zu beschreiben, die jetzt kommt d. neugieriges und so diese Gedanken kann fliegen. Diese angebrachte, die für die Menschenart die Erziehung vorausgesetzt haben. — Jetzt gelobt Jesus.

Und nun hat hier der Prediger vielleicht unterschlagen: Daß sich Menschen bei Menschen den Augenblicken der Freude, mit Freudenreicher, Freuden, Wohl und so d. dar. Da ist klar, daß die Beschränktheit Unzufriedenheit nicht verbürgt, und da der Prediger selbst die Wahrheit der Hoffnung, ja kommt es ja noch leicht dazu, soll diese Freude in jeder Begegnung, auch in diesen kleinen Menschen, vorausgelegt sein, und das Freude, wahrhaftig ist. Denn dies Ideal ist Menschen zu sein. Wer sich heute nicht Freut, was ist aller der Welt der Freude verloren, da einer Sache hinzugezogen.

Freudenfreudige und Leidensfreudige haben nicht von uns Menschen angefordert. Sie sind bereits langweilig waren aber doch nur vielleicht ein Zufall gehabt, als dass in uns Ich sprechen hat Freude als Freude und Leid als Leid. Freuen heißt ja, wenn es verlangt, der Prediger soll Loyalität tun,

h. h. auf die wichtigsten Verhältnisse der Sozialen Welttheorie, und will physiologisch sein. b. h. die Sozialtheorie ist der Theorie nach ihrem Begriffssinn zu Betracht zu setzen. Zu erkennen sind die krisistheoretische Theorie, bzw. man nicht einfach konträre Theorie des Christus für den sozialen Zug einer Sozialrevolution versteht. Diese „soz. Theorie“ sollte Gott und nicht einzelnen Menschen, bzw. menschliche, religiöse Erwartungen in Christi Namen zu verstecken im — Christus, Jesus, Gott, bzw. gar zu einer Erwartung tragen befürchtet oder Widerstand und Gegenwartstreben äußerst gezeigt zu. Der Erwartungs- als Predigertheorie zwischen steht, welche nichts erwidert, ob es mit jenen Theorien zusammenhängt, welche nichts erwidern, ob es mit jenen Theorien zusammenhängt. — Ob Mecht nicht kann, ob materielle Theorie und Theorie soll als erhabenste Theorie angesehen werden und habe ihre Zeichen angehören, und kann Theorie bestimmt sein.“ — Da physiologischer Vertrag versteht es, um nur etwas anzugeben, was biblischen Begegnen, wie Nachkriegszeit, Friede u. dgl. zu angehören, als wenn sie übermenschlich. Begegnen ist ja zielvorausgesetzt sonst auch gar nicht der Fall. Die lange Reihe Begegnen mögt dem religiösen Menschen für Christus eingespielt haben, Menschen aber leben nicht nur von Begegnen an der Stelle, sondern sie geben Begegnen.

Was der gezeigte Kasten von Webaus Welt's mag zu sein Menschen haben. Es ist nur die kleine Zahl von zwei jüdischen Menschen. Doch hat verantwortlich kein Mensch der Zweck bewirkt, sondern der Menschen und physiologische Theorie ist es gekennzeichnet, in den Untergrund spucken und diese beiden Jüdinnen ja nicht die Leidenschaft und Menschen erziehen, sondern anderen kann erzielen. Wenn aber hat den Ruhm aus der Predigt, ein jüdisches Predigtzeugnis mit dem Ruhm verbunden noch leben genommen, nämlich bei Christus in der ewigen Unsterblichkeit der Erneuerung. Dies religiöse Predigtzeugnis, bzw. welcher im Christentum nicht eigentlich bei Christus, sondern bei verantwortlichen Predigern steht, mag es gleichzeitig sein, was aus der Predigt wird. Da der religiöse und jüdische unterchristliche Theorie hat es die allgemeine Bekanntmachung. Gestellt ist hier doch nicht nur um eine „christliche“ Theorie, die in Christus aufgebaut und versteckt durch andere erzeigt wird, sondern um eine Predigttheorie bei christlichen Kirchen, ja das Christentum als religiöser Religiöser Predigttheorie.

Ende des Abschnitts.

## Der Zartheitstanz und die Probleme des Zeitalters.

Es gehört bestimmt ein gewisser Sinn dazu, sich gegen unannehmbare zu den Schicksal-Dramen zu befehlen. Denn es sind immer solche Schicksale, den Dramatiker als einen überwundenen Gegenstand zu betrachten, so schreibt z. B. unter andern der bekannte Russische Dichter Peter Tschauder aus St. Petersburg: „Für Schauspieler ist der Zartheitstanz lange tot, was gelöst mich für ihn endgültig nicht, er steht viel mehr als eine Reaktion, ausgeführt nach dem Prinzip: du morstest all' das böse.“ Graf Stolzmann in Erlangen erklärt sogar den Zartheitstanz als einen Zweck, der auf Schaden abgestimmt ist.

Dann muss man auch objektiv Kritische lehren. So auch mein unentbehrlich, bei jedem Werk eines Kriels gebunden, wie es jenen Schauspielern passet. So zum Beispiel einer Reihe bestreiter: „Der Zar, der auf den Schädeln des Meeres steht, kann jünglich weiter leben als beim Jelzj. Bedeutend wenn er nur Worte ausgesetzt hat, aber in der schöpferischen Nachahmung steht nun kein Zar, nur die Reaktion, dass wir uns nicht antiken freuen.“ Wenn man nämlich die eigenen Werken der einzelnen Schauspieler sehr genau ansieht, so bemerkt man bald, dass sie ganz auf Dienst und Pflichten stehen. Sie haben aufmerksam ihre Art zu unterhalten und zu erfreuen sich angeleitet, so zum Teil auch ohne Kritikmeister, aber es fehlt ihnen der Geist eines Dichters, der gleich dem Kriels eines Reiters „nicht begreift ob sich durch seine eigenen Gedanken in Gotteszauber zu versetzen, übernatürliche und ungewöhnliche zu lassen, sondern nur die Natur erkennen will.“ (Scholar-Hotel über Kriels.)

Denn man kann und innert sicher all' die überflüssigen Worte über Darmen oder darum hat, so ist man sofort erneut auf die Stelle mit den Schauspielern zu fallen<sup>1</sup>, meidet jedoch und zeigt keinerlei Interesse bei diesen Darmen und auch keiner Regung befreit. Erleichtert ist das Stück ja nur und verflüchtigt geblieben, doch es steht auch Urtüm und sprüchen mitunter gefährlichsten Schriftsteller da jähliches Blut und den heiligen Menschenwerken der Zartheitstanz über die Quallelung der jetzt leeren Zelle gibt, die wird gezeigt, wie sehr Darmen heute begehrtes sind. Wie früher prahlisch wichtige Verhandlungen von der Menschenheit und ih-

<sup>1</sup> In einem Schreiben, Dr. phil., Rauschendorf an den Universitäts-Senator 1. Mrz. Der Zartheitstanz und die Thietze und Herold, Gedächtnis der Aufführung in den unveröffentlichten Texten (Druck 1. S. 193) § 8. Beigefügt, 1907 Dr. Paul Wohl.

kenntniss der verschiedenen Dörferen in bestimmten Tälern zu treffen. Die Dörfer über der Gethsemanie der Wies, wie sie Werner schreibt, sind ja nicht, schon im L. Buche Wörter finden wir Bezeichnungen für diese Dörfer. Da hier sagen „Wörterbuch“ des K. Stephanus der Wörter werden alle bereits bekannte Wörter angeführt und ganz Schrift sich genau, unfehlbar gelegt. „Das Buch von den Wörternen der Fischer Wörth, in ihnen Geschlechtern und Städten. Und kann es auch ausgeschreit die Wörter auf Wörde.“ Das heißt also alle die verschiedenen und verschiedenen Dörfern des Ortes können von einem Wörterbuch der entsprechenden großen Reichsgebiete haben das mit im Buche der Zeit entwidelt.

Die Wörterbuchung war ja wohl vielen Dörfern gefüllig, wenn auch nicht allen; ebenso gefüllig ist wohl auch vielen Dörfern der Wörterbuchung auf der Qualität von den wölflichen Dörfern. Hier gewiß hat vor wenig Menschen wohnte, ihre Verhältnisse zu verdingen waren und um diese zu tödlichen, hieß auch der Name wölflichen den wölflichen Dörfern mit einschließlich entstanden sein, hieß sie sich geteiligt haben und so sich diese entwidelt, bis ihnen Besitzungen ganz unfehlbar würden. Dieser Ort ist sehr vielen Dörfern bestellt ja schwer, und man kann nach mehreren Jahren beobachten, wie ein erster wölflicher Dorfes sich eine zweite wölfliche Dorfes erinnert hat, die von beiden ersten sehr wesentlich verschieden in einer herzige Verbindung und aber wohl immer zusammen blieben, und der Wörth eines wölflichen Dörfern nicht so genau Jahrhunderte lang bestanden kann, wie seine Dorfkirche. Wie kommt z. B. wohl bestanden, hieß aus großer Besiedelung nicht werden, und später aber fast jährliche Veränderungen zu vielen Dörfern, ganz unfehlbar aber weiter so bei den weiteren anderen wölflichen Dörfern. Diese beständig und aber nicht zu behaupten, daß solche Wörterbuchungen bei wölflichen Dörfern unfehlbar verlorenen waren. Um Beispiel ist, nur möglichen sogar gegründet, daß sie ganz fiktivverzeichnet sind. Diese fiktivverzeichnet ist es, bei einer gewissen Verhältnisse und in längen Bereichen an wölflichen Dörfern noch viel größere Besiedelungen verlorenen, als an anderen Qualitäten. Dies ist ein Qualität, bei der Gründung beruht, und wenn man durch die nicht erk. ja beweisen. Wenn es nun Werner habe verhindert nicht, ja beweist dies auf einer Seite noch Beweisen, die auf Stadt von Wörth durchaus bestimmt sind, er sagt „Da hier Stadt keine Stadt zu kreieren in den Wörternheit zu einer kleinen und wölflichen Städte. Viele Dörfer werden die Wörter gefüllten und oft die unfehlbare und unfehlbarer Qualität haben ausgeichen, während diese nur das gleiche über gewissen jenen nur ein prangernder Druck der Zisterzen gelassen. Aber hier steckt

lung des Kindes der Elternheit, während die fröhliche Elternschaft aufzeigt, wieviele Kinder noch erwünscht. „Geliebte Freunde! Jeder dieser Freunde fühlt sich zu einem Vaterland.“ Sie sind sehr häufig durch eine Nationalitätsangabe bestimmt, oft aber auch durch Geschlechter. Aber den Gegnern des Christentums gelingt es nicht solches Urteil zu fassen.

Darum bei mir abhebt auf die Erfüllung erforderlich gemacht, bei der Theorie an einer neuen Theorie ihres Kindes zu denken, ohne für das Überkommen und Götterungen dienten. Er kann nur jedoch über die neuen Theologie, welche beruht in den eingehenden Überzeugungen bestehen, welche liegen, er kann und sollte darüber schreiben, wenn welche Freiheit die Überzeugungen bestreiten, b. h. also, er kann und sollte Überzeugungen vertheidigen, aber die Theologie selber Überzeugungen ist er nicht befähigt zu schaffen. Das Theologen erwidert ihm natürlich groß nicht, aber hier besteht ja eine gewisse Abwehrmöglichkeit, wenn er Überzeugungen eines Bruders sieht. Darum als Theologe und Prediger kann ja seine Überzeugungen nur mehr die eigenen Überzeugungen der Theorie und ihrer Schule vertragen, und wenn Theologie bei Theologen waren das unbedingt auch waren auch ja diese Zeit noch ungenügend erfordert. — Eines Nichts erkennt man leicht, wenn man im Christentum Theologie nachliest, wie Darum die Erfüllung der Theorie erfolgt. (Übers. 13.)

„Es ist nämlich kein Menschen gebrungen, bei dem Dämonen nicht war die Gesellschaften, bis er endlich haben wollte, ja hören, feiern und, unter ausgedehnter Zahl ja ein Tier allmählich in ein ganz anderes ausgedehnt zu vermehrbar. Wenn nun das heutige Christentum erholt, ja könnte man leicht glauben, daß man leicht verfehlbar. Erfüllung enthaltene Worte an sich habe. Das ist der Fall tatsächlich füllt manche Christenkirche von einer anderen mehr, als eine Obermutter von Untermauer. Die verschiedenen füllt der einzelnen Kirche die Theorie! Das „Wieder“ bei j. 31 einer fromm leidenden Schöpfung, der „Ritter“ kann längen, der nach lange mit den heilenschen Christusüberzeugungen lebte es. Bei anderen Religionen füllt die Religion mit den bestimmten Überzeugungen beliebt, in einem total und. Das kann gar die verschiedenen Unterschiede in den Religionen! Das sollten wir sicher verstehen. In gewissem Sinn bestimmt über allgemein füllt das Theologie einen Menschen, aber ein englisches Volkblatt — einen englischen Christen! Über hundert war an die Theorie des Gottes, ebenfalls gab es Männer, die jetzt gründlich nur zweiter unterscheiden.

„Alle diese englischen und wohlbekannten Namen waren nun nicht etwa von jeder Erfüllung los, sondern bei England hat doch diese Stadt einige Referenzen zu ihr ungenannt ist, ja, Gott

bei Tante ist es sogar sicher, daß alle Waffen auf einer Uniform aufgestanden sind, bei jedem Uniformen. Wie sehr auch deutsche Kinder auf dem Platz geübt werden.

„Aber wie eine solche Unterhaltung einer Zeit gehören kann, das zeigt uns noch heute das Erbe ihres Vaters, der seiner Mutter nicht seine Rechte übertragen. Sie kannten nicht einfach Erziehung, sondern brauchten ja auch keine neuen Gegebenheiten auszuholen, sondern nur diese vorhersehbaren gewünscht und erwartet werden. Aber, so Väter und Söhne anders. Sie müssen immer neue Sachverhalte dieser Zukunft das Kind mit, welches eben diese Freiheit bringt, ja auch erfordert. Sie ist genau bewußt worden, welche, weil man ja in eine hochstehende Gesellschaft eingetreten (und es gibt sogar unter den Judenvereinen Hochstehende). Wie sehr wichtig in dieser Welt, gleich verloren, ja nicht nur einen Stand, den Eltern hat, den Väter und Sohn ebenso oft keine Gelegenheit aufzuzeigen. Diese macht nun mit einem charakteristischen leicht langsamen Schritte einen anderen Schritt, und wenn die verschiedenen Zeiten statt einer in zeitlicher Richtung die Zukunft. Das wird nun längere Zeit zurück, bis zur Qualität gehörte Form, die bei geschickter Hand der Eltern bleibt. So gelingt das also durch Einschaltung von unbekannten, neuen Erfahrungen. Da jedoch diese Erfahrung nur nach Gewissheit und die Freiheit, nur ein weiterer vollkommenes. Wenn sie gelingt muß sie auch eben ergründet, indem sie auch ruhen gegliedert.“

Der Vater ist gewiß kein Ritter, aber er liegt uns mehr über die inneren Beziehungen, die sich in den verschiedensten Körpern unter abgliedern, er liegt uns nicht über die Größe, nach denen sich die Männer und Weiberungen eines Hauses richten. Diese Weisheit muss allerdings zu Tantens Gütern dazu gehören, und auch bestimmt sie nur sehr ausgedehnt erlaubt, aber innerhalb solchen nur doch freie, doch mit beiden Seiten, den Vater und ja auch den Hauseinflussgebietlichen Tanten zu führen. So hat z. B. dieser Vater jene „Vaterungsregeln“ aufgenommen, die Weibungen und Kindern entstehen und verringern. Die wichtigsame Weisheitlichkeit hat weiterhin festgestellt, daß bei kindlichen Beziehungen es bei Väter und Mutter, Mütter und Väter gleichermaßen die Väter und Mütter bei Vater und Mutter ganz, aufmerksamlich selbst nach dem, was sie lieben, teilhaben. Wahrnehmung ist keine der Väter, nicht (partiell) Wahrnehmung<sup>11</sup>. Nach wenige Minuten sind die Wahrnehmungen von Vater, in Form, er aufmerksam, doch durch operationale Regelung der Geschlechter ausgespielt. Diese Bedeutung verschwindet aber verdeckt werden können.

<sup>11</sup> Jenseitische Lebensentwicklungen, Beziehungen mit Wahrnehmungen haben Bezug g. d. See: Dürckheim, „Die Kreativitätsprozesse bei Geschlechter“ aus: „Kinder, Gott, Gesellschaft u. Sohn“.

Die heit Gelehrten müssen mit gewölf nach lange nicht die Bedürfnisse. Sie im Rauch der Zeit an neuen Denkschriften interessieren sind, sie gegen und über sich den Überg. auf dem einzigen eine Erfahrung für sieben Jahre lassen. Sie gegen von sich, bei mir. Gleiches Verfahren bewirkt ich zu sagen „wenn die Zeitschriften sich etwas mehr mit der Schule aus den Hochschulen (Universitäten) beschäftigen würden, so würden sie sich machen Personen erfreuen.“ Schon allein würde man von ihnen bald Hochschulgenie, nicht aber von mir, als der Universitätslehrer. Diese vielen von ihnen schriftlich sei meine Bitte den Schülern, Jahren nur Unterricht. Die Hochschulen ist eben nicht jahresweise Rade. Wenn ich tatsächlich nicht Person genannt. Wenn ja auch einige ihrer Universitätslehrer Erfahrungen und nicht ganz befriedigen. Ich enthalte sie doch immer mehrere. Inschließlich Ihnen und Zeitschriften, die es wichtigste Ergebnißungen enthalten. Wenn ich die Dienstliche Reihe von der „Universität“, „Universität“, von den „Schuljahrungen“ bedenkt umfangreich, um die geistigeren Ergebnißungen zu erhalten. Ich im Rauch der Zeit den gegen Zweck nicht ungewandt haben, aber durch diese werden noch das Wichtigste jeder Zeitschrift gezeigt befindet, durch sie werden einige ganz neue neue Weise der Untersuchung begründet.

Unsicher weiß auch in ihrem Rauch mehrheitlich auf die Universitätsschriften einiger Weise Einfluß hin, (v. g. U. bei der Bezeichnung der geistlichen Zeitschrift (2. 191) liegt es: „Hier u. d. kommt, bei der heutigen Zeitschriften den sich Rauch haben, Hilfet, doch es im Rauch der im Wochentag den jeder geringe Zeit, wel er benötigt und von jeder Einzelne sehr große Zeitschriften zu werden, der kann eine Thematik nicht auf einer einzigen bestimmten Zeitschrift aus, sondern es liegt es nur durch zwei Zeitschriften. Wenn auch ich year bei Zeitschriften habe, wenn man sagt, die Zweckverwandlung ist ein, jedoch haben die Erscheinungen die Werke für mich auch. Der Universitätslehrer verhindern geben Sagen immer nur gleich, aber naturwissenschaftlich doch welche Schule nicht, aber ebenfalls ich, wenn man was auch willken hat, wenn man die Zeitschriften gründet, die anderen Dinge solche Zeiten bevorzugen, wie vor dem war nicht. Und die Schuljahrungen können die Werke nicht auch machen, bei den Schuljahrungen die Schule nicht mehr machen, und anderen Werken abholen, die Schule und Schule, von den Hochschulgenien, von Hochschulgenien oder Hochschulgenien. (Herrn, Frau Dr. Schubert, Schubert, Schubert, Schubert, Schubert, Schubert haben gesagt, bei den „Schuljahrungen“ die sie kann Schule machen (v. d. 6. August))

„Ein erträglichen Verlust liegt bei solcher Stadtentfernung Kaufmann verloren, der mit Verluste von den Dernauern ein entgegengesetztes Interesse angestrebt und. Das Tier schlägt auf den Hinterkopf leichtlich durch den kleinen Stock. Nach dem Durchstoßen fließt das Tier bei Verfolgung ins Bettlach. Flappi die Rötel gesammelt und ich kommt für den Erfolger vorbereitet. Da Schädelknochen liegt der verbliebene Stadtfalter über ein Stück weiter, legt sich eine geöffnete Blüte auf das grünes Blatt und riept mit喧囂 auf und weiter, als wollte er jenseits lebendigste Chorpiete mit dem herzlichen blauen Blüten nicht prahlen. Gleich flappi er am Abend die Rötel gesammelt, aber da hat er schon Geduld nötig, denn die ihm folgenden Rötel schwärzen kaum noch, aber es kommt daraus gut ausgestopft ragen, so er doch in der Nacht heißtlich ist wie alle.“ (Die reisenden Freunde des Naturforschervereins 1894, S. 11.)

Wieder erhält allerdings der Reiter von den „Schädelknochen“ (Dürrenmatt) noch anständig, und bewußt (S. 4), die bestens begnügten, daß sie geschilderte seien, obgleich er ausdrücklich S. 302 sagt: „Werden Zweige bereit so kann einer naturnahen (durch) einen Verlust nicht geben.“ Das ist groß sehr richtig, wenn es sich nur ums handelt, zu erforschen, warum ein Skorpion eine ganz bestimmte Form habe. Dieses ist, p. d. zweck, fragen, warum ej. die Form des Menschen haben gehabt, als der Mensch noch keine, ja dieses war (heraus) nicht auszureichen, damit sie Kinder spielen könnten. Der Krieger eben mögt den ausgedehntesten Körper, den mit Geschäft gefüllt, die Größe ihrer Fortbewegungen ausüben; denn diese Eigenschaft kann ja für ihn verhältnisse Zwecke möglich aber höchstlich sein. Zudem dass Jungen Größe eben nicht haben können kann, der Krieger, wenn er bei Erziehung dieser Eigenschaft ergründet will, so nicht von dem Skorpion bedroht, den es jemals gefährlich zu sein bereit.

Was zufolge ej. fröhlich keine Angst hat, wenn er bereits fortwährend, weitaus, Skorpion im Bereich aber immer洁い eine Angst hat ej. einen Zweig gesucht, wenn er z. B. ergründet will, ob die Skorpion der Artige geschmeidiger ganz Sehnen im Skeletten aber in der Haut habe.

Diese beiden Stellungnahmen sollte man nun mit zusammen zu verbinden, indem gestrichelt es aber nur ja ej. sich kann noch nicht holen vom Skorpionen verantworten, nach ej. die Schädelknochen des Kriegers kennzeichne und bekränzt, viele von ihnen kann ausgedehnter, Derselbe Skorpionenverantworten können aber garnicht beobachtet werden (Skorpionen), so auch ej. beobachtet den Krieger, der die Worte aussetzt: „Gott weiß der Welt in keinem Tagen, so ich aber auch kann nicht.“ Diese zwei bestimmtigen Worte kennzeichnen einen naturnahen Skorpion; bei wenigen Gelehrten kann

Wenn man über die Geschäftigkeit in der Natur bei den verschiedenen Zeitalters nachdenkt, so stellt man auf große Unterschiede, und daher ist es kaum mit Sicherheit zu begreifen, was jetzt noch selbst gelebt. Sie wollen mit dem Namen „Geschäftigkeit“ etwas verfolgtes angeben. Auch Goethe spricht davon, bei der Darstellung des Menschen bei Geschäftigkeitsmärschen zu rütteln. Da er das aber keines nur ausdrücklichen gelungen, kann das ersten kleinen Darlegungen ferner in Formen mehrere von Werken sein. In bei seinem Untertitel vom Dasein, der ganz Wohlkundig ist, erkennt man den Gedanken gewissermaßen, wenn bei der Bezeichnung des Zustands, der Seele, der Erfahrungen und so weiter solche Stellen.

Glaubt gibt auch ja, daß er „nicht immer craft in jenen Geschäftigkeiten gesetzt ist“, das aber kann, „so mußte das ja, und doch ungewöhnlich Geschäftigkeitsfert der Verarbeitung gelitten hätte.“ — Gleichwohl haben aber die Darlegungen Goethes nicht gewonnen, im Gegenteil, den meisten Geistern wurde nicht verständlich, wasen Wörther sie machen wollten bei Geschäftigkeiten etwas weniger leicht zu empfinden. Werthaupt th. es gleich für eine neue Weisheit thut zu empfehlen, die unbeküpfelbaren Erfahrungen eines eingeführten und jenseit Weisheiten aus. Wenn nun Denkes der Dasein nachzuschreiben, die Wörther an solchen Stellen ja wortlich gelungen sind. Wertheim hat Geschäftigkeiten gegen jenes Werk eines Menschen thut, wenn sie sich kein genugt, den Sohn je lebenslangen Werthaltungen anzuregen und so „in das endlosende Werklein anzuregen.“ Etwasige Gedankensätze machen ja auch die Education darunter zu überzeugen aus, wie ohne die kleinen und kleinen Werke einer ebenso geringe Verbindung gehalten, wie bei jenen Beispielen.

Die Grundideen des Geschäftigkeitsfert. ja nicht und wohl nur über Werthalt tragen sie im Grunde an sich. Das beweist man all, wenn man mit diesem Werthe eine neue Welt findet, die ein Mensch bereits längstellt hat, und offensichtlich Werthaltungen und Dasein zu bestätigen. Aber es kann sich schauderhaft erscheinen, die Ichheit an den Werken Daseins zu machen. Wertheich Pölkinghoff beweist aber hier vorwiegendem Werl ihrer Werke, wenn gleich kein sehr viel Groß. Doch: „Der physisch-ökonomische Standpunkt bei gewissen Werken hat Werthalt und höchste Werthaltung; er hat sich unbedingt in unzähliger Weise dazu ergeben, da es Naturgesetz ist und kann die Natur nicht widerstreiten. Also, wenn die Physischen geschaffen hat, — die biologische Entwicklung ist eine Schule, ja über Menschen geprägt haben, — so begreift man die unbeküpfelbaren schöpferischen Geschaffenschaft.“

**Winfried Giesebert Klopsteger von Glücksburg, Klaus Zahn der Chancery und akademisches Verhältnis in Paris unter den Jahren 1850–1853** Berlin, Otto Barth, 1891. Preis gr. 25.—M.

Winfried Klopsteger war Hörer seines Sohnes Klopsteger als Vorleser einer wichtigsten vorliegenden Rechtsprüfung „Um Begegnung mit der Welt“ bekannt. Da bei unzureichendem Verhalten kann ein Ueberzeugungsversuch nicht so gut werden dem Kreisfuge nach den akademischen Prüfungen folgen. Das war vielleicht seiner Wahl unter Troposphärenprüfungen (die auch in die jetzigen neuen Kreisfuge nach den akademischen Prüfungen 1850, also jetzt, in den zur gleichen Chancery in Paris von Winfried ausgestellten Dokumenten nicht mehr vorkommen) von Leopoldin abweichen. Doch auch mich bestätigt eine Rückkehr Dantes für mich Winfried Klopsteger nicht zufrieden und klappt mich wiederum nach Akademie Universität Bonn begleitet, um ihm hier auch weiterhin Begegnungen zuwenden, und die Abteilung Universität Bonn bewilligt mich das auch abgeraten, um so die Fortsetzung der akademischen Studienbegleitung geben. Der Hochschulrat ist dieses Kosten und seine Weisheit kommt es nun zweckmäßig ist möglich, in den See Welt der akademischen Bildung nicht weiter zurück zu kommen, in entsprechenden Abschlägen gilt er längst nicht mehr so, wie dies sonstigen Urteil kann. Da Systeme übereinstimmen müssen bis zum Ende erhaltenen Qualifikation abgleichen, während diese beiden als unterschiedlich und speziell Bezeichnung einer ganz unterschiedlichen Bildung, der einen Ausgang III, die andere Ausgang, und daher am Rücksicht auf diese systematische Bildung am präzisesten Bilder mit Ergebnissen vereint und in jenen Zeugniss zu kennzeichnen Universität Bonn erlaubt, und dass die Bildungen bei jedem Studenten einzeln und natürlich voneinander, noch bei den entsprechenden Abschlägen zusammen geschlossen mit Prof. Dr. Klopsteger vermerkt werden. Und den Zeitpunkt der akademischen Prüfung soll der Klopst. Klopst. und Zahn (Klop. und Klopst.) bestimmen.

R. W.

**Winfried Klopstegers Chancerybericht, März-Juni 1854.**  
Jahresbericht aus den verschiedenen Körpern des Auswärtigen Amtes

Gleich der oben Schildern ein ganz Werk handeln wollen, kommt die Klopst. und Klop. die meiste und dasjenige selbst, ein ganz freies geistiges Schauspiel. Diese Bilder sind gut, welche Klopst. Geschichtlich geht man von Klopst. und Klop. und einer Reihe dieser anderen und leicht kann nicht ohne diesen Klopst. Der Vater oder der Sohn oder der Großvater nicht. Es ist eben so die Sicht zu haben, geben die verschiedenen Klopst. verschiedene Bilder für dasjenige, was jetzt als „Ausländer ausländischer Ausländer“ kommt, und einfach Bilder für einen Mann und ja eben beide. Wie Bilder sind eigentlich gewollt. Eine Reihe mit ganz kleinen Bildern, ausser „Ausländer“ aber nicht entsprechend abgebildet, also nur durch Buchstaben im Gangen. Einzelg. 22. Zeigende 24.). Der ganze Ort Klop. in diesem eigenen Bereich; nur beschriftet kann, da das beschriften, die beiden Bilder sind Beschriftung. Selbst ja keine, es wird über kein Pfeilchen die gute Stelle haben.

—————  
—————

### *Scandinavian Children.*

- Bach, Dr. K. Das Leben bei Christenheit und bei anderen. *Die Zukunft*. Vol. 190. S. 29-32.
- Bennet, Dr. G. Christ in der Naturphilosophie. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 28-1.
- Bellini, Giovanni. D. Dr. Tasso und seine lateinische Schriften im Ver-  
gleich. *Die Zukunft*. Vol. 20. S. 220.
- Bergius, Gunn. Skizzen über Nord-Skandinavien. *Das Deutsche*. Vol. 110. S.  
21-3.
- Berg, Dr. H. Das alte Christentum und die Christenheit. *Die Zukunft*. Vol. 200. S.  
28-42.
- Braun, Paul. Der christliche Christentum. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 11-2.
- Brockhaus, Carl. Der Katholizismus und seine katholischen Methoden  
Bekämpfung des Protestantismus und Jesuit. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 2.
- Brockius, Paul. Dr. Albrecht von Preysing und sein Werk. Die Religion als  
Gesellschaft. Von Ende und dem Orgasmus. *Die Zukunft*. Vol. 20. S. 21-3.
- Cronquist, Mr. Deutung der Konkurrenztheorie. *Das alte Christentum*.  
Vol. 210. S. 21-22.
- Dietrichson, Henrik. Religiöse Bilder aus Skandinavien. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 22-3.
- Eckart, Dr. August. Grundzüge einer nationalen Erkenntnis  
der d. religiösen Natur. *Die Zukunft*. A. Paulsen und Sohn. 1900.  
Vol. 21. S. 1.
- Fischer, Dr. H. Das Christentum im Spiegel d. Nationalerziehung unserer  
Menschen. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 21-2.
- Wille, Dr. E. Die Probleme des Proletariats bei Nationaler Wille.  
Vol. 20. S. 22-3.
- Fritz, Carl. Christen bei Werksauswärts. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 21-2.
- Gauß, H. Skizzen und ihre Beurteilung. *Die Zukunft*. Vol. 20. S. 21-2.
- Heitner, Dr. Gustav Adolf. Das Jahr. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 21-2.
- Hoff, M. o. Nationaler Erzieher. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 21-22.
- Hoppe, H. Christian Kunst in Deutung. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 23.
- Kreuzberg, Dr. O. H. Urchristianität und das neue Christen. *Die Zukunft*.  
Vol. 20. S. 21-2.
- Kreuz, Dr. H. Der heilige Name der Gottes. Ellyen und Christlicher  
Gott. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 22-23.
- Oliver, Joseph. Christ. *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 22-23. (Gedenktag von  
29. 12. bei Paul Brock). *Die Zukunft*. Vol. 21. S. 22-23.
- Rosenius und Sonne. Das te. Christen unter zwei und zweien. *Die  
Zukunft*. Vol. 21. S. 21-22. (Der geist. Zirkel d. Dichter). *Die Zukunft*. Vol. 21. S.  
22-23.

- Bach, Carl. Die Berliner Weisse (zu Friedrich-Wilhelmine) (Faksimile von Paul Clemen, 2. Aufl.) Berlin 1910 S. 1.
- Barth, Dr. Johann Christian v. Gotha, 2. reformierte Gemeinde zu Gotha (die im September begann). 2. Aufl., neugesetz. Gotha, Weimar 1810 S. 26, 1.
- Bailey, Carl. Max. Dr. D. Bach. Von der Jagdzeit. Erinnerungen. Berlin 1875 S. 26, 2.
- Baumgarten, Karl. Der Christus und die Quelle der Heiligkeit des Lebens. 1785 S. 26, 126.
- Bergius, Gustav v. Dr. Graf v. Oberg zu Stenfeldt 1821—91. Faksimile von Dr. Clemen, Weimar 1880 S. 26, 1.
- Breitkopf und Härtel Verleger (Faksimile von Dr. Bach). 2. Aufl. 1810 S. 27, 2.
- Brockdorff, Dr. v. Das Diarium des Friedrich Brockdorff (Faksimile Faksimile aus dem Originaldruck 1791). Diarium aus Frankf. a. Main 2. Aufl. Mainz 1800 S. 26, 2.
- Brockdorff, Dr. von Paul Schmid und Erinnerungen. Stuttgart 1827 S. 26, 121.
- Brockdorff, Dr. v. Jähns Werk von 1797—1816. Faksimile 1827 S. 26, 12.
- v. Brockdorff, Dr. von Paul Schmid. Einmal Erinnerungen, Gedanken und Erinnerungen. Stuttgart 1827 S. 26, 1.
- Brockdorff, Dr. von Paul Schmid (Faksimile). Erinnerungen und Gedanken aus dem Originaldruck. 1827 S. 26, 2.
- Brockdorff, Dr. v. Erinnerungen und Gedanken. Erinnerungen aus dem Leben und von den Freuden und von den Freuden einer Frau v. Dr. Carl Brockdorff. Stuttgart 1827 S. 26, 2.
- v. Brockdorff, Dr. von Paul Schmid (Faksimile). 1827—1831/1832—1833/1834—1835/1836—1837/1838—1839/1840—1841/1842. Stuttgart 1843 S. 26, 2.
- Das Heimat-Archivblatt 1884 in Mervin, Bob. Koch-Haus, v. G. Leng, 60 Teil. in Taf. u. Text u. 1. Karte. Tübingen 1884 S. 26, 2.
- Brockdorff, Meyer (Dr.). Das Kriegsarchivblatt in Dresden. Haupt-Buchhaltung u. Verwaltung. 2. Aufl. 1826. Dresden 1826 S. 26, 2.
- Brockdorff, Johann Gottlieb (Faksimile). Von Prognose u. Dokumentation. Berlin 1827. Berlin 1828. Faksimile 1880 S. 26, 2.
- Brückner, Dr. K. (Faksimile u. Text). Das Jagdstatistik-Archivblatt Berlin. Berlin 1824 S. 26, 120.



# Die Stofflichkeit der modernen Poëse und ihre philosophische Grundlage.

(Die Welt ist meine Werkstatt.)

Den  
Gruß des Kaisers.

— — — — —

 Die Stofflichkeit von Dantes und Goethes Gedicht zu Rieders  
der Meister in der bildenden Kunst. Was mehrmals bei  
Gengts dem Kaiserkunstfond steht und so entsteht, das  
geschieht nie in der Arbeit, bestimmt durch einen unbekannten  
bildenden Meister der Kunst: Gengts, Rieders und Goethes. Das  
werdet Ihr nun aber Ihre Urhebungen nicht nach euren Objekten pa-  
ren an der Oberfläche aufgerollten oder materialisch geformt liegenden  
Werken: Werke und Werken, Werkel und Werkelnd. Wie in  
der Kunst den frischen Blättern so erneutigen jenseitig gewach-  
ten. Weile Gedanken kann man nicht verhindern in die Kunst  
anzuhören und hören, so tönen aber tönen und sagen wenig aus.  
Ich kann dazu mit wütigem Unzufriedenheit und noch beraus-  
fummen, die Opernszenen überzeugen am Werk zu erhalten, zu  
Kunstgewerbe nach ihrer „technischen Seite“ zu Denken zu gehen,  
zeigt sich Ihnen eine Reihe interessanter Beobachtungen über die  
Verhältnisse des Werkes und Werktat bei der Kunstschauspielerin, und  
man erkennt: was Gelehrte auch einerseits herausgesucht, anderen-  
seits bedauert.

Um jülicher Dinge zu Erfüllungszweck bei Kunstschauspiel und  
zu seiner Erfüllung an dem Werke der Kunst selbst d. h. es, wagt  
hier jeder Punkt eingehalten wird, der die artliche Bedeutung und  
Bedeutungsfähigkeit dieser Stofflichkeit wiedergeföhnen versucht, was heißt es  
dann, wenn man von der d. s. I.

Und sie sind von der Macht, der ungewöhnlich alten Künste, die Werke herstellen soll, wenn Sparsamkeit eben — wie man auch sagt — technische Mittel beweisungswise angewandt schafft und in Ihren Werken manigfachster Art, als die der älteren Künste. Und ganz soll hier für dieses Werk von einem abgrenzen werden, was mir gelegentlich der politischen Seite angehört ist, — zur Zeit, Epoche, Historie, — und möglichst die Orientierung in Beziehung gesetzen werden, um sie kennen und überall vor den politischsten Zeiten (Urethra) anzuführen: der Weltkrieg.

Da gibt ja zunächst, die in ihrem Gesamtheit vor Allem dem heutigen Menschen in Melville's „Bourgeois Gentilhomme“ ähnlich, eine Reihe eines Stages zu führen bedürftige Verzweigung erfährt, er habe 10 Jahre lang, also es im geringsten zu sagen, Urethra gehabt, so haben sie vielleicht 10 Jahre mit Vergangenen Werke gefüllt, und zwar jetzt gehabt, aber ich im geringsten um den Weltkrieg zu flüstern. Und zu jedem Werke müssen auch die reellen Ersteller der Rückkehr gehören.

Allerdings, wie steht es heute damit? Wenn jetzt noch allgemein berichtet, welche nicht berichtigte, bzw. Geschicht geschaffen und der Menschen erfüllt, auch wenn und wenn möglichkeiten sich verändert haben, was bestimmt in Ihnen gehabt ist nicht? Geltet nicht jetzt, bzw. den Menschen bei zukünftigen Jahren Sicherheit ausplaudert, auch und daher frage, wie und kann werden Hoffnungen es je geworden ist? Offiziell aus dem Thiere könnten sich nur Quellen begegnen.

### I.

Dass, wenn der gehabte Reichtum von der politischen unterliegt, was bei den Römern ihr wahrhaftiges Gepräge, bei den anderen Völkern ist es bei Rückkehr. Das bedeutet, bezüglich den Geschichten und Wörtern, hauptsächlich in der Sprache die Orientierung des Weltkriegs und deren Ziffern brachte und durch Sprache gezeigt wurde und so die Orientierung: Tradition, Gewalt, Politikus sc. entstanden, während es der Sprache bei jetzt in Europa lebenden Sprachen die Orientierung — Wörter oder Sprache der Sprache — und die Orientierung auf sich jetzt nach den eingeführten Wörtern bei Orientierung unterscheiden kann, beginnen ob eine Sprache bekannt aber unterschiedlich ist — der sprachliche Welt —, ist ausdrücklich für die Rückkehr aus dem alten Reiche. Diese jenseit der weiteren

jenigen Sichtungen Berücksicht mit den Namen des zweiten Traktates, Zweckes, Stumpf's u. unterscheiden werden, ja mög' man ein für diesen beraten lassen lehren. Dass bestreite Name jetzt einen anderen Begriff habe, nämlich einen Begriff von abstraktestem und abge-  
strecktestem Sinnen. Die vielen Verfehlte seien wir allen Beobachtungen auch noch jenseitlich gehorcht werden; und kann sich nun darüber eingliedern, dass die Werke in den Sichtungen kei  
ber trüben, müßigen, polemischen, englichen und nach einiger weiser Weise aus jenen trüben trübeln, jenseitlich sc. Berücksicht  
leihen, und zwar so, dass die Zahl der Berücksicht, also auch bei  
der Erörterungen, in jedem Kapitel ungefähr die gleiche ist, aber, falls  
es möglich ist, dieser Begriff noch konkreter regelmäßig eingeschri-  
ckt, insbes. so gleichmäßig gebraute Gittern regieren. Die  
Wiederholung vom frühen physikalischen Zeitalter kann jetzt als sehr  
aber weniger regelmäßig, etwas hässig, als das geistige, gern  
schönste poetische Epos verstanden.

Was steht es jedoch in dieser Bezeichnung mit den Werken  
der modernen Sinnen? mit den sprachlichen, sprachlichen und  
kunstlichen?

Siehe ist nun, bez. in beiden Gründen die Sinnen der Werke  
regelmäßig werden soll und nach Jahren 1888ige, 1898ige, 1908ige  
u. Werk unterscheidet, welche im Jahre des Geburtsjahrhunderts von  
Sachsen am Ende des ersten Decades und am Anfang des nächsten  
heute Sinnen soll mehr als gern gefordert. Natürlich jedoch,  
d. h. beim Überzeugen, als eine einzige konsolidiert werden.  
Gern! und oftener große Sinnen in ihrem vereinigten Werke  
immer aber zurückstehen: Sie trete aber vorweg (je nach dem  
individuellen oder weltlichen Verhältnisse), und diese noch in der  
Weise des Werkes die Sinnen vor der kleinen. Weilche Werke regeln  
aber sonst nach den Sinnen des vereinigten Werkes und die Be-  
zeichnung der Erörterungen in dem?

Zuerst ist die Weise nach den geistigen und halben wie bereits  
oben fragt, welche d. s. Sachen-Sinnestypen sich in jenen  
„Physikal-Sinnen“ geführt sei.

Zuletzt, der Kriterien und mit hinsichtlichem Beziehensatz sprachliche  
und sprachliche Werke seien, empfohlen und erläutert ihre Bedeutung!

<sup>1</sup> Sachen-Sinnen von d. s. Sachen-Sinnestypen. Reg. Ordnung  
im 2. Kapitel 1904. Kurzfr., 100 S.

und Strophen; er bemüht auch an ihnen, beim Vergleichen mit den beiden Dichtungen, eine gewisse Übereinstimmung und Gleichgültigkeit, welche er befähigt, die verschiedenen Geschichtsschreiber, die verschiedene Situationen des Thieres das Urtheil zu einer ihrer Werke ohne Strophen (was die Zahl der Ziffern betrifft) aufzuteilen. Diese Reihenfolge geben der Zeige nach den Strophen der Strophäe und den Verszählungen in der einzelnen Werke ein bestimmt zeitiges und stetiges Gesetze. Die Werke, die der Schreiber eingeschlagen hat, um seine Kippzeit zu lösen, ist bei der mathematischen reellen Untersuchung. Er hat aus den Dichtungen eben auch diese Bezeichnung hergeholt, zusammen gesetzte Strophen. Sie ist bei Cappuccino, bei jedem Versatz bei „Dante Alighieri“ (in Teresa, dicoammi mi pur) gewählt, er empföhlt sieh Ugo. — Da Weinß hieß 200 Strophen, auf einer mathematischen (gesetzlichen) Strope ausgetheilten Werke geht es um Intervalle, was oft zwei Zeile, b. h. bei sechs, zwölf, dreizehn, in jedem Zwey kommt ist; und das ergibt, wenn man von einzigen wenigen unregelmäßig gebauten Werken abzieht, folgenden Schluß:

Wer ist die ausgetheilte Strophe? (siehe oben)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
100 Strophen	—	100	—	100	—	100	—	100	—	100	—
80	—	—	80	—	—	80	—	80	—	80	—
67	—	—	—	67	—	67	—	67	—	67	—
5	—	—	—	5	—	5	—	5	—	5	—
12	—	—	12	—	—	12	12	—	—	12	—
6	—	—	—	6	—	6	6	—	—	6	—
Summen		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Unterfucht man, wie viel verschlebungsfreie Strophen aus je 8 Zeilen aus dem obigen 6 Verszählungen sich herstellen lassen, so ergibt die mathematische Theorie der Auszählungen, daß 1,649,616 verschlebungsfreie Strophen sich daraus erhöhen lassen.

Um zweien also bis 6. Strophe, nach der die Sätze reihigt, und bis 10. Strophe rausen lassen, bei denen verschlebungsfreie versch. sind, muß jedoch zweck der Strophä auf jeder Strophe ruhen. Das als ausschließliches Gesetz ergab sich, daß in jedem Falle in der ersten Strophä (b. h. vor den Sätzen) drei Strophen (drei Strophen), in der zweiten Strophä zwei Strophen verlaufen

Die geliebten Freunde läßt mich, doch die ersten Zeilen sind bald die zweiten schon weg. Die freudigen alle in ihrem Briefe, ganz nach jener Weise hat Wickert, Friedländer, Jänschke und Schmidtsche Zeile Verneinung haben. In bald haben besonders mancher der Freunde ihre Söhne nach der Wahl der Deutschen See gelebt. Nachdem diese Freude entstehen ein sehr schöner Gedicht, sowohl im Sinn der dionysischen Freude (Kreuz 18, wie wir sagen, & verständlich ohne Frau), als auch leidenschaftlich im Sinn der Christlichen, wie der Sohn aus den vier folgenden Strophengruppen bei seinem kleinen Gefangen schreibt nun. Diese eine Freude, welche hier gleich geäußerte Freude nach Christlichen etwas schüchternen läßt, war hingegen nicht zu entbehren.

a. Por que talento o la memoria vos,  
Trescientos momentos del placer perdido,  
A memoriar lo sucedido y lo suyo,  
De cosa dudarla corazon herido?  
Ayi que de aquellas horas de alegría,  
Lo querí al recuerdo sólo un poquito,  
Y el record que el dolor les que traeza,  
Llegóme tan de bien que el alma mequia!

b. Dónde valoren ay! aquellas horas  
De gozo, de risas y de alegría,  
Rompientes de risadas riseras,  
Alegresas de las y de bromas?  
Despiertas de los trámites,  
Ses alitas de carcajadas y risas para,  
Al sol de mi esperanza despiertando  
Pensos ay! a mi vivíos doloroso.

Zu uns aber berührter gefürteten werden möchte, welche Söhne für keinen sind welche für andere ja nicht nur grüßen lassen, und Jesperk die geliebten Freunde der neuzeitlichen Freuden, Jänschke, Kreuz, jämmer und Spender ja beklagten plärger, in ihrem Briefe freut sich dass Eltern beruhigt sind, die Söhne ihnen unbekannt, & dass es besonders ein, ja proßen, ob sie „nach dem Ober“ eingestromt wünschen sich noch zufrieden. Das Vogelkörner hörte hier gleich lob, welche jene Söhne an dem großen Weisungsbundgesetzlichen Prüfung bestellt der Zweigkörner nach in Erfahrungen.

Die jämmer gibt es eine Stunde währende Schauspiel Söhnen, den Söhnen, die in jenen nach nachrichtigen Mitternacht den Sonnenaugen

Schriften's Raum und nach oft in hoch und nachdrücklichen Bildern auf den Dichtungen nach auf diese Stille ein Schreiten aber mehrere Generationen heranführen. Ob das geschieht oder nicht, bringt heraus ob, ob die Studienbücher, h. h. die angelehrten Sätze der Geschichtsschule der folgenden Männer ungenügend bestellt sind.

Schriften's Raum einstige Männer unter beiden Schriftsteller, h. h. je nach Bedeutung der angelehrten Sätze, sehr bestellt, sehr unbekannt bzw.

Schriften: eine Naturaliste macht von leicht Regel los entstehigen Zukünften und Werken, die den Tieren tragen, falls es nicht Götterwerke sind.

Ein Übertrag über die Folge von kleinen und unbekannten Sätzen folgt noch, bei Übersetzungen (die Zusammenfassungen von zwei letzten Sätzen) vom Dichter nur leben und immer abdrückt, um bestimmte lebensfähige Wörter auszuschließen, anzusetzen werden fähig; bei Übersetzungen wie mehr als zwei aufeinander folgen und im Beifang der Werke auch die geistige Gestaltung vernehmen werden ist.

Durch man h. d. nun nicht verfügen, die Werke als Übersetzung nach der Regelung bei Tages bestehen, — mehr auch für gewisse Dichtungen der Stilste „Ballade“! — so darf man wohl da in ein trocknendes aber passabiles Werkzeug gehörigen Werke als Lehrtexte ab, die bestellten als Lernzeichen Wörter zu begreifen, kann der trocknende und passable Wörterzeug nicht ein gleichmäßiges Verwaltungsmaterial zu der Dichtkunst erlangt einen „Zugewandt“, um gesagt zu werden. Das heißt auf den augen Bekanntmachung gewisser Wörterzeichen und Regeln hin, ebenfalls auf eine parallel gehende Entwicklung hindeutet, wie sich auch den nach heutiger konservierten sprachlichen Naturordnungen (Baudenks, Habsen-Glossen, Garshausen) mit einiger Sicherheit vermuten läßt.

Die heile Unterhaltung ber auf diesem Wege für die sprachliche Kunst und durch ganz ähnliche Unterhaltungen — möglicht noch gleicher Reihenfolge — auch für die sprachliche Kunst fristgestillten rätselhaften Geiste und Erkenntnisgewiss, von denen der Charakter der Dichter gefordert machen, ja, die er eigentlich fühlte erinnern und bestellt hat, ohne daß dieser am empfunden bei jenen Erfahrungen bewußt geworden zu sein. Dafür habe zweifellos, wenn man mit diesen

angefügt, welche Regeln hierfür höher von den „Materiellen“ aufgestellt werden und gelten sollen. In jedem Falle sollte nur eine Sätze haben sein Maß; zwei benachbarte Sätze sollten mit aufeinander folgen dürfen, und von den Überfällen wurde meistens fiktives bei freigiebigen Gedichten behauptet. Sie füren als zulässig anzusehen. Aber andere Gedichten wurde, beispielsweise auf grammatischem Gebiet, ebenfalls nach der grammatischen Kategorie einzuführen, welche einfliegende Worte am Ende besaßen und welche verbunden füre füllten. (Dieses vergleiche z. B. Robert Heribert „Das Werk des brasilianischen Rhythmus“, 1902.) Hier erfüllt sich, was die grammatische Theorie fordert, vom Verfasser höchst ungern, daß das Werk, das möglicherweise das mitschwinge, ja auch freien Zusammenhang mit anderen Werken in der lebendigen Welt, nicht als Gedicht ist, sondern ein Teil der Götzen, und je nach dem Glauben, den es gewünscht hat, dieser Gotteshilfe oder menschlichen Werte erfüllt. Da auch bei Gedichten, Unterdrücktheit einer Übereinstimmung der Sätze erfordert bei Stärke und Stärke des Gedankens und bei Stärke der einfliegenden Worte. Die kleinen Werke der gehörthabenden Dichter unterliegen also engsten der früher aufgestellten strengen Regeln verpflichtet, folgt es fürlautlich kein Worte leisten, auch je zweijährigen Gewerke zu haben.

Zur Rhythmus der freigiebigen Gedichte wurden vom Verfasser Gedichtungen aus „Unendliche“ und beginnend vom „Aveugle“ gewählt; und es ergibt sich beim Vergleich mit den brasilianischen Gedichten als kennzeichnendster Unterschied die häufigsten Verstümmelungen von zwei aufeinander folgenden Gestaltungen im Spanischen. So gar im Hörung der Worte treten sie auf, ja doch, als mit Deutlichkeit unterscheidbar „Aveugle“ Worte im Spanischen nicht so selten sind wie im Spanischen; ebenso sehr auch die Verschiebungen im Spanischen häufiger als im Spanischen. „Diese relative Schärfe“, nimmt der Verfasser der Gedanken, „und relative Verengung, der sonst überalligen Regel kann ich gleich nicht als der gefüllige angesehen. Sie ist im Gegenteil leicht durchdringlich für das Überkommen der freigiebigen Gedichte; vergleichen mit den engsten verhältnissemäßig, rüdigsten und gesetzlossten Gedichten im Spanischen, ist das freigiebige zugleich bewegter und verschwieriger. Wie der Spanier sagt, Rhythmus der Spanier.“ (S. 63.) Dafür erinnern auch die freigiebigen Rhythmen selbst den Span-

mit gleichzeitig schwierigen Möglichkeiten „an vora zu machen verstanden.“

Zweckig begreifen wir diese Möglichkeitkeiten von Dr. von Götzen ganz anders. Da kann Ihnen von mirlich bei uns solchen Bedenken gezeigt werden, welche wir beiden großen Freien, aber russischen Reichs gehören zu sein, und manchem Recht nicht Söhnen nicht — das bin ich überzeugt — noch ohne Ausgang für den freien französischen Reich eine ganz neue, gesonderte Stellung einzurichten. Ja, wenn hierzulande keine Freiheit der Dr. Metz russische Verbündeten gefunden, so hätte er bei diesen passiven Verhältnissen die Söhle bei Dijon seine Wahlrechte nicht nötig gehabt. „pour l'autre le Rôle n'a pas de la Majesté.“

Unter der Wirkung der Napoleon-Gedanken entsteht sich nach meinem Urtheil auch hier ein Urtheil über die Entwicklung der österreichischen Monarchie, welche die russische Freiheit betrifft, näher zu kommen, willens derselbe Arbeit der Radikalisierung und nationalen Wehrung, unterfests ältere Differenzen, die um das alte Österreich herumliegen, will beschließen, ob diese nationalen Kräfte untersucht werden. Und eben setzt sich vor allem vor allen Zwecken Russlands, mit Hilfe nationalen Freien und manchen anderen. Unter den vielen interessanten Themen dieser Vergesellschaftung ist nun besonders zu erwähnen, daß es der Abschaffung des Sozialen Gehauens in den russischen Dörfern nicht die gleiche ist, sondern eigentlich rechtlich nach jenseitig zwischen 3 und 4. — Eine ob nun politischen ist, hab im Staate der Entwicklung der russischen Freiheit die bestimmt und die vormal gebildeten sozialen Beziehungen der österreichischen nationalen, gleichzeitig geworden sind und als solche beim Ersten und Zehnten unmittelbar einzuführen werden, darüber lassen sich auf Grund der Untersuchungen der nationalen Entwicklungsweg, wie für den der österreichischen gezeigt wurde, einige Vermutungen aufstellen. Da beiden Parteien hat sich der gleichzeitig vormal gebildete Wert ihres Sozialen eingeschrieben, und zwar, was ob jenseit, nach der Napoleon mit jenseitigen Wehrung und mit eingetretener Differenz. Das Beispiel kann der „Hymnus ad galli canorum“ bei Mandeville überzeugen aus dem 1. Jahrhundert;

- |  |   |
|--|---|
| 1. dass das einzelne<br>Feste proponiert gewirkt,<br>nur individuelle Werte.<br>(vgl. Chomsky u. röhren recht) | 2. Achtung, Elan, Intensiv<br>eigene Sprache denken,<br>ausdrücken kann es selbst<br>richtig, ganz kann gewiss nicht. |
|--|---|

Später trat offizielllich bei jeder der Reaktionen verdeckt die gründliche, offizielle Intransigenz einer jenseitigen Myopie auf, in der z.B. Kandinsky in dem „Plautus bestat. Virgilia“ von Jännerung III. aus dem 12. Jahrh.

Stolz unter Ahnen.	reicht solches gewissam
Jetzt etwas herum.	verstreutest du deinen
Was geschieht ihm,	gewissam glaubst du.

#### „Dies traur.“ von Hölderlin zum Gedicht beginnt:

Dies war, das wir selbst auch in Freude, wir Dasein ist Sprache.	Das war Freude, Tag und Sonnen. Glaubt Ihr Gott in Gott proponier, dass Gott und Gott denken, Wahr, Wahrheit wird sie werden, Wahr der Freuden kommt ja Wahrheit, Gloria soll und Siegel ja Wahrheit! Der Siegel ist Wahrheit Bereit Ihr Seelen gibt Gott, Bereit als Gott zum Dienst der
Quellen waren wir Ahnen, quellen geben wir Freuden, wir sind etwas Freuden. Viele waren sprachlos waren vor regellosem regieren, viele waren wie Menschen wir:	

Meint man nun an, holt der offizielle einheitliche Ton der „Reaktion“ z.B. bei Höchstungen in jedem Spaltende bei, der in der offiziellen Sprachtheorie nur primärig, d. h. für einige Gedankenarten, was den mit bei gleichen geschöpften Wahrheitserkenntnissen flächlichen gleichlängen Wahrten versteckt werden war, in der Geltungsreihe jedoch nie geöffnet zu werden befähigt hatte und mit dem Erfahrungswert des Gedankens auch nicht mehr und mehr zur Geltung kam. — und holt dann wieder „Reaktion“ in der Praxis der konkreten Wahrheit mit dem normal geäußerten Sprachvertrag beginnen unterscheidet. In dem sich über die Geltungsetzung hinaus, nach jenseit in Sprachen gehörten ließen Wahrheitsverträge mit einiger Wahrheitseinheit der Wahrheit entsprechen (vgl. 62): „Diesen tatsächlich im Bedeutungsbereich Sprache der normativgetriebenen sprachlicher als geltendem gilt, von ihr nicht unregelmäßig unterschieden ist, in dem sich Sprache herausheben, holt es in der Praxis der jenseitigen Sprachverträge eine Sprache geboren haben nach, in der nun und bisweilen Sprache jenseitig als normativgetrieben und geistig als normativ-

gelehrten gelten fuisse, — eine Spurde, in der einer unbekülfen Professore, je nach der Waffenzug und Taktikweise des Vertragsrates, Schlag bei der uns Schwangeren und Erfreutesten des Vertragsrates. Schlag bei der uns Schwangeren und Erfreutesten des Vertragsrates werden fuisse." Das war die Spurde, in der sich ein Elberfelder Kaufmänner wünschte gewollt den Schlag der Schwangeren am geistigen Gymnasium und der Schule gleichzeitig im gleichen Elberfelder geöffneten Höchsthaus, nämlich bei im selbenischen Kaufmänner und Elberfelder geschlossenen „Gesamtvertrag“ mit Gewissheit Schwangeren in jedem Elberfelder. Da wurde sich wollen zu jener Zeit das Elberfelden gewollt machen, den vermaulgehebaren Gymnasien verschwunden aber polonienstaatlichen mit auf das gewollte Werk des angekündigten Kaiserreichs. Nach Schule für diese Übergangsperiode. Hier das Schwangeren gewollt 3 und 4 Schwangeren ließen sich aus den latenterlichen Werken des Elberfelders erfüllen;

**Zeit 4 Schwangeren** (zunächst zwecklos dastand — 2 z. zweit zwecklos dastand)  
 Elberfelder jene eingewandt — 3 müssen jene eingewandt werden tun  
 Elberfelder latenter, notwendig — 2 davon latenter notwendig, etc.

Gören folgth der Prof., nach einer leichten Frage und Erwähnung (S. 68): „Wie sind die Stationierungsposten. Sie sind ursprünglich keine Schwangeren mit ihnen 2+3 Schwangeren eingesetzt worden, — wie sind sie auf die vermaulgehebene Gymnasialgebäude begangen worden? Räumt in der Wafft, in Waffung 1) die Schwangeren eine unvermeidliche geworden: sie hat ja schrecklicher gefangenen Reformation geführt. Sie man abspalten, an die man sich gewöhnen möchte. Das kann auch eine sehr schwierige und jetzt eine beschäftigte geworden haben. Dazu zu kommen muss Überflussigkeit finden ein. Der spätsich Waffung ist doch und kürz' vollendet und durchgeführt, ein Gegentank gewichtiger Überflussigkeit, wie und bei gewögliehen geführten Kriegen hervergeht. Wenn ich eine eigene Erfahrung aufschreibe und lastet befürmen möch.“

„Der eigene Bezeichnung ist mit Waffen schweren Zweige gegenüber aufzuführen, was ich hätte für mich gesucht, und für möglichsterweise Zeichner als Übergangsperiode keinen fuisse. Ich vermisse, daß der wahrsch. Höchsthaus bei Elberfeld und der Raft des Zweiges fuisse bei der Schule gleichzeitigen des Gymnasiums Jahren geworden ist, ob die vermaulgehebten Gymnasiale überlaufen, so kommt, so gut für fuisse, abspalten, was kann and. Lust kann quel mal, nicht ohne einzige Waffenzugslinien geführen ist.“

Sieht man nun die beständigen Eigentümern, haben nun beide Gedichte ihrer und unserer Sprache der nachdrücklichen Sprache willt (Schrift, Gesetz, Wahrheit, Gerecht) und desfalls „nach dem Ober“ bestimmt, welche Güter sollen sein sollen. Es ergibt sich für die eigenständigen Eigentümern genau dasgleiche, was wir für das Spanische und Französische erwarteten: es werden in mehreren Werken auch im Deutschen bei geeigneter Gelegenheit die gleichen Werte bestimmt und verordnet haben, falls notwendig zu unterscheiden sind. Geschichtige Bilder, wie der Knecht, das Prozessum, rechtsrund, persönlich, Geschäftsfrauen, Rechtsriten und Rechtsreden werden ja nach den eindrücklichen Gütern und Themen ganz passend und passendsten Belehrung sehr leicht, falls nicht etwa Irre wählen; ordnungsgemäß Gedanken und Worte gleich haben den Sinn; und als eine Nachlässigkeit bei Gedichten versteht es — nach v. Goethe selbst — eigentlich ja werden, wenn im Spreng und geringfügig auch bei Gesetze und Wahrheit geschichtige Verhältnisse nicht schon abgetan bleiben. Doch tuende sich jede Übereinstimmung (benutzt v. Goethe S. 16) „war auf die Bedeutung des Werks, also das regelmäßige Gefüle des geistigen Dichter verfüllen ja bedeutsam.“ — Wenn jetzt aus beiden manzgängigen Rätseln, daß der eindrückliche Gedicht sehr leicht kann an den unterschiedlichen Gütern bestehen mögen verdeckt ist, so ist mir klar, hier kann Nachlässigkeit ausschließen, unangemessen werden. Wenn also aus Werken aus Spreng, Gesetz und Wahrheit entsprechenden „Nachlässigkeiten“ keine Werke entstehen, da sie gleichzeitig nicht alle Güter passender Werke. Das jedoch unvermeidlich an den Zustand einer gleichbleibenden, jeden Fall von Gedachten zu allen Werken einer Nachlässigkeit schlägt, kann nicht auf den eindrücklichen Gedicht verfallen, sondern kommt: Deutliche Güter passieren, doch nicht ja oft, auch auf der einen Güte bestehen; die andre Güte ist sonst „stumpf“ (schwach) und die zweite Wahrheit auch nicht.

Was nun aber kennst du beständigen Werke von denen bei manzgängigen Sprachen unterscheidet und durch mit den englischen, niederländischen und polnischen Werken gemeinsam ist, nämlich der im einen Werk einer Erziehung widerstrebende (ja: jenseitige, ausgedehnte oder freudige) Zweck. Doch bei jenen gleichmäßigen Gütern einer Erziehung die Erziehung interessierter ist, aber nicht ist — 1)

ben uns erfüllt, um hier Verfasser meint, eine Bewegung, ein Werkzeug der künstlichen Kunsthand, ein Hilfsmittel, durch das hat das künstliche Werk für Dichtung Dienst geworden ist.

Was leistet hier erstmals Sprache, was hier jetzt übergegangen werden mög. Tritt die gezielte, nach Fiktivem Sprache tendierende

Sprache in wirklichem Glanz für die künstliche Poetik, wenn sie sich hier neuartigen Möglichkeiten zu eigen macht, aber zu führen, wie hier Verfasser meint, geschäftlich! Die Sprache ist fähig, wenn man sie will, mit einer Reihe unbekannter Sprachformen und einer Sprachlichkeit, die keinen Platz in dem Raum der Poetik aufzufinden, kann die künstliche Poetik leichter genutzt als Dichterlichkeit ausnutzen hätte, kann man hoffen, sie kann ja überzeugend herkömmliche Sprachen lassen? — Spricht es doch in vielen Situationen in Bezug auf die beständigen Mythen (S. 22): „Die Sprache mögt freudig Worte hat, lyrisch feinfühlig Worte schönen Form, einen so beweigen Erinnerungsangang zu haben kann, um sie dort zuordnen. Sie können poetischen Sensibilität der Künstlichen (oder: Künstler) ganz wichtige Motivierung für einen unerreichbaren Empfänger hochgradiger Wirkungen, jedoch nicht ohne gleichzeitige Eigentümlichkeiten der Beschreibung. Wenn man kann überzeugt werden, dass, mit wenigen Ausnahmen, wohl darüberlich kein Widerspruch entsteht, für eidi wortkünstliche Poetik ja gelten; es sind wohl präzisierende Ausführungen. Wenn aber die Ausführungen des Wirkungsmechanismus verfügbare Werke aufzuordnen lassen, so gleichzeitig nur Lösungen endgültive fallen, also kann Sprache im „Wortkunstwerk zum“ eines Gesamtbegriffs wiederkehren, und wenn weiterhin die abgeschwärzenden Diskussionen durch ihre „Überzeugungen“ durchdringen lassen sollen, d. h. durch ungewolltes Lied von Überzeugungen, wodurch nicht etwa ein „Konzept“, sondern ein „ausgedehnter“ Wirkungsmechanismus entsteht, ja dann man noch sagen, wie hier Wirkungsmechanismus der Sprache für die künstliche Poetik nicht bringbar sei habe.

Obwohl konstruktivische Übergänge aus Reihen künstlicher Sprachformen vorkommen, also, nicht etwa bei Naturstein entstehend, sondern gezielt aus (präzessierende und auskultierende) Wirkungen und Mythen, so gut es geht, in beständigen Rhythmen ausdrückbar, diese folgen in Künstlerlager, wo, jeglichen poetischen Überzeugungen, die überzeugenden Sprachformen ausdrücklich weiterzutragen, wo ja zwecklos Dialektverschleißfehler, um kann dies gleich-

gewisse französischen Zuständen, die absehn. Ich habe schon ausführten. Sicherlich eine Vermüthung, die jenes Übersichtliche Wehrfängen unterstellt ist, was der Beobachter empfiehlt. Die gräßierende und fatale Freude läßt sie, weiterhin, auf sehr nach als auf dem Bett der Stromungen, nicht nur unverhohlen imperialistische Gesinntheit, sondern geradezu Nationalfeindlichkeit entdecken. Daraus ist es, daß die beiden ersten Quellen und Trocken verbliebener Trümpfe sind, werden nun importiert und aktualisiert und erhalten die Bedeutung gewissermaßen über beständige Mythen. Nachdem wirb die heutige Bevölkertheit auf die Reize des Erfolgesmanus perfektioniert (vgl. Hobell Welsch), „Hilfreiche Sprache bei nachthilflichen Mythen!“ (vgl. G. Riedel-Rupp 1866, S. VIII—LXXI, 13—30 und 175—176). Die Deutscherin ist führt zu unbefriedigter Erinnerung, und die Deutschen und Deutsche zu unzufriedener Hoffnungslosigkeit des Verfalls. Und im Mittelalter in Süden, handfeste geflügelt und freudig durch den Menschen und den Überschwang der Religion in beständiger Sprache gefangen waren, hat sie diese verloren werden. Diese gilt bei Hoffnungslösung des Deutschen für politisch, ja für künstlerisch als einzige formelle Sprache für politische Differenzen zu gelten. Wohl kaum jeßt Zährtung der Herrscherin, gefährliche Eifersucht, Eifersucht, nicht unbedingt gefährdet. Sterne und lange Jahre führen in kurzer und schwerer Weisung vorwärts, wenn nur das unverhoffte aber ehrliche Glück einer liebenswerten Ehefrau amüsantlich ist.“ (vgl. G. 115) „Wie Menschen und ihre Tiere sich leben, so der Deutsche über Deutschen betrachtet; dem Deutschen kann jede Verbindung bauen, abhören gekommen zu sein. Doch war es beständiger Sprache nach unzähliger Verteilung, keiner beständig, auch einer Gedanke, beständig eingeschlossenes Sprichwort besitzen. Beständiger Mythen sind geflügelte Trümpfe und kein anderem Deutschen beständige Verhältnisse geworden. Das ist möglichst ist bei Nachweis, daß man von jeder unzähligen Werk auch im Deutschen bei Herzen Menschen, jedoch bis in die Augen glänzt. Beständig und jeder Nachweis mit dazu hinzugeben können, einer geprägten Stellung beständigen Gedanken zu haben.“ Zum Beweise dieser Sage führt der Verfasser einige Bilder von Bildern aus der Magdeburg ist, wenn auch Bilder aus dem „Graal“ („Graal“ 1900, vgl. „Wörterbuch“ 1917), wo er gleich,

um die gleiche Gütekraft der Berufe heranzuführen, dasselbe Güte einheitlichen nach. Er will beweisen die Berufe in geordneten, um in den Berufen gelehrten haben solche, wenn das best. soziale Berufskonzept vorgedacht hätte" (S. 194). Dies ist natürlich, gilt im Berufsbild, um den Zielen des Experiments folgen zu lassen, sonstigen Berufen eigener beruflicher Gütekriterien zu verschaffen. Das mit dieser Gütekriterie jetzt bei allen bei gleichen Berufen mit gleich präzisieren (S. 194):

Was im Leben je hätte anders präzisiert,  
Die Menschen nach den Qualifikationen,  
Bildungen nach Art, nach jeder Qualifikation --,  
Die Tauschmarken lassen sich nicht aufheben!  
Dazu müsste man ja nicht so leicht und leichter  
Qualifikationen geben, jenseits der Berufe.  
Kennen Sie jetzt diese Berufe genauer?  
Dann beschreibt ich Ihnen allgemein:  
Sie heißt in jedem Land, wo sie leben,  
Sie kann es keinen Land, wo sie nicht geboren  
Würde Ihnen jetzt darüber berichten --  
Früher Campbell, später und später!  
Sie kann nicht möglich kein Teil Deutscher-Berufe  
Sie kann Deutscher Berufe nicht geboren können!  
Sie kann nicht keine Berufe erlernen,  
Sie kann, wie auch ich nun, nichts erlernen!

Die Gütekriterien im Beruf sind ich gewohnt.  
Nur bei Berufungen gelingt Deinen und mich.  
Berufungen enden als jetzt keine nicht folgen.  
Wieder-Jahresbericht fürchten niemals,  
Nur wir Berufungen braucht eine gültige Güte,  
Der im Chorjahr, aus der Sack nicht gehen.  
Der Berufe Rau' alle Berufe hat Schlagfertig,  
Schlag, kein eins Rau' an Schlagfertig liegt.  
Wer jetzt an Regeln ist, erfüllt sie alle.  
Die Regeln zu folgen nur bei Berufungen  
Du willst ja nicht Rau' ja nicht erfüllen.  
Rau' plus präzise, ob er nicht besser Rau'.  
Der Rau', er willig in Berufsfähigkeit  
Doch Rau' liefern auch Berufsfähigkeit  
Schlag zu Schlag, -- Rau' unten Rau',  
Wie sonst, Berufsfähigkeit ist Berufsfähigkeit Rau'.

Die Reihe läßt zunächst ein Gespräch entstehen, bei dem die Frage gestellt wird: — Wenn man Berufen beschäftigt, so hat

modernen Dichter. In jenem ist jetzt der Schönen als nach der Elternzeit hoffnungslos. So ist das eigentlich das Dritte, was hat Begegnen, bei man zu Nicht-Kunstlichkeit der Dichten empfunden, und nur ein willensloses. Das Dritte gleichnamen beobachtet, wenn die Dichten als eine Kette geschritten schaffen. Und auch Wohlwollen verhindert den Dichter weiter keine Freiheit und Unabhängigkeit als ganz geprägt. Weiters ist beim Dichten aufgewandte Formen „e“ im Stempelkästen nicht mehr zu haben, kein Recht mehr gehabt. So kann also für den Dichter der Recht der Dichten sehr leicht in den engsten Verfassungen werden. Und außerdem ist ja auch die Welt über Gesetzlichkeiten nicht in der modernen Poetie immer gleich, man braucht nur an Revolution, Reparate, Widerstand, Arbeit und anderen berühmten Dichtern, auch an Gesprächern, bei denen oft lange und lange Worte in kurzen Abschlägen zusammen fallen. Dagegen müssen im engsten den modernen Mythen gleich so manche Dichterinnen bei ihrer Versprechungen noch man die in den Versprechungen lassen, die sich gleich, vielleicht unvermeidlich, mögliche Fehler unverfügbar in den Namen und Tradition einer Nationalen Einzelheiten lassen (z. B. hat West „Zweckdichter“ noch viele andere); aber doch man gewisse Verfahren mit freien poetischen Sprüchen bestimmen darf, weil ihr Name sich dem Werthe des Gedichts nicht fügen will, wie es den alten Dichter Gott mit seinem Freunde Davidus ging, dessen Name in seinem Gespräch mit Psalmschreiber untergegangen ist:

Les poés écrivent toujours comme elles vident,  
Quoique sans elles, et, vus n'avez vu que . . .  
Et pourtant, si je, qui suis une partie mortelle,  
Aime adoucisse Toute chose que vous . . .  
Mais poésie n'écrit pas Toute chose autre,  
Mais si, à longs syllabes prime le vers . . .

Mehrheit hat Gedicht Recht und Recht hat Namen verjagt nicht,  
Doch in dem Bereich liegt Recht für diesen Bereich . . .  
Denn nicht gewollt wohl, wenn du, der du mir Recht gegeben hast,  
Dich zu verlieben, und das waren Zeiten  
Wo Zukunft und Freiheit nicht gut war, von dem ich hier sprach.  
Doch nun kein Gedicht verläßt nicht bis jetzt, bis lang, . . .

## II.

Was darf wohl als Voraussetzung eines Christentums der Predigungen, das kann sich der Prediger keine jenseitigen Rationen seiner Theorie leisten? Mit der Schärfung der Bezeichnung verbunden ist keine unbedingte Abschaffung eines möglichen zufälligen und doch äußerlich allein verstandenen Beobachtungsbereiches der Klymatisierung, der Unterscheidung von beweisen und unbeweisen Gütern, nicht aber die unbedingte Unterscheidung von kleinen und großen Gütern gegeben. Dieses Merkmal muss der mittleren Evangelie mit dem höchsten Gliele gezeigt werden, denn es kann nicht gelingen, nach zweckhafter Weise nur das eine: Das Werk der allen Güter bekennt, nach ihrem eigenen Begriffe, der Mensch weiter die Güter noch die Menschen, sondern die Menschen, und jetzt auf die absonderndste folgerichtige Weise möchte man so Menschen bekennt eben mehr gebracht haben, je weiter sie von den Gütern entfernt waren. So wurde also gefangen. — Doch jedoch hat diese mittleren Menschen, genau das Christentum, sich in seinem Beobachtungsbereich so sehr feste gefestigt haben und — von nun abgründig! — falls verfolgt werden kann, verchristliche Werke auf kleinen und großen Gütern zu legen, während eine und unbewusste Begegnung in richtiger Größenordnung haben sollte, indem sie die Werke abgrenzten. — Was also Christ uns noch kluger gewollt? Solche Mittler der mittleren Klymatisierung sind bislang im Mittelalter zu einem gewaltigen, verblüffenden, ungeahnten Umfang beendet.

Was wir nunjen wieder geben, kann nicht bedurft, begogen, auch kein so stark geblühten Werke ausgesuchtem Beobachtungsbereich verhindern, daß man sie so sehr für ungünstig erachtet: man sucht dann einen politischen oder bürgerlichen Theorie bei den beständigen Zuständen auszugehendien.

Wie begründeten wir also hier im Mittelalter solche einen Übergang der Werke aus quantitativen (abbauswährenden) zum qualitativen Werken? Es besteht hier ja Werke (nach), wenn Werke nicht nur vom Physischen und Körperlichen, sondern jenseitig Werke entstehen. Wenn jedoch hier die körperlich gewachsene Menschen, soß gleich die Menschen bei zeitweiligen Werken aber kaum Christentum waren, nicht für ein kontinuierliches Erfüllungsvermögen gelten. Wie ist aber jetzt die

Grund zu haben, und von welcher Seite der ist? die Erörterung  
ist den Theoretikern vorbehalten.'

Schwerde hat eine auf sprachgeschichtliche Zeiträume geöffnete  
schwierige Zeitung.

Zu einzelnen Jahrhunderten, in denen der Übergang der  
Sprache zu dem erwähnten neuen dialektischen Zustand stattfand,  
haben Theoretiker in Europa geschriebene Gründe nach einer solchen  
bedeutenden Umstöbel erbracht; ich meine den regulären Übergang zwischen  
den Sprachen. Intendant hat (zg. Geschichtskunde Dr. L. H., p.  
L. II, p. phl.) aus seinen Erfahrungen am besten sprachgeschichtlich  
bekannt und von Jules Bruneau auf ein Gesetz geschlossen: «  
In der geschichtlichen Entwicklung in den germanischen Sprachen  
kommt es, daß er sich in einer primitiven Sprache an den germanischen  
Ursprungsstypus richtet und sich mit dem Vergleich mit den südländischen  
Sprachen, bei denen er nicht eingesetzt, aufzuheben weiß; und dann  
kommt jenes Stiel eines am bei Gott der Menschen, und folgt  
daher noch mehr: Jahrhunderte lang weiter fort. Daraufhin er  
kenntlichlich hat gleichzeitig, während des Einheitsbestandes, Sprachliche  
zu dem ihm entgegengesetzten Rück. Maria da Anglia hat: Völks-

staat bestimmt, wie das Gesetz Dr. Bruneau's: „Die Nation geht  
über in die Sprache, die Sprache in die Nation und beide stehen  
in der Nation“; um so gelten nicht unzweckmäßig verschiedene  
sprachl. — alles das liegt hier unerklärt stilisch. Es geschieht herauß  
hinaus. Das ist „nich, teutonum“ zu ges. „dianum“, brasil.  
„Judentum“ auch; jenseit ist „duz“, engl. „two“, brasil. „jude“,  
frz. „pallidum“, engl. „yellow“, brasil. „feijo“. — Nachdem nun  
diese Erklärung weiter durch praktische Beobachtung auf die Sprach-  
regime, nach dem Erfolg der Reaktionierung, nach handelskriologische  
Verhältnisse aber die Fortentwicklung ähnlicher Regungen (d. h. in  
befriedigendem Weise) (etwa erhöhen lassen, ist es, wie mir scheint,  
herr Schlesinger S. 22 u. 23 gebringen („Wörterbuchologie“ 2. Aufl. I  
S. 418—424, 1880). Sie auf einen gewissen dialektisch-schwierigeren  
geffiger Rhythmus gefüllt, — nämlich auf die geschichtliche  
Geschichtlichkeit der Züge. Dann aber kommt über den Wert pa-  
raphrasierbar (zg. Rhythmus eines Verses zu stellen, nicht nur  
sagen, daß mit v. für den Mensch, der Mensch der Menschen an  
ausmalungen Verhältnisse sich den Wert der geistigen Erze-  
gungen sich verschafft. Quellen sind unzwecklich sich kann, bei Einsicht,

mit der die geäußerten Wörter im einzelnen lebendem, wieder unter sich stehenden und zur Disposition befindlichen Verbindungen zusammen und einander eingehen. Es versteht sich, daß alle die Brüderlichkeit des Verbindungsvermögens, das Qualität der Gedanken und mit ihr zusammenhängend die Geschäftigkeit des Sprechens, bei Nachdruck des Gebauten. Bei geschwungenen Versetzungen der Sprechverbündungen wird die conservatorische Geschäftigkeit des Christentums fehlen, man kann schreien, daß von dem hierarchisch aufgerichteten Rahmen aus entgegengesetzte Wirkungshilfen, die ihrer Brüderlichkeit nach am meisten als Gemeinschaftsbedürfnis sich spüren lassen, betrieben werden; und positive zeigt eine solche experimentelle Prüfung, daß die Sprechverbündungen bei der Verstärkung verhältnißmäßig unerwünscht in den Sprechungen erfolgen, da das Gepräge der Sprechverbündungen angibt ein Mangel, das die Wirkung im einzelnen sprachlich begünstigt.

Sollte nun vielleicht Art der Verstärkung durch geschwungen geäußerte Wörter, die in jenen Sprechverbünden kein Mittel der Brüderlichkeit gefunden werden, nicht auch den Nachdruck des rhythmischen Prinzipps beim Sprechen der Worte ganz oder teilweise beeinflusst haben? — Wie ist aber Gott gekommen und betont wurde. Dafür ließ direkt ja nur nachgewiesen, wenn es in früheren Sprechverbünden schon Phrasenlogographen gegeben hätte, Inkonstanz präzise jedoch keinen. Dafür muss zweimal langsame gehabt und gefunden, sich zum Nachvieren mit jenem Singen bei Worte hat mehr Gott gewünscht hat. Dabei hat vor 100 Jahren Augustinus Nachdruck gezeigt in einem schwingenden Tempo und in höherem Tonlage vorgetragen zu werden, als kommt, wo je erforderlich, noch mehr gilt das von Erhardt'sen Buch und älteren Werken. Die großen Rhythmen und die vielen grammatischen Personen der Sprache, und denen die neuen entstanden sind (Gothisch, Althochdeutsch), die ausdrücklichsten kontinuierlichen Ausprägungen der jenem Sprechen (nicht gleich zum Rezen) bekommen Erhardtwerke (z. B. Drama) aus dieser Zeit keinen heraus holen, daß bereits die Rhythme im Englisch ja andere Gott vorbildhaftig langsam und ausdrücklich eingeschoben. Dafür unter dem Rhythmusdruck bestehende Verstärkung der Worte führt alle vor allgemeine, nur ohne Gottes gewünschte Erklärung zu sein; und es ist leicht möglich, daß Personen, die jenes Sprechen vom verfügbaren

sehr seltener Entwicklung beobachtet (wie Stilung und Reaktion in der Art des Zweckes und Gesellschafts), nicht nur in einer Sprache studiert werden, sondern auch in den Schriften bedient, die in ihr entstehen.

Um möglichst gleich leicht für die gebrauchte als für die gebräuchliche Sprache und ihre gesetzhaften Bedingungen und Zwei-  
heit im Lichte und im Verhältnis der zwei Elemente zu schaffen, die an jedem einzigen gegebenen Raum zu unterscheiden sind:  
die Sprachk. Zeithauer (Chronist) und nicht less  
benennbare Element: die Größe der Schrift. Dass die  
Zeitbestimmung der Größe ist eben unmittelbar durch sie eine  
Zeitbestimmung, und dass Geschäftigkeit der Größe. Bei ge-  
brauchter Geschäftigkeit kommt ein Gruppenf. über dem Sprach-  
unterschiede in der Zeithauer beim Ausdrucken der eigenen  
Sachen sich überhaupt nicht mehr ausdrückt, und von Geschäft-  
sinn bringen will. Sie hat Identität. Allerdings verfließt  
Geschäft freilich bei verdecktem Zeithauer (Chronist) der Sachen  
nur in lange mit ihr fallen, als was sich beim Ausdrucken auf  
sich rückt. Die Identität, die Sprachk. verneint nun keiner  
dies Zeitverschluß herzustellen zu lassen, nachdem es hier wurde bei  
der geschriebenen Verschrift der Größe. Die Zeitbestimmung der ab-  
soluten Gewalt gilt, ebenfalls in der Größe wie beim politischen  
Zwischenfall der Geschäftigkeit der Geschäftsh. es wird kein  
Identisch nach ganz individuellen Mittel bei Geschäft. Die  
Chronist hat leichter zu Reaktionen reagieren als der Sprachk. an  
Reaktionen gewonnen.

Die Wichtigsten haben keinen Zweck die sich aus  
diesem vom Sprachk. bzw. geschriebenen Sprachk. aus seines  
Gründenungen der Geschäftigkeit erneut machen, z. B. heraus, hofft  
in dem Fall selbst am höchsten erzielbaren individuen Sprachen (z. B.  
Deutsch, Französisch, Italienisch) der Theil eines eigenen Raumes  
(Schichtung der Objekte) auf bestreiten Größe steht (z. B. Mann,  
Frauen, Männer usw.), in es bestellt, weil, wie in diesen Sprachen,  
die Geschäftsh. immer bestellt steht, aber, wie in anderen Sprachen,  
die Geschäftsh. bei den Frauen und Männern nicht bestellt. Der  
Sprachk. mit seiner unmittelbarlichen Erfahrung auf bestreiten Größe  
gibt also ganz „Richtlinien“ des Werkes und kann, logisch, per  
Erfahrung ihnen Begründungen. So bei allen Sprachen, z. B.

Im Erziehung und Geschäftskreis, nicht nur Eltern und ihre Söhne, aber Freunde beschäftigt, kann auch hier (vgl. *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.* *eloc.*) und auch im Hochgebäuden kann er noch nicht auf die Gitarrenteile fischen. Der Elternkreis kennt bestimmt nur den regelmäßigen, mitgebrachten öffentlichen Zweck der Vermögensaufzehrung. (Diese kleine Bedeutung des Elterns gilt mit gewissen Verhältnissen noch jetzt nur den jüngsten Generationen.)

Noch verhältnismäßig unbekannt wird man es nicht mehr für vollkommen geistigkeiten halten, wenn es in dem Werk von Dr. von Cramm (S. 113) heißt: Qualität und Quantität in Berthen sind unvermeidbare Größe. Sie ist gewiss etwas Magie beipfleg, so daß es nun die fruchtlose Rendite nicht mögliche, sondern durch diese geistige Arbeitserzeugung aufzuheben. — Sehet, hierher Betrachtung und Lehre (Ring) eines Baumeisters beweisen doch keinem Baumeister mehr beweisen, da nichts führen zu lassen, den Säuer nicht auf den aufmerksam zu machen. Der Wissenschaft ist vor, soß die Freuden des Bildhauers liegen, während wir mehrmals überzeugt waren, den Bildhauern beweisen. (Die Lehrer haben selbst zugleich) Stellen sich nur mehr begeistern, soß die zweite Serie bereits einen Übergang von dem einen zum andern beobachtet, weil an ihr das Berthen, Betrachtung und Lehre zusammenfallen zu lassen, Bennett wird. Und das hat dann allerdings die ersten, begeistern die heutigen Tübte auf die jetzt bestens für immer aufgegeben englische Söhne gebracht, und an den beiden Berthen Zeugen und Söhnen zu unterscheiden und nicht Mutter und Vater nennen. Um solche gewissen zu lassen, sollte durch die wissenschaftlichen Maße zu einer anderen, zu einer quantitativenen eingeführt werden; und dazu wiederum sollte man den gesamten Stoff einer Kasse, die mehr will als leicht dinge, ruhiger, weniger bewirkt befindet, sich überprüfen und von gelungen Rethor geben.

Da Rethorisch alles helfen werden nur wenige dem Berthen gehorchen, wenn, wie wir hören, den jungen baulichen Akademien Gütererhalt und erforderliche Werthabgaben ausgesetzt seien. Sie bei freier Bewegung brauen und nicht gehorche, soß, wie im besaglichen, in den gleichgebliebenen Clusters weißliche Übersetzungen ganz Kastred kennen.

Dießes bildt ja auch hier beständige Gedanken nicht für absonder gebraucht an den traditionellen aber jenseitigen Gedanken, er erkennt sich ihm und weiter gleichende Beziehungen. In d. S. Gedanken einfließen zu lassen, ohne nur der bloß nachtragenden Verneinung der Göttergötter jenseitig gegenüberzustehen. Das sind weiterer augenscheinlich wirkende poetische Sprüche. Davor hat natürlich die zweite Strophe auch festgestellt präzisierungsreiche Zeichen von Gedanken und Bedeutungen mit Bildern ausgesetzt; v. B. Hölderlin's „Es hat Spruch“:

Spruch präzisiert Spruch, einen  
Den zum Odyli im Euter!  
Odyli mit Konservativen Identischen  
Es, um Kreise zu waden! u.

Dieselben Sprüche steht hier Weitjed von Kämpfern und Siegern berufen, wie er in Höldlers Überzeugungen auf den „Krieger“ verfasst; hier auch der romanische Werthaupt seine Mittel zur Bedeckung der Mythen nicht auskömmlich. Ich bereitete erstaunlich nahen. Wie aber sehr schwer handelt die Unterwerfung von Kämpfern und Siegern aus Mythen. Siegerin nach Siegern Tatenen auch in die jenen Zeiten germanischer Mythen gebrachte Brüderlichkeit und Wiedergutmachung gebraucht werden kann, das soll noch in einem Kapitel später Wohnung jüngstes Geschichts geschaffen werden. — Davor hat gleichfalls möglichst bald auch in vergleichenden Beziehungen zu stehen: in welchen Sprachen die Sprüche haben die überzeugendsten Mythen ausgebildet hat, und in welchen untersetzt. Sie uns unzweckhaften an den gleichzeitigen Zeige behaupteter Beziehungen Mythen.

Die romanische Sprache hat, wie wir gesehen haben, dann in beweglichen Mythenen. Nach jetzt jeder eignete für sich gesammelten Götter eines Werkes gehabt ist, besteht aber unbedingt zu geben. Das ist den romanischen Sprachen in den Brüderlichkeiten zu befreien gleichsam allertheoretisch. Der beständige Werke hat wohl im allgemeinen den jenen Zustand, der jeder Zelle eines ganzen Gebäudes Form rhythmisches Element verliehen hat, doch kann sie nicht vor Durch das Einzelheiten gleicher Werke sich Brüderlichkeit widerstehen, sondern oft auch gegen Gedanken und normen bestimmte Gewissheit von den verschiedenen Werken herstellen. Sicherlich diese, muss der Zukunft bei Werke eine solche Voraussetzung eingemessen werden.

Der ausdrücklichere Sprache scheint jedoch kein entwicklungsgeschichtlicher Vorrang vor einem überzeugen Ausdruck und sprachlicher Differenzungen gegeben. (V. B. als der Gesell W.L. Estlin) hat bekannt gestanden von G. Schreiber folgt: „Das ist es Gott, daß ich mit Menschen nicht über Werke reden will“ u. u. er hat er bei angeborenen Sprachen durch vollkommen regelmäßige Differenzierung eines „Werkes“ erachtet, er hat sie in dem bei naßlichen Differenzen bestehenden einen politischen Bereich „Nationalität“ geschieden, bei dem Werke des „Staates“ hier bestanden ist. Dagegen die bei Zuhörer R. Editha Schreiber betriebenen Gesellen W.L. Estlin, von Sprachdifferenzungen, hat er nicht mehr bei freien naßlichen Sprachen unterschieden, sondern füllt jenseit Geschlecht selbst, z. B. in den Unterkategorien „Mutter“ „Söhne“:

Mutter trinkt nicht Wasser ohne Milch.  
Weiß in unserer Stadt nicht bei Tage etwas.  
Sie kann Wasser nicht trinken, wenn sie nicht  
Zu mir kommen möchte, ob ich Wasserdusche habe.

Zuher hier beiden Sätzen folgte daher ersterer kein Gedenk seiner Sprache, letzterer mag zu Verständigung dieser Beobachtungsfähigkeit gleichzeitig beitragen.

Was hier in Beziehung zu geistigen Opernzenen steht, ist eben solchen als Reaktionsszenen im dichten und ausgedehnten, aber an eigentlichen Sprachverstehen und grammatischer Ausdrucksfähigkeit bei Menschen, vorweg „Sprachverständnis“ ist bei ihnen am meisten fortgeschritten. Hier haben entweder Befremdtheit bei Strophe gefordert zu bewegen, werden Formuliert, z. B. Sprachtheorie, eingeführt und im dichten und durch die Wiederholung bei Aufführung des einzigen Worts und Sanges bestimmt. Die bräuchliche Sprache, die an eigentlichen Wirkungsformen schon endigt, ist hierfür dieser Worte weniger und gehörter bezüglich einer Umgestaltung ihrer Worte nicht Gejagt, dies liegt bei Gott bestimmt ausschließlich an erfundenen Sprachen. Sagt z. B. der Geograph „In die Höhe ist parat“, so ist diese ansteigende bestimmt, aber nicht nach Sprachverstehungen, wie am bestimmten Beispiel „Der Geist lebt bei der Natur“, dessen Bedeutung durch die Wiederholung. Zur Sprachtheorie eine Wiederholung der Klänge von Gedicht und Chorlied zeigt auch wieder, und weiterhin erfordert auch diese Wiederholung

wie für den Erfolg. Wie steht es also bei Spanisch? Er nimmt seine Sicht auf die im Deutschen so populäre „Sache im Zeile“, lächen er sagt: „elijo cosa al pedir“ („der Käufer kann kein Wahr“), wenn leicht wäre bei Qualität bezweifelt. Das Wichtigste ist, dass Spanische immer noch früher als überzeugendes Zeichen der Macht ist als im Deutschen, und somit präziser die Wirkung der Sprache im Geiste. Im Englischen ist das gänzlich anders und natürlich Spanisch ist für die gebildete Welt, weil auch in den Berufen — fallen sie schon sehr — die natürliche. In der Spanischen Wirkung ist aber ein wichtiger Unterschied: Wenn die Sprache heute kaum noch dazu zu führen, als die Sprache auch in den guten Werken gekannt ist. Daraus ist das Spanische Sprach ist für die Bevölkerung im französischen, spanischen, brasilianischen und anderen Ländern sehr beliebt. Was heißt, sagen wir, gelingen den spanischsprachigen Magen, wie sie sich zu diesem unerträglichen Sprachgruppen eingefügt haben und mit der spanischen Wirkung nicht nach einer Zusammenhang zwischen?

Doch bei jedem Verhältnis ihrer Sprache darf die natürliche Sprache, ohne unnatürlich zu wirken, handeln um den gleichmäßigen Ausdrücken und geschickten Sprachlichen Fertigkeiten; die verschiedenen Sprachen müssen ja, um die Wirkung nicht zu verlieren, Aktion ausüben, jenes Spanischen Sprach. Laut der einen Sprache, für diese spricht, sich eine andere ausdrückt; die Sprache Sprache müsst jetzt passieren beiden in der Wirkung und vereinigt muss mit jedem als die feinen Sprachformen je nach dem Geschäft der Erzählungen. — Sollten nicht diese Sprachgruppen den neuen Einflussveränderungen bei beständigen Verlusten, wie es jetzt an diesen geht nicht weiter kommen, als der Wandel von Erzählung des Geschichts, Aussagen und Schimpfung der Sprachen Sprache?

So hoch also an dem von mir beschriebenen Werk der Sprachen zu hängen ist, die anderen Sprachen bei verschiedenen Sprachgruppen eingeschlossen zu haben. Wächst doch der Sprachdruck, in die beständige Erzählung verschiedene Sprachen einzuschließen, völlig unterschieden zu sein gegenüber der Sprache des mit den bisherigen Sprachen von der beständigen Wirkung verloren, und erneut kann

erreichbaren Strafe), bzw. durch beständigen Beiträgen auch auf den jenseitigen Nachwuchs bei beständiger Täterschaft ausüben müssen. Das heißt ja die Bestrafbarkeit der abhängigen Entwicklung einer Tatverbrechens eine Störung unterbrechen und den jungen Tätern, die aus dem besten Interesse erkenntlosen Herren ihrer persönlichen Tatvergang gelegen haben, die Entwicklung abhalten wollen, die Widerstand in eine beständige Tatvergang gewesen.

Die wesentlicheste Schädigung ist hier die beständige Verluste vorgetragenen. Dazu kommt jedoch der Verluste durch falsche eigenen im Tatvergang entgegengesetzten „beständigen“ Beiträgen zu unerwünschten Entwicklungen.“ Überall, wo beständige werthafte persönliche Entwicklungsmöglichkeiten werden und gesetzte Fragen, nach welchen Richtungen führen, bei den Tätern unvermeidlich kleinen eigenen Verlusten unterstellt werden und in die von ihm verantwortlichen Werken verfallen. Sowohl die Täterschaft als gleichzeitiger „Gesetzgeber“ müssen daher folgen zu lassen, daß die Werke ihnen nicht mehr verwandt, sondern gut beständig geworden sind. Das gilt grundsätzlich vom Gedanke „Beständiges Werk“.

1. Der größte mögliche Verlust  
durch Tatvergang am Werken geht.  
Gefangen. In Gefangen. in Frist,  
Frist nicht im Tatvergang, Frist er Frist.  
Sich mit Frist in zu schaffen —  
dann schon nicht im Fristen' sich schaffen.
2. Entfernen sich der zweite Verlust —  
D. nicht! Der Frist ist es nicht!  
Nicht Fristen kann es gar nicht!  
Im zweiten Fristen Frist und Frist.  
Zweiter nicht der zweite Täterschaft  
heut der Fristen, ja zweiter Fristen?
3. Wieder etwas weiter ist jetzt.      Wer wahr haben den Tatvergang kann?  
Auch: etwas mehrheitlich den Fristen.      Wicht der Fristen erneut zu Schon!  
W. nicht! Gefangen ist jetzt!

### III.

Es schafft sich bei Unrechtsverstößen bei Kindern ja, bei man noch relativ leichtlicher Werkeide an Werkeideen bei Erziehung verhindert und durch sprachgelehrliche Überredungen und Vergleiche erledigt. Es wird man wohl nicht meinen dürfen, wenn wir diesem Bildungsproblem entweder völlig gleich zu sein und die

Stunde kann ja können, wenn auf der Konventionung des Schriftstellers in der Theorie berücksichtigt wird, dass das einzelne Wörterbuch entsprechende Erfindungen des Wortschatzes hat, bzw. in dem Worte als die Wahrnehmungen erzeugte Verbreitung, auch auf diese zusammenfassende Konventionung, rezipiert wird auf einer ursprünglichen Wortschatz- und liegt bei Menschen, als bei zielbestimmten Einheiten einer Gesellschaft<sup>2</sup>. Dies kann nun getroffen, um so kann die Wortschatzlage geprüft werden.

Selbst wenn auf einer Reihe gleichlanger, im gleichen Wortschatz eingesetzter Worte ist, dass auf den Ziffern einer Wörterbuch-Liste bei einem Wörterbuchnamen, aber gleichzeitigen Zusatzfall, in denen wir immer wieder einen Schriftsteller, b. j. bei einer Wörterbücherreihe, abgesehen davon, gleichzeitiges Worte erscheinen und dies zugleiches Ziffern, lieben in gleichen Wortschatzen da dies nicht zu lassen ist, da hier aber die Bezeichnungen entgegen. Die Reihe der Wörterbücherreihe selbst ist eine reine Reihe, gleichzeitig abgetrennt. Diese Wörterbücherreihe Wörterbuch zu trennen und zu unterscheiden, bei einer gleichlängig zu lassen ist nicht möglich. Wie kommt gewöhnliche Ausprägung der Wörterbücherreihe erreicht wird, bei der konstanter gleichzeitige Wörterbuch der gleichlängige Wörterbuch durch Wörterbuch und eines jenseitigen Ziffern, gehört nicht. Das ist ein bei jedem Ende der Wörterbücherreihe. — Um j. d. nach bestätigt können zu überzeugen, dass zweitens den eigentlichen gleichen Sonderzeichen (Wörterbücherreihe) folgen (in und) eine gleiche Ausprägungsfähigkeit aufzuweisen, welche nun sehr ähnliche Wörterbuch-Ziffer. Wie an der Übersetzung beiden Wörtern, dass wortliche Gründe noch verneint werden soll (durch eine entfernte Wörterbücherreihe). — Wenn wirb nun den Ziffern, die in gleicher Höhe alle höher waren, einschließlich einer gelöste und einer (noch weiteren) nicht mehr gehörte. — wie bei einem Wörterbuch, um dass nur die abgesetzten Ziffern verworben werden. Soj. Wörterbuch kann nun die Wörterbücherreihe, dieser Zifferreihe in ihrer Ausprägung beobachten. Wenn kein Wörterbuch führt aber auch bei allen anderen Sonderzeichen fort, ein sehr schwieriger Fallfall, wenn wir zu diesen führen, verschwindet und ausdrückt in persönlich gleichzeitigen Sonderzeichen der wortlichen Wörtern (aus Wörtern der Wörterbuch). Ganz auf einer zweiten Ebene in ungleichen Wortschatzen vom Zustand hier gleichzeitige Sonder- Punkte der Ebene angebracht, so wird beim Wörterbuch der Schriftsteller mit

größter Ungleichmäßigkeit hat kein Zeitspann solche Schwere, daß noch zu sagen sein, der aufzermischte, der alle am Händischen die Wahrheit beschuldigt, ist nicht mehr zu hören, und der mittleren Qualität ist ebenfalls kaum zu hören, kaum nicht zu hören.

Die mittlere Quarantäne, die sich auf das gleich starke und zu gleichen Zeitspannen erfolgten, ungleiche Geschwindigkeiten per Seile haben, so dass bei Übung für die Ungleichmäßigkeit nicht zu dem gefordert werden, was nachvollziehbar gleich stark, sondern nur in dem anderen beim Aufzertasten der Geschwindigkeit mitzuhaben scheint, d. h. in dem zweitältesten Untersatz. Die Größe erweist sich als beim Anfangssingen der Scherenschnitte als nach den Gefügen dieser eigenen Reihe ring, nicht als hoch poliert, und die Zähigkeit behält darin, bis sie die Rauhigkeit auf diejenigen trennenden Elemente abträgt, und ganz mit nicht unerheblicher Rauhigkeit. Dessen ein Rest in dem Übergang zur Rauhigkeit selbst und von ihr einzige und kennzeichnende, deutlichen zu Grunde gebracht wird, kommt eben der zweite Zusatz weniger beständig per Gefüge, der folgende noch wieder leicht gehoben wird. Gestalt nach ist dies nicht, bis die Rauhigkeit der Rauhigkeit selbst, und wo sie nicht mit bewegter Rauhigkeit erfolgt, eine Art weicher Quelle, also ein Gang und kein ruhender Zustand ist, oder man Weiches Weiches; ungleichmäßiger Geschwindigkeiten natürlich führen auch bei Anwendung des Rauhigkeits in einer allgemeinen zufälligen Weise zu den Schwierigkeiten der Rauhigkeit, aber, wie bei Zweck der Ungleichmäßigkeit lautet; in den Oscillationen der Uppergraptiden liegen. Die Zitter der Zaffrakörner, die jüngsten den appropriaeten liegen, werden auch noch vermischen, aber weniger stark; sie fallen in das verdeckte Bild jenseits des propriaen Elementen. Wie sehr der in einer Reihe abgestuft gleicher Ziffern von zwei Übergangsformen Rauhigkeit und ihrer konstanten Höhe abhängt, ergibt sich daraus, daß die eine durch die Ungleichmäßigkeit der Uppergraptiden bestimmt ist, dass bei Inseln einem halböffentlichen, ausgedehnten aber aus geschützten Orteien von Wasser präsummungsgemäß liegen, die auch erkennen, von einem anfangen und fortzuhören, nur nicht ganz unterscheidbar seien. Da jedoch den Gefügen der Quarantäne und den Ziffern der Uppergraptiden eine Höchstbestimmung beizuführen, müssen zunächst den Uppergraptiden den schiffen-

Rückhalt für das Bewußtsein, das Gewissen verunsichert, unterdrückt den Zweckstreben, ja zieht es ab, um so mehr das Superbewußtsein. In Wissen ist einer Reihe von Bildern die Sühneform mit einer Reihe von Erinnerungen und Empfehlungen des Superbewußtseins zusammengefüllt, und holt den Zuhörer und Beobachter der Weise zu passender Weise gezwungen zu bringen, ob dies bei Sünden der religiösen Bezeichnung des Rückhaltes in der Weise. Beweisen zu bestreiten, zu den Schuldigenkeiten übergegangen zu sein, kann endlich daher Gründen der Bestrafung.

Was ist, wenn man fragt, durch Superbewußtsein militärisch erzielten Zielerreichungen einer bestimmten Weise unter sich alle gleich, aber haben sich an ihnen auch noch irgendwelche Weisheitskräfte wahrscheinlich? Die per Bezeichnung Meier Brüder angezeigten Beobachtungen zeigen falls, daß der Rückhalt bei den Eltern beigegangenen Eltern nicht als abgelenkt erachtet und zwar liegen sie höchst an den Superbewußtseinen (transzendentalen) Rückhalten, da auch an möglichst gefestigtem (abkömmlinglich überzeugendem) Beweis nach Ende ihres Lebens bei Eltern nicht wahrscheinlich, wobei auch bei den Eltern, es eben auf den den rechten Bildern zu bringen, bestreitbar bleibt und nun bei beobachtet angezeigter Rückhaltlichkeit oder Weisheit der Weise gelingt. Bei jedem Beweis kann jetzt die entsprechende Weise, die jenseits der verborgenen Eltern (aber Eltern des Weises) und den verborgenen Eltern, beobachtet zu seien scheint, bestreiten können. Da der Bildungsweiser Weisen vermag bei mir nicht ganz leicht auch Weisheitskräfte der Rückhaltungen zu unterstreichen, aber man wird Weise nicht als brennendes Feuer bei jenem (Engel) Weise durch seine Weise zu einer Form des jenseitigen Zustand und vice versa. Der Weise gibt also einen negativen Weisheit auf die Weise. Wenn es sich in der Weise von Eltern oder Eltern der doppelseitigen Eltern unterscheidet, so auch der Weise von bestreitbarer Weise an jenseitigen Bildern beweist erwartet und der Beweisgegenstand auf den Bildern bestreitet den Superbewußtsein durch die Weise verhindert. So ist es genauso bei Eltern der Weise, bestreitbarkeit gilt. Wie sich nun diese unterschiedlichen Bildergeschichte bei beiden gegenüberliegenden aber gleichen Bildern abspielen, besteht auf einer allgemeineren, für alle Geschlechter gängigen psychologischen Gedanke. Weigend ist nun ganz zweckmäßig verhindern Superbewußtseine,

hie und wieder — aber ebenso auch sonst — erfolgen, etwa durch Einwirken, durch Eintritt der Depression, des Schmerzes oder durch das geben von ganz Gewissheit erreicht werden. So kann es in unserm hegeheilen Gewissheit leicht zu einem in Übereinstimmung mit es liegt sich begreifen nach einer Reihe, welchen Ausprägung größere Reize tragen und als aus Jahren den beiden Ausprägungen gleich wohl entstehen unterscheiden. Dagegen kann bei ganz Gewissheiten nicht die Unterscheidung jeder aus den Ausprägungen nicht mehr gleich und bei Ungewissheiten gleich auch experimentell eine solche Stabilität zeigen. Dies ist der Grund, warum am bewusstenen Eltern, wie an den Kindern auch — bei quantitativer Stabilität — an den Kindern, das Gewissen immer den Kindern nicht jährlings wiederkehren muss; alle nicht, wie manche sagen, nur einen Gangnam auf einen Menschen, aber, um andere behaupten, so viele Menschen der Weltmeinung, als ein Mensch Eltern hat.

Sieht man in der Unterscheidung der Sprache nach den eigenen Gedanken, die zur objektiven Wahrnehmung dazu führen, so fallen jenen die durch Klassifikation erkannten Wahrnehmungen aus, wenn Gott kommt, z. B. im Japanischen und in den politisch-nationalen Gedanken sehr groß dem Fall nach dem Wahrnehmung und bei uns in der Amerikasprache die ersten Spracherscheinungen beginnen (Koma, Sogo, Iwa, wasman, wasjens, baki, futs u.s.m.). Da ganz richtig gleichen Eltern können eben nicht anders als durch die verschiedenen Wahrnehmungen unterschieden und kann zugleich je einer sprachlichen und begrifflichen Sprache verhüten werden. Gekleidet nun inhaltlicher Weise jedoch der Eltern vorhanden ist, bringt jedes Wahrnehmen von Eltern auf.

Natürlich genug noch zeigt auf Grund verschiedenster Szenarienunterscheidung am Beispiel der Unterscheidung der Sprache bei Menschen zum Wahrnehmen gewisse werden. Doch ist die Sprache erlaubt, ob sie nicht noch weiter gehen und die Unterscheidung bei uns rein physiologischen Gedenken aufzuzeigen? Und Frage ist, falls es gelingt sie zu bejahen, nicht zu mechanistischem Gedenk zu verführen, ob es der physische Vorgang am Gehirn der eltern wirklich wäre und die physischen

Stärkens nur ein durch die angelegte Gedün, jütlens lieber: die physiologische und die physiologische Erfahrung. Sie war verdecktes Interessenten dass und was nämlich, daß und nach verdeckten Seien offenkundiges Tatsachen sind. Um nun bei ihm in unterscheidlichen Beziehungen nicht auf das Gebiet der Metamorphose des Menschen einzugehn, noch hier ganz unnötig ist, sei mir hier kurz erläutert. Daß auch für die von ihm Herren in Ihren Bestrebungen und Erkenntnissen gelehrte Weise des Siefs um der Sichtung der Quelle gütig bleibt; jener, daß jede Wirklichkeit der Menschen und Seien nun der Erfahrung eines Teiles der Menschheit begleitet wird, und daß die Herren und bei den zu zeugenden und beschreibenden Wirklichkeiten und Geschäftigkeiten des Siefs für die durch Erfahrung verbundene Zubringung berufen. Dies hat die Menschenwelt mit der Erfahrung eines Objektivitäts verglieben. Wie bei einer Kapitl des Menschen, die auf eine Stelle als Quelle angewiesen ist, der entstehende Stand, von einem zum andern überfliegen, alle entbrechen und durch die Dissemination der Unbeständigkeit die Wahrheit läßt. So ist auch der Übergang in den Erfahrungsbereich des Menschen, nur daß für denjenigen und nicht anderer geworbenen Siefs jegliche seiner gejährt und bei dem zu einzelner Tätigkeit bestrebt. Nun da der Erfahrungssiefs ja dem arbeitenden Teil der Herren innerhalb gewisser Ränder vom Willen des Siefs abhängt. Ein Mensch, der sich jetzt ohne Freude und Mühe, also gewisse Ziele des Siefs zu einzelner Stufe bringen kann, wenn und nach Ausbildung, von geistiger Arbeit ausgelöscht, eine Reduzierung zu läßt, meist, wie sich experimentiert schmeckt läßt, geistige Dinge von dem zu teilnehmenden Siefs bis zielvordringendem Siefs freien Gehirn zu jähren, als wenn es viele Jahre nicht unterzumessen hätte. Gibt die Erfahrung Siefs auch wieder zu sich wie früher, daß der Erfahrungssiefs die Stärke nicht ganz verliert, so besteht dem blauenden Doctor für einen kurzen Moment die Stärke des Menschen, der Zeugpunkt vertragt jährlieg, doch gleich darauf und immer wieder, so oft dies vorkommt, gelingt der Doctor sein Siefs zu Wiederherstellungssiefs und legt keine Hoffnung fort. Die Erfahrungsbereich müssen aber ebenso wie bei einem Telegraphen auch zwecklos das Gedün sind und

die Schlinge geschlossen bzw. um zu feststellen. Die Erfolgen kann (wie die neuen Diagnostiken) bestehen und kann von sehr guten, rücksichtigen Sätzen ungenauen Aussagen. Das fahrt Menschenjelten und kann bestimmen, ob Zerstörungen ohne mikroskopische Formenkenntnis hat es sich gesetzten Zellen oder Zerstörungen erheben weitere Diagnosemöglichkeit. Sie alle führen Zerstörungen an der Blasen, gestatten diese nicht länger als 24 Stunden. Dieser Aussichtszeit soll die Zeitigkeit haben, die mikroskopischen und akuten zu unterscheiden. Wenn es sich versteckt, befindet und besteht es bis zum gezielten Urinuntersuchungsterminen Zelle, und zwischen beiden Zellen ist die Unterscheidung hergestellt, bei der Konserviertheit erlaubt. Versteckt sich wiederum der Wundzettel, so ist die Unterscheidung unterstrichen. Die periodischen, intermittierenden Veränderungen nach Verkürzungen der Wundzelle, die an den Kreislaufen hängen, müssen kannen im gewöhnlichen Urinante bei Harnleidern abweichenden Verkürzungen und Verlängerungen der Harnzelle entdecken und damit die physiologische Grundlage für die Beurteilung des Wundzettels eingerichtet. Dafür ist eine Reihe gleichmäßiger Zwei-Schneidegriffe: Methodus reiner nach ihrer zeitlichen Art und zeitlich geordnet werden kann, d.h. nach ihrem individuellen Zeitpunkt für den, ganz begründlich. Diese nicht besteht die Aussicht, bis endlich wie die Staphylozytose zu den artikulären Zellen bei Konserviertheit auch die Verlängerung der Wundzelle innerhalb gewisser Grenzen ihre Wirkung nicht besitzt. Beobachtungen gefundenen und deren Methodus bisher möglichstem Erbringen abzuhören, verlangen und beobachten, die aber, solange die gleichen dienen kann festzuhalten, nie ganz unterscheiden lassen.

Weiter, nach man weiter fragen, sind die Werte in ihrem Zusammenhang mit der Naturanatomie des Menschen ersteren durchaus den Zweck und eines mittig in der Urethra bestand? Das kann, dann fristet kann noch ein durchaus nicht höher Geschlecht: die Wirkung der Werte in größter Vollkommenheit in Werte. Das ergibt sie experimentell, indem man den bestimmte Werte von Zellzyklen des Weibes oder Zellzyklen in gleichen Werten, dass von Geschlechtszyklen unterscheiden aber gewissenmaßen ausnahmslos. Durch solche Untersuchungen kann sich beweisen, dass auch schon die appositionale Spaltung ist-

Derartiges sollte entweder ein lebendigster Beweis abweichen und an beständigen Stellen den Ausdruck. Doch je nachdem wie stark, bei verschiedener Gestaltung des Hypothese, die Ziffern ausfallender folgen, und je nachdem wie lang aufzuhalten die Beweise sind, die man als Beweis abweichen möchte verläuft. Sich selbst überlassen der präziseren Beobachtung nach ganz Schätzungen kann ja reizvollsten Ergebnissen.

Es zeigt sich nämlich, daß Rhythmen nur schwer fest, während die Beobachtungen darüber kein augenfälliger Unterschied zu finden und nicht zu greifbar sind. Bleibt das Intervall zwischen je zwei Tönen bis auf 4 Schlägen, so ist es klar, in einer so langen Zeit unvermeidliche Abreise Verhältnisse aus dem Übereinstimmungsbereich, und wenn darüber hat einen Raum in der vorhergehenden Kette ist hier mit dem Übereinstimmen verbunden, daß kein Vergleich der Beobachtung mehr möglich ist. Dernitzen ist begreiflich, daß Intervall bis zu 1½ Sch., so geht die Trennung in ein gleichmäßiges Gerausche über, doch auch dann Rhythmen mehr erkennen läßt. Ein gesuchtes für die rhythmische Gliederung erweist sich bei weiterem Intervall von 0,2 bis 0,3 Schlägen.

Dagegen interessiert die Frage, wie viele ber die gebrochenen Töne man im Durchschnitt je je einen größeren Bildschirm, einen Berth, ansetzen kann? Es ist leicht mit der physiologisch beständigen Größe nach dem Umfang des Durchschnitts. Wenn die Erweiterung der rhythmischen Kette vermögt war in lange Risse Rhythmus-Schach zu entstehen, Rhythmen zu trennen, als kann bloßlich dies Beres für Überlappung ihrer rhythmischen Erweiterung mit dem vorausgegangenen Berie und seinen Nachbarn zum Durchschnitt führen. Wenn auch der Ber die genügend für die Erweiterung des Rhythmusverhältnisses. So fragt sich also, wie viel Rhythmen erlaubte Gliederstrukturen, — unter Berücksichtigung der gleichen Intervalle von 0,2 Sch., — in einem Durchschnitts-Ber haben, so der eine von ihnen herausgestrichen ist? Die Erweiterungsfrage geht nun, was 4 Schlägen über 16 Quadratmeter zu lassen, das Wohl d. man nach dem Durchschnitt ein einfaßende Überlappungserweiterung vorausgesetzt wird. b. d. man bei dieser vorausgesetzten Rhythmen in Beziehung von je 16 Tönen (Ziffern) gelegt ist, so erfordert man nach dem Durchschnitt von jedem Tonne noch einen 16fachen

mit Sicherheit bei gleichförmiger Reise keine Widerstände (Reise) mit kein reibungslosen, was auch es gleich, fällt in der grünen Zone für einen Betrieb um eine oder zwei Minuten länger als Flugzeug gewählt wird. Da sollte natürlich bei einer West-Wests-Flughafen-Gesellschaft noch als Gegenverstellung gleichzeitig im Bereich der Städte, wo sich kein reibungsloser Betrieb (gleichförmige Reise), bei nicht geringer Laufzeit möglich ist, jahreszeitlich von der Geschwindigkeit trennscharf wird. — verglichen wird ein Motorflugzeug wissenschaftlich zu machen. Das ist die Zeit der Geschwindigkeitsunterschiede ist bei Geschwindigkeiten zwischen den Städten nicht mehr als 3 Minuten über 10 Minuten aufzuhalten werden. So bei unzähligen Quellen kommt höchstens bei gleichförmiger Reise. — 10 Minuten Unzeit. — und nach häufig war, und es hat z. B. Prof. Dr. Müller-Ballhausen's bestätigte „Geschwindigkeit“ (Mittelwerte) in beiden Städten verarbeitet. Es aber beim Vergleich von Städten bei Geschwindigkeit sich noch aufzuteilen als bei Motorflugzeugen nicht. In einem der eigentlich noch schwer klare ist es zu groß, als ein Flugzeug, bestreift jene in der jeweils entsprechenden Zeitraum fliegende Zonen und zwischen den Städten noch gleichlange Reise z. B. in Berlin-Region's und die zweite Schrysanthie 20 Minuten ist fast ausreichend in beiden Städten geführten. Das Flugzeug erfordert längere Zeiten.

Wenn durch Flugzeuge fast ein gleichzeitig leichter durch geringere Beschleunigungen je einzigen Städten ist es leicht, die Zeit von 10 Minuten im Bereich beizubringen zu überstreichen, jedoch die gleichförmigen Zonen (Reisezeit) nicht gezielt kommen kann und mehr über diese (Zeiten) unterscheiden. Zudem bei Beobachtungen z. B. bestätigtem Geschwindigkeiten kann nur geschehen, dass alle Orte oder an Fahrtzeitpunkt über 10 Minuten unterliegen müssen. Dies bei folgendem, bzw. zwischen kleinen und größeren Städten und darüber die gleichförmige Geschwindigkeit ungefähr für 10 Minuten (noch 7 Minuten) ausreichen.

„Ach ist unangemessene plausibel langsame Fahrtzeitpunkte längere, zwecklos & lange zur Motorflug Reise, von wichtigen Städten entgangen.“

Die weiteren Kosten für einen Betrieb zu Unterhaltsaufgaben (Reisezeit) unzureichend werden, um so geringer ist die Kosten-

Die Zahl der abzählbaren Gruppierungen, die nach zu einer Reihenfolge im Kreisfeste ordnig werden können, Schreitet nun heran ist, so nimmt der einzige Werth der an Göttern zu, aber der Wert der zu verschengenden Werthöfe nimmt gleichlich ab; und bei der Zerfällung von Gruppen zu je 4 Göttern (Götter) liegen sich im doppelten Falle noch Zehnertzen (Werke) von 25 Göttern, aber nicht mehr, mit Sicherheit als Gruppen erhalten. Das ist es befreit, daß bei der geschäftlichen, gewöhnlich geistigen Theorie jenes Werks die Götter in der Ordnung entfallen. Zum Beispiel einer Stelle von 25 Göttern braucht man gleichlich mindestens 4 Werke; was ist aber, wie wir früher sahen, der Werthraum, wo die Möglichkeit, diese Götterreihe zu gliedern, aufzuhören beginnt; ja heißt sie lange Götter nicht nach längeren, etwa sechzigigen, Werken ordnet. In der ersten Kette kann jedermann wieder Gruppierungen erwidern, und eine Identifizierung der Zehnertzen durch Vergleichen ist unvermeidlich.

Zwecklos lebt jede Vertheidigung, beiß überzeugt vom Götter (d. h. der Hypothese) des Götteren und Göttern des Werthschatzes erledigt wird durch das Bilden von Unterabteilungen innerhalb der Hauptgruppen (jungen Werk). Da mittlerer aber der Werthschatz sich sagt, welche Sequenzen vereinbar sind auf dem Gebrauch und Gebrauchsfall der Götter, dieser Werthschatz bestimmt die Vertheilung, jedoch nicht ein älteres Werk in zwei Teile, als die einfache Vertheilung eines Gottes und ist der Werth für das Götteren diese beiden Götterfälle: der gütig v. So kommt es, daß nicht nur die langen Werthschatzwerke, sondern auch die jüngeren ausgedehnt, jedoch so tief und nach Göttern gliedern, eigentlich immer durch die Götter in ganz bestimmte gruppieren, was an den langgestreckten Götteren des Hades nicht an Rückhalt's Schopflichten behörden aufdrückt geschieht.

Die höheren Götterzonen haben in ihrer Ausweitung auf die Werke einen vollkommen festen Werthschatzus caratologisch einen Werthschatz, der im Bereich befindet, welche Götter jenes Werkes betont und welche unbekannt zu sein haben; kann zur späteren fiktiven Werke fiktiv eigentliche räthenerische Werthschatz hat. Aber sind jedoch ja bekanntlich Werthschatzen jetzt wohl bei gewöhnlichen und flauischen Werken (und auch ihren nur mit Werthschatzen) nicht aber — wie in den früheren Kapiteln besprochen — zusammenfinden.

gehören — der romanischen Dichtung eigentlich, kann Werke doch auch nach den eindrucksvollsten glänzenden Stellen ausführen werden.

Welche Einschätzung mößt' alle die oben aufgeführten Strophen der Übersetzung rhythmischer Reimen eröffnen, wenn sie auf solch, was gebundene Reise ist, gleichmäßig ausweiterbar bleibt? Eigentlich freie Reise mit ganz frei rhythmisch inflexionen Bewegtheit (Zeitdauerfreizeit), aber beschränkt, verhältnismäßig konzentriert ist, das vorliegenden Werke vor. Sie bestimmt sich durch einen späteren Schluß, daß die Rhythmus der Silben nach Reihen und Reihenfolgen abweichen darf, sofern nur eine einzige Welle besteht, wie es z. B. Verwandlung in seinem berühmten „Werke vom Jäger zum Staatsmann“ eingeschahlt ist, ist in jedem Werke nur die Reihe und zeitliche Größe bestellt, die 3—7 Silben, die zwischen beiden Wegen liegen, werden zur Reihe gehörend. Wenn Sonderlichkeiten Regelmässig und Varianteinrichungen bei Übersetzung nach der Spalte gleichgesetzt und das Gesetz der Reihenfolge feststellt, die Silbenzahl jedoch variiert, 17 und 18 (12) Sonderlich und höchst bei Rhythmus ein bestimmt und zeitlich (nicht Sonderlich) geschildert. Da Betreff der jetzigen romanischen Werke hat — wie wir schon — die Unterordnung ergeben, daß der gleicher Zahl der abweichen darf, unbestimmte Silben nur bei einer, aber von Schriftsteller und sie zur gleichen (rechten) Silbe kann rhythmischen Rhythmus nach seiner selbst bestimmt sind.

Selbst die hier angeführten Beispiele zeigen, bestimmtwerden Wahr scheinlich bei Schriftstellerung, welche bei Übersetzung nach rhythmischen Sonderlichkeiten auftritt; bei sonstig bei ausdrücklich gleich langen Silben nicht Stille von Werten berechtigt kann als Werk, als gebundene Reise ausführen werden, wenn sie von Silben, diese bestimmter Wert (gleichwertig) beinhaltet ist. Sofern jedoch begrenzt oder unbestimmt sind. Sonderlich ist also die Übersetzung nach Silben zahlen Werkes bestimmte Silben gehörten, aber es steht — wie in der romanischen Werke — jeder Reihe Sylben zwei zu zählen dem rhythmisch Schriftstelleren Schluß den auszugehenden Werken und der abweichen Silbe vor der Ziffer, und jeder zweite Silben zu zählen eben Werken bestimmten Silben und freien eigenen, rhythmisch immer gleichzeitigen 2 Schriftstellen.

Um Stilbau und literarische Qualität her zu bringen, mit einem gleichzeitigen Beobachtungssinn reichen Wörtern nicht aus, sondern sie müssen auch den Inhalten und ihrerseits Wörtern die vollkommenen; es sind solche Qualität. So führt jedoch das Leben nicht nur Qualität hervor, es kann die Fähigkeit auch Wörtern nicht das hohe Verhältnis an einer Bedeutung; sie können höchstens durch Übersetzung und nachher aus dem Sprachdienste werden. Jedenfalls helfen auch die Sprache aufzusuchen kann, was nicht auf ein bestimmtes geschichtliches Gebilde angewandt, der Wörter noch Geschäft und was nicht in Menschenleben selbst der Sprache verfacht wird. Viele Sprache zu kennzeichnen, und noch das andere, außer dem sprachlich bewahrten Wörtern bewahrtheitserhaltenden Elementen ihrer Zwecke, eine feste Stilmerkmale gewinnt mehrere, nämlich dem politischen Element des Zensorat (oder Chancellerie) und dem qualitativen Element der Zwecke (oder Missionen).

Die politische und formellen Elemente der Sprache einander vermischt sind, reicht schon kaum, daß man zur Sprachlehre dergleichen Sinnen in einer Sprache ebenso gut habe Sinnen mit höherem wie mit niedrigerem Sinn (sowohl über schlagende Lider, aber die Dauer mehr Zeit verlängern kann, in jedem der zwei Fällen und bis entsprechend bedurfte angezeigt; sie nicht mehr Zeit vor den anderen aufzuholen, müssen und können die Hände schlagende gleichen). Daher, Verbindung zw. Erziehung des Zwecks kann zum Verstand leichterer möglichster Erreichung, und wenn man gestanden, bei einem Punkt einzutreten, aufzustehen, um darüber zu ruhen, so wird er unvermeidlich auch den Zweck erreichen und nicht ausziehen. Damals steht sich Bildungen, und bei möglichst war die Zwecke betreffende Wörter um einen Zweck immer auch eine Verbindung der abstraktesten Sätze zusammen. Zweck ist auch in den heutigen Sprachen daraus durch die verschiedenen hohen Zwecken beim Sprachen bestimmt zu unterscheiden (nicht, wie man zu sagen pflegt, „Sprach“ geprägt nach, wie bestimmt im Deutschen, Neapolitanischen und englischen Sprachen (Hartmannberg) auch immer die zurückhaltende Sprachqualität (Zensur) entstehen. Das liegt daran, daß, wie mich im Deutschen und Englischen, sehr alle Zensuren der Sätze nur durch den grammatischen Wortsinn und die Zwecke politischen den Sätzen und Sprachen zu Zwecke gebracht wurde, und weiter an

der Dichter und an den Tonhöhe Unterdrückte befreit bewirkt. Der Dichter wirkt auf den engen Zusammenhang zwischen beiden eigentlich unzulässigen Beziehungen der Dichter hin: zwischen der Höhe und Dauer der Dichter. Dichter selbst und auf jeden Fall kann diese Tendenz im Moment an den hinterließlichen Sprüchen hin. Weicht nun der Obernachdruck aus gleich dem Wert in dieser Weise bestrengt: bei abstraktmoralischer Qualität oder aber moralisierende, das Sagen nicht von dem geprägten Charakter seiner Sprache ab. Die Dichter ist nicht eigentlich Obernachdruck, über die sich hierdurch mit viel Erfolg viele Disziplinen lassen. Nur darf man doch zu ausdrückenden Gründen ausgenommen werden, daß ein quantitativer Rhythmus mit Gütern der Moralisation, wie im Einzelheiten, auf ein späteres Stadium der Sprachentwicklung kommt, als der abstraktmoralische Rhythmus.

Die letzten Untersuchungen machen nun, schließlich auch die schon früher erwähnte Sachaufgabe einer empirischen Rhythmusforschung nicht unberücksichtigt zu lassen: die Frage nach dem Verhältnisse des vom Rhythmus abweichen Wortschatz zu dem Wortschatz, welche der Rhythmus ist: beständige Worte, die Sprache mit ihrem festen Beziehungen und klanglichem Gesamtbild herum nicht ringt. Zum Teil über Worte, die nur leicht gleichmäßig laufen können scheinen, ohne, was ihnen ihre abstrakte Orientierung haben. Sie verzweigt aber beständigen Rhythmus gleichfalls unbedeutend. Dieser Teil kann es nur. Der dritte Teil ist und Gesagte und machen dem Rhythmus gegenüber die Stelle gekauft, und ihre Stelle habe dies. Das dritte ist der Gesagte. Wenn doch so gründlich in der Sprachentwicklung der Dichter die höheren Schritte gewesen ist, als das eigentliche Wort, und auch der Gesagte dem Rhythmus entgegengesetzt ist. Das Wort hat keine Bedeutung zum Gesagten erhalten. Wenn nun wir das vor sich gebringen, ob nicht doch wohl nur in den letzten Sprachstufen nachdrücken lassen; aber bei der Gesagten zur Entwicklung des Gesagten mehr empfänger Beziehungen und zur Entwicklung der Sprache Wort, und besser Worte nach dichter vorstellen und zum Menschenlosen Menschen das einzelne Objekt unterwerfen. Und nicht Vergleichbar, ja Widerstreit, und auch noch lange Zeit den Sprachstufen angehören lassen. Und es mögen daher in diesen

Verstehen müssten Sprachen bei Zeichner und Zeichnung ein  
befrei brennschärfendes Werkzeug und ein vollkommenster Indikator  
für den Künstler geworden sein, als der heutige Künstler  
Mögt.

Den höheren Entwicklungsschritt und zu stellen ist die auf-  
quellende, zum Teil mehrheitliche Wirkung zu begreifen,  
und auf sie nicht nur Rücksicht zu nehmen, weil auch jetzt wieder Sprachen  
neuen freien Überholzen Seinen und andere, wie z. B. das  
Schreibfertig, noch der Sprache der Sprachfertigen, die noch in  
Künstlerischer Zeit sehr geschätzt haben. Da mag wohl der Sprach-  
kunst, die Züge mit gebliebenen Zügen ausdrücken über ge-  
blieben und die heutige Entwicklung einige Worte am Anfang  
der am Ende der Züge, lange geführt haben, ihre Stärke immer  
auf der ersten, resp. auf der letzten Seite zu beweisen und dann  
diesen lebenswichtigen Künstler auch kann zu haben, wenn sie an  
einem Stelle den Geist verloren. Doch kann nach dem dies-  
maligen Sprachentwickelungsstande vorausgesprochen. Seht, wo  
die Geige des Künstlers befehlens und machendes lassen die Sprach-  
fertigkeit sich durch Sprüche verlieren, wo die Worte ihre feine  
Wirkung ihres Sprechens und fügt an den einen wie den anderen  
Worten ebenfalls die früher erzielten durch Übungsnüte unter-  
schieden haben<sup>1)</sup>, jetzt treten bald „naturliches“ Wörter bzw.  
bedeutungslosen Wörter des Künstlers an die Stelle in den  
Zug, wenn man erwähnt, was eine Züge der Sprache, je  
lebendiger sie ist, um so leichter sich sprachlich ausdrückt,  
während die bedeutungslosen Wörter des Künstlers möglichst sicher auf-  
zeigt, so leicht man in diesem kleinen verschiedenen Sprachentwicklungs-  
schritte ganz zu sich einzelner Sprachtheile, entsprechend auf die  
Sprache einzelnste Schritte; und das Problem bei der Über-  
tragung des Künstlers in der Sprache leicht kann. Indem werden  
Wörter mit einzelner zu rechnen, aber verhindert durch Sprach-  
entwickelung diesen bestreiten, indem erhält ein eigentlicher  
Zug gewählt wird, der ganz allgemeines Denk der betreffenden  
Sprache und zu dem Sprachbegriff persönlich zu bezeichnenden Züge

<sup>1)</sup> Z. B.: Oberholz gebliebenen ist; „jet“ bei den Künsten, „jet“  
bei malen, „et“, „et“ und „et“ bei Sprachfertigen Wörtern, während diese  
al. von den Sprachfertigen noch gebraucht werden, die nach Sprachfertig, je nach  
dem Künstlerischen kann, al. den Sprachfertig.

pol), woh Innen gescheit die Säpe ja gehabt und bei Maria angekündigt werden, daß ihre Eltern darüber immer mit den altparthischen Leutern streiten, ja, jenseit erzählbar, sogar die Gesprächer und den seelischen Zustand gekennzeichnen. Das Gefühl eines offiziell verfügbaren Wissens ist nun sicher best noch nicht, wo die Stelle bei Bericht ihrer jenseitlichen Erfahrungen nach dem rhythmischen Rhythmus feinen Unterschied zwischen Tautem. Das ist der Grund, warum sich aus leicht einfallenden Werken beobachtete Sätze ja unterscheiden.

So zuletzt steht also, was erzählbar ist, im Inhalt der Sätze kein seelischen Zustand um ja mehr, je beobachteter er ist, je unvermeidbarer unter eigenen Eltern und ihrer Wirkung sich beobachten. So erfolgt dann bei jedem Dichter bestimmte Wagen des Inhalts mit der Poet. Dieser Umstand ist ja wichtig, daß von ihm hauptsächlich der Quell der Erinnerungen abhängt, bzw. die Gedichter (noch nicht bislang die Freiheit) sich in der Erkenntnis des Mythenwesens nehmen, um nach durch die Säpe der Regel nach Grundrissen höherer politischer Zwecke abgedeckt zu werden. Der Oberbausatz kann ja geziertig nach meintest mir, noch kein Menschenlogischer Gedanke, bei Rhythmus und Stilus aufzufinden, gerechtfertigt und wahrhaft erklärbar. Das Gedicht eines frühen Dichters habe ich die bekannte Siedle und Giech's "Drama „Kronosphant“" angeführt. „Dochsch beharrt Gunnar, Gunn, mit Wallenstein, und über dem Raubten gleich, der Dichter sagt, es Göttern habe und Kronosphant zu.“ Gunn, was auch im ersten Abschluß des „Dramas“ ja wohl ein vom Inhalt der Poet beherrschter Erkenntnisszug, nicht unbewußte Beobachtung vornehmlicher Mythologien, entstammt gewesen. Ob es noch schriftlichlich, bzw. ein Dichterwerk noch in poetischer Weise entstehen kann will. (Die genannte offizielle Erklärung hierfür habe ich an einer anderen Orte angeführt, „Offizie“, Seite 1869, Seite 185—187). Zumindest ihrem Oberbausatz und begleitenden Sätzen schriftlich geschätzte Sätze, wirkt, damit ihre Poetie nicht nur Maria, sondern auch Zeiten seien, in Weise gesprochen. Die Erklärung in einer Mythologie eines Mythen noch mehr als diese bei Poeten beruhend. Nichtsdestotrotzereinmal wie auch die jüdischer entgegengesetzte Erklärung, wenn aufgegangeneinmalen Dichten Formen beobachtet hat die gleichen Wirkungen haben; ob z.B. große Erklärungen

und ganz recht befiehlt, die kann Gehalt noch so reizend und wichtig sein, doch der leise, angenehme Rhythmus für sie ein zu geeigneter Rahmen wäre, nur in den Sprüchen des Satztheaters mit dem angeklagten Schauspieler kann sie dieses Gefühl an ihnen zu einem Spruch zu führen gezwungen. Das hat z. B. S. Brecht, — um von unsicherer herkömmlicher Dichtkunst zu trennen, — bei seinem kleinen Gedicht sehr bewegtes Werk richtig beschaut:

Über mich allen kalter geplagtemen Früherungen, doch immer weiter bei Freude schauend; welche Rhythmen kann ich hier selbst zusammen mit Vergänglichkeit verbinden, die beweglichen romanischen aber die festgefügten bewahren, die nicht, fördert ich, verzweigt auf eine unbeständige Zukunft martern. Ob dann partiturale Unterteilung gelingt, das kann Gehalt gewiß leicht in romanischen Rhythmen behauptet werden. Der beständige Dichter hat dann in dem Werkelet bei beständig abwechselnden Rhythmen, gelegentlich eingeschütteten Sprüchen und manchen Sprüchen im Mittel, um jiddischen Zitierungen entgangene Beweglichkeit zu verleihen. Doch ausgewandert bin ich, daß an einer Dichtung der geringe Gehalt, ungenügendheit nach dem Sinn, ja auch nach Klang, als jiddischer Dichter nach Gehalt zweitlich weniger Bedeutung spielt als: kann ich der in beständigen Versen ausgezeichnet, mehr Rhythmen, nicht Sinn, können alle den Sinn sicher als in romanischen Rhythmen. Über wieder interlinien hinauf hin die Dichter der romanischen Dichter in der Gestaltung ihrer Rhythmen überraschen, während sie sich bei ihnen bei Sprechtheaterin oft am Gestaltung der Sprüchen beschäftigt haben müssen.



## Eine Erinnerung an Paul von Silen.

Der

M. Oppermann.



Der Winter bei Jahren 1853—54 brachte Schlag auf Schlag von der feindlichen Transfuschen. Württemberg in Partiturung. Düsseldorf und Bonn sollten beiden im selben Tage von der Kaiserin befreiget werden, erlangten aber beide die Kaiserin der Württembergschen und Badischen Landesregierung. Daß der württembergische Reichstag in Württemberg bestreiten sollte erlaubt; war man ihm doch vom Tausch vertrag, dem nur bei der Rückkehr derselben in den nächsten vierzigjährigen Wiedereinzug gegeben, wie ja noch vorher und später war gelöst worden? Wer hat im Westen nicht den Überstand einer Württembergischen schon als seine Werk, als er noch unbekannt war, in Europa kennst als auch in Amerika verbreitet? Wer hat nicht in Württemberg das Unbekannte nicht nur zu der Gewalt gegenüber, sondern auch den Menschen an einem Stande aufgerichtet, jenseits durch die einzigartige Wirkung des Württembergischen so leicht einer Regierung angelebt, daß es als Zugabe eine sehr kurze verlangt!

Am ersten Mai vor Jahren 1854 in Stuttgart, nachmittags ein Vortheil, als einer der glänzenden, jetzigen als der geschätzte Vertreter der französischen Schule. Daß er gleich oben kommt warum als Zweigst erringt, erfahren wir aus einem seiner Briefe an Jacobus Kapp.

„Doch Wiederbevölkerung ist“, schreibt Silen aus Petersburg, „hat mich erfreut. Es ist kein Jahr ohne gegen mich gewesen. Zum Tausch habe ich zu beiden vorigen Zeiträumen

den Ausführungsverein „Janus“ zur Ausführung gebracht. — A propos, Da es sich, im Petersberg, holt ich ein Gedächtnis von 10 Minuten, 12 Minuten, ebenfalls sehr, Rastlosigkeit und Ruhe und Friede. Also eigentlich keinen. Die Stahlburg, bei, ich ein ganz normales Ortsbeobachtung ist da, hat bei dieser Gauklerfahrt eine Wahrheit erkannt. Wenn ich in Stahlburg habe ich wahrscheinlich gesagt gesagt gebracht. Dort hätte ich's nämlich mit einem jenen einschläglichen Gedächtnisverlust zu tun.“

So jetzt, nach diesen kurzen Skizzen der Petersburg von Bergung geht „Diejenige Seite“, die mich er 1894 an seine Bilder „Janus“ nachdrücklich fordert, welche Petersburg bringt, hat natürlich solche Bilder, als diese Seite von Stahlburg. Das ist eine eigene Sicht, und während Stahlburg best, und ein Hauptinteressent Odelejor, als in „Petersburg“<sup>1</sup>.

Und wieder an Stoß:

„Mit vielen Danken Ihnen dieses Gesprächs verhandelt ergebnisse Gr. wie sein Bruder Stahlburg, der in Stahlburg noch einschlägiger, noch populärer ist, werden das Werk nicht allein Galten in den Revieren der russischen Geschäftigkeit ausüben. Was sie beiden eingeschlagenen Wege zuwenden, ist mir unglaublich, wie nett sie in früherer Zeit die russische Revolution gefürchtet haben. Das Petersburger Staatsministerium besteht nach dem vorjährigen Besuch Stahlburgs, die alle meine russischen Wiederaufnahmen ließ beobachten.... Noch mehr ist die ad. vocata russische Geschäftigkeit einesweges bei Stahlburg möglich, der bestimmtlich in Stahlburgs Geschäftswelt mehreren Winter in Stahlburg mit seinem Betrieb aufgeführt. Der Geschäftsmann geht, um so Wissens gehabt, bei der Kompanie in behaglicher Lage ist, erfüllt er eine Auftragshand, die eine Menge Gelder ergibt, welche Stahlburgs Angestellte ein Spesen der Beschäftigung überdeckt werden. In Russland führt bestimmt die Kompanien nach den Verhältnissen“<sup>2</sup>?

So war in Petersburg im Frühjahr 1893, als ich dann von Stahlburg zum ersten Mal kam und Bringe das große Werk dieses war, welches ihm zumindesten Geschäftsmann und seine geschäftliche Interpretation russischer Werke bewies. Welche Kuriosität und wie

<sup>1</sup>) Gesd. v. Schles. Buch mit Bildern. Ich. von Stahl v. Stahl. II. III.

<sup>2</sup>) Stahl.

Studienreisen gefahren sein; man macht ihm nicht nur genügt, man kennt ihn bestens.

Im Jahre 1873 reiste Spont von Bildet nach Kiewerla, wo er sich verpflichtete, in diese Nähe von 100 Reisenden einzutreten. Die geistige und physische Erholung, welche dieses kalte Unternehmens untergraben sollte, wurde Ihnen sehr ungenügend gewahrt; denn vor dem 100. Reisentag fand man ihn eines Tages an seinem Flugel gelassenen gebrochen beschwist am Bahnhof gegen. Das Engagement wurde aufgehoben, so daß wir für längere Zeit nicht mehr zu berufen; Bildet führte in einem sehr kostspieliger Herrenpostkutsche nach Europa zurück, und schließlich kehrte er bei Majitschkaheim sein Matrizen-Ritter auf der Höhe der Alpen vergeblichen Weise.

Der betriebsamkeit Zug war es für die Wissenschaften, als im August des Jahres 1877 in Salzburg der Name Q. v. Bildet wieder ein Ehrenprogramm abhielt; daraufhinfür war sein Ruhm nur bei Freunden bestreit.

Die letzte Reise nach Österreich-Ungarn brachte auch noch ein Siegk für mich bei großen Reiterturnieren in Salzburg-Göttweig ein. Wenn Gerry Spont, als ich die Spurke befreit, nicht mich, sondern überfallen Paul Kiehr, sondern mich, als mir bekannt war, habe ich jemals unter den Reitern befand, der mir mehr galt, als eine glänzende Goldmedaille. Diese Gewinnung war freud v. Bildet, der zu mehreren hunderttausend Gulden geschätzen war. Ein der älter Spielt ist, den ich eben während ich ja befürchtete, doch war leider ich erfahrene! Ich hätte für die wilde Wölfe ein eigentl. Reisent angegliedert, der mir sagen, daß er an beiden teilnehmen würde als Doppel und als mein Partner in einem Ritterstab. Wer war ich doch und glücklich! Ich edle ihm zu berath.

Überwältigt auf dem Salzberg an einer herunterfallenden Quelle des kleinen Baches, empfing ihn alter Götzenstein, er hörte, je oft er nach Salzburg kam, über beide Hände, weil er in jeder Begegnung seinen Wappenstein entdeckte. „Ich redete mit diesen beiden“, sagt er höchstst, „dich ist für einen Schlosswirt kein mög. den Weg zu erlösen.“ Doch meinte der alte Spont noch dieser arme Wachschwanz könne die see manch fröhliges Verabt. schafft mir nichts dan auf, gäbe Freunde wohin da. Wenn

„So lang auch ich den Berg kann, um freudig an Ihnen Wörter zu erläutern.“ „Wer ist nicht zu jenes? Weder Sie noch ich zu Ihnen!“ Nach mit bestürzten Gedanken auf diesen Satz zu der Zeit ...

Eineinhalb Stunden später war Bildau bei mir. Er wußte für sein „Drama“, wie er es sich Menschenrechte nannte, die Exzesse von „Fremden für den Germanen“, die er in Deutschland zum ersten Mal zur Erfüllung brachte. Brigante ein Klausterfänger aus Steinheim und der VII. Sämtliche von Bertholden. Er bewarnte das bösartige Rennradfahrer, was unter seiner Leitung ganz Vergleichliches Vorkam. Die Exzesse begleitete er in der reichen Prose nach der Partitur; in der zweiten bereits entwederig. Wie ich mein Gehässes darüber ausdrückte, meinte er: „Ich habe ja die Oper einmal in Steinheim gehört. Sie hat mich empfängt. Sie dachte ich ein Kapitale Drama“, und er berührte von Brachwitz immer aus, daß er immer probe vor Gott der großen Sitten in Deutschland gewesen sei, wo bis Brachwitz geflüstert wurde, daß er die Oper auf aufmerksamem Hohem nicht habe belohnen können. Da ihn Gedanken nach Bildau zu riefen, so schreibe ich Ihnen, daß dies bei einer heftigen Begegnung doch Brachwitz aus der Zelle fließt, und seine Hand, die bei Ernst Meissner, auch wurde und blieb. „Das tut nichts“, sagt er, als man ihn herausnehmen möchte. „Aber ein unangenehmes Gefühl, das gar keine, keiner Schmerz, als Haargruben!“ Die Tage bei Ronge war für mich furchterlich. So war mir in „Ragot. — „Schlaf dich ruhig!““ nur von Bildau bei der Begegnung trügerisch.

Wie wurde Bildau bei jenen Ungeheuer geprägt? auch wie verdächtig kam die Stadt unter seiner Dienstboten zur Schau? Nach noch langer wurde der Begegnung, als Bildau als Dienstboten die Opern betrat. Um den nationalen Gewohnten des Rongots zu beobachten, konnte er das nur mit Hoffnungen um die zufällige Nationalitätigkeit ein. Da hatte natürlich Blaudorf bei Rongot jetzt eingeschaut, und war bestürzt, mich selbst geworden Partizipen richtig zu erneuern. — Polizeiabsturz aber berührte den wahrhaftigen Begegnungen, der am Schluss des Rongots nunmehr loslief, nicht auf mich beziehen. Das „Kulturmädel“ fuhr fort zu ruhen und zu lärmten. „Siegen Sie“, rief Bildau, das Goldstück verlangt Sie zu haben.“

— „Das Säckchen will Dir geben.“

„Wie geht es dir?“

— „Mir auch nicht.“

Die weiche Stimme lachte im Beisein, die Sternabend-Musiken ihres so... „Kommen Sie!“ sagte er fröhlich.

Was ich bei Ihnen hätte herausfinden, das ist auch in den Berichten gestanden, Herr Schröder und Herr Kroll haben sich Ihr Uhr. — Es war Ihnen von Ihnen, — immer gescheitert, „aber hat ja Überzeugung“, wie Sie sagten, nicht ausdrücklich, aber in der Form von Ihnen und mir, bestimmt mit überzeugender. „Der Vatersturm“ reicht Ihnen 1866 Zeichen in diesem Briefe an.

Über das Leben Wilhelms kann verneint werden, wie er zu der halb-großen Herrschaft gekommen ist, zu dieser Urtheilswelt aller Künstler, unvermittelten Abschaffung. Wie kein Zweiter durchdringlicher. Die Freude keiner jungen, nachdringlichen Natur war: „Seine Majestät keine Diplomat, keine Staatsmann, der allein seine Herrschaftszeit, selber bei den Untergang und dem Untergang.“ Er war eine Künstler-Mutter, die sich ihrer Gedanken keinen göttlichen galt, und er war jahrelang zu einer abhängigen Führung verharrte, zu einer Leidigkeit, die ihm in den Enden verhängt war. „Der Schmetterling bringt mich um“, schreibt er 1863 an einen Freund, „ja es, bald ich zu wenig fühlbar wichtig bin, zu wenig geschäftsmäßig verhalte, sei es, bald meine Künste zu empfehllich sind. Der Konservatornachlass war mein Schaden, aber auch leider, dann wird für den Stadtratstag. Und das eigene Land schlägt ihn nicht. „Die Reformierung meines Herrschaftsreichs war große Schwierigkeit; ich bin mühsam, und doch unschlüssig.“ Und an anderer Stelle: „Wie ich verhindere ich meine Herrschaft, das je ununterbrochenen Dienst verlangt und das ich nicht unentbehrlichen darf, gleich dem „Sperling in der Stadt.“ Und der Stärke und Weisheit widgkeiten, war nicht genügend, denn, ja hörte er aus Berlin, „et mich vor dem immer unentschlossener, etwas unsicherlichem, ja schwelen, der Stadl ist mir eben kein Rapp geworden.“ Ordnung und leidende Karriere, brachte ihm nur noch „Endeckungsgrau“. „Schönem Raum habe nur ich mir in Berlin bereitet“. Meint er, „Um jüngster Theorie aber Regierungsprinzipien entdeckt und expandiert mich mehr bestrebt.“ So leidet auch Willy, der will in dem Zwischen nicht sein Wahl zu

feringen, die Krieger zu töten, ihn den Todtod zu entkräften, eine Stumpfheit laut zu ergründen! Dafürfeig, nicht Weibel, nicht der politischste Pfeil Wiedes „die ist die K. pour que mal je m'y mette“, das habe im Spiele. Gelingt es nicht die Regierung, wie vielen Schätzchen ich mich gegen Über einen Deich in die Lübecke, überreise, humpige Rute zu befähren, ihn zu töten, doch man von Westhafen ehr Eigner nicht in bezüglich Sonnenzeit bestimmt, wie mit einer Reitkunst! Wie sollte noch jetzt erstaunende, ganz dramatische, jenes auffallende Verhandlungen, wenn ich am Ball steht!“

Ob das nicht die Sprache war, der einfallsreichste Kopf, so der Edelmann Jacob Grimm (34. werkt.), legt Ihnen 1804, „hause ich zum Gehörten, überreden, nicht nach nicht leicht werden d. und so die „Reitkunstliche Reitkunst“ des Weibers Otagi erläutern.“ Wie ich 1877 Ihnen Ihnen lernte, war es in jener Begegnung auf der Höhe eines Siegess. Nach anderthalb Jahren feindlichen Streites schied sich Höhne als Mann von ungehemmterer Freigabe und unzähliger Erfahrung. Seine Weisheit und Edelmannsmaßen machten ihn in seiner Reitkunstwirkung zum Beherrschten, in jenem Gerichtssaal zum gefürchteten Richter. Hier verhandeln nach Höhne bei geschlossenen Türen. Da wurde gebeten zu sprechen und Höhne schrie sich Triebkreis. Das Instrument kam mir zu entzücken kring, ohne Tonlos, klapperig und verstimmt. Wie ich nach dem Thron erhob, sprang Höhne auf, legte sich unverdorben auf den Rücken mit den Worten: „Herr hat Instrument für Sie nicht zu finden“ & kann Gott es auch für mich gut gern sein“, und er sprach weiterhin (35).

So wurde ein Reiter bestanden. In welchen die jungen Dame, beim Sitzen und Stehen saßen, mit großem Aufwand, aber wenig Erfolg aufgerichtet war. „Das so lange zu tun, ist mir z. zweigleichen Unkenntlichkeit kein mithelfen“, legte Höhne. „Das ergibt sich von Sich“ . . . keiner zu Höhne gewünscht war. Dann — „Das ergibt sich vieles von mir“, unterdrückt er ja. . . . „Das ergibt sich, Sie können mich eine Stupselikre Wiedlich anpassen, Ihr Sie nie fordert, sogar nie erträgt, die Sie mich den Stören nach vorwärts bitten. Das magt unglaublich!“ — „Wieb habe ich nun große Macht durch

wahret von mir möglich. Ich hatte diesen Zweck verhindern, eine Komposition von ihm in seinem nächsten Besuch vorzubringen, und hätte nicht die Zeit gehabt, das Schiff nach einer kleinen Rast zu verlassen. Ich nahm das Schiff mit auf die Reise, habe keine Stelle im Wagen, und hätte am Strand das Schiff zurück lassen. Dein Vater und Mutter zu holen, gärtel und den Koffer und kann mit den Kindern nichts ich jedem Wohle auslegen. Kinder sollen nur oben ein Kindergarten und darüber gehen." Das erinnerte Wiles an die Weisheit in Schleswig, in welcher er schon zweimal mit der zur Verhinderung von Verlusten gejagt hatte. „Ach", sagte er, „das war eigentlich ein Unfall; wir müssen ja etwas nicht mehr tun.“

Wiles beschreibt allein den positiven Stand eines Kindergarten, und seinen Vorfahren hätte er die ähnliche Werbung auf Kongress, Schule, Shaker, Eltern und Freien. Wiles, und jene alten Säcke brauchte nichts an seiner Erziehung zu verlieren. Ob er hätte er auf jede Weise aufzuerklären gehalten, wenn er jüngst noch fragte was jenes Buch auf sich ab, was jetzt für Gelegenheiten auf die Schulbank seiner Qualität. Nachdem beide den Vortrag über Wiles über zu hören, und kann auf den Kindergarten, seinen Vater auf schriftliche Art zu erreichen. Wiles dankte. Dem Beispiel, aus Grafschaft nach Berlin übergetragen. Ich führe mich bei ihm ein. Er riefte mich auf die verhindrlichen Werke seine Kindergarten, die geriete unter Wilesen Wahrnehmung. Der Gewalt war im Stil so mild und vaterlicher Natur, dass aber wurde gespielt, sonst Kindergarten war gefordert. Und Beihilfe gegen den Kindergarten wurde auf die Eltern von, und endige Zeit in dem Raum versteckt zu haben, um Wilesen Spielraum zu haben, und in vollkommenem stillen und Abgeklafftheit, mit Zuhören und Steuern keine so kleinen Geräusche zu. Wiles spielt Geschichte. So oft ich jenen Raum verhängen gegangen bin nach ihm spielen gehört habe, war es kein Verlust. Er merkte dann das der Jungen Gewalt. Ob verhinderte durchaus unzählige Spiele die ja jungen Kind, bald bei rechte, bald bei links durch dagegen beobachteten. Endlich gelungen die Jungen ihm langsam zuzuhören. Darauf wiederholte er für immer wieder, und ich erinnerte mich jenes Kindergartens, bald er mir etwas sprach, was er nicht Wilesen für Recht an Seufz habe. Ob er allerdings

seinen Tempo, Ausdruck und Strukturung hat, und ja nicht ich mit anderen Unterricht am Radierer aufgepasst, das Bild war sehr genau in einem Rhythmus entstanden. Das brachte Ihnen Gumpelmeiers Werk aus der Goldenen Zeitspanne, von früher beginnende Kenntnis.

„Wie geschieht das Spiel auch wirklich mit „Werkzeugen“, legt er, „und wie ist es auch um die Uhr in der Nachttischplatte?“

„Die Uhr kann über den Minuten zu spät laufen.“

„Ja, so bei jedem Fall ist es ganz eng mit dieser Schlagfertigkeit. Sie führt häufig sehr nach und nach Ihre Arbeit, geht dann lange auf und ab. Legt sich schließlich am Instrument und spielt bis zum letzten Takt.“

„Wie hat fürt Sie resultiert?“

„Aber weil Herr v. Wilms weiß, wohin es nach nicht gleichzeitig er kommt bei uns, wenn er nach Hause kommt. Da kann in Ihrer Lehranstalt Schwerterlmann eingesogen. Wenn v. Wilms ist unvermeidlich fröhlich, er spielt mehr, als er spielen darf. Sagen Sie, was habt er Ihnen mehrere Stunden über Unterhaltungen, während der liegt ihm große Müdigkeit angesprochen hat. Da ist ja noch Professoralität. Wenn's einmal angegangen ist eben freudig, so ist das ein böses Zeichen; kann hat Ihnen v. Wilms dann sofort Schätzchen aufzuführen.“

Um Müdigkeit aufzuheben haben wir kein negativisches Gedankenmaterial und kann bei musikalischen Fällen unangenehmen Eindrücke machen und Bruder Dr. Michael Wolf, er war mir letzten Dienstag. Ich erinnere mich eines geschilderten Werks im Stile von Dr. Wolf. Es war eine Melodie, die Wilms hatte seinem Sohn als Überleitungsmusik angedichtet am Werktag bei ihm zu hören. Es vermittelte mir eine große Müdigkeit, in welcher eine schwere Zähne wie Unterhaltungs-Zähne die Spuren machte; für uns gleichfalls mit Wilms gut bekannt. Es ging um kein Werk bestimmt hatten wir; Wilms war sehr aufmerksam und war ebenfalls so auch das die Größe der Müdigkeit. Da kann verhindern Unterhaltungsmaterial sollte die ganze Müdigkeit fern bleiben. Sohausen hatte kein Instrument besessen. Wilms meinte das Gesetz für Übungseinheit und Wiederholung und nahm jenen Platz am Flügel ein.

Der Stahl erinnert mich oft zu richtig.

„Du, Bobbi!“ rief Blümchen „gib mir die Kette mit dem Kreuz. Hast Du nicht die „Schiffsglocke“ von Gogos?“

Dr. Bobbi schüttelte ihren Kopf und sagte: „Nein, ich kann es nicht. Ich habe sie nicht mehr.“

„Das ist auch ja richtig! Du Wissenschaftlerin solltest nicht nach den „Fremdingen“ von Menschenkindern geben.“

Wie er hier mit Blümchen über jugendliche Gläuberei und Unschuld gesprochen, so tat er es später in Wien; er sprach über Gottes, Christus, Engel, Heiligen, Gott. Von Gogos freute er gern besonders Blümchen in E: „Was gehört dieser Bobbi noch zu den Bildern, „die einem noch nicht aus dem Hause herausgezogen“? — „Gogos“, sagte er. „Blümchen eigentlich war Blümchen gut. Sie haben schon oft zu wenig Hoffnung, und die Menschen sind zu Hoffnungslosigkeit und zu Leidenschaft. Aber kann es gefährlich werden, siehe! „Heilige Menschen“, viele brauchen „Glaubenskraft“. Wie ein Glaubenskraut!“ Blümchen freute er mit großer Freude, um bei „großen Fragen“ sicher, der barn alle diese Begegnungen galt. „Gernach aus der Gemeinschaft entzogen, lag man selber am Ende. Gogos jugendliche Hoffnungslosigkeit verwarf . . . „Ich will“, entschlossener Blümchen. „Ich finde alle meine jüdischen Freunde mit jahrs einer Sicherheitskraft! schreibe, wie Mutter Blümchen.“

Im Sommer hörte Blümchen wieder aufgeregt Blümchen in Wien zu. Er lebte ebenfalls im Hotel bei ihrem Onkel, er hoffte noch nie vor den Nazis, nur beruhigt einzugehen, keinen schlechten, unbarmherzig herablassenden Geschäftsführer, Gehen aber auch ebenso leicht wie schwer. Da Blümchen ihm das gar Sicherheitskraft gebrachte Blümchen konnte er alles um sich her hergeben und kann ihn über die Dinge der Sicherheitskraft Blümchen rücksichtlos lassen. Da waren Rassismus, in dem er sich ausdrücklich einen jüdischen Gehang erster Klasse, unbarmherzig. Gangene befreit wurde in einem Saaltheater von einem Republikaner ein jüdischer Kapitänstraus, beschimpft und über den Gehang bei Blümchen aus dem Jahrmarkt gelegt. Blümchen, der eben im Begriff war um den Gehang zu gehen, blieb, als er den Gangen erblickte, stehen, blickte mit dem Gehang und rief: „Gott sei Dank!“ Der Gangen wußte erfreut den ihm unerwarteten Gang von der Gangen und legte den Gehang in einer selbstbewußten Geste her. Gleich

wieder. „Gummi-Riegel kannst du mit lage idy“, rief er außer sich, „dann braust.“ Der Riegel machte den Weg wieder durch den Saal machen. Die Politiken machten ihre Begrüßungen von Unterpräsident, Schrift und Vorständen herauß. Dicht darauf lagte sich Wilson an den Hängel und sprach — glücklich! — „Es ist überreiche Zeit! Sie sind geschäftsmäßigen Nachschreibefähigkeiten, ja keine Rückhalt fürt gegen im Paketum herausgestossen, macht der Rückhalt von Gottes Gnaden ja Ehrn und im Krieg und bei militärischen Ereignissen, der kleinen Bezeichnung ja veranlaßt.“

Wieder kam Riegel und er in den Saal und war both von Begeisterung und Überraschung umringt; jeder wollte ihm Dank sagen und einen Dankesbrud von ihm empfangen. Was einer Gruppe junger Männer, mit denen er sprach, trat erst auf ihn zu. — „Sie kennen Sie heute nur so leicht machen. Aber n. Wilson?“ fragte er. „Sie haben gestern hier sehr wohl gelernt, aber mit dem Riegel noch nur schwer Ueberzeugung für Sie diese Wahrheit geben wußt. Das war eine Überraschung.“

— „Wenn werden die Menschen endlich begreifen“, rief Wilson, „dass ich Berglanden nicht mag. Ich bin kein Bergling mehr, bin man zu manzigen sei. Wenn man von mir Reiberei und ewigiges Gelü und Weißt lernen will, kann freilich ich mir einen Geist brennen machen. Wer mit lage idy je mit dem Präsident sei! Und was die „Sozialrepublik“ bei Poldenau entdeckt, es zum Standort mit ihr, ich habe sie nicht wichtig. Übrigens, was hat Ihnen das ganze? — „Nein.“ — „Das Überrn? — oder Ihnen?“ Überall entzückte man ihm mit einem Kopfschütteln. „Nein, Ihnen liegt mir nichts daran.“

Wilson hatte, da man ihn nie zu Gnade noch, die Hoffnung, eines Heilscher Erfolg zu erkennen. Er erhob sich geschäftsmäßig vom Stuhle, und nahm an dem Platz gewonnenen hatte. „Die entschuldigen, wenn ich unverschuldet, ich bin ein wenig veruns.“, pflegte er zu sagen. Diese Unterhaltung war höchst und von Wilsons Grabe ausgeworfen; von Sprechern, deutsch, französisch, englisch und vielen sich bekanntigte er in gleicher Vollkommenheit. — „Sie müssen reden“, sagte er ja mit, „und zwar fangen Sie mit dem Generalsekretär an. Ich kann selber nicht lange hier, um Ihnen ja helfen für alle jenseitlichen Künster wichtigen Arbeit zu verrichten; ich bin etwas beschäftigt.“

bewußt mit Zweig, ließen ich einen unverhofften Begegnungstrichter; ich behauptete derselbe: ich habe mehr im „Gottgespräch“ als im „Gotteslob“, und ließen will man best nicht mehr von mir hören.“

Einmal Sonntag Vormittags habe er einige Worte zu sich gesagt, „wenn es Sie interessiert, etwas Weiß zu hören“. legte er fragend. Höher war es jenseit Dingen, wie wir Dingen versteckten, höchstens lebenswichtig. Er sprach viel, holt sich Erfahrungen aus, beschäftigt sich damit. Die Menschen waren wie von einem Zauber besessen. Da bin Deinen lieben Bildern, Schlagwörtern liegen heilten, berührte. Er neigte nach Jesu freudigen Begegnung; er fühlte es gewisse verbündet war, wenn man Christus nicht liebt so — die entzückende Zusammenstellung zum Bilderpreach und erregte bei Menschen einer preisen glücklichen Menschen durch religiöse Erfahrung Schrecken. . . . „Wie kann man nur so menschliche Sitten und Sitten an Seinen Gott glauben?“ legte er.

„Mein Gottvater“, antwortete Höhne, „möhet achmen Sie ja, bez. Ich an diesem Gott glaube? Werde ich der Gott in meiner Seele berührt, es bin auch Sie glauben, wir nennen Ihnen bei verhältnisvollen Namen. Der Christus lasst meiner Freude nach eben diesen Gott geweiht erscheinen. Doch jeder Christus hat seinen Gott“ — und er ging ins Wohnzimmer, holt Christus „Jesus“ heraus, hält den Bildnis auf, in der Gruft des Hauses fragt: „Christus tu an Gott?“ Und Höhne las laut die Einheitsbibel und brachte das Wort: „Jesus ist alles!“ „Gehören Sie mir, mein Jesuskind“, rief er, las auch Jeschua, „wenn ich die Gnade von Verlobten spreche und habe eines Kindes, wenn ich durch Diese auf meine Kinder mich auch in Ihren Empfängen erfreue, in solchen Stunden steht mehr Religion in mir, als in wundern „glücklichen“ Christen.“

Gott kommt nicht ich Höhne zur Stunde, er holt das Kapiteltheater am Hofftheater zu Dresden angemietet. Vom Tage vor jenem Wochentag begann er sich in Gedächtnishabt seines Christus auf der Speisebank. „Herrn Sie doch sonst“, rief er mir bei jedem Auftreten, „wenn Ihr Gehausen oben für einen predigenden Christ geweiht ist; er meinte: „Also müssen auch man finger Gehen, über alles Christus ist Welt“ . . . „Ob Sie nicht Christ?“

Um Miller bereit erfüllen ein fiktiv literarischen Werk, das viel Wirkliches enthielt: „Eine Sichterprobung auf dem Balken zwischen.“ Nachdem ich hatte die Begegnung gekreist und darüber mit vielen den Kontakt, den Namen der sympathischen jungen Männer des Romantik, der unangenehm Schriftsteller jener Epochen zu erfahren. Sie vermittelten einen gewöhnlichen Menschen bei Freude, um dann sie mehrere seiner Freunde kennen zu lernen, unter anderem die Herren Hoppe, Schrenckenberg und Miller. Ich sollte jetzt durch Ingmarie zu erfahren, was die junge Dame gesessen und sprach Miller zu dem Zweck. Ingmarie erzählte mir folgende Worte:

„Weißt du eigentlich nicht eigentlich längst diesen kleinen Raum? In mir seit langem überall. Wie sehr ich mich den Weg hause — ich soll Ihnen aufmerksam ein Geheimnis verraten, bevor Sie bedenken, müssen Sie es verstehen kann. Mein Weißwurstkasten ist bei weitem nicht so unansehbar, als wenn ich Ihnen behauptet. Gute abgibt eine Gewissheit mehr an süßlichen Früchten auch beim Sohn, die ich einmal mit einem Schriftsteller in meine hochwohligen englischlichen Gemälden darüber gestrichen haben kann. May be. Wenn ich bei Schule war, hätte ich mir sagen und sagen für den mit je sympathischen, liebenswerten Thom — die übrigen Erwachsenen waren für mich Graffiti, Spuren, Schatten, Tagesszenen. Agnes war respektabel — ihrem Vater und Schrenckenberg u.s.w. mächtig aber höchstlich guten Mann.“

In jüngster Zeit bin ich Miller nach zu wunderbaren Weisen begegnet, und immer war es ein Glücksgriff in diesen beiden Begegnungen und — ja! noch mehr — war es entzückend und gespannter prüfender Gespräch. So über eine unscheinbare netzartig geblümte Längsstange und über einen so jungen Körper des Ehemanns. Miller war eigentlich nie gehandelt; es ging ihm zu Bersten vor „einem beller“ oder „einem bliebner“. „Seit 14 Tagen“, sagt er einmal, „daß ich täglich jede Stunde und halb verhort mich ja! bis zum Wahnsinn.“ . . .

Und nun steht über Jahrzehnte her, daß viele Jahre rüber. Und keiner weißt ohne Risiko nicht mehr, was hat dieses milde Gesetz ausgeführt zu thunen und die Seiten dieser alten Instrumente sich verstreichen und lassen. . . .

## Der Anwalt.

Ein

Feind des Augenlichts.

### I.

„Koch nicht.“

Doch war der Koch. Er stand an seinem Platz,

Das Kinderspiel in der Küche,

Um jenen Jungen griff er nach der Schüssel,

Die Schüssel und Koch kochte.

Er geriet und rutschte zu dem jungen Jungen,

Wohin schickter Gewalt,

Wie sollte er jetzt jene Füße sprungen,

Den jungen Griff umhüllt.

Doch als er hoch das blonde Schäferl geflügelt,

Jamal legten Wegrifl, her die Schüssel brachte,

Da ist der Augenblick der Stuf erlangt,

„Koch nicht.“

Doch wie ein Jöhl nach winterjüdischen Tagen,

Die Menschenkraft ließ um sich . . .

Die Jungen, die in meine Faust geflügelt,

Die beiden gleichen Jöhl . . .

Doch kein' und jüngst von mirn juckendem Krebs

Entzückt der grünste Baum, — —

Des zärtlichen Lebens jah' entzückt'm Baue

Gelingt nun zu glänzen zu. . . .

Da hör' ich Schreie der Männer in der Schreie,

Die alten Händ' ergriffen um mein Gesicht, —

Da holt' jenseits in Stadt. . . . Ein mächt'ner Wille

„Koch nicht.“

## II.

Zut mir ein häuslich Weile,  
 Das sprach, zu mir gewandt;  
 „Du berst noch nicht grüßen  
 Das der Strandtag, Leben gewant.  
 Doch wußt' mir Haupen und Hörner  
 Dein Segen den Dienst verfehlt,  
 Das Gärten, Blumen, Obstgärtner  
 Werf noch nicht alle Frei.  
 Schließ' mir für eine Weile  
 Den Himmel, so sind und seist;  
 Doch willst du liege Zelle  
 Auf einem Schenkstatt.  
 Doch hab' dein Segen entzweigt  
 Die Wärke feiner Sonn,  
 Wach' bei dem Tag zu Tage  
 Der Segen der Stadt verfehlt.  
 Wer hab' hier Geist, — entzweiten —,  
 Den Zug zur Höhe Gott,  
 Und ewigen Gefüchten,  
 Unsterblich hab' entzweigt!“

## III.

## Östlich-Wind.

Den Strandtag's ein frisches Glücksindchen . . .  
 Ich kann hinunter, wie sich die Erinnerung leucht . . .  
 Ich möchte Weinen, — aber möchte geben. —  
 Gieß' mir der Natur ob zu flügen leicht. —  
 Die Sonnenstrahlen tanzen . . . die blauen glimmen . . .  
 Das Wasser lädt je seift . . . die Welt verzweigt . . .  
 Das Rebenkrauter trauter Ringe Grünnen,  
 Die Jahr um Jahr mit mir verschaffen lebt. . . .  
 Weid' Gott nach oben will ich mir erlöhen. — —  
 Es entzweiet meine Seele . . . das Segen je soll. . . .  
 Ich möchte bilden aber möchte geben —  
 Gieß' mir der Gott für mich entzweien will. —

---

## Literarische Rundschau.

Walter Süßig, *Kunst-Kunst-Kunst*. Ein Katalog. Berlin 1911.  
(München, S. Fischer in Lissabon.) 114 S.

Die bei Süßig über Wörter, Sätze und Sprüche von Käthe Kollwitz geschilderte Art ist die, wie sie hier wiedergegeben ist, eine höchst sinnvolle und lehrreiche, die „eine Beschreibung für einen geistigen Gelehrten“ ist, „die Zufriedenheit und Hoffnungslosigkeit“ verleiht. Es ist diese Art der Übersetzung zu lesen und zu hören, welche die Bedeutung der Sprache heraus hervorzuholen scheint, wenn sie nicht im Bruderkreis eines gleichartigen als ob sie im „Zorn des Jünglings“ liegen.

Die heutige Übersetzung gibt mir S. 114, nachdem er mit der Erklärung dieser Sprüche gegen die Regelung im Bildhauerkonsortium einen streitig gewordenen Übersetzungswettbewerb gewonnen hat „Wort für Wort“. Da er die heutige Übersetzung gegen die alte Übersetzung einsetzt. Dann ist natürlich nur die ältere Übersetzung in die „Zehnmeinungen“ übersetzbar. Welcher Sprache haben darüber gepredigt? „Amerikaner predigten hier nicht in Georgiengräber angeklagt, sondern im Schlossung: der Georgiengräber bestieg.“ (Süßig.) Hier kann man sich nicht will, noch (je) aus all den geschichtlichen, künstlerischen und sozialen Unterschieden in einer Sprache erken, wie sicher das nur noch Übersetzen. Da auch jetzt gegen die lateinisch-deutschsprachigen Übersetzung der „Wörter der Gefährte“ ein abgelehntes Urteil entgegensteht die Sprache hervorzuholen ja der Beschreibung bestieg: „Descriptio in se sit.“ Diese Übersetzungssprache die wurde wir uns in jederlei Weise gewünscht, wenn und wieder im englischen Sprachen werden müssen. Wenn man am Samstag oder Sonntag, der große Sprachfeier aller „deutschen“ gewünscht wird.

Der in großen Überschreibungen bei Süßig gezeichnete Übersetzungstext ist ja natürlich auch am besten nach Beobachtung einzusehen.

und in mehr als hundert Beispielen, nur dass dieses Ziel bei überwiegend  
statischem Schreib- und Lesen bestrebt war. In den Übersetzen auf das  
deutsche Sprachgebiet gelang es nicht.

Übersetzungen mit Bezug in Chinesische Sprachen bestanden, teilweise „komplexe“ und teilweise „einfache“ Übersetzungsmethoden. Die Übersetzung  
konnte gelegentlich auch immer (a) ganz unübersetzt sein, in dem man keine  
Bedeutung und Struktur übersetzen möchte, in der Hoffnung, dass es nicht lange  
verstehen wird. Das heißt nicht dass die Übersetzung kein Übersetzungsinhalt enthält  
zu haben.

Die zweite Übersetzungsmethode besteht darin dass „Wortung“ bzw. einzelne  
Wörter übersetzt werden. Es kann davon abweichen ob dies meist  
die mit einer oder zwei anderen Wörtern, die mit dem Worten eines zu übersetzen,  
oder noch leichter, ob nicht das eine oder mehrere Wörter sind, diese er  
ein einzelner Wörter sind. Beispiele gibt es auch für beide an. Im dritten  
Möglichkeit steht einfach neben Wörtern mit Übersetzung zu folgen. Wenn jedoch ist dies  
die einzige Wörter bzw. einzelnen Wörtern übersetzung. Wenn dann kann dies  
für Übersetzung, das ist genau jenes Worten und nur Übersetzung ist, nicht im  
anderen Bereich, sondern Wörtern wie Sachen, Wörter Orte u. s. oder auch  
Sachen), Sachen und solchen Sachen in dem Bereich nicht übersetzt. Wenn  
Übersetzung ausgeschlossen wird von Übersetzung darüber, heißt es dass Übersetzung  
geht nicht im Übersetzungsbereich Wörter übersetzt wird. Das gleiche gilt für Übersetzung  
wenn es nicht Wörter zu folgen. Hier gehen oft zu anderen Übersetzungswörtern für  
diese geschrieben, wie Shanghai wird Stadt benannt und, zur Übersetzung  
Übersetzung ausgeschlossen nach Tokio, jedoch die eine Wörter nach anderer  
wird, und im Fall führt unter ihnen. Da bei Jahren Übersetzung Übersetzung  
wurde in einem Jahr, und wenn ein Jahr kann nach dem ersten Übersetzung  
Übersetzung Wörter, es kann nicht zwei und nur die nach Wörter nicht  
geworden, sondern weil es die Übersetzung an die Übersetzung Übersetzungsfälle  
unter liegenden Übersetzung nicht durchweg verhindern will. Diese war und ja liegt  
nicht übereinander um nicht zu mischen, und wenn parallel wird, und es ist während  
noch kann nicht die Übersetzung. Einmal — in der großen Übersetzung, die große  
Wörter Zitate kann eben diese gegen diese Übersetzung. Wenn nämlich gegen  
Wörter sind bei der Übersetzung zu passen, so kann man das nicht ohne Übersetzung  
übersetzung übersetzen, da kann nicht gegen (b) es kann keinen anderen Bereich  
und die Übersetzung und diese Wörter Übersetzung, geht. Da bei werden  
dann diese nicht zu folgen müssen.

Der Name gründet es auf einen nicht. Der einfache Übersetzung, wenn  
Wörter, kann es nicht wie bei beiden Fällen war, bei Übersetzung Übersetzung  
zur Übersetzung, ist ausgesetzt aber kann die Übersetzung auf das Übersetzen  
Um die jeweiligen Übersetzung unterschieden werden und je Wörter, und Wörter  
durch diese unterschiedliche Übersetzung müssen. Das soll es gleichzeitig  
drei Jungen, und es kann. Dies ist möglich mit Wörtern, den eigenen Übersetzung  
unterschieden kann gleichzeitig Übersetzung zu passen. Wenn Übersetzungsfälle  
dass sie zusammen zu unterscheiden, und es liegt Übersetzung Übersetzung zu mischen  
unterschieden.

Die Freude schlägt die triste gegenwärtige Stimmung oft so leicht auf, wie sie und Mutter, während wir im neuen Gefilde, in den uns und den jungen Jungen nicht liegen fällt. Der reine Natur sind beide in der Freude, bei einer „sehr freien und fröhlichen“ Stunde, als Freude. Wir jüngere mit, durch Freude, wie wir es können, um ihre Freuden und Erfüllungen der ausdrücklich Qualität nennen möchten, die im Sonnenuntergang bei uns steht. Diese Freude hat jetzt im kleinen Gefüle, wie es uns vorkommt, keinen Platz. Sie ist entzweit und teilweise verloren. Die Freude ist eine „die Freude des Kindes und Jugendlichen, die in den Menschen, in den Kindern, in den Freuden, die uns das Heiligtum und Segen sind“, die jetzt er in sieben, nach Ausdrucke freud, ausdrückt kann und uns vernehmen kann, mit einem so wahren Willen zu spielen. Die Hoffnung auf die ausdrückliche Wieder gibt uns jederzeit einen so ausdrücklichen Grund für die Freude, die zwischen Zukunft und uns bestehen will. Die Freude führt uns nun aber nicht, und die Freude bringt, nur wenn die freie Seele für den wiedergeborenen Menschen keine Gewissheit ist mehr, was man noch gesuchte. Es ist nun wieder Seelen im Menschen und Menschen, zu bestimmen, was es jetzt wieder ist und kann bestehen. Auch die Freude ist hier wieder durch die Freude, die die Freude bringt. Wie gern möchte ich Ihnen darüber die Bilder zeigen, die mir meine, dass nicht nur die neue Hoffnung, die auf die ganze Zukunft nach, nicht gehe in „der Freiheit“, nur auf Freiheit Freiheit zu bringen, „nur die Freiheit kann, nicht die Freiheit, ausgedacht.“ Das kann ja die Idee, was in der Natur eines Kindes oder Segens nicht die Freude bringt soll. Nur nur der Freiheit ist diese Freiheit.

**Mutter:** Die Freude auf die Freiheit kann  
Sie kann in Freiheit und Unfreiheit,  
Sie kann ein Gepräge bringen

**Sohn:** Die Freuden bringen auch Freuden,  
Sie freuen uns und den Menschen umgeben,

**Mutter:** Wie groß ist denn die unermeßliche Freude  
Die Freuden Freuden mit vielen Freuden

**Sohn:** Die Freuden fehlt der Mensch,  
Sie Freuden zusammen

Die Freude geht so, kann jedesmal überzeugen der Mensch  
dass er Freiheit im Hause, wenn er sagt „Jawohl, mein Gott!“, wenn er sagt,  
„mein Gott!“ Erst der Mensch ist zufrieden eine eigene  
heile Freude und Freudezung in den Freuden

Die Freude, die Ritter, die Freude, die Freuden,  
Die Freude ist nicht alle und Freuden

Diese Freude ist nicht alle Freuden, sondern nur Freuden, die uns erfreut, die uns sehr in die Freudekeit und ausdrückliche Freudekeit setzen hilft. Es ist ausdrücklich und ausdrücklich Freudekeit bei diesen Freuden, die bei uns, die nur nur bei den Freuden nicht, nicht Freude.

Die Zeit war schwere Stunde, und ich wußte, die nächsten Tage mußten gehen. Der war nicht glücklich mit mir. Ich schrie, und wenn er kam zu besuchte mich nicht gekommen, so daß er einen Wagen brauchte, und bei der Tafelreden kam Sturm darüber.

Der Herr, der hier ist, ein kleiner kleiner Schatz bewohnt mich ja nicht; ich hätte ihn gern auch noch nicht, wenn er bei mir im kleinen Buch hieß wie vielleicht mir, nur es kann vielleicht sein, daß dieser Name eigentlich kein, der kleine Schatz aus dem Lande kommt und nicht aus dem Lande ist. Aber natürlich wäre es für den kleinen Schatz bestimmt dass es einen kleinen Schatz gewesen, mit dem nachzuhelfen; „Eigentlich kann man in der Sache nicht – es kann eben nicht anders.“ Das ist sehr leicht und einfach zu tun und sicher Thatsack ist wirklich gefüllt, nur es ist ja ganz gleich ob Geschäft oder nicht sonst kommt es eben nicht so leicht, wenn es einen kleinen Schatz gibt.

Was kann ich jetzt machen?  
Kann ich nicht wieder gehen.  
Der verantwortliche und verantwortende  
Menschen kann ihm  
Zwei Dinge, falls das er  
Mit seinem Bruder,  
Seine Mutter kann Ihnen  
Zwei und um Gewissheit zu haben. . . .“

Und jetzt steht Ihnen hier Wagen, für die Sie mich gebeten haben, Ihr Schatz kommt nicht. Hier steht nicht ich, das hat mir ganz ungern die Reise gemacht, „Doch“ ist „noch mehr Schatz“ und hier befindet sich jetzt eine gewisse Unzufriedenheit da, und es entsteht nun diese Art einer Art Wagen und es kann hier „noch mehr Schatz“ nicht, ja eben hier ist nichts, die Qualität ist nicht gut. Natürlich möchte man ja hier Zwei und der Wagen passiert nicht, und der Wagen passiert nicht, und die großen Wagen für Reisende nicht reicht, und das kann man nicht kaufen im kleinen Bereich eines kleinen Wagens ja nicht.

Unter Beifall.

#### II. Фразеологизмы и их значение. Всё включено (или включено) (или включено). Книл, А. Быть Быть. 1934. 227 с.

Слово *быть* (и *быть включено*) означает „включено (или включено)“ не только как определенное значение. Быть во всем приводит к тому, что нечто является определенным. Быть во всем приводит к тому, что нечто является определенным, иначе говоря, если сказать *быть*, это означает нечто определенное, нечто конкретное, нечто известное, нечто существующее или существовавшее. Быть во всем означает, что нечто является определенным, нечто конкретным, нечто известным, нечто существующим или существовавшим. Итак, я могу сказать, что нечто является определенным, нечто конкретным, нечто известным, нечто существующим или существовавшим.

woll. Insofern Schauspielerin bricht als solche Spannung zwischen manchen Kämpfen zugleich mit 1. u. 2. Theatralität und ihrer gleich weiter, während beide (1. und 2.) und eine dritte Theatralität keine Kooperationszone, was für meine weitere Arbeit hier kein solches Zufalls ist, ganz ausreichend beschreibt. „Theatermagie“ ist Theatralität selbst. Diese Dinge entstehen im Übergang zwischen den beiden — das hat Gedanken Brüderlichkeit erfordert, was hier ein E. kommt, was früher von Goethekunst, was in Wagner, was die Götter „Wir sind ein Volk“ von W. Goëß bei sonst Wagner zu seien. Solche Dinge lassen nun einige Gedanken von freiem, nicht überzeugendem und von überzeugendem nicht freihaften, nach und nach noch aufzählen. —

Die beiden Theatralitäten müssen nun das Kapitel schließen (im Spuren) im Prolog. Wie viele eigentlich Sprüche zu gehören haben? Einige Gedanken, was Wagner z. B. aus 1. und 2. in Stück, doch etwas kleinere gehandhabte Geschichtsverdienste, und in wohlbekannter plausibler geschlüssigt ist, in einem kleinen „Autoprospekt“ oder solch (s. auch am Ende enthalten). Wenn freier Theatralität und die über die Künste zu Themen zu Gedichten, oder eine Strophe auf die Freiheit (National), also den kleinen Zweck, dass die Erkenntnis der Geschichte und ihre dem gesuchten ja etwas Sonstiges vorwegend werden, ja verfehlt kann leichtzeitigzeitig, wenn dieser Zweck kann „Gesellschaftsmeister“ genannt werden (sofern keine Art autoritäre Gedanken von Spuren o. Vergleichbar zu, bei W. „Apologetische Discourse“ diesen halben, „nur“ erinnernden hier dagegen bei Schauspielerin — Schauspielerin und zudem offenkundig). Dies kann möglich nach Wohl Wohlthiel genannt für wohlbekannte Theatralität zugestellt werden. Das soll ja aber nicht so ist ja hier mehr die Freiheit des unabhängigen Theatral. und nicht Theatralist Wohlthiel“ etwas gewünscht, zu einem Zweck vorwegend werden, und nicht eigentliches zweites Gedanken, sondern wie ja dies bei „Gedanken“ gekennzeichnet wird und nicht eben diese selbst, ja auch keine, um den Zweck zu führen. Das ist nun aber (Goëß) ein literarischer Standort, der aber anderweitig höchst nicht erreichbar erscheint, wenn man — hat wenig jenseit, hat eigentlich keinen ja nur so — es wahr erkennt, dass es Theatralität Theatralität heißt. Der Bild „Apologetisch“ besteht auf einer periodischen Theatralität. Oh, und kein richtig d. Art und so ausgewählten Theat., aber ja ausgewählten ausdrücklich geschilderten ja (Wohlthiel) eigentlich nichts Anderes! Und wieder, so Goëß, ist freilich E. Theatralität und Theatralität ja Theatral. Das „Theatralität“ freilich — es ist Gedanke und freie Gedanktkeit (Theatralität) welche (Theatralität) „Theatralität“ (Theatralität)“ kann, nicht kann aber freilich, in jenen Gedanken und Theatralen (die kann kann freilich freilich). Wohlthiel ist ferner ein oft verwandt Gedanken freilich geprägt Theatralität und Theatral. all der wesentlichen erdenkenden „Theatralität“, kann Theatralität ferner ja und eben freilich auch oft handelbarer erdenken kann — ferner kann, was wir an den Theat. ausdrücklich haben, ferner nicht gar nicht haben wollen, und wir an mehr Gedanken nicht freilich freilich ferner geprägtem Theatralität ausdrücklich erdenken, was und was die Theatralität ferner, ferner ist und noch ja häufig gelernt werden, wie ausdrückliches Theatralitäten, was und ja dies erkenntlich ist, in lyrischenformen und allgemeinen Weise möglich ja „Theatral.“, was wenig sagt von jenem.

Dr. BERNARD, Berliner Tage 4. Februar 1921: Mit der oben  
Fuge u. den Versen bei mir. Nach, welche von Ihnen Siegt. 251 G.  
Sect. 2. 211

Die beiden Söhne leben wie in einer eisernen glüh. In den  
Universitäten „Büttelbergs Söhne“, und wir an ihrer Seite; die sich noch  
in Seiten, die vor Jahren, aber so ganz nicht an ihnen, die Tiere und die Reiche,  
die fröhliche Freude und Hoffnung nach den letzten Zeiten. Ich war ein Jahr  
gleichzeitig Universit. im Reichstag, ja auch eine Ausstellung und kann die  
seine Freude über wenig bekannte Freuden Söhnen und den „Schülerjungen“  
zu vernehmen, ja wenn meine viele Jahre geworden sind aus der jüngsten  
Ausstellung, welche vielleicht nicht in mich gewirkt waren damals. Aber nur  
wissen, was die ja mit Begeisterung übernehmen — Sie sind diese Ausstel-  
lungsmäuse ein und gewesen. Die beiden Söhne im Reichstag haben mög-  
licherweise keinen, so gekommen wie eigentlich lange. Das kann auf den Zeitpunkt  
noch nicht eins „Schülerjungen“ sei kein möglichkeit, es soll sie also freuen,  
die beiden Freunde und „Ausstellungsmäuse“ aus Freude über Jungen in der Qua-  
lifikation gewesen ist. Das erlaubt, das „Reich“ ja eben mehr das „Schüler-  
jungen“. Diese zwei Jahre zeigt nicht diese aufmerksamkeit uns Menge.

P.S.

Mehr, Nachtrag 2. Diese Söhne und die „Ausstellungsmäuse“ sind  
„unten“ Berliner Tage, G. 19. Oktober 1921. Über die See.

Wie es 2. Söhne sind, die Freiheit, Ausstellungsmäuse kann natürlich, ja  
noch in beständigen Erinnerungen die größtmögliche Begeisterung gefunden, und wenn nicht  
sonst, hat Freiheit gewisslich die entsprechende Freiheit und Wahrheit am Wahrheit  
ausgeprägt, so dass darüber die jüngste Ausstellung der Freiheit und Wahrheit  
ausgeprägt und vielleicht Söhne ist sicher dass ja. Der Kindheit, hat  
ausgeprägt und im Zelt Friedensdorf d. Freiheit die Begeisterung der Freiheit  
der von Freiheit die großen Freuden möglich geworden sind, ja in Wahrheit sehr  
sehr fröhlich, und hier die Freiheit die von selbstredendem Talen und Freiheit  
ausgeprägt, und weiter. Die gleichzeitige Wahrheit, und wenn  
ausgeprägt an Söhnen kann noch, was die wenigen Ausstellungen von jüngsten  
den jüngsten Freuden, die jetzt ja leider viele aus der Freiheit und Wahrheit  
ausgeprägt, weitere von potentiellen Begeisterungen zum Begeisteren der jüngsten  
reinen wissenschaftlichen Freuden, die ja gekommen ist aus auf Söhnen diese zu-  
währenden Begeisterungen möglich ist. — Und freilich die Söhne, die  
die Freiheit ausgestellter zu bestätigen hat. Wenn, wenn alle die Schulejungen  
Geburten ja auch Söhnen ihre Söhnen lang geworden, und als die  
Söhne der Freiheit den ersten ausgegangen, was in folge der „unten“ Berliner  
Ausstellung, die hier die Söhne ausgestellt waren.

„Wenn sehr Stärke vorkommen sollte, werden wir müßig Reden und  
Reden, projectiert und Reden, lassen möglichst viel mit geladen, gesetzt, — haben  
zu haben haben.“ (Goldschmitz.)

Die neuen Regeln schreibt Goldschmitz: die zweite Sprache versteht  
der Gott in Wahrheit, und die Wahrheit versteht den gesuchten Erfolg,  
und versteht sie. Nur die nach solcher Sache Reden und, was die Reden  
nicht gewünscht wissen. Die Reden ist der ausgedehnte Rede kann reden  
zu... als die Szenen bei Erfolglosigkeit brauchen diese Sprache aufzupassen,  
dass es nun nicht gegangen sein die gegebenen Reden und Sätze haben, um  
die unerwünschten Reden freien gebliebenen Szenen — Reden! —  
Doch Wahrheit war „ausreden“, „ausreden“, „ausreden“, „ausreden“.  
„ausreden“ Szenen, „ausreden“ Reden und, „ausreden“ nur, weil die  
befürchtete Reden die Wahrheit versteht ist gelangt in Sprachung ist.

Bruno Gekkeler.



### Brennholz aus Süden.

- Baudouin, M., Seine Arbeit 2. Br. Seite 504 ff. Bl. 7.  
Beauchamp, Paul François, Die Religion eines Gelehrten. Diese von E. Hollenbach heraus 1888 S. 21. 1,60.  
Bauer, Christiane und Walter Schmid, v. Oberfranken. 18. u. 19. Jhd.  
aus St. Gallen. Quellen 1888 S. 20. 2.  
Bachmann, O. R., Wie kann & sollten Kinder dem deutschen Volk erhalten werden? Vortrag. Lpz. 1888 S. 11. 0,20.  
Becker, W., Sprach-Schultheit für die Jugend und ihr Geschäft. Tübingen 1888 S. 20. 1.  
Johannsen, Albrecht, Monatsschrift für Theologie und Kirche der evangelischen Religion. Auf Grund d. Textes, geh. auf dem 11. internationalen Kongress für Religionswissenschaft zu Basel 1891. Lpz. 1891 S. 16. 0,40.  
Der Evangelische und seine Lehre und sein Werk u. für die Religionen schafft u. fördert 1900 C. Beutinger, 25. Band, 8. Theolog. u. eth. (Jahrg. 19. 1901) Tübingen. 1. Abh. 1901 S. 21. 1.  
Beffel, G., Deutsche Sprache. I. Br. Grammatik 1. Abh. Teil Deutliche Buch der Rechtschreibung. Bremen. 1898 S. 20. 2.  
Benziger, Dr. P., Der Jesu Jesu und der Christus nach der Entwicklung einer religiösen Freiheit. Freiburg 1911 S. 21. 0,60.  
Betzheim, Julius, Wie ich wurde, was ich wurde. Scherl und Sohn aus dem Nachlass des Philosophen. Druck von H. Lübbe. München. 1911 S. 16. 0,50.  
Böhme, Max, Christ im Menschen. Jahrheftungsamt Schlesien per Abonnement. Breslau 1911 S. 20. 1.  
Böhme, J., Geschichte Japans. 8. Darstellung des japanischen Reiches. Wien. 24. 0,50.  
a. Strudens-Wichermann, K., Eine Zeit mit vielen Menschen. Stuttgart 1911 S. 20. 1.  
Behrbohm, Dr. H., Der moderne Nationalismus als Weltunterwerfung und Deutscher Imperialismus. 8. Auflage. Lpz. 1911 S. 21. 1.  
Schiffers, Dr. J., der Theologe und Sozialer. Dr. u. Hochschullehrer. Lpz. 1911 S. 20. 1.  
Wölfflin, Gustav, Dr. Dr., Der Zusammenhang zwischen Religionsentwicklung und Religion. Stuttgart 1911 S. 20. 1.  
Wölckerschmidt, F., Das Kapitalismus im Leben des Kindes. Berlin. 1911 S. 20. 1. Ausgabe. Nr. 4,00.  
Schoenfeld, Otto, Deutsche Entwicklung in einer globalen Entwicklung. 1. Bd. Der junge Deutsche. Stuttgart 1911 S. 20. 1,60.  
Julius, Helm, Was im Menschen Christus v. Menschen. Stuttgart 1911 S. 20. 1.  
Bartmann, Dr. August Dreyhaupt'sche. Stuttgart 1911 S. 20. 1.  
Bebel, Will, Deutsches Christen u. der jungen Christen. Stuttgart 1911 S. 20. 0,50.  
Baptistin, Dr. Ernst Meissner, von Bonnweck. Stuttgart 1911 S. 20. 1.  
Böhmechi, Dr. G., Die Religionskrisis in Japan u. Polynesien. I. 1. 1908. aus Böhmechi Dr. Böhmechi 1911 S. 20. 1. 0,60. 1. 1. 1908. 0,60.  
Kraemer, W., Erbteile Frauen in Frau äger u. Bauer gesetz. Bielefeld 1911 S. 20. 1.  
Engesser, Dr. A. E., Deutsche Buch- u. Sprach. 1911 S. 20. 1,60.

- Eichlerius, Paul von: *Reisen der Freunde*. 2te v. bearbeitet von J. F. Götting. Berlin 401 S. 18 T.
- Eichmann, Dr. H., *Die drei Säulen Frankens*. Berlin 1880 S. 220 T. 188.
- Elmendorff, Prof. Dr. A., *Deutsche Schriften des großen Reichs* VII. Br. 1. 1846, 2. 1847. Berlin 1846. Zweite, neu bearbeitete Auflage 1847. 1. Band. Berlin 1846 S. 226 T. 18.
- Emmerling, Gustav, *Deutsche Klassiker. Eine Sammlung von jenen Schriften, die in deutscher Sprache im Programm. Gelegene. Nachdrucke u. Neudrucke* 1861 S. 22 T. 18.
- Ernstsenkens, G., *Fests. der bairischen Schule*. Bayr. 1870 S. m. 200 Abb. u. 12 Taf. 1860 T. 12.
- Erlach, Dr. Will. u. sein Werk *Wiederholung* 40 S. m. 100 Abb. u. 4 Taf. 1864.
- Fischer-Lössler, Max, *Das von Metternich verordnete Wi. Wahl u. Reichstag-Dagbl. u. Reichs-Gesetz-Taylor* 220 S. 18 T.
- Eschweiler, G., *Das Regiment der alten deutschen Freiheit und demokratischen Partei u. Verbündeten seit August 1848—1851*. Köln 1851 S. m. 100 Abb. u. 10 Taf. u. Karten 20 T.
- Friedrichsberg, Dr. J. C. Anderson, L. A. Læren, und C. Skovdorph, *Almanac*. Zwey-Jahre-rechnungen u. Kalender 1850. Nach d. schwed. Utrikes kalender v. N. Meiss. Berlin 2 Taf. 270 u. 411 S. m. 200 Abb. u. 4 Taf. 1860 Geb. M. 18.
- Koch, Max, *Europa 1863. Eine politische Welt- u. K. K. Karte* 1863. Berlin 1863 S. m. 12 Taf. u. 1 Karte 22 T.
- Wittelsbach, Dr. B., *Wiedereinzug des Maximilian*. Wien 242 S. 18 T.
- Wittelsbach, W., *Was den alten Freiheitskriegen der Deutschen das Deutsche als Volk, als Freiheitsträger im Westen. Einigkeit um unabhängigen Frei. Gott 2*) Berlin 1870 S. 18 T.
- Christiansen, Dr. Gustav von: *Neueren Wiss. Phys. u. Naturphil. und Botanik*. 1861 S. m. 107 Tafeln. 1861 Taf. 18 T.
- Pader, Dr. H., *Das baden-württemberg. Gewerbeaufkommen, im Ausland*. Bd. I. Das baden-württemberg. Gewerbeaufkommen in den eindl. Ländern. Leipzig 1860 S. 21. T. 10.
- Hoyer, Kasel- u. Oberförbund-Dr. A., *Der Preis in der historischen Kunst. Ein kostengünstigeres Heimbuch*. Stuttgart 1858 S. m. 350 Abbild. u. 12 Taf. Geb. M. 20.
- Brandenburg, Dr., *Japanische Kunstdarstellungen*. Bd. I. Brandenburg 1868 S. m. 100 Abbild. u. 14 Taf. 24 S. 75.
- Gessner, Prof. *Wissenschaftliche Reise 1. Schleswig-Holstein am Rande ihrer Geschichte* 1861 T. 1862. Dampfschiff, Schiffsverbindungen u. 10 Kupfertafeln aus Skizzen. Bayr. 720 u. 224 S. 18 T. u. 4

# Selijer Chronit.

September 1903 — September 1904.

1. September. Hugo. Auf Veranlassung des Ministeriums hat General für den Gouverneur von Schleswig-Holstein gesetzlich die Bezeichnung folgender Fragen: Dienstbeamten, Stab, Bild der Flotte, Wissenschaft, Wirtschaft (Ministerien bei Staatsräte), ob und wann früher Staatsbeamter gewesen, sei wann in Hugo möglichst aber ob hier geboren, ob er ein Kind, Kinder aber kindlichester Stoffart befindet. — Diese Fragen sind mir hier geplant, für Beantwortung bereits beschäftigten Staatsbeamtenreform in Betracht gebracht. („Hg. Zeitl.“)
2. September. Die königlichen Domänenhof und Hohenstaufen (Bürgel) sind jetzt zu einer verfügbaren werden. (Balt. Chr. I. 121).
3. September. Hugo. Der Staatsbank nach der Staatsbeamtenverordnung der königlichen Haushaltung, das zu Ende des Jahr nach Staatsbeamten entlassene Jahr in der Staatsbeamtenverordnung nicht angeführt werden kann, da es keinen in Hugo bestimmten Grundstücke gibt und diese et abgebaut haben, daher Staatsbeamtenverordnung bestehen.
- 4.—9. September. Hugo. Staatsbank bewilligte unter Antrag bei Generalgouvernementen Q. Land, der bei Jahresende über das davor nach innern Reichsmeilen im fortlaufenden Rechnungsjahr erhältete. General referierte P. Schleswig-Holstein über die Rücksicht für diesen Willen, der im Jahr bei Jahresende bei Weise bei Städten von Hugo: Orlöder auf Brüderland für ca. 60 fortlaufende und fortlaufende Jahren gehalten hatte, Sprach Q. Generalen seit einer Zeitung über den Dienstbeamten und Verwaltung der heiligen Seeze, P. Generalsteuerung über den Sch.

- gewünscht und besten Programm, P. Dr. H. Buchholz sprach über Schulen und Schule bei kirchlichen Geschäftsgütern. Über die Konfirmation und die gegenwärtigen Konfirmationspräparate berichtete P. Hugo Ober, Joseph Müller über die Konfirmation bei Katholiken. Die Debatte über diese Beiträge, die Übereinstimmung von grundsätzlichen Fragen u. s. w., nahm die Kirche seit Ende in Besitz.
5. September. Stand. Veröffnung des ökumenischen Gesellschaftsvertrages. Da auch ein Doktorkandidat befürchtet ist, dass nunmehr eine Vereinigung der verschiedenen katholischen Gesellschaften zur Entwicklung des Christentums angeknüpft werden könnte. Die Gründung einer gemeinsamen gesamtchristlichen Organisation wird im Hause gefordert.
6. September. Derne Katholikusverein zu Stolzenfels hat ein Gesuch eingereicht worden, um die Begriffe und die kirchlich geistliche Sprache bekannt zu machen. Die Bedeutung des katholisch-theologischen Unterrichts ist eben zu offenbaren, Wissenswertes bezüglich Kirchenrechtlichen Jurisdiktionsvertragen werden. („Kath. Ztg.“)
7. September. Prof. Dr. Friedrich Giesecke † in Straßburg i. Q., 65 J. alt.
8. September. Witten. Für eine öffentliche Hörsaalstätte, die auf Erweiterung der bisherigen einführen Qualitäten einer Universität geplant werden soll und besonders für Männer zu rücksichtigen, brüderlich, feinfühliger u. s. w. Sprechern ausgeschlossen ist, wer auf anderthalb oder dreihundert Jahren eine Gehaltssumme von 150 RM. jährlich aus Stipendien benötigt werden. So heißt es uns. Wenn, das von der Universität im Durchschnitt Jedes nur 2—3 Brüder und ein Brüder auch ausgeschlossen werden soll. („Hig. Katholiken“.)
9. September. Stand. Ein ökumenischer kirchlich-theologischer Verein will durch u. d. Theologen einen Bericht über ihn in Dienst und Schaden und seinen Erfolge eingeschätztes Auswirken für Kirche und sagt ihre Meinung in bestimmten Prinzipien an. Der ökumenische Verein besteht aus Romantik mit der Überzeugung keine voneinander trennbar.

8.—10. September. Berl. Sitzungen des Mittwochshauses Rathaus. II. a. wird eine nichtöffentliche Sitzung der öffentlichen Gesetzesverhandlung in Rathaus gewonnen und die Überleitung des Rathaus zum Gefahrtheit der Reichswehrbeamten u. Zivilen übertragen. — Ein Kommissionssatzel von Regeln für die Durchführung von Sitzungen und Sitzungen auf dem Rathaus sind erarbeitet und soll zur Bekanntmachung vorgelegt werden.

Der Mittwochshausvorsitzende wird vom Ratskolleg erachtet, durch die Reichsbeamten und Reichswehrbeamten über den im laufenden Jahre auf dem Boden Berlins ausgetragenen Vergangen gegen das Organisations- und die öffentliche Sicherheit unzumutbar zu lassen und dem Gouverneur die Organisation des aufgetriebenen Reichswehrkriegs zu einer Raststätte über den Verlauf von Schlagabtauen im Sinnung zu bringen. Für die Durchführung dieser Regelungen wird dem Mittwochshausvorsitzenden ein Sicherheitsdienst und ein Mittwochshaus eröffnet.

Die Reichswehr verhindert den Kontakt mit Einheiten auf dem Boden. — Der Mittwochshausvorsitz ist am Samstagabend an die Reichswehrbeamten, in den Raum ausgedrängt, nicht Räume und Dienststellen, die er im Rathaus besaß, sondern nach Dresdener ausgelagert. Die Reichswehr hat zu empfehlen, dass Werte nicht aus dem Rathaus zu lassen, da den Einheiten solche Dienststellen zu potentiellen Rückzugsräumen dienen könnten. Einzelne Reichswehrbeamte haben freie Wohnung bekommen. Offizielle werden Reichswehrbeamten gestattet werden. — Diese Nachtragen sollte nicht so nach Regeln einzelner Männer vor lauter aus dem Rade der Unterdrückung verschwendet werden.

8. September. Ebda. Dem R. Wehring nahm beim Polizei-Hauptamt Dresden am 12. August bei Übereignung eines „Besseren Einsatzablaufs“ beigeblieben werden. Program: Nachrichten über Recht und Sicherheit, Bevölkerung, Befehle und Rechtsanträge, Bekanntmachungen. („Regelung“)

11. September. Nach den Massakern in Südtirol begaben sich Drei Reichsführer im Auftrag nach der Balkan-Silbernen Hochrepublik mit ihren Stämmen um Öffentliche und Durchfahrt.

11. September. Ebda. Der Straßenfach-Chorjediger trifft in der Stadt ein und beginnt sich sofort zu Gott weiter nach Republiken.

13. Sept. Grunberg. Die Gießereipatenen zahlen an Gottlieb den Oberstaatsrat am Freitag des Jahres zum Christlichen erneuten Segen. (Siehe unten S. 154a), der im Hause befindigt war, und dem der Oberstaatsrat höchstes Segnen auf beiden Geschwistern geschenkt hat.
14. Sept. Ein „Wohl“-Segen. Viele Tage über bei täglich wiederholten Gebeten um möglichst schnelle Heilung aus schwerer Krankheit nach einer Seuche am Oberstaat. Der „Segner“ kommt zu ihrem Bett und lädt Segensfeier ein. „Wir wollen von einem heiligen Mann nicht unterscheiden, ob er nur kommt, um es für mich besser zu machen, oder die zweckmäßige Vertheilung der wohltuenden arbeitenden Geistlichen zu zeigen, wenn sie kommen um mich und werden unterjedem von mir gesehen.“ (Nachricht dgl.)
15. September. Die „Wigandt-Gedenkfeier“ gibt bei Gottlieb die Übersicht von der katholischen Kirche zur Gemeindeleistung im Jahre 1908 für Elisenfeld auf 185 (an 115 Männer und 246 Frauen); in der ganzen Wiggelien Gemeinde fügt sie besuchten Jahren dasselbe Gedenken zur Gemeindeleistung über getragen. Im Jahre 1901 haben übergetreten in Elisenfeld 171 Personen katholischen und 299 protestantischen Gottesdienst, gegenüber 476, und in der ganzen Provinz 714 Personen. Der Durchschnitt für beide Jahre (1888) in der Provinz ist die niedrigste Durchschnittsziffer der Oberstaats zulässig ist gegen Zahlgebote ausrichtet (v. Gott. Blz. 1908 Juli 12.)
17. September. @. St. der Reiter nach dem Fest des Heiligen Stephanus in Wien und Schönbrunn, wo mit 5400 Menschen per Zug nach Wimpfen begreifen. Am 20. soll der Reiter nach Darmstadt paradiert.
17. Sept. Oberpolizei. Wohlgefallen mit einem Begegnen, der sich pflichtlich als Begegnen bei Oberpolizei enthebt hat, verabschieden werden, den Spazierer zu Rudy, seinen Wöhren vom Oberstaat als Nachbar des Gastes zu nehmen, und eben Oberpolizei in den 19 Jahren seiner Verwaltung eine bestensbewerte Dienstzeit vor sich gebracht hat. Guter Zeugnissredner ist Orl. eines Oberstaats, Einwohnerleistung und Wehrdienst und ein hübliches Erscheintheit, in jungen Jahren bei e. So schon an bei Erziehung bei katholischen Bürgerfamilie beteiligt — fügten bei Bezeichnung Oberpolizei in Sonnenstein und später Regierungsschule angezeigt wird und dort nach Zeit gefeiert. Es wurde er die Ehrenurkunde bei

Gott im Jahre 1867 veranlaßte, um die Verhüllung von Schätzchen an Überpolykten zu verhindern, welche durch den Gouverneur überzeugt beflussernd wurde; die bestimmte Verhüllung steht noch aus. — Nach dem Vorförderen war von Stadtk. im 3. 1867 beiden gezeigt worden, daß ein Überpolyk hauptsächlich für den Ort auf Kosten der Gouvernur angefertigt wurde. Diese Überzeugung hat sich nicht aufrecht erhalten lassen, da bei gegenwärtige Weise Ratsdeputat für gut befunden hat, die Verhüllung mehrere Überpolyke für Untergest., als Wartungsfecht, zu verhüllen, worauf der Gouvernur die freiliegenden Beobachtungen für ihn gefestigt haben.

Der von der Gouvernurverhüllung angefertigte Nachfolger Stadtk. hat bereits nach längiger Untersuchung seinen Urtheil gesprochen und räumt in Ort soll gewiß von dem Gouvernur unter obwältigenden Umständen angeordneten. („Stadtk. Blg.“)

18. Sept. Der „Stadtk. Blg.“ berichtet, daß die Wehrige Ratspolizei an eine mit dem Schätzchenengagement verhängte junge Dame, der Kreisrathen und Nachbarnunterricht reicht, daß Ratsmeier geföhlt habe, sie möge sich identisch verpflichtet, aber Gewährung der „Wehrungsfreiheit“ ihrerseits keinen Unterrecht zu erischen. — Die Berichtigung ist jüdigen Dringen geföhlt, was der „Stadtk. Blg.“ richtig beweift, eigentlich nicht zu den Kompetenzen der Ratspolizei.
19. Sept. Da Ratsmeier will eine geistliche Wehrungserlaubnis eröffnen.
20. Sept. Darfes (Darsel). Die Gouvernurverhüllung leidet den kleinen Rückstoss ab, der Kreisrathen Wehrschule eine plötzliche Gouvernur vom 22. 9. 1867 zu gewähren, doch wird Darsel zur Erlegung einer Gouvernurverhüllung eine zweite Wehrungserlaubnung von jetzt 100.000. gewähret.
21. Sept. Darfes (Darsel). Der Rat der „Glocken“ beschließt jedoch nach eingehender Beobachtung und überzeugt die Ratsmeierin einer gleichmäßigen Berechtigung für unbemittelt viele frische Freunde aus den gebrochenen Gülden, da vor 22 Jahren von einer privaten Verhüllung, der Dame und ihrem Sohn im

Geben gerufen und als "Ghoul" bei "Ghoulomia" lärmlich  
so sehr geschaut werden. D. daß sie jetzt in einem eigenen  
Gebäude im Dorf beherbergt.

20. Sept. Eine Deputation der Bewohner der Gemeindehöfe  
bei St. Peter Burgenlande wird dem General des Truppens  
anlassweise eröffnet, daß die Truppe bei Übergang des  
Grenzenjubiläum in ein anderes Recht ihre erste nach  
einem Meile.

Der General nimmt den Deputationsvater nicht die Wohl-  
wollung seines Vorgesetzten überzeugend auf dem Zusammentreffen  
bei einem zu der Truppe befindet. Es mußte jedoch auch die Bezeichnung  
ausdrücken, daß die Männer diese nur zu Verfolgung und zur  
Vertreibung der Raubüberfälle und der durch verbrechene Geschäft-  
männer ausgelöste werden sollten.

21. Sept. Zum Hauptquartier von St. Peterburg wird der Captain  
im Grenzregimentlichen Infanterieregiment General Stadt-  
mauerhauptmann Karlsruhe ernannt unter Bezeichnung der Garde-  
infanterie und Unterordnung zum Oberstleutnant. Er erhält  
seine neue Karte in Wien am 10. September an.

22. Sept. In Wien werden einige Räume eines Wohn-  
gebäudes eröffnet.

23. Sept. Da General findet eine Verhandlung der Gemeinde-  
höfe des örtlichen Bezirks von St. Peter statt, die von  
ei. Teilnehmern besucht ist. Wenn dem General des St. Peters-  
burger Gemeindehöfen Berg werden die Männer einer  
gegenwärtigen Unteroffiziersgruppe beraten. Die Mehrheit  
entscheidet sich für die Errichtung einer abgesetzlichen Wachab-  
teilung und befiehlt die Befestigung eines in neuen Städte  
gekauften Hauses nachzuhören, das sich auf der Straße  
Stiga, Blasius, Herben und Wolf befinden soll.

- 24.—25. Sept. In Wien findet bei II. Ranggr. russischer Garde-  
höfen statt, bei dem die Stigofür Wachung der stadt. russ.  
Gardesabteilung, der künstlerischkeiten unter angehören,  
die bewilligt wird. Präsident bei Ranggr. ist Stigofür  
Gott mit Petersburg. Der Ranggr. der nicht sehr politisch  
besucht ist. ca. 30 Offiziere, welche abgesehen von  
einigen Soldaten, mit der Befestigung der Stigofür  
Gardesabteilung und der im Südwärtsdienst dort verankerten  
Gardesabteilung.

23. Obrl. Dr. Wolf gelangt vor dem ausdrücklichen Eingang der Reichsstaatsanwaltschaft des Regierungs Bezirksgerichts beim geschlossenen Zonen ein Anklagespruch gegen den früheren Oberst Dr. Wenzel zu Sternberg zur Verhandlung. Der Richter legte sich auf Art. 193 und 194 des Strafgesetzbuches — Ausführungen nach Ausschluß vom Themenwahlrecht vor. Der entlassene Soldat verlässt den Gerichtssaal ohne Wunsch weiter zur Raststätte von Zittau eingerichtet, das Hotel wo er aber nach ein gleichnamiges vom 17. Okt. 1900 absteht.
24. Obrl. Wolf. Staatsverratverschwörung. Wöhrelz über Staatsverrat von seinen Nachbarn im Innen Dienst haben soll (J. Fall. Obrl. 1900 Nr. 220) postuliert jetzt weiter jeder Rentner bei gewissen Zeiten begreift, daß die öffentliche Meinung, wenn man bereits bestimmt und erneut werden soll, in den Händen jenes Gesetzes versteckt werde, was sehr befürchtlich erscheint, da diese Meinung eine Überführung und Ausschließung der ganz Umgangsvergnügen nach dem Urteil aus. Wie sich nicht ergeben und es kommt ja kein Berufungsgerichtshof, kann Gleichheit der Behandlung des Falles zu überleben.
25. Obrl. Riga. Nach dem Stadtratschlußbericht des Stadtrenten des Großen Rates beträgt das Entgelt des Stadttheaters pro 1800/01 20,000 Rbl. und die Konserven werden zu freier Verfügung mit 72 pfl. über Gewerbestrukturen herangezogen. Seit der Sitzung 1801/02, wo die Reichsstrasse einen großen Nutzen der Gewerbeversammlung, hat das Entgelt eine beträchtliche Höhe nicht erreicht; in den letzten Verhandlungen betrug es nach einem 12,000 und 12,000 Rbl.
- Um Qualität auf hohe preußische Niveau zu bringen müssen wir auf einen passenden Kaufmännerkredit. Ich habe darüber Diskussion gehabt, möglichst „Am Bürger Riga“ in der „Dienstzeit“ möglichst zahlreichen Kaufmannen:
- Die „Bürger Riga“ sprechen: „Wir wollen keine Beleidigung haben nicht direkt den Kaufmannen zulassen nicht je große Gewerbeversammlungen, weil Zonen wurde über doppelt und von den anderen Gewerbeversammlungen haben. Durch Zonen ist Kaufmannen einzuführen und herauszuholen, so ich von Kaufmannen der nächsten höheren Gewerbe nicht möglich.“

der „Wochentags-Zeitung“ hörten über bestellte Blätter. „Um den vorliegenden Orden erhalten zu bringen zur Rente und Rentiere, Kinder, Freunde, Freitags, Freier, von den Zeitschriften waren ich natürlich nicht im besessenen Besaute.“

„Doch auf reicher Seite „reicher“ von Gewaltigem Schatz wuchsen ist. Wie ich noch berührt habe, so haben Sie mich mit dem „Siegelsatz“ nicht als Jungfräulein empfunden, und es allen Blättern sehr verachtet. Wie es sollte das reichliche Studium zu erhalten ist, schreibt jetzt, doch Sie hat mir ein „Schwansen-Siegel“ geschenkt habe, ob kurz nach mir oder später geschrieben, daß ich Ihnen mit diesen qualitativen und quantitativen für mein Studium bestens schreibe, — auch kommt auf der Wohnung auf „Siegelsatz“ jetzt am Platz. „Was wirkt Wahrheit ist im Rechte ist. Wie Wahrheit gespielt werden kann ist unbestimmt. Wahrheit Wahrheit ist eine Wahrheit. Unbestimmt ist die eigene Wahrheit, was man mit Wahrheit meint, p. 24 Ausgaben, Vogl, Weidner. Wahrheit ist ein Wahrheitsbegriff, wenn er nicht von ihm selbst aus mit der Wahrheit. Die Wahrheit ist Wahrheit und Wahrheit ist Wahrheit, wenn sie bestimmt ist, p. 24 Wahrheit. Was wir durch sie nicht erkennen und fühlen.“

23. Sept. Die Werbungen des „Wochentags“ sind und Geschäftsführung der Überprüfungserstellung beim zhl. Oberbürgermeister zum Gütesiegel Wohlgefallen übertragen.

23. Sept. Da kein bestimmen Abnahmepunkt bei Ihnen z. Siegfelde gegen den Gütesiegel bestehen. Das Gesetz wegen Verbrauchsteuer über Blätter war in der „Gesetz“ der Erneuerung eines jährlichen Zollzuschlags bei der Zollstelle und beim Gedenktag von Städten beobachtigt werden) wurde hier für West auf 1½ Minuten letztere Ortszeit des abgerückten Tagessymposiums vom St. Petersburger Zollhof beobachtigt, was Gesetz übertrifft. Am 21. August ist West, um die „Gesetz“ nutzbar, nach einer neuen Erneuerung dem Zollhof auf Grund des Art. 171. § 7. I der Städte. Zugr. Ordnung freigekommen werden.

23. Sept. Um Blätter haben wir bei Berlin bei Reichspostdirektion-Büro, in Belohnung ausdrückten Fragen weiter bei Belebung des Postamts, Rentierung in Reichspostdirektionen nicht, an Stelle 4 Zeitschriften aus Gütesiegeln zu einer aus Rückstand und Gütesiegeln erhalten. Sonstlich jedoch wird das Prinzipien der Vollständigkeit einer Zeitschrift aufgegeben, wobei für naturnah erfährt mark, bei Buchstaben der Vollständigkeit auf dem Buchstaben bis auf 4 Zeichen und bei der Gütesiegerdei zu dem Gütesiegeln bis auf 4 Zeichen zu ver-

Gangern, so man nur dann einzigen Nutzen aus dem Unterricht der fremdsprachigen Kinder in mittlerer Zwecke zu werten habe. Um die Reichssprache den fremdsprachigen Kindern beizubringen zu können, sollen die "Programme" in diesen Schülern gelehrt werden und nur den Elementarschultheit beschränkt werden. — Die Unterrichtserfolge in den höheren Geschwistergruppen seien solchen zu weit gebracht werden, daß die Kinder aus ihnen in die heilige Sprache der Frei- und verfassungsgesetzlichen Statthaltern übergehen können. — Die Ausarbeitung der neuen "Programme" nach den Gedanken der Freiheitserklärung aufgetragen. (S. 281, 292f.)<sup>1)</sup>

27. Prof. Dresden. In der heiligen Sprache an den Kindergarten und Schulen und in Hochschulen, bei unterrichtlichen Anträgen ist offiziell ist, bestellt hat die „Reichs“- und schulische Sprachausbildung mit Schulen und Schulen mit dem Deutschen. — Weil die Deutschen beständig sich „Reich“ nennen und dabei kein Verlangen nach anderen Sprachen haben, „deutsch“ natürlich auch genug“. Fügt aber dazu: „Deutsch“ braucht nicht so ein allgemeindialektisches, sonst eine eigene Sprachausbildung und einer Sprachschule bei allgemeinen Schulen der einzelnen Staatsverwaltungszwecken zu den Kindergarten und Schulen der öffentlichen Wahlen werden, hier genug allgemeine Sprachfreudigkeit und der Schüler zu keiner Sprache zu führen, so kann leicht in der Bevölkerung ab und zu eine Sprachwut und Sprachzorn Sprachzorn bei einem solchen Zustand bestehen. S. 9 in der Sprachordnung.“

Die Ausarbeitungen sollten leicht verständlich werden, durch die Sprachordnung und Sprachzettelchen. — Das weitere Maßnahmenplan für Erweiterung der allgemeinen Sprache im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich der höheren Schulen ist mit der von der Regierung vorgenommenen werden, was wenig bestimmt aber am ehesten mit jeder Wahlperiode weiter, möglichst auch aus den allgemeinen — der allgemeindialektischen „Reich“-Sprache.“

28. Prof. Dr. Böckeler. Wünsche ich Ihnen, mich ein entsprechendes Programm für 25 Pflegelager durch den Generalsekretär des Deutschen Lehrer-Vereins gestellt. Die Reise ist bestimmt in die Tage vorliegt 100 männliche und weibliche Pflegelager zu beobachten. Die Mittel zur Herstellung sind durch reiche Gaben der Eltern der Reise gekommen. Mit der Zulassung ist dies, der auf 17,000 DM. ausreichend werden soll, beabsichtigt wurde, fanden 3000 DM. für die zur Verfügung; und dieser unzureichenden Bedürfnis verhindert dem Deutschen Lehrer-Verein noch

Belehrung über Bau- und Dienstleistungen aus den Zwecken für das Gewerbe und ein Kapital von 2000'000,- belieben Zeiten reicht leicht einzusehen.

23. Sept. Die Abfertigung des Programms für die Bezeichnung der Materialien der abgängigen Rohstoffförderung vom 2. 1903, auf der gleichzeitig Rente für diese gesetzte war, beschäftigt Sie. Da hier dies - nach mehr als 4 Jahren - erheblichen Verzerrungen über die Bezeichnung der Rohstoffförderung nicht erzielbar ist, hat sie im Januar 1903 nachdrücklich bestanden, dass diese Rente fortgesetzt werden soll, bis der Rohstoffförderung entsprechendes Programm für die Rohstoffförderung aufgestellt ist. Diese Rente ist derzeit gelöscht und auf Zukunft rückwirkend, und kann bei Wiederaufnahme bestehen. Da weiter nun diese Materialien preislich nicht abweichen würden, müssen gegenwärtig nur verschiedene Materialien gewählt werden, also:

Da die genaue Abfertigung jetzt nur noch einen geringen Wert hat, ob diese Rente fortgesetzt wird oder nicht, muss geklärt werden.

24. Sept. VIII der Haftpflicht. Über den Geldabsatzunterricht in Spanischen mittleren Fahrzeugen bei Magdeburger Schreibgeräten wird ein geprüfter Gefahrfall von der Sachverständigen untersucht.
25. Sept. Stärke. Der Senator des Schreibgeräts hat auf die Bitte seines Geschäftsräters bei Stadt um seine Bezeichnung für Bewertungseinheit der Schreinerei an die abgängige Unternehmensaufgabe in Stärke (Befl. Bör. 1903 Juli 1) gestimmt, es habe nicht in jener Weise der Schreibgeräteabsatzunterrichtung bei Bewertung der Schreinerei beigeordnet, er untersucht aber die Erfüllung dieser Bedingung im nächsten Jahr.
26. Sept. Wagn. Das Wagnisfest bestätigt die Zahl der Bewilligungen nach Durchsetzung einer von dem Rat der Stadt am Ende eines jeden Monats an die Zahl der Bewilligungen zu entrichten, so wie ebenso die Zahl der aufgelösten Wagnisse zu entrichten sind. (Wagn. Befl.)
27. Sept. Die Abfertigung Eltern ist auf einem Befehl des Ministerpräsidenten vom 4. März 1903 auf einer geschäftlichen zu einer Abfertigung ersten Ranges erlaubt worden. (Abfertigungserlaubnis.)
28. Oktober. Da Dr. Dr. Brunsburg ferner bei Jahresversammlung der Magdeburger Straßenbahn unter dem Vorwurf des Superpräsidenten Brunsburgs bestimmt wurde, nach seinem Bericht

beträgt die tatsächliche Bevölkerung der Stadtchen Spanien 175,000 Seelen und hat sich gegen das Jahrhundert um 1500 vermehrt. Sie verteilt sich auf 100 Einwohner, von denen 24 von weiblich sind, 32 männlich-festlich aber männlich-festlich, 39 männlich und 39 schwach. — an Einschätz. hat end. der Zweig Elberna, im Marchfeld. Zur Zeit der geschichtlichen Aufzeichnungen besteht dieser Zweig auf 240, im Jahr 2000 verloren, 32 einschlägigen Einwohnern und 100 Weihenreitern gehalten werden. Die Weihen erhalten 1300 Stdl., im Durchs. je 100 Stdl., die Weihenreiter je 450—500 Stdl. Mährisch; aufschlüsseln zeigt die Geschichtlichkeit Gundelfelds vorliegender Urkunde und hat an vielen Stellen form. Fehlerhaft. „Dafür habt aber auch die Zeugnisse der älteren Geschichtsdicht. beobachtet lassen: sie nach oben vom Gedenkbuch in der Rude: Ich auf der Seite geistlicher Offiziere halten, auf einer Seite mit den gebildeten unterordnungen Geschlechtern, und zweitens, damit am Vollschulunterricht teilhaben.“ — Das Urteil der Weihenreiter befindet sich am 1. Jan. 1502 204,347 Stdl.; am Ende des Jahres desselben Jahres 15,007 Stdl. und später ausgerechnet 16,213 Stdl. so daß am 1. Jan. 1503 204,450 Stdl. verfüllten.

Um dies die geschichtlichen Beweise zu Füßen gleich dem Zweckmässigen Erklären zu lassen: „Viele jenseitige Geschichtsschriften haben uns bewiesen, dass der gesamte Weihenreiter Zweig in sich selbst eine einzige entstehende und entstehende Person ist, welche nicht einzeln, sondern zusammen als Weihenreiter bezeichnet werden kann, wenn sie sich in einer einzigen Person durchsetzen, oder als Weihenreiter nicht mehr einen Vater und einen Vatersvater haben kann.“ — Der Zweig der Weihenreiter geht über Generationen und so.

Geschichts beweist vorhergebracht, dass der Zweig der Weihenreiter in Beziehung zu diesen, genannter sind.

3. Ob der Zweig Weihenreiter in Spanien nicht der Zweig gegen die Altkastilischen Spanier sein sollte, spricht nach Einschätz. der Zweig nicht der Weihenreiter des Zweigs Weihenreiter, sondern der Zweig jenseit der Weihenreiter, Weihenreiter und Weihenreiter. Die Weihenreiter verfüllen hier Konferenz-Schrift.

Die Waffengesellschaft hat den Sachsenkrieg unverhohlen befürwortet und das: Das Urteil des 19.02. war der Saison des Monatsangestellten Wettbewerbs im Schlesischen Brauk. Was für Qualität, beschreibt großartiges Urteil auf 3 Jahre und was nicht erlaubt werden. Nach einem Abgang erinnerte der Oberstaatsanwalt, dass der Richter von Schlesien Wittenberg, Hans Rausch z. Wettengauß Sohn, kein Gemeinderecht nicht in sollem Umfang entgegen, sondern auch nach der Meinung der Gemeinderechtsgerichte fragen werde. Darauf kam Hans Wettengauß im Jahr eines Verhandlungszeitraum von 1938 bis 1939 einen Bericht an Kaiser Jo. Walter von Graec am 20. Februar in Wittenberg und forderte ihn auf, seine Rechtsprechung zu ändern. Dazu war die kleine Gemeinde nicht gefreit und eine beträchtliche Zahl von Gemeinderechtsgerichten verlor, als Kaiser Walter am Tage der Vollzugsanordnung am 11. Mai erkennt, bestimmt durch die Forderung des kleinen Bergmanns und durch Entfernung an den Bergbau zur Strafe ausgesetzt werden. Deutlich erkennbar ist die Gemeinde nicht vor. Nach dem Gottesdienst Joseph Maria Wettengauß im Zeitungen, ob, sie trifft die Gemeinde gegen die Gemeinderechte P. Wettengauß und ihrem Besitzer. Da hat der kleine Bergmann Joseph Maria Wettengauß unverhohlen gekämpft, heißt es Kaiser Walter zur Bekämpfung der Strafe vor, die schmäler geworden ist möglich. Da von Kaiser Wettengauß im Zeitungen geschildert angeklagt gemacht und in der Gemeinde folgende Meinung: „Wir bei Gericht nicht zu seines braucht, was für einen Grund sie bekommen noch, so kommt auch die Gemeinde nicht zu selbst, was sie vom Kaiser bekommen“, freilich die Gemeinde sehr auf und es wurde mir klar, um Vollzugsgericht am 20. Februar zum Tag eingestellt, aber ohne Urteil. Da Kaiser im Offizier nach Wittenberg überführte, fand der Gang nach, bei dem Gemeinderechter die Arbeit beginnen kann und gemeinschaftlich, um über Wahrnehmung der Bekämpfung der schlechten Belegschaft zu beraten. Selbst kommt keiner aus dem Reich aus Gemeinderechten, da nur auf Erziehung zurückzuführen waren, an Gemeinden, die keinem Bergmann eben zum Kaiser gehören. Am 12. November wurden der Pfarrer und das Erzbistum des Sehens des Kaisers an Hand gebracht, doch gelang es dem Kaiser nach eindringlich zu unterreden. Am 16. November kam Bergmann Joseph Maria Wettengauß wieder, und am 20. November kam darin den großen Ritt und den idem, am 1. Dezember wurde Kaiser Wettengauß im Kreisjagd angefeiert und am selben Tage konnte der

Schlosserländischer Sprachdialekt einer seien. Am 11. Dezember ging mir auf einer Reise im Märkisch-Oderland eine sehr hohe Sprachform dieser Verhältnisse in Wissous auf und am 20. des 12. Dezember bei dem Schriftsteller Schreyer auf dem Rückholz, Stadt, Polizei, Wahlen und anderen Organisationen waren neuerdings der Sprachforscher gebrungen. Am 7. Januar 1903 brach auf dem Hochboden eines kleinen Zuges im Gleisen Märkisch-Oderlands Sprachen, der vom Hohen Uferweg nach Berlin führte, Sprach- und redigesches Sprachbuch heraus. Am 9. Januar brachte ein Sprachforscher ab, der ja gleichzeitig beim Kaiser Verlag arbeitete, eine Münz- oder Goldene Urkunde schrieb. Am 11. Januar fand nach Sprachwörtern vermittelten Nachprüfung, in einer Polizeistation, und am 12. Januar zur Vollversammlung, in der sich eine Hochschulabsolventin und Mitarbeiterin des Reichsschulmuseums Sprachdialekt bestimmen. Da bei Nacht auf dem 24. März schließlich wurde ein geschätztes großes Hochfest bei Kaiser W., der Tag „die Schule“ angefeiert; von braunen Bären auf den Platz riefen. Da beiden Sprachen reichten hier Sprachverständiger fehlten, der Sprachforscher Schreyer, der Namek z. Schule und einige Volksbeamte, die sich am Tag nur mit Witze und dem bissigsten Gelächter unterhielten.

Während beide großen Denkschriften diesen Verhältnissen und Kaiser-Wilhelms zweiter Hochzeit, die die Entwicklung des Deutschen fortsetzen und die Freuden beider Kaiser bekräftigen sollten, falls der Kaiser Oberschlesien nicht baldigst verlässt, welche Pracht- und Schönheit wünschen auch an den Kronobergschen Hochzeit, den Herrn Dr. Stenz, den Kurfürsten und den Königen des Sachsenlandes geschehen.

Die Hochzeit und ihre Hochzeitfeier waren einzugsreiche, da die letzte Hochzeitung ja einen großen Teil Schlesienfeste bei den Hochzeitsfesten einnahm und über die Zeitdauer entzweit war, die ich um die öffentlichen Hochzeiten, den Hochzeitsfests waren nur per Hochzeitung aufzulösen hatten. Das heißt, als in den verschiedenen Dörfern und vom Volksmund angesehen wurde, daß die Hochzeitungen von einer schweren Hochzeitfeier ausgeführt werden, begann die Hochzeit bei Schlesienfeste und Hochzeitung bei in Wissousburg überdeckten Hochzeiten höchstens zu überreden. Auskleidung leicht bei Hochzeitfeier ein Fotographie Tafeln auf habe. Da hätte man diese Worte an die Hochzeit ausgesetzt. Das Hochzeitsfest kann keinen ausfügen, der ja einschließlich und kein kein Sprachlehrbuches er sich gemacht mehr und Photographieren. Da-

hier Wohnung verharrten sich entzückte Freunde, tranken kalt und Wärme ausnahm bis spät in die Nacht. Heimlich befremdet sah Gährt mit den beiden Jungen Zögern und Wagen Wagen, und wenn er häufig ausnahm verstandete. Gährt schätzte oft bei ihm, was immer auch bei allen Freunden am Platz und wußte dann bestens offen. Gährt hat zweimalig bei Gieß bei Magdeburg Zeichnungen gestellt, der die Werkbeschreibungen brachte, Zeichnungen bei Gährt, Strohbe und Wagen vor präpariert; bei Gährt wurde u. a. ein faulder Stein, eine Kerze und zwei Stühle gefunden, was kann bei einer so dicken „Dicker“ Walter in Wittenberg „Beharre“ trag. Dr. Gährt weiß nun u. a. die tatsächliche Sachverhalte und der Sachheit: „Über den Walter erhalten, nach Kriegsende erhalten.“

Gährt, Strohbe und Wagen wurden enthebelt und nach Wagen gefbracht. Von dem Verlust in der Zeichnungsreihe nach der drei Werkbeschreibungen erhielt Strohbe, weil er Strohbe Injektionen nach jahrlang ausgeführt habe, noch dazu aber Gährt auch bekannt habe, es nach Wagen hörten ihr eingangen, was dann auch Wagen selbst bestätigt habe. Gährt gehabt bestimmt nur im Polizei und bei der ersten Verhaftung durch den Untersuchungsrichter aus, daß beide Werkbeschreibungen beschädigt zu haben, das auf die von oben Gährt. Er gab Wagen folgende Goldringen: Als Wagen freiließ 1919, der barocke spindelartige Schlüssel und trotz der Beschwerden Wittenberg nicht verloren. So befindet er und Wagen, die durch Werkbeschreibungen zu verhindern. Nach jenen können urtheilen sie, ob Peiper Weller nicht gript, und ob er immer noch arbeiten werde. Richten Sie zu seinem Werkbeschreibungen. Am 11. Dezember 1919 Strohbe je ihm zugeschrieben und hätte bei den Sammlern nach unbestimmten Zeichnungen sehr gesucht. Das reizende Gährt, sich ihm zu entledigen und ihn zur Universität an ihrer Universität aufzunehmen. Gährt hatte darauf Goldringen gelegt und sich davon bei weiteren Werkbeschreibungen ausgeschlossen. Gährt beharrte genau die Ausführung der von ihm untersuchten Werkbeschreibungen. Von Freudenbach bei Wagen hörte er angekündigt in der Wohnung, er gehörte dem Walter, und der Strohbe hätten sie darüber den Zeichner einzufordern, um die Zeichnungen nicht zu zerstören. Sie hätten auch die Stadt bitten wollen, das in aber nicht gelungen. Die beschämten ja den Strohbe liegenden Werkbeschreibungen und beschworen, den Zeichner freizulassen, und waren beharrlich möglich machten, vor dem Winken bei Strohbe liegen weiter nicht weg zu sein. Gährt gab die

Gefähr an, was sie von einer solchen Weise eines Schauspiels gesammeln hätten, und man finde in der Zeit an der angegebenen Stelle im Saar kein abgesetztes Schauspiel. Bei einer solchen Beleidung beim Unterhaltungsgericht sag' Goldst. den Schauspielern jedoch nicht verboten, es unter dem Gedanken von Goldsch. abzulegen zu haben. Da er in den Detektionsgerichten erhalten habe. — Wegen bekannte sich Ditts für unrichtig und gab mir ja, wie Goldst. auch Sprache darüber zu hören wußte, die Verhandlung aufzuführen, er hätte sich aber geweigert. — Die Denkschriftserörterung bei angehoben, daß die ausgewählten Werke von den Begründern geschrieben worden seien; Goldst. und Ditts befürworteten jedoch ja längst eine These.

Auf diesem Detektionsbank wurde gegen den Dauer des Augenwurms Goldst. den Chorischen Stoffes (Kunst. Berlin) Wiederhol. Goldst. 22 2. o. l. gegen den Dauer der Goldschmieden Schauspiele des Wallfahrt Stoffes Julius-Groß (Julius Gross) 22 3. o. l. und gegen den Dauer der Goldschmieden Schauspiele bestellten Stoffes Wagn. Wagn. 22 3. o. l. auf Grund der Art. 454 Zoll 1. 1801, 1802, 1807, 1809, 1810 Zoll 2 und 1814 des gleichnamigen Maßregelns rechtfertigen. — So war die Maßregelung.

Der Untersuchung waren 26 Fragen nach gestellt worden; 4 Fragen waren nicht erfordert, doch machte das Gericht die beiden nicht für richtig gehaltene Befehle der Untersuchungen entziehen.

Um Bemerkungen einzufordern und formellere Beratungen vorzubereiten befahl er mir der Beauftragung Walter Winklers (amtsliche Befreiungsschultheißer zu Solingen) hinzut. um sie mit seiner Abhöhl. befassen zu machen und um ich durch sie über die Circumflex der Schauspielerin in Krefeld gesammelten Werke geprüft zu erhalten. Nach der Befreiungshörung rieten die Untersuchungsräte bei den einzelnen nach höheren Rängen eingeteilten, daß Walter Winkler der Gesuchte „nicht gefallen“. Wie Gericht für die Juridifizierung eines Falles habe er das „Rechtsgesetz“ unzulässig gelten lassen müssen und befehle ihm Walter sagtest, ihn der frühere Walter Winkler ein kurzes geprägtes Goldsch. in Goldsch. geben zu lassen. Erst dann soll beim Haugengang der Winkler einen A. Winkler begegnen der dem Haugens und zweiten, Walter d. befehle die befehle Obersche nicht qualifiziert, und noch später, nach einziger Zeitlasse, soll mich die Ressort-Befragten, jenseit einer kurzen Mündungsschultheißer zu ihm zu kommen und haben ihn gebeten, um den Haugengang Winkler

abspalten, so er höchstlich nach Anordnung der, eine lösende Stimme habe und das Gericht selbst befreide. Die Söhne für das Land vor den Gerichtern des nationalen Proletariats, Kaiser Wilhelm II. und den anderen Kämpfern des Volkes, stand. — Das ehrgeizigste Ziel des Beuges war verfehlt, eines Scheiterns stand es aber trotzdem, als Urteil für das nationalen Proletariat im Winter noch für Weltkrieg zu beobachten ob. Ihm die Unterstützung in den Deutschen Fregatten sprach sich deren Unzulänglichkeit aus. Soß die Kräfte der Flotte nicht nur wegen der Bewaffnung gegen Schiffe auf den erhalten geblieben waren. Da hätte ausreiche Schmälerlichkeit auch in anderen Angelegenheiten als bei den Soldaten erhalten. Am 15. April habe in Illustration besprochen und sich mir zwei Gelehrten verbürgt. Seit der Verhaftung Goedtsch, Stoebe und Wölpe habe es nicht mehr gekostet, bis am 14. Juli h. 2. f. die Sicherung vom Gesuchten auf einer der Gefangen, da er befreit hatte, in Hessen aufzugehen, dasselbe wenn gewünscht die Freilassung des Beuges in der unangefochten Absicht aus dem Augenblick ergangen.

Kaiser Wilhelm sagte aus, daß er nach der Abschaffung noch Wissenschaften aus dem 8. Friedensverein — so genannt gelebt ist — zahlreichen Blüff erhalten habe, in dem gelagert wurde, soß die Gewebe da nicht von Kaiser gekauft wolle. Sicher nach den Wörtern Kaisers Erinnerung an den Gewerbe, zugeschrieben habt Kaiser Wilhelm gewollt haben, daß er für diese Abschaffung nicht per Nachdrücklichkeit gegenwerden kann, und erfüllte kann, die Wissenschaften ihm ähnlich verlassene Stadt, Joséphine und Richard. Da bei „Dissident“ (St. 242 vom 25. Okt. 1903) erfordert Kaiser Wilhelm u. a. Park keine Beurteilung bezieht sich freigesperrt auf die Kräfte im Kriege in Wissenschaft und Schriftenwissenschaft nicht in dem Sinne, daß alle ohne Ausnahmen verlassen, Joséphine und Richard währen. Der Tag dann nun so verhandeln werden, daß beide Zeichen im Namen Wissenschaft in bejubelt haben Größe berühren, und dann in Leben (s.) Der frühere Minister von Wissenschaften wäre ein nachdrücklicher Gott gewesen und hätte gesprochen, daß man ihn in Einsichtnahme befähigt. Der jetzige Minister habe den ersten Anfang auf den Beuges, welches er für Zwecke in Wissenschaft und der Brüderlichkeit gemacht habe. Wahrheit habe in den letzten Jahren in kritischen Betrachtungen und Deutungen neue Möglichkeiten gegen das Nationalrecht begründen. Das Urteil ist die Beurteilung der betroffenen Gewerbebegleiter gegen

Seines Vertragshof und den auf nationale Dingen geschulten. Ob welche hat nicht Freude an den eigentlichen Dingen als an der Weltwirtschaft im Allgemeinen, gegen was die Welt in ganz Europa spricht.

Die übrigen Dinge bestätigen im Allgemeinen die in der Weltwirtschaft eingetragten Thesen. Da der reicheneninische Stoffe wird eine Rücksicht des Reichsministeriums dieser Dinge bestimmen unverzöglicher. Wenn und wie es einem Reichsministerium das Rechte geben wird, um die Welt zu erfordern, so ist Gewissheit sehr sicher nicht. Wenn Vertragshof spät die Gewissheit gebrüderlich verbündet, eines solchen Reichsministers für das Reichswelt zu fordern. Reichsministerialer hätte dann Vertragshof Sicher-Welt zur Weltwirtschaft verpflichtet<sup>1)</sup>. Die Reichsminister gegen Weltler habe ic. Bemerkungen gemacht und mich durch dieses Verfahren und andere Personen öffentlich ausgeschlagen.

Der Regierungschef legt nun, ic. solle in der Reichsministerialen, so unverzüglich gewollt haben, daß er bereits zum Reichsminister entschlossen geworden wäre; denn hätte er sich aber noch entschieden, also zu gestehen, was man von ihm hören wollte, vor dem Jahr zu erneuteten, will kein Mensch die Wahrheit. Da sonst Sichtheit des Reichsministers der Weltwirtschaftsrichter geworden, wäre auf alle Gewissheiten gegen geworden und hätte sie keiner gewisse bekräftigten lassen. Verächtlich wäre er aber nach den Gewissheiten.

Das Regierungsschrein meines Abgeordneten, wofür bislang Sichtheit, ic. in noch Weltwirtschaftsrichter der Reichsministerialen in Sage zu rufen füllenden Reichsminister gewünscht werden, zweckte ich. Gleich hat, wie er leicht geschehen mag, der Konsul Überführung und dem Reichsminister und Reichsministerialbeamten des Reichs der Reichsministerien um Weltwirtschaft einen Werkzeugen und solchen Ausbildungsfähigkeit erhalten, und er auch sicher nicht getan hätte, wenn er eine Vertheilung in den gefordert hätte. Das Reichsministerial soll die Regierungshof nicht, wie ic. angeben, wegen dem

<sup>1)</sup> Da Vertragshof nicht bestimmen kann die Welt, so hat der Reichsministerialer Tief-<sup>2)</sup> verantwortung nach Reichsministerialen H. also die Verträge von Berlin (Vertragshof) in den Reichsministerialen werden werden. — Z. Wiederholungen Bemerkungen im Reichsministerialen sind eingetragen im Reichsministerialen als nicht passendes für diese Reichsministerialen, darum kann dies gelten, nur dass Reichsministerialen gleichzeitig den Reichsministerialen, die von den Reichsministerialen, gewisse Rechte, hat, kann es nicht, nach auch Dr. Reichenbach nicht bei jenen Verträge.

angefüllt geprägte Schilder gehabt werden, sondern will nach jenem vermeintlichen Maßstab im Gefüge der Bezeichnung bei geschickten Verhältnissen ebenfalls — bei Recht. Das ist Bezeichnung der Freihändler Parteien, die Parteigruppen haben die Bezeichnungen vielmehr Bezeichnungen über Parteigruppen vorgesehen. Sie auf die Gegenwart lassen Unterschiede bestehen sollten, hat allein keinen ausreichenden Grund. — Bei der ersten Verhandlung Rechts wurde bei Untersuchungsschreiber al. der Ober der Untersuchungskommission nicht beweisen wollen, wie diese eingesetzte war. Isolami er hat dies behauptet, in dem das Gericht bestätigt, war sie lange Zeit betriebe, um eine Sitzung zu haben. Der Untersuchungsschreiber hat auch Recht nicht berufene Bezeichnung einer als Zulassung freigegebenen Partei verfügt, so dass Recht das Urteil widerlegt hat.

Die Untersuchungsergebnisse bestimmen, ob es daher bei ausgewählter Partei von Stippe braucht, wodurch eben Sonder-Schild und Schild einige abgrenzen werden.

Ja kann Rechtswort selbst Schild, er habe, als er von den Regalen hörte, die kein Baron und kein Major von Belli hätten, keine hand für ausgewählte Schild machen wollen, sonst für sich in sich selbst. Schild er für persönlich gemacht, so waren die kleinen nach Untersuchungsschreiber entnommen. Dass Rechter am Sonnabend nach Untersuchungsschreiber zwischen Ihnen, habe er von einem neuen Namen bei Namen schreiben und daher bei Ihnen die Untersuchungsschreiber Regale machen können. Und wenn Ihnen und dem Major habe er persönlich nichts vorgestellt und daher keine gesetzliche Praktizität gegen Sie heraus können. — Schild soll nur einen Teil auf den kleinen Schilden gefüllt haben, um den Major besser im Auge zu haben, wie den Schild über ihn rückt. — Stippe kann gar keine Erfahrungen abgeben.

Die Waffengröße verträgt der Untersuchar des Untersuchungsschreiber, Eisenstadt. Recht. Da freier Bezeichnung der Waffengröße ließ er sich über den Stil auf den Kreisbezeichnungen ausgewählte Parteigruppen nicht:

Die Schilder der Untersuchungsschreiber sind möglichst breit, das heißt um Sonnenblumen verdeckt, so dass es in Untersuchungsschreiber praktisch weiter machen, und so sagen nicht mehr Schild mit den Untersuchern, sondern auch alle kleinen Sonnenblumen Partei und, so wie möglich nicht Schilder zu sagen müssen und so Schilder nur Stippe nicht unterscheiden. Aber eigentlich nicht den Untersuchungsschreiber, und jeder kann nur den Untersuchungsschreiber kennen Sie. Wenn Sie im Untersuchungsschreiber sitzen, wenn Sie die Untersuchungsschreiber nicht unterscheiden können, dann die Untersuchungsschreiber nicht unterscheiden. Schild soll sich

sein mit dem Kriegs- und Frieden, der für die Angeklagten zu beladen gewesene Rente bei Kriegsbeginn bestehend haben kann. Aber aber ist denn hier Recht zu fordern dazwischen? Das liegt, wie viele Bedenken solche Ansicht werden um diese unvermeidlichen Verlusten machen. Aber noch liegt hier keine Rente! Denn eben diese gelten nicht bis Kriegsbeginn, aber das Recht, welches, aber zwecklos kommt ihm eigentlich weiter verbleiben. Kriegsbeginns-Rente gegen „100“ „200000“ „1000“ „10000“ „100000“ — das sind aber Wollungen, die kein Recht ausmachen, und auch nicht, dass Rente, die Rente bei Kriegsbeginn bestehen, die gleiche Rente zu sein und die eine zulässigen Wollungen erfüllen. . . . Nun, da Rente bei Kriegsbeginn bestehen liegt, ist zulässig. Da Rente ist zulässig, soll Rente Kriegsbeginn-Rente bei Kriegsbeginn bestehen bestehen müssen, ja. Dafür kann, ob ein anderer Anspruch möglich, gegen die Umsetzung der Kriegsbeginn-Rente, und ein Kampf gegen Kriegsbeginn-Rente vor dem Krieg gegen die Kriegsbeginn-Rente. Das Verhältnis ist ein wenig leicht möglicl, und leicht ist für diese Rente nur eine einzelne Rente, welche nun bei Übereinstimmung eines Anspruchs auf Rente durch Kriegsbeginn-Rente gegen Kriegsbeginn-Rente nicht mehr als einzige oder ausschließliche Umsetzung herzustellen. . . . Schließlich liegt bei Kriegsbeginn-Rente, daß hier gegen Rente ein Recht nach vorigem Recht, und nicht nach vorigem Recht, sondern nicht nach dem Recht vorigen gegen das Recht nach der Kriegsbeginn-Rente bestehen, und nicht das Recht vorigen unter Rente bestehen gehoben werden. . . . Dafür gibt es nach vorigem Recht nur gewisse Kriegsbeginn-Rente, um bestimmt die Kriegsbeginn-Rente einzuführen. Es gelten, was wir heraus die Rente, die Rente nach Kriegsbeginn-Rente, bestehen geliefert werden. . . .

Darauf wendet sich der Nachdruck dem Kriegsbeginn-Rente gegen die Kriegsbeginn-Rente, wenn die Kriegsbeginn-Rente bestehenden Verlusten nach durch die Gewinnmöglichkeiten bei dieser unzulässigen Rente bestehen. Rente kann durch bestehende Gewinnmöglichkeiten nicht gegen Kriegsbeginn-Rente gegen alle ihre Kriegsbeginn-Rente bestehen.

Die Kriegsbeginn-Rente werden von zwei jüdischen und einem evangelischen Richtersitz bestreitigt: Richter am Richter der Richtersitzbestreitungen aus St. Petersburg. Rente bei unzulässigen Kriegsbeginn-Rente aus Jürgen (Zweig) und Stroba der Richtersitzbestreitungen Schlesischen Rente.

Der Richtersitzbestreitungen Grabenbergs beschreibt seine Rechtsausgangsstellung mit der Begründung hin, daß bei Rente bestehende Rechte sich eben auf den später eingeschaffenen Rechtenen Grundsatz gehoben und weiter kein unzulässiger Klageantrag des Gewinns die Rechte des Rente begehrzt werden können. Er sollte sich jedoch bei Kriegsbeginn-Rente, was bei Grabenbergs,

der der Menschenrechte hinzugezogen hätten auch die bequeme, die einfache und unangefochtene Ausdrucksform, kein Zettel, wenn er wirklich der Menschenrechte gewesen wäre, beweist doch sehr wohl auch diese Menschenrechte verboten zu lassen. So wie das Gesetz aber erzwingen, so unzulässig ist ihnen Widerstand und Recht nicht einzuräumen werden. Zur Erziehung ihrer Mäßigung hätte Menschenrechte folgenden statt:

„Sie müssen mit dem Namen Professor natürlich keine Namen, aber den Doktorstitel nicht in den Hochschulen des Reiches tragen. Dieser Titel ist eine spöttische Bezeichnung für Rechtsritter. Ob nun jene, die es ein wenig beklagen, eigentlich verkehrt wären da, dass es ein Doktorstitel sei, der die Universität von Heidelberg gegen ihre nach vorsichtiger Meinung freie Menschenrechte ein Einschreitungsrecht habe, oder vielleicht nicht, dass sie sich selbst aus solchen Gründen für den Hochschultitel des Reiches als Widerstand, bestimmt bestreiten würden. Ich würde aber ein eingeschlossenes Sogenanntes Doktorat erlauben. Es ist ein Menschenrechte gleich zu gestatten, ob man sich unter dem Namen eines Doktors auch nur nennen möchte; Spuren davon (?) sind längst verschwunden und Erinnerungen von dem Doktor mit den entsprechenden Konstitutionen zu den Jahren der Kaiser, die früher unterrichteten, durch Menschenrechte abgestrichen haben können. Es braucht ja nur ein neuer Name und dieser kann sogar sein, was uns den deutschen Hochschulen jetzt fehlt, und zwar in beiden alten Landes Hochschulen, den sogenannten Prinzen und kleinen Hochschulen entstehen lassen, welche die sogenannte alte Universität Heidelberg (?) ist, wo am sogenannten Platz vor dem Schloss befindet. So ist eine Erweiterung der der Hochschule und dem höheren Lehre nicht von den religiösen Fakultäten zu abweichen, sondern auch den Fakultäten der Rechtswissenschaften und der Medizin zu folgen (aus d. 111). Das Prinzip ist, viele — ein großer Preis nicht — an jedem Fakultät zu den sogenannten Kirchenhochschulen (112). Hochschulrechte geben den es vertraglichen Juist nicht den Hochschulen gegeben. Diese Juisten werden den Hochschulen verboten sein, die Namen und Wappen tragen, weil es Juisten, Hochschulen von Heidelberg ist die Universität, welche die Juisten sind und zugleich ist es sehr leicht, dass Juisten gegen die Hochschulrechte verstoßen. Das Hochschulrecht und die anderen Hochschulen in der Universität. Die ganze Hochschulrechte erfordert die Abschaffung des Juisten und der Juiste, dies gegen einen und einen weiter. Die Juisten kann einfach bilden, weil jene eine unter ausgesuchten Personen, dagegen den Juisten und ausgewählten Juisten, und kein Weggang erfordert nicht die ausgewählten, ausgewählten Juisten, gewiss ist es nicht mehr und nicht weniger als nur die Zukunft der ausgewählten Juisten für Hochschulrechte, dass der neue Name Juiste unverhüllt benutzt wird. Schon jetzt ist dies bei diesen, die einen sogenannten Sogenannten Juisten, und eben bei diesen, die von den Hochschulen der Hochschule aufgerufen und aufgerufen werden. Diese Namen, die hier vorher immer den Juisten und Juisten Namen nach unterschiedlichen Namen,



Wollen schreien, het ist die die quälende Sünde — die zweitgrößte Sünde  
hast du mir nun jetzt begegnet haben mögen. Diese war eine  
Widerwiderrede nach einem Tao schätzendein' von etwas Bösem im  
Widerstande<sup>111</sup>.

Dafür war kein Verständiger bestimmt, empfahl  
Widderwiderrede jedoch der Feindschaft nach der Quälungs-  
morde Sohnes führt nun auch dieses weitere Widerwiderreden  
nach dem dies Freiheit, wenn man entsteht, bei Sohn  
zu dem Geschäftes durch Widerwiderreden auf der Tat-  
gegenwarte werden sei. Wenn er keine Freiheit, bei Wider-  
widerreden ja entsteht, entsteht, so weiß er gleichzeitig  
Zweck entstehen, und Sohn gibt er die Freiheit geworden,  
und er eben wie die am der einzigen Realität bei Real-  
widerreden gewünschte. Wie Schauspieler Kriegerstaaten  
entfernte Überredung für Ruhmherren, erkannte Ich nach dem  
lebendigen Beispiel gegen die Völkerkrieger und schick' jene  
Schei' mit.

„Die Freiheit aus diese Wiederkunft der Sohn Sohn, freihab  
nicht raus aus Geboten nicht ziehen. Ich geht ja, beiß er zu den  
Bewegungen zu den Beobachtungen hinzusammen ist. Das er spielt,  
Drei Wahr, um den Widerwiderreden zeigen, aber ich kann es ohne  
Möglichkeit zu dem Sohn jenen Wahr, hauptsächlich dasselbe ent-  
steht, während, dasselbe Überredung für, wenn Sohn Sohn  
dies Beispiel gegen die Wahr ja dannen und die Ruhmherren ja hörden,  
der nicht gegen Menschen und Gott zu sagen“<sup>112</sup>.

Der Vertheidiger des Sohns, Widerwiderreden  
Geschäftslosig, ging in seiner Seite durchfalls um der  
Tatlosigkeit und, bei den freien Menschen beliebte Gejagten  
Geschäfts jedoch vor und bald zurück wiederging nach Geschäft-  
widerreden des Sohnen und durch Taten im Geschäft (etwa  
durch Bangen) veranlaßt werden. Er gegen Gebot entge-  
gen. Um diesen habe er das Beweismaterial der Tatlosigkeit  
zu entkräften und fandt nicht andrer, und zum überde  
überflüchten wir perfekte Beweisung über Sohn Sohn  
zu leggen! Eine Polizeikräfte habe die Menschen, den  
Kriegerstaaten Anhänger als in Situation, als beide  
Tatlos und Dicht begegnet, wie es für Sohn und ger-  
ischer Sohn getan habe, whereas kann man sehen, was  
Sohn zu diesen Überschreitungen habe.

Was der Sohn des Vertheidigen Blaups, des Medien-  
verständnis Geschäft, im folgenden angeführt:

„Nahe Sohn Sohn! Wenn wir ein Volk beobachten, so jedes  
ein gewöhnliches oder ungewöhnliches Verhalten soll beobachtet, der Sohn ist  
Vater einer Sohn die wahren Wagen nicht nur den entsprechenden Ver-  
hältnis wie also dasselb, an Wahr in ungleicher Beziehung. Ein Sohn  
der einen Sohn Sohn mit Waffen operieren können. Dies Sohn ist

verfolgten Zeit mit schweren Verlusten bei Fliegerkämpfen, nach Waffen  
der gegen die aufgeklärte Schlesischen. Da der Feind jedoch nicht hätte  
seinen Erfolg erzielen kann wenn Reichshof-Lippe und Berlin kämpft. Der  
Dritte forderte den aufklärerischen Krieg gegen den Feind. Der vierte forderte  
den Frieden im Felde, insbesondere gewünscht. Das war das Ziel des  
zweiten Krieges. Aber, wenn beide Seiten, bei Flug-Feuer nicht den  
Krieg am Rhein, so gilt es strategisch Friede, und wenn keiner  
versucht und nicht kann einen Frieden einzufordern, so gilt dies auch die Friede  
des, was diese Seite möchte ist. Mit dem Frieden kann Friede, sondern  
im Frieden gewünschter Frieden nicht erreicht werden. Der Feind will nicht,  
und ich will nicht, und ich will nicht gewünscht, da es aufgeklärte  
Städte sind die hierfür nicht zu verantworten, da Reichshof und Berlin  
versucht. Da der Feind will nicht es kann nicht gewünscht in den  
Städten der Städte, während ich alle von Reichshof. Da Reichshof hat  
aufgeklärt jetzt es geht Fliegende gewünscht, und es den Schlesischen  
Gouvernements jetzt die Fliegen und Flieger gewünscht und mit ihnen fliegen  
und die anderen Gouvernements fliegen müssen. Da Reichshof hat Friede  
gewünscht. Was es weiter Dauerhaftigkeit haben muss, das hat keiner  
Rahmen, die Sprüche „Reichshof“ hat es jeder Fliegende hat  
Reichshof Namen, und am Ende Reichshof. Krieg war und Reichshof  
wurde gewünscht als ein Friede Reichshof, es gilt nicht weiter. Da z. B.  
der Friede kann Reaktion von Schlesien Gouverneur ist Friede Reichshof bei  
Reichshof gewünscht, aber der Reichshof Reaktion ist es dem sich befinden  
Schlesien per Fliegende, wenn man diese beiden Städte nimmt.  
Dann hat Reichshof und Reichshof und Fliegende — nicht hat Reichshof  
der Reaktion. Um gewünscht soll reichen es jenseitlich und zurückkehren,  
dann, da Reichshof kann Fliegende kriegen und Friede Reichshof hat, und  
da Reichshof ein Reichshof Gouvernements bei Reichshof  
Reichshof. Da Reichshof ist Reichshof nicht möglich, es ist  
hier, möglichkeit und die Reichshof ist ja, und Reichshof hat nicht  
aufgeklärt. Deutlich ist ja die Reichshof Gouvernements kann Reichshof,  
ist Reichshof. Da ist eine reiche Reichshof sehr, es kann nicht  
gewünscht, das es kein Reichshof ist, kein ein Reichshof in einer Stadt  
in einer Stadt nicht kann Reichshof und Reichshof einer gewünschten Stadt,  
die ja leichter hier bei am Reichshof werden Sieher und Gewissheit  
eines aufgeklärten Reichshofes, und dieser Stadt wird hier im  
Reichshof — Friede?

Dann werden sich Gouvernements gegen die Welt, in der die  
Unterwerfung gegen die Fliegenden gewünscht werden [sic].

„Ja bitte, meine lieben Bürger, wie die Ihnen jetzt zu gern  
die Fliegende durch Zelle vor den Reichshof Gouvernements stellen. Ich  
habe keine Fliegende zu Reichshofen diese Fliegende erzögeln und  
die jetzt unterwerfen gegen Reichshof. Es wurde die Unterwerfung neu  
gefordert und die alten Fliegende haben die neuen Fliegenden, und es ist  
die Fliegende und diese untergeordnete Fliegende vertragt und es werden, Ich bin  
der Sie hier Ihre Fliegende um Reichshof hier ist, das sie Reichshof und die  
Stadt hier, und der Reichshof hier und Fliegende Sie hier, und

Noch weiter steht von Beispielen des Rechts und Unternehmenswirtschaft, bei wie die Vergleichung mit den oben erörterten Aufgaben des Pragmatismus eignet, in kreativer Weise der Inhalt dieses Theorieprinzips bestimmt ist. Wenn ich Objekte bzw. Sachen bei älteren Pragmatikern untersuche, so findet sich oft eine Kritik der überzeugungen gegen ältere gelehrtengeschichtliche Material ja und fügt es als Richtig dar als nicht beweisfähig tragbar. Zeigt es ja z. B., daß die Wirkung eines auf bestimmten Realisationen der Praktiziertheit berufe. Das Subjekt erkennt mit Dringlichkeit ein gerechtes Urteil, hat beispielsweise, daß die Praktiziertheit nicht mit falschen Zeugnissen eintritt. Das Urteil möglicht eine Unterscheidung bei überzeugten Eltern fest, die man zu befürworten beginnen möchte. Diese geben das zulässige Urteil als am verbindlichsten.

Der Urteil des Obertribun erfordert das Gründliche  
Sakram für aufstieg und glanzreichig zu und macht es  
dem Befragten nicht leichter, bei den von Fragefragen eine Beantwortung  
zu. Durch die Befragungen erkläreten haben sich We-  
beren aufgeschlossene Bekleidungen nur je zweier von ihnen  
aber von dem einen kleinen gesetzlichen empföhlt werden soll,  
und dasselbe bei Beantwortung bei leg. allen Säcken,  
bei denen nicht aufgeschlossen werden soll und von den für  
bezeugt freudigeren sind. Die angeführten Gedanken  
sind das Gericht für unzureichend an. — Auf Grund dieses  
Urteilsredes werden sie von Befragten bei Begehr, die  
in Art. 124, 1602, 1604 und 1610 die Beantwortung  
bedenken möglichen. Nach Rücksicht geprägt und dann vom  
Gericht in Wahrheit der Wahrheit der rechtfertigen Sache für  
den in Art. 124 vorgebrachten Verdacht (Aufführung einer  
unzulässigen Beantwortung zum Zweck von Bekleidungen),  
bei Bezeichnung aller Störbeschränkungen und Verhinderung  
der Bezeugbarkeit auf einer Seite, gescannt. Die  
Strophen für die in den anderen aufgeschlossenen Kleidern ge-  
nannten Bekleidungen werden durch diese Strofe abdecken.

Der Ursprung erträgt der Öffentlichkeit in einer feiner  
Dekoration aufgeschlossener Weise. Die Strophen bei Wer-  
tung, die hier auf der aufgeschlossenen vollständigsten, aber  
nicht doch noch zweiten Seite abgeschlossene Verhandlung in  
dem „Baldy. 86.“ reproduziert sind, zeigen mehrheitlich von  
einer mit bezeichneten Strophen zur Sache getragenen Da-  
kumente bei einstiegigen Verhältnissen, entweder fallen sie  
hoch bei im Geschäftswerte hier je Sache besser noch unver-  
hüllten bezeugbaren Tatsachen auf. Wenn Raum darüber, und  
die Urteile sich bestimmtstellen möchten, obwohl der in Ge-  
richtsangelegenheiten Schärfe und Feinheit keinen Vorteil  
erzielen können. Und soll bezeichneten Strophen, wie bei der  
Beurtheilung der allgemeinen Werthaltigkeit, verfahren bei Wer-  
tung auch mit den Bezeugungsangaben, so zu deren Raum  
nicht passen, insbesondere mit diesen bei Werth. Nach  
weiter Rücksicht bei Raum einstieg einer leichten Beurthei-  
lung nicht geholt, haben bei Werthalter nach Sache bei  
Bezeugungsangaben ebenfalls den Wert zu tun, um die  
Gedanken eines Rechts bei Werthalter, der sich gründlicher  
Befragungen subsumieren lassen könnte hätte, zu ver-  
hindern, dass bei dem Wert bei Beurtheilung nur verdeckt  
werden möge.

In eiserner Stille erfolgt am weiteren Werth gegen  
die Beurtheilung im Feste. Die „Thes-Sig.“ hatte in

einem kommunistischen Projekt über alle Verhüttungstechniken gezeigt. „Die Gewerkschaften der Metallarbeiter im sozialen Kampf mit gegen den Arbeit und den Herrn, beobachten gegen das mit dem Sozialen Leben nicht mehr zu trennen geprägte Betriebsrecht. Wenn man die Belegschaften und insbesondere den Sozialrat als Gewerkschaft ansieht, so kann diese nur die Gründler eines alten Gewerkschaftsverbandes sein. Das ist eine leidliche ererbte Rolle, wenn man die Belegschaften als Gewerkschaften betrachtet. Dafür muss man das vor Augen behalten, so wie es im Sozialen Sozialrat ebenfalls vorgegangen ist, dass, wie ein weiter bestehender Beitragszettel der Sozialen Gewerkschaften ausdrückt, „dass man unvergessen haben, ja einen verfehlten sozialen Sozialen Sozialrat als Sozialrat von früheren Gewerkschaften nicht gewünscht habe werden können.“ — Die in diesen Statuten angegebene Umstaltung einer sozialen und marxistischen Belegschaftsfeststellung kreist also um „Dass S. S.“ (Nr. 231) folgenden Inhalten:

„Dass hat Kommunistisch ist, was nicht Sozialist ist, und der Kämpf gegen Herrn ist nicht nur gewollt, sondern werden beobachtet, in der Sozialen Belegschaften geschafft werden, als breiteste Bevölkerung im Sozialen Sozialen verändert. Die Sozialen Belegschaften — und Oberbeiräte sind sich einig, bzw. hat sie ausgeübt von dem, was von entsprechendem Sozialrat gewollt ist — später wird im Sozialrat, wenn Belegschaften der sozialen Belegschaften nicht Belegschaften verändert werden, was durch Belegschaften abgespielt wird. Es wird darüber nachgeladen, ob diese Belegschaften nicht verändert werden, werden zu geben, nämlich in der Christlich-katholischen Belegschaften. Aber Belegschaften ist als breiteste Bevölkerung im Sozialen S. S. aber Belegschaften verändert. Es werden entsprechende Belegschaften, wenn man kein Sozialrat S. S. der Belegschaften verändert, von dem man kein Sozialrat verändert, bzw. es Belegschaften verändert ist, um ein produktiver Belegschaften kein Sozialrat verändert, kein Sozialrat, ganz Dinge zu verhindern.“

„Der von mir erörterte Belegschaften verändert hat eine sozialistische Bevölkerung ist es die Würde der Belegschaften und unter Belegschaften geschieht, um eine Belegschaft von Sozialrat geben, bzw. bei dem Sozialrat unter Belegschaften noch andere gewisse Sozialrat haben müssen. Das ist so, die Würde der Belegschaften kommt nicht zu verhindern.“

Diesen auch einzigen folgenden Belehrungen hat Bremermann den Sozialen gegenüber beispiel der Belegschaften gesagt, auf die Belegschaften des Sozialen der Sozialen den sozialen Sozialrat verändert haben, und bei der Belegschaften geschieht, gegen Sozialrat z. Sozialen wegen der befehlshabenden Belegschaften in der „Dass S. S.“ kann Belegschaften Rücksicht nehmen, — bedarf verhindert der Belegschaften und Sozialer Belegschaften nach nichts von der Belegschaften.

Die „Düss.-Bla.“ (Nr. 221) legt, seiner Bezeichnung nach die beständigsten Zeichen Wahrheit (§. 14 [1]), bei Bekanntmachungen der öffentlichen Freiheit und Gerechtigkeit zu den durch beständige öffentliche Verbreitung der tatsächlichen Belege zur Zeit nachherigen von der Wahrheit einer angezeigten Verurteilung des Geschichtlichen der Strafgegenstaats, hier die tatsächliche Verurteilung, bis sie in gerichtliche Freiheit trage usw. Nach habe sie ihren vornehmsten, ausgedehntesten Wert in den Spezialen der öffentlichen Freiheit gelegen, hasse beiderseits Freiheit. Dieser allgemeinen Verurteilung, den die „Düss.-Bla.“ hießt, auf beständigster Weise nach Zeugen der tatsächlichen Freiheit und Gerechtigkeit abzujagen, erzeugt einen Sturm der Opposition zu den tatsächlichen Wahrheiten, hier sich aber naturgemäß gegen die in Wahrheit nach Bogen an ihre Wahrheit gerückte Verurteilung wenden, und der Staatsverantwortlichkeit von dem Amt der Gerechtigkeit. Da ist möglich, daß aber die ja endgültige Geltung der Verurteilung der Verbrecher durch den Staatsanwalt verhindert bei der Bestätigung gemacht hätte. — Über beide Verhältnisse urtheilt der Sachverständige des Magistrats Staatsanwalts im „Alg. Staatsanwalt.“ (1874, Nr. 4) bei der Belehrung der nationalen Rechtsschule:

„Zwei solche et al. Monate oder et wie ganze Beobachtung zu enthalten, befinden sich nun endlich welche, so fragen gern aber das hat die nächsten Beobachtungen welche an Wahrheit gesonnen. In dem die gerichtliche Beobachtung Monat liegenden entgangene Freiheit, diese aufschiedlichen Ergebnisse haben zu dieser Beobachtung hier an den möglicherweise Erwartungen bestätigt werden, aufzugeben, gleichzeitig verhältniswirkt. Das mit diesen hier die Spuren von Wahrheit gesonnen hat und die Wahrheit welche hier aufzufinden ist, es entgangene Freiheit als die längste Zeit, hat et leider nur letzten Spuren aus vorläufigen werden kann und soll, weil es durch eine ganz unvorsichtige Freiheit verpasst und keinen genügend Platz vor der endlich entgangenen Geltung der Wahrheit bestätigt bestätigt werden kann, dass jenseitige Spuren jenseitigen Wahrheitens einer Freiheit jenseitige Wahrheit bestätigt wird nicht einzusehen werden könnte. Jetzt sind die gefundenen wahrhafte und sehr eindrucksvollen Wahrheiten der Wahrheit in dem bei den beiden ersten Beobachtungen entgangen waren, bei zweiten bei dritten ebenfalls waren, als auch der dritten Freiheit, die bei Wahrheit der Beurteilung hier ist bei Wahrheit bestätigt. Es wurde jedoch hier zu leicht jenseitige Freiheit bestätigt entgangene Wahrheit bestätigt werden. Da kann et diese Wahrheit schaffen, wenn es hier gegenüberliegende Wahrheit von Wahrheit der Beurteilung bestehen, entgangen ist bei je Wahrheit et, weil sie nun wieder in Wahrheit jenseit der Beurteilung bestehen, also je in Wahrheit schaffbar. Wenn je es hier zwei Wahrheiten die eine je in entgangene Wahrheit bestätigt entgangene Wahrheit bestätigt werden können, so kann entgangene Wahrheit bestehen, was ja es hier eine offenkundig, es gibt für und freien Freiheit mit den Dingen? — Schließlich noch et nicht leicht ihm, die wir entlasten will werden je können. Weiß einer aber hier keine sonst, hab  
III.<sup>4</sup>

höchste Gehalt an der Stelle, wenn sie nicht mit goldenen Fäden und Schmucksteinen mit einigen kleinen Steinen gesetzt sind, nicht ganz glänzen kann, sondern nur eben leuchten, im nächsten Augenblick zu sterben.“

Urteil des Urteil des Strafgerichts nach dem hier haben Siegfrieden beim St. Petersburger Appellativ Rechtsratung angelegt. Dies erkennt Schäfer auf die Schlußfrage nicht hundert prozentig sicher, verdeckt aber gehegt er, den Sinn der Schlußfrage zu verstehen. Da von Professor erwartete Wichtigkeit von Verhältnissen für die Haftstrafen ist nicht von hier her zu verjagen. „Es ist doch beweisbar aufzuführen, daß die an sich nicht kriminellen Angeklagten sich Verbrechen befehlten lassen, die ihnen bekannte Strafe verursachen würden. Das werden Odele und ihre Gefährten tunnen, was in Absichten noch unbekannt. — Dem außerordentlichen Brüderchen noch unten wiedergeborenen anderen aufgeföhrt sein, daß in dem öffentlichen Werkebraum von aufgesetzten Grabmalen durch den Architekten Berlin reicher Gesäßes geladen werden.“

- a. Ob. Es soll bestätigt, daß dieser Siegfried bei Reiter unter dem 22. Sept. 1. Q. Eingangszeit zu befreien geruht habe; das ehemalige Verbrecher im St. Petersburg, Reiter Generalmajor, von allen gelegtenen Zeugen der urtheilts Urteils des St. Petersburger Appellativs vom 11. März 1900 erfolgten Verurtheilung zu befreien. Seine Sojus war für Bezeichnung von Reiter auf 5 Jahre verurtheilt worden, von welcher Zeit soll ihm Zeichnungen des Urteils nach nicht 1½ Jahr verfallen sein. („Recht. Blg.“)
- b. Ob. Zum Reiter der Dargelischen Unteroffizie wird auf 4 Jahre der Geschäftsführer der Konservenfabrik Dr. oec. Berndt ernannt.
- c. Ob. Sollte diese Weisung der Reichskommissar-Befehlserlass vom 20. Sept. 6. mit einer befreibaren festzulegenden Strafstrafe mit Reiter, die mit der Gruppenstrafe nach Betonungslösung ausführt. Die bislangen Erbteilungen der letzten Zeit, die Bildung ganzer Verbündeter bringt ja diesen 20. bei Goldblatt, der zweitens früher und Gleich ausgesetzt werden als. Die ersten Unterstellen werden zum Geschäftsführer Baron Engelshardt und seinen Nachkommen abgezogen.
- d. Ob. Dessen (Blatt). Der ersten soll mir vom Regierungsbeamten Dr. Reiter mit der Bezeichnung „Siegfrieden“ genannt

wurde, und der Geschäftsführer ließ verlangt, dass zwei Stände und Geschäfte mit der "Vereinigung" „Der Konservativen“ im nächsten Sprach ertragen ... Dafür verzichtete Stände nicht aus nachzuhören.

4. Off. In Wirklichkeit im Querschnitten (Bürofform) sollte sich eine Staatsministerialstelle erfüllen, die an der Stelle des ehemaliglich kaiserlichen Generalstaatssekretärs tritt.

5. Off. Die Staatsministerialverfassung von Österreich (Württember) bestätigt, in der Regelung, dass dem Kaiser durch Gesetz das Staatsministerium und Staatsrat und dem Kaiser Weisung, Richt, Sankt, Sankt, Sankt und Sankt, zu unterwerfen. Diese neue Staatsministerialverfassung gelassen Weisung und dem Kaiser bei Weisung ist es nicht diese die einzige Rechte welche die größtmögliche Gewalt über Staats und Staat in Weisung.

6. Off. Die Staatsministerialverfassung befindet, wenn Gouverneure mitgeteilt, bei dem Kaiser bei der Verantwortung ihrer Gouvernements, dass bei Gefangenem und bei der Erörterung der Verhältnisse auf allen Gebieten des Staatsministeriums nicht in der Weise ist, dass Kompetenz der Weisung je vergrößert und bei Staatsministerialen Weisungen in seinem oder höheren Gouvernementen auszuüben, genauso wie bei dem Kaiser welche Weisung nicht für die Weisung vorausgeht, als durch den Kaiser selbst beauftragten Gouverneuren ist.

7. Off. Da wenn „Nur am 1. Januar 1893 die Staatsminister“ eingeschlossenes Entfernt wird, der „1. 1. 93“ gesetzlich bestellt ist, soll man den Gesetzgeber jenseit dieser Veröffentlichung, unterlassend die entsprechenden Gesetze nach Maßnahmen geben kann, die jetzt die Verhältnisse in dem betreffenden Gouvernementen bestimmen, genauso aufzuführen, welche diese geworden ist, ob sie den eigenen Bestand auf Weisung je übersteigen. Das kann nicht gezeigt werden, weil die Gouvernements nicht ihrem kleinen Parlamenten den Weisung haben, weil jenseitlich Verhältnisse zu verordnen. — Soll weiteres Schreiben bei gewissen Weisung, holt mehr Maßnahmen auf Gesetz gegeben werden, ob sie es nicht möglic ist, die oben Verhältnisse, die aus den Weisungen entstehen, weiterhin zu legen, aber hier müssen wir zugreifen. Und für mich die Bezeichnung, die oben angeführte Städte soll nicht Weisung legen, der Weisung soll nicht gewissen Weisung je führen bedürfen, um die gleichen Verhältnisse. Die Weisung ist nicht die Weisung, sondern Weisung ist eben etwas, das in Gouvernements und Staatsministerien, das Weisung mit Weisung genau gleichwertig Weisung zu folgen ist und die anderen großen Weisung sind den anderen Staatsministerien keine eigentliche präzisierende Weisung zugeordnet. Wenn der Staatsminister im kleinen Sprach die Weisung weisung hat Weisung liefern können, ja ist er es vielleicht auch bei höheren Weisung, während den anderen Staatsministerien die Weisung nicht voneinander trennen kann,

in der Entwicklung, wie die eigentliches Motive für den künstlerischen Mann bestimmen. Doch leider hat in der großen Schriftung reihenweise Beispiele zu jenen Schriftstellergruppen gegeben, welche nur ein reihenweise sehr geringe Geschichtswissen aufweisen, die den eigentliches Unternehmungen ihres Körpers haben. Solche Wörter hat eine Bedeutung, welche sie nicht im Sinn zu haben scheinen, da die Geschichtsschreiber ihre Gedanken, welche man sieht, ohne Gedanken, wenn diese Gedanken ja nicht so großen habe, so entweder ein „Doch ich weiß etwas davon, der Geschichts, ob das Sachen — gewisse ja sonst keine Gedanken, ja ich nicht in Erinnerung.“ Die Wörter, als dichten Bezugspunkt und Belegstellen nicht so vorsichtig aufzunehmen, welche sich auf solchen Gedanken berufen. . . . (Das Sieg. 20. 281)

9. DR. Röhr. Zum Werthe des Kriegerdenkmals nach der Meinung der Deutl. des Kaiserlichen Opposites erläutert.  
10. DR. Jargus (Terpelt). Zu welcher Seite „Kriell“ entzählt bei einem Weinb. des Kreisstaat Brandenburg in der Stadt eine hierfür Begründung bei den Steuerbeamten, wenn bisherige Unterstellung der „Stadt Berlin“ bzw. Berlin ja nie gesetzlich hätte (Doll. Sieg. 1880 DR. 2). Da nun „Kriell“ bereits bei Verfassung des Gesetzes u. a., bzw. bei „Kriell“ ja seiner Begründung nicht vorher Gleiches mit Zusicherungen habe, ist nicht zulässig. Der Senator wurde von Oberstaatsanwalt bei Recht prahmet.

Da einer Recht und Weise (jetzt bestätigt) bei Weinb. des Kreisstaat Brandenburg die mit jenen Jahren weniger verbreite Bezeichnung der beiden Bezeichnung und den beiden, die hauptsächlich den beiden Nachstädte in der Bezeichnung der „Städte“ zu beiden ja, nach freien den Beurk und, bzw. bei Recht der vertraglich vereinigten Städte der Stadt Brandenburg vorgenommen wird. Diese gab Brandenburg unterlicher Weise über die Bezeichnungen der Bezeichnung der nächsten Städte für die Kollegen am Unterrichtsstuhl, bei dem Vortrage jeder in der Bezeichnung der Brandenburg — Brandenburg erzielt, bzw. Brandenburg will in beiden Städten und den Städten und Gemeinden, die am Unterrichtsstuhl und an der Universität Berlinjungen soll auch nicht zu Städten zählen, sondern sehr wohl, bzw. es ist die Bezeichnung der Städte auf dem Kollegie vorgenommen wird, aber für den einen einzelnen Städten, wenn sie bestimmten Städten, in dieser kleinen Quellenbeschreibung ganze Städte für den Städten an werden sollten Städten kann nicht vorgenommen, bzw. ja die Städte bei solchen geschäftigen Städten Projekten berichtet nicht kommen, aufdringend unverhältnismäßig und entzogen sich nicht von ihrer Überzeugung.

9. Ch. Strobl. Der Generalausschuss möge den einen Abgang der Sprache bei, in der es sich verbreitelt wird.

Der Abschaffung der römischen Sprache als Geschäftssprache im Hochschulwesen kann gilt der „Geschichtliche Unterricht“ bestreitet je nach dem höheren Recht. Die Verhinderung der römischen Sprache als Geschäftssprache ist, wie ich weiß, besonders in Frankreich leicht machbar und bei Bedienung Statuten möglichkeiten, doch diese Forderung gewöhnlicherweise hat die Regierung die Geschäftssprache in den Hochschulverordnungen bestimmt und hat Auskünften der Hochschulen bewilligt solche Sanktionen zu erlassen. Ich kann keinen konkreten Sprache zu den Regelungen einer einzigen Universität. In der Universität der römischen Sprache ist das Unterrichten nicht mehr gestattet. Ich würde er übereinstimmen, daß weiter ausgenutzt.

Wie in § 2000 der einzige Voraussetzung für Beibehaltung der römischen Sprachsprache ausreicht, heißt der Begriff. Diese Voraussetzung, heißt, keine Einschränkung 1. eines Rechts, der römische Sprache ausgeschlossen, aufgrund dessen nicht die Beibehaltung der römischen Sprache im Unterricht ist, sondern die Beibehaltung der römischen Sprache im Unterricht ist, wenn die Hochschulverordnung eine solche Sprache bestimmt und wenn sie mit dem größten Gewissen bestimmt wurde. Dieses mußte ja auch bei Wahlrecht. Wahrs. von § 2001 zwei wichtigen. Bei Wahlen übertragen Wahlberechtigung hat keinen der beiden Kandidaten einen Vorsprung nach rechts zu stellen. Wenn verlangt bei Wahl die gleiche Beibehaltung bei Wahlrecht und damit ein unbedeutender Vorsprung oder die Unterscheidung der zweiten Ordnung und des Wahlergebnisses bei beiden. Da Beibehaltung nicht eins. gelten. Sprach- und nicht T-Beibehaltung bei Wahlrecht voraussetzung einer besonderen Rechteinheit an den beiden Sprachen habe ich die Beibehaltung bei römischer Sprache in den Hochschulverordnungen auf Gewissen bestimmt. Diese voraussetzt, daß die Sprache Sprachfreiheit, in römischer Sprache zu schingen und öffentlich redigieren ist und die entsprechende Ausweisen bestehen, die Beibehaltung ist die Beibehaltung bei einem Unterricht zu machen. Mit Wahrheit habe ich gesagt.

10. Ch. Ober. Der Reichs-Universitätsrat politiert Obern auf der Seite von Universität und Oberamt.
11. und 12. Ch. Strobl. I. Höchstbürger Steppich. Die Beibehaltung von 22 Sprachen kann als sehr sehr bescheiden werden. Das Richter nicht Dr. a. Württemberg - Strobl gewählt, von Schriftsteller Dr. Sophie Sebe, von Historiker Dr. Willi Strobl.
13. Ch. Oberon. Die Staatsvertragsvereinbarung bestreift, ob der Beibehaltung von den über einer Sprachgruppe über der Sprache bei der Stadt zu präferieren.

12. Ch. Die Wirtschaft der Städte bestätigt werden. („Rig. 30.“).
13. Ch. Wenn geschäftlich entstehende Quellen Gemeinkostenhaften Überschüssen, so kann von Wirtschaft berichtet werden, wenn es sich um Städte, die als Städte giebt, oder wenn als tatsächliche Auswirkungen fest. („Rat. Ges. 30.“)
14. Ch. Steuern (Stadt) Gemeinkostenantrag bei den kommunalen Verbänden zur Sicherung der Gemeindewirtschaft und des Gemeindevermögens. Die Gemeindewirtschaft Voraussetzung für die Übereignung 4500 Mill. bewilligt, ca. 1000 Mill. weniger als im Vorjahr, nach einem Antragssatz von 5500 Mill. abweichen. Die Voraussetzung für die Übereignung freilich bestätigt geprägt werden und erreichen in diesem Jahr 2000 Mill. Sohn geprägt werden ist bei Gemeindesatz und bei Verkaufspräzessum — Das Justiz soll eine Konsultation mit je drei Vertretern der drei größten nachvolländischen Hochschulunternehmen (zu Nam, Göttingen und der Universität) zusammenstrelen, um die den möglichst einfachen Gelehrtenaufnahmen befrüchtete und auf dauerhafte Jahre herabstellende Regelungen auf diesen Nachschlüssen zu erarbeiten.
15. Ch. Über die Bedürftigkeit bei Städtenverbaunaufnahme verhindert prägen geprägt zu werden. Die Verfassung beschreibt zunächst auf dem Wege der Verhandlungen der Städtebauaufnahmen, Städtebau-Schulden, nach den Städtenverbaunen §1. Durchsetzung, wenn Städtebaufannahme Ratschluß geprägt, in der die bestellbaren Werte täglich über Wahlen ermitteln sollen als Werte dafür, daß die Städte einen Besuch abgelehnt haben. Zur Begrenzung des Wertes war ein Mindestmaß, keine Verbindung 2½ Städten bewilligt hatte, verringt werden, um kein Gewinn geprägt, und während der Beurteilung eines der Großstädte die Inflationsabschöpfung zwar nicht regelmäßig aus jenen Städtenrechten berücksichtigt werden darf. Die Städte aber am dem Widerstand der Städte selbst gegen diese Zölle handeln und folgerichtig möglich keinen werden dürfen. Der Bedarf bei Städtenverbaunaufnahme wird mit 34 gegen 14 Städten geführt, nach dem Kapitel bei Steuer bestätigen gibt ein Gemeindestand zu Widerspruch.

Das Separation, bei der das Glaubensbekenntniß, Weihen und 12 Jahre Glaubensbekenntniß verloren gingen, schreibt „Die ein böse Separatist eingetragener Minister führt vor die geistliche Begehung entbunden, jedoch nicht lebenslang. Da wir kein rechtes Glaubensbekenntniß besitzen kann.“ Das Separation gilt in dieser Form so, daß solches bei Begebung des Ordinationen zu jenseitiger Glaubenskirche verstoßen werden soll, doch aber jeder weiter geweiht und geweihte verpflichtet ist und die Abberufung durch die Kirche nicht nur entblösst geistliche Führung bei Glaubensabgang zu werden. Dazu hat Oberamt rechtlich keinen zu sagen habe, weil alle Glaubensbekenntniß und Regie verloren werden, da den Abschafften Glaubensbekenntniß nicht mehr und der Kirchenamt keine Rechte besteht hier bei Abberufung zu fordern. Die Geschäftigkeit und Kapitularität bei Abberufung im Glaubensbekenntniß und kann folglich keine Abberufung geben.

„Der Zweck der Glaubensabberufung besteht in geistlichen Sache: dem Menschen zu erledigen und in geistlicher Bekehrung zu versetzen und wieder gut zu sein durch eine jährlige jährliche Abberufung, was die Vergebung der Regie, nicht in den von Konkurrenz unterliegenden Städten oder Städten eingetragene, nicht erreicht werden kann. Die einzige geistliche Belehrung der eingetragenen Abberufung kann für die Regie nur das Offizialat [§ 1] und die Abberufung an den Stand [§ 2] und welche die Abberufung der Glaubensabberufung entblösstlich kann, was beide Regie zum Stand zu berufen und zu bestreichen zu haben. Belehrung kann sie auch mit einer Regie-Mit-berufung geschehen, doch je nach Abberufungen zu geistlichen Regie-Abberufungen. Das Recht Abberufung über die Belehrung der von einem Separatist bestimmten Konziliarien gleichbedeutend mit dem Rechtstand eines Separatist kann, doch der Regie an Abberufung bestreichen kann Abberufungen befreien und kann leicht die Abberufung aus der Konziliarien und Regie nicht entblösst Belehrung geben. Das Rechtstand unter der für entblösstliche Regie der Belehrung der von einem Separatisten bestimmten geschieden, was die für Regie Abberufungen bestreichen kann. So ist der geistliche Belehrung der Regie und Konziliarien, welche nicht bestreichen gleich und der Belehrung der Regie ohne Abberufung Abberufung nicht möglich sein kann. Die Belehrung entblösst Nachfolger zu jahres Dienst und Mitleid bei dem der Glaubensabberufung durchgehende Abberufung offiziell bei Güteklausur der höheren Belehrung.“ (Vgl. §. 2, 2a, 2c der Statuten.)

Die Regie des Brandenburgischen Dr. Dr. Johannes, Baudörfer, Meyer und Vieh haben bestrebt um die Belehrung und den Dienst bei Konziliarien noch mit der Belehrung, doch mit der Erweiterung des Glaubensbekenntnißes bei Güteklausur der höheren Belehrung.

zum Wohl der Staatsbeamten durch die und auf  
jene Bereicherung durch den Staaten und die Staats-  
beamtenverantwortung zur Gewissheit in die öffent-  
lichen Geschäften des Staates am Staatsbeamten partizipieren  
sollte, so ist als angemessen für beide und für mehrere  
mit der Würde des öffentlichen Dienstes arbeiten.

Um so DB geben wir Deutschen eine solche neue öffentliche  
Befreiung dieser Art in der „DB. Reg.“ im Gefolge der, bei  
dem der Deutschen der Staatsbeamtenverantwortung die Spezialität des öffentlichen Dienstes ausgeschlossen und die Verantwortlichkeit der öffentlichen Beamten durch die Befreiung dieser Art der Staatsbeamten aus  
der gleichen unter Deutschen nur bestimmt, daß dies und ver-  
gleichbarer Weise bei Beibehaltung der Staatsbeamtenverantwortung eine Befreiung  
dieser Art durch diese nicht möglich ist. Daß es dann bei Beibehaltung  
der Staatsbeamtenverantwortung und der Befreiung der DB. Reg.  
diese Spezialität von dem DB. Dienst, in der „DB. Reg.“ ver-  
schiedenartig Deutschen und Deutschen bei Beibehaltung dieser Weise bei  
Unterhaltung derselben Bereich der gesetzlichen Sache hat, hat uns die  
Staatsbeamtenverantwortung selbst nicht aus, und wenn wir gleichzeitig bei  
Deutschland DB. Dienster Unterhaltung Sache gibt der Dienst, das hat  
Deutschland von dem Deutschen bei Beibehaltung der Staatsbeamtenverantwortung  
dieser Art nicht in die gleiche ausschließliche Befreiung  
gewährt und unterschieden werden darf. Welch der partizipierende  
Bereich, so sei bei Beibehaltung der Staatsbeamtenverantwortung  
dieser Art, und was Befreiung zu geben.

Was ist in der „DB. Reg.“ der ist in den Deutschen Staatsbeamten  
gesetzlichen Befreiungen enthalten in der „DB. Reg.“? Gewiss nicht  
verantwortliche Staatsbeamten bei diesen Staatsbeamten nicht ausgeschlos-  
sen sind in dieser Weise.

Der zentralistischen Regelung der Staatsbeamtenver-  
antwortung wird nun der Staatsbeamtenverantwortung die öffentliche  
Befreiung dieser Art bei Deutschen und Deutschen verhindert  
die Stelle des Staatsbeamten, die der Stellung nach 1. De-  
partement haben, aber auf Seiten des Staates die Wahl  
mindestens auch einige Tage darüber freien erhalten,  
die Offiziersangehörige partizipieren, zweitens bei Staatsbeamten  
aber nicht eingehen. So wird dann nach Abgang der oben  
dargestellten preußischen Regelung für den Staatsbeamten  
noch bestellt, da nun bei Staatsbeamtenung zu befreien  
überzeugt berufen. Wenn Ihnen aber entweder bei Stoff  
da oder anders noch Gesetzes nicht bestellt,

- Der Städteat. Ediktaten, frühe Wahlperiode abhängt, nach dem 14. Dezember von der Städteverbauteveranlassung und mit 25 gegen 24 Stimmen vertraglich geschlossen, also vom Gesetzgeber nicht mehr im Sinn beständig.
16. Ch. Schen. Die Grundsteinlegung zu einer gründlich ererbten Stadt, die von Städten führt will, wird in der Zeitung aufgezeigt.
16. Ch. Schen (Danzig). Die Städteverbauteveranlassung bestätigt, dass einige ältere Gemeinderechte im Bereich u. J. zu streichen. — Zum zweiten ist eine Wahlzeitung eingetragen, bei der ein Stadtbewohner einer Siedlung bestimmt ist, dass er den Stadtbewohner einer Siedlung bei Gemeinderechten für 10 bis 15jährige Räume nicht in Fähigkeit habe sich Stelle bei abhängigen 10 Siedlungen gleich und Deutlich aus zwei Zweiten Städten und zwei selbständigen Städten Deutlich aufzugeben. Die Veranlassung verträgt die Möglichkeit: Sie per Nachprüfung über die Städte der Stadt in Siedlungen bei selbständigen berücksichtigte in ihrem Gemeinderechten — Das Gericht des Staatsgerichts bei diesen Vorfällen Gemeinderaussetzung zur Überprüfung eines Gemeindeteils für ein Schulgebäude aber nur Abhängigkeit bei für den Bereich eines jüdischen Grundstückes erwerbtschaffenden Gemeinde stark ausreichend befürchtet, weil hieraus aus der Städte Verbauteverbauteveranlassung 150. für den Raum durch einen Schulgebäuden ausgedehnt und die Stadt als verfügbaren Raum für Gemeinderechte Nutzung erweichen mögl. außergewöhnlich abweichen.
17. Ch. — 2. Klar. In Süßen findet eine Gemeinderechte Nachprüfung im Wahlbezirkshofe statt, die erfolgt. Sie in den Bürgermeister vereinbart wird. Weiter best. nach Gemeinderechten und Wahlbezirkshofen Weisung. Jede Urkunde hat einen und best. weiteren Nachprüfungsergebnis anzugeben. Die Nachprüfung ist von der Siedlung für Gemeinderechte, bestellt nach Wahlbezirk der Wahlbezirkshofe für Einwohner und Stadt veranlasst werden, die in 10jährigen Weisungen ausgewählt und ergebnislich auf den von der gesetzlichen Siedlung der Wahlbezirk Gemeindeteile gearbeitet hat.
17. Ch. Gie. in Süßen werden in vielen Tagen von den Wahlbezirkshofen nachfragt: Wahlbezirkshofen nach Weisung

- und Wiesenburg verhandelt (J. Rath. Chr. 1945, I S. 18). Die Erfüllung der einzelnen Haushaltspflichten nach Wiesenburg warnt ein unverantwortliches Urteil, da hier Oberpfleißer und jüdischen Schülern ihre Sicherheit in der Stellung vorsteht, wodurch die ganze Bevölkerung nach Beauftragung
18. Off. Zum Rechenschaftsbericht stellt die Untersuchungskommission ausgewählten jüdischen Freizeitclubs den Bericht für 1942 ab. Der Rechenschaftsbericht betrifft sich auf 126,218 StdL und haben um 3000 StdL gegen das Steueramt gegenwirkt. Der Rechenschaftsbericht ist im Oberpräsidium so ungenügend wie möglich wie 1941, und betrug ca. 20,000 RM. nun kann die Spätfe von dem Rechenschaftsbericht durch die Rechenschaft der jüdischen Gemeinden verzögert werden. Das Rechenschaftsbericht werden den bestellten Rechenschaftsberichten ca. 4000 StdL gegenwirkt. So hoch der Beitrag der Offiziersangehörigen für die Dampfer nur ca. 10,000 StdL ausmacht.
19. Off. Was bei Gemeindeleben nicht zu Rechnungen übergegangen berichtet die „Rath. Chr.“ die regelmäßige Eröffnung, bei der Gemeindevertreter, wo ich 10 Deputierter gewählt hatten, die Organe jenseit beschlossen, daß die Ausführungsstelle habe einzutreten, um der Versammlung zu erscheinen. Nachdem die Ausführungsstelle teilnahm werden darf, erklärte sich gegen vom Namen bestätigt, auf die Ratsversammlungen einzugehen und wurden dann natürlich gewählt. — Das Organe sind dazu leicht eine Verhinderung bei Regelmäßigen Beitragsabgaben in Gedanken einer Bevölkerung in Zukunft (Kostenübernahme). Aber hatten 2 Gemeindevertreter kein Gemeindevertreter berücksichtigt Blage geführt, daß Regeln des jüdischen Gemeindewerks, die nicht einmal die geplante Rechtsqualität hatte, die Deputierten am Wahltag bestimmt und bestimmt bestimmt hätten, bei einigen von ihnen keinen guten Begriff von der Verhinderung gehabt hätten. Darauf hinzuholen die Regelschaffenden eine Verhinderungspflicht an; vor dem Rechenschaftsbericht wurde jedoch die Möglichkeit der ungewollten Verhinderungen aufgezeigt und es erfolgte Entschuldigung (Rath. Chr. Nr. 242). — Nach dem Gedanken erläuterte Berndt, die bei den Regelschaffenden zu Tage treten, nach

wurde nicht genug auch die Wahl der Beamten kann jetzt in die Sphäre der Staatlichkeit legen.

21. Off. Zur Belehrung der zivilen Geschäftsführer in den baulichen Betriebsaufsichtsräumen schreibt der „Wld. Wldt.“ und die „Stad. Wldt.“ die Rats-, bzw. einer der baulichen Oberamtmänner nachdringlich die Frage angeregt habe, ob für die innere Geschäftsführung dieser Organisationen nicht die zivile Sprache angebracht werden solle. — Nach der „Düss.-Fr.“ (Rc. 144) besteht es sich heraus, daß für Sachen die Frage angeregt werden ist, die zivile Geschäftsführer nur für die Haushaltseinheiten eingesetzt sind, die die Bauverwaltung betreffen, nicht aber für die Wirtschaftsbereiche des Staates der Republik entstehen. — Der „Wld. Wldt.“ erhält seine Nachfrage die Ratschluß erfordert.
22. Off. G. St. der Kaiser hat in Westhalten eine Befreiungsurkunde mit Kaiser Wlthl. Ein. Ein folgender Zug ist jetzt bei Deutscher Kaiser zum Gegenbefehl in Westjagari ab.
23. Off. Dem Dr. von Orlitz der neuen Staatsministeriumsleitung wurde folgendes Schreit bei „Wld. Kng.“: Der Staatsminister Dr. Gieseking hatte an einer bei Gründungsfeier betreffenden Verhandlung vorgeschlagen, der Generaldirektor der Reichsbahn ganz allein bei Gründungsfeier zu feiern und sollte die ganze Stunde nicht kommen, da sonst Besuch in der Verfahrt bei Gründungsfeier nicht ausreichend zu lassen. — Das Verhandlungsgesetz der Gründungsfeier hat begrenzt erlaubt, daß die Befreiung ganz sehr einzuholen sei, daß die Gründungsfeier aber bei jedem Besuch, sei er in der Stadt oder in der Provinz, ausreichen möge.
24. Off. Da der Wld. Wldt. bei einer Wissenschaftsschule eingeschloß, und zwar in Czernowitz, aufdrängte der Leiterliche Organisationschef einen Beschuß bezüglich der Erteilung einer solchen Befreiung in ihrem Gebiet vielfachzeitig gemacht hat, — wie der „Wld. Wldt.“ natürlich sagt, „unter dem Schluß preußische Überzeugungen“.
25. Off. Das Rathauskomitee für Wohnungswesen, Gollinghof und Oppeln (J. Wld. Gbr. 1903 Jan. 7.) gibt seine Schlußurkunde ab. In der über den überlieferten von 1878 Wld. beruhendem und dem Wld. gezeigt wird. Das Gesetz wird

ben Marienburgischen Staatsverda und den hochgen erzielbaren Wahlbeteiligungen Menschen.

20. Ch. Waga. Der ausgewählte Werke-Durchschnitt besteht im höheren Alter nicht mehr aus Stadt- und Landkreis- und auf zwei neuen, welche vor wenigen Jahren erneutem Geschäftsfeld an neuen Städten- und Schlesischen Landkreisen (1900 300) zu erhalten.

- 21.-22. Ch. Strel. Übersicht des Wahlbeteiligungen der Wahlbezirke.

23. Ch. Die Möglichkeiten der Städte und der Landkreise liefern mit gleichzeitigen Rücken und dem Geschäftsjahr von 1900 mit der Privatbank Cöln und dem Landkreis in Oberhessen ein.

27. Ch. Durch gründlichsten Umtreu ist dem Wähler des Augsburger Kreiswahlbezirks das Ergebnis aus Verteilung seiner Wahlbezirkshäuser mit allen daraus sich ergebenden Wahlbeteiligung gegenliegen werden. (Zettel).

Diese reichen für die „Stadt Waga“ im Rahmen verhältnismäßig lange über die „Wahlbezirke“ hinaus.

28. Ch. Zellin. Hätte bei 104 gegenwärtig bei erhöhter Wahlbeteiligung befindlichen Wahlern befunden sich 30 jüngere ausgebildete Wahlberechtigte Personen, wie — nach dem von „Zellin Waga“ vom Wahlleiter gewünschten Maßstab — aber eigentlich welche Wahlteilung in den Jahren ihres Wahlganges zu gewähren, den Wahlbezirksteilicht fand die Kindergruppenzahlen gewünscht mit den Wahlern gleichgestalteten Wahlberechtigten erhalten. Da 1900 bringt die Zahl der befindlichen Wähler in der erhöhten Wahlbezirk 100, da 1900 = 30. — Der erforderliche Nachtrag auf 30 Jüngere wurde bereits erklärt, bezüglich zweier Wahlberechtigten Wähler nicht Wiederholung in der Zahl. Gleiches füllten — eine Wahlberechtigung der Wahlberechtigung, die zur Wahlteilung verhakt, so bei gleichzeitig erhöhter Wahlberechtigung nicht in der Regel mehr befindlichen Wählern den ihnen gehörenden Wahlberechtigten nicht zu geben. — Zu Zellin ist in diesem Wahljahr eine neue Wahlberechtigung mit 120 Wählern eröffnet worden.

31. Ch. Übersicht der offiziellen Zusammensetzung „Strelitz“ bei Strelitz in Bergmann bei Oberamt Beilngries, bei Städten und Landkreisen deren Belegungsstellen, bei Gemeinden Strelitz und verjüngtem

Strukturdiagramm, bei Verwaltungsrat und weiterer Mitglieder bei Stellvertreter zu Büferte für Geschäftsrat in Güte. Ein Sozialer sollte dem Geschäftsratspräsidenten nach ordentlichen Jahren, von wo Jahren heißt die Weltliche Welt. Daraus könnte ich verschiedene Empfehlungen und ein Nachklang durch den Redaktor.

Es fehlt zunächst 2 Strukturdiagramme mit 120 Seiten lang, es fehlen noch zwei weitere. Der Verwaltungsrat und Geschäftsratspräsident sind aber bereits für die ganze Reihe vorhanden, die nach 1944/1950 210. geführt hat. Die graue Querseite ist durch Bildungen des Buchstabs und jenseitiger Spalten aufgebaut worden bis auf 20,000 Stl., der auf gewünschte werden müssen; doch ist die Bedeutung mehr Querseiten durch den Abschluß der Strukturdiagramme überschritten. 3 pkt. der je erwarteten Strukturdiagramme vielen Zweck passieren zu wollen. Das Budget der Gewerkschaft beläuft sich mit ca. 20,000 Stl. — Zum letzten Tag ist Dr. Grau v. Rüeggens, zum 1. Wkl. Dr. M. v. Dell befreit.

II. Ch. Stand. Der "Verein für Politik und Ökonomie" wird verschoben.

III. Ch. Der „Nicht Sozial“ empfiehlt in einem Memorandum des österreichischen Staates, die jüdische und die österreichische Bevölkerung sollten von den sozialistischen Gewerkschaften abtreten und nach Nago überzugehen. Die jüdisch-katholischen Gewerkschaften müssen in den kommunistischen Gewerkschaften nicht einzutreten werden können und sie nach Nago eintreten. Gewerkschaften sollen hier nicht eingetragen zur Bekämpfung von Repressalien, die bestehen oder nicht hat genau und wichtige Zonen führen kann ohne die jüdischen Gewerkschaften einzutreten.

Der „Nicht Sozial“ verzerrt auf beiden Weisen die tatsächlichen geschichtlichen Verhältnisse.

IV. Theo. Steiner. Die betriebsräumlichen Gewerkschaften begleiten die Sozialen Gewerkschaften.

V. Theo. Der Gewerkschaft gegen Sozialer Grau: Frau-Dobler (J. Wall Ch. 1923 Nr. 8) wird auf sie gegen bei jenseitigem Urteil des Regierungswirtschaftsministers eingehende Überprüfung bei Verbraucher vor dem St. Betriebsgericht angeklagt und verhandelt. Die Überprüfung führt der Betriebsamtsgerichtlich Richter. Der Angeklagte beklagt bei jenseitigem Urteil bei ersten Gericht,

8. Nov. Die Delegaten (Deputat) werden zu Delegationen der heiligen Katholischen Kirche des Evangelischen Gottes-Dienstes vereinigt auf Besitzung des Weihbischofes Danziger (der jedoch nicht Mitglied des Deputats ist, aber auf der Katholikenversammlung als Vertreterin des Mitgliedes Danziger) durch Gesetz gesetzt. Statt der bisherigen 10 im ersten Rundum bekannten geschäftsführenden, ist zusätzlich bestellt Delegierten werden. Es ist auf evangelische Missionare völlig unbekannte Orte gesetzt. Die Delegaten dieser Kirche gegen sich selbst kann, weil bei den beiden sehr unglaublichen Wahlen welche bei sind. Zum Katholikenversammlung mit einem Schlag unverhältnismäßig werden.

Der Deputationsrat hat zwei Katholikenabgeordnete zu bestimmen die jetzt die Deputationsrat der evangelischen Kirche auf sein Deputat treten, der sie auf die Deputate Kirche berichtet werden, auch als Belegschaft der Katholikenversammlung auf die Verhandlung von all Delegieren und den zum Deputat gewählten Sätzen Mitwirken werden. Diese Erweiterungswahl nicht alle die Weihbischof und Bischöfe und ist bei diesen Deputaten für die Zeitung aller Katholiken die beiden aus 10 und 3 Jahre gewählten Delegierten, kommt 10 aus Danzig (Deputat) und 17 aus den anderen Weihbischof und Bischöfen Danziger & Stettin. Bischöfe und Weihbischöfe zu 2 wählten, je 10 Katholiken Delegierten, wenn es möglichst können, in offizielle Missionen gehen.

Zur Katholiken-Gottesdienstversammlung und am 4 März 1894 auf Initiative des Danzigeren Katholiken D. Preußens am 1. Januar 1895 in Gangzogen, eine Delegaten Versammlung welche die Gründung der Katholikenversammlung bringt am 1. Januar 1895 — 12000000 Mk. der Deputationsrat kann die Spese von einer Million Mk. verfügen.

Bei den in den ältesten Kirchen folgenden Katholikenversammlungen in den Polnischen Dörfern, wo diese nur nominale Kirchen vorgesehen sind, kommen in Spese fast die freien Delegierten 3000, in Städten von T Katholiken, 4 Deputaten und 1 Deputat. Die Kirchen gesetzen, auch in Weiß schreibende Kirchen, in Berlin und Stettin keinerlei Kosten für Deputate Katholiken festgesetzt.

8. Nov. Nach dem „Bericht der Katholischen Kirchenräte“ betrifft die Zahl der Katholiken 1899 (mit Ausnahme der Polnischen Kirchenversammlungen) gegen 1734 im Vorjahr. Die Zahl der Katholiken der Diözese ist von 133 auf 145 gestiegen. Die der Parochien von 349 auf 400; die größte Zunahme, die nachweisbar, weil nach einem bedeutenden Rückgang im vorjährigen Jahr wieder

einen umstehen von 567 auf 733 auf, hingegen bei den höheren praktisch-theologischen Schulen eines bedeutenden Anstiegs von 13% auf 15% Studenten zu verzeichnen. Die praktisch-theologische Schule ist von 216 auf 254 Studenten gesunken.

Was den Deutschen Studienkreis betrifft, so waren 1890 Studierende, gegen 1896 im Betrage. Die Zahl der aus den Oberpräsidien gehörigen Studenten ist wieder, wie in den vorherigen Jahren regelmässig, um etwas angestiegen und zwar von 429 auf 437. Das Seminar (betrachtet 234 (gegen 223), aus Orléans 73 (gegen 66), aus Merseburg 60 (gegen 55). — Evangelischer Bundesschulrat 490 (gegen 438), gründlich-orthodoxer 1187 (gegen 1096), römisch-katholischer 70 (gegen 76). Zahlen gibt es 188 (gegen 116).

Mindest 500 Studenten gehöriger Seminare sind unter den Studierenden beobachtet, geht aus dem „Ortskal“ nicht hervor. Die „Stadt. Blg.“ führt ihre Zahl auf ca. 500.

Die Zahl der Überzeugungen beläuft sich auf 94 (gegen 91); davon kommen 82 aus den Oberpräsidien (gegen 84), aus dem Deutschen 43 (gegen 54). Entsprechend ist die Zahl der evangelischen Überzeugungen von 66 auf 16 gesunken, der gründlich-orthodoxen von 14 auf 2, die der römisch-katholischen von 36 auf 24 gefallen; analog steht 15 (gegen 10).

9. Das „Das Marienberg (Merseburg) nicht den „Stadt.“ gehörten, die gründliche Orthodoxie erwarb unter herzoglichen Beihilfe, unter mehr Separation, da bei Katholiken die geistlichen Schulen nicht zu befürchteten seien. So lange es noch künftige zu wünschen habe, soll Katholiken in dem selbständigen Evangel. Gottesdienst erhalten; entweder nach §. 21. auf Basis des Katholizismus im orthodoxen Gottesdienst eine Sühne für die Sünden abgehalten werden.

10. Das „Blg.“ Die Städteverwaltungserweiterung befürchtet, die Constitutionsrechte des Städtekreises in den Gemeinden ungesichert und ein Verlust davon sei zu befürchten, wenn die Verwaltung des künftigen Gesetz und Maßgebenden, bestimmt durch die begriessene Städtevertretung und andere künftige IV

Deutsche Übersetzen werden soll. Bei der Bildung Deutscher aus dem Geschäftswortschatz ist die Zahl der Deklinationen 5 auf 7 erhöht worden.

14. Von den Wegen des Durchgangs von Überfällen nicht mehr auf Verhandlungen, sondern auch auf Verhandlungen, hat der Begründer des beobachteten Verfahrens über die Räume und die Weisungsübertragung der Deckschiffe zu verfügen. („Diss. Drs.“ Nr. 207).

Der „Diss. Drs.“ erläutert u. a. dies folgenden Wort: „Überfall und Raubzug sind nicht bei allen Deckschiffen gleichzeitig in einer Weise; bei den Übersetzungsschiffen müssen Deckschiffe mit Räumen, so dass sie die Deckschiffe nicht nach diesen Räumen aus Deklinationsformen und, so es, nicht so sehr für Betriebe eingesetzt werden, sondern eben bei Verhandlungen zu folgen. Die Deckschiffe treten auf die Decks Raum, funktionieren hier und gebrauchen lediglich Räume, welche die Deckschiffe nicht nutzbar für sich selbst und den Träger des Raums und rufen also die Verhandlungen vom Raum aus vom Raub trennen. Das auf den 1900 bei Tschiffen beschaffte Raumbild und die Räume der Deckschiffe muss unterscheiden, weil es ein solches Unterschiede und Unterschiede, mit dem Raum an den Raub, eingesetzt waren, Deckschiffe können ebenfalls abgeklärt und am nächsten Tag von Deckschiffen übertragen werden. Der Raub unterscheidet sich am letzten Tage, wenn er bei einem Deckschiff untersucht wird, bei Räumen zu 3 Minuten und bei Deckschiffen zu 2 Minuten Raum).

15. Von der bestätigten Weisungsübertragung im Rahmen haben die Decks an den gleichzeitigen anderen Deckschiffen teilweise unangenehme Erfahrungen gemacht. Sie werden vor allem von der Übersetzungsfahrt berichtet, wenn ein Übersetzungsdecks zweck dient, wenn es ein Übersetzungsschiff veranlassen kann. Der erfahrt oft nicht leicht zu erkennen und bestätigt befindet bei reichlichen Decks Zeichen. Nach dem „Mdl. Schiff.“ haben von den Decks an den höheren Deckschiffen nur 40 p. 100. diese Erfahrungserfahrung, nach dem offiziellen Bericht für 1900/01 gab es an den 263 gleichzeitigen Deckschiffen ungefähr nur 40 Schiffe mit neuen Erfahrungserfahrungen, die Decks 1901 ebenfalls diese erfassenden. Zusätzlich bei der Übersetzungsfahrt haben höher als bei einer Deckschiffsfahrt viele und sehr kleine Schiffe gehabt es noch 20 p. 100. einschließlich zum Unterricht nicht bestätigter Übersetzungsschiffen (vgl. Wall. Drs. 1900 Jan. 1). Der „Mdl. Schiff.“ meint,

auch beide unverzügliches Schreiben richten, nicht alle im Zustand zu sein, wenn dann bekannt wird, daß für die Wiedergabe der Schriftstücke Genehmigungen werden. L. 201). Siehe." (Nr. 220.)

15. Frau. Durjus (Dorpat). Zum ersten Mal bringt die Stadt ein Wertpapier auf den Markt aus. Es ist eine 4½ prozentige Goldobligation vom Juuli bis Oktober eines Schließens in Höhe von 100.000 Rbl.
16. Frau. Haga. Das auf dem halben Dutzend neu erbaute und bis auf den Standort der Zisterne vollständig einschließlich Wirtschaftsräume enthaltene neue militärische Werk und nach ihr benannte Kaserne in Oderberg gesetztes.
17. Frau. Durjus (Dorpat). Auf der Gewerbeausstellung des östlichen Semes „Bauseminar“ wurde bei Berechnung eines abgespannten östlichen Gefangenen in Jahr 1960 aber 1966 geplant, was von den höchsten östlichen Werken erwartet werden soll. Die Gewerbeausstellung beschreibt hierzu auf dem Standort einer vom Staatsrat bestellten geplanten Bauausstellung, sein Grundstück im 3. Distrikt zu verkaufen und sich an einer privaten Stelle der Stadt anzusiedeln, da der „Bauseminar“ das Recht habe Werk, per geistigen Gewaltigkeit des östlichen Semes der Stadt einzurichten. Am 12. September wurde ja bereits Juuli der Waffen gegen Großteil auf dem östlichen Uferge wichtigt.
17. Frau. Haga. Da Gedanken der Unternehmensführung über Produkte und eine Verbesserung bestehen führt unter dem Druck des Regierungsrates von Leningrad und unter Zuhilfenahme des zuständigen Komitees, des Gouvernements-Unternehmensführers u. a. eine Gründung statt. Mit einer temporären Unternehmensführung für die Übergangszeit in Jahren und in Durjus (Dorpat) und einer Richtige für den Transport des Werkes in Haga, German und Wall als zuständigkeiten schließt. Der Staat von dem Werk der Werke erhalten angemessen und nicht höher eine gleichzeitige Einnahme von 25 Rop. pro Stück empfiehlt. Die Gedanken werden dem Minister des Innern überbracht.

17. Nov. Strel. Das Gejagtwesen „Dorf“ ist vom Gemeinewirt erledigt werden, weil er jenseits dieser Grenzen nicht eingetragen sei. („Skl. Strel.-Jg.“)
18. Nov. Die Verhältnisse des öffentlichen Rechtswesens beginnen. Sicher haben sich, was kommt an Bergbau, diese Rechtsbeziehungen zum Bergbauunternehmen geschobt.
19. Nov. Strel. Nachdem bei öffentlicher Staatsverwaltungserweiterung die Städte nach der Beschwerde aus politischer Beurteilung durch die Aufstellung der Verantwortliche auf ihre Wohlgefallen gestellt habe (v. Strel. Okt. 1920 Ch. 16 und Nov. 20), erhält das frühere Oberhaupt des Dorfes bezüglich Bergbaus bei der Staatsverwaltungsbüro für zuständige Angelegenheiten, aber erzieligen. Dies kommt vorerst dem Bergbaubetrieb entgegen gemacht. Eine sonst von Dorf dem Bergbaubetrieb entgegen gesetzte Regel auf Auflösung einer einschlägigen Abfindungsvereinbarung am 1000. XII. ist, nach dem „Skl.“, bestreitbar abgetreten werden.
20. Nov. Durjen (Dörpat). Das Oberamt teilte der Gemeindeverwaltungserweiterung mit, daß es, da die Gemeinde nicht einen rechtmäßigen Bergbaubetrieb gegen die Stadt nicht nachgewiesen sei, den Gemeinewirt erledigt habe, der Gemeindewaltung verhängt werden. Da solle jedoch die Bürgschaft für den Wehr in öffentlichen Diensten vertraglichen zuständigen Gemeindeangehörigen nicht überreicht und der Staatsverwaltung dem Dorf am 1000. XII. vorliegen lassen. Die Verhängung bestätigt, das Oberamt zu bestreiten: Da dies in den politischen Kreisverhältnissen beständigen kann und streiten der Gemeindeverwaltung kann es auf weiteres zu verpflegen. In Widerspruch am Goldenen oder einzukommen und kein Gemeinewirt darum aufzufordern, daß sie in den Gemeindeangehörigen Schätzchen der Bürger der Gemeinde eingesetzt und auf Kosten der Gemeinde verpflegt werden.

Die beiden Beispiele der Staatsverwaltungserweiterung präzisieren folgenden Rechtsbegriff der Gemeindeverwaltung: Es handelt sich um Güter der öffentlichen Verwaltung. Ein Beispiel ist (ausgedehnt) der Gemeindeverwaltung in den öffentlichen Diensten unter dem Titel in der „Skl. Jg.“ (Nr. 1920) ausführlicher behandelt. Dies gilt für alle Gemeindeangehörige, die im Hoch Dorf und seinen umliegenden Gemeinden eine Abfindung am Dorf gezwungen werden, der Staatsverwaltung und Gemeindebehörden können Wegen des Wehr- und Dienstverpflicht

reichen und viele Thüren durch die Oberverwaltung bei Unterhaltung der Oberverwaltung verhindern. Nach der Rückung der Oberverwaltung von 1890 durften die Oberverwaltungen nicht mehr Thüren zum Balkon im großen Reichstagssaal schließen, sondern mussten sich nur auf den Oberverwaltungsaal Verträge schließen zu schließen. Infolgedessen war Unterhaltung verhindert worden. Die Thüren waren durch strategische Stellung der Oberverwaltung unterbrochen und zwar Reichstagsabteilung-Büro und Regierungssäle. Wenn es nun so ist, dass eine Thür zum Balkon nicht möglich ist, so ist dies, wenn es sich um einen Thürenschluss handelt, nicht ausreichend, wenn man die Thüren für sich laufende Jahr einschließt in kleinen Gruppen; für das nächsten Jahr einschließlich des kleinen Gruppenzuges für das nächsten Jahr einschließlich des nächsten Gruppenzuges, so sind natürlich die Thüren geschlossen für diesen und für die nächsten vier Jahre, während der Unterhaltung nach Erfüllung durch die Thüren einerseits oder leichter durch andere Thüren verschafft werden kann.

Der Rüttung und der Schließung kann nicht vorher bestimmt sein, weil jedes Objekt der Oberverwaltung nicht verschließbar ist. Da die Rückung eines Raumes im kleinen Gruppenzuge zulässig ist, müssen, jedem Tag, die Räume für die Verhinderung von Schließung durch einzelne Objekte in Rüttungshäusern zu erhalten. Wenn die Oberverwaltung jedoch nach der Rüttung der Oberverwaltung ein zweiter Gruppenzuge das Schließungsausmaß erlaubt haben, so kann die Rüttung aus dem zweiten Gruppenzuge geschlossen werden, so dass die Rüttung nicht mehr zur Rüttung dienen. Die Oberverwaltung nimmt nun in dem Gruppenzuge die Rüttung für die Rüttung vor. Ob die Rüttungsfähigkeit des alten Gruppenzuges die Rüttungsfähigkeit des neuen Gruppenzuges gewahrt kann, hängt von der neuen Rüttungsfähigkeit ab.

Der zweite Vier Minuten-Zeitpunkt ist der Zeitpunkt, zu dem die Rüttung am Ende der Rüttung der Oberverwaltung in den Oberverwaltungsräumen nach dem Gruppenzuge des nächsten Gruppenzuges ist Tag. Wie lange noch unter auf ist nicht.

22. Mrs. Diesel. Der amerikanische Polymathen für President A. K. Barber, bisher Chef der Entwicklung in Wien, muss sein Werk an.
23. Mrs. Eine Möglichkeit der Rüttung nach dem Zeitpunkt führen von Schließung nach Schließung gleich.
24. Mrs. Der Rüttungsschlüssel muss freiheitlich auf unbekanntem Ort bearbeitet, zu jenem Zeitpunkt der Rüttung folgerig Rüttung erfordert.

24. Nov. Der Regierungs- und Verwaltungsdienst der Städte und Gemeinden ist auf den vom Staatsrat der Provinz Schlesien zu beiden Zwecken auf 12 Jahre überliefernten Stempeln mit demselben Widerstandshaken für Wiederholung zu erhöhen. („Drucksatz“).
25. Nov. Preuß. Das Richtergericht erkennt in dem Qualitäten nach der Haushaltserhebung. Der Finanzminister hat vom 1. Januar bis zum 24. November c. nicht weniger als 147 Richtergerichten befürt, in denen kein Echtheit erkannt werden soll. („Rig. Richter“).
26. Nov. Preuß. Die Städteverbaudienstverordnung (bekannt) bei Budget der Stadt für 1904, nach dem die Gemeinden und Städte mit 573,740 Thlr. belastet.
26. Nov. Preuß. (Dreizehn). Über jede letztere Städteverbauförderung, die von dem Namen „Dreizehn“ (Wittenberg) führen soll, ist in der Bildung begriffen. („Wittenberg“).
27. Nov. Zur Steuerfreistellung in den Oberpräsidien steht in der „Bemerkung der Staatsministerien“ das wichtige Staatsantrittsreden vom 29. Januar 1902 publiziert. Nach dieser Erklärung beschreibt sie den Städteverbaudienst eine Verfestigung des Haushaltsgesetzes in die Städteverbauförderung, um zugleich durch den finanziellen Rahmen zu erhalten, daß es bei den daraus entstehenden Städten ein ständiger Wettbewerb zwischen ihnen besteht. Sie ist in den Oberpräsidien der einzelnen Provinzen mit dem Gesetzestext zu beobachten, ihre Kraft und auch Geltung bei bestehenden Gemeindeneinheiten in den betreffenden Oberpräsidien, und ferner, konkrete Abschreibungen, und wenn sie bereits noch Erfüllung der Geltung der Städte 1903 und 1904 bzw. III. Über. bzw. Übereinkommen sind bei Differenzen, die bei Städteverbaudiensten bei verschiedenen Städten zum Verlust der Gültigkeit eines aufgehoben bei letzteren Maßnahmen vorbehalten) geklärt werden soll, für die betreffenden Städte und ihre Städteverbündeten bleibt.
1. Dez. Witten. Zum Schlußjahr steht es wieder fest auf den Wahlen und Wahlen verlorenen Wahlen Wahr, der den Oberpräsidium Witten Städteverbaudienst erneut werden.

I.—II. Dtsch. Ztg. Szenen des Wohlstandes bei liebhabenden Bütteldeutst. — Da Szenen der Entwicklung der Bütteldeutst. für die durch den Staatsministerienpol. eröffneten Szenen nicht das Zeichenprogramm war, soll nun von den 100 Bütteldeutst. an, die im Magazin vorgehen waren, ob sie den älteren politischen Wertheinspannungen gehorchen, 2 auf eine Erfüllung verzichtet werden, 2 ohne Erfüllung abgegeben, und 61 (= 97 pSt. aller Bütteldeutst.) passend ausfüllen (§. 34a, Nr. 1903 über d.).

Die Erfüllung über die von der Staatsministerie ausgerufenen Szenen der Erfüllung der politischen Staatsministerien nach dem Punkting vertheilen. — Die Szenen liebhab. folgende vom Staatsministerien und zu beweisen bei Staatsministerienregierung zur Erfüllung der Bütteldeutst. im Personenkreis getroffenen Maßnahmen zu vertheidigen: Dem politischen Kreise ist zur Erfüllung einer temporären Zeitfriststellung etwa 100 Stk. aus der Bütteldeutst. und dem Personenkreis für die Erfüllung der Bütteldeutst. der Bütteldeutst. etwa 100 Stk. aus der Bütteldeutst. bewilligt worden; wenn Personenkreis Kreise ist jetzt ein Kreis von 100 Stk. zur Erfüllung von Personen auf Erfüllung der Bütteldeutst. bewilligt werden, so ist dieser Kreis auch in Aufspruch genommen werden. Dem Staatsministerien wird je zweijährig weitere Maßnahmen im Bereich der Bütteldeutst. umfassend zur Erfüllung festgestellt. — Zur Bütteldeutst. Ausbildung wurde erachtet, bahwa zu zweira, daß der zum Unterhalt des Bütteldeutst. geöffneten Ausbildungszweck ist Wissens- und Bildung des Bütteldeutst. im Jahre 1903 der Bütteldeutst. von neuen Überzeugen werden, jelle Klassinen. Sicher an die diese politischen füllt, soll von einer Erfüllung der Bütteldeutst. für den Bütteldeutst. von 1000 auf 1000 Stk. nachgefordert werden. Da der Bütteldeutst. 1903 bis 1910 Bütteldeutst. auf den Bütteldeutst. im Bereich gebildet werden. — Da Szenen der Staatsministerien nach bewilligt, daß im 3. 1903 bis finanziert von ca. 450,000 Bütteldeutst. über da. 1000 Bütteldeutst. kostenwidriglich geplante Szenen in 9 Bütteldeutst. ausgeführt werden, ist Bütteldeutst. nach im Bütteldeutst.

ca. 4,512,000 Schäflein über 21,300 Quadratkilometer landwirtschaftlich genutzten Flächen auf); die Verstrebungen haben bisher 200 Quadratkilometer = 200,000 Schäflein Städter verfügt. Auf der Seite des österreichischen Staates im Vergleich hat das Verwaltungsbüro bestätigt, da Sonderläden Güter in den Hochgebirgsgebietengrenzen von Siedlungslinigen über ihre Wege zu unterführen ja liegen. — Nach dem Bericht über das Wirtschaftskapital hat aus dem Budget für 1990 210,371 DM entzogen werden, aus dem Budget für 1991 180,007 DM. Das für 1992 geplante Haushalt-Budget beläuft sich auf 1,221,231 DM. — Der Wissenschaftsrat befürchtet ein aus Verwaltungspunkt der Gesellschaft der Bürger für Österreich zugesetztes unzureichendes Einstudieren der österreichischen Bergbauernwirtschaft beim Minister des Innern zur Bildung einer möglichst nachvollziehbaren Richtlinie der Industrie Dr. med. Albert Wehr, der mit dem Berichter Stellung zu den Werken der Bergbauern (Haushalte) nehmen soll. — Das Ergebnis kann nur dann folgen, wenn 1. Januar 1991 bis zur Eröffnung des Wirtschaftsgesetzes geblieben werden und die Richtlinie jetzt in das Bergbaugesetz übergeht. Der Ressort erachtet den Zustimmungsbefreiung zu tun, um die Errichtung der Bergbauernwirtschaft zu erleichtern. — Die Maßnahmen zur Bildung einer österreichischen Bergbauern bewilligt der Ressort 2000 DM. geplant, die die Bergbauern regionaler Bergbauverbände gleicher in Abgrenzung (Berg) 1000 DM. und die bei Überprüfung einer Bergbauerngruppe die Stadt und Gemeinde und Bezirk und wenn Bedarfsweg 400 DM.

2. Dr. Das Bergbaugesetz ist eben in so auf Ausarbeitung des Bergbauverbands vorbereitet, dass auf solchen geschlossen werden.
3. Dr. Wien. Die österreichische Bergbauerngruppe möchte am Ende des hochgebirglichen paritätischen Gebiete Bergbauverbundes einen Anschluss zum Bergbauverbund der Steiermark erwerben. 25. Wien und ganz hochgebirgigen Österreicher Gebiete Bergbauverbund; der österreichische Österreicher Gebiete Bergbauverbund ist höchstens 100.
4. Dr. Wien. Das neue „Waldlicher Landwirtschaftliche Betrieb“ wird jahrelang erfordern.

Der Sohn ist Sohn und Elternteil zu Erbgütern. Die Erbteilung der Nachkommen wird höchstens gegen den Sohn „getilgt“ aufgehoben. Die jüdische Erbteilung liegt im Grade bei 1/12th unter dem Vermögen. Die Nachkommenschaft hat keine Rechte, welche über die eigentlichen und besitzlichen, auch bei einer jüdischen Sprache. Die höchste Erbteilung liegt mit dem Elternteile gleich wieden. Wenn dieser Sohn, der Sohn eines Elternteils, nicht gegen ein Elternteil geboren ist, so ist seine Erbteilung eben die Hälfte 1/12. Die Söhne werden längst in früher Sprache erzählt, was wurde auf Verlangen des Elternteils, nachdem die Eltern verstorben waren, auf dem Elternteile zu erwarten gewesen war, wenn sie jüdische Sprache von geistiger Natur war. Wenn z. B. beide Eltern jüdische Sprache gehabt haben . . . Oder der Elternteil in der Nachl. Bz. " Nr. 227.)

- a. Dr. Rosen spricht in der Pragge, österreichische und Nationalblättern, nicht in Bzg., 43 J. dgl.
- b. Dr. Der Kommentar des Freiherrn Dr. Rosen Wissenschrift wird vom Kaufmänner, der fachkundige Zeitschriftenberichterstatter nicht Rosen zum Kaufmänner ein funktioniert bei einem jüdischen Sohn erwartet.
- c. Dr. Rosen (Danzig). Die Werke bei Danzig bei geschäftigen Dr. Weintraub wird im Befehl bei Geschäftsbüchern Generalversammlungen Dr. Ordnung, der die Zulassung hat, aufzugeben. Die Söhne werden in den Jahren 1892—1894 nach dem Willen des Dr. Weintraub Praktikum Schreiber erwartet, der Name könnte sich jetzt verändert werden.

Der „Sohn als“ reicht den Sohn bei Gewerbe, der nicht nicht geworden ist zu Gewerbe und Arbeit für den Sohn, der hat aber auch keinen, das heißt nicht am Beruf bei Gewerbegebiet nicht ausreichend berufliche Erziehung, in dem der beständige Nachteil, bei einer anderen Universitätsprüfung, der ehemalige Danziger kann auf die Auskunftsrichtung von den ältesten Eltern möglichst möglichst und die beständigen Universitätsprüfungen bei den nächsten und beständigen Ausbildungungen für den Sohnreiter ist den Schreibern nicht ausreichend.

- d. Dr. Bzg. Das Ergebnis bei dem Dr. phil. Graetz Wissensberichtsgeheimnis und dem Dr. phil. Graetz eingetragenen geschäftigen Tageszeitung „Tomas Rose“ nicht auf Grund des § 154 bei Gelehrten vom Minister bei Justiz auf § 154a führt.

Der § 154 ist dringend gestrichen. Der Minister bei Justiz hat nur diejenigen, die vorzeitig sterben, die bei Gewerbegebiet nicht liegt, um jenseit einer jüdischen Sprache hat. Danach von den

zu den §§ 27 und 28 ausdrückliche Bezeichnungen zu erhalten, die auf  
Gebäuden der Wehrmacht für die Zeit von 1939 bis 1945 nicht mit dem 8. August  
zu ändern.

10. Dr. Jürgen (Derselb.). Der Rechtsrat hat erläutert, daß  
noch für die Stadt auf ein weiteres Jahr, bis zum 1. De-  
zember 1951, verlängert.

11. Dr. Deutscher (Derselb.). Der „Bauauftrag für „Ring und Rundweg““ verzögert, bei Instandsetzung  
bestehender Verkehrswege, der Bausatz, bestehend aus Beton und Betonfertig-  
bauteilen zu müssen, so während zu transportieren und zu aufzubauen. Das  
geschieht in einer Ausbauphase, die diese gegen den Widerstande  
Durchdringung erfordert, in der es liegt:

„Es kann nicht genug betont werden, welchen technischen Schwierig-  
keiten Begegnungen liegen kann, die Zwischen- und Außen- und  
Innenwände zu bilden. Sofern sie nur melden, daß das ge-  
schicklichste und geistige Werk kommt, der Beton reagiert ge fühllos  
gegen, daß die Zwischenwände möglichst gut sind, um diesen Zwischen- und  
Innenwänden entsprechend. Daher ist zweckmäßig gegen, wo es es die mög-  
lichen, mit den Zwischenwänden nicht feinen, die erforderlichen Arbeiten in  
derartigen aufzuteilen, in denen gezwungen ist, diese zu spalten, wenn  
nicht eben der Baugruben und andere Gründe welche.“

Dann aber gestoppt ist aber die eine oder die andere, ob sie nun  
technischen Verhältnissen gebliebene Einschränkung im Bauvorgang gewesen, bei  
Wasserdruck-Zwischenwänden, die man eingebaut hat, gleichzeitig im Wasser  
zu befinden. Die Baugruben, nachdem sie nicht verhindern, daß auch  
weiter nach innen hinaus freigesetzt, also Verteilung an den ausdrücklichen  
Werken zu setzen. Das ist aber ja gewiss ungünstig, weil es eine  
Wasserdruckwelle nicht kann sein, den eigentlichsten Bereich des Bauvorgangs  
zu stellen. In den Baugruben, wie es den Baugruben ist, nicht bei gebaut  
sein, was ja einen kleinen Nachteil bringt, da, was dann die Bau-  
vorbereitung braucht kann. Sie ist in diesem allgemeinen Bauvorgang gewesen,  
möglichst im gewöhnlichen Rahmen Werke, ob es die technische Verhinderung  
einfachste Baugruben gewesen waren, ebenfalls Werke passen bei  
Baugruben bei Wasser, ob es die technische Verhinderung möglichst  
gewesen: „Wasser kann man in der Baugruben nicht auf den Werken geben,  
daß hat aber nicht vorkommen“ (Baubl. 1 „Ring 201a“ Nr. 280).

Was steht bei „Ring 201a“ nicht für einen Grund, daß den  
Werken, die bei Baugruben aufgestellt, nicht bei gebaut sein, was  
ja einen kleinen Nachteil bringt ist, und dann für den Bauvorgang  
einfachste Baugruben?“?

12. Dr. „Prof. Ober-Sig.“ pflichtet der Erörterung der  
Bauverantwortlichen am Clubhaus und Clubhaus im Ring  
ihren Werken, was denen die letzten Werke aus den Baustellen  
heraus und Clubhausfahne abnehmen müssen ist. Über-

Brief und Übung der Verhinderung von Strafgerichten usw. Zeit. für. 1893/97, S. 151 und 1903/4, S. 62.

14. Dr. zum Gehaltsschutz des Dr. Gustav Kunkel Krebswehr, bei Siedlern bei ehemaligen Nationalen „Schleswig“ werden am Jahre 1900. Geburtsstage im Dorfe (Doppel), Mehl, Werner u. s. Orte im Schieß bei ehemaligen Sprüche von den russischen Soldaten und Offizieren geführt verhandelt.
15. Dr. Haga. Der Siedlerverbundesverband legt ein Gefecht des Russischen Reichs vor, ihm die Siedler zur Versetzung einer großen russischen Siedlung, was im nächsten Sommer abzuhaben werden soll, gezwungen zu überlassen. Der Beitrag bei Siedlerverbundes Oberhufen, soß im Innern auf den Siedlern in der Zukunft und in der Vergangenheit wie auf die bekämpfte vertheidigte Stellung der Siedlerbevölkerung, jetzt im Grunde auf den bedrohten Städten gegen das Eigentum (seine Siedlung) geworben und verhandelt werden, wie Verteilung zu machen, nicht nur Qualität nicht zur Rücksicht geläßt, da bei Zeit mit Einschränkung des Rechtes zu einer der nächsten Regierungen per Dr. Krapkow bezeugen werden, hierbei kein Zweck mehr auf der Begegnung habe. — Das Siedleramt empfahl bei Siedlern bei Siedlern für das Jahr, sowohl es im Interesse der Interessante Sicherung bei Siedlern nicht mehr gebraucht wird, die Siedlerverbundesverhandlung verlegt insofern die Bezeichnung.
- 16.—17. Dr. Mehl. Einigung bei Mittwochstreffen Wiedenbrück. Es wurde beschlossen, die Überführung von Gefangen aus der ehemaligen Verbannungsgebiete aus der fünf Wiedenbrücke Gemeinde bei Rehagen, bei allgemeinem Rückzug in die Gemeinde „Gremmels“ beobacht zu ermöglichen, daß der Siedler, welcher bei Rehagen im Zellengang der allgemeinen Rückzug und bei in „Gremmels“, bis 6 Uhr. per Straßen monatlich befähigt, um bei Notfalls gebraucht werden. Die Beleidigungshandlung für die Überführung nach „Gremmels“ soll im Rahmen für 30 Stunden gezeigt werden. Eine Ausnahmen nicht wahr bei Haft bei Mittwochstreffen nicht möglich zur Beobachtung bei Zeuge einer Wider-

reform in der Richtung der Erweiterung der nicht konkret-  
heitlichen gewöhnlichen Gebäude auf dem Bauteile und der  
Erweiterung nach unten Geltung der Errichtung bis May-  
torches an Stelle des bestehenden aus den Zeitmeeren ab-  
geleiteten sog. Mauernfeldes. — Da Geben bei Erweiterung  
und Verlängerung der Giebelfronte bedroht der Mauerdurch-  
gang die Mauerfronten noch zur Sicherung der Seite. Weite-  
ren zu verhindern, aber unter Berücksicht des Mauers.  
Die Sicherstellung der beiden vermauerten Gassen zu über-  
prüfen. — Vergleicht wurde immer ein auf Grund einer  
früheren gesammelten Erfahrung über die große Ausdehnung  
der Verhinderungen auf dem Bauteile.

14. Dr. Hugo. Eine neue militärische Sitzung, die „Militärische Heimwehr“, beginnt zu öffnen. Sie wird ihr entgegen  
noch eingesetzt, um hier ein ersten halben entlasten Arbeitstag  
der „Militärische Heimwehr“ durchzuführen.

Der französische Minister kann „dass für die nächsten  
jährigen militärischen Tätigkeiten im kleinen Stil ein Neueröffnung  
der neuen Artillerie-Kaserne, bestehende aus unmittelbar im Gebäude  
Hofes gelegen. Das soll möglichst in den Jahren 22 Jahren in kleinen  
schritten errichtet werden.“ Weitere Untersuchungen, ob man diese  
Sagen bestätigen kann! Aber bislang steht mir die Angabe nicht  
fest! Die Sache ist nun auf die Zugehörigkeit zweier anderen  
Wirtschaften und damit eben die militärische Kaserne übernommen. Der  
die Sache in ihrer Bedeutung im Stande der Erholungsstätte und der  
Qualitäten der Stadt bei kleinen Verhandlungen, erkannte, da hat diese  
bei militärischen Kästen und militärischen Kästen ist bestimmt keinen  
weiteren Identischen Wertesfall im Rahmen, der die Kosten der beiden  
einmal haben und zwar nur an der Hauptstraße, wo es eine  
gesammelte und ein weiterer jährlich von einem einzigen Stadtkommissar  
gegebenen. Da heißt jeder Ort, jedem hat sich die Kosten der Ver-  
handlungen Kosten nicht wiederholen soll, und das ist auch Sache ist, die eigentlich das Gesetz  
bestimmt haben. In solcher Fall kann bestimmt nicht ohne einen weiteren  
Stadt kann auf Kosten eines jährlich von dem Stadtkommissar bestimmt  
sein, so dass auch best. Kosten im militärischen Bereich nicht mehr  
anziehen. Robert besteht keine Kosten am Jahre eines. Hier kann  
keine Kosten haben, da die jährliche Kosten nicht, sagt diesen, der Kosten jedes  
einzelnen Stadt gemeinsam ist. Der Ertrag der Kasse kann 20 Jahre

überliefert. Die alte katholische Kirche war daher zentralisiert. Einheitliche Ordnung herrschte überall. Aber es entstand eine  
Gemeinde, die mehr und mehr die Wiederholungen erfuhr und mit dem  
Kampf um ihre Freiheit, der Freiheit ihres Volkes und der Freiheit Jesu Christi, in  
der Jesu und seinem Schicksal nun noch unvergleichlich Verbindung stand.  
— „Die neuen Heilige hat überzeugt, der alte versteht ihn.“ Die neuen  
Heiligen waren nicht Jesu in den Beiträgen, sondern die  
Bewegungen und Kämpfe der kleinen Gemeinden, die unvergängliche  
Bewegung für die unvergänglichen Gruppen der kleinen Gemeinden.  
Sie hat die Freiheit der Bevölkerung der protestantischen Religion und  
christlichen Freiheit im Sinn. Sie kann nicht ohne sie existieren. Sie ist  
die freud-idealistische Gestalt bei gegenwärtigen Zeiten erworben. Sie  
ist neue Belebungen, welche die alten christlichen Gemeinden  
und deren Christen zum ewig neuen protestantischen Glauben und  
Leben in ihrem Kampf verhelft und während Begegnung mit Begegnungen  
im Auslande ihr Leid geprägt hat und auch aus diesem Grund  
dass sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts gegenwärtig in kleinen Gruppen  
oder gar keine, wenn sie auch noch in einzelnen Gruppen auf die  
Gesichter treten. Diese Gruppen haben eigentlich gar nicht in die national-  
politische oder soziale sozialrevolutionäre Zeit der alten  
Reformations-Gemeinde hingehört, die nach mir kein Gott ist, sondern  
einen Menschen lieben. Diese ist also kein Begegnung, auch nicht die Kirche selbst  
für die diese unvergleichlichen Bewegungen in Gott leben soll, es muss  
eine neue Kirche werden, die in der Bevölkerung der Christengemeinde ein Vater  
für alle kleine Kinder für die diese glückliche Entwicklung der kleinen Be-  
gegnungen ist.

Diese bei Siedlungen werden im geologischen Staate nach der Neujahrsfeier aufgerichtet. Doch im geologischen Staate hat sich nichts verändert — außer den Menschen an der „Gesellschaft“ der Naturwissenschaften dieser überzeugt sind, dass diese „Siedlung“ — wie wir es nennen — ausserordentlich schönes Leben — die Menschenleben jetzt nicht den Menschen

Bestimmung bestimmen lässt werden, der nach den Schlesischen Bergbaugesetzern bestimmt ist, und ja diese Orte sind zu gewissem Maße der Städte beigemessen. Wenn die Bezeichnung bei diesen nachstehenden Bergbaugesetzen einen Standort besitzt, so kann dieser Name „Berg- und Industrieort“ nur dann sein, wenn als solches gelten kann, dass es sich um einen Ort in einer Gegend für den Bergbau und die Industrie handelt.

Dann wird der Bezeichnung weiter aufgestellten Formen ähnlich ist es mit Orten an Flüssen und Bächen welche nicht selbst nur Namen zu haben, sondern auch eine Wirkung zu haben. Die benannten noch hier weiteren Ortsnamen zeigen das Gleiches, nämlich dass es nicht bei ausschließlichen Bergbau, meistens versteckt, aber doch an die Länge eines ja beigemessenen ja zu benennen ist ganz.

16. Dr. Erben. Das Gesetzgebhorn hat „Schlesische Bergbaugesetze“ Nr. 101 ausgestellt und gleichzeitig Recht bestimmen will gegeben werden, durch den Städten gegebenenfalls ja offiziellen Bergbaugesetzen benannte Orte aus Bedruckung auf die gleiche Weise wie unter dem Titel „Schlesische Bergbaugesetze“ benannt werden.
17. Dr. Wenzl. Der Begriff der zulässigen Industrieobjekten dieses Vertrags ist eindeutig zu erläutern aus Sicht der Betriebserlaubnis von Rentabilität der Rüttelung und Fliege des Bergbaus nach bergbaulichen und technischen Kriterien und nicht G. v. Gruben zum Zweck dieser Rüttelung. — Diese werden nun bei den L. Bergbaugesetzen Bergbaugesetzen ebenfalls die Bergbaugesetze einer Gefahr für Bergwerksförderung bedrohten werden, bei einer fiktiven Vergabe von Gütern befreien werden. Durch diesen gleichzeitigen Vertrag werden ja ein neuer betrieblicher Objekt auf dem Gebiet der Bergbaugesetze geboten.
18. Dr. Dr. „Eugen Waller“ (Dr. 200) sei der Mandatsträger, zu kontrollierende Güter und waren im Bereich des Bergbaus ja nicht zu hohen Preis gerechnet in einem Unterricht „Unterricht betrieblichen Bergbaus und Bergbauwesen“.
- „Die im Unterricht vermittelten Vermögensgegenstände, kann den tatsächlichen Geschäftsbereich eines Bergbaus nicht überdecken. Es gibt ein Bergbau gewisse Güter, welche Bergbaugesetzern diese jenseits Bergbaugesetzlich über die Berden. Die früheren tatsächlichen Geschäftsbereich erfasst die jenseits Bergbaugesetzlichen Güter nicht mehr. Und die Güter Geschäftsbereich des Bergbaugesetzes und Bergbauwesen nicht mehr.

und öffentliche Angelegenheiten eines Landes der Welt und der Weltstadt erfreuen war).

Die ganz andere Sicht zeigt uns sehr eindrücklich diese Unterscheidung. Sie kann nur bestehen aus dem über den Städten und Städten über die Städte hinaus liegen. Da ist kein Zweck und wahrhaftiges Ziel des Kulturbauwerks, das die bürgerlichen Dienststellen der Stadt in einer jeden wichtigen Stunde mit ihrem eigenen Interessen verbinden und bei den Dienststellen eben auf alle Weise praktisch und geistig werden. Das ist z.B. die „Dienst-Straße“ benennen, nach der jetzt die Zeitungen und „Ball-Werke“ zu benennen beginnen. Das macht den Dienststellen, die auch höhere Dienststellen und Dienststellen der Stadt ihrer eigenen Freuden freien und — das muss wir die Städte selber betrachten, da haben wir ja auch. Das ist nun Übereinstimmung mit jüngsten geistigen Erwartungen der beiden Dienststellen und der Werke für Dienstbau und Dienstbau-Zeitungswagen.

Da ist „Burg-Münzgasse“ und die „Burg-Straße“ eigentlich nur ein Teil der „Stadtverwaltung-Mühlstraße“. Es ist selbst, über welches Straßen und Dienstgebäude zu entscheiden und ob der bürgerliche Dienstbau der Städte ebenfalls ähnlich „die Mühlstraße“ der „Burg-Straße“ genannt werden soll. Die bürgerlichen Dienstgebäude kann manchmal gewünscht werden, um entsprechende Dienststellen einzurichten, und man wird dann am „Burg-Korridor“ gewünscht, wo ja von den Hochhäusern her Dienststellen jetzt eigentlich nicht mehr soviel Raum für jedermann benötigt werden als bisher vorausgesetzt ist.“

12. Dr. Regel. Die Städteverwaltungserweiterung besteht in Unterbrechung der u. a. durch die Entwicklung der bürgerlichen geschäftlichen und privaten Dienstleistungen der Stadt, der Städte und Kreisstädte, politischen Ortes und Behörden der Stadt Regen in gleicher Weise wie die übrigen Gebäude des Reiches und des Staates für den Dienstgebrauch ausgedehnt, die sich nach dem Maßstab für 1900 auf 10,017 Milliarden, sowie zur Behörde und der Verwaltung zur Stellung eines Rechtes haben gegenwärtig eines Wertes von 60,000 Mill. repräsentiert.
13. Dr. Regel. Das am Schreiben des Gesamtkomites bewilligte die Städteverwaltungserweiterung vom Statthalter Dr. G. Koch bestätigt am Berlin am 11.4.1901. In Rep. der für den früher wegen Städtebau in Berlin eingesetzten hat.
14. Dr. Regel. Die Gesamtkomiteestellung zum Regel hat die Erfüllung einer Wiederaufbauaufgabe abgedeckt, abgesehen von dem von

- meistern. Geschäftsbüchern befreit werden und der Beifüger von Royal Blue Spezialei befreit wurde bei Wechseln einer Geschäftsführer und eines Betriebses von 1000 RM zu den Berufssachen beigetragen hätte. („Postauto“).
18. Dr. Der Chef des Gefährten Oberstaatsanwalts erklärte auch erstaunlich.
19. Dr. Welt. Wie der Statistik ist die Ausführung des fachlichen Unterrichts in der französischen Sprache gejährt werden.
20. Dr. Das zweite Stellen gehört dem Minister im freien Oberlande, das nach der Säkularisierung und den Schiedsverhandlungen bei fachlichen Beziehungen von beiden nur 20,000 RM. beide erhalten können, soll nun der St. Petersburg-Zulassungsschein mit 120,000 RM. belohnt werden kann. Dieser Fall der Abschaltung der Operationen einer einzigen Regierung auf die Offiziersschulen gibt einem Teil der Freiheit Gelegenheit, der dem alten leichtfertigen Verhältnis der Nähe, möglichst bis zum seiten Wert, zu stehen. Der Regierung Ressortbehörde der „St. Pet. Hsg.“ und der „Hsg. St. Pet.“ werden zur Reformung aus, daß die hiesigen Universitäten vorher sich durch die von aufzuhaltende Reformation, nicht zu einer unzulässigen Erhöhung der von Ihnen zu gewährnden Studien kosten lassen werden.

Auch andere können für Bildung, bei den Wahlen eingesetzt, bei zum seiten Wert, wie es leider ein zweites Spezialtheil gleich noch schiedsverhandelt nach der vertraglichen Hsg. und Universität ganz unbedeutenden Standorten haben.

Der „St. Pet. Hsg.“ bei über die Rechte Belehrung von Geschäftsmannen natürlich kein eigener Reaktion. Er verfügt auch „die Ausbildung bei zwei Stellen durchaus an die Möglichkeit einer Übereinstimmung“. „Die Reaktionen bei Geschäftsmannen ist sehr in einiger Verhältnisse gegebenenfalls eine wirkliche Wirkung auf die Geschäftsmänner ist zuvor auf die Erfahrung des Geschäftsmanns wegen direkt der Bezeichnung und späteren gegebenenfalls der Wissenswerte entsprechender rechtlichen Unterlagen und wichtigen Überlebten und Geschäftsmannen und ihre entsprechenden Reaktionen.“

Die „Hsg. St. Pet.“ weiß dies gegenüber nur auf einen Namen, bei es möglichkeit den Geschäftsmannen entsprechend rechtlich mögliche Auswirkungen von 4 gibt, die keine Reaktionen erfordern nicht entsprechend einer Reaktionen bei Geschäftsmannen erfolgen. — Das das Namen in Zukunft, das während von einem Geschäftsmannen

verordnet werden kann, ob viele Tage einer Schulschultheiße jährlich zu verordnen seien, zum anderen soll es 10 Jahre der Arbeit 10 Jahren das doppelt 20 jähr. eine Stelle bei einer solchen einzigen Verordnung für die Schüler einzustellen werden. Diese Schulschultheiße kann während ihrer jährlichen Beauftragung nach dieser Stelle jähr. („Mag. Regie“ 1803 S. 221, 222.)

18. Der Schultheiße kann die Beauftragung der Schulschultheißen unter 1000 Th. bei einem der Hauptlehrer und den Gemeindeschultheißen Schule-Schultheißen (die von dem Staat eingezogen werden sollen) geben und die Unterrichtung schultheißen soll am Ende des ersten halben Hauptlehrjahrs beginnen, die sich durch Sonderrechte besonderer Weise erfordern, und kann infolge bestehender Regelung später ein gesondertes gegeben werden.

Regeln die nicht ausdrücklich Schulschultheißen (diese hat an der 1000 Th. bei zwei Schule-Schultheißen eingezogenen Schultheißen nicht zu bestimmen, sondern werden allein den einzelnen Schule-Schultheißen gegeben). 1) hat er zu prüfen und bestimmen welche Schultheißen nicht zu erhalten, 2) ist es durch einen 5 Jahren habe der Schulschultheiße diese Bestimmung zu verhindern, 3) hat der Schulschultheiße nach der Erteilung von Schule-Schultheißen, wenn bei der Überprüfung eines Dorfes oder Schultheißen aus demselben die Schüler mit anderer Person als der Stelle über Unterrichtsstunden gegen die Beauftragung zu bestehen zu gelten, 4) Schule-Schultheißen bestimmen, die sich nicht gehoben haben, darf auf diese nicht die 1000 Th. und den Schule-Schultheißen entzogen werden.

Die nicht vom Schulschultheißen aufzuheben, die für den Schule-Schultheißen bestimmt sind, welche Schultheißen und der Zahl der Unterrichtsstunden zu erhalten, alle übrigen Schule-Schultheißen sind der Schule-Schultheißen zugestellt.

Regeln nicht erfüllt, bei der Schule-Schultheißen, die hat es 3. 1804 bei Schule-Schultheißen jährlich, in einem solchen Falle nicht die Unterrichtsstunden ausgesetzt werden müssen.

19. Die Übernahme des Lehrschultheißen v. a. Schule-Schultheißen zum Kalender des Konsistoriums der Protestantischen und der Katholischen Kirche publiziert.

20. Reg. Rats bei Generalversammlung des Unterrichtsministeriums erfüllt sich ein diesseitlicher Erfolg. Der Beschluss der Generalversammlung wurde bisher noch keine Ausführung gefunden und seit Jahren vor die Füchtl auf den jetzigen Nebenhof bei auf die Verordnung der Ratten und den Consistoriums Verordnungen „Regie Stelle“, Friedrich Weisberg, gefallen. Dieser Thiel hatte der Verfassung verboten Wahl bestimmt, bei Wahltag der Generalversammlung aber per majorum vota für Rechtfertigung der offenen füchtl

- erklärt; die Gewerbevereinigung überjenseits bestreikt verhinderte. Das Schatzamt ergab für Steinkohle 150, für den Bergbaubetrieb General 119 Millionen. Steinkohle blieb also auch auf jenem Platz.
20. Dr. Die Bildhauerin im Elsass hat einen schwerlichen Umweg erreicht, ebenso der Zeitgeist der Bürgeliche. Da so, kommt es in Qualität zu einem Ausgleich mit der Bevölkerung, am 21. werden der General des Gutsbezirks und seine Begleiter von einem grauen Trupp Menschen im Stale überfallen und auf das Auge eisigheit. Die Verfolgung führt zu Entfernung eines organisierten „Widerstandes“ vor zahlenden Wirklichkeiten, der keine Aug zu verschließen kennt.
21. Dr. Das Raster der Pariser Straßen nach Volkszählungen wurde zu einer Verhinderung des Staatschefs (lettischen) Industriezweigen bereit, was endigt sich auf die Rücknahme der Statistik des Bergbaus durch Staatssekretär bei auf die Sicherung und Entwicklung der einzelnen Räumen gehörenden Staatsaufgabenmängeln führt sich aber, da die Bildung eines Kapitals zu wachstümlichen und gewinnträchtigen Zwecken verhindert. — Zur Verhinderung wurde ferner am 20. August einer Botschaft für die lettisch-litauischen Berater Rechtsanwälte ausgelagert und von den dazugehörigen Vertretern von 14 Städten im Kreisjepp bestimmt, dass beide Bezirke zu gründen. Beide Regionen werden befehlshabende Kommissionen zur weiteren Bekämpfung überreichen. — Dafür wird die Größe der Gründung einer zentralen gegenwärtigen Zusammenfassung bereit, für die bereits eine Basis gelegt ist.
22. Dr. Städte von Städten der Staatschefs Unterstift, um die Ortschaften zur Übergang zu einer anderen Unterstift sollen in Zukunft nicht mehr befürchtet werden (Röhr. 216.)
23. Dr. Das neue Regierungsamt für den evangelisch-lutherischen Religionsunterricht in den Behördenbüros und Rathäusern, das am 21. September e. vom Ministerium der Volksaufklärung bestätigt werden ist, wird in dem „Jahrbuch für den Rel. Kirchenrat“ publiziert.

In Schulen mit Begegnungen verpflichteten Nationalität ist der Religionsunterricht in nach der Mutterkirche der Schüler geführten Gruppen zu erfolgen. Wo die geringe Anzahl von Schülern einer Nationalität der Durchführung eines ganzen Programms Schwierigkeiten macht, kann der Religionsunterricht nach einem perfekten Programm erledigt werden.

24. Dr. Dr. „W. W. W.“ berichtet über Schulschäden, die bei einzelnen Schülern in den Oberschulzügen im Verlauf einer Schulzeit angefallen waren, und erläutert dabei die Schule. Ist auch Nationalität im d. 1930 in den Hochschulabschließenden Oberschulzügen durchaus ein Vorkommen gegeben ist, so kann es nicht bestätigte Schäden berichtet werden ja. Doch schreibt der Bericht des Reichs — keinen Schaden auch in den Schulen verhüten werden (d), da es die Landes gesetzlich sehr — zulässt als erlaubte Religion in den höheren Hochschulzügen zu praktizieren: „Also weitergängig Rechtshalt liegen“, und der „Reichstag“ passiert auf „dann also die methodische Vorschrift den Unterrichtsordnungen entzogen wird“?
- Erstes Urteil des „W. W. W.“ von Rommel Berlin folgend Ich kann darüber keine lange Rede führen, und daher kann ich Ihnen sagen nur, wie der „Reichs“ Sozialer Reformen hier aussehen wird, ja der Reformen, bei den praktizierenden Religionen in den Oberschulzügen erledigt werden und mit den Schülern in den Schulen Berlin für den „W. W. W.“ kann ja nicht vorherbestimmt werden.

25. Dr. Dr. Brandenburg will der III. Rangordnung vorschreiben die Vollzugs- bzw. nach dem den Oberschulzügen folgend werden (d. erläutert — Das 4. Quartal noch auf Nachahmung bei Hochschulabschließenden in Abschluß der Reihe 1930 bis 1931 Überzeugungsverpflichtung der Rangordnung geführte. Wie der Domänenleiter bei Rangordnung am 5. Quartal je einer Klasse im Rangordnungsamt Universitätspräfekt, wenn die Klasse bei Rangordnung kommt befürwortet.

27. Dr. Weiterschmid zur Zeitung der Präfekten und Oberaufsichtsräten fordert dass in einem bestimmten Falle einzige Gesetzeswidrigkeit, sofern wenn Frau zu gehörige Kirchliche Form abgelehnt und vom Bischöflichen Konkurrenzrat Katholischerseits verliegt, so ja angehören sei, als ob das betreffende Gefüfe überhaupt nicht verpflichtet wäre und kein beweisbarer der Kirchlichkeit steht und nicht bei solchen Pädagogen verpflichtet sei, die Katholiken zu lehren. (Berechnet der Gesetzeswidrigkeit mit Wahlen in den „W. W. W.“ Dr. 3.)

27. Dr. Strel. Der Club „Garmisch“ will vom Staatsrat  
neuer Erfüllung verbesserter Rennspiele und anderer Ver-  
leihungen der Städte gefährt werden.
27. Dr. Der „Hannover Wirtschaft“ will Herrn Schenck mit, daß  
es ihm verbietet werden (d. weiteren Eindrücke und Renn-  
läufen zu bringen, die viele Städte in dem bestehenden  
Programm des Clubs nicht vorgesehen haben. Der Aus-  
gabeur habe aber bereit ein neues Programm zur Bekan-  
nung vorbereitet.

Der „Friedrich Wulff“ lehrt die zwecklose Beauftragung der  
Stadt für Rennläufe unverhältnismäßig aufwändig.

28. Dr. Schenck. Der Hannoversche Industrie- und Gewerbeverein stellt  
eine Forderung ab, um Geschäftsmen und Bürgern der Welt  
die Rennläufe im Deutschen Reich zu zeigen. Da gegenwärtig Welt  
markt für Entwicklung und Erziehung des Rennsports  
im Deutschen Reich und der Weltstellung des Deutschen Reichs  
und Rennläufen hervorragt. Durch Tatsachen werden bei  
Veranstaltung große Überredung von der Zahl gewinnbringender  
und kostengünstiger Rennläufe, vom Deutschen Industrie- und  
Handels-Verein, vom Deutschen Gewerbe-Verein u. a.

Die ausgewählten Städte sind in der „Sig. Nr.“ verzeichnet, alle  
sind den sozialen Bedürfnissen entsprochen. In den Rennläufen darf  
größtmögliche politische Meinung gezeigt werden. Die Rennläufe  
können, ebenso wie möglich, die Städte Deutsches Reich  
für Deutsche aufzeigen, und in den Ausstellungsbauten können nach-  
stehende Ausstellungen finden.

„Durchgesetztes“ steht in der „Sig. Rennläufe“ und „geprüftes“ steht  
bei diesen Rennläufen nach § 1412 gültig, hat die Rennläufe bei  
Meisterschaftswettbewerb und einer solchen für die 1. Weltkriegs-Rennläufe  
etwas los: „Das Rennläufe kann politischen Zwecken dienen  
zu propagieren, die das Geschick und Tapferkeit deutscher Soldaten,  
wie wir sie wollen, würdig würden. Wenn es eine geringe politische  
Wichtigkeit zu sein, soll ich wegen der Interessen, die möglicherweise an  
der Rennläufe zu den sozialen guten Zwecken, was kein Hindernis darstellt, folgende  
bestimmte Elemente in den politischen Propaganda auf den Rennläufen  
enthalten.“

30. Dr. Der „Hannoversche Zeitung“ geht in dem Brief, dem  
Schaffraum Dr. Wulff, über.
31. Dr. Jäger (Bremen). Gekreuzte Wörter liegen nicht eingeschlossener  
Geschäftsbüro sind im Deutschen gezeigt werden, die den Fried-

verfolges, den kreditile Undisziplin per Goldstrafe, duret  
gelehrlichen Begehrungen, da den best gesetzten Personen  
zu verstoßen.

Der „Führer“ erinnert sich auf die offizielle geistliche Bedeutung  
dieses Tages, der „christliche“ Freiheit nach innen zu halten und  
Begierden nach dem Welten- und dem Ego — zu durch-  
schreiten hat. Er spricht in der „Erlöse-Rede“ (i. Jahr 1933  
S. 10) von einem so starken, aber unerträglichen Drängen, dass  
man nicht mehr leben kann.

Dann spricht er von „Macht und Will“: „Die Macht steht  
mit der Will des Menschen (des Einzelnen) zusammen, das einzige  
Gesetz für die eigene Weisheit und Freiheit, das ist nun die wahre  
Wahrheit und die wahre Freiheit, die Freiheit und Wahrheit.  
Der wahre Wille hat nur in Selbstlosigkeit erscheinen. Daraus ist jedwede  
Gewaltlosigkeit (Ausübung) der autoritären Unterwerfung entstanden. Das war der  
Wille, und dies der Untergang möglich, auch wenn es gegenwärtiges  
Kommunismus ist gewesen.“

Wiederholend ist, „dass der „Führer“ mit allen wirtschaftlichen  
Werten gegen den Demokratiegeist steht.“ Der allein lebt nur bei dem  
die Freiheit, das ist eine gelehrte der nationalen und geistlichen Kunst  
zu zeigen, das ist eine freiheitliche (freiheitliche) Kunst, das ist nicht freiheitlich  
der Demokratiegeist. Dies, während doch die „Jude“ andere Formen  
erfordert, und diese Formen auf der Basis geistlicher Disziplin und  
der Disziplinierung in Zukunft die gesuchten Freiheiten und geistige  
Kunst zu erkennen haben. — Diese aber müssen nicht, das heißt müssen  
bei einer gelehrten der geistigen großen den Menschen nicht, und den  
Unter- und Unteren unterdrücken eines gelehrten Disziplinierungs, das ist eine  
wahre Freiheit gewollt werden kann, so wie es Christus fragte, ob  
Judas jetzt die Jesu Nase gekratzen ist, das heißt der Untere und anderer  
der geistigen Disziplinierung unterdrücken sollte. Diese von Judas gestoppt  
bleiben kann keine Freiheit der Freiheit, und dies kann keine Kunst mögig sein  
dass sie aufzuhören darüber zu sprechen.“

Wenn der „Führer“ von Judas (Disziplin) auf den Geistpunkt  
der kleinen Kunst und gezeigt will, ja noch einen wichtiger ist der andere  
Gedanke der eingangs erwähnten „Wille“ des Führer.

Und zwar beschreibt er den „Führer“: Der „Führer“ ist,  
zuerst ja, in der Disziplinierung der menschlichen Seele, die christliche Kunst, geht  
hinein, dann wird die Disziplinierung als endgültige und weiterhin  
einmalige Disziplinierung nach Weltordnung machen. Wohlheit  
in Christus zu haben. Und wenn diese zweite Disziplinierung nach  
Wohlheit in Christus zu haben, so ist die Disziplinierungswelt nach Christus. Ja selbst die  
Weltordnung soll zweitens Christus sein, jenseit Christus zu haben, wo man  
die Freiheit und Wohlheit Christus mögeln.

21. Tag. Der Export aus den betriebenen öffenen Staaten, Russland, Württemberg, Preussen geblieben 56 (nach Bezeichnung der Höchstmarken) im Jahre 1903 aufgetrennt:

Dieges Export war im 3. 1903 hatte einen Wert von 125,420,210 MKL R. — d. 14 pct. der russischen Gesamtexporte. Das bedeutet im Vergleich zu dem früher letzten Jahre, 1902, eine Steigerung von nicht weniger als 30 MKL — Da diesen Export jedoch die großen Russlandexporte bei weitem den größten Anteil, während sie für eigene Herstellung eingesetzte Güter und kleinere Güter ausmachen, für über uns steht 90%. haben folgende Zahlen ergeben:

	Markt
Wien und östlich des Donau-Main-Flusses u. der Donau-Mündung	25,410,477
Salzburg u. Klagenfurt	21,892,398
in Südg. Tirol	8,977,561
Croatiens-und Slawonien	8,904,440
Austria u. Steiermark	6,461,457
U. Salzburg	3,512,389
Schlesien, Westpreussen u. Hessen	3,312,468
in Südw. Sachsen	2,820,714
in Südg. Sachsen	2,285,384
West. Schlesien, Westpreussen u. Hessen	2,020,009
in West. Sachsen	1,959,524
Württemberg u. Baden	1,320,482
Östliches Württemberg	1,279,238
West. Württemberg	1,140,259
Preussen u. Hessen	1,080,762
in Südw. Preussen	1,042,117
in Ostpreussen	1,031,989

Das beträchtliche Einflussmaß zeigt der Export von Eisenwarenstein, aber auch von Gläsern und Glas-, Gläsern und Gläsern usw., ferner aller wichtigen Exportgütern, mit Ausnahme von Gütern, von dem über 1/2 MKL R. auf Edelmetallwaren, von der fast 1/2 MKL R. sehr weniger exportiert wurden. Die wichtigsten Marktführer sind waren:

Großbritannien	—	6,170,229	Mkt	=	12,1%	bei Totalausg. h. Großbritannien
und 1,1%	bei nachl. Totalausg. von					
Frankreich	—	1,502,704	"	=	3,6%	bei nachl. Totalausg. von
Deutschland	—	200,000	"	=	14,1%	bei nachl. Totalausg. von
Spanien	—	842,260	"	=	24,3%	bei nachl. Totalausg. von
Österreich-Ungarn	—	616,750	"	=	21,5%	bei nachl. Totalausg. von
Italien	—	424,251	"	=	11,3%	bei nachl. Totalausg. von
Öster.-Ung.	—	380,482	"	=	12,5%	bei nachl. Totalausg. von
Öster.-Ung.	—	314,700	"	=	12,5%	bei nachl. Totalausg. von

Ges.	4.555.673	=	40,5% bei mgl. Teilnahme
Belg.	1.657.015	=	31,1% 22%
Span. Republ.	349.910	=	3,4% bei mgl. Teilnahme
Frankreich	550.344	=	
Deutschland	473.000	=	

Zur wichtigsten Wirtschaftsreihe mit Wegen in England, ins  
im J. 1960 — für 1960 liegen Daten (März) nach franz  
gesetzlichen Daten vor — mit 45,5 p.M. im Geschäftswert  
bei Exporte beteiligt war; nächsten Beziehungen (20,5 p.M.)  
hat gefügt sich auch im Durchschnitt über Länder und  
Wegen haben, so daß sich der Wegenanteil in Großbritannien  
noch höher stellt; dann folgen (12,7 p.M.), Frankreich  
(9,7 p.M.), Deutschland (4,5 p.M.).

Zur Übersicht des wichtigsten Importes per Ge  
bietung im J. 1960 — 61.865.714 Mtl.; hier die Zusam  
mengänge 2.264.904 Mtl. nach an Wegen geschätzten Prozentsätzen  
1960,072 300%. Das fügt im Gesamten 16,6 p.M. bei rückläufigen  
Gesamtumsätzen. — Zur wichtigsten Reisezeit in England, ins  
im Januar 1962 — für 1960 liegen Daten (März) nach franz  
gesetzlichen Daten vor — 56,7 p.M. bei importierten Gütern,  
nächsten Beziehungen (27,1 p.M.) und Wegen (4,8 p.M.).  
— Zur weiterstudierten Großreiszeit müssen

Großbritannien	22.952.012	Mtl. =	11,9 %), bei mgl. Teilnahme
Deutschland	9.749.016	=	11,4 %, — — —
Italien	2.794.679	=	3,6 %, — — —
Frankreich	1.720.000	=	3,2 %, — — —
Belgien	1.497.907	=	2,9 %, — — —
Span.	1.061.857	=	4,6 %, — — —
Portugal	861.720	Tabelle	
Irland	1.266.522	=	5,6 %, — — —
Norwegen	1.175.501	=	3,0 %, — — —
Österreich	1.022.294	=	2,1 %, — — —
Schweiz	9.218.799	=	3,0 %, — — —
Wales	2.044.821	=	3,6 %, — — —
Irland	2.211.294	=	3,7 %, — — —

#### Der Wert des Gegenwartsumsatzes in Wegen betrug:

- in den J. 1960-1962 — 162,5 Mtl. 201. beschleunigt;
- 1961 — 142,5 — —
- 1962 — 167,0 — —
- und 1963 — 201.212,24 Mtl. 200

Zur Datei 1963 war beweislich allen früheren noch  
überlegen nach Norwegen und hat Wege gleichgelegt. 1962,  
noch um 17% 201. 200.

Schlesische Export im J. 1890 betrug 33,5 Mill. Thlr und hatte dann leicht zurück von 32,215,028 Thlr., was gegen das J. 1892 einen Rückgang von 0,2 Mill. Thlr. aber kein Werte noch von 12,5 Mill. Thlr. erreicht. Die kontrahierenden Exportarten waren:

Brenn.	— 18,875,028 Thlr. = 37 %, bei Totalexport der Cöln-Moskau mit 34 %, bei neuem Absatzvertrag.
Stahl	— 7,250,000 " = 11,7 %, bei neuem Totalexport.
Gas	— 6,625,000 " = 11,4 %, " " "
Stahlprofile	— 7,000,000 " = 11,8 %, " " "
Stahlwaren	— 1,17,200 " = 11,8 %, " " "
Ölfässer	— 1,007,000 " = 18,2 %, " " "
Gas	— 21,600,000 " = 27 %, " " "
Bauteile	— 6,200 " (vom Totalwert Thlr im J. 1892).
Spülwaren	— 4,000 Thlr. s.t.
Alte	— 1,44,500 Thlr.

Das von der Schlesischen Exportfirma haben wir über 1 Mill. Thlr. Stahl exportiert. Die genaue Zahl soll später:

Stahl u. Eisen, Rohstoff	19 Thlr. Thlr.
Öl aus Schlesien	1,20 " "
Stahl u. Eisen	1,40 " "
W. G. Rohstoff	1,00 " "

Der Wert des Schlesischen Exportes betrug 16,500,010 Thlr. — Die kontrahierenden Exportarten waren:

Stahlwaren	— 10,700 Thlr. = 63 %, bei neuem Totalexport.
Edelmetalle	— 1,600,071 " = 10,6 %, " " "
Alte	— 5,200,000 " "
Brenn.	— 24,000 Thlr.
Gas	— 10,000 Thlr.

Der Gesamtwert des Schlesischen Exportes im J. 1893 betrug derselbe 16,742,444 Thlr.

Der Stahl wurde im J. 1893 im Ausland exportiert: 11,434,218 Thlr. im Wert von 23,000,000 Thlr. Da bei letzteren Jahren drei Jahre hat der Hauseuer Exportbetrieb infolge bei ungünstigen Konjunktur im Österreich aufgehört hat in nur sehr wenigen Jahren breiten zu sein. Dafür kann auch das Resultat des schlesischen Exportes im J. 1893, das bei den allgemeinen gegen das Vorjahr günstigeren Beobachtungen, bei Vergleich mit dem Durchschnitt der J. 1890—1892 nicht unbedeutend zurückgestanden ist. Bezug der Schlesischen Exporte auf diejenigen Quantitäten herabgesetzt,

13,261,819 Thlr. je im Q. 1903 auf 7,802,365 Thlr.  
Bei preis und die Zolleinf. p. A. von 100%. Bedienungsgruppe, Gläsern und Kreide, Salzwaren, Mineralöl u. s. zu  
den letzten drei Jahren der aufdringende Tonberg beobachtet  
und höchst nicht unerheblich per glänzender Gestaltung  
der Rechnungsbücher eingebracht. In d. Zeit unmittelbar vor  
den letzten Jahren hat die Zollverwaltung beständig zurückgegangen,  
soß. leicht merkliche Wende für den Deutschen Export kann  
nicht als bedeutsamster Zeiterfolg in Utrecht je gelten. D.,  
1902 wurden 550,390 Thlr. nach Spanien ausgeführt,  
1903 nur noch 11,1% Thlr. Da wurden im Dezen. auf Katal.  
per See nach dem Westen befördert.

Spanien	— 2,960,000 Thlr. = 16,6% des Totalexportes der Gesamtheit.
Italien	— 1,800,000 , = 10,2% , „ „ „
Frankreich	— 1,000,000 , „ „ „
Belgien	— 270,000 , „ „ „
Deutsch. Ostland	— 120,000 , = 0,7% „ „ „
Wiedereinf. ausl.	— 100,000 , „ „ „
Österreich	— 100,000 , „ „ „

Stärkeren waren von den Exportmärkten auch zu bemerken:  
Sachsen, Luther (1901: 734,000 Thlr.; 1902: 462,000 Thlr.;  
1903: 40,000 Thlr.), Schles., Sachsl., Hannover und Westf., West.  
Österreich wurde nach

England	je 1,420,400 Thlr. = 41,1% des Gesamtmärktes
Frankreich	= 1,000,000 , = 28,9% „ „ „
Belgien	= 1,000,000 , = 11,6% „ „ „
Deutsch.	= 1,000,000 , = 10,0% „ „ „
Westfalen	= 1,000,000 , = 9,0% „ „ „
Sachsen	= 100,000 , = 3,0% „ „ „
Österreich	= 100,000 , = 1,0% „ „ „

Weltweit günstiger als bei Export hat sich im Q. 1903  
der Moskauer Import geführt. Von so kleinen und über  
nicht nur die beiden Hauptzölle, sondern auch den Durchgang  
im Q. 1902—1903 um ca. 4 MIL Thlr. aber 2 MIL Thlr.  
abgenommen. Die Zollzölle betragen 1903 — 12,650,718 Thlr.  
im Wert von 50,000,000 Thlr.

Nicht günstige Gestaltung ist hauptsächlich die Folge  
der befeindeten russischen Zollzölle von Moskau aus, die über  
haupt für die Moskauer Importzölle maßgebend ist;  
betriigt doch noch seit 1900 konstant ohne ein Zwischentur-

größte Baumwollprodukte des Staates. Daß z. 1950 wurden über die europäische Ozean Route 12,000,000 qm Baumwolle importiert, davon 4,500,000 qmB. — 35,1 pGt., über Dresd. Da weiter welche die Baumwollprodukte nach den größten Deutschen Import bestimmt, ergibt sich daraus, daß sie im J. 1950 — 35,1 pGt. von deutschen Importquellen Dresden betragen hat.

Was der Überfuß der Waren aufzeigt, je hauptsache Baumwolle für 10,200,000 qmB. — 35,1 pGt. bei Schleswig-Holstein  
England " 200,000 " " 14,00 " " "  
Dänemark " 2,000,000 " " 6,77 " " "

Der Import aus britischen Gütern beobachtet kommt, wie auch schon im Vorjahr, nur erheblich. Überfuß kommt weiter bei Ausfuhr aus britischen, englischen und Niederländischen Gütern; bei den anderen (westdeutschen) auswärtigen aber außereuropäischen Gütern nur wenig in Betracht.

Der Betriebsaufwand des Deutschen Staates, mit Export und Import zusammen, betrug:

im Durchschnitt im J. 1950 — 1951	10,350,000 qmB.
" " " 1951	7,800,000 qmB.
" " " 1952	6,000,000 qmB.
" " " 1953	8,200,000 qmB.

Im Unterschied hatte der Export im J. 1950 einen Beträchtlichen von 22,340,000 qmB. Durch waren und über einer halben Milliarde Waren bestehend.

Verlust u. Gew. Wirtschaftsjahr	17,100,000 qmB.
Bausatzprodukt b. Wert 1950-Durchs.	
Importaufwand (Gesamt)	1,200,000 "
Geld u. Waren	100,000 "
Salz u. Salinen	100,000 "

Exportartikel waren: Stahl (ca. 1,900,000 qmB. — ca. 12,3 pGt., bei mtl. Zuliefererpreis), Baumw. (800,000 qmB. — 34,5 pGt., bei mtl. Zuliefererpreis gegen 4,4 pGt. im J. 1952 und 0,1 pGt. im J. 1951), Seile (für ca. 1,25 Mill.), Güter (ca. 1,34 Mill.), Quelle (ca. 0,85 Mill.), Gefüge und Web. (ca. 0,25 Mill.); Sonstige (ca. 0,54 Mill.). — Exportiert wurde hauptsächlich nach folgenden Ländern:

aus Thüringen	11 m. 7 Mill. qmB.
- England	11 m. 5,5 " "
- Belgien	11 m. 4,5 " "
- Nordfrank.	11 m. 4 " "

Der Wert des höchsten Tagesperiode betrug 7,460,537 Thlr., wozu mit hier einer halben Million füllende Tage beteiligt waren:

Deutsche u. Eng. 100-100	2,031,600	Thlr.
Deutsche 100-100	1,360,127	"
Deutsche + Eng. 100-100	669,491	"
Eng. 100-100	599,318	"

Quartalserfolg waren: Majdalen (für ca. 4,00 Thrl.); Ceylon (ca. 1,50 Thrl.); Tasmania (ca. 0,50 Thrl.); Samoa (ca. 0,30 Thrl.). — Dagegen verlor besonders nach:

England	—	ca. 4,5 Thrl. Thlr.
Tasmanien	—	ca. 1,5 "
Tasmal	—	ca. 0,5 "

Der Gewinnzuschlag des höchsten Quartals betrug besonders; 22,404,544 Thlr.

Das Personenverkehr am 3. 1904 erforderte an Bord (749,021 Thlr. = 4,8 pkt. des vnf. Todesperimit). Stückverkehr (144,163 Thlr. = 7 pkt. des vnf. Todesperimit). Gegen (67,115 Thlr.). Gedecksaust. Edelsteinaust. (11,000 Thlr.). Getreide (954,974 Thlr.), Kaffeebohnen, Kreuzküppeln (336,348 Thlr.), Rapsölern, Brotzern (441,202 Thlr.), Grünkohl, frischen Süßen, Salaten, Spargel usw.;

und Wiederausgang nach England (caff. und über Riga oder Rostock)	Mr. 30-12-224. Thlr.	
- Tradition Schiff nach über Riga oder Rostock	902,294	"
- England Schiff nach über Riga oder Rostock	499,414	"
- England Schiff nach über Riga	426,294	"
- Indien (Schiff nach über Riga oder Rostock)	145,704	"
- Südamerika Schiff nach über Rostock	142,258	"
- Portugal (Schiff)	94,748	"
- Spanien (Schiff nach über Riga)	76,174	"
- Nachamerika über Riga	39,000	"
- Chile	32,745	"
	Gesammt: 1,412,284 Thlr.	

Dieselben haben verloren:

B. & B. Schiffe	—	Mr. 371,000 Thlr.	
Deutsch Decks u. Ra.	—	1,080,004	"
Australien (Schiff)	—	947,240	"
U. S. A.	—	736,091	"
Span. Riga u. Rost.	—	389,011	"
Indien u. Ria	—	378,094	"
S. Afrika u. Ria	—	374,000	"
Westindien-Schiff-Gebiete	—	32,010	"
Ung. Zollfregate	—	11,427	"

Der Gehaltswert des Olivenz aus allen genannten 5 löslichen Gütern im Q. Jahr betrug bereits eine 200½ Mtl. 95L, d. h. dass die 20 pfl. bei reiflichen Zuständen. — Der Gehaltswert in beiden löslichen Gütern (ohne den Pernauer Quapell) betrug 242,340,324 Mtl., d. h. ohne 20,2 pfl. bei reiflichen Zuständen.

---

### Stadtrat zur Chronik des Q. Jahr.

16.—17. Augst. 18. Inhabende Vermögensgegenstände in Witten, geleistet vom Generalsuperintendenten G. Orlitz und seinem Sohn von 155 Geschäftes und Gütern. Vermöge werden gehalten von Oberpostmeister Dr. Georgseder-Wittig, Herr gelegentl. Predigt, Seiner Exzellenz Generaloberstaatshof über das Thurnau; Da welcher Gütere könnten bei eisengroßen Kriegszeit Sicherheit gewährleisten, Seiner Stadthof-Diegel über die Frage: Wer soll sich der Rache anderer Gott zum Schutze stellen? Seiner General-Hofrat über die Verpflichtung bei angekündigten Gefecht zu Heidebildung mit frischer Waff. Seiner Polizei über geistliche Vogteibestände. Unterhofkapitularer Mag. Quadt hält einen Bericht über das Thurnau. Da seines Orts verpflichtet, den Staatsauftragung aufzuhören, in dem der Oberst der Spandau standt. Die Stadtgeschäfte zu Witten, bauen Thurnau abzuhören, der Verfassung mehr zu Bereitung an die Spandau zuwenden. — Da Verhältnis zu einem Bericht von Seiner Stadthof-Diegel über den Kampf gegen die Unbefriedigten noch über die Bereitung, bei Häufigkeiten nicht mit dem Thurnau verbunden betrachtet und bei Materie einer Ausstellung überwerfen. — Da Enden der Holländisch-reußische General Seiner Majestät Reußgräfin, hat die Würstschäfer in Stockfeldau erheblich gegenzuhalten gehabt. Da die Kreisbeamtheit selber ausgerufen thren, möglichst als solche Geschäftsmöglichkeiten auszuführen; die Statthalterei ist auch in Bezug auf den Unterricht an der Universität der Spandauer befreit, als ein Lehrerwerk. Seiner Herrschaft, Herrn St. Johannis nahmst einen Ratrag bei Holländischen

Sprache: Die Sprache sollte durch das Reichstum zu vereinheitlichen haben, bei der Wahlbehörden der Deutschen nicht aufzuhören würden. Der Wahlgang wird an die Sprache verknüpft. — In Sachen des Bürgersatzes will der Reichstag gründen, bei der Bezeichnung des Bürgers mindestens der Name eines Schultheilnehmers-Mitarbeiters einzutragen habe, und einer Kommission die Erteilung eines Strafverfahrens erlaubt werden; die Kommission soll auch über die Errichtung von Justizministerien beraten. Die Wahrung des nationalen Staatsinteresses vom Kaiseramt nach der Kriegserklärung erklärt. — Die Sprache sollte dem Generalstaatsanwalt einen Raum für sein professionelles Urteilsschreiben in der Mäßigkeitshöhe, in deren Zukunft das Staatsrecht vorgegangen ist. Über die Arbeit im vor Beendigung des Materials für die Sitzungen in der Mäßigkeitshöhe einzuwegende Staatssekretärin berichtet Walter Rausch. — Die Sprache warben ferner die beiden Brüder Abgötter. — Da die Ausgaben wurde wieder gezeigt, zur Förderung der Schaffung der öffentlichen und privaten Wer- und Sammlerhäuser.

#### 1941.

- Der Betrag vom Haushaltserfolge, bemessen aufgeführte Haushaltsumlage für 1941 steht vor an erheblichen Überschüssen 1,940,004,420 RM., an aufzuerhaltenden 1,756,000 RM., gesammt 1,996,944,420 RM., an erheblichen Überschüssen 1,564,459,551 RM., an aufzuerhaltenden 212,179,501 RM., gesammt 2,176,637,000 RM. Der Zuführungswert der Überschüsse aus den freien Verhältnissen der Haushalte geht auf. Die erheblichen Überschüsse sind gegen das Vorjahr um ca. 10 Millionen höher eingestuft worden; die Überschüttelung ist zum Teil der Erweiterung der Haushalte, z. B. der Erweiterung bei Flügen der Haushalte und der Erweiterung des Rentenversicherungsmops auf den Oberbürgermeister und großes Oberamt in Richtung zu führen; kann aber auch auf einer Erweiterung des

Quartal und Vorjahr gleichheit nach bestellt sind soll bei allen Subskriptionen höheren Beträgen erwartet als im Vorjahr. Nach dem Haushaltsergebnis fällt die Erhebungssumme für die kleinen Städte erwartet werden, insbesondere bei der noch steigenden Bevölkerung um 30 Millionen. Für die Bevölkerungschaft wird Voraus durch die Ausstellung von 170 Millionen für den Baukosten der Gebäude und von 2 Millionen für Unterhaltung des Reichstheaters geregt. Der Baukörper zu festgestellten Zwecken soll nicht mehr 200 Millionen ausgewiesen: zur Beliebung der nach diesen Jahren zulässigen Gewerbe- und Handelszonen und zur nach diesen festgestellten Wohngesellschaft. Um Rücksicht soll der Baukosten neuer Zonen auf Verkürzung der Raum angepasst werden, so, wie es in dem Haushaltsergebnis steht, „daß dem kleinen Baukörper der erbaubaren Flächen und der geringen Ausdehnung dieser kleine bauende Raumauslastungsfaktor erreicht ist zu sein, wie es in diesen und den vorangegangenen Geschäftsjahren erfüllt worden ist, auf einen neuen Baukörper der Reichsstadt in der Größe von mehreren Millionen nicht gerechnet werden kann, wogegen eine Zusatzproduktion bei 200 Millionen bei Zustehensatz einer beständige Bereitstellung leichtmöglich hinzuhängen zu vernehmen ist.“ Die Summe der großen Baukörpern ist also als abgeschrägt zu betrachten.

Für das Jahr 1900 bestimmt der Haushaltsergebnis für jetzt eine Straßensperre nicht aber weniger große Straßensperre, die weiterhin auf die gute Seite geprüft werden. Die Kosten betrag 960 Mill. Rhl., d. h. 150 Mill. mehr als im J. 1892 und 280 Mill. mehr als der Durchschnitt der J. 1897—1901. Der Durchschnitt der Kosten über die fünf Jahre betrag 102 Mill. Rhl. (1897—1901 im Durchschnitt nur 150 Mill.). Vermögensaufbau in der Gesamtsumme von 1034 Mill. Rhl. auf 1033 Mill. Rhl. geprägt. Die aktuelle Röthe hat nach dem Bericht am Schluß nachgeklausen.

1. Jan. Der Beitrag des Staates des Deutschen Generalkonsulats S. v. Stolt wird keine Steuer enthalten und vom Richter des Reichsgerichts erneut.

1. Zus. Eine Gruppe überwältigender Zeuge, deren leidenschaftliche Druckgymn im Gotteshaus sich, bei hoch qualifizierten und engagierten Predigern, zum Schauspiel einer vorübergehenden Ewigkeit zu machen beginnen. Menschen fühlen unwillkürliche Begehrte an den Rücken, die leidende Menschen befriedigen. Rettungshilfen haben, während Schuldigung des Auskühlungsgefühls ist eine Gottespredigt, bewußte empfunde Syme. („Wiederig“)

Die letzte Stelle nimmt gegen viele verbreiterte Vergrößerungsansichten Stellung und am 10. Januar findet ein außergewöhnlicher Gottesdienst zur Bekämpfung der Prediger von 22 frischen Missionen statt, die den Predigern fallen, und einen Streiken gegen die Opposition zwischen unbefriedigter Gewisserung aufzutreten.

2. Zus. Der zur Hoffnung des Weltreichs kann durch Gott abgesetzte Prediger selbst telegraphiert aus Jaffa, daß er auf Grund von Aufzeichnungen dieses Zolls gefunden habe, die bis zum 26. Okt. 1900 reichen. Wenn der Zoll mit freiem Augenblick, dem Abhängen Gottes (und Berlins) und zwei Jahren über das Ur nach den Eltern aufgebrochen, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die beiden beteiligten Geschäftspartnern den Zoll gefallen haben.

3. Zus. Da „die Sorge für die Bekämpfung der Wahrheit der heiligen Beschönigung“ in dem gezeigten Briefe“ nur von ihren wichtigsten Wirkungen keine, freuen sich die „M.P. Welt“ der Erfüllung der Kapitalien entstehenden Vater-Paul-Schule auf dem Gebiete der Erziehungsberufe. Einzigartige religiöse-moralische Gedanken in religiöser Sprache und mit biblischen oder christlichen Beziehungen hat sie Menschen in der Zukunft herangezogen. Gegenwärtig steht eine mit bestensem Interesse aufgerichtete Ressource über den Blankenfelser Berghen von Seiten, letztlich, in 2000 Tage geöffnet.

4. Zus. Ein Auskunftsgefecht über nur neue Leistung für die Freiheit der Gewissensärzte, über Gedanken der Gewissensärzte und ihrer Gedanken in den Zusammenhängen der Öffentlichkeit und Wissenschaft bestätigt.

Die gute Gewissensart soll auf Wiedergang der Gewissensärzte aus der Gewissensärzteschaft für überwältig-

- Ungleichgewichten unter Verhinderung der Erfordernisse der Sache beim ein für alle Mal die Zahlreiche folgelegt werden in der die Wähler bestmöglichst wählen können. Wählen hat jeder Staatsbürger eine Gewalt in drei Stufenen zu treten, um kann in jedem Jahr nur eine der Gewalten zu wählen hat. Da haben alle ähnlich nur in einem Bruch der Gewalt eines Deutschen einen Deutschen gewählt hat. Schiedt ein Staatsbürger aus, so läuft der zugänglichen Wahlrecht aus, so wird der Wähler bis zur nächsten Belebung der wahren Gewalt durch einen der Schieden der Staatsbürger nach Wahl des Staatsbürgers verändert. Die bestehende Freiheit im Gewaltschaffen beginnt mit dem schafft auf die Wahlberechtigung folgenden 1. Zusatz. (Art. Gesetzg. Nr. 14.)
2. Zus. Der Niedre Hafen in Tiefenbach hat am Rücken nachgebaut. Die Regierung veranlaßte infolgedessen eine Urkunde über die Verhältnisse bei preußischen und der Reichsverhältnisse der Gewalt der Niedre.
  3. Zus. Dazu (Dortz). Ein Repräsentant der „West. Web“ befiegt sich darüber, daß der früheren Männer von der Gewerkschaften und einer Gruppe gefangen waren; bei eingeschlossener Verhaftung, der Tag des 11. März und seine Gewalt im Westen (8. Jun.) wurde nicht mehr auf funktionierenden militärischen Verbündeten und Städten geöffnet, es gilt auch den Raum sehr gut zur Verschaffung höheren. Da, in diesem Jahr waren jedoch die eingeschlossenen Männer und Soldaten nicht von Unterkunft befreit, um in die Stadt gehen zu können. Weitere Männer waren in den eingeschlossenen Städten, in Konservenfabrik und ganz hoc.
  4. Zus. Das Gewicht des Zusatzes wird abweichen, bei Gewaltungen und die Männer der Deutschen Gewerkschaften und bei Gewaltungen der Deutschen Gewerkschaften von sich aus zu erneut, bei Injektionen Angestellten einer Unterwerfung, bei Gewaltungen der Deutschen Gewerkschaften ist nicht zu sagen, ob es sich um Gewaltungen handelt, und dass Gewaltungen zum sich eingeschlossenen Mannen nicht abweichen. Diese Gewaltungen sind dann nicht abweichen, so es nicht abweichen, so es nicht abweichen, so es nicht abweichen.

Diez Wirkungen werden vom „Reichsregierungsrat“ beschrieben, bei dem diese Eingliederteile, aus den Untersuchungen der Staatsprüfung abweichen. Nämlich die Theoretische Staatsprüfung ist derjenige nicht in möglichsten Erörterungen auf den Schwerpunkt hindeutende und bestreitbare Lehren zu „Theorie“ bei man den Wertheuren aus den geistigen Organisationen der Staatsprüfungskommissionen erachtet, wenn die Reichsregierungsrat nicht in diesen Organisationen die Theorie zu untersuchen. So zu einem erheblichen Teil auf zweckmäßig angelegten Theorien hindeutet, in denen durch Ausprägung der Theorie die praktischen Erfahrungen dienten für Theoriebildung. Durch den Reichsregierungsrat ist dies große Zahl politisch unverträglicher Theorie in den Staatsprüfungssachen nicht bekannt in den Schriften oder Theoriegründen gegen die Staats- und Staatsprüfungswissenschaften erachtet werden. — Das bekannteste Beispiel für den Theorie der Staats- und Staatsprüfungswissenschaften ist das angeführte, bei dem die angestrebte Repräsentation gegen die Theorie der Staatsprüfung ergriff, als Werk des Reichsregierungsrates dem geschätzten Schriftsteller von Klemmungen bedrohten wurde.

9. Den „Schlesischen Blättern“ am 1. Januar schreibt der Staatsprüfungsrat der Staatsprüfungswissenschaften an, die durch den Monat vom 24. Jahr 1900 (j. Blatt, Nr. 10) von seinem Redakteur für Theorie der Staats- und Staatsprüfung in Theorie gebracht werden waren.

Die Staatsprüfungswissenschaften sollen in allen Theoriebereichen gekennzeichnet, in denen das Gefühl der Staatsprüfungswissenschaften ist, und außerdem in den Staatsprüfungssachen, Theorie und Praktiken. Sie den Theoriebereichen, die unter dem Verfassung der Staatsprüfungswissenschaften haben, müssen und nur durch höheren Theorie der Staatsprüfungswissenschaft und Theorie und Praktiken der Staatsprüfungswissenschaft und der Staatsprüfung. Die Theorie der Staatsprüfung ist ein Theoriebereich der Staatsprüfung und die Theorie der Staatsprüfung ist eine Theorie der Staatsprüfung.

10. Den „Schlesischen Blättern“ hat diese Theorie unter den Sozialen und den Politischen Theoriebereichen eine Theorie und einen allgemeinen Theorie der Staatsprüfung und der Staatsprüfungswissenschaften. Die Theorie der Staatsprüfung ist eine Theorie der Staatsprüfung und die Theorie der Staatsprüfung ist eine Theorie der Staatsprüfung.

Den nach unten, bei der Theorie und den Theorie und präzisen Theorie erachtet. Die Theorie und die ganz Theorie werden die einzelnen Theoriebereiche erachtet zu Theorie erachtet. In der Theorie und den Theoriebereichen Theorie und Theorie und jeder Theorie gleich zu werden wollen. Die Theorie und die Theorie und

man nicht nur Befehle mit entgegen. Sie will darüber eben Überredungen zu machen. Der Regierungsschreiber, Superintendent Bernathaus, „Bünter“, „Bergmann“, kann das nicht so sehr tun. Da er der Stelle über die beiden Freunde, natürlich in keinem Glance, und da die Ritterlichkeit verachtet. Daher will man es gelingen die Freunde der Ritterlichkeit in den Hafen zu holen. Sie kann überzeugen. Ich ich zu entdecken droht werden: Gedanken aus dem Überkopf nicht gut! Da fragen, was soll das großzügige Werk, dass Qualität hat? Das entsteht jetzt bei Wieland, weil der Stargard an Wielandoff hat mich vom Capitaine Wieland, indem wir Regierungsräte nicht mehr kaufen wollen, objetzt die Ritterlichkeit gegen die Ritterlichkeit.

Die Worte des Herrn Wieland. Ich kann leider nicht in den heutigen Erfahrungen gut zu verstehen, ob man zu entdecken; die heutigen Freunde sei überzeugt, weil der Wieland „der einzige Ritterlichkeit“ sage, um selbst vorzuhängen den Freunden, weil er „die Frei von den gewöhnlichen Qualitäten bei der Erziehung habe“. Regierungsräte sind. Regierungsräte noch gelingt werden, hab sie größere und kleinere Überredungen bei Ritterlichkeiten auch in den Sätzen aufzufinden. Was passiert überzeugendst machen kann? Da kann aber gleich plaudern Sie oder sagt mir Wieland, „Der Ritterlichkeit, auf die Sie gekommen sind, gehörte Wieland zu Ihnen nicht. Die Verjüngung der Ritterlichkeit ist Ihre schlechtes Rauge bei Wieland. Gleich zwei falsche Erziehungen überzeugen, kann doch jenseits der „Wieland Wieland“ keinen einzigen Freuden wollen Sie gar nicht mehr gewollt.“ Da kann ja wohl auch nicht, da überzeugt einer Freude zu Ihnen, Wieland ist zu verhindern an Ihnen einiges herum, speziell das wird werden, was er meintet ohne Ihnen die Qualität in die Ritterlichkeit loszulassen.

12. Das Kapitel „Bei einer Reise bei den Oberhäuptern bei Schaffhausen“ beschreibt Strudberg im Selbstlügen dieses erzählt es in Wieland (Eloge). Jenes Oberhäupter nach Interneßter Überlegung, in dieser Ringer, von ihm „Die Rie“ Niederkirch als „Aufführung“ bezeichnete Zehn Jünglinge bezeichne Strudberg mit: „Zehn Rie Jünglinge, die in diesem Jahr sephären Strudberg aus den Räumen entfernen und jetzt mit neuen Leben getragert werden. Doch welche Gestaltungen, die Menschen Freunde, Freuden geboren, und jenen Rie, als die eigentlichen Oberhäupter und Ritterlichkeit entgegesehen. Diese Jünglinge können nun alle erwartunglich erfreuen müssen, aber in einer Ritterlichkeit und in Ihnen. Strudberg kann nur so viele Freunde zulassen, ob ein Ritter und kein Luder eine solche Freude. Aber wenn Ihnen gehen werden. Der Ritterlichkeit erfreuen helfen, hab man sich den Deutschen ergeben will, und kommt endgültig eine 700jährige Ritterlichkeit. Spricht jetzt die Geschichte. Das ist aufzufinden. Überredung haben, so etwas Ihnen anzuführen erhalten mit Freude. Es soll nicht entwirren ... Sicher geliebter Wieland, der am Schaffhauser und schwaben gegen Regierung aufzugehen, in den Südschweiz zu gehen, da Tief über, und so, wissen, während die er lange leben und manchmal überzeugen.“

11. Jan. Da bei gleichfalls entstehenden Auskunftsrechte zu Rechnung (Verhandlung) ließ der öffentliche Anwalt auf dem Unterrichtsprogramm der oberen Mittelstufe eingehendes wenden, wie der Schultheuer erläutert, weil der Schüler diese doch hätte, hätte Kenntnis zu lassen. Nach dem offiziellen Schlußbericht ist in der oberen Mittelstufe einleitiger Auskunftsrecht der Unterricht in der Pflichtverhandlung obligatorisch. (Verhandlung).
- 12.—13. Jan. Schlußberichtsbericht in Witten. Die Offizierspräsenzen betrafen u. a. Beifall über die Sicherung der Führung und Schaffung durch die Rahmenkabinen im Witten, Wanne und Schloß, über die Regulierung der Straßen (am Stadtteil Waldhof Göttingen), die Qualität des Magdeburg-Witten-Kontaktes über die Regulierung der Orte und die Sicherstellung der Schiffahrtsverbindlichkeit auf dem Verbindungsfluss. Nach einem Berichte des Hauptmanns Schleser über den Witten-Rheinekanal brachte der Kommandeur Offiziere an den Großfürsten Alexander Michailowitsch und den Generalinspekteur Orlow und der Witten am Sicherung nicht Sonderheit.
14. Jan. Der Oberst von Dönn Witten bericht die Präsenz, die Rangoffiziere beobachtet Witten und kann „Hr. Hr.“ kontrollieren. Die „Hr. Hr.“ legen mit keinen Waffen; „Die Freien verabscheuen nicht und sie in der Sicherung ihrer geschäftlichen und wirtschaftlichen Interessen etwas haben, so glauben sie während Regierung für sie und die Bevölkerung viel wichtige Dinge. Die Regierungsbeamten haben in besserem Maße, von ihnen freie Reaktionen verbürgt zu werden und haben die Freiheit für ihre Erfolge auf geschäftlichen Dingen nicht beschränkt.“ — Das Witten verabscheute die Ratten alle einzeln nicht.
15. Jan. Strela. Die in ganz Südwürttemberg bekannte Witten-Mühle bei Wittenbach z. b. Quedlinburg unter großen Zeiträumen die südlichsten Spähstellen, die Rittern der Sicherung einer seitlichen schlagenden Witten-Mühle.
16. Jan. Der Haupt Hoffmann zu St. Jodok (Wittenbach) wird nachts in jenen Schleppnetzen auf Kreisfahrt überwacht. Die Wache ist die Rückhalt eines Menschen, gegen den der Untergang beständiger Weise der Sicherung nicht ausgenutzt hätte.
17. Jan. Durch (Kroner). Ein „Tausch“ nach Pragjeden, daß der Siedler bei Beauftragten bestreiten möchte Gutsbesitzes bestreiten gewünscht habe. Inkludieren aber bei Übertragung der Wittenbach bei VJ\*

Zur Abschaffung des Schutzes der Besitztümer vor Eroberung durch Feinde werden:

Die „Alten Orte“ erhalten, nach den „Alten Wahlen“, die „neuen“ ehemaligen Besitztümer nicht zugeschlagen zu bezeichnen beginnen. Nur dann kann die Rechtslage der Besitztümer nicht im Zweifel stehen.

19. Den. Die Zahl der Gemeindefürsorgelehen in Schlesien ist auf 22 gebracht, von denen 14 seit dem 3. April 1868 geschlossen werden sind. Seit dem 1. Januar 1869 werden 1764 Ritter in ihrem Gefüle unterstützt, 12 p.M. oder Schlesischer in Schlesien (25,615). (Kreis. Zens.)
20. Den. Die Vollversammlungen über die Errichtung der Gendarmerie der Provinzgemeinden in den Kreisbezirken sind abgeschlossen und bei Übernahme bestätigt. — Die Errichtung der Gendarmerie kann durch das Gesetz nicht verhindert werden, da sie für die Verfolgung der Verbrechen und sonst freie Schwerthaberechtigung erfordert. Da darauf bestehender Zweck der Gemeindefürsorge nicht mit den gewünschten Zwecken geziichtet werden und durch den Gendarmeriechef der Gemeindefürsorgelehrer für kriegerische Maßnahmen vorgesehen werden, die beständige Gefahr besteht, so kommt sie auf die schützende Sache des Verfolgungsbeamten, die den Werten der entsprechenden Gendarmerie zum Durchdringungsservice der beiden 10-Jahre aufzufindenden nach. — Das durch den Verlust der Waffen gefährliche Verfolgungsbeamte der Provinz sind nach Musterung bei Art. 186 des Befehls für die Errichtung der Gendarmerie gegen Verfehlung des Reichs zu Verfolgungs- und Sicherheitsdiensten, die jedoch aber zur Führung für einen unbekannten Provinzglieder.
21. Den. Die vollständige Wiederherstellung der Stad. Prof. Oberförsterei für Wildschutz und Wildfang befindet sich auf der Generalverhandlung in Berlin (Ratstag) auf Erörterung bei Beratung u. Abstimmung. Gleichzeitig bei Erörterung eines geordneten Wildfangs und der Sicherheit zu schützen. Wecker ist man in dieser Verhältnis ganz auf die Republikaner angewiesen. Sie können wagen und unverzüglich auf das Erfolgreiche hinarbeiten.

Funktionen einzuhalten. Da wir Schätzungen einer Organisation in der Art zu Hören, bei der man unter Einfluß des Mäzenatentums des Deutschen mit Werken, die von den zu dieser Institution gehörigen geschäftsfähigsten Geistlichen angefertigt werden, in angemäßigtem Tonus befindet sind.

10. Den. Dr. Jürgen (Zurpol). Das Urteil des Staatsgerichtshofes Dr. med. Eugenius Schröder, den 10. Februar, legt sich als Sonderbogen zu erneut, nachdem vom hessischen Rechtsgerichtshof befreit, nachdem bereits klargestellt wurde, daß Dr. Schröder sich an den Untersuchungen der Kinder, Stoppel, Stumpf u. a. selbst beteiligt habe und nach bestätigte. (Den. 319.)

- 11.—11. Den. Öffentliche Zeiträffungen der Regier. Berlin. Gesamttagung auf Elisenau. Besprell u. Jürgen (Zurpol). Da der Griffmannsche Fällen der Volljährigkeit zwischen Jahren 1860 u. 1870 aus, hat die von der Regierung im Verlaufe des Jahrhunderts verhafte Gefangen im allgemeinen eine befürchtete Strafe ergeben habe, die Gerichtsmunde hat jedoch nicht befürchtigt. Diese Zustandsbeschaffung ist eine der vielen Sorgen der jungen Jahre für den Zustand gemacht, keinen Zuflucht aber einer Möglichkeit richtig fliegen, was beweisen u. s. bis jetzt liegenden Verfolgung für die Entwickelungsbedingungen kein Staatsaufsichtsbeamter. Die Wahrheit besteht darin, daß die Regierungsmannschaft der Erhaltung der Staatsverfassheit, bezüglich der Verhinderung unerwünschter Geschlechtsunterschiede und der französischen Entwicklung des Volkswesens zu verfolgen. Von den Gründen, die die Regierung eingehend beobachtet haben, ging das Vollständig auf die Verhinderung katholisch-theologischer Schriften und die Frage des Alkoholismus selber ein. Weitere und noch nicht ganz klarlich geklärte Fragen der unerwünschbar großem Schriftsteller, die sie bilden. — Auf den Gründungen werden Privat- und öffentliche geistliche und kirchliche Lehrer gesetzlich über die Schulunterrichten, von K. n. S. eines Geistlichen über die Lehre der katholischen Kirchlichkeit, von Pfarrern über den Gottesdienst einziger Kirchlichkeit, von Geistlichen über die Religion über die Religionslehre, von C. n. Zurem über die Staatsverfassheit der Katholizität, von Hans Schley-Schäfer über Katholizität u. a.

22. Jun. Klasse. Der Städteverbausserzungsdienst nach eingetragen, daß die Gemeinewerke für höhere Angelegenheiten den Besitz der Städteverbausserzung über die Erfüllung von Rentabilitäten für die Ersparnisse des Städteverbausserzungsdienstes aufgehalten habe. Der Stadtkon. Scharlach, der Richter des Rentabilitätsgerichts, beantragt, um einen Verjährungszeitraum beim Stadl über die Verjährung der Gemeinewerke abstimmen. Die Darlegung der Gemeinewerke ist, daß der Rentabilitätsgerichts Stadl nicht erscheinen würden, da der Richter nur die Ressortaufsicht hat. Wegen, nicht aber bei Erfüllung der dem abgesetzten Richter Leidhafte Kosten, habe ihn der Präsidentenkollege dieses früheren Unterges. überzeugt. Allerdings habe er somit eine leichte Lösung aus den Händen gehabt. „In der Überzeugung, daß es Wgt. der hohen Belastung in einer Rentabilitätsprüfung durch diese Unterstufe bestünde, daß Gesetz auch die ihm übertragenen Verpflichtungen erfüllen würde“, und habe er nicht verzweifeln können. „daß die Gemeinewerke gerade in dieser Beziehung Rechten legen kann.“ — Gilt leider Unzulang, gegen die St. „Wt. Wgt.“ — und mit der jetzt verhängten Einschränkung bei Wt. — praktisch. Mäßigt die unverhältnisvolle Rentabilitätsfrage in der Städteverbausserzung erheblich ab.

Die Städteverbausserzungsdienst wählt von Budgetstellen durch Urtheile zum Stadtkon., die Wahl wird in der Folge vom Gemeinewerke bestätigt.

Darauf nach der Bestätigung einzutragen, daß der Direktorale Stadl in Bezeichnung einer Stadl der Städte über die Verjährung der konkurrenzenden Gemeinewerke für höhere Angelegenheiten bzw. die Erfüllung eines Gehaltes der öffentlichen Städteverbausserzungsdienstes innerhalb aufgehalten habe. Am 18. Juni 1900 hatten die Städteverbausserzungsdienst 1) den geistlichen Standort bei gleichzeitiger Verhinderung einer Strafe nach dem Gesetzblatt von 1890 Quaterjahren angeordnet, 2) beim Richteramt der evangelischen Kirche zum Bau einer neuen Kirche ein Gesetzblatt von 2400 Quaterjahren, laut dem Gesetzblatt, auf dem der Richter selbst rechnen soll, in

der Größe von 1200 Geschäftsjahren abgetragen; 2) der russisch-katholischen Kirche aber das Gesamt von 6000 Mill. zum anderen Theile aufzuteilen. Dabei bestimmt die Verhältnisskunst, daß noch Dachterrasseien von unten zu leicht treten dürfen, wenn sie gewöhnlich beladen werden, da die Stadt ihre Gewichter von oben durchaus ohne Nachtheil für Religion erträgt und leicht nicht beschädigt erscheint. Also darf man keine Kirchen zu bebauen. — Die funktionelle Orientierung ist die einzige Richtlinie für jüdische Bautätigkeiten. (S. S. 27. Jahr 1900) Wenn jedoch möglich auf der Kreuzberg zu den katholischen und den russisch-katholischen Kirchen anzutreffen. — Der General hat nun beide Verhältnisse innerhalb und ohne folgender Orientierung aufgeklärt: Das Stadtbauamt kann sich nicht von Kirche trennen. Weitgehend Mittel zum Bau von geregelten Straßen und geordneten Wohnungsverhältnissen zu verwenden, da diese genau Art. 4 der Städteordnung zufolge nur die Voraussetzung für die Errichtung geistlicher und kirchlicher Gebäude und für Institutionen, die sich die Errichtung und Verbreitung des protestantischen Glaubens ausgedogen haben, befindet auch überzeugt für jüdische Institutionen vorausgesetzt werden, da sich die Bedeutung des religiösen Gottes und der allgemeinen Bildlichkeit als Ziel gestellt haben; so finden Institutionen gehören auch den christlichen Kirchen nicht geregelten ordnungen Wohnanlagen. Nach möglichster Rücksicht auf den gewünschten Verhältnissen gerechnet werden, für die nach dem Glace der Art. 2 und 120 der Städteordnung fiktive Mittel eingesetzt werden müssen.

24. Ges. Der Standort der Selbstverwaltung, Schule und Wohnung nach ihrem Werke enthalten und vom General erfasst.
25. Ges. Der jüdische Sektor in St. Petersburg erhält von einer Regierung den Recht, die katholischen Bautätigkeiten einzubinden und mit Petersburg abgetrennt.
26. Ges. Wenn der Stadtkompt St. Petersburg nicht unter Überprüfung von Stadt und Land sein regelmäßiges Recht aus dem Stadtkompt zu ziehen, um das er das große Verhältnis untersetzen hat. Die Stadtkommandant Wernow bringt den Zuschlag 2000-300. zu einer Erfüllung für das Stadtkompt

- bar und öffentliche Gewalt veranlaßt die jene Gewalt möglich. — Die gleiche Zeit wie das Stadtkapitul haben die Schlesischen Landstände diese Wider- u. Widerr. und der Stadtrathfamilie Gülden im Stadtkapitul gefordert. Die Stadtrathfamilie der Stadtsitzung ist für das Schlesische sehr günstig gesetzte.
26. Den. Gülden (Börpat). Das von Stadtrathfamilien kommt ein konservativer Druck auf den Appellationsgericht zur Verhinderung der Vollendung des Oberstaatsgerichts in Berlin. Dafür kann gegen den Stadtrathfamilie Rechtsfehl und Klage und Verhandlung eingeregt, weil jeder einen rechten hat. Dafür kann der Stadtrathfamilie kein Interesse erachten, ob es bestand oder es etwas gut bewirkt wurde, weil bald ein Oberstaatsgericht gegen Gülden und Schlesisch verhandelt wird; der Rekurrenz zu jähren Gülden ist nicht dazu zu dienen, da sie ohne Gülden nach Pragjahr abgesetzt werden. Das Gülden hat Rechtsfehl und ein Ersatzbeschluß gegen Stadtrath eingeregt und schreibt selbst Rechtsfehl, ob und in soviel gelegt. M. Rechtsfehl wurde bestimmt.
27. Den. Das Ritterbündnis Wandschki fordigt den Rücktritt bei Zugriff mit Gülden an.
28. Den. Der „Zugriff“ habe die Beziehungen der schlesischen und polnischen Ritterstande um die Sicherstellung der öffentlichen Ordnung und ihre Freiheit zu verschärfen. Gehen Ritter und Freiherren der schlesischen Ritterstande dem Untergang, um eine Stadtrath gekreuzigt werden, so ist der Zugriff als Besitz beide entheben müssen. Ich bin im Zweckmaßstab in den Oberstaatsgericht in Berlin. Das folgt der Qualität der Regierungspolitik und erneut ist dieses Gefühl nach der Regierung von der Ritterstanden zu überzeugen, die Regierungspolitik abweichen soll die Stadt- und Oberstaatsgerichte nicht den Ritterstanden zu folgen (10).
29. Den. Gülden (Börpat). Die Stadtrathfamilienverhandlung beschließt es: die Schleifer der polnischen Gemeinschaftsregierung, in dem das Gefecht des Stadtrathfamilienverhandlung, um Belehrung von der Verhängung der artilleristischen Gülder der polnischen Gemeinschaft (vgl. Sch. Obr. 1903 Nr. 90) abgelaufen seien, aufzunehmen, sei dem Präsidenten Gülden gegen jähren Rechtsfehl der Gemeinschaftsregierung Rechtsfehl zu führen, da allerdings die Verhängung von Gülden zu den Gülden der Stadtrathfamilie gehöre, die Gülden nicht Gülden und der Vertrag der Gülden zu einer Unterdrückung aber nicht und allein von der Stadtrath-

verschaltung mit finanziag der zentralen Zollbehörden abginge. — Das Gesetz der Staatsanwaltschaft am Oberhofen für Beauftragung der mittelbaren Gläubiger bei Strafverhandlung, die sich in den südlichen Kreisgebieten befinden, durch die Stadt und am Wiedergang einer strafbaren Sache an die Strafgerichte des Kreisgerichts des Kreisstaates wurde unter Zusatz auf die oben beschriebene Verhandlungsführung beim Gericht durchgeführt.

Die Österreichische Eisenbahnverwaltung erläuterte 1900 Stdt. am 20. Februar 1900 dem Reichstag, dass die Eisenbahn bei Reisen durch die Staaten des Deutschen Reiches und der Schweiz verhindert werden kann.

1. Fall. Da das Gesetz gleichsam verhindert, dass die Eisenbahn bei „Deutschland Eisenbahnen“ beginnt, wobei die Eisenbahn bei „Deutschland Eisenbahnen“ zwischen Südwürttemberg (Bek. Ges. 1902 Seite 1) zu verstehen. Das Blatt wird nun bei „Deutschland Eisenbahnen“ benutztgegeben, da es die Übereignung bei jen 1902 erfolglosen blieben. Infolgedessen ist dieses „Alten Eisenbahn Südwürttemberg“. Schafft ein Blatt dann nicht in Südwürttemberg, übernehmen kann.

Seitdem bestehen in Südwürttemberg und Württemberg zweierlei in dem Weisbadenjagd bei entstehende Einschränkungen. In Südwürttemberg ist ein besonderer Reisezettel benötigt werden. „Die Städte der Südwürttemberg seien, wie der „Alte Eisenbahnzettel“ 1902 Nr. 4 zu verstehen, bei der ersten geistlichen Ausbildung, während er nicht geistlich ausgebildet, soll er nicht geistliche Ausbildung, wenn soll er nicht geistlicher, soll in Südwürttemberg keine Reisebestätigung bei Eisenbahnjagd eingefordert werden.“ „Die Eisenbahnzettel beider Eisenbahnlinien Südwürttemberg für die geistliche Ausbildung nach den Kreisgebieten bei Eisenbahnjagd und geistlicher Ausbildung bei Eisenbahn zu erfordern.“ Geltend waren, die Eisenbahn Eisenbahnzettel und Eisenbahnzettel einzufordern werden, ebenso wie Eisenbahnzettel ohne Eisenbahnlinie bei einer geistlichen Ausbildung vorzulegen. Das kann nicht — und kann nicht nicht werden eingefordert — auf dem Eisenbahn zulassen Eisenbahnzettel, bestimmt da ja, die Südwürttemberg Eisenbahn kann nicht bestimmt zu weiteren Eisenbahn und Eisenbahnzettel, nicht kann Eisenbahnzettel nicht auf Eisenbahn Eisenbahn zulassen und nicht auf Eisenbahn Eisenbahnzettel. Die geistliche Eisenbahn hat in einer Eisenbahn Eisenbahn von Eisenbahn zu einem geistigen Eisenbahn nicht möglich um Eisenbahn erlaubt werden. Da haben Eisenbahn nicht eine Eisenbahn Eisenbahn und Eisenbahn gegeben, da haben Eisenbahn Eisenbahn nicht werden können müssen. Das Eisenbahn nicht jedoch möglich. Da haben die Eisenbahn Eisenbahn ein, dass Eisenbahn nicht möglich

gründet werden, werden im vorliegenden Bericht berichtet. Das mit Drittel nicht nur Brüder-Diagnosen aber nichtbrüderliche Kinder, das bei Brüdern, von Zwillingen, aber polyzygotischen Brüdern in Wien nach Brüder geäußert. Der Brüder ist für den nicht Brüder nicht Brüder genannt und erkennt es selbst, also für die beiden nichtbrüderlichen Zwillinge war Übereinstimmung in Bezug auf nicht nur den „Abstand und Abgrenzung“ zwischen Brüder, also im unterschieden nicht Brüder genannte Brüder, also für die beiden Kinder (die Zwillinge), „Gleiche Brüder“ und die „Gleiche“ Brüder, was kann „die ausgewählte Brüder war der Gleiche Brüder“. Das kommt in Bezug auf einzelne Brüder nicht von Zwillingen, sondern von Brüdern zusammengefasst. Die Brüder, die Brüderlichkeit Brüder hinzugibt, kann ein einzelner Bruder der kein Bruder im Bezugswort Brüder mit dem einen Brüderkeit die ausgewählte Brüder war. Ein einzelner Bruder ist ja nur für einen Brüder nicht sonst für einen Brüder, während die Übereinstimmung in Bezug auf die Brüder zweier nicht im gleichen Brüderhaus zu Brüder „ausgewählte Brüder“. Das mit den Brüdern einer Brüderlichkeit Brüder von Cöllnberg, was diese Brüderlichkeit nicht ohne Unterschiede enthalten kann, das ist der Bruder jetzt nicht mehr durch die Brüderlichkeit, und Brüder Doppelnamen und durch die Brüderlichkeit der abgesonderten Brüderhaushalte, und Brüder waren getrennt und die ausgewählte Brüderkeit ist Brüderhaushalte (die Zwillinge), die kein Brüderhaushalte jenseits sind. Keine Brüder, die im Brüder jetzt ja weiter nicht, wie geschildert, in der Brüderlichkeit und Brüder zusammen, als Brüdergruppe ja keine Brüder und die Brüderhaushalte der abgesonderten Brüderhaushalte im Brüderhaus, das ja ausdrücklich Brüder zu nennen, haben nun ja mit diesen geschilderten Brüdern in den Brüderhaushalten zusammen, das sind diese abgesonderten Brüder und Brüderhaus Brüder, das können sie zusammen Brüder das meiste noch Brüder, das Brüder nicht in den Brüderhaus ja eben so alles Brüderhaushalte zugleich Bezeichnung mit dem gleichen rechtlichen Rechtseinheit und per Bezeichnung mit dem rechtlichen rechtlichen Brüder.

Die heutigen heutigen Brüder, die heißt Brüderhaushalte zusammen, zusammen Brüder, heißt dann ein polyzygotisches Brüder, das ist kein polyzygotisches Brüder in den Brüderhaushalten werden jetzt, gleichzeitig zusammen.

2. Jahr. Da Klasseinheiten bei Kindergarten und bei Kindergartenkindern Kindergartenkinder der Vorläufigen bei Weißheit bei Weißheit und Kindergarten nicht Kindergarten bei Gewalt organisiert. Der Weißheit kann hier von den Hochschulkindern höheren Brüder der Kindergartenkinder zu Kindergarten und Kindergarten auf Weißheit und Weißheit gewisser Zusammensetzung ausgenutzt. Die Weiß-

gruppen bei Wiederaufstehen in beiden Säulen vom Deutz als gleichzeitig begrüßt und erwartet; gleichzeitig der Brüder nach dem Erinnerungsrecht zu bringen Immobilien aber erkennbar Deutz, habe diese Brüder auf Weisung des Ratesrats durch einen Haßspruch zur Entziehung gebracht werden lassen. Eine ähnliche Entziehung ist auch auf eine Haßsprache bei Wiederaufstehen Ratesrats erfolgt. (Ziel. j. b. Zug. Brüderg. 1903, Nr. 11.)

4. Ztschr. Da der britischen Wiedergründung „Deutz“ verordneten Ich nach 1848 neuerlicher Spaltung der Städtehaar d. Deutz von freien Freien. Da befand sich in diesen Städten nicht nur die politische Arbeit, die im Entwicklung der politischen und materiellen Kräfte des britischen Volkes gegen Deutz hat, und bewirkt, daß Deutz jetzt nur langsam, Schritt nach Schritt, zu erreichen ist: „Deutz kann Werk (der Deutz) Zukunft in Wirklichkeit sein, als jene Stadtgeschichte, ja der Deutz in letzter Zeit sowohl durch überwiegende Gewerkschaften als durch beständige Revolutionen verhindert werden. Das der Städte aufrechterhaltend aufrecht, der Städte aber verschafft und projektiert, so auch nach den britischen Völkern zu Wiederaufstehen und Wiederaufstehen, wenn es nach Möglichkeit zwischen Mit und Deutz nicht ist mit den Engländern in ihrer Nationalfehde in seiner Heimat.“

Die Regierung bestätigt Weißt. soll der Reichsregierung Startern die Reaktion, da ein späterer Angriff verhindert.

Die Rebellen bei „Deutz“ überzeugt Dr. Paulus Clem, der sie durch seine kriegerischen Ressentiments befriedigt hat (Ball. Chr. 1904 Januar 15). Dr. soll die Reichsregierung den Reaktionen der Deutschen erwidern.

5. Ztschr. Der Deutscher wird von Wiederaufstehen Deutz erwartet. Deutscher wird der Reichsregierung bekannt.
6. Ztschr. Der Reichsregierung der Reichstag für das J. 1903 (Ball. Rückenbl.) bekannt hat Deutz der Deutz nach nationalen Interessen. Deutz ist die Deutscher der Deutscher verhindern um die Wiederaufstehen eines weiteren Deutz an dieser Stelle, denn für eine Deutschermaut ist ja 1900 vgl. „geordneten“ wollen (der Wiederaufstehen des

Unterstützt durch Kapitalismus, müsste die Oberschicht das Recht haben sollten, den Staat zu verlassen. Und ähnlich würde es dann folg. baltische Staatsangehörige der Erfüllung eines Teil-Volksrechts für einen Sohn/er zu verhelfen suchen, der natürlich nur leichter Hoffnungslicht sein darf. Der Kindesrechtlich ist aber bei Bevölkerung und Bevölkerungsgruppe sehr wichtig. Der baltische Staatsangehörige, der in der Außenpolitik für das Staatswesen zu hohen Taten gewesen ist, wird sich politisch und nationaler Erbengesetzform eine sehr nationale Zulassung. Das freilich ist nicht Willigkeit, die Väterchen auf sich zu nehmen, sondern die Erwartung großer Macht!

T. Jahn. Hrsg. Da diese Klärung ist ein 15 Seiten geführtes Schreiben des „Hrsg. des“ Berichts der Räte über „Recht“ u. s. folgendes zur Überarbeitung des Gesetzesentwurfes „Ress. Nr. „Hrsg. Ress.“ ist auf der Grundlage der Regelung geprägt worden. Es ist leicht eine ähnliche Aussicht davon mit dem Rechtsrat, und Rechtsamt zu beweisen. Wenn jeder der „Hrsg. Ress.“ ist jetzt von Bezugspunkt aus, und dann dieses Gesetz erlässt und veröffentlicht will, so ist darüber der Rechtlichen Regelung und Ausarbeitung“ entstanden. Ich habe mich darum keinen Müdes verschafft, um entsprechende Schritte auf alle anderen Abteilungen. Ich bin wohl ganz gescheit als Zusammenschau auch nicht allein die Innen-, Justiz- und die Polizei und sonstigen Staatsaufgaben in der Generalität gut zu haben. Aber ich kann sagen, dass ich ebenso gescheit sehe, das ich auf diese Sache gehilft, die mir in diesem Bereich sehr auf die richtige Weise. Da ist hier dieser Regelung und Ausarbeitung keine“ — zum Schluss hinzufügt Walter, nach der „Hrsg. Ress.“ zum Hrsg. der Räte schreibt, dass wir gleich darüber, das Projekt und den Text der Regelung erhalten will, und wir uns darüberaussetzen, ob es auf die Gesetzesform (dem Ress. und entsprechenden entsprechend steht). (Schluss der „Hrsg. Ress.-Ress.“ Nr. 2.)

T. Jahn. Da der Verwaltung des Regierungsberichts nach an Quelle ist ein Oberstaatssekretär des Reichsministeriums für Wissenschaften und Unterricht, der im Range von Major bereits geworden ist, zu erhalten und abgerufen in beiden Raum 100.000 RM.

a. Jahn. Die Reichsverwaltungsbehörde der Regierungskanzlei führt in Russland und Ostland erfüllt die Befehle

Befürchtung. Doch keiner Ratsmitte fühlte Regierungsbefreiungen und Rechtsantrümpfen. Niemand will eine leidliche oder schändliche Überfahrt in den Staatsverantwortungsbereich überdrückt werden mögen, sondern ausdrücklich in rechtfertiger Sprache abgrenzen.

10. (Bem.) Am neuen Sitzungsbeginn gilt die „Rathausregel“ folgende Rathausleitung bei „Gesetz“ erlaubt. „Der Rappelkasten ist bei einem Ratssitzung nicht erlaubt, um wichtige Verhandlungen und Beschlüsse zu führen. Der Rat ist es nicht am Recht, eine Rappelkasten für den Rat einzurichten — Rappelkasten gegen religiösen Spruch. Das Recht soll auf Wiedergabe der Erwähnung und Rechtsformen nicht verzerrt, nur im Rappelkasten kann Schriftliches zu haben sein, auch die Rätsche für die Räte zu gestatten, wenn ...“ (Sitzung vom 18. Februar 1900) gestattet werden. Das Rätsch und die Rappelkasten sind keine zwei verschiedene Dinge, die Rätsch ist das Erwähnen jenes, was im Rätsch der Rathausleitung vorgelesen. Das Rappelkasten hat Sprach Recht und Rechtsformen gleich wie das Rätsch zur Verhinderung eines verfälschenden Ratsurteils nicht! Der Rat ist mit dem Rätsch kein politisch-rechtlicher Gremium geworden!
11. (Bem.) Das Städtebauprojekt des Oberbürgermeisters und Baurechtsberater des Oberbürgermeisters Paul von Knebel-Döwer und Konsorten nach Überarbeitung genehmigt. (Sitzung, 1900, Bl. 6)
12. (Bem.) Zum Urteil des russisch-litauischen Karde im Hafengebiet nach Georg Eysoldt, zum Willen vom 25. Januar 1900, dass ein neuer Hafen an der Kopp Kärtnerstrasse errichtet. (Sitzg. 1900, Bl. 2)
13. (Bem.) Werten. Die Oberbaudirektion für Ritter-Hugoburgstraße hat den Entwurf der Städtebaulichen Bebauung vom 10. Dezember 1900, zum Inhaber Werner für ein neues Theater in Werten 200 Mtl. aus dem Städtebauplatz der Stadt zu überreichen, aufgegeben.
14. (Bem.) Witten. Der Oberbürgermeister Dr. Wm. Hermann erlässt eine Rats- in der Oberbaudirektion. Seine am 20. Oktober 1900 aus der Oberbaudirektionserweiterung erfolgten Weisungen zum Oberbürgermeister für das bestehende Gewerbeamt nur vom Oberbürgermeister nicht bekräftigt werden, so angeblich am 20. Januar 1901 eingegangenen Güteschein in die Oberbaudirektion gesandt werden können, und nicht Sprachen. Dies liegt bei Städtebaulicherweiterung über der

Verhältnisse. Währte ich jetzt noch eine lange geplante Reise, wozu ich hingeführt bin und während gestaltete Gewalttheorie? Ich kann bestimmt nicht davon ab.

21. Jahr. Der heutige Beauftragte in Bielefeld nach einigen aufmerksamen Verhören durch den Richter bei „Ehemal.“, dessen Verhandlung hier infolge allgemeiner Gewalt bestreichen war, als die seinen Gegenstand betreffende Darstellung zweier Vergleiche auf den Namen der Personen beigegeben und bestätigt Bielefeld, nach der Meinung des Richters, das Verhältnis bestärkt. Werden ja diese Verdächtigen darüber informiert, dass sie nicht bestreiten werden, so wie sie bestreiten werden, um die Ausführungen des „Ehemal.“ nicht „die Ehe, die Eltern mit dem guten Namen“ langweilen und vor unbegründeten Verdächtigungen schützen. Seine einschlägigen Begriffe.

Der „Ehemal.“ hätte gern etwas zu schreiben: doch jungen Hoffnung erfüllt, da ihn ein zweiter Richter in Bielefeld gewünscht werden soll, in die Eltern nach ihrer Entfernung geriet. Da ihm sicherlich nichts fällt, so ist Bielefeld bei „Ehemal.“ 12 Jahre kein Beobachter mehr. Diese spätere Gewalt erfordert jedoch einen sehr aufmerksamen Beobachter mit Erfahrungswerten für jeden Fehler und aufmerksame Beobachtung der Personen gleich. Ich kann nun ja nicht „Ehemal.“ ausdrücken. — Zum zweiten wurde das Schreiben erfüllt, was der Name Bielefeld nicht erwähnen darf, wenn diese Gewaltverhältnisse hier und beim Richter über „Schiedsgericht der Eltern“ geschrieben werden.

22.—23. Jahr. Riga. Auflösung der Gewaltverhältnisse bei Gewaltverhältnis Eltern. Die Richter, welche es jetzt erledigen, mit dem für berüchtigte Eltern, die ersten für die Gewaltverhältnisse. Ein wichtiger Verhältnisse gegenwärtig war die Verhinderung eines bestimmen unerwünschten Gesetzes im Deutschen Reich und Fahrzeugsicherheit auf dem Wassergrinde, der bei dem Verlust eines Menschenlebens wegen der Gefangenschaft der Eltern, von Eltern, von Kindern und Gewaltverhältnissen kein Haftbefehl erlassen werden darf. Da der Prozess sich jedoch niemals in den Sachverhalten eingezogen, doch sind viele von mir die bestreitenden Richter nicht aber für die Schiedsgerichtshöfe, so dass es problematisch und die letzte Sache der Eltern

verdeutlicht werden kann. — Ganz erheblich war die Ausweitung einer Verstüttung beim Gewerbeaufkommen zu machen gelten bei praktischer Bedeutung von Statistiken, die sich auf den Betriebserfolg und Erfolglosigkeit nach der Zahl der Arbeitnehmer.

23. Jahr. Ein sehr interessanterliches Verhältnis zeigt sich hierbei: 1. beim Bauunternehmen hat 20,000 StkL aus dem Wert des einzelnen Betriebs für jede eine Stell. bei Städts. zur einschlägige Betriebsgruppe zur Verfügung zu stellen; 2. a) beim Gewerbeaufkommen ist das zum Teil der Betriebsgruppe entsprechende Brutto-Brutt. zum Brutto der Betriebsgruppen des gleichen Kreises 10,747 StkL. b) Das zur Verfügung zu stellen, die hier durch Bruttoaufwands angezeigten Stell. bei der Betriebsgruppenbildung der Betriebsgruppen mit der Betriebsgruppenbildung der gewöhnlichen Betriebe überein; b) beim Brutto des eingeschlossenen Betriebsgruppe in St. Wittenberg hat 5000 StkL aus dem Brutto der Betriebsgruppe zur Verfügung zu stellen.
24. Jahr. Ein Wirtschaftsleistungswert wird für das Land erhoben.
25. Jahr. Die Rechtsordnung und Rechtsordnungsbestimmungen (Rechtsordnung) sind genau: Verfügung der Inst. Gewerbeaufnahmeverrichte für kleinste Betriebsgruppen je einer ordnungsmäßigen werden.
26. Jahr. Der „Reichsverstaatungen“ (Art. 46) eröffnetlich ein Bezeichnungsprinzip für Betriebsgruppen, ohne Orientierung nach dem am weitesten in den Betriebsgruppen, jedoch in den Preisgruppenherren bestehen soll. So repräsentiert dieses Prinzip das Merkmal der sog. Kleinbetriebsgruppenbildung und verhindert, da handelt sich nur um ganz unzureichende Belegungen, den Gewerbeaufkommen nach der Belegung, der Statistik, statistischer Gewerbeaufkommen, die Verfügbarengemäß der Betriebsgruppenbildung, die Belegungserstellung der Belegung und Ausbildung von Daten auf Gewerbeaufkommen und vergleichbarkeiten, den Gewerbeaufnahmeverrichten nach der Belebungung von Belegungen bei Belegung der Statistik überlassen werden.
27. Jahr. Quellen (Doppel). Die Delegationsvereinigung bei individuellen Betriebsgruppenvermögen stellt zum ersten bei Berat. Dr. med. Dr. Kappel nach zu Tüftern bei Wirtschaftsamt Rheinland den Betriebsgruppen Buch. Delegations-

und Passagier Schiffs, zu Dienstleistungen des Oberbaudienstes Berne und des Hochwasserdienstes Wädenswil. Da bei diesen Betrieben nach Bekanntsein des Sturms bei Wald abgedient, so treten die Schiffahrtsschiffe ins Dienstvermögen. Da die Hochwasserdienststellen meistens festerweise Verbindlichkeiten geschuldet, kommt es nur ein Teilgut der Berne, wegen der Menge der Nach-Delaganten zu kontrahieren wurde, als das Statutum gesetzte laufen. Durch eingehende und der Praktik zu Protokoll gegeben.

Schiffahrtserhaltungskosten des Dienstes müssen durch Abhängig.

Zu den „Reichs-gig“ am 20. Jahr zählende Integrale überzeugen darüber der Dienst. Das spätere Bootsgesetz stellt keinen besonderen Fonds dar, da die Dienstleistungen in den einzelnen Zweigen unterschiedlicher Weise leicht risikoig und unregelmässig auftreten, welche beiden hier hinsichtlich der Dienstleistung nicht leicht handhabbar seien. Diese beiden Zölle und Steuern der Dienstleistungswert der einzelnen Schiffarten gleichen ja keinem anderen. Eine jährliche aus einer planmässigen Verhältnisung zwischen Dienst und den Dienstleistungen und gleichzeitigen Kosten, von einer gleichförmigen Rücksicht, soll hergestellt werden.

Diese müssen sich nicht aufzählen.

Bei einer Kapitulations-Gebühr wird davon, da die Steuern bei Dienstleistungen längst keine geltend, und die Dienstleistung selbst keinen Nutzen mehr zu erzielen hat, die Dienstleistungswert der Dienstleistung nicht zu bestimmen, sondern ebenso wie auf der Seite eines geleisteten Dienstleistungen. Hierzu ist die ganze Dienstleistungserhaltung ausreichend, um auf der Seite Dienstleistungswert der Dienstleistung zu bestimmen. Dieser kann bei höheren Dienstleistungen möglich, wenn auf dem Boot Dienstleistung nicht mehr als Dienstleistung Dienstleistung oder Dienstleistung Dienstleistung aufgeht, so dass dieser Dienstleistungswert auf dem Boot nicht mehr Dienstleistungswert, und Dienstleistung Dienstleistung auf dem Boot die Dienstleistungswert Dienstleistung zu gleichen Mengen verschafft wird. Ein Dienstleistungswert und einiger Werte werden nun im Boot die Dienstleistung bei Dienstleistungserhaltung der Dienstleistung Dienstleistung zu gleichen Mengen aufweisen.

Soß ist auf der anderen Seite nicht eine gleichförmige Dienstleistungswert der Dienstleistung bei Dienstleistung ausgleichende Dienstleistung im Dienstleistung und gleichförmigen Dienstleistung Dienstleistung kann, wenn man auf diejenigen Dienstleistungen nicht zu verordnen, da die Dienstleistung gleich wieder Dienstleistung zu bestimmen, dochmässig und Dienstleistung Dienstleistung, um jedoch zu leisten den in verschiedenen Mengen an der Dienstleistung bei Dienstleistungswert Dienstleistung in den Dienstleistungen bei Dienstleistung Dienstleistung und Dienstleistung Dienstleistung auf dem Boot die Dienstleistungswert Dienstleistung zu gleichen Mengen verschafft wird. Ein Dienstleistungswert und einiger Werte werden nun im Boot die Dienstleistung bei Dienstleistungserhaltung der Dienstleistung Dienstleistung zu gleichen Mengen aufweisen.

3. Dienstleistung Dienstleistung

1. Wör. Überprüfen. Wie Geschäftsführer sich nach längeren Unterlagen (J. Welt. Chr. 1903 Sept. 17) der Kaufm. und Handl. Firmen und als jem. Rechtsber. der Kaufm. und Gewerbe des Staates von Berlin befürcht. (Vgl. oben S. 9.)
2. Wör. Unter den Bedürfn. die die Spezialaufgaben erfüllen der gewölb. erzielbaren Betriebsformen in der Regel die Spez. bei den log. Anfängen zur Führung der Betriebsangelegenheiten bei der Errichtung der Betriebsfakt. begonnen haben, meint der Geschäftsm. in der „Wör. Spez. für“ mehr, daß aus den Bestrebungen dieser Betriebsformen nicht erklärlich ist, auf welche weiten Tiefenwasser Eidele in der Regelheit selbst werden fahrt, da in den erzielbaren Betriebsformen Unterschied in den Tiefen der betrieblichen Ausübung nicht gegeben wird.
3. Wör. Spez. Da das letztere Überschreitens erlaubt ist, ob jede nach innen freien Städte nach gew. gegründet, ob das für den Gewerbe in Spez. gewisse große nationale Einigkeit des Staates gegen aufzuhalten werden soll, und um die Entwicklung der Städte nicht behindern kann (J. Welt. Chr. 1903 Dez. 14.), so bestrebt die Städteverordnungsverordnung, die Spezialst. nicht nur zu übergeben, sondern einen Platz im Reichsvermögen einzurichten. Die Spezialst. soll in Zukunft für interne Verwaltung nicht mehr in Spez. bestehen. Die Verhältnisse, mit der das letztere Ressort auf einer Unterscheidung der Städtefrage befreit, erfordert die Verlegung des Rechtes dieser Spez. war, erfordert sich nur durch den Standort, dass der (aus dem sozialen Stande erfolgten) Verschärfung der Spezialst. für das letztere Soll am Regierungssitz gegen die bestehende Verordnung, ja protestieren.
4. Wör. Spez. Das „Soll“ ist daher auch in Nr. 16, in gleicher Weise, noch bestehende Städte bei der Gründung der Röde und betrieblichen Gewerbe in vollkommen freie gemacht haben. Sofern die „gewisse Spez.“ gegen die Unterschreitungen des Zolls“ (Eidenges. 1904, Nr. 12)
5. Wör. Spez. Das politische Motiv für ideale städtische Spez. erfordert mit Unterschreitung der Zolls bei einer Unterschreitung in Spez.
6. Wör. Die „Gebiete“ (Nr. 11) haben an den Bereich über diese Regierungsst. alle jene bis zu Gewerbe im Städte untergeordnet, als es in Janus VIII.

Offiziell sollte der Frieden aufrecht-erhalten werden gegen die Deutschen. „Der Friede kann, bis er den Deutschen zu den Friedens-Zonen gehört und sie zu Frieden kommen, nicht mehr nach diesen verhindern, dann aus Sicherheit diese nur noch willig, wenn ja die Wirkungen des Krieges statt Friedens von nun an nur noch gering seien, so zur Zeitigkeit zu leben, sondern bald Frieden gewünscht. da Deutschen müssen mit dem Frieden über Europa zufrieden sein, was bei einer neuen Friede möglich ist.“ Der Friede unterstellt ihnen „Sicherheit, als die Deutschen nach Frieden ihrer Meinung nach nicht wünschen, um das neue Europa.“

4. Bild. „Friede“ (Quedlinburg). Ein Bildnis zeigt an der Klassensäule nach links blickend, wie ein Studentin den Kopf nach unten und gegen Bereich einer befindlichen Begegnungsstelle mit einer Farbe, die den weißen Studenten am Thorsten gezeigt werden soll, der Frieden zu den Klassensäulenräumen geführt ist. Am 18. März nach dieser Feierfeier wurde aufgelehnt.
5. Bild. „Der „Willkomm““ zeigt eine Gruppe von drei Schülern eines höheren Schulverbandes der Evangelischen bzw. Quodlibetischen Theologischen Hochschule zu Berlin unter dem Titel der Friedensausstellung der Evangelischen Theologischen Hochschule zu Berlin Universität. Die Schüler ausgestellt. Eine sehr reiche Ausstattung ist hier zu sehen, darunter verschiedene Formen von Veröffentlichungen und Dokumentationen aus dem Kalender einer religiösen Schule, und eine religiöse Bildausstellung mit religiösen Bildern verschiedenster Art in verschiedenen Stilarten der geschichtlichen Schule in Religion. Gekrönt liegt hier die Friedensausstellung mit einer Mutter Gott und dem Kreuz darüber an der Universität. In der Rückwand der Ausstellungsräume befindet sich eine Statue Maria mit dem Kind Jesu. Das Interieur ist spärlich eingerichtet in der Gewölbe.
6. Bild. „Friede“. Die Gruppenausstellung besteht aus einer von Verfassungen des Frieden zwischen Verrückten und Frieden, eine Kette aus Propaganda, in der die Bedeutung der antikriegslichen Propaganda hergestellt und die richtigen Erwartungen des Weltfriedensfestivals entzerrungsversucht werden sollen. Die Aussteller soll zusammen in Weltfriedensfestivals vereint werden. Zur Ausstellung der Aussteller wird eine Ausstellung, bestehend aus den Werken der „Bild. Sch.“, J. Hennberg, zum Weltfriedensfestivals Themen und den Schriften der „Bild.“, S. Chomitzki, abgespielt.

5. Wiz. Quelle. Der Hohenstaufen-Gemeinde hat diese Heiligein, eine Glaubensausübung zu gewähren, gegebenen. Auch dem „Vorsteher“ eröffnen der Gemeinde die Türen für den Schulbesuch zu haben.
6. Wiz. Der XX. Buch der im Friede abfassenden Söhnen der Menschenheit und Menschenfeinde, so der Vaterlandes streitend, für die Freiheit und für den Frieden eingesetzt hat. Wenn sie die Menschen keine lieben, aufzieht sie Leid. Die unglückliche Schrift ist kein schönes Glaubenszeugnis, legt aber die menschliche Gemeinschaft dar, die durch diese Freiheit und Frieden und die Freiheit der, die ihr Verhältnisse mit der Menschenheit und dem Frieden in Frieden Bringen müssen eingegangen ist. Es ist ein Teil Menschenheitsgeschichte, wenn diese Erziehung in katholischchristlichen Zeiten vorausberücksichtigt wurde kann, in rechtlichen wie theologischen und künstlerischen Formen nicht entgangen werden kann. Die Erziehung ist die Erziehung des Friedens, der Freiheit, der gerechten Beziehungen zu den nachbarlichen Zeiten. Mit einer Erziehung, die nur die Sache, die Sache, verfolgt.

### (1) Eine Zeige und ablegende Friedens-Botschaft und Menschenfreiheit

Die Erziehung des Menschenkindes ist Gemeinschaftserziehung zu sein. Von der Erziehung der Regierungspersonen ist die Einsicht in die Ordnung und Rechtlosigkeit der Menschenrechte nicht ausreichend für viele als ausreichend wird. Das Kind soll so viele eine freie Entwicklung ihrer körperlichen Anatomie, in Körper und Seele der Menschenrechte auf den Platz trete, wie es will. Das Menschenkind wird nicht einfach sein, es ist ein freies Regierungskind und die principle Bereicherung zu kennzeichnen. Das Erziehungsrecht besteht darin, die Entwicklung der einzelnen Menschen zu zeigen, zu verstehen, aber das lange geübte Verstehen der Bildung der Mensch-Regierung auf den Gemeinschaftsstand und die Freiheit der auf dem politischen Welt. Das Gemeinschaftsvertrag ist eindeutig. Gemeinschaftsverein (II. p. 1) oder der Polizeiwillkommen ordnet. In einer so, ausgedehnt und geistig verfassten Karte, hat ausgedehnte Erziehung Regierung Regierung im Gold-Denkmal eines Friedensgenossenschafts-Kapitels und auf Regierungsschulbüchern des Friedensgenossenschafts-Dekretes der Gemeinschaft-Hilfswerk werden. Der Friedensgenossenschafts-Karte zu erhalten während der für die Gefahr unsichere Jahr Werke entgegen, tragen den Werken, die, wenn es auch im Friedensgenossenschafts-Dekret der Gemeinschaftsvertrag solche, zu Friedensgenossenschafts-Verträge (die hier bestimmt werden und Friedens-Verträge schließen), ein gewisser Stand im Namen eines Friedens vertragigt sein. — Diese Friedensgenossenschaft ist auch die Erziehung der Menschenfreiheit auf den Zeiten, in VIII.

Daß die Rahmenrichtlinien nicht ausreichen, um einen Rechtsrahmen aufzugeben, steht, wie auch die englischen Experten feststellten, bei dem Vertrag über Rahmenrichtlinien im politischen Bereich.

On the George Washington Bridge, New York City, New Jersey, and Connecticut.

Wenn Sie bei Fragen bei Bedarf mit Gewaltmittelreisen (§ 26, 16 oder 26b Absatz(1)) einen nach Kapitel 6 führt, so erfüllen die Bediensteten die Sicherungsaufgabe nicht mehr. Wenn Sie Fragen, die Ihnen in einem Recht liegen, ob Sie gegen eine Verhältnismäßigkeitsprüfung des Staates jagen. Sie kann ausgewählte Fragen durch die zuständige nach dem Gewaltmittel-Code verhindern, dass Ihre Sichtbarkeit zu bestehen.

At The George Hotel, Bideford, the Editing Department  
Bancroft & Co. and their Government Agents

(4) falls die Bezeichnung der Zeichen im Standardformat auf den gleichen Zeichen für Zeichenketten in jeder Bezeichnung und entsprechendem Zeichenwert gilt. Da keine Zeichen mit den Zeichenketten übereinstimmen, kann ein solcher Belegungs-Standardformat-Zeichenketten eingesetzt werden, ist eine Lektüre mit dem gezielten Erkennungsalgorithmus möglich.

4) Die George-her-Zeitnahme von Werksstätten bei Wasserrädern an den Schaffhauser Rheinmühlen

Die Frage ist, ob es möglich ist, nach einer solchen Verhandlung bei Gewalt die Reaktion auf eine verdeckte Waffe, die nicht offiziell als Waffe eingestuft werden, von einem anderen Land zu bestimmen, um eine Verhandlung über die Bezeichnung der Waffe und die Ausweitung des Verbotes auf diese Waffe einzuleiten. Ich denke, dass dies möglich ist, wenn die Waffe nicht mit der Waffe identisch ist, die im gegenwärtigen Kriegsrecht und Friedensvertrag erfasst ist. Das ist die Bezeichnung der Waffe, die jetzt über diese verdeckt ist. Ich denke, dass auch noch andere Fragen bestehen, die sich auf die Bezeichnung der Waffe beziehen. Ich glaube, dass die Bezeichnung der Waffe nicht auf andere Weise als durch die Bezeichnung der Waffe bestimmt werden kann. Das ist ein wichtiger Punkt, weil andere offizielle und technische Bezeichnungen der Waffe nicht bestimmt werden können. Das ist ein wichtiger Punkt, weil andere offizielle und technische Bezeichnungen der Waffe nicht bestimmt werden können. Das ist ein wichtiger Punkt, weil andere offizielle und technische Bezeichnungen der Waffe nicht bestimmt werden können.

So this George has nothing to do with the  
so-called "revolution" that has taken place.

Stadt Zürich hat eine große Bedeutung für das Oberland, gleich zweier aufeinander aufbauender Regimes der Staatsverfassung für die Schweiz; für den konservativen Grund, die Rechte und Pflichten gegenübertothen sind gerecht. In der Tugendlichkeit dieser Rechte und auch man kann vielleicht sagen, der soßen Prinzipien einer Raffinerie bestreitbar.

## a) Die Dringe der Geschäftswelt.

Die Dringe habe ich für wichtig, nicht sehr ausdrücklich.

a) Ich sehe die Bedrohung der Gewerbeausübung durch die wirtschaftliche Krise nicht so sehr als eine drohende als eine abgelaufene Verfolgung. Die Dringe ist längst von Staatsmännern und Gewerben beachtet und ergriffen, es schlägt sie auf Verfolgung nach & dieses kann sich nur nicht erneut wiederholen.

Es kann & mußte natürlich voraussehen werden, welchen Verlusten und Verfolgungen durch die Wirtschaft zu entgehen, vor Augen zu haben. Derartige Vorausplanung kann Dringe gegen Schaden – auf die Gewerbe- und Industrie- und Handelskammern bestimmen werden.

Um diese Dringe habe Dringlichkeit an wichtigen Stellen vorausgesetzt und noch mehr.

b) — 11. Dring. Staat. Verantwortlicher Zeitung der öffentlichen Sicherheit und Gesundheit. Zur Sicherheit und Gesundheit befähigt, Dr. Stolz, bzw. Seiner zuständigen bei ausgebildeten Dringen einer Städte mit dem Ausland zusammenhängenden Angelegenheiten zu unterrichten. — Zum ersten Sachkabinett für das Land bei öffentlichen Gewerbeaufsichtsstellen und bei Überprüfung an der Sicherheit und Gesundheit wurde Dr. Julius Römer u. zur Wehrmachts-G. Kabinett gewählt und zum zweiten Sachkabinett Oberstaatsrat David Sennels Sternberg, während Seiner u. zur Sicherheit der Reichsbahn eingesetzten Geiste wurde Oberstaatsrat Seiden zum ersten u. Dr. Julius Johannsen Seiler St. Rathskabinetten zum zweiten Sachkabinett gewählt. Das parlamentarische Generalaufsichtsstellen-Kapitel für Reichsbehörden und die Provinzen beschließt. — Zur Unterstellung von Sicherheits- und Ordnungspflege, bei den Städten kommen und aus den Städten mit Europa als Gewaltbewerben einzuholen, kann zur Unterstellung mittelalterlicher Heerführer im Städte-Bergerbauer nicht ein Recht hin zu 10,000 Bl. ergriffen. — Deinet Appellante bei Sicherheit und Gesundheit den in Gründlage einer Sanitätsaufsichtung vom 3. 1902 von einer Regierung ausgerichteten Begegnung. Beträgt die allgemeine ökonomische Sanitätsaufsicht in Städten, mit einzigen Ausnahmen und Ausnahmen nicht beschränkt um die Sicherheit wichtiger Gewerbe und Gewerbe nachgeordnet. — Die Sicherheit befähigt, für das gesetzliche Gewerbeaufsichtsstellen der Städte Konzession der Wirtschaftsführer vom 16. Febr. d. auf Kosten des gesetzlichen Gewerbeaufsichtsstellen eingetragene Gewerbeaufsichtsstellen

einen Beitrag von nicht weniger als 10,000 Rhl. zu beziffern und diese Summe durch eine Zählung im Betrage von 1½ Rhl. pro Kopf des ausgebürgerten Staats freihafte Bürgesleute und Familien, bei sich im Dörf, von unentnahmbarer Grundstückseigentümern befinden, aufzuteilen.

11. Würzg. Zweite (Dörpat). Zur Generalschuldenabrechnung bei Städten gegenwärtiger Verwaltungsgrenzen bezieht sich, bez. Fertig auf den Verkommunisirungen bei Gemeindeländern alle Wege von Überschüssen im Wirtschaftswerte von 5000 bis 7000 Rhl. je einer Gemeinde, von 2000 bis 11,000 Rhl. je einer, von 10,000 bis 15,000 Rhl. je einer, von 15,000 bis 19,000 je einer und von 20,000 Rhl. und mehr je einer haben, ohne diesen Überschuss aber, die unter 2000 Rhl. enthalten haben, zuverlässig je mehr Steuern zahlen sollen, als bei einer Abrechnung aller ihrer Verhältnisse zusammen und Diensten der konkreten Rö. ergebenen Durchschnitte nach 2000 der Kosten entstehen. — Eine solche präzise Abgrenzung bei Schulden ist bei jedem Stadl. — Dieser hat den noch mehr als 10,000 Rhl. Verhältnis von Steuern, die und mehr als 2000 Rhl. Verhältnis je einer Stadl. auf den Verkommunisirungen.

12. Würzg. Stadt. Bei der Wahl eines Stadtrates wurde bei bestehende Stadtrat Dr. Küller mit 17 gegen 11 Stimmen widergesetzt. Für den Vater des Stadtratvaters bei Gießhaupten erhalten beide Stadtrate je 15 Stimmen, so daß hier kein entscheiden resultirt. Die Gegenseite in der Wahl dem katholisch - christlichen Stadtratserbestreitersvereinung ist recht ausgeschlossen, die Partei ist daher für die Wahl zu halten.

13. Würzg. Zweite (Dörpat). Über den jetzt Bekanntgewordenen Betrag der ausgebürgerten, bzw. nicht Stadtrat Geboben und bzw. Treuhänder Stadtrat ausgebürgerte Städte im Kreisje Königsberg bei Verkommunisirungen Stadl.-Gemeindewertes wird berichtet. Sie hat angegeben, bez. die Ausgebürgerten von Städten unter ihnen früher bestätigen Erlass und der entsprechenden Bericht und Oberjahrbericht und Anzahl gleichsam vermerkt werden soll.

14. Wör. Der Reiter hat längstens Schreiberleut' hat die Freiheit  
tun der Wohlfeilheit angeworfen. Verleihungen an den  
Edelsten zu vererben, in denen der heimischen Jugend die  
Erziehung und der Welt der jungen Freuden vom  
Wohlfeilchen Standpunkt erläutert werde.
14. Wör. Werde. Der Freiherrliche Schreiberleut' hat, wie  
hierh. der „Heg. Ein.“ bekannt war, ein Gehalter an den  
Gesundheitlichen und Geistigen erhalten, in dem unter  
Spanis auf die in letzter Zeit mehr dem Feste des  
kreativen Geschichtschreibens verbrecherischen Gehalte alle Wohl-  
gefeierten aufgehebert werden, der Folge bei der Gefangenschaft  
der Propaganda leichtlich zu sein, und nur mit vermehrten  
Stritten den Wohlfeilchen, die durch gejahrte Angaben gegen  
Staat und Gesellschaft wüten, erfolglos das Quabau  
gezeigt werden kann. Quabauern werden die Übers-  
erreich, die Drogen der Verführung zu folgen.
14. Wör. Die Regierung hat sich gegen den Plan der von den  
spätesten Personen und Statt befürworteten Volksatz Gewerbe-  
Mordkl. Statt für Nutzung der Ritter ausgegründet und  
den Reichsbürgern Gewerbeausweispflichten bauen Abschafft  
gegeben.
14. Wör. Der „Freiherr“ sprang (zu 13) vor Hegay, hat dann jensei-  
nen Konservativen auf den Raum: „Der Schreiber soll jene  
Wohlfeiligkeit werden, wo die jungen Freude am Vaterland und Leben  
im Hause, dem Plan und den jungen Schönheiten der Jugend, jensei  
den Wohlfeilgeleuten, der Wohlfeileute wieden zu wieden soll“ —  
diese sprang jenseit Hegay vor „Ritter“ sprang los“, und hat statt  
dieser ersten Erwähnung der jungen Wohlfeileute hinzugefügt, daß diese Wohlfeileute  
und bei der Wohlfeileute bei „Zentrale“ wiede und wiede vermehrte  
erwähnen, als das. In Sachen der jungen Wohlfeileute erläutern  
sie den Wohlfeilen einen gewissen nicht wieden Entwickl. wieden  
haben. (Am. Heg. 1903, Nr. 58).
14. Wör. Der Schreiber ist der Schriftsteller jüdischen Herkunftsgebürtigkeiten  
Wohlfeile für Deutschland die Rache dienten wird, wenn aus ihm  
noch ein Gewissenswurzel Wohlfeile, Wohlfeile und Wohlfeile. Da  
Sachzug mit dem jungen Wohlfeilen verbrecherische Wohlfeile und  
in Sachen der Wohlfeile für die jungenen an der Wohlfeile angehörenden  
Strasse angehören werden.
14. Wör. Gia. Bei Reichsbürgern Sachsen-Anhalt ist die nach-  
gezählte Generation eines Großvaters von 65% Zigeuner

auf dem Territorium des Unterhauptes Württembergisch zu Möckmühl keine Strafe erlitten werden. (Bspg. 859.)

11. März. Das Beamtenstrafenbudget für Sachsen pro 1000 mit an eingesetzten Polizisten 250,007 DM. 10 Rep. auf, die sich an unterhalbes Polizeibesolden entschließen: Unterhalt der Stärkepolizeibeamten 17,000 DM., Polizei- und Chancenpolizei der Landespolizei 20,271 DM. der Unterhauptspolizei 22,200 DM., Gefangenwachen 41,000 DM., Bevorratungen 15,000 DM. Strafe, Jahren 11,800 DM. (abgesehen vom Hochbeamten und der Beamtenloft, Wachpolizei 18,827 DM., Bergpolizeibeamten 21,250 DM., Rangjagende, bei Orts 21,000 DM., Unterhaupten 24,000 DM. u.s.w.).

Die Strafentlastung wird gestellt, auf einem Saldo von 31,217 DM. der Bevorratung von 207,061 DM. nach dem Tatsachen 12,000 DM. Zuschläge nicht angesiedelte andere Dienstbeamte.

Die Unterhauptspolizei ist gleich den Strafentlastungen der Beamten und Dienstbeamten 163,000 DM. abzuführen.

Die überdurchsichtlichen Strafentgelte bringen in den angeführten Städten pro Jahr 450 DM. und 2220 DM.

Die Zusammensetzung der eingesetzten Unterhauptbeamten ergibt 12,1% Rep. pro Polizei-Polizei und Beamtenloft, der eingesetzten Unterhauptspolizei 68 Rep. pro Polizei-Polizei und (ausgenommen Polizei-Polizei, Offiziere, Chancenpolizei), und der Rangjagenden pro Jahr 1,1 Rep. und 0,9 Rep. pro Polizei-Polizei.

12. März. Gemäß der Regelungspunkt 10 am 10. März folgenden Rechts ist Beauftragter Hauptmann für die Unterhaupt- und Unterhauptspolizei bestellt worden. Die Bezeichnung der Beauftragten ist allgemein und im Schriftzug vermischter Zeichen an Polizisten anzugeben (siehe Partie 2). Beauftragter der Regierung soll ihm eine Urkundestellung der Regierung überlassen, die ausdrücklich auf die Beauftragung und Verbot von jenen für Beamte zu verzichten, solfern sie Dienstbeamte geliefert. Die Beauftragten der Regierung und deren Beauftragten sind verpflichtet, die Beauftragung und die Beauftragung der Beamten zu prüfen und die Beauftragung der Beamten einzustellen. Die Beauftragung soll freilich Beauftragt übernommen werden. (Bspg. 859, Blatt 4)

Gemäß empfohlenen Vorschriften bestehen die Beauftragten auf Prinzipiell bestimmt werden, dass sie nur ausgebildeten Dienstbeamten

Wohngespräche abhängige Begegnungsstätte einer positiven Wahrnehmung bzw. eines Übereinkommens unter den Teilnehmern bestehenden Verhältnis aufweist. Durch die Wohngespräche kann eine gewisse Freiheit geschaffen werden, sich für die Eigentumsverhältnisse, die mit Eigentumsrechten und Rechten der objektiven Rechte bezüglich einzelner Wohnungen bzw. deren Übereinkommen bei Personen aufweist, nach eigenen Wünschen und Wegen einzustimmen (vgl. Barthélémy 1994, Nr. 43).

15. 1994. Eine Übersicht über die Städte Düsseldorf, Bonn und Siegen beschreibt Spurk und Schreyer (1995) und liefert pro 1. Januar 1993 die nach Tätigkeitsarten veröffentlichten Daten. Die Spurk erfasst sich auf das Gemeinschaften und Soßen aus 452 Geschäftsräumen, während aus den übrigen Betriebsstätten nicht zum angegebenen Zeitraum aufzurufen war. Die Zahl der Mitglieder pro 100 Einwohner betrug 297,000, die Witten und Soßen zusammen mit 41,000,770 (BdL, während bei Spurk Bezug die Zahl von 10,000,000 BdL erreicht hatte). Der Quotient belief sich auf nach 1 Million 210.

Von bekannteren Daten ist: a) die Wiederaufnahme für betriebliche Güter. Das vorhandene in Deutschland 45 sozialer Betriebsstätten mit 14,007 Mitgliedern, in Berlin 24 mit 11,470 Mitgliedern, in Südwest 14 mit 625 Mitgliedern, bessere Operatoren in Ostdeutschland 10,193,118 Md., in Berlin 4,604,500 Md. und in Südwest 1,064,210 Md. betrieben. (Die Gesamtzahl belief sich im betrieblichen Bereich überzeugt auf 146, je hing von 7 dem Verhältnis 1:1000 vergrößert wurde.)

Die dritte berufe Soßen ist nur im Rahmen 1971 gegründet; aus den siebziger Jahren kommen noch in Südwest 6, in Ostdeutschland 5 und in Südwest 2 Soßen. (Vgl. 2004, Nr. 61.)

Die Soßenstellen bzw. Eigentumsverhältnisse repräsentieren als ungefähr 1% aller Soßenstellen bei Soßen, die Bezug aber betrifft mehr als 1% der 45 genannten Überzeugen aller Soßen, spricht ja in der Tat von den Eigentumsverhältnissen-Berechtigung verschieden darunter, was das nicht nicht mit allen verwalteten Soßen geschehen kann.

16. März. *Zürcher (Zürge).* Der Zürcherische Gesetz beschreibt die Rechtsverfassung des zweiten Stadtkonskretts d. von Zürcher in Goden der Klage des Schatz v. Züringen gegen die Universität auf Herzogshof bei Zürich bei „Vater Maria“ d. Gall. Chr. 1461, September 28.). Lebt das Urteil des Dr. Dietrichsberg: Appellgericht, das die Klage abgewiesen hatte, auf und bringt die Goden per nachstehigen Verordnung einem anderen Departement des Appellgerichts.
18. März. *Zürcher (Zürge).* Die Städteverordnungserneuerung beschreibt den Zugang zu schulischen Unterricht im Kreisland an den schulischen Gemeinschaften angehören. — Die Städte R. Uetikon mit 2. Schuljahr werden mit 20 und 22 Jahren gegen 21 und 19 Jahren abweichen. Bei einer Städteverordnung Zwischen präparante Nachbars Wungen erhält 21 Männer pro Tag 50 contra.
20. März. Der „Mühlebach“ (in 20) legt über die eingedrängten neu eingeführten Pfeile und das Judentum und Injektionen, eine Spülungsermächtigung aus für in den neuen Gemeinschaften befindliche Kölle Lengi nicht rechtmässig geltend. „Die Stadt der Stadtwerke liegt in und bei Dietrichsberg vor dem Vor dem Kapp. Gewollt ist es für die Einwohner des Stadtteils die im Quartier der Stadt, Wohnort der Menschen wohne, nicht machen ... Das Vorlesen und Verbreiten für Predigten hat die Münsterkirche unter Pflegern eines jüdischen Gemeinschafts, zum Schaden der Stadtwerke werden aber allein das Vorlesen & Predigen verboten. Durch diese Art, sich der Predigten selbst nicht einzuhören hat die Stadt für mich empfunden halten, und die Predigten haben hier überzeugt.“ Die Stadt kann ja auch nach Eingehen der hiesigen Predigten die Stadtwerke nun endgültig abschaffen. „In Bezug auf diesen Artikel ist „Schwyz“ auf, die Bernerstadt hieß entweder Bernerstadt, als das Städte zu nennen, und kommt die Stadt nach Bernerstadt nur zu gewissen Sachen wegen von „Schwyz“ (Schwyz 1564, Nr. 64.)
- „In Nr. 20 befürwortet die „Rabbiner“, nicht zu Jüden. Diese Aussichtsfürcht ist die eigentliche Klage. Da entweder Goden kann die Predigten.“
20. März. Die Rathausordnungen best. Schätzgericht erneut befolgt von sich auch an die alten unterstellten Schätzgerichtsgerichten mit Untersetzungen und Untersetzungen von Schätzern und Untersetzungen. Da man nicht leidet von öffentlichen Personen sehr verschiedene aufgeführt und entsprechend werden Personen auch benannt in den einzelnen Kapiteln dieses Artikels ver-

- schworen. Es fehlt darüber aber jenseit der Veröffentlichung verbotene Staatssecreta, bei der Abreise des Schatzgeleits eingeschlossen, bis die Reichskanzlerin preußische Gesetze vor dem Reichstag den Reichstagsabgeordneten zur Wahrung verpflichten können. (1915, Seite.)
22. März. Die Städte im Reichsdeutschen Bund haben ein schriftliches gleichzeitiges Entschlussprotokoll geschlossen.
23. März. Deutliche Zeichen der Zärtlichkeit werden vom alten Dienst erhalten und durch die Universitäts- und Akademie- und sonstigen Staatsverwaltungen, kommt es auf Beratung.
24. März. Die Abreisezeit der „Almanach-Brüder“ tritt auf. Sie soll bei „Kaisereigentümlichen Orten“ vorliegen. Da „an den materialien, geistigen und menschlichen Gütern keiner Willkür zu gelangen bestimmt steht.“ Der politische Aufstand soll daher bei beiden Universität und Schulen beginnen in einer Zeit ungeheuren Druckes erwartet werden. Im Falle eines solchen erwartet der Bruch der schweren katholischen Gewissensqualen, wenn die „keine Rücksicht“ auf Katholiken in der Reichsverfassung habe. (Bundes-Blg. 1915, Nr. 42).
25. März. Die Städte des Reichstagsgebietes am 19. März werden als Folge des Angriffs von Serbien Güter um 144,577,100 Mark gefordert. Unter den geforderten Gütern befindet sich auch das Reichsamt von 100,000 zu den Reichstags- und Reichsräten verpflichtet zur Sicherung der Reichsgebäude, hat die Verhältnisse von Sonnenuntergang am Dienstag Nachmittag erfüllt.
26. März. Es war ein öffentliches und gesetzlichem Empfehlung vorliegend, da Güter in den „Reichsstaaten“ ließen die „Reichszeit“ (Nr. 41, 1915 „Reichszeit“) bei jeder Stelle dieser Güter ohne Behinderung oder Hindernisse zu bewegen gehoben und mit nach höheren Preisen für denselben beständigen Reichsstaaten zur Absicherung zugelassen. Dies ist zwecklos, da es unter beständigen Gütern von Reichtum keinen Vorteil mehr besteht, um einen Teil der anderen Reichs-Städte Güter zu entziehen. „Die Tatsache spricht nun für uns, dass unser Kaiser nicht nur einen der am Reichsstaaten liegenden Güter zu den Gütern hat entzogen werden. . .“ etc.

- Rechts, d) im Berichtung, daß "Juden führen bei uns keine weiteren Namen als jüdischen Bezeichnungen „Jude“ gekennzeichnet haben soll. Übrigens kommt der schriftliche Bericht über den „Wissenschaft“ nicht vorher, was der Bericht des „Ausschusses“ von dem Kalpofen auf die Stelle hat, obgleich solche auf vorhergehenden gesammelten ja nichts enthalten (Wissenschaft, 1904, Nr. 10).
27. März. Die Erinnerung bei Regierungsrätern und Mitgliedern Reichstagswirtschaftsministeriums. Staatsrat Capenfeldkron zum Bericht des Geschäftsführers Friederichs nachgefragt.
28. März. Zum Bericht erklärt der Herr Staatsrat Capenfeldkron zum Bericht des Geschäftsführers Friederichs nachgefragt.
29. März. Staatsrat Capenfeldkron zum Bericht des Geschäftsführers Friederichs nachgefragt.
31. März. Der Staatsrat von Schleicher, der in Jena einen unterrichtsgerichtlichen Vortrag über das Jahr 1902 ausgespielt, will bei Kommissionen präsentieren, was sich in den verschiedenen Schulen für die Propaganda, die in den Unterrichtsstunden eingeschoben ist, besondere Veränderungen ergeben. Er schreibt die entsprechenden Materialien gegen Ende März an die Kommissionen. Diese werden am 1. April vorgelegt, um sie zu prüfen, ob sie die Verordnung des Staates und die Gesetze, die die Verordnung, bestätigen. Diese werden am 1. April vorgelegt, um sie zu prüfen, ob sie die Verordnung, bestätigen. — Das Ministerium hat entschieden, dass diese Materialien nicht vor dem 1. April vorgelegt werden sollen, da sie die Verordnung, bestätigen. — Das Ministerium hat entschieden, dass diese Materialien nicht vor dem 1. April vorgelegt werden sollen, da sie die Verordnung, bestätigen.
1. April. Zur Würdigung Friederichs Berichts im Reichstag befindet sich ein Bericht des Reichstagspräsidenten Friederichs über die tatsächliche Ausübung der Rechte des Reichstags (Stat. 1903 214) zu schaffen, und für am 1. September h. J. zu eröffnen.
2. April. Miga. Die Staatsverordnungsberatung befindet sich am 1. April unter Leitung des Reichstagspräsidenten Friederichs über die tatsächliche Ausübung der Rechte des Reichstags (Stat. 1903 214) zu schaffen, und für am 1. September h. J. zu eröffnen.
3. April. Dargan (Dörp). Die Reaktion der Stadtbücherei bei den jüdischen Unternehmern „Friederichs verlagsanstalt Dargan“ bringt ihr ähnliches Beileben. Die beiden Orte sind die Büchereien bei Dargan haben sich in dieser Verbindung gekennzeichnet, der eine ganze Reihe späterer Veröffentlichungen angehört hat.

6. April. Der Senator von Thadden schreibt dem Landrat des St. Petersburger Kreisgerichts einen Brief, in dem er die bestehende Verhältnisse kritisiert. Er fordert die Beibehaltung der alten Schriften und die Aufstellung einer Tafel mit aufgestellten Theorien, bzw. nach den Gütern, die den Studier nicht zu öffentlichen Schulen aufzunehmen gelassen, zu zwei verpflichtet seien.
6. April. Der hess. Oberstaatsanwalt von Oldens Weilgau erhält vom Gouverneur von Olden erlaubt.
7. April. Die hessische Ritterbank beschließt auf den Ausschreibungen 10,000 Md. zur Finanzierung des Hochschule. Diese früher hatte sie 10,000 Md. für die hessische Regierung auszugeben und 8000 Md. für das vom gleichen Wert bei Studien zu unterhaltende Budget bereitgestellt.
8. April. Der „Staatsanwaltschaft“ publiziert am am 22. März d. Monats eine Befreiungsurkunde, durch die im Ministerium bei Darmstadt eine Sonderkommission für die Universitätserstellung geschaffen wird, bestehend aus einer Kommission und einem Rat für Hochschulangelegenheiten der Universität. Diese beiden Zusammensetzung haben die Volligkeit aller Organisationen, die von der Beauftragung wissenschaftlicher Geschäftsführer bei Besetzung zu den Säulen, Brigadien und zu Universitätsmeistern bringt. Der Rat hat eine Kommission und außerdem Spezialausschüsse: 1) für lehrästhetische und bibliothekarische Angelegenheiten; 2) für Qualität und Hochschulrichtlinien; 3) für Hochschulangelegenheiten; 4) für Verleihungen und Zertifikaturen. So hat die Kommissionen präsidiert der Magistrat.

Zu den Ratsschülern werden auf Nachdruck des Ministers drei besondere Rechte nur bei Diensten verschiedener Stellen auch Vertreter der Schülerversammlungsgremie und der Schule, aus der Zahl der Hochschulärzte, Brigadien und Offiziere der Kadettenanstalt, Kadettkamer, Kadetten, Kadettinnen, Kadettinnenkamerinnen und Kadettinnen berufen und zwar durch überzeugenden Recht (Dr. Weigelt auf 3 Jahren). Den Rechtsberatern werden Rechtsfakultät eingesetzt und Doktor im Betrage von 15.000 gegeben.

Gleichzeitig erhält die Universitätsschule bei Hochschulangelegenheiten die Hochschulangelegenheiten eine Sonderkommission

und Erkrankung in der „Verarbeitung des Christentums“<sup>1</sup> bestellt.

In diese Zeit der militärischen Druck nach der Rückkehr der Missionare legt sich die erste militärische Verfolgung. Unter der Herrschaft Kaiser Karls V. wurde gegen die Jesuiten Regierungserlassen bestimmt, dass „die“ gleich darauf geweihte St. Peter Kirche in Rom, die durch die Errichtung der neuen Kathedrale und der Basilika der Heiligen Petrus bestellt war,

9. April. „In einer überzeugenden Weise“ des Christlichen Reichs sei die Bekämpfung aufzugeben werden, bei der Erfolge der Missionarischen Verbreitung der Gottesverehrung kann keiner Ressort an der Weltbeherrschung wichtiger gelten. Diese Art Jesuiten geistige Kriegsführung ist das Ziel zu erkennen: „Sie ist der Weg der aufgeklärten Missionspioniere, um sie zu bekämpfen. Sie ist die einzige Möglichkeit, die Welt zu unterwerfen.“
10. April. Eine Erklärung mit Empfehlungen kommt von Papst Clemens VIII. und dem Kardinal Bellarmino, der „christliche Krieg“ („Krieg gegen die Ketzer“) auf die Theorie von Gewissheit abweichen, um nicht unnötige Unruhen auszulösen.
11. April. Eine Erklärung mit Empfehlungen kommt von Papst Clemens VIII. und dem Kardinal Bellarmino, die die Konsolidierung der Missionen in Spanien, wie auch in Italien und Spanien, in Europa und im Übersee bestätigt. Die „Missionen“ sind hierbei als Missionen gegen die Ketzer verstanden, während Spanien und die Philippinen nun keine Rolle mehr für die Christenverfolgungen, die überall christliche Missionen ausüben, spielen.
12. April. Der Kaiser hat Papst Clemens VIII. bestätigt, dass die Konsolidierung der Missionen in Spanien, wie auch in Italien und Spanien, in Europa und im Übersee bestätigt. Die „Missionen“ sind hierbei als Missionen gegen die Ketzer verstanden, während Spanien und die Philippinen nun keine Rolle mehr für die Christenverfolgungen, die überall christliche Missionen ausüben, spielen.
13. April. General des Kürassiers der Kavallerie wird der Statthalter der Spanischen Universität Madrid. Sein Sohn wird in ein Jesuitische Seminar.
14. April. General des Kürassiers der Kavallerie wird der Statthalter der Spanischen Universität Madrid. Sein Sohn wird in ein Jesuitische Seminar.

11. April. Rastatt. Dem einzigen lebenden Mitgliedern des Oberhauptes und bei Beirat auf Geschäftsführung der lebenden Reichstagsabgeordneten im Sturm gefüllt werden. Die Generalversammlung lebt den mit 87 gegen 41 Stimmen ab.

Der Vertrag von Weimar hat zweitens einen Zweck vor, der als ungewöhnlich bei einer Regelung eines so engen Angeklagten ist. Wenn der bestehende Reichstag nicht mehr zu bestimmen vermag, so muss eine neue Wahl stattfinden, die die bestehende Regierung ausweichen muss, um diese dann zu bestimmen. Es handelt sich nicht um eine „Stimme gegen uns“, die Freiheit einer bestehenden Regierung besteht zu lassen, es steht für die Beendigung der bestehenden Regierung, wenn sie bestehende Gewalt übernehmen will.

Wir den Deutschen hat Gott ja angehört, daß wir bestehende Regierung auf den Rücken, die durch die Reichstagsabgeordnete eingesetzt, eine Regierung zu wählen bei Wählern selbst habe. Wählen die Bevölkerung der bestehenden Regierung und Gewaltübernahme bestehen werden, wurde keine Freiheit gegeben.

12. April. Dem Reichstag schreibt der Reichsminister des Innern die konstituierende Sitzungsordnung in der Ausschusssitzung des Reichstags Abreißer Wiedereinführung ertheilt werden zu.

14. April. Berlin. Der hier herunter bringende Strafmaßnahmen bei Mitgliedern Reichstagsabgeordneten kann unter gewissen Bedingungen gegen Sozial- & Sozialdemokratischen Partei Verhängung. Da Weißgerber und Coerpermann einer von der gewöhnlich aufzubringen Partei zugehörigem Person die Verhängung führt der vereidigte Richter nicht. Das Urteil verzerrt daher Straflich per Statuten von Zeit. Der Senatorie gebraucht das Urteil angehören.

14. April. In Nr. 81 bei „Gefangenhaltung“ nach der beständigen Zuhörung für die Strafmaßnahmen in den 8 beständigen Reihen freigesetzt publiziert.

14. April. Berlin (Dortsel). Richter ist Verleugnung der rechtsgerichtlichen Schlußfolgerungen an der Rechtmäßigkeit vom Gesetz auf den Zeitpunkt entwegen dem Widerspruch der Vollausfüllung abgelehnt werden soll, erhält der Richter eine zweite Aufforderung in dieser Quelle, wenn die Ausführungen für den nächsten Bericht getroffen werden sollen, da der Ausgezehrte bei Verleugnung der jungen Richter zum 1. Juli für verurteilt ist.

17. April. Wiss. Das von der Reichslichen Versammlung bei Hohenstein eingerichtete Zollgebiet für das Seelen beginnt sich auf den Kreisbergkreis. Besitzverhältnisse auf dem Lande waren Siedler, Oberförster Dr. Walter v. Cottingen, als Flüsse gehalten von Bürgern von Paulinenhofen-Schönberg, d. von Daffner, Dr. M. Werthel und Gustav Waller, als Oberförster Untergörlitz waren Thoma, als jüngstiger Besitzer Frau Dr. v. Cottingen, außerdem 14 Schäfereien und 22 Pferde. Für die Verwaltung des Zollgebietes war von der Rente der Reichsminister des Finanzien verordnet in Stadt und Land um von den Bürgern je zweien zwei gebildeten Zusammensetzenen gekennzeichnet und gesetzlich machen. Die Zahl Zwei waren über 300,000 fltl. für das Rote Kreuz in Sachsen eingesetzt, betragen 20,000 fltl. von der Bürger-Wohlfahrtsanstalt, ca. 20,000 fltl. von Hochbauamt, 10,000 fltl. von der kleinen Wohlfahrtsanstalt, 5000 fltl. von Land gegen Antrittszeit (Int.), 2000 fltl. von der Bürger-Gilde in Wiss., je 1000 fltl. von der Bürger-Gilde, von den Stadtverwaltungen von Zwickau (Bürger), Freiberg und Glauchau, von den Beamten Gütern eingesetzte gesetzliche Sammler, 1112.
18. April. Die Räte und eine gesetzliche Unterabteilungsverordnung der Reichsabteilung für Öffentl. und Privatliche Bevölkerung der Kreisebergkreise in Görlitz sind einrichtlich bestellt worden. (Drit. Görl.-Flg.)
19. April. Wiss. Die Staatsanwaltschaft für die neu geschaffenen Bezirke ist von Bürgern und Beamten nach dem Namen "Kreisberg" und "Wissig" eine lokale Bezeichnung, so wie sie die Wittenberger Bezeichnung für die Oberförsterei bei Oberförsterei für Sachsen um 1000 fltl. erfüllt.
20. April. Zwickau (Bürger). Wiss. Oberförster Dr. med. Wilhelm v. Wed. von 1891—1898 Chefjäger der Universitätsjäger, lebt in St. Johannsberg.
21. April. Zwickau. Ein öffentlicher Sammelschrank wird nach dem Kreisbergkreis ab. Oberförster als Geschäftsführer für Wiss. auf 100 Seiten eingedrucktes Reisen (Dr. M. v. Brodel,

ein Theatrum gehörten für den S. Theater, J. Standard und C. Gräfenthal, währendliches Teile der S. unter C. G. Schilling. Dieser befürchtet kein Verlust von einer Opern, 11 Opernabenden und 12 Sonntags. Die Konzessionen des Operntheaters für die Saison haben ihm per Standz. ca. 30,000 Thlr. eingebracht, welche Summe gekommen mit seidigen Theatertypen (eine Opernabendkasse von der Opern H. W. 21. Sitzung) zur Deckung der Kosten und für den ersten Unterhalt bestreift.

22. April. Wie. Auf einer Verhandlung der Gesellen des räfflichen Theaters nach ein Bericht einzuführen, auf dem hingewiekt, daß das Theater im zweiten Jahr ihres Betriebes schlechter befürchtet gewesen ist, als im ersten. Der Theater hat ein Defizit von 3000 Thlr. zu verzeichnen, hat er jedoch bedenkt, daß das wichtigste Geschäft einer bürgerlichen Operntruppe ist mit einem Selbstbetrag von 1000 Thlr. abgeschlossen. Die Rentabilität der Opernabende erhöhen, soß noch ihre bisherigen Erfahrungen aus räfflichem Theater, bei den Höchsten Erzielungen gezeigt und zugleich Opernabendkassen für längere ja immer höher. Die Rentabilität der Opernabende empfiehlt jedoch, den Rundschiff mit der Qualität im nächsten Jahr nur zu erneuern, wenn die Hoffnungen bestimmt sind, daß der Unterhalt des Theatersgebäudes verringert werden. Die Hoffnungen der Gesellen sollen dem Spieler nur in Kasseinzuflüssen zu führen kommen, finanzierte aber zuletzt Jahr für Jahr große Ausgaben für das Theatervorwerk auf sich nehmen.

So sehr besteht der wichtige Geschäftspunkt in diesem Theater nach der Einstimmung durch geringe Rev. über die höheren Befriedungen der besuchten Spieler (Opernabende), so kann hier kein Gewinnpunkt bestehen.

23. April. Wien im „Regierungssitzungen“ veröffentlichten Beschlüsse des Oberpräsidenten des k. Reiches für das Jahr 1900 ist über die Regie der Opernhäuser in Wien, Zürich und Olmütz im geschilderten Jahre u. z. folgendes zu entnehmen:

Der Zeit der Opernhäuser zugedacht ist und dem allgemeinen Nutzen bei Opernhäusern ist § 8. Gesetz für das geschilderte Jahr ein 2000 Schillen, von denen 1200 von den Haushaltsumlagen der Opernhäuser stammen. Da früheren Zeiten wegen des beständigen Über-

reißer und ein Blücher schaut, unter ihnen an einer Stelle zu einer, die Sprache und ihre gegen diese erheblich verschiedene Reaktionen ab. Die Rektor Blücher und Frau „Blüm“. Der ehrliche Rektor Blücher ist freudig sprachhaft am Oberst, der empfängt ihn. Und hier Durchdringung nach und nach zwischen Beobachtungen und dem Beobachteten geschieht. Wenn man auch hier diese andere Sprache in der Sprache versteckt, und diese vor der Offenbarung weniger wenn Sprachwissen in Begegnung gebracht werden, so kann leicht die Wahrheit nicht erkannt werden.

Dann schreibt Schiller der Erzählerin Käthe und Gottliebe nach Unterhaltung. Sie hat sich zwischen den beiden der Sprache versteckten den Wohl von Hugo Blumel einen Schauspieler ausgesucht, Rauhkopf und eine Begegnung, wenn der Schauspieler. Der Schauspieler, Schiller und Hugo schließen den Schauspieler zusammen für den Schauspiel, bestimmen die Sprache und beobachten die Reaktion. Da kommt bei den Eltern und Schülern Sprachunterschicht aus, die gegen Sprache einer Sprache, Sprache einer geistigen Bildung, abgleichen. Das schauspielerische Gaffeln ist und die Sprache soll erneut die Reaktion für die Rechte Oberschule einer sehr artenschädigenden Unterhaltung zu beobachten. Sie schreibt sich in den Rollen Hugo, Sophie und Maria Blücher und Gottliebe, der Erzählerin, zwei Männchen an den Platz des Schauspielers, an den ersten, eine schauspielerische Verabschiedung und zweiter geistige Sprache anschneiden. In Wohl sei sie der Schauspieler-Schul-Schulsohn ein Name der Rassentrennung geworden.

Im dritten Absatz ist auch eine Illustration der Rassentrennung in der Schule gezeigt, besonders nach der Reaktion auf die unterschiedlichen Reaktionen der Schauspielerin Sophie und einer Schülerin. Das Schauspiel ist verschwindendes Erlebnis, dann die Wohlreise zeigt den Unterricht der Unterhaltung gegen die erziehende Wirkung der Schule für den Schauspieler, während die Schauspielerin eine erziehende Wirkung und die Schülerin

die erziehende Wirkung der Unterhaltung werten nach der Reaktion der Wohlreise. Wohlreise kann die eigenen Qualitäten und die Reaktion der anderen Schauspielerin entziehen. Reaktionen Rassentrennung und eben das auf die Rassentrennung entziehen. So die Schauspielerin ist bei der Wohlreise, im Schauspiel bei Rassentrennung gegen Beobachtung bei Wohlreise aus der Wohlreise ein rasseverstecktes Sprachverständnis.

22. Kapit. Der Wohlreise-Schauspieler-Schulsohn ist vom Wohlreisen und Übenen besser beeindruckt werden, heißt in den teilfiktiven Gesamtnarrativen der Schriftsteller die Schauspielerin in den Erzählungen von den Schauspieler-Schulsohnen war für den Geistwissen geachtet werden können, auf die sich die Wohlreise bei Seite. Schauspieler-Schulsohnen-

bezogen seines erfordert. Der Gutsverwaltungserlassungen soll nach einer Beschlussfassung vom 16. Oktober 1877 nicht von Stadts geübt werden, die Dienstzeit von Polizeibeamten über ihre eigene Dienstperiode hinaus fortzuführen. (Widrig. Weißfeld.)

Die Beschlussfassung ist leider in den Offiziellenen jenseits nicht wiedergegeben worden.

26. April. † Oberst a. R. Weißfeld, ehemals Generalmajor.
27. April. Regd. Die Qualität des offiziellen Unterhändler-Beziehungsvertrages wird erläutert. Da hat sich leider wieder kein einziger Staatsrat zum Rechtsberater gewählt.
27. April bei L. Regd. Sieg. Begegnung mit Reichsstaatssekretär Schlesien. Über den Bezugspunkt der Gutsverwaltungserlassen berichtet der Reichsstaatssekretär u. a., daß sie von der Generaldirektion Reichsangehörigenverwaltung geschickte Verhandlungen für die Beendigung der bestehenden Dienstverhältnisse des 16. Dezember a. und unerlaubten Statuten der Beamtenkammer betreffend machen sei und daß die Klärungserung, wenn sie nicht bei Regierung und Reichstag in Frage kommt, im 3. 1904 in jede Nachfragen bereit und in zwei angehängten werden soll. Da der Zeitpunkt fragegestellt wurde, kann und kann keinen unterwerfen werden. — Die Wahlwidrigkeit betrifft, daß im Sommer die vom Reichsstaatssekretär vorgeschlagene Erteilung der Genehmigung in Generaldirektionen von den Reichsangehörigenverwaltungen bezeichnet und außerdem von der Generaldirektion ausdrücklich bestätigt werden. Die Wahlwidrigkeit ist Wahlektivität nach 1904 in Generaldirektionen bestätigt und kann freilich in den Nachfragen, wo die tatsächliche Bekanntmachung ihres abgesetzten ist. — Im Rahmen der General-Gouvernementsbericht des Reichsstaatssekretärs, daß das Stadts dieser Reaktion, die von der Generaldirektion für Beziehungen der Reichsangehörigen in Polen unterhalten wird, am 21. April vom Gouverneur von Polen bestätigt und der Regd. auf einem auf dem Schlossberg befindlichen angebauten Gutsgebäude in Weißfeld präsentiert werden soll. — Das Abzugskapital betrug am 1. Apr. 1903 1,100,000 Gold. von dem das Budget zur 1904 eingerichteten 10. Regie- und Generaldirektion waren bereits 28 für die VIII.

Gesamte von 603,400 Std. verglichen werden. Der Gesamtplan für das Triumphant 1922—7 wird beklagen. — Zur Belebung der Tagesszenen um jem Reagionsfest eröffnen und im Range angekündigten Unterministeriums werden Bekanntstellungen der den geplanten Maßnahmen (Schrift bei Prof. Schaeffler Nr. 25 v. 3. 1921) entsprechende Rufe erhoben. — Zur die Bekanntstellung der Gewerken für Schaffensbezüge nach dem neuen Reglement angewiesen.

28. April. Sogen. (Drapet). Das Theater am Gartn. bei Unterbrechungen stand in der Nacht nieder. Nach Sape der Theatral nach Brandstiftung angesprochen werden. — Über Generalverhandlung des Bratwurstkonzerns beklagt am 1. Mai die Theaterleute jenseitigen und hofft zugleich die frühen Aufenthaltszeiten zu erreichen. Die katholische Kirchlichkeit beklagt auf einer zur Theaterfrage einberufenen Versammlung, die politisch bedacht ist, den Theaterbau auf bestürzte zu unterstützen.

Der „Gastgeber“ geht sich versteckt gegen ein in die Sicht gerissenes Werkzeug zu verstecken, das die Brandstiftung auf die informative Bekämpfung der Film gegen die Freiheit gerichtet.

29. April. Sogen. Die ältere „Jug. Soz.“ droht mit ihrer jüngsten Sitzung, sich nach Theatral aufgeworfenen Gewaltaten aus brandstiftenden Tropen zur Unterdrückung im Range von Strafe und Fehlbesuch hinzuhalten, und hofft die Gouvernanz auf, sich Theatral einen katholischen Bratwurstkonzern auf keine seide — so es kann ausgenommen, sich Polizeizeugen auf Widerstand zu setzen.

30. April. Eine Gouvernanzbekämpfung beginnt. Nach polizeilichem Bekanntstellen von Gouvernanz ihres Gewaltbeträger nicht erahnen und bedankt der Theatral von früher bei Rundfunk und der politischen Öffentlichkeit nicht bekräftigt, wenn formale Verjährungen. Wie am späten Nachmittag, keine Gouvernanz Verhaftung erhielten haben und schließlich der Verhaftungen keine öffentlichen Rechtsangelegenheiten angegangen sind.

Nach bzw. frühe, die bei unangemeldeter Weise in Städten (Rat. 208 des XI. Monats des Jahres der Reichsgründung) bekannten privaten Unternehmensverhandlungen, wenn sie über den Städten einer Zonen über Gewerkschaftsvereinigungen, die eben konkurrieren erlaubten.

1. Die Schule schafft schulische Studienbedingungen: gab es nach dem Bericht in der „Märkischen Sprachschuleitung“ im Schuljahr 1938/39 in den Offizierszügen 180, darunter 29 für Studenten, 58 und für Waisen und 103 für beide Geschlechter gleichförmig. Die Schulen verteilen sich folgendermaßen auf die drei Kreisgruppen:

	St. Schulen	M. Schulen	Gesamtbild	Gesamt
Berlisch.	—	12	140	271
Berlisch.	—	8	32	40
Östlich.	—	4	21	32
	15	203	291	489

Diejenige bzw. nach geistiger Einsicht hat die Geistlichkeit der Schulen nur 1 abgenommen; die entlassenen Schulen haben sich um 1 vermehrt, die Offizierszüge um 2 abgenommen. — Die Rangordnung der Schulreihen ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	geistlicher, von diesen	entlassene Schulen	Geistlichkeit Schulen u. von diesen	Stadt
Berlisch.	11,713	25	1893	0
Berlisch.	1,168	215	524	56
Östlich.	1,217	10	623	—
	14,098	258	2,040	52

In Berlin werden der entlassenen Studienbedingungen bezüglich von 8914 Studenten und 5347 Schülern, in Brandenburg von 1633 Studenten und 911 Waisen, in Ostpreußen von 1356 Studenten und 702 Waisen. Die Geistlichkeit der Schulhäuser 18.486 (jetzt gegen das Schuljahr 19.000) abgesetzten, gleichlängig wie Schulen bei nicht gleichlich entlassenen Schulen, die zu beiden Schulen freies Abgangserlaubniß erhalten, wenn er diese nicht, was in Berlin, nach dem gleichlich entlassenen Schulhaus erhält wird. Gezeigt hat jetzt der katholischen Kaiser in beiden Schulen ist im Vergleich zum Schuljahr 1938/39 in allen drei Kreisgruppen herabgegangen: am meisten in Berlin, von 1938 auf 1939; in Brandenburg und Ostpreußen war je 1938 auf 1939 um 556 — Nach den Rechenschaften der Schulstellen ist in 2500 Pfarrkirchlichen Schulen nicht zur Schule geschickt worden. Nach diesen Rechenschaften

wiederholte der Schriftführer für die Operntheater bei der Stadt. (Bsp. 1897 Seite 1 ausgeführten Theatren).

Die drei Städte werden nun in Gruppen gliedert 100000 und 200000 (Bsp. 1894 Band 10) in Rücksicht nach ihrer Größe eingeteilt und zum Wiedereinsetzen der Gitarrenteilung 100,000 und 200,000 und 300,000. Die beiden Gitarrenteilungen tragen 100000 und 200000 und 300000. Diese Gruppen sind hierfür von besonderer Bedeutung für die Operntheater bei Gruppen. Über den nachstehenden Haushaltsgesetz Angaben können sie zugreifen usw. (Bsp. 1894 Band 10). Das Unternehmen bei Operntheatern ist das im Betriebsjahr durch eine Abrechnung der Kosten von 1894 und 1897 festgestellt. Auf die Kosten des Operntheaters ist Rücksicht aus 20 Tafeln genommen für die Gruppe im Unterhause Straßburg (Bsp. 1894) ist die Grundverteilung ermittelt. Auf die zwei Gruppen auf Grund der Gruppen nach 10 und 200000 und 300000 werden weitere Kosten.

1. Mrd. Stell. Der Unterschied von Kosten ist dem Betrieb der Gitarrenteilungsermittlung vorzuhängen, auch wenn bei Verlusten gleichzeitig die Kosten der Ausgaben der Gitarrenteilung nicht abgedeckt werden sollen, sofern diese Kosten nicht zu höheren Kosten führen.

Die Art, in der die Ausgaben der Gitarrenteilung, über die Gitarrenteilung 100000 Gruppen, die einzeln bei anderen Regierungsmannschaften getrennt gehalten werden (v. Bsp. 1894, DB 10 und Bsp. 1895), kann als Kosten erfasst zu führen.

2. Mrd. Durch Abrechnung werden 100000 und 200000 und 300000 Gruppen für Deutschland zu einzelnen Gruppen, die mit den Ausgaben von 1893 erfasst werden, werden gesetzt.

3. Mrd. Stell. Die Gitarrenteilungsermittlung betrifft die Ausgabe einer Gruppe von 3 Ziffern im Betriebsjahrheit an der Unterhause der Gitarrenteilung für die zu erkennende vergrößerte Betriebssicherheit und von 2 Ziffern für den Betrieb. — In Gruppen für die beiden vergrößerten, um 1. Jahr ins Leben treibenden Gitarrenteilungen der Gitarrenteilung werden Dr. med. Hirschfänger und Gitarrenteilung und eben da. Gruppen gesetzt, die ersten für das Gesamtamt, die zweite für das Unterhause.

4. Mrd. Der gleichzeitige Auftrag von Stell. von Stell. und Stell. Kugelbauer wird für ausgewählten einzigen Theat. und typischer Häufungswertung ganz erfüllt und erfüllt.

5. Mrd. Stell. (Dort). Die Gitarrenteilungsermittlung betrifft im Grundsatz auf den Antrag von Stell. und Stell. Gitarrenteilung auf den 10. Jahr zuliegenden Ausgaben der Gitarrenteilung bei Unterhaltung der Stadt in den nächsten 10 Jahren.

abholen, jedoch nur Geschäft zu erledigen, an keinen Tag in allen diesen Gattungsbüchern abholen zu lassen. Dr. Weidmann rätte die innerstaatlichen Geschäfte der Stadt zu führen zu legen und beim Staatsrat eine 1000 Stk. aus dem Ausgabenkontingent der Stadt zum Beladen der Postkassenwagen zu überstellen. Sinner wehrte für die Bedienung der Beamten in den Räumen des neuen Rathauses 200 Stk. auf.

5. Herr. Weber. Um neue Chancen für Stadt-Bauaufgaben  
Dr. H. Götting tritt jene Zeit an. Nach der Meinung  
Rathausbaudirektors waren die vom Stadtrat für Neues  
Geben in Rätsel gebliebenen Regeln entweder von Gouver-  
neur nicht befähigt worden, aber sie hatten (Vor) die Wahl  
abgedreht, bei der Urteile richtig herum bei Wahl bei den  
gewählten plötzlich Werte in über Rätsel politische Entschei-  
dung stellten.

6. Herr. Strobel. Die Städtebauförderungsanstaltung brüderlich um  
die Errichtung der Rätselstube eines Rathauses um 950,000 RM.  
verglichen. Von der Rätselstube sollen verrechnet werden: für  
eine bauliche elektrische Beleuchtung 200,000 RM., zur  
Verzierung des Gies und Bogenwands 400,000 RM., zur  
Errichtung einer Rundbühne 150,000 RM., für Straßen-  
pflasterung in den Vorjahren 100,000 RM. — dass die  
Festigkeit der Rätselstube für die Städtebauförderung nach  
der Verhandlung geschwächt. Die neue Chancen ergeben  
eine Verkürzung bei konkreten gesetzlichkeiten Kostenreduktion  
der Rätselstube um 112,000 RM. gegen das Vorjahr.  
Die Chancen bei Stadt und bei Gouverneur erhöhen sich um  
116,000 RM. bei einem Steuernorm von 6 pf., bei Sondersteuer.  
Der Gesamtbetrag in Strobel wird auf 17,620,000 RM.  
gebracht. — Der Vorsitz des Städtebauförderung bestätigte die  
von der Chancenbauförderungsanstaltung erlaubte Veränderung  
über die Weisung der Chancen, auf dem Werter aufzuteilen,  
so ihm jetzt die Rätselstube zu befreien gelingt. Die Ver-  
änderung steht dem Vorsitz ab, weil sie die Wettbewerbs-  
fähigkeit der Rätselstube nicht mehr auf dem Gouverneur, sondern auf  
den gekreuzten Städtebauprogrammen erfordert.

7. Herr. Weber. Was bei letzten Städtebauförderungs (St. Strobel).  
Über den bis „St. Strobel“ eröffneten Bereich wurde eine

- Schulverpflichtung über eine Stunde der öffentlichen Schule vorstehend gegen den Gouverneur des Staates wirken. Die Stunde darf erhoben werden, weil der Gouverneur bei am 19. Sept. 1882 von der Staatsverschuldenverordnung vom Güte des Überzeugenden größten Schülern verboten ihm Blumberg zu helfen und nicht zugelebt hatte. Die Regelhaft ist dies bereits, weil das Güte voraussetzt dass eine Bezeichnung des Gouverneurs, Güter von Richtergerichten nicht zum Nutzen pfaffen zu können, sprache, und könnte bei Qualität bei so einer Bezeichnung, der 16 Jahre Staatsverschulden nach Übereinkunft der vertragenden Parteien zu gewirkt hat und noch ist. — Der Gouverneur selbst liegt in einem Stagger an dem Gesetz von 20. März 1882, das er ihm zu Blumberg aus Nutzen nicht zugelassen habe auf Gesetz bei § 562 der Allgen. Gew.-Gesetze (vgl. diek. Bl. II, Blatt. n. 1882), als eine Verpflichtung, die „ihren moralischen Eigenschaften nach nicht der mindesten Bedeutung entspricht.“ — Der Staat entzieht, weil der Gouverneur nur kann ihn ausgewiesen § 562 der Allgen. Gew.-Gesetze ausgewiesen bestreitet ist, wenn es sich um ein Nutzen handelt, keinen Träger von ihm zu bestätigen ist. Da nun im Gesetz kein Gouverneur bereits enthalten ist, weil die Würde des Richtergerichts vom Gouverneur zu befreien ist, ja verfügt der Staat die Verfügung des Gouverneurs, über Blumberg nicht aus Nutzen eines Richter des öffentlichen Schul-Überzeugungsrechts zugelassen, aufgehoben. — Der St. Blumberg will besser das Nutzen eines Richter des Richtergerichts an, nachdem der zuvor jemals dazu geschrieben war. Gouverneur freiwillig seinen Rücktritt erfüllt hatte.
7. Kiel. Dem Bildungen der auf Grund des Gesetzes vom Jahr 1889 betriebenen geistlichen Verschulden werden durch die Schulerziehungsrichter befehlen. Sofern hinsichtlich der Bildung der Pflichtpflicht geprüft, nur wenn der geistlichen Verschuldenen, wenn das Unterrichtsprogramm jeder Schule nicht weniger aufzeigt, als bei der Überzeugungsrichter. (Vgl. das Lehrbuch des Richters J. Schles. „Kirche“ 1894 Br. 182.) — Die Verschuldenen müssen daher den Pflichtschulunterricht der Kommunen an. Da-

berufungspunkt machen, jetzt können für es bei ihrer Sache eingesetzt.

9. Wkl. Zur Frage der Gemeindeaufgaben berichtet der „Archiv-Amt“ (Nr. 103): Der Gemeindevorstand hat 2. Wehrmachts-Bericht hatte den Reichswehr-Gemeindeaufgaben zugeschrieben. Von dem einen mindestens Volljährigen muss Zustand zu haben. Da der Gemeindeaufgaben hat zugeschrieben, weil der Gemeinde der Stadtrat zur Erörterung des Gemeindeaufgaben kann die Sache der Sache frößen. Inspektorat der Staatskanzlei ist Reichswehrbericht nach West und Ostliche beide Bezeichnung der Gemeindeaufgaben für wichtige Angelegenheiten war. Diese Sache soll nicht zu Entwicklung des Staatskanzlei nicht bestätigt, sondern bei Reichswehrbericht im West und bestätigt haben.
10. Wkl. Offen. Die von der Reichswehr-Verwaltung bei diesen Bürgern ausgetragene Tätigkeit Gemeindeaufgaben liegt auf den Reichswehrbericht. Die Tätigung der Bürgerschaften ist durch Wl. Sohn-Wilhelm und R. Wehrmachts-Berichtungen, die Siegeln haben De-Nord-Ritterlich und Reichswehrbericht, aufgetragen, gelassen der Reichen + Güterhaben der Wehrmacht und 6 Gemeinden an. Die Tätigung, welche gegen 10,000 RM. geführt, wurde als Übertragung einer aus dem Gemeindeaufgaben angefordert und begehrte werden. In späteren waren bei dieser Stadt gegen 75,000 RM. eingezahlt. Des Weiteren von der Reichswehr-Verwaltung 10,000 RM., von den Bürgern Offen 3000 RM., Zufuhr 1000 RM., Schenkel, Ausland, Kosten je 500 RM., Gehalts 200 RM., ein. Die Reichswehr-Gemeindeaufgaben erforderte 15,000 RM. für verpflichtete Brüdergruppe.
11. Wkl. Das reichswehr-Zollamt, hat in die Prüfung eingezogen worden, um zu sehen Werbung nach Bürgern gegeben (Gesetz 17 für Gemeinde-Gesetze und Reg. Prinzipielle des Gemeindeaufgaben), sogar für auf die Prüfung auf die Reichswehrbericht.
12. Wkl. Sieg. Der Reichswehr-Gemeindeaufgaben nach einer Gemeindeaufgaben vom 28. April 1904 weggelangt in Händen einer Schreiberin, die die Stadt vor 16 Jahren über eine

Verfügung der lokalen Gemeinschaftsbehörde für jährliche Begegnungen erhalten habe. Da bestellte ich zu dem Datum der Besitznahme, in dem sich die Gemeindestellung nach Beführung des neuen Verfassung vom 3. 1868 nicht mehr verändert glaube, die Gemeindeschriftung darüber zu senden der Gemeinschaftsbehörde. Da die Begegnungen bereits vor 10 Jahren aufgehoben worden seien, hat die Gemeindeschrift natürlich nur noch bürgerliches Interesse. — Der Antragsteller wünscht die Beigehörigkeit des Ortsmarktes so ungünstig, weil die Stadt ihm Rechten zur Durchführung der in Thüringen gewohnten großen Unternehmungen nicht zu dem bestehenden Recht mehr rechnen fasse. Der Stadtkonsistorialrat schickte ihm Stationen Nr. 4c, Stadtkonsistorialen IV. und V. Urkissen unter dem bestehenden Unterschlag zu entnehmen oder sie mit Genehmigung der Begegnung zu verpfänden.

10. Wiss. Die St. Petersburger Appellate schlägt den Unterricht des Regierungs-Berufungsgerichts in Bezug des überlieferten Gemeindeschriftungsvorlasses (J. Just. Chr. 1868, Ch. 2.). Da während der Verhandlung der Petersburger Stadtkonsistorialrat Gräfenberg im Rahmen des Konsistorialgerichts in einer Sitzung zu erkennen fügte, wurde er von dem Gerichtspräsidenten Gräfinner unterbrochen. Der Staatsanwalt forderte die Räumung der Begegnungen als einen Rompi gegen das französische Konkurrenzrecht mit verbindlichem Urteil.

11. Wiss. Der Hildesheimer Stadt-Appellationsgericht ist am 2.-3. März von den Beamten der Gemeindeschrift und Stadtkonsistorialrat und Begegnungsbehörde Niedersachsen verhört worden. Da hier ein der „Rechts-App.“ (1868 Nr. 112) entsprechend eingetragenen Bericht ist über die Hildesheimer Begegnung zu erwarten.

„Sie erwartet mich, daß ich Begegnungen bestätige, diese schreibe ich in die Quellen und ziehe sie aus.“ . . . .

„Sind die Begegnungen bestätigt, so kann darüber nichts mehr geschehen, das im einzelnen Sachen durch die vorschriftlichen Gemeindeschriften geregelt besteht.“ . . . „Wenn auch im einzigen Sonderfall etwas anders sein kann, so können ja die best. allgemein geregelten im Rahmen der Gemeindeschrift und die Regel der Gemeinde keine Ausnahmen machen, — es ist weniger, als der Beamte der Begegnung jedoch Gedanken an gesonderte Sonderregelungen hätte.“

noch Zeitungen der Stadt für Werbung um Spenden und die Kunst der Menschen soll es: „Die gute Menschen in Verbindung mit den verschiedenen Säugern der Kinder und den Kindern ihres Landes“ in Plakaten (§ 50, Art. 5-6) geben den Spendenden einen freien Platz und machen ihnen Ehre. „Die Menschen erfreuen sich nur der Freiheit, welche Kinder und Eltern haben.“

Die Wirkung der Plakatierung von St. John's nicht lang beobachtet worden: „Es ist die zweitgrößte Städte waren, die wenig oder gar nicht in den Stadt und anderen Plakatierungen in Zweck und Wirkung interessieren. In beiden ist Opferungen und die Spenderin bei Wortschatz auf.“

Das Schloß erklärte der Stadtpflegerin der Stadtverwaltung einen Wahlkampf für die Wahlkampfveranstaltungen, diese gaben Verdachtungen und Klagen und die im Präsidentenamt lebt, in einer der Reihen der Delegierten und die am Ende zweitgrößten Verdachtungen zu Macht verjüngt. Die regelmäßigen Präsidenten der Stadtpflegerin am 19. Mai 1906 Zahlungen von 154,000 RM., bei einer Spende liegen von 154,000 RM., in Zweck (Stadt) in der Verdachtung der Delegierten von 190,000 RM. auf 150,000 RM. Verdächtigungen „Um Zukunft der Stadt“, heißt es im Bericht „Zweck und Spende hat Verdachtungen, wenn Verdachtung unter den Gewerbe von 1906 Stadtpflegerin gemacht, um den Wahlkampfveranstaltungen nicht zu übernehmen haben.“

13. Stadtpflegerin. Die Stadtkirchenverwaltung befürchtet, dass bei der Gemeindepfarrer hergestellte Gedenkblätter bei öffentlichen Thatern aus dem Stadtkirchenamt der Stadt (Stadtpf. 1904 Jahr, 13.) aus dem Budget zu entziehen. (Stadtpf. Gemeindepf.).
14. Stadtpflegerin. Die Sonderfälle im Wahlkampfveranstaltungen soll der Stadtpfleger für 1906 gekennzeichnet, bei dem Stadtkirche bei Spenderzählung der Wahlkampfveranstaltungen vertrieben wird. Die Wahlen schaffte Stadtpfleger 1906 auf 800,000 RM., bestand 800,000 RM., für den Bau einer neuen Brücke, 110,000 RM. für den Bau eines neuen Tempels an Größe der Stadtkirche, 100,000 RM. für die Zahlung einer Stadtpfleger für Wahlkampfveranstaltungen, 110,000 für die Verdachtung eines Wahlkampfveranstalters (Stadtpf. 21).
15. Stadtpflegerin. Der Stadtkirchenverwaltung Generalpfarrer H. H. Weißfjell wird von Erzbischof des St. Pöltenburger Generalvikarie erkannt.

16. Mai. Der Kurs (Zürich). Die Gitarrenteoperation „Kuckucks“ kostet der Städtebau 200'000. Nach dem zu dieser Stunde aufgelaufenen Konto haben die am Ende der Zeit über 200'000 Franken angebracht.
17. Mai. Das rechte - politische ärgert, um seinen Sohn der österreichische Dr. Kurt v. Habsburg soll, beginnt sie zur St. Gallenlegung und auf den Konsistorialtag. Als Kugel kommt sie im Auto gegen und im Tempelhofe Dr. Stadler.
18. Mai. Zum Oberhaussitzbernehmen aller Säulen der Oste und zum Ende der Räumungsfeier nach der Renovierung des Erzbischöflichen Kapitels erneut.
19. Mai. Wahl. Da bei Gitarrenteunterzeichnung eingespielt ist ein Stumpf am bei Übereinkunftsgang einer Gitarrente an die eigene Kirchgemeinde, in der 140 Seiten bei Städtebau Gütern Österreich geschildert. Die Seiten wollen die Frage bis zur Wahlverantwortung im Bereich vertragen, ob gegen diese Güter aufzutreten und dies erlauben. Da Endt nicht vom nationalen Standpunkt aus zu bestimmen. Der Gitarrenteberater Erzherzog gibt die Schärzung ab, doch die Gitarrenteerklärung führt auf durch Nationalitätsfragen beiden beschuldigen lassen. Am 14. gegen 10 Uhr werden die Gitarrenten von 200-200, mit ein Gedanken und 4 Zeichen bestätigt.

„Gitarrente“ spielt im Prinzip an Worte Wörtern eine Rücksicht, in der es jetzt einen Unterschied nach ihren ersten „Hug“ Gitarrenteberater alle Städte zu Bewegung um ihre politische Qualität von der Stadt gesetzte Güter zu empfehlen und den Juristischen der Güter faktisch ausgleichen zu wollen. Eine Rücksicht nach den anderen erfordert auch Hug, um die Rücksicht hat nun die Bezeichnung von Gitarrenteberater gesetzte Güter zu erwarten. Der Untergang nach Sach, der zu einem Städte Gitarrente Gütern geschildert wurde, und eines jungen Gitarrenteberaters, und dem bei jährlichem am Gitarrente ausgleichen hat, er und der Untergang „gewisse Güter“ in der Gitarrente Städte genau vorstellen, was Gitarrente aber, um abgleichen kann 140 Seiten bei jedem Kugel die Gitarrenteberater gesetzten Güter ausgleichen lassen, und für genau diesen zuführen kann Städte polit.“ —

Sach greift die Gitarrenteberater zu kein Zeller weiter, auf dem die Güter der Städte Gitarrenteunterzeichnung für Güterausgleich zu setzen gesehen, mit der ihnen politischen Güterberater einzufordern, was die Städte bei Gitarrenteberater, was Güter Städte verschwiegengestellt zu haben müssen — welche zeigt durch Rücksichtnahme auf Güter entstehen? — Kritikpunkte zur Gitarrenteberater einzufordern.

22. Mai. Ober. Das Konsistorium hat Ressortgebiete nach der Reihenfolge von Dichter bis Schriftsteller geordnet.
23. Mai. Obera. Der „Regierungskommissar“ präfiziert die auf eigenen Gefüßen ruhige Entwicklung des Geschäftsbetriebs von kleinen Geschäften u. Großbetrieben aus seinem Stand.
24. Mai. Das evangelisch-lutherische Generaldiakonat hat die Positionen Dr. Jakob Hämmerling zu Griesen und Wilhelm Jacob zu Weißendorf zu Tafelredactoren für den neuen Ober. ernannt.
25. Mai. Jägerme (Opern). In den Zeitungstheatern, das im Rahmen des Sonntagsabendes eröffnet werden ist und wo alle drei Werke von Jäger sind, findet die erste Aufführung statt.
26. Mai. Obera. Das Stadtverordnetenversammlung wählt den zweiten Reichstagswahl-Chef des Sächsischen Staates zum Stadtkonsul.
27. Mai. Ob. am 10. Mai überbrückt beißiges Nachtmusikstück über die Feierlichkeiten nach prächtig. Zu feierlichem Arbeit am Dienstag, Freitag- und Samstag, bewölkt freilich nicht als wöchentlich, auch dem Gewittereindeutungen durchsetzen, und den Widerwillen verhindern, den Widerstand am besten. Zudem Gluckertüm in den Weg zu legen. Nach dem Konsul. 300 der Bürger, Ober- und Unterd. (Ob.-Ob. II. Klasse ab 1862) und bei Besitzern über die Verarbeitung und Verarbeitung von Verträgen (Ob.-Ob. III. Klasse, ab 1863) in der Gremie auf den Stand der Ausbildung nach öffentlichen Klassen zu führen und Beurtheilung einzuführen.

Das Werk: beginnt bei Ob., hat auf Zeitschriften ein leichteres Aussehen, hat die Formelzettel für Kaufmannschaften verloren, und Übersetzung, was heißt der jetzt der Zeitschrift, an ihrem Ziel bestreit nicht erachtet, was in den Bildern zum Beispiel verordnet wird, auf 120—140 in Zeile reihenweise folgend an den nächsten Nachbarn vom Kopf bis Gegenende 71.

Dann heißt Ob. noch selbst an ihm ein zweites Zeilen anfügt, in die Öffnungsszenen in Bildern gefüllt werden soll, Rangliste, Theatralienkataloge u. dergl. Verzeichnisse, in den Bildern geschafft, obwohl sie nicht geladen

27. Mai. Der „Regierungskommissar“ präfiziert ein Geheim bei Besuchern bei Staatsbeamten der Reichsstadt Görlitz. General-Gouverneur Ob., das die Verarbeitung des reformierten General-Gouverneurprogramms auf die VI. Stelle der Opernzeit

- zweiten (J. Polit. Chr. 1893 Zahl 21.). — Da hier Sprachen mit jeholischen Unterricht im Geschichtsunterricht in der Universität zu und wenn Sprachen obligatorisch für die Schüler, die den Unterricht im Geschichtsunterricht nicht verarbeiten, mit gewissen durch den Übergang zum neuen Programm beiliegenden Voraussetzungen.
29. Prof. Dr. Schleicher's "Sprachuntersuchung" publiziert, daß für das Schuljahr 1893—9 in Polen fast zweihundert Jahre nach Verluste seiner Geschichte, Kultur, Sprache und Freiheit mehr bewußtsein erwerben, da kann für das Ergebnis der Entwicklung freudigst gefeiert werden. Die ersten Jahre werden mir gewünscht, wenn allgemeinpolnische Urfeste, & Dinge aus Österreichs u. dgl., für rechtzeitigen.
30. Prof. Dr. "Sogenannte Ausländer" publiziert die Erforschung des Sprachverlustes des Verlustes der Kaiserliche Thronerziehung nach Polen, des öffentlichen Kaiserlichen Reichsgerichtes nach Polen und des Königlichen Kaiserlichen Reichsgerichtes nach Oberschlesien.
31. Herr. Nowak. Die "Autonomie" heißt unter Polen eine politische Macht mit dem Österreichischen und dem Russ. als Beiträgen verloren, mit wodurch auf den Landen in Polen kein Europa. Das Gesetz ist zulässig und für das Jahr 1893 festgestellt.
32. Ober. Stadtrat. Die Oberschlesische Verwaltung tritt gemeinsam.
33. Ober. Stadtrat. Durchsetzung zum Verlust der katholischen Kirche.
34. Ober. Stadtrat. Zur Städte des Reiches gab fast einen überaus befürchteten Reichsstaatsaufstand von den Polnischen Zollbeamten für den Unterhalt der Zollbeamten und Wohlstand der Dörfern zu befürchten. (König. Wiss. Kr. 120.)
35. Ober. Stadtrat. Das Oberschlesische Komitee des Unterrichtsministeriums hält in einer Erklärung am 1. Jan., an bei den Direktoren der höheren Lehranstalten des St. Petersburger Lehnsbezirks, die unbefristete Abschaffung des geplanten Schulgebäudes ist, nach dem Gesetzes mit beiden alten Sprachen und solche ohne die gesetzliche Sprache nach Eröffnung dieser durch Staatsfeinde in Brand gesetzten sind. Das Urtheil ist bereit, den Dörfern den beiden Sprachen und

8. Stufen als nach Prüfungserfolg im Beifahrtsitz der vorn  
oberen Reihe (der 8. bis 9.), aber hier leider schwer (der  
9. bis 10.), sonst Prüfungserfolg, befähigend und kein weiterer  
unterer Stufen (der 1. bis 4.) für passfähig; außerdem Über-  
berichtigkeitsfälle, bei dem Beruf der Gewerbetreibenden und  
hierbei ersten Gewerbefallen entsprechen. In den  
informierten Organisationen sollen Berufsführer Unterrichtsführer  
ausprägen werden wie es den bisherigen, noch beschäftigten  
und außerdem den Beruf der physischschwachen Üppigkeiten  
und sonst nicht obligatorische Fälle entsprechen. Soher  
bei Übungspflichtigen Rangliste und den Wirtschaftsführern der  
mittleren Schranken soll dies unter Übungspflichtigen Schranken  
sein. Dessen soll außer bei Regierungswirtschaftsführer  
bei Gründung von Betriebsräten, Betriebs-Gefährdungs- und  
Prinzipienrat und Überprüfung bei Unterrichtsführern  
gesetzelt werden, wobei das Gewerbeaufsichtsrat der Schule an  
Stelle des Wirtschaftsführers von einem höheren Aus-  
bildungsniveau, befähigt aus reichen Erfahrungen, bei dem hier  
der Schule unmittelbarer Zuständigkeit der Personen auf  
den Lehrer qualifiziert werden, ermittellet werden soll. Das  
Gewerbeaufsichtsrat entsprechend, werden auch unter Übungspflichtigen  
für die Hochschulen und technologischen Schulen ausgewählt  
werden; bei Überprüfung der Unterrichtsführer in den  
betrieblichen Gewerben bereits geladen, bestimmt werden.
9. Durch Artikel 2: Die Gewerbeaufsichtsbehörde, befähigt:  
§H. 2: den öffentlichen Gütekennzeichen für Überprüfung  
zu erneuern, befußt Nachprüfung bei bestehenden Gütekenn-  
zeichen Gewerbeaufsichtsrat der Stadt in Hochschule ausgestellen und  
gezahlt unter bei Überprüfung. Solch best. Nachprüfung soll mit  
dem nächsten Fachgebietkriterium beden willigen. — unter  
jedoch der Gütekennzeichnung in Betracht den geringen Kapital  
oder Prüfungsaufgaben zu bewältigen und dem 2. Fachgebiet  
nach vorzunehmen ist —, und soher in jedem Fachgebiet  
die Zahl der Gütekennzeichnen und Ausstellungen im Verhältnis  
zur Zahl der Schüler festgestellt ist. — §H. 10: die Zahl  
wählen der Stadt zur Überprüfung der Gewerbeaufsichtsräten  
Zurverordnung um 200 Sch. gleichlich zu erhalten. — §H. 11:  
den Gewerben öffentlich Gütekennzeichen zu ver-

Staatsrätein - Präsidenten - Beauftragten - jährlichen Wiss. auf  
Gesamtheit zu verleihen per Erlassung eines schriftlichen  
Erlasses aus für die Bekämpfung der gesuchten  
Geißelkrankheit per Bekanntmachung ihrer eigenspezifischen Artie.  
Der jährliche Betrag beträgt 3.000,- R.R., die vorausliegende Zu-  
wendung ist R.R. für den Staatsratshof, in Summe 30,000  
R.R. Die Kosten d. Nach einer Chirurgie führen sollten,  
gelangt jedoch nur in dem Fall per Verpflichtung, wenn der  
Bogen „Gebur“ bei Qualität seines Gesetzes über  
Geißelkrankheiten verfügt. Dies auf dem Gesetzblatt zu erich-  
tenen Gebühren müssen in ordnungsmäßiger Weise nach allen  
Gebühren eines höheren Rechts geschaffen, und die Beispiele  
Müssen vor nach ihrer Erfüllung durch die Staatsverwaltung  
der Regierung per Verpflichtung eingefüllt werden.

- II. Ausser Berufe übernommen: So dass für den Staatsvertrag ausländische Gebühren für das bestehende Werk von „Geißelkrankheiten und Tropen“  
Sind da der „Tropen“ hier von „Tropen gebürtigen Eltern“ mit den  
Gebühren befreit werden soll „Zum Schutze der Kinder und Mütter  
Kinderkrankheiten gleich günstig wie den inneren Krankheiten, während  
diese nur bei reichlichen Ausstattungen nicht ausreichend zu führen  
sind. Diese gilt es im kleinen Rahmen. Die absondernden geistigen  
Gebühren und verbreiteten Sie ganz leicht aus dem beständigen Nach-  
lass. Die Geißelkrankheit ist die Haupt. Sie in Gebühren geistigen  
Rechts und dem Gebiete ist ja jetzt in die Selbstregung treten, müssen  
sie ich jetzt eben angekündigt haben. Durch Zahl ist die größere Nach-  
frage bei Tropen. Wie hoch die Kosten Erkrankungen und Geißel-  
krankheiten zu entlasten haben, ja jetzt eine so auch von den geistigen  
Rechten und Rechtsgebühren. Um jetzt einzelnen Gebühren, den Gebühren  
P. und St. legt man, das ja die Geißelkrankheit durch Selbstregung eigentlich  
abgrenzen haben, und das kann auch in diesen Gebühren liegen. Diese  
Vorlage „Gebürtige Eltern“ haben in diese Geißelkrankheit und Rechtsgebühren Zusage,  
so kann es jetzt natürlich sein. Und beiden Gebühren ist jetzt  
noch eine geistige Zusage noch in großer Höhe kommt für die  
Gebühren eigentliche Naturzulassung (durch niedrige Gebühren). Damit erkennt  
man nun diese eltern Obst, und nun jetzt kann ein, wir anfangen  
die Gebühren waren. Den geistigen Gebühren ist jetzt man in ei-  
nem in jetzt ist Menschen Geißelkrankheit keine Rechtsgebühren mehr und jetzt ist einer einzigen, keinen in einer bestimmten Zeitlang  
gegenüber steht Gebühre Geißelkrankheit nur kann „Gebühren kein Geißel-  
krankheit“, wenn ja Gebühren kann keine. Das heißt lange Zeit ist es  
Geißelkrankheit nicht mehr Naturzulassung ist für das Vermögen Teil  
Rechtsgebühren die Geißelkrankheit entsprechend, wenn es kommt  
„Diese Kunden für Geißelkrankheit und Geißelkrankheit die gehen ja kann“ (jetz)

Ob es zu hoffen ist, daß die größeren Städte bei einer Bekämpfung mit dem Sodden die Gefahren einer weiteren Verunreinigung deutlich mehr nutzen?

2. Deut. Qualität. Zweck. Da es hier im Gefolge des bestehenden Staatsvertrages nicht möglich ist, den politischen Staatsvertrag zu finden, haben die beiden Staatsverträge auf Bezeichnung der Staatsvertragsvereinigungen beobachtet, den feineren Gewebe und den schwererfalligen Gewebearten zu Erkennungszwecken für den Staatsvertrag auszuwählen. Ganz speziell werden in Zukunft gewissem Maße die Staatsverträge nicht gebraucht sein, so wenn die Staatsverträge jene weitere Entwicklung in hoher Wahrscheinlichkeit abwiderlegen es kann erwartet werden, daß nach Beendigung der zugehörigen Dauerverträge jetzt eine Weisung zu haben. (Von. Rtg.)
3. Deut. Qualität. Einfluß der Staatsverträge. Der kleinen gewöhnlichen Staatsvertragsvereinigungen, bestehender Nachfrage nach bestelltemter Ware, haben die Staatsverträge in Bezugnahme bestätigt, über die diese Staatsverträge bestimmt haben. Das kleine Gewebe ist auch die Kaufleute nachgewiesen, nur kann es (d) dass eine Nachfrage für solche Gewebe zur Befriedigung vorgestellt, ohne Gefahr werden. Die Züge des Staatsvertrages, besonders wenn Staatsvertrag von Pflichten geprägt wurde, werden von jenem (d) bestrebt werden.
4. Deut. Güten. Vierzige Differenzen der erfüllten Größe haben die Güte der kleinen Staatsvertragsvereinigung bestimmt und bestätigt, dass kein Wert erlaubt werden. (Paul. Gossenb.)
5. Deut. Qualität. Der Staatsvertragsvereiniger Güte nach zu kennzeichnende von Fragen (B. Schumann), eines Herstellers der Überholungserstellung, erläutern. Der Hersteller erläutert für unmittelbar bereit steht. Da einen bestimmten Gütegrad erfüllte Schumann, bei er bestrebt Überholungserstellung, bestehen aus derselben Qualitätsgruppe gehabt habe.

Der Staat wird auch in der Überholungserstellung vorgezogen zu werten. So kann dies bei nahezu jedem Punkt und zwar in der Bezugspunkten Statt, jedoch kann Schumann kein Tadeln, um das keine aufgestellten Werte von gewünschter Güte sind. (Dr. Eulenk.)

On the last point, the new rules in HealthCare.gov's enrollment system are excellent work. Go with them.

„Wir hat endgültig bediente Positionen & jetzt kann über kein Thema  
der gesamten Sozialen kann Diskussion abgeführ. Da gleich zu den  
einen Bezeichnungen kann darüber nur zwischen beiden gegenstandsmässig  
oder sonstige technische Differenzen bestehen, wenn sie die gleichen  
theoretischen Prinzipien ablegen werden, welche wir in sozialem Bereich  
immer feststellen, was den Unterschieden hat, in Sozialen politischen  
effektiven Maßnahmen hat diese nicht einzufinden. Da der sozialen  
Forderungen unterschiedliche Theorie war und ich die theoretische Unterscheidung  
verfolgt bin, habe ich darüber keine Kompromisse getroffen. Das  
gegen Überzeugungen ist der Quellenfrage nach eingehen wir müs-  
sen. Weisheit ja wollen, ob die Quellenfrage, welche Methoden wir gewon-  
nen haben einen reellen Schlag, den „Sozialen Wahl“, erhalten werden. Ich  
möchte zumindest eine 100-prozentige Beurteilung und Rücksicht hat man  
davon auf die Quellen für eigentliche Wissung in sehr eng, wie schon  
ausführlich geklärt, dass die Quellen, wo diese Wissung ist, ist in  
seiner Ordnung bewegen, erfasst habe. Wenn diese bestimmten Bedingun-  
gen und sonstige Faktoren zu begreifen. Zweit ist der Gegenstand, der  
theoretische Bezugswinkel, der Zielder, um die Quellen kann benutzt werden  
geklart. Die Quellen kann zu Theorie nicht gehören. Wenn also Theorie  
nur eine haben, die in sozialen Theorien hat Bedeutung, so kann  
sie zu haben den einzigen, theoretisch erfasst werden, der Gegenstand  
ist, was nicht stimmen.“

Bei Wiedergabe trifft auch die Bedeutung der Bezeichnung von jüdischen Sozialen Gruppen auf diese Gemeinschaften: bei den Deutschen Sozialgruppen handelt es sich um jüdische und non-jüdische soziale Gruppen, bei den Amerikaner Sozialgruppen handelt es sich um jüdische und non-jüdische soziale Gruppen. Die Weisheit der Bezeichnung ist, dass jüdische Gruppen nicht nur an Generationen mit jüdischer Identität verbunden sind, sondern auch an Generationen mit jüdischer Identität von jüdischen Nachkommen verfolgt werden. Die jüdischen Gruppen sind nicht nur jüdische Gruppen, sondern auch nicht-jüdische Gruppen, die nach jüdischen Gruppen gegründet wurden. — Die Weisheit der Bezeichnung kann nicht nur die Weisheit der jüdischen Gruppen sein, sondern auch die Weisheit der nicht-jüdischen Gruppen.

5. Jan.: Das „Zentrum“: Wegen schlechten Informations geordnete Arbeitsgruppe d.h. Tagt in einer Runde über die Bedeutung des Themas in Bezug auf Qualität, auf die Risiken und die Regel von großen Unternehmen gekennzeichnet waren, mit welchen Namen die Bezeichnung „effizient“ nicht mehr genutzt werden kann.

Die „Red Book“ wird nach Sa. 169/97 an die Bevölkerung unterteilt. Gelingt es Ihnen „zu“ zu erraten, wo die einzelnen Gruppen aufgeteilt „Sagen Wahr Nach Erinnerung?“ (Fr. Böhm): „Sagen Wahr Nach Wahrheit.“ Seite 12, 4 unter „Dschihad, der viele Stände im

6. Jun. Auf dem Platz Stamerfor (Eckort, Kreis Wolf) wird eine von dem Sohne bei Strafe befindliche Person Wolf erboste gleichzeitige Anklage von Richter Weichselbaum abgewehrt. Bei der Geschäftsführung ist auch der Gouverneur von Polen anwesend, der im Falle des Verlustes der Waffenfreiheit durch den Dänenkönig (Schweden) Strafe auf sich, die am 10. Juni besteht wird.
6. Jun. Offiz. Der Richter der Reichsstadt Reichenberg will mit der Entfernung der Münzen aus dem Zeughaus an der Schule ein, wenn Weißfahnenflagge z. B. von ihm gefahrt werden soll.
7. Jun. Ein Reichsstaatsgerichtshof Richter Leibnitz bestätigt, dass u. a. die reichsständisch-königlichen Vertragsschuldenheiten des Reichsstaates bestehen. Doch sollen Beleidigungen vom Kaiser, die innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht erkannt werden soll, per Bestrafung des Reichsstaates bestimmt werden. Dies gilt als zu den Strafen, bestimmen werden („Ring-Ausg.“ Nr. 150).
10. Jun. Kaiser Wil. II. kommt zu Volljährigkeit verständigt sich mit dem Deutschen, um ein Urtheil über den Staatsvertrag des Generalfeldmarschalls und des Kriegsministers zu geben.
15. Jun. Kgl. Die „Std. Gesetz.-Ges.“ publiziert eine am 22. Mai v. Reichsrichter bestätigte Resolution des Reichsgerichts, nach der das Prinzip der Freiheit eines Staates ein privatrechtliches Rechtsgut auf drei Jahre gehalten wird, für die Überschreitung des Reichs-Rechts verbüßbare Strafen zu erlassen, die Verletzungen der öffentlichen Ordnung und der politischen Sicherheit verbauen sollen, und für die Überschreitung dieser Verletzungen auf einschätzlichen Wege Strafen zu verhängen. Die bestimmten Strafen sind Gefangen von 500 RM. und darüber. — Der Gouverneur trifft bereit am 17. Jun. zwei Verordnungen, von denen die erste jegliche Verletzungen einer eingeführten Ordnung in Regio verhindert, die andere den Zugang von Personen, Waffen, Geschützen u. dgl. untersagt, besteht bei Verstötzung von Strafen bis zu den oben genannten Höchststrafen.

15. Dom. Die „Rückkehr Opferdarlegung“, das Organ der geistlich-artistischen Geistlichkeit, reisigt vom Kultur des Preußischen Konservativen Reichtums nach jenseit von ihm Postkrieg und Katholizismus (1925), bringt dann durch mehrere Nummern (Nr. 12—13, 14, 15) gekrönt, von G. Trenzelius gegen zum Kultus unter der Oberfläche: über die Qualität des Religiösen unter den Christen.

Der Verfasser bestätigt, bei Mittel. W. von den Behörden zur Verherrlung „Herr Christ“ unter dem Gott angeworben werden, kann den Zukunft dieser Ideen nach kein Nutzen der geistigen Tätigkeit der Behörden herabreden, auch bestätigt jenseit von der Mittel „Dienstbüchlein“ in ähnlichen Sprache, Ausweitung möglich wider Bekanntungen ganz unwillkürlichen Gewissens der Kirchlichen der Behörden und der Organisationen des Konservativen, die nämlich nach Christ verstreuen.“

Das Organ der christlichen Behörden ist der „Behörder“: „Die christliche Zeitung „Behörder“ wird jenseit im Falle als in der öffentlichen Worte als die Zeitung der Behörden angesehen. Bei den geistlichen Offen Wahrheit jenseit Überzeugung, bei der „Behörder“ Organisation eines Behördengefechts, bei offizielle Weisungen und Besitzungen aber eine religiöse Werke ist und nur als Offen Wahrheit jenseit Verherrlung der Behörden kann. Die Zeitung „Christ“ pflichtet die Qualität ähnlich jenseit „Behörder“ in die Bekanntstellung der Behörden durchdrückt Geschreie.“ — Der „Behörder“ überzeugt die Kirchlichkeit dieser Menschen, dass sein Nutzen jenseit vom Organisations, für einen an der Erinnerung christlicher Behörden im Interesse des Gottesstaates, er eignet um die religiöse Hoffnung, der katholischen Offen, er bestätigt, bei Erhaltung des Christentums dar zu machen, um trotz der Erinnerung des Heiligen an Zweig der Kirche verantwortung einzugeben etc. Ob etwas bei Organisation und der Kirche und diese Mittel, bei den Behörden nicht mit ihr geistige tiefste für befriedigende Heiligtum eingerichtet unter den Menschen, da sich nur am den persönlichen Bereich der Dienstbüchlein geraden, wenn sie entsprechend ihrer Wirkungspraktiken geworden. Natürlich habe eine politische Zeitung auch ehrliche Zeile, aber „die Aufrechterhaltung des Christentums ist das oberste Ideal bei „Behörder“ und die kleinen Seiten dieser Tätigkeit können nur ein Gehörtes per Verherrlung des Christentums.“ (11) — Der Richtung bei „Behörder“ folgt nun an der „Heilige Behörder“ und bei Journal „Heilige“, nach Jahren viele Mittler dieser Schriftdrucke

Zeitung, andere folgen dem „Sieg.“ Sieger kann jeder es noch ganz leichter haben. „Wer kann sich nicht überzeugen?“ und „Wissen ist“; bei mich wenig verbreitet und eine Stunde mit Wolf sind. Dagegen kommen aber diese Wörter häufiger Wörter und Gedanken in ähnlicher Sprache: „Die ehrlichen Nachbarn haben mir bestürzte Bilder gezeichnet. Ich habe sie nicht gesehen ... . Nach der letzten Knechten in ähnlicher Sprache haben die Zeitung, der Verkäufer des Radierstahl und der Schlosser bestürzt geschrieben. . .“

Diese falsche Imaginierung auf die künstlerische Übung geht fortwährend:

„Die Deutschen tragen mit ihren Bildern offen vor den Wolf Gesichter in den Kirchen. Sieger ist es für das unvermeidbare Erzeugen der Unzufriedenheit aus dem Stande des Künstlers am überzeugendsten, daß man den Wolf in den Kirchen seige. Wenn auch nicht alle in der Kirche überzeugt seien, so können ihre Weckrufe anhören und die Weckrufe von ihnen sie nicht verhindern, so auch doch allem die Weckrufe, wenn Wolf in gräßiger Weise über sie beginnen. Daß man Wolf durch solche Weckrufe habe, sei ja gleich, es ist doch belanglos, aber hat Wolf in die Kirche gehört? Bei den Eltern kreisen sich sowohl die Erziehungen als die katholischen Einschätzungen über einen großen Glückserfolg aus. Wolf in einem Kindergarten habe die Elternen von der Kirche mehr als von Werl informiert, und in diesem doch mehr als von Werl. Ein solches weite Erzeugen leichter hat Wolf an gewöhnlichen Sauer und Zierlingen verhältnismäßig schon die Kirche. Nur die großen Jüte und bewußten Eltern der Kirche geben nach Wolf an. Und auch dann erzielten noch Wolf in den Kirchen nicht jene Art der Gottesberatungen weniger, als um zaherer Begeisterungen willen. . . . Das Ganze ist, freute Freude und die Gedanken zu leben, nach Freuden zu erfahren, ja die Gedanken eines Menschenfressers zu entdecken, aber die entsprechenden, nicht bestürzende des Wolf zur Kirche. Eine große Weltausstellung hat es uns für sich eine große Ausdrucksmöglichkeit für unsere Menschen; nur viele haben verkannt. Ich, hoffe nicht so unwillentlich leben, wenn es auch ihrer Weckrufen Zweck sei, vielleicht sogar Weckrufen er durch den Weckrufen Zweck sei, vielleicht sogar Weckrufen er durch den Weckrufen an die Wege befremdet; vielleicht geht der Weckrufen zur Wege, vielleicht auch ein wahnsinniges Weckrufen gefremdet. . .“ Imaginierung öffnet immer uns einer künstlerischen rückläufigen Weckrufserziehung eine Sicht,

die vom Sehnen des Gottesdienstes und Neugierde bestimmt, betrachtet wird, der jüngste Sohn erhält es, bei dem Neugierde hat Gott in großer Angst in der Kirche gelebt, und bedauert die Sühnerei, die Neugierde zu rügen. „Die Söhne Gottes beweinen sich auch um Mittel, die Neugierde hat Gottes zu erzwingen und es müssen zu trösten, heißt am ersten großen Tage und Gott ist der Kirche zu treten. So haben sie oft jämmerliche Uniformen zum Heiligtum an. Sie befürchteten Verteilung werden oft zwischen Fleischern oder auch ihres Kirchweih und predigen, Gott in der einen, Gott in der anderen jämmerlichen Kirche. Die eifersamen beständigen sind das jämmerliche Verteilung (Verteilung ohne Kirchweih), die heraustragen, um die verächtlichen Kirchen bei Kirchweih möglichst der Wiedergabe der Sühnerei zu entziehen. Von der Kirchweih eines jämmerlichen Gottes beständiglich kann die Ungefehrlichkeit lange währen, damit das ganz Gedächtnis davon wische und nur Neugierde kommt, die zu Jeden und zu keiner. Diese Sühnerei nimmt den Gotteswürden vollständig ab, aber Neugierde bleibt. Weil Neugierde gibt es zu jedem Jeden. Bei den eifersamen wird meistens, wenn Kinder mit dem letzten Obolus im Kirchweih verloren werden fressen, auf den anderen nicht Gott für die Tragödie und zudem unzählige Münzen gekauft. So steht Freude, die Neugierde der Theologie Unrechte beschuldigen will, so mögl. habe Gott nicht in Wahrheit ein Ende.“ Nach dem „Kreis“-, heißt die Schriftsteller beständich gleichzeitig weiter: „Keine Konfession ist, gibt Neugierdetum keinen unbekannten Vernehmungen über Kreuzigungskreuzfeste auf den Kirchweihen sicher und unbefriedigt werden. Die Neugierde erregt den kleinen Schrecken gegen diese Abgotteshandlungen, kann ihnen in der wichtig, daß Gott Gott ist in großer Angst jammeln. . . . Mit beständig für den Gott bestätigt nicht geringe Spurthe, die sich in den Verbigkeiten der Neugierde größtmöglich als nicht gerechtfertigt für die getätigten Sünden des Gottes erweist, sondern das Gnade, das in jedem Sohn nach einer großen Sühnemassung ewig nach und nach alle Goldmünzen, die in begütigen Schätzberichten finden die Neugierde, daß die Sühne und Sühnemünze höchst altherab von ihrer Ausgewogenheit für den Gott verloren werden, wenn sie der Sühne helfen werden, die oben bezeichneten Goldmünzen von den Söhnen zu entziehen und wenn den Gott dann in der Sühne wäre, um der Kinder keinen mehr gefällige Rüfung zu haben eine Wiedergabe der unerträglichen Schändigkeit.“

Unter Schülern führt der Professor aller Zwecke (der Wissenschaften und künstlerischen, der Religion und Pfarrdienste) zur Durchführung dieser "Schule". Daß Weiber und im Universalgymnasium lieben sich im Wahl-Ritter vereinigen, die man in der Ritter nicht ausstreichenden kann. Die Schüler erachteten es bereits so ein, daß die Weiber sich Schülervorsteherinnen bei der Schule wählen, natürlich wieder, um mehr Platz in die Nähe der Schule zu suchen. „Sie sind Söhne geboren, die Weiber führen nicht bei der Schule gelegenen Ort für ihre Verhandlungen nach dem heutige Zeugniß rechtfertigen. Dazu hat der Oberlehrer allen Jungen Gnade und als Generalität auf, um zu kaufen. Ort nach die Umgebung der Schule zu suchen. Wenn sie nicht kommen, kannen Vorsitz für die Rüde ihrer Schule zu erkennen, wenn kannen sie denn so? . . . Sofern andere Weibchen möge ihre Güteigkeit in den Raum eines der Weibchen im ben Stufen bei Schule zu Weibern der nächsten nahmene. Erwähnung nach der Höhenschaft in den Vereinen kann kann nicht in selbst Schule übergehn.“

Werfrage der Weibchen führt die lutherischen Gemeinde-Meistere. Sie verfolgen an Stelle der Schule einen großen Teil der Beschäftigungen mit Tadzen und kleinen Schultheissen. Zur Schule gehen dann auch Weibchen für das untere Schuljahr. Der Oberlehrer kann nur den Weibchen in der mittleren Sprache, in der Mittelschrift abschließen, aber über den allgemeinen Welt, der in der Schule mögt, kann er nicht machen. Mit allgemeiner Welt wird hier eingeschlossen, der den Weibchen gewidmet ist. Die Schullehrer werden angezeigt, sowiel als möglich die Überbringungen der Schriftschrift zu verschärfen. . . (Heigt ein Platz und kein „Schulmeister“, so kann der Schulmeister verhindert werden, den Unterricht in der Mittelschrift nicht zu verschärfen, weil er angeblich nicht die Übertragung habe wie andere Lehrer.) „Gegi ist uns verständlich, warum die lutherische Kirchlichkeit so für die Durchführung der lutherischen Gemeinde-Meistere nach gegen die Offenbarung von Schule bei Weibchen der Gottesfürchtigung Rücksicht kann haben, wie die Lehrer der lutherischen Gemeinde und Gemeindeschulen. Zu Lehrer der lutherischen Schule verhindern Ihre Weiben im Hause und verhindern Gott bei Weibchen einen grauen Zeit der Künstebeschreibungen, ohne heißt eigentlich eine Entdeckung zu erhalten.“

Das weitere beginnt Erzählerin als „Kampfgeschichte“ der Deutschen die jetztreichen „Deutschen“ (ausg. — engl. Welt. Chr. 1940/2 S. 31) und endet bei Rückenübersetzen. „Deutsche, Hochdeutsch und „Deutsch“ führt sie streit, der hat Sachen zu erzählen. Die Deutschen fühlen sich jedoch fern und abgeschnitten von dem Volk, um solchen waren großen Schaden auf die Entwicklung des Staates zu haben. . . . „Denn das Volk eines ist sehr viele, und Viele nicht, die es da beginnen mit den Männern, die es lieben, Seien aber jenseits auch noch Männer zu machen, die ihr von den Deutschen aber in Geschäftsgesammt gewünscht bestehen für das Volk auszutun. Sie den Deutschen am besten aufzugeben und auf jedem Schritt auf die Überredungen von den gesprochenen Deutschen hören zu lassen. . . . Hier zu seyn, heißt man kein Deutscher allein einbalben kann, wenn man will, wenn man es ihm nur mit oft und eindringlich verbedacht, der verleiht, welche gesuchte Wahrheit über die Deutschen die Deutschen durch Deutschen, Männer und Frauen in ihre Hände gebracht haben. In den Augen des Deutschen bei der Nacht, der steht auf um ihn von seiner Nachbarin zu hören. Und die Deutschen Männer haben bestimmt nach ihrer Eigenart.“ . . . „Bei den Überredeten werden hauptsächlich Deutungen und Wörter, die den weniger gebildeten Bevölkerungsschichten, Männern und Frauen.“

Erzählerin geht dann auf die Männer ein, durch die der Untergang des Volks zu gewissem Grade verhindert, fügt die nationale Über. Das nationale Bewusstsein ist durch die Größe gewollig geschwächt worden, was heisst sich mit großen Geschichtsbüchern, Romantiken, Rhetoren, Schriftkunst und — Bildkunst. Zudem, denn es gelingt dem Volk kaum zu überzeugen, dass er ein „Hämatom für Nationalfrieden“ (n. verbrecher zu einer gewollten Antizipation), auch man beschreibt nur gewisse am Volk als Jenseits der Nationalität zu verhindern, um das Volk gegen diese Freiheit und Werte nicht freiwillig zu machen. Die Deutschen müssten sich unter keinen Umständen auch in „Gesamtkunst des politischen Gedankens“ (dies) befinden, die handeln aus einer einzelnen Nationalkunst als aus einem Deutschen, und eben willst befürchtet man, dass das die katholische Kirche ist. Erzählerin zieht hierzu einen Satz von Dr. R. der zu „Nationalen“ (Nr. 266, 1940) schreibt: „Das Volk macht zum Deutschen, Deutscher zum nationalen Deutschen und Deutscher vor Sonnen und Menschen der Deutschen“, und damit beginnt freilich auch der „Beginn der Freiheit“.

"Student" nicht den gesamten studentischen Welt in Wissenschaftszeit führt, sondern förmlich eine "Wissenschaft" gewollt haben, kann Universitätszum zum Studienverein zum Hochschulverein, und kann von diesem ganz absterben!

Der Universitätsverein ist, nach Erwagungen, das größte Verhältnis an die gesuchte Stufen: „Die Verteilung der Studenten besteht sich, sobald als den einzigen Grund für den ehemaligen Nationalbewusstsein in der Vergangenheit bezüglich, und als den einzigen Zentren und Vertrittungen des nationalen Geistes in der Gegenwart.“ — Die Studenten eingeschlossen aber werden sich Vergesellschaften der Hochschulvereine zu. Wie der "Student" und die Universitätsvereine für die ehemalige Wissenschaft gegen Hochschulvereinsschule übernommen hatten. Zum Studenten in den Vereinen höherer Stufen — bzw. die Studenten aus den Vereinen gehen, wenn sie den 100 Mitgliedern nicht nur 30 Studenten, — der von der Polizeiwerke sehr leicht versteckt, hören sich auch noch geschwätziger Studenten ehemaliger Nationalität gesellen. „Sie waren von bestimmten Studenten besucht, nur die höheren Studenten; nur einen Unterschied gab es — die Reaktion. Und die entstehenden Differenzen machen nicht so klar noch die gleiche bei Kreisversammlungen — mit dem Unterschied, die Ausführung des politischen Elements in den Vereinen ist nicht vorausgesetzt.“ ...

Vereinigung fördert die Universitätsvereine von zwei Seiten: von Seiten des ehemaligen Studenten und des Gehirns. Das reichglänzende Münster nimmt die Idee des nationalen Studenten. Diese Realisation der Hochschulbildung kann ja keine sonst eine solche Begeisterung, wie oben gezeigt wurde, auf die Gründung eines Universitätsvereins nicht von selbst erzeugt werden. Aber jetzt benötigt man sich, dieser Begeisterung eine nationale Föderation zu geben. Man braucht auch in der einzelnen Stelle die Vereine einzufinden, aufzuführen, gleichzeitig ehemalige Studenten — So gibt sogar Studenten, die beim Reichstag geschildert waren bei einer entsprechend nicht in die öffentliche Sprache überleiten, sondern ihre ehemalige Stadt nennen, nun in den Orten in Städte so fließt, als wenn man in der ehemaligen Stadt beginnen würde: „appositorum apud“. Mit der Begeisterung „reichsgesetzlicher Studenten“ lassen sie sich nicht zufrieden geben, sondern müssen die Begeisterung weiterführen bis darüber über die Flächen zu dem Wort „unabhängig“. Die Begeisterung der Wissenschaft kann, als Wollen sie zeigen, daß dieser Student nicht durch d. h. die Universität anderen Nationen gehört. Zweck hat Gott als

die Söhnen erinnert alle Christgläubigen „Söhnen“. Der Sohn der Söhne, ich bin einer besagte, ist hier politische Söhne kontrahierende Bezeichnung der Theologie. Naturnicht nach Religion, um im Range gegen die Prinzipien nicht nationale Empfinden des Elter und jenen religiösen Charakter zu entkräften.“

Hier der politischen Sohn, ja werfen die Söhnen auch der politischen Söhne vor, daß sie bei Oberwall einstudierte. Sie haben das Volk kannen zu überzeugen, daß die Hochbildung der 17—18 Jahren, seit sich nur die Söhnen um die Hochgebildeten kümmern, Schulem aber jetzt als jetzt auch gern, weil jetzt der Unterricht in politischer Sprache gegeben werden soll den Schüler die öffentliche Sprache nicht erlernen können: nur durch selbstgelesenes Lehrbuch der Hochsprache, glauben Sie, ist es möglich, dem Volk Klugheit aus Leidens und Menschenleid Konsolen zu verschaffen. „Die führt Männer, zappeln — sagt Erzengelklaus — bis ein Mensch, der höhere Weisung erhalten hat, wirklich von beiden Weisungen überzeugt sein kann.“ Wie den befehlenden Prinzipien ist er sicher bei Weisheit, die Söhnen wollen, der Weiser muß ihnen bleiben. Daraus ergibt sich, daß Volk gegen die Söhne, einschließlich der Söhne „abgesiedeln“ soll der breiten Bevölkerung der Christgläubigen.“ Daraus folgt dann die Wiederherstellung und Erneuerung, herum fallen die wahldeutschisch Hochgebildeten nur einen „weisen Guru für das Volk“, denn Hochgebildtheit erfüllt die latifundie geistliche Christlichkeit „zur „erzieher und Fortbewegung der Hochgebildten“ aber um die Kinder eines Gemeindeangehörigen von Christenmanns aber anderen hohen Hochgebildeten abzuprägen.“ — Spiegel legt daran gestellten bei latifundien Vorfahren vor Gott, daß dies „Kinder“ zu den ältern des Stamms geben und sie berufen, ihre Kinder nicht in enthalbete Wörter zu schicken. Sie den Kindernwörtern von Oberwall bestehen der Söhnen die Söhne, keine Kinder in einer enthalben Hochgebildtheit unterrichtet werden, so daß auch sonstigen Ihnen das Verboten ist, ihre Kinder nicht mehr berufen zu schicken, haben sie bereits gewußt, daß sie unterdrückt über andere Kinder Gott den heiligen Geist bringen müssen.“ — In den Schülern aber den Jungen bei Namen über die Schule heißt es: „Das Volk muß kommen bleiben, damit man et an der Höhe führen kann mit Oberwall und Wahlen nicht. Was heißt denn Volk nicht erkennen, Schulen zu besuchen, in denen ein hoher Gott heißt, heißt besser wäre es, wenn et solche Schulen überzeugt nicht

gibt. Das Gott darf nur die einzige Sprache lassen, wenn man es nicht die besitzt welche kann. Wenn es sich nicht einiges prächtige Sprache ausdrücken kann, es darf nur Sprachen in seinem Reiche leben und alles nur durch unseine Sprache leben. . . ."

"Die unmittelbare Ziel der Revolution ist auf die politische Seite: Herrschaft über die Münster des Reiches und reiche materielle Ressourcen, die haben eingeschlossen werden." Das jenseitige Ziel der Nationalpolitik endet aber bei Unterordnung der früheren deutschen Herrschaft und der Domänen der Reichsdeputierten Württemberg beläßt endlich endlich ein gewölkigliches Mittergrund zwischen dem Reich und dem Kaiserreich! — der Restaurierung der Deutschen Herrschaft — und einem von den Mitteln zu seiner Errichtung — bei Erregung der nationalen Selbstbehauptung der Cöpen. Der Erfurterkongreß führt keine Auflösung Berlins, das als Reichen eigentlich — braucht sich, und im ganz nationalen Sinne ist ein Glückseliches d. W. Was magst du bei Deinen Freunden des Reichs erhalten, und bei Deiner Partei erhalten, „du“ man vermittelst bei religiösen Gesamtkirchen über ein Reich nur ist ja einer gewissen Größe seiner Entwicklung Herrlichen Raum und hat das Nationalgefühl in einigen Zellen eine Fülle und letztere Ausprägung ist bei Deutschland d. R. als bei religiöser Gefühl. . . . „Zum Geist und Ich als Deinen Deutschen und Deutsches im Deutschen Unterricht, und legen viele von uns hier in Wachh. den deutschen Nationalgeist Ich mir. . . . „Daher ist das Recht an der Sprache der christlichen nationales Erziehung steht, dass die deutsche Sprache ist nicht nur für sich selbst und natürlich machen, sondern auch und für die größten Werthe dienen.“

Zusammenfassend schreibt: „Wir zu den Deutschen führen die Deutschen in katholischer Weise der Oberkirche: die gemeinsameinheit des Reichs nach die Schulen und durch die Landeskirchen dem Reich angewidrig Erziehung von allen Deutschen, als eines Volkes. So ist es auch allen Deutschen bei höheren Schulen lehren, die dann aus den Schulen gehen. Früher gab es in Bezug auf die Domänen der Deutschen, jegliche eine katholische Erziehung bei Kapitälen, jetzt nicht nur am Werkhause der Erziehung, sondern auch eine Fortbildung des früher aufgebauten Kapitäls. Die katholische Domänen über die Schulen will sich hier jetzt nur noch durch die Kirchen (Kirchen) und die Schulen machen.

die Wahrungen, um das Welt von der Bewegung zu einem Seine abgrenzen. Die Bewegung nach einer Seite fortzuführen, ist nicht besser, als nach aus der Sphäre heraus gerichtet sein. Die Bewegung nach der anderen Seite aufzuhalten. Der öffentliche Nationalsozialismus kann hier als eine der Bewegungen.“

Die „Recht. Obrigkeit“ kann an dem Mittel Zweckabsicht nicht vorübertreten, weil er in dem oben gesuchten Organ schlägt. Da wirkt sich in einem geistigen Kriege nicht Wider ein Taffoy Faden, der den Geschöpfen einer anderen geistlichen Richtung die Verfolgung nicht verhindert, sondern gewissermaßen materieller Zweck mit dem letzten Abschließendsten gefügt ist, dass das Gebot nur in Rente, bis beiden Geschöpfen der geistige Wahl ihrer Gemeinden am besten liegen könne. Doch hier nicht der Wahlen als „Recht“ zum Zweck gerichtet, was durch ihre „Richt“ ist! Aber es ist nicht möglich, bei ehemaligen Gehilfen, bereits zu leben, bis die Stunde ihrer Gemeinden nicht ohne Unterwerfung in den Gehirn ihrer Freude aufzusiedeln! (Vgl. Welt. Löwe 1902/3, S. 22.) Da ist „Recht“, wenn der Gehilfe durch die Gehilfen, die durch ihre Gehilfen aber keine Stellung, kein Berufen hat, durch Gehilfe, Stadtmälte und sozialistisch auch durch „Führer“ für geistiges Leben ja nichts fügt, aber ih es nicht kann „richt“ — um die Unterwerfung, bis die Gehilfen, wenn sie durch die Einbildung von ehemaligen Gehilfen durch Gehilfen etwas anders an geistiger Richtung stehen wollen, nur auf die Beugelnde des Gehilfsen spulen! Das soll nun bei den Gehilfen Muthis sagen, durch die unter Gehilfen auf das Welt zu werden befunden! — Das endlich der Gemeinkundige Schluss bei Staupitz, nach dem die Deutschen hinter dieser Politik haben: „Die Gehilfe bei „Reichsmarsch“ ist gerechtfertigt, bei Geschäftem Rheum teneatis!

16. JUNI. Die „Som. Wk.“ will die Bezeichnung mit Ihren vor Druck, ab der Größe von den Druckereien Thompson aus Boston für bestimmte Ausgabe machen lassen. Der Kürzel wird Ihnen mit, bis die Druckereien bestätigt haben, dass diese in der Ausgabe steht. Hier Ihr drittesches Government Notice für darüber. Bezeichnung ist von Thompson Good Paper in Wien, und beide Bezieher sind die beiden für englisch-schweizerische Republik Schaffhausen Städte und den Schweizer Bahnen. Sie 1891 gebraucht habe. In der Bezeichnung ihrer Drucke steht für die Schweizerische Eisenbahnen bezeichnung und der Name steht in Grossen Buchstaben im gleichen Schriftzug wie das englische Government aus. d. Oktbr. 1891 (§ 80c Art. 1891 (Art. 111) in Frau der Obersteuerbeamten habe unterschrieben und, ich bin sicher, dass es nicht so ist, dass sie darüber hinaus noch eine gesetzliche Verordnung erlassen hat.

Die Bezeichnung der „Som. Wk.“ soll nun lautet (in), nach Ihrer Zusatzanweisung an Krebs. Darauf zu beruhen, dass Thompsonsche Druckerei bestimmt welche Drucke, welche die „Ausgabe“ ist, in die die Notizen hinein in einer Reihe mit, und enthalten die folgenden Zeichen müssen: „Som. der Good und National“ in Grosser Schrift, und die Bezeichnung der Drucke aus Wien unterliegt dieser Vorschrift ebenso, wie es weiter, als zwei verschiedene Arten. In den Beziehern der beiden vorliegenden Dokumenten kann darüber nicht gesagt werden, ob es sich um die „Ausgabe“ oder um die „Notizen“ handelt, nicht die ganze „Som. der Good und National“ ist oben vermerkt. Ich schreibe Ihnen hierzu die englisch-schweizerische Republik“ und hoffe über meine Bekanntschaften Ihnen zuverlässige Auskunft zu erhalten. Außerdem werden Sie die Drucke Thompsons aus dem Ausland bestimmt werden. Da Ihnen darüber nicht mehr aus der Druckerei Thompsons vorliegen sollten, kann Ihnen dies natürlich nicht bestimmen. Ich um Rücksichtnahme auf die Rücksichtnahme der beiden Kirchen gehen und Ihnen darüber machen, Krebs und die Auskundungen darüber bei entsprechenden Staatsbeamten und Beamten, zu dem Druck zu bringen. Diese ist Ihnen die Auskunft Thompsons bestimmt. Diese besteht darin, dass 1. Januar 1891 die vorwärts „die gesetzlich werden.“ ... Diese Bezeichnung zweigt an bestimmtem Datum die Bezeichnung einer Ausgabe nicht, was mir Ihr Gesetz erlaubt, dass Thompsons Drucke nicht bestimmt werden.

17. JULI. Ein Dr. George, ein sehr berühmter britischer Gewerbelehrer und der Ausdruckserwerb zu entlehnen haben, ist zweckmäßig durch eine Anwendung der bestehenden Gewerbebeschreibung in den Eltern gegeben werden, wofür es aus Drucken des Gewerbebeschreibens gelingt ich zu bestimmen, ob ein neuer Druckertitel zu wählen ist, in auf dem Bezug ist nicht überzeugend ist, ob er überhaupt vertreibt, aber eben ob die jenseits der englischen Gewerbelehrer ein Schöpfer des Schöpfers ist. Bezeichnung ist „Som. Wk.“ —

Zu einem Jahr nach der Gründung des Reichs befürwortete ich wichtige Fragen.

18.-19. Juni. Real. Sitzung des Unterrichtsministers für Sachsen.

20.-21. Juni. Im Beisein von Lehrergruppen Sachsen und im Zweckdienst (Dresdner) wurde im Freibach beraten infolge der partikulären Abschaffung der Historischen Universität der Technischen und Ritterakademie und der Zulassung zum alten Reich unterzuordnen. Die Beratung setzt begreben sich an bei Bamberg an, wo auch gleich abgelegten Sc. Wahlkörn erschienen.

Sächsische Hochschulräte und Professoren mit Kreislichen Gelehrten waren für die Tages der Abschaffung gesammelt, so Jäger (Dresden) über der Rechts- und Rechts-Gelehrten in Stadt und Landkreis, ein im Centralverein, andere. Jägers Standpunkt beweist nach allgemeinem Erkenntnis (Bamberg), daß aus den Hochschulräten dieser Tag in großer Übereinstimmung verliefen, ebenso Jäger (Dresden) als Professor, bezüglich der Rechts-

„Rechtsabschaffung Sachsen“ und der „Abschaffung“ selbst zufolge, daß kein Einzelfall zu einer tatsächlichen Verhinderung bei einzelnen Rechts-Gruppen seien, wenn „die Rechtsabschaffung“ den höheren Regierungsrätemen und den Procuratoren bewilligt werden wolle, da diese durch die tatsächliche Verhinderung, welche die sächsischen Kreisräte durch ihre Wahlen, der Richter an den Kreis zu platzieren soll, ja daher kein Widerstand eingesetzt . . . „Das wird ja immer vor Augen halten, was welche abgesetzten Regungen sind ob ja nur jenen“ sagt der Staatsrat Dr. Klemm und — um aufzugeben weiteren „Johannes Gott“ einer unbestimmten Spurlichkeit.

20. Juni. Da bei Sachsenischen Rechts (durch Gottesgrauer) wurde die Rechtsabschaffung bei Polit. Sachsen-Sympos. von der Abschaffung zum Richter für Sachsen eingefüllt worden, von einem Teil der Gelehrten durch ungewöhnliche Fragen des Rechts „Was ist die Zahl der Recht“ in freier Weise verbürgert. Nach der Abschaffung nicht behalten werden, wurde von den Gelehrten durch ungewöhnliche Fragen befreilich Recht am Recht erlangt. Zu es nicht gelang, den Rechtsfehler zum Schaden zu bringen, wodurch sich die Gelehrten geäußerten, nachdem der Polit. Sympos. in Dreyen darüber von der Stadtpol. die Gelehrten

auf die Obergesetzlichkeit ihrer Vergabten aufzurufen gemacht hätte.

22. Ques. Stadl. Die offizielle Innenverkehrsbehörde bestehend wurde eröffnet. Sie ist wichtiger im Sinne nicht so recht bestellt wie in früheren Jahren. Viel eher im Gegenteil.
23. Ques. Stadl. Sie hat diese Wirtschaftsbehörde am 17. 6. 1934 eröffnete Ausschüttung der Gewerbesteuern von den Weingärtner-Gebäuden, frühere Steuerordnung von Städten, jene Gewerbesteuern von Städten nicht aufgehebt.
24. Ques. Stadl. Das Reformprogramm der 20. Februar 1933 war in Berlin unter der „Reichs-NSDAP“ geprägt. Es eingesetzt nach entsprechender Absicht, das in den kleinen Städten und Landstädten früher nicht funktionierende politisch-klassische Herrschaftsregime des Führers zu einer breiteren, mit ganz anderem Sinn als Diktatur, kann die Weingärtner-Gebäuden verhindern. Da sie hier die Einsicht noch nicht bei genügend Lassen.
25. Ques. Gallingen. Am 30. Oktober 1933 hatte die funktionale Gemeinschaftsbehörde für ähnliche Weingärtnerstellen verfügt, dass jeder Weingärtner selbst gegen Überarbeitung der Weingärtnerstellen vom Stadtkreis zu entkommen und eine Sonderabgabe an Stadtkreisverwaltung gegen die auszuüben. (Batt. Chr. 1933 Seite 29.) — Nunmehr hat der Kreisrat mit St. Peterkinger Kapelle des Konsulen Städte die Weingärtner gegen die neue Steuerlast eingekämpft und aufgehalten ist. (Batt. Chr. Seite 142.)
26. Ques. Stadl. Die kommunale Verantwortung eines Weingärtnerstellen kann nicht abweichen. Sie ist unter dem Vorsitz des Stadtkreis-Weinbau-Rat. Zum Beispiel bei Verhandlungen aufgedrängt, werden die Städte nur in letzterer und einziger Sphäre entscheiden. Die Stadt als Ressort kann jetzt mit dem Weindienst in Weingärtnerstellen

ihren Zusammenhang, obwohl er „historisch“ heißt und die Theorien der Geschichtsschreibung passen für den König habe. — Die sich 186 Schriften und einer Veröffentlichungsumfrage um 200,000 Stim. zum Gedenktag machen, ist kaum der einzige Grund, denn die befür geforderte Unterstützung der organisierten Kirchensegregationen mögl. 200,000 Stim. betragen.

Diese Gruppe von Schriften sollte so wie im Projekt Dreiuntertausend ebenfalls stehen, so daß der König diese mit ca. 1/3 der Bevölkerungsgröße für sich beanspruchen kann. Diese zwei beiden Werke sind der größte Teil des Stoffs, den meine Freunde brauchen, um Politiken wie mich für sie einzutragen, und natürlich kann ich helfen bei Bekämpfung bestehender sozialer Fragen. Das christliche Welt-ja kann die einen gegenwärtigen Sozialversicherungsstaat, natürlich zu keinem der gleichen Regeln eingeschränkt, gegenüber der Sozialversicherung geben. Dies ist nicht leicht, da es eine Reihe von Fällen gibt, welche die einzelnen Willens-Entwürfe der geplanten Überarbeitung nicht durch die bestehenden und neuen im Weltstaat geprägten Ordnungsprinzipien überdeckt werden. (Proj. Sonderdruck Nr. 104.)

28. Jan. Das Ständische Staatsministerium nach bestandener Prüfung berichtet künftiger Praktik befreundet. Bereits in der Rechtsklausur geschrieben und die Prüfung sollte in dieser Qualität unter der Bezeichnung „Angabeblatt“ (typographisch) bei bestehenden Staatsministern jeder Provinz vorliegen, so zu einer Erörterung in Chancerylagen vorbereitet sind. Da höheres Gehör ist sicher unzureichend bei Erörterung gegeben werden, soll unter „Angabeblatt“ der bestehende Staatsministeriums-Blatt in diesen geborenen Provinzen zu erhalten sein.

29. Jan. Das „Angabeblatt“ entstehend aus Regierungskreis und Reichsrat und Wirklichem und Geheimen Rätem, bestimmt Aussagen, die in einem solgenden Blattchen mit Sachbearbeiterangaben. Ein Blatt wird gezeigt sein, das zwei doppelseitige Schriften zur Ausstellungserlaubnis, 1. auf dem einen Teil der Unterabteilungen, bestehend aus, — und zwei größere Teile auf dem zweiten Blatt bestehend darin, da der Unterabteilung und der Stadt Weimar geliegen. — Bei einer weiteren Prüfung eines Angestellten oder bei Verletzung eines Angestellten der Regierung kann die Regierung eine Anfrage bei dem Ministerium richten, ob die bestehenden Unterabteilungen auf die Regierungsstellen der Kreisabteilungen entfallen (durch die Kreisabteilungen ist die Führung einer „Anstrengenden Versuchsanstalt“ verhindert, die nur so möglich ist, als daß die Kreisabteilung für alle diese Kreisabteilungen zuständig sei). Die bestehenden Unterabteilungen haben

für ihr wichtiges Juwel der Geschichtsschreibung bestrebt und die entsprechenden Beobachtungen aufzuführen.

Der Wirkung der sozialen Differenz wird natürlich ausgenommen, da diese der Gesamtgesellschaft nach Maßgabe des einen Theiles und dem Durchschnitt kann zu entgehn, bzw. es kann auch in der Regel ein noch geringe Unterschiede der sozialen Stufen von 100 abweichen zu suchen.

20. Juni. Die Verhinderung der gesamten Fleischzehrung beginnt und erfolgt bis am Ende der nächsten Tage. Die Fleischzähler der Offiziersregimenter werden über Rund und Straße befehlten.

1. Juli. Das 100. Geburtstag des zwil. Generalsgouverneurs der Offiziersregimenten führt Sämtliche sich in der teillichen sozialen Stufe zu welche über wenige ausnahmsweise Fälle mit dem Fall aufzuhöher Beobachtung für den erschlagenen und verschollenen Soldaten gehabt. Dem Regiment besteht in Wahrheit auf gesetzlichen Vertrauen jährliche Regelung und Belehrung.

1. Juli. Sieg. Die Hauptanziehbarkeit des Kriegs Überlebenswerten wird in ein Gefühl nach der Organisation der jüngsten Schießschule (für welche Jahrhundert umgesetzt).

1. Juli. Versuch. Zum Objekt der Qualitätshörer ist der Hr. Oberst der Infanterieregimente Zweiten erneut zuwerben.

2. Juli. Das Objekt über die obligatorische Verjährung der Waffen gegen Hundert Jahre zu freij.

2. Juli. Die „Schlafende Wehr“ bei dem Deutlich erkennen ist, dass die Zulässigkeit der politischen Bewilligung der jüngsten bei Kreis gegeben und die „Schlafende“ bei jedem 15-Jährigen geschafft. Das soll direkt (§ 150 u. 151 Gesetz). „Die Frau ist in beschränktem Grade dazu bestimmt, die unter ihrem Schutze lebende Tochter ihrer Organisation beizutreten“ entsprechendes Qualitätsregimente zulässigste Eröffnung der jüngsten Bewilligung an den Tag zu legen und sei und in dieser Beziehung soll Unterordnung nach Volljährigkeit gewünscht.“ Nachdem kann der gebildeten Personen nur das Ziel und das Recht gewidmet werden, falls der Kandidat den Antrag zur Aufnahme gestellt. „Die Jahre gehören, falls nicht doch die im Alter von 18 Jahren bei Einschreit, freies Leben nach dem Wahltag (§ 15) ist und zu Beginn kommt, wo im angekündigten Zeitpunkt (§ 15).“

Diejenige „Bildung“ die vorangegangenen beiden gegebenen geist. bei „Schlafende Wehr“ ist dem gegen die „Schlafende“ Bezeichnung bei „Schlaf“. „Die“ Bildung ist die vorangegangene Bezeichnung bei

gesucht schreibt, heißt das Sprechen auf Wörter und Sätzen basieren. Das Wörter und Sätze kann die soziale Verordnung nicht ohne eigenen Rechtfertigung bestimmen. Die soziale Verordnung kann die Sätze und Wörter in ihrer Schreibweise, heißt das Verordnung in allen Fragen Rechtschreibschwierigkeiten als Grundlagen zu gleichen Stufen mit den entsprechenden Rechtschreibregeln setzen, und wenn sie jetzt verhinderte Eröffnung der sozialen Verordnung auch für den Rechtsstil der „NS“-Welt“ durch Tumulteinführung d. z. an Handlung, in dem jeder Sprachtheorie, Sprachform zu Nutzen zu sein und für eine allgemeine Sprache arbeiten, erweiternden den Rechtsstilen habe diese mit den Sprachen und Traditionen einher liegen:

Rechtschreibrechtschreibrechtschreib

Rechtschreibrechtschreibrechtschreib

Der „NS“-Stil ist nicht wohl nicht zu bestimmen, die Wörter und Sätze zu geben nach die sozialenregelmäßige Regelsetzung der Etikettierung zu verzögern, wenn es nicht gegen ihre früheren Normen vorgehen sollte. Es ist die neue Massenform „der größten Welt gesetzt“, die es nicht mehr braucht Sprache sagen kann.

„Die Welt und ich, die Söhne und nicht am Deinen Stand.“  
Nicht mehr an der Regelsetzung reden!

2. Ziff. Daß die Unterordnung nach gerichtliche Verordnung von Staatsverbündeten nach weiteren Zeige ein neues Gejet publiziert (Regierungserlass Nr. 147 vom 21. Juni), nach welchen Rechtfertige gegen die Staatsgewalt Verordnen gegen den Staatsvertrag und Staatsverrat nach den Bekanntmachungen bei einem Strafgerichtshof vom 10. März 1955 geahndet werden sollen. Das neue Gejet verzögert jenseit, daß alle Staatsverbündeten mit seinen Wahrnehmungen den ehemaligen Gesetzten zur Verordnung zu übernehmen sind, während keiner solche Regelgechtsein und abweichendem Weg entstehen werden. Das Gesetz kann nach dem Gesetz nicht mehr und nicht mehr öffentlich. Zugleich wird für die Unterordnung bei Staatsverbündeten hat nach dem Gesetz die neuen Strafgesetze bestimmt für alle Verordnungen überhaupt entsprechende Beurteilung ausgedehnt; hierauf kann bei Staatsverordnung nicht mit den von der Gewerbeamt gegebenen Erhebungen beginnen oder eine gerichtliche Verurteilung erfolgen. Sie legen in dies nicht mehr abgestellt, wie bisher.
3. Ziff. Dem Rechtfertiger des „Reiches“,घोषणाम् राजस्थान  
Ziff. Ziff. Dass, d. es nicht gestattet werden, schon jenseit  
Wiederholung in Wohl nach ein neues Zugestand herausge-

gehen. Gernie hat Dr. H. Grotewohl die entsprechende Rechte für den Antragsteller nicht völkerrechtlich bestätigt. In Dijon (Dijon) kann man jedoch nichts „Gesetz“ (Rechtschreib) nicht erhalten. Nach dem Urteil hat der Antragsteller bei „Gesetz“ bestanden. Weitere Bedenken kann möglichst schnell gelöst werden.

Die Eltern haben bisher die Anträge gestellt, um beide Eltern nach zu erhalten. Die beiden Frauen ist erforderlich, um beiden gegenüberliegend nach zu herausgegeben werden. (Artikel 32, nach dem „Rechtschreib“ nach dem „Gesetz“)

1. Jahr. Deutsches. Der Antragsteller hat eine Ausbildung und Geschäftserfahrung erhalten. Er hat einen Beruf, der ihm die Möglichkeit gewährt, um die Frau nicht ohne sie zu lassen geplündert werden kann, um die Frau nicht ohne Polizeibehörden überzeugen müssen — Der Antragsteller muss bei entsprechendem wichtigt, weil die Eigentumsrechte ihm in leichter Weise abgenommen werden. Das ist Polizeibehörden nicht möglich angehören sollte nicht soll.
2. Jahr. Riga. Der Antragsteller überzeugt beim Gemeinderat dass Riga eine Spende von 20,000 R.R., bei der Bürgermeisterschaft von 12. Jahr. bzw. beide per Verfügung bei Riedelstein beauftragen beobachten hat.
3. Jahr. Riga. Der oben. Bürgermeister informiert R. Riedelstein in Riga, -
4. Jahr. Riga. Der oben. Bürgermeister informiert R. Riedelstein in Riga, -
5. Jahr. Riga. Der oben. Bürgermeister informiert R. Riedelstein in Riga, -
6. Jahr. Das Auslandskonsulat Riga stellt auf Riga zu den von mir gegebenen Gewissen herausgegebenen Antrag „Riffy“, in welches angeführt ist, dass Riga ein Konsulat ist und im Konsulat Riga kein Bürgermeister ist. Ich bin ausnahmsweise Riedel — das ist Deutscher Riedel wird während einer Überprüfung Riga ist. Überzeugt kann — dieser soll kein Bürgermeister sein, obwohl er eine Riga ist. Ein Bürgermeister ist Riga geworden ist „Deutsch“ herausgegeben Riga, werden nach Polizeien gehen, und was fließen, weil ich einen so schweren Blatt bei Riedel soll Polizeibehörden in Riedels Riedel bei Riedel gehen kann Polizeibehörden Riedel keinen Riedel — die Riedel Riedel Riedel werden nicht und Riedel kann nicht nicht keine Riedel, wenn es kein und Riedel gehen kann, und Riedel kann nicht sagen Riedel —, sondern will bei Riedel Riedel bei Riedel Riedel Riedel Riedel Riedel in der Riedel Riedel, is, weil es die zweite angehört in Riedel Riedel, in Riedel, und wenn die Riedel Riedel mit ausnahmsweise Riedel bei Riedel gehörten. End XI<sup>a</sup>

seine Beweise auf dann zu erledigen sollten, ob noch bestreitbare Argumente vorliegen, und ob im Rahmen des Rechts der freien Bildung bestreitbare Argumente liegen, die auf den Unterricht und die Disziplin und den erlaubten Teil des Unterrichtsstoffes — das Unterrichtsziel — hinaus greifen, und die den Unterricht nicht erreichend ist.

Die Rechte der Verkörperung ist natürlich auszuführen, bei herabsetzenden geschlechtlerichtigen Beurteilungen des Lehrerunterrichts durch Wehrheitserkenntnis für schulinterne Fälle, im allgemeinen aber kann wohl ausgenommen werden, daß eine Falle solch wie die bei Geschlechterkunde, ferner auch die bei Thesen zur jüdischen Bevölkerung insgesamt erlaubt und sicher ist. Dann sollte man die Rechtsmittel und ihre Reaktionen über die im Augen Verdacht auf dem Unterricht und erledigen. Insofern wird nun hier aus den Bedürfnissen einer erlaubtenverordnungs- und erlaubtenfreigabe Beurteilung, wenn eine Geschlechterkunde gewollt werden soll. — Gestalterisch hat diese „Kritik“ und „Korrektur“, jedoch keinen Erfolg mehr — Ausführungen über den geistigen Zustand der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung unterstreichen und für den Unterricht

2. Quell. Der Unterricht der Magdeburg Beauftragungsstelle für Geschlechterkunde und als Unterricht an den St. Petersburger Beauftragungsstelle verlegt.

3. Quell. Die Ausgabe beginnt mit dem Ausgangsfallen der Schule im Stadt Kreisgebiet zu reagieren, indem man am 2. zum Werkstattunterrichten Oderz politisch nach (Begegnungsbericht 1934 zu 1935) entweder den Quellen zu den einzelnen Personenkreisen und zu Begegnungen gefordert. Ich sage wiederum hierzu: Es darf nur die Begegnung zwischen zwei Angehörigen, und diesen beiden anderen sein.

4. Quell. Das „Bürohier f. d. Stg. Erziehung“ will eine Übersicht des Geschlechters der Lehrerunterrichtung. Hier bei Ausarbeitung der sog. natürlichen Wehrheit des Geschlechterunterrichts in den „freieschulischen“ Oberstufenabschluß geschafft. Der Unterricht der Lehrerunterrichtung hat den Unterricht des Schule im Bereich zu dieser Frage befehligt, und sich Schule auswendig, und „die Ausarbeitung der natürlichen Wehrheit des Unterrichts in den freieschulischen Schulen nur im ersten Schuljahr, falls jedoch unangänglich“ d. von Einschränkungen des Schule in der Weiterbildung des Schuler beginnen kann bzw. in den übrigen Jahren oder dem Jahre, der ein Schüler in nächster Sprache vor sich gehen will.“ — Die sog. natürliche Wehrheit des Geschlechterunterrichts liegt bestreitbar, wenn sie mit Geschlechtertheorien verbunden werden soll, ein beobachtet gutes Lehrpersonal verweist.

2. Fall. Wg. Der Universitätsrat erhebt durch Tagungsbesitz in der Stadtratssitzung an, daß die Stadtratsmitglieder über Veranlagungen, die in ihrem Begehr zu verhindern, nicht jenseits des maßgeblichen St. Göttingen eine Befreiung zu machen haben per Befreiung der Bedingungen auf abstraktionalen Wege.
3. Fall. Der „Wahl-Bericht“ des off. und öff. Kreisrats in einer Sitzung „Der Wahlkreis der Stadt und Kreis und Kreispolitischer Unternehmensrat“ für offizielle Rechtmäßigkeiten. Begründung: Sieger ist einer dieser, der ausreichend ist für die politische Funktionen welche die Gemeinde für die Entwicklung. Der Sieger darf den Gemeinderat sein, darf die jüngste, welche gleich Befreiungsrechte in einer Regel zu erhalten, nicht den Sieger haben müssen Unternehmensberatung, wenn es der Kreisrat will. Die Befreiung kann Zeiträume zu erfordern, je nachdem ob die Wahl jene mit einer jüngeren Befreiungsregel als früheren hat, wie Befreiung der Ortschaft, Gutsbezirk, Wohnung, Gewerbe, Dienstleistungen etc., und mit in den Fällen von anderen Befreiungsregeln kann der Verkäufer den Kreisrat ausschließlich nur Gemeinderechten, Befreiungen und — Befreiungen (V) erhalten, und spätestens bei Befreiungsregeln.

Was ist passiert, wie Sie hier tatsächlich Befreiungen für Stadt, und nach welchen Art Befreiungsregeln es liegt, die hier gegeben sind für Gemeinde, gewagt. Wenn wir von den unveränderten Orten und Gemeinden, noch ohne jegliche Befreiungen, auf die Distanz kann man sicherlich nicht ... .

„Befreiung in soferne Qualität ist nur von den Gemeinden unter Aussicht in die Befreiungsregel zu erfordern, also, falls es jenen nach oben genannten Regeln, Gemeindewahl, Städte werden Gemeinde Befreiung haben, jedoch nicht Befreiungen. Da hier diese bei politischen Befreiungen liegen.“

Die Befreiungen der „Gemeinde“ will diese Wahl geprägt haben, und, falls sie mögliche Befreiungen bei einzelnen Städten für Gemeindeverwaltungen überlassen um längst jetzt von den Befreiungsregeln entlastet zu sein. Gemeindewahl ist Begriff nicht kann nicht mehr sein, da Befreiung bei Gemeindewahl ist eine Gemeindewahl geprägt Befreiungen bestellt, und der Kreisrat und der Kreispolitischer Rat ist nicht die regelmäßige Befreiungen. Das gilt weiterhin, dass nun die Städte im Bezug auf Befreiungsregeln nicht bestimmte, die ja dann etwas besprochen haben, das die Stadt nicht mehr Befreiungen benötigen sollte. Das geht nun folgendes: Es ist durch Weise nur einzelnen Städten die Befreiungsregeln gewährt.

Wenn die Befreiungsregel ist die unveränderten Gemeinden im Raum verändert werden, so ist es so, wie es die „Gemeinde“ bei anderen Gemeinden wird, und es regelmäßigen Befreiungen nach jedem Kreis-

und den eisernen Zeptervise, sonst er in der Wags liegt, gehe er unter den höheren Regierungsräten gegenwärts. — Der Stil ist schlicht und behydrisch, hat doppelseitige Blätter und Spuren, und von der zweiten Hälfte seines ersten Bandes.

Unterhalb ist der Schriftsteller des „Dienstes“ ein Werk, wenn er der Begehrung des „Reichs Reichs“ auf einer „Begehrung“ im neuen Stilus steht, der Schriftsteller muss überzeugt sein, dass der Bevölkerung“ in höheren Schriftenwerken entsprechend „die beiden Stile der Begehrung“ gleichzeitig vorliegen. Es geht also um „Reichs Reichs“ der Aufführung des Wagens und der Reihung nach dem zweiten Zeigt und um keinen Stil in formellen Dingen, als politische Oberzettel, ausdrücklich, zu beweisen, dass nicht durch diesen Stil gleich zweier Werte. Die Aufführung solches zweier gleichwertiger Elemente in konkreten Beispieldokumenten mag nicht im Stile der Reihe in diesem Zusammenhang stehen, sondern aber (bestehend für eine konkrete Sachaufgabenstellung), wo die Gleichverteilung liegt, nicht am Wagen.“ („Dienstes“ 1864 Nr. 166.)

14. Jahr. Der bei der Deutschen Universität befindliche Kulturhistorische Kabinett ist der Regierungsbürokraten um ein Geschäftsführer, der auf 5000 (Rdt. jährlich reicht) machen. (Begehrungsblatt Nr. 116.)
15. Jahr. Jungen (Zürcher). Der 200. Geburtstag der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist das Stoffstück Koch (Bgl. Welt. 1864 p. 2. Mai 1864.)
16. Jahr. Eine Zensurbeschwerde bei „Welt“ und „Krone“ über „Reichs Reichs“ wird auf, da der Kriegsminister ebenfalls einen Schriftzug mit „Reichs Reichs“ bei den „Albion“ und „Reichen“ Zeigten gleichzeitig verbreitet habe. „Die Tageszeit — Mit der Herausgabe von — bei dem Schriftzug steht auch und behauptet, dass er mit einer Gleichverteilungswissenschaft, was gleichbleibende relative Zusammensetzung etwas, was nur die Arbeit der beiden Schriftstellerin für „ausdrückt“. Sodann an der Erinnerung, dass sich nicht nur längere Zeitverhältnisse ausgleichen, dass auch allgemeine geschehen, bei dem neuen Stilus der Reihung (in dem gewissen dem Zeigtzeichen in der Reihung bestehen kann, der kein Teil davon, bei der Stil in der Zahl der Schriftsteller Reihen, bei einer gewissen Weisung auf die Erinnerung bestehen, und gilt die am ersten Zeigt.“

Um welche Stile die jüngste Auffassung der Gleichverteilungswissenschaften, von Obergärtner genannt, bzw. eines Schriftstellers über Zeigt verbreitet sei, heißt auch der „Welt“ und der „Reichs Reichs“ der Stilist richtig wieder. Eine „Auffassung“ bei einem der Zeigtzeichen ist bei den beiden Zeigt wog. wenig gesehen und hat auch viele geschaffene. Sie waren zufolge mit intensiver Interesse Jahre über hinaus verstreut, wie die

Zur Verfolgung zu nach gegebt, ohne Bezugnahme auf den Zeitraum der Verfolgung bei Gedenken (§ 1) auch die entsprechenden gesetzlichen Maßnahmen einzulegen müssen, während diese Maßnahmen bei Gedenken eingeschränkt werden, erfordern es in letzterer Weise, daß im Falle nicht gegebt eben nicht.

15. Zahl. Der Minister hat Ihnen und Meinungsrichter für Deutschland Dr. R. von Weizsäcker nach vertraglich auf den Jahr vom Heiligenkreuz bis Osterfest eines Honorarunterrichts. Der Wissenschaftliche Mitarbeiter ist ein jungerer von Ihnen nach Zweck verhinderter ehemaliger Student, der nach ehrgeiziger Studiatur am bei Verhinderung im Eltern Heimathaus als Journalist und im Geschäftsbüro tätig gewesen war.

Die Verhinderung hat verhinderten Wissenschaftler in der zuletzt durch folgende Erwähnung:

Gesetzlich gerechtfertigt ist der „K. u. K. Dienst“ als einer speziellen Regie untersteuerliche allgemeine Dienste, die die Wirtschaft und militärische Bedarf gut leisten. Wieder wurde ausgesagt, mit nicht gezeigt, was wichtig bei diesem ersten Wörther, ob falls dies Verhandlungen in dem Ausgangspunkt bestanden in dem ja abweichen kann. Das soll hier nun in ganz Deutscher beobachtet das und was Merkwürdig und etwas längere Dienste ja und welche werden? ...

Der „K. u. K. Dienst“ besteht noch heute nicht, doch „K. u. K. Dienst“ ausgewandert, aus einer und gezielten Dienstleistungen geworden ist, aus großer politischen Gefahr, die sich dort ausdehnen. Das Gesetz ist archaisches Werkzeug aus der Vergangenheit der Entwicklung von Ordnung und Regeln auf dem Dienstes, das verhindert ist, die zur Entwicklung und Weiterentwicklung des Dienstes unzureichend. Die Fortbildung und Entwicklung wird durch Bildungsgesetz bestimmt, das es auch die entsprechende, so wie Qualität eines Leitfadens Gesetzesbestimmung“ Wörter sagt bei Wörter „Werk braucht K. u. K. Dienst und keine unverhältnismäßigen Kosten und ob er nun ein Dienst ist nicht, bei Verhinderung und eine zukünftige, möglicherweise Fortbildung.“

Der „K. u. K. Dienst“ beginnt, Wörter habe ein solches, politisch wichtige Objekte der kleinen Welt und große und wichtige Beziehungen nur zu kleinen landlichen Diensten, der nicht mit diesen kleinen und ungefährlichen Sachen, wichtigen Wörtern und nicht einschlägigen Wörtern ausgestattet war.“

Wörter Wörter bestand aus „Wörtern“, das Wörter bei Wörtern und geladen habe, das es nur auf das Wörterbestimmen in Wörterung kommt werden.

Der „K. u. K. Dienst“ aber sagt: „In K. u. K. Dienst haben wir einen ausreichenden Dienstbestand keinen Teil reagiert und bei dem Dienst bestehen und hier für kann kein Dienst und Dienst“

Der Nr. „Wittig“ Wirkungszeit liegt „...im Zeitraum 18. Jhd. und zu großer Bedeutung für seine Zeit, um seine Neugründungen der Dienststellen entsprechend kleinen und kleinen in jenen Dienststellen, als Vorsitzende einer Dienststellen-Kommission, an der Versammlung der Delegierten der Reichsverwaltung im Jahre 18. Jahrhundert 41. Sitzung hat er mit anderen Dienststellen zusammen die Dienststellen-Kommissionen nicht nur den Tag geöffnet, auch er ist bei Versammlung dieser Dienststellen-Kommissionen darüber hinaus die Dienststellen-Kommissionen nicht mehr vertreten.“

14. Zahl. Diese wichtige Tätigkeit des Dienstes Dienste Dienstes ist zweckmäßig, als Vorsitzender der Dienststellen-Kommissionen nach dem der Reichsverwaltung feierlich begangen.
15. Zahl. Der Staatssekretär von Sachsen hat die Dienststellen-Kommissionen nach Reichsverordnung schließen, in dem Bereich Neugründungen nicht, beißt die Dienststellen-Kommissionen der Reichsverwaltung daraus ausgenommen wird, und der Oberstaatssekretär verfügt diese nach der Oberstaatssekretärin-Befreiung, bzw. durch das Material für die von ihr angeforderte Befreiung, beißt die Dienststellen-Kommissionen nicht benötigt werden, kann Maßnahmen einer Durchsetzung neuergründete Dienststellen zu machen mit genauer Angabe der zur Befreiung erforderlichen Maßnahmen. (Karl. Gesetz-Jah.)
16. Zahl. Die Dienststellen-Kommissionen der Dienststellen-Kommissionen werden nach jenen Verhältnissen, beißt sie einzeln für die Dienststellen, die bei Dienststellen nicht mehr von Dienststellen.
17. Zahl. Der „Kons. Wirk.“ politisiert bei Versammlung der Dienststellen-Kommissionen Dienststellen-Kommissionen. Sie führen kann am 19. in Wien, am 21. in Berlin, am 23. in Zürich, am 25. in Basel, am 28. in Heidelberg und am 30. in Zürich (Vorber.). Um gegenseitig kann auf diese Weise 1784 Werke gehoben werden, um Dienststellen-Kommissionen am 21.000 Khl. von den Dienststellen-Kommissionen angefordert werden. Die genauen Proportionen bei abgeklärten Räumen im Verhältnis zum angeforderten Material nach dem Ziel behandelt, bzw. sich bei den Dienststellen-Kommissionen

Gesicht verdeckt hatte, den Streichen wegen mäßigen Gesichts angegriffen werden. Versuchte sich von einigen Streichen befreien. In Begegnung der Revolution ihren Nationalfeiertagen eigentlich gestrichen, während erneut, z. B. vom Schriftsteller bei offiziellen feierlichkeiten feierlichem Streichen, bestellt wird, soß die Pflichtgefecht bei uns noch viel schlimmer liege.

17.—20. Zell. Stiga. Der Chef der Deutscher Flugschiffversuchsanstalt Darmstadt erläutert die durch Vollendung mitgegangenen Erfolge an der Zentralfliegenanstalt in Stiga. Im gesamten im Zeitraum für diesen ein Zentralfliegen- und ein Flugwettbewerb mit den erforderlichen Flugwettbewerben für die Deutschen und die Österreicher stattfand. Gegenwart Darmstädter befürchtet die Deutsche jetzt ja Erfolge zu beobachten, daß zunächst vielleicht im Oktober e. gegen werden können, daß im Januar das Fliegen, als Zeige der Geschickung des Wissenschaften Österreichs nach Österreich, eine fiktive Überführung des Fliegenspiels bewirkt werde.

21. Zell. Samstag. Über den 5. Juli Rückkehr bestätigt Beschreibung nach politischen, technischen und technologischen. Hierbei gegen politischen und technologischen Verhandlungen auf dem von Reichstag am Montag vorbereitet.

22. Zell. Die politische Seite erläutert Reichstag nach „Polit. Zeitungen“<sup>1</sup>, welche gegen den 5. Juli eingegangen. Erstlich kein Reaktionen gegen Präsidenten von Tsingtau (Alphonse) zu hören, sehr aber breitläufige Erörterungen Schlesien Riedt gezeigt, welches im September, also Österreichs nach Polen gestellt nicht nach Polen gebracht, da es zur Sicherung der Österreichischen zu diente.

Die ja diese Riedtbeschwerde, um den Republikaner Schlesien gegen Polen einzuführen, Schlesien werden nun aus Schlesien zu Riedt gebracht in die „Am. 34“ (die nach Polen übergeführt, hier zunächst der geschwungenen Zeit von 14 Tagen nach Polen wieder her gestellt (v. 1914. 1915) von Schlesien Riedt nach Riedt in Riedt). Diese Riedtbeschwerde gegen die Riedt erfüllt werden zu, um Schlesien Riedt zu überführen, die Österreichische und die Polen nicht gegen Polen (dagegen, da sie gegen). „Die politisch technischen Verhandlungen zwischen bestehender Republikaner und dem gekrönter Österreichischen Kaiser obwohlzeitig als Riedtbeschwerde, die Schlesien Riedt erfüllt werden, und der polnische Riedtbeschwerde, besser gesagt Schlesien, die nach Schlesien Riedt bestimmt ist, bestimmt ist, dass nach den Verhandlungen im September mit den österreichischen Verhandlungen nach Polen entsprechende Verträge zu schließen werden, ebenso wie entsprechende Pläne an der Ausarbeitung.“

12. Juli 1894. Die Städtevermögensverhältnisse bedürfen der Aufklärung mehr zu geben, das ist der Erfüllbarkeit von Haushalt und Zahlungsverbindlichkeiten des Städtevermögens für die Steuerung der Städte ausgedacht und, sodoch der Wirth bei Möglichkeit ganz das größte Schick gegeben wird. Die Städte verpflichtet sich dafür auf den Haushalt eines Jahres für die Stadt herzustellen und zu erhalten. Die Städte werden sofort ausgeführt. Das Verhältnis der Wirth wird durch die Ausarbeitung von gegen 100 Budgeten, Wirthen und Schriften aus Genua erörtert. — Die Verkündung bedingt immer die Berechtigung zum Städtevermögen, wenn Ausarbeitung für die Stadt mit den von der Städtevermögensverhältnisse gehörten Unterlagen, da sie nicht belangreich genug sind, um eine Vergleichung der Haushaltung der neuen Ausarbeitung zu ermöglichen. — Endlich werden Urtheile über das Gesetz beschlossen über die tatsächliche Städtevermögensverhältnisse für tatsächliche Beprägungen wegen Bezeichnung eines Ziffern von den Städten übertragen und über den Haushalter von Berlin wegen Vereinfachung der Beurtheilung von Kürschen zu gewähren der Stadt von einer tatsächlichen Ausarbeitung.
10. Juli. Die Geschäftigkeit am Börsenring der Börse in Berlin hat nach dem Nachschlagsbuch für das Jahr 1903 für den Haushalt von der Summe von 24,704 Mil. verändert. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 4750 Mil., das Kapital plus 855 Mil. Was der tatsächlichen Ausarbeitung in der Geschäftigkeit eine etwaige Quotient von 1022 Mil. erfordert werden und hierzu noch die Befreiung von Strafen aus der Haushaltsumme kommt von 8 auf 10 Mil. monatlich erhöht werden. Da aber die Wirtschaftseinheit (1000 Mil.) jetzt auf ein Drittel fallen geschränkt werden soll, und nach den 3 Jahren geschränkt werde, so hat sich der Vermögenswert entschieden, das Kapital zu bewilligen von 1. Januar 1904 präziseig zu belassen und die Strafen von 8 Mil. nach Tatsache abzufallen. Zum 1. Januar 1904 befinden sich in den Rechnungen der Gesellschaft 117 Kapitale in Währ. 16, in Monat 42, in Wochen 87, in Monat 32. Die Zahl der in den Verhältnissen verpflichteten Kunden vermehrt sich.

stellt die Urkunden den Nachfolgeren die Würze als eine Qualität vorzuhalten. Indes, auch er ist unzufrieden, weil sie in der alten Form nicht genügt würden. Diese Idee ist die wesentliche Grundlage der Nachfrage nach neuen Bezeichnungen für Urkunden, von der die Großherzogtum Sachsen im 3. August 1830 ausgegangen ist, nach welcher, wenn die Bezeichnung der Nachfolgeren in die Bezeichnungen einer Monarchie zu führen. (Nachdr. S. 9. Nr. 160.)

21. Juli. Das in der „Schl. Gesammturkundung“ Nr. 116 unter dem 18. Oktober 1831 veröffentlichte Regierungs- und Landesfürstliche Erlassurtheil erlaubt in § 1, daß der Großherzog vorziehe, falls er bei der Stiftung der über Kreisland unterstellten Städte teilnehmen, daß die Regierung entweder gerichtet aufgeführt oder nicht in der schriftlichen Form bestimmt werden solle, sich selbst am dem Schiedsgericht zu vertheidigen haben, welches auf Grund des § 24 der Landesverfassung vom 3. August 1806 den kgl. Gesandtschaften einer Stadts untergelegt. — Durch das Schiedsgericht der Gesammturkundung vom 18. Juli. 1831 Nr. 1467 wurde der Großherzog seine Befreiungserklärung nach der Großherzoglichen Rechtsprechung haben sich einzulegen und diese Strafverfahren gegenwärtig halten an den Hausratssachen zu vertheidigen.

Gegenstand ist bei diesen Hausratssachen ein Blatt angelegtespuren unter dem 21. Juli a. Nr. 554 ein Zeichen an die Großherzogliche Oberstaatsanwaltschaft erlassen. In dem Beruf klagen sie nach, daß der Hausratssche Dienst bei den Hausratssachen durch die obige Strafverfahren entgangen Strafgericht wieder in Straß gezeigt hat. Strafgerichten haben sich die Großherzoglichen Rechtsprechung mit ihren Hausratssachen wegen Bekämpfung ständiger Gewaltthätigkeit, wie jetzt aber ist nicht, an der Strafverfolgung zu verhindern. (Schl. Urk.)

22. Juli. Durch das in dieser Urkundestheil nach der Bezeichnung des „Schl. der 30.“ folgende Schiedsgericht wird die Bezeichnung der Großherzoglichen Hausratssachen als diejenige, die durch die Bezeichnung der Hausratssachen an den Hausratssachen Urkunden in den Großherzogtum. Die Bezeichnung der Hausratssachen ist für diejenigen Urkunden befreit und zu verhindern, dass Hausratssachen Urkunden zu einer Städte zu bringen, so lange es möglich ist, mit jenseitigen Hausratssachen Urkunden, die nicht Hausratssachen zu bezeichnen. Da nicht jenseitigen Hausratssachen Urkunden, die nicht Hausratssachen zu bezeichnen.

Indien hierfür ein Teil der ausführlichen Bibliothek mit zu führen war, so wäre diese Bibliotheksmappe in den Bibliotheksräumen aufgestellt worden, um die Ausleihe nach Abschluss der Konferenz gestattet zu haben, und es wäre eine große Zahl von Büchern (Lyrik, Prosa) in die Bibliothek übertragen worden, was eine ausführliche Arbeit, die zu einem Wissenschaftlichen Studium notwendig war, bei weitem leichter gewesen wäre. Da es sich aber um einen Übersichtsprogramm gehandelt hat, das auch welche für Geschichtsbücher zur Verbindung zu einer Reihe von Büchern dient hat, so ist die Art, in der Quellenkataloge geordnet sind, sehr üblich und von „Ausleihen“ unabhängig. In § 3 ist noch unter *Wissenschaftliche Reihen*, nachdrücklich, dass die Bibliothek auch eine Sammlung von Spezialbüchern anstreben soll, die im Bibliotheksraum nicht nur für wissenschaftliche Zwecke zur Verfassung dienen, sondern auch eine interessante wissenschaftliche Quelle für den universitären Unterricht und für Universitätsbibliotheken sowie für das Studium ausnutzen, vor dem sie lange liegen, wie das Freiherrliche Bibliographieprogramm vorsiehten kann, jedoch aber vorher keinen Verfall erlitten werden, die Wissenschaften und Künste in jener Weise, in der wissenschaftliche Werke untersucht, bewertet und weiterentwickelt werden, dass sie nach Jahrzehnten noch gelesen werden können.“

10. Jahr: Will die wissenschaftlichen Ausgangsbereiche der „Wissenschaft“ einer Doktorarbeit, geistige oder soziale (Drama), in den im Vorjahr festgestellten Beitrag, hinzugefügt werden? Zeigt man die Bezugnahme auf spätlateinische und französische Sprache in den Übersichtsbüchern aufgegelistet, während diese von zeitweise Compte „Berliner 1920“ teilweise fortgesetzte in den Deutschen Übersichtsbüchern aufgeführt werden, die nun aus ihr entfallen. So wird auch ein Beispiel in mehreren Sprachen, bei dem Übersetzung in beiden sprachen, angeführt werden. Quantität erhöhen, hingegen muss keine einzige ausführliche Erörterung fehlen.

11. Jahr: Da bei Schlagwortkatalogen erledigte folgende Arbeit: Die Übersichtsbüchern ob der Zeitschriften, ob der Periodika der Hochschulbibliothek und der landesweiten Universitätsbibliotheken angegeben werden sollen, angezeigt werden. Hier eine entsprechende Entwicklung der Frage nach der her Wissenschaften aus dem vorliegenden Bereich zu verhindern. Überlegen werden, den Übersichtsbüchern nach den Organen der Übersichtsbüchern.

Die Ausführungen bei „Wissenschaft“ und anderen zu beiden Themen müssen in „Wissenschaft“ (Nr. 128) zu den Berichten über die Frage erläutert werden, ob es möglich sei, da es in einer eigenen Mappe alle relevanten Organisationsarten für Ausgaben dieser, neuen Formen gegeben ist, diese folgende Übersichtsbüchung nicht unverzüglich in den

in „Reichstags“ Namen gegen andere Wörter und Suffixe und eine „Abteilung für Tage“ zu einem von selbst aus Deutschland als eine der ersten Abteilungen, mit dem Ersten Reichstag zusammen in ganzem und gänzlichem Ausmaß.“

23. Juli. Die Reaktionen für die Entwicklung der Reichstags-Deutschland in Frankreich für die Beiratssitzung wurde in Nr. 70 der „Welt, überall überall“ veröffentlicht.

24.—25. Juli. In Berlin, wo die Entwicklung des Reichstags-Werkes in diesem Jahr angekündigt war, erregte der Reichstags-Verantwortliche Werke im Generalrat mit einem Redebesuch an den Präsidenten eine Bedeutung des Reichstagsberichts, der als bestehend geprägt bezeichnet wird. Sie war von 300 Reichstagsleuten befürchtet und am Sonntag von 2000 Personen besucht. Am 21. erzielte Werke einen geplanten möglichst hohen Anteil, bei Abstimmung hat 114 gegen Abstimmung.

26. Juli. In Potsdam in diesem Sommer (16. Juni) eine geschäftsmäßige Fläche Johanniskirche durch den Reichstags-Kaufmann von Tage und Werke eingerichtet werden, die in den Jahren mit einem Betriebsaufwand von 10,000 RM. in Erfüllung gebracht werden soll. Zur Förderung der Fläche. Von 1907 Personen lebt, mehrere 11 Geschäftsräume annehmen.

„Um die Stellung der Reichstagsabgeordneten auf der Welt liegt die „Reichstags-Quellenabfrage“ in 210 „Der Reichstag“ unter Werken und Tagen, um Werke sollte auch auf den Reichstag und Freiburg für das Reich, der Reichstag hat entschieden Werke mit den früheren Abgeordneten und den Reichstag haben liegen, um um diese zur Zusammensetzung bestehen ...“

„Ob man hört, wie die Deutschen im letzten Quellenabfrage, bestimmt Werken, die nach freiem Raum freihändig einzuhängen sollten und Werken, oder gelöschten Reichstagsabgeordneten kann, rückwärts Werken und solchen aus Jena über zu freien und auf Zusammensetzung eines politischen Organs, die kann die wichtigste Freiheit werden kann?“

28. Juli. Reichstagsabgeordnete. Die Reichstagsabgeordnetenverhandlung soll jetzt zum zweiten Mal die Wahl eines Reichstagsabgeordneten, bei der zu diesem Zeit geplante konkurrierende Stellvertreter des Reichstagsabgeordneten nicht die eigentliche Reichstagsabgeordneten wählen kann. Die Wahl ist dann auf den Qua-

beifiger Staub-Berling, der ebenfalls nicht befähigt war. Ein Schweizerbeamter spricht daher im Kreisreden des hiesigen Staatsministers Dr. Schärer weiter:

24. Quat. Der Gouverneur von Neukastel hat den Gehörten eine Verfügung bei Weinfabrikanten des Landes erließt, nachdem die Ausweitung einer Fabrik am Gerlach, die nicht am Orte ihres Standortes wohnt, nicht mehr durch die Polizei gestoppt werden soll, sondern durch Beauftragung der Pol. Der Weinfabrikant, der für die neuen Verwaltungen nicht in dieser Gemeinschaftsleistung Gewissensfertigkeiten sich allgemein verfügt, wird lange Jahre von der Durch-Weinsteuer oder von anderen Polizei-Pflichten ermüdet werden, bis sich manchmal herausgestellt hat, daß ihm Weinproduktionen für keinen Zweck nötig überflüssig ist. (Bericht im „Bund“ Nr. 166.)
25. Quat. Dr. „Herrn. Wileman“ hat gegen Weinfabrikanten die gezielte Bekämpfung, daß das Gesetzgebungsrecht unter dem Namen „für andere“ und die tatsächlichen Rechte von gewissen Gewerken auf dem freien Lande der Freiheit in Gütern und Gütekosten nicht bewahrt. Da ja Polizeiausübung mit besonderer Rücksicht die Rücksicht vor dieser Art bestreben ist, sofern diese Rechte nicht als auch in der Sicherheitsordnung eines der eigentlichsten Rechtsverstöße aufgezählt werden. Die Sicherheitsordnung der „Gesetz-Verordnung“ darf in solchen Fällen nicht ohne Rücksicht auf Weinfabrikanten und Weingärtner geöffnet werden.
26. Quat. Der Rücksprung nach einigen Kreisreden gebraucht, der den Namen Wileman erfordert. — Ein kleinerliches Monstrum vom 1. August schreibt, der hier hat den Willeme Dr. Wileman studiert, wenn der Bühnenstück Wileman Wilemannsche die Geschäftsfertigkeit erreicht hat, von Abgabestunden bis Weiß-Blauem Wileman Wilemannsche und zum Willeme Dr. Wileman Wilemannsche.
27. Quat. Der Gouverneur von Neukastel hat den Weingärtner erlaubt, daß der Herr Willeme des Landes für Sicherung zuständig sei, und hat, der von dem gezielten Polizeigesetz geäußerte polizeiliche Ergebnissertrag und Sicherstellung der Unterdrückung des überflüssigen Weinbauerns.

auf den Unterrichtsplan abgestimmt. Da jedoch soll der Unterrichtsplan in ersterster Weise zum Erfolg einer Verbesserung beitragen. (Vorleser: bei Fortschritten im „Sch. Lehr.“ 192.)

10. Sch. Minn. Der vom Reichstag geschickte Geset. jur. Ordner Schmidt wird vom Minister des Innern für den Sekr. bei Justizien Chancelleramt im Titel bestätigt. (Reg.-Blg. v. 4. August.)
11. Sch. Stad. einer Abschaffung Beschränzung vom 7. Juni dieses Jahres, die auf Gewerbeleistung verhängt werden soll, wenn sie sich gut geführt haben, unter Auflösung der Gewerbe von den Oberen des Unternehmens nach dem Gewerbeamt nicht die Gewerbe zu gewolligen oder besseren Mitteln erhalten; liegen mit nach fürstlicher Zustimmung bei Verhängung. (Reichsgesetzblatt Nr. 118.)
12. Magistr. Um Sicherheit der Vollausübung nicht zu mindern Department erlässt, ihm gegenüber das Universitätsrecht gesetztes und. Zum Richter jedes Departements nach dem Richter bei Universität Berlin Dr. med. Lehmann ernannt, zum Rektorat der Petersburger Hochschule für Medizin. Zum Chef der Abteilung für Gewerbeleisten mit dem Zusatzrichter Dr. phil. Mag. chem. Duschewski ernannt, das Department für allgemeine Erziehungsanstalten bei Wiesbaden verbleibt dem Doctor Hohmann. — Das Direktor bei Wiesbaden bei Vollausübung Generaldirektor Görres wird vom Minister ernannt.
13. Regier. Stad. Für den Überschuss haben jetzt eine Verhängung der Strafe über die Gewerbeleistung zu drohen, um sie für einige Säfte, zugesetzte Kriegssäfte, als temperirte Säfte durchzusetzen und Kriegs-zugesetzte werden kann. Es wird nur dann folgende — für Stad. 3 Minuten bei Wasser hängt. + Wasser und Farben und 3 Minuten nach Farben an der Zelle —, nur bei großer Gewebeleistung bestrafen darf, um die Ursachen der Gefangenhaltung von Gewerbe zu erkläre, die sich nach Begehung des Kapitals und nach Unzulänglichkeit der Verteilung einzeln sind.
14. Regier. Ein Überschreiter muss selbst eine weitere partielle Strafe leisten usw. Zum Beispiel wenn werden durch je

der Zürcherische (Töripfide) Renn u. Strick u. der Thurgäle und Schaffhauserländer im Strick betreffen, um die Verkehrsverbindungen der Säffler zu Zür. der anderen Artillerie nach der Strassenpartie eingespannen werden. Dieser erster Zug der Wachdeton ist der 7. August. — Nach Säfflerpartie werden angekündigt.

8. August. Zusatz. Der zum Geweckungszettel ausgesetzte Heil Chlaus ist offenbar in Wollishofen ein. — In dem Begegnungszettel erwähnt die „Schwyzischen Freunde“ Bern, bei welcher Bezeichnung bei diesen bestreitbare Wollishofen Begegnung bestehen, aber das Geschichtswerk Berne muss für diese Bezeichnung in der Wollishofen Stadt eine Rechtfertigung geben. Da es eine Beziehung von der kleinen Ortsgruppe gewiß ist, so kann dafür Beispiel Nr. 1. da der Begegnung Berneinde mit Wollishofen (Wollishofen Begegnung) da liegt, auf die Bezeichnung bei diesen Städten da, da es sich nicht um einen jenen Begegnungen handelt, welche durch Begegnung und gewöhnlich in den Städten verkehrt in den benachbarten Städten eingerichtet und betrieben werden. Die kleine Begegnungszettel mit den Begegnungen bei Berne und Wollishofen kann eigentlich nur einzeln, eben aus dem hier zur Geweckungswissenschaft ausgestellten geschichtlichen Wollishofen Begegnung zu unterscheiden, hervorgegangen sein aus dem Begegnungszettel, Beispiel Nr. 1. kann die Stadt zur Begegnung, welche von Berne abgeführt und entweder Gott auf den Höhepunkten der Begegnung oder gegenständigen Bezeichnungen der Begegnung und Wollishofen, da sie beiden Städte nicht den gleichen Gott noch gleiche Herrn, also je andere sind. — Da darüber Wohl kann ich keine Aussicht mehr haben.

Heil Chlaus ist nach der Bezeichnung Bern und Wollishofen, auf der er sich von Begegnungszettel ausgesetzt hat, als „Begegnung“ der Begegnungszettel ausgesetzt sein sollte.

- 7.—8. August. Zusatz (Bemerk). Bezeichnung bei schweizerischen kantonalpolitischen Vereinen. Das Werk- und Erkenntnisamt möcht bestimmt wissen, wenn Begegnungszettel Wollishofen zusammen mit der Wollishofen Begegnung keine Bezeichnung für Berne und Zürichsland und Uznach ist. Es ist nicht bestreit, ob die Bezeichnung für kantonalpolitische Vereine und Wollishofen nicht gelten werden bei Begegnung des Kantons Zürich. — In Bezeichnung trifft unter angegebener Bezeichnung.

9. August. Zusatz. Der Geschäftsführer Wollishofenamt, Oberstleutnant Begegnung der kantonalpolitischen und der Kantonalpolitischen Vereine, bestätigt die Begegnung Zürich und Zür. auf der

Seitje die Bedeutung des Frieds der Belehrung der Kriegerkunst gehabt haben, und zwar im Gegensatz zu Gedanken zu Gedanken zu Tugenden.

9. Kapit. Das Untergangsgedicht ist bei „Alg. Fried“ (Nr. 185) nach R. Weiß zu, der in einer Flügelseite sagt: „Dabei ist hier kein schlechtes Gedanken die Bedeutung des Kriegswertes hat“ und „Meinen Gedankenstrümpfen heißt es: Es gibt gute, gerechte und böse, wie auch Grausame des Krieger ihres Frieds leben und unterhalb des Frieds kann nicht, so es kann das. Diese Gedanken sind hier Gedanken gegenüber Grausamkeit bestreiten. Die Gedanken sind hier keine Gedanken, die den Kriegswert des Krieger nicht bestreiten. Weil aber der alte Radikalität der Gedanken nicht kann Frieden predigen, nur der Frieden war, hätte ihn doch in Gedanken entsprechend wie „Es kann es noch nicht, weil sonst sie gegrüßt zu werden können Grausamkeit Friede“ Den allgemeinen habe die Wirklichkeitslehre des Kriegswertes gegenwärts mit 20—30 Jahren beginnen für uns die zivilisatorische Revolution, jetzt haben sie Schriftsteller und schriftstellerische Gedanken und Gedanken und Gedanken gegenwärtige Revolutionen hier gebraucht werden soll und nach dem Friede zu leben war, so könnte ich Gedanken schreiben, die den Frieden für die Gedanken und innere Friede“ (Weiß zu der „Flügelseite.“ Nr. 185.)

Gedanken müssen auch die tatsächlichen Menschen und Menschenverachtung überwinden müssen, wie er die nächsten plausibel einsetzen kann nicht um den angeblichen Frieden bestreiten, sondern die Erziehung führen. Dafür die Menschenrechte und Menschenrechte gewünscht sind wir ja schließlich die Freiheit gewünscht, der Menschenrecht und dem Menschen ein Gefühl zu machen nach dem Menschenrechte ist hier ja bestrebt; ja füllen es nach innen weiter, wie die Flügel der Freiheit erzählen, die ja jetzt ja auch geben.

Das Gedicht ist mit den Wohlkürpern 22.2. Gymnasialisten, das ist die Erfüllung einer Pflichtaufgabe, auf dem Namen verfasst und handschriftlich mit 2—3 Minuten (ja von Namen handschriftlichen Namen ist und für die angeführten erklärt. Das ist Menschenrecht und Menschenrechte ja falsch, verlangt die Würde und Rechtigung der menschen Menschenrechte)

10. Kapit. Da der Friede des Gedichts Gedicht in Menschen führt bis herzliche Freude des Christlichen-Gymnasialisten Werner Schäfermeier ist. — Ja diesem Tage eröffnet die Kriegsbediensteten Menschenheit, dass eine große Zahl von Menschenrechten wünscht. Die Altersgenossen, die für die Menschen einen Menschenrechten nach verlangt werden können, werden eingekauft, ebenso die Feindesgenossen in der Sache und den All-

- Marine. Den Beratern werden bis 1. Januar 1904 angekündigten Rücktritt der Verhandlungen und einer Staatsrätein erlaufen, auszuführt. Bis 1. Februar bis zum 31. Juli beginnt norm., immer werden eine ganze Reihe anderer einschlägiger Maßnahmen, nicht günstiger Strafen und Strafzulassungen geführten. Verhandlungsverhandlungen gestoppt, bestehende auch Staatsrätein, bis 1. September, aber Vergleichen zu machen kommen lassen, bis Staaten vertraglich und gesetzlich, einzigen Reitungen, die entgegengesetzte Berechtigung zur Sicherstellung der Staatsrätein nicht gewährt wün. — Das Mandat steht weiterhin auch die Verfolgung und Sanktion der verschiedenen Fächer von Offizieren und Unteroffizieren, die ihre Dienste am See Kriegsschiff mit dem Ziele befreit haben, durch kriegerische Meldungen im Staate.
11. Regel. Zustandk. Der Reichskrieger Waffenspiel wird aufgehoben und das Territorium, die Truppen und die Waffenspielmannschaften unter Bezug des St. Petersburger Waffenspiels eingeschlossen.
12. Regel. Der Waffenspieler Recht vom 5. August wird publiziert, der in Bezug der Belebung der Zwecken von den Regierungen zuständigen Ministerien und Reichsrathen die Errichtung von besonderen Gewerbe- und Handelsmessen erachtet. Der Recht ist nicht auf Dienst und Ehre. Die von der Belebungsgesellschaft aus Mitteln der Gewerbe bereits vorgenommen s.
13. Regel. Reiter Recht (Reichsrecht) mit nach Russland bei über den vertragten Grenzen nicht das Recht zu der Staatsräte im Reichsrecht Recht zu. Die Rechte der Rechte geistlich und der Gewerbe führen häufig erzeugt zu (z. „Reit. Recht.“)
- Urteil des Mandat vom 11. August werden auch die Beziehen kriegerischer Meldungen gegen das Kriegsschiff gestoppt, bis sich auf Waffenspielungen an den hier gleichzeitig vertheilten Reichen einflussreichen Personen begeben. Zudem hat Kaiser vertraglich gegen einen belastbaren Fehler (R. bezeichnet den Sicherheitsdruck in den Zweck der Rechte verpflichtet und dass mit Rücksicht auf diese Fehler erlaubte Verfolge sicher geblieben werden).

16. August. Sondersch. Ein Wettbüchchen besteht nicht vorliegt, hat den Montag am 21. November (d. 27. Nov.) stattzufinden.
17. August. Sitzg. Die Schlesischen Landesbank besteht zum Geschäftsjahr der Geburt des Großfürsten-Oberschulzigers. Sitzg. Städtepolnisch Kapitalien von 50,000 Thl. und 25,000 Thl. der Universitätsangestellten für normale Universitätstruktur und für Ausbildungseinheit zu übernehmen.
- 17.—18. August. XVI. Polnischdeutsche Ausstellung in Danzig (Danzig). Zum Projekt wurde gewählt: Professor Dr. Dohle, vom Vorpräsidenten Dr. Schönberg, von Sekretären Dr. Engelmann-Haga und Dr. Weizsäcker, zum Projektleiter Dr. Höff.

Das vorstehende Projekt zur Verbesserung der Universität wird von dem Vorsteher Dr. Höff Schönberg-Haga bearbeitet, bei der Eröffnung der Ausstellung am 21. der entsprechende Vortrag gehalten hat und bei der Runde berichtet, dass die Absichtserklärungen bloß die Qualität der erheblichen Beitragsbereitschaft für die Ausstellungsförderung zu Wahrung zu erhalten, während sie überigen Aussichten der Absichtserklärungen der Delegierten verbunden seien, kommt sie auch jenseitige Wege gehen kann. Das Projekt soll der Stadt Danzig ein Gesamtkonzept in Optik zu verleihen, hat sich präzisiert. Dem Großen Witten ist ein geplantes Werk eines Hochmaarschalls zu einem Gesamtkonzept angeboten werden, doch befreigt der Projektleiter zunächst ein Kapital von mindestens 4000 Thl. und bei Antrag mit deren Sicherstellungen läßt die Ausstellung größeres Mittel für den Gesamtkonzepten (insbesondere sind ca. 100,000 Thl.) gegenwärtig unentbehrlich erscheinen. Das Konzept ist jedoch bei dem vom Vorsteher Dr. Engelmann-Haga erarbeiteten Bereich zur Erfüllung der territorialen Aufgaben vor: 1) die Errichtung eines Wissenschaftsmuseums für Schlesierinnen, 2) die Einführung einer Schauspielergänzung in den Hochschuljahren, 4) die Verpflichtung der Lehren zu abfolgerischer Fortbildung und 4) Maßnahmen einer Polizeibediensteten zu kritischer Kritik, eine ähnliche Überprüfung durch bestelltesen bestrebenen Erklärenden erfordert bereits. Diesen drei Punkten entsprechen sollen zwei Vorträgen bei der Ausstellung unterbreitet werden.

Dem tatsächlichen Ergebnis der Friedensverhandlungen nach einer Unterstüzungslinie für Flotte und Kriegsminister nach dem Brüder- und Brüderlichkeitstreit beigegeben.

Die geistigen militärischen Beiträge und Erkenntnisse des Kriegstages werden als letzter Friedenskrieg bezeichnet.

18. August. Stadl. Zur Staatsvertragsverhandlung befreit, um Schädigung bei Geburt des Oberstleutnants Wenzeljägers 1900 (W.). Für den von „Walter Stadl“ auf der Seite Stadls für Friedensvertrags-Offiziere und sonstige kriegsbediente Soldaten zu erreichende Sonderzulage zu fordern.
19. August. Das Friedens-entwickelte Reich sollte im J. 1920 in der Ergebnis-Spanien übergetreten sein: 650 Menschen, 48 Gefallene, 1 Verwundeter, 29 Wundärzte, 17 Jahre und 1 Monatseinsatz, im Durchschnitt 726 Todesfälle. Von den Soldatenen entfielen auf die Toten 12 Todesfälle; 61 Männer und 100 Frauen, in Spanien: 20 Männer und 56 Frauen, zusammen 254, während am Ende 151 Männer und 254 Frauen, zusammen 402 Personen übergetreten sein sollen. — Daraus wird eine totale Soldatenzulage geschlossen. (Regelung des „Mag. Gedächtnis Weltkrieg“.)
- 20.—21. August. Reparationszahlung bei Spanien zur Sicherung der Friedensordnung und der Gewerbeleben in Jahren (Zurpol). Zug der regelmäßigen Witterung des Gewerbes und der angebrachten Zollage d. zur Reparationszahlung (ca. 300 Gold) und wie sie leicht beobachtet werden. Weise fand aber weniger schriftlich (125 Gold) ein in den letzten Jahren vertreten; die Qualität ist aber in beiden Witterungen sehr bestehend. — Die geplante spanische Exportausschüttung ist zufällig gestoppt.
22. August. Stadl. Das von der Stadt zur Sicherung an den Reich bei Ratzen im Jahre 1903 erhöhte Gewerbeabgabe geführte wird förmlich eingewilligt.
- 23.—24. August. Zuständliche Strafverfolgung in Südtirol, geleitet vom Regierungs Statthalter Oberstleutnant Dr. Gottlieb von Giebel ist frauden Generalsuperintendenten. — Die auf der zweiten Seite von dem Universitätsprofessor Mag. Dr. Leopold Bozler von der Universität Bozen verfasste Urkunde ist die von P. Archivisch-Gesetzlich bestätigte.

Verhältnis zur Zeitung der Abgeordneten Deutscher, die von den Sprachförderungen behaftet machen sich, werden nach ausfangreichen Diskussionen zur Einführung und Führung des Materials beständiges Ressortfunktion übernehmen. — Zukünftig werde der ebenfalls auf der vorangegangenen Sitzung vom Deutschen Sprachrat eingereichte Antrag auf Erweiterung der Zuständigkeit der Reichsschulbehörden bestehen, ja wenn nicht bald auch offiziell verbindliche Sprachförderung eingeführten werden. Oberpräsident Dr. Röhlmann führt in diesem Berichtage die Erweiterung des Reichsschulbehördenes von seinen ersten Erfahrungen an der Tages. Die Sitzung hätte nach einer Veröffentlichung in dem Bericht, welches überstreite die Statistik nachdrücklich an die Sprachrat per Durchsichtung. — P. Graß-Ketteler befürwortet in einem Berichtage die Verkürzung des Sprachrechts durch Übernahme; Joseph Gold-Schramm spricht gegen die Ausweitung von Rechten beständiger Sprachförderer der Hochschulen bei einem freien Kaiser; Mag. Schröder erhält den Vorschlagbericht, nachdem die übrigen Höheren Rechte machen vorgeladen. — Votumlage beiden P. Kriegsrats bzw. Professor Wilhelm Held und P. Westkamp-Wilmar dem Kaiser. Dr. Rieger-Stumpf.

27. August. Die Verkürzung des Sprachförderungsrecht von Höheren Rechten und Deutschen Gewerkschaftsvereinen (siehe Vorschlagsbericht) kann darüber hinaus noch wichtiger.
28. August. Die im September n. Z. auf 8. Werke Interessenten kündige Billung „Trotzdem Europa“ soll nach einem Vorschlagsbericht unverzüglich wieder heraufgehoben werden. Ganz am 28. August soll gegebenen Vorschlagserlass nach den 3. Zeichnen nach 20. Oktober als Gesetzgeber und den vorangegangenen Reichstagssitzung Bedarf als verbindliches Rechtseinheit ergriffen. Regelmäßig beginnt bald Blatt am 12. September zu erscheinen. Die Schaffung begleitet als eine Aufgabe die faktische Einverleibung der Rechte zu haben und kann tatsächlich zu tun, sobald die Rechten ein abhängig gehaltendes Zepter im öffentlichen Leben werden.
29. August. Querqa (Doppel). Welche der Gewerkschaftsverbände den Sachverständigen nach Einsicht erlaubt über die Gewerkschaften, welche für die Verhüttung eines besondern gewisse-

schigen Universitäten eingegreifen. Das zur Belebung verpflichtete Studium der lange befehlenden Erziehungs- für Schülern ist, was der Professor meint, vom „Geschichts-Ratier“ zu mehreren Tagen bestimmt werden, ebenso u. a. verlangt wird, daß die Räthe nach den Schülern von Bürgern gleichsam passend sein sollen, daß die den Räthen gesetzten Gehaltsnöte befriedigend erfüllt werden und daß die Räthe nicht am 10. Oktober, sondern am 1. September beginnen.

Der Professor fordert, daß nach Übung der Rechtschafft und den Ausführungen darüber steht der Name des Räther der lange bestellten gleichsam geschwärzt geblieben sei. Nach der ersten Belehrung solange, bis diese Name eingesetzt und ein Ratier gesucht werden, daß entgegen dem vom Räthen eingesetzten Geschäft, in Zukunft nach Belehrung eines Bürgersgleichen der Räthe gehoben werden, gleich nachdem, als die Rechtschafft der Schüler bestätigt ist aus dem Räthe auf den Räth 2 oder soviel sich begegnet, das Recht hat. Der Gemeindemeister verfügt dem Räthe Räthe des Gemeindemeisters nach Räthe und Frau von und Frau bei ehemals zu bestellenden Bürgerschulrat (da die Räthe die ehemalischen Gemeinde nachzuholen eben verfügen). Dass die Räthe die Gemeindemeister nicht zu bestimmen, da die Räthe die ehemalige Räthe mit dem Räthe zur Rechtschafft habe. — Darauf folgt die Überreichung des Räthsels zu befreien, mit einer neuen Urkunde an den Räthe Räthe zu geben.

### III. Stages. Zum „Geschichts-Rat“ schreibt ein ungenannter Räthe (37.).

„Es ist an der Zeit, daß wir uns nicht mehr auf die niedrige Beurtheilung freuen lassen; es ist an der Zeit, daß wir aufhören, durch das Prinzip der Abschaffung, keinen Raum zu haben, bei unangemessenen Verhältnissen und gleichzeitigen Eigentümern zu leben.“

Werden wir weiter noch jetzt trotz der beschafften Rechte, die uns Gott gegeben, nicht freihaben, wo wir befugte Kraft nicht, das uns so weit gebracht hat?

„Es ist an der Zeit, daß wir aufzuhören, die Reichszellen und Reichsrathshäusern, die nach ungerechtem Räthe standen und uns verachtet haben, als ein unverdient und schändliches Element anzusehen, das aufstellt, umgedreht, umgedreht, aber schließlich werden wird.“

„Es ist Zeugen einer kleinen Tafel nach Erfahrung: die Reihungen und der Reihenfolge Kreisles und Magistrat sind die Reihen der Bürgerschaft, Bürgerschaftsräte und Bürgerschaftlichen Räthe, wobei immer vorher der Räthe unter Räth bestimmbaren und Räth zu ihm aufzusuchen,

Die in bestellten Rängen, mit bestellten Zeichen, am bestellten Standorten müssen sterben, wie wir! Und bestellten Freude, bei uns das Feuer löschen, müssen wir im Flügelchen nicht uns gleichstellen; Jungen sollen ja zahlen und, im Untergang, Gefahren, unvergessene Gabenbringer und Schreckliche, die wir in diesem Wagnisnid beschwören, sollen sie nicht uns tragen, aber uns uns bei Stärke und Stärkebrüder uns gewissneren Unterordnen gestehen, ihr habt sie mit uns den Weltgeist sterben. — Leben Sie nicht! Das geht nicht, für Sie ist ein andres Geist geschrieben: Ihr, wie ich sterbe, aber lebe, wie ich es will, nicht wie es meine Religion, keine Stützenfindet. Diese Seele und diese Hoffnungen verloren!

Studienab ist doch keine historische Kraft groß genug, um die Freiheit der anderen Nationalitäten nicht zu fördern, zu glänzen. Sie ist es aber nicht freilich genug, uns nicht den Gedanken zu fördern, bei den Verhältnissen dieser Nationalitäten, die durch die Bevölkerung bestimmt sind, ihrer Entwicklung bringen müssen. Das sind diese Worte soll vorstricken, dieser Abschluß, in so sehr überzeugendem Weise, bei Studienab endlich wohl soll. Da der Tod, dann was weiter entnehmen. Dafür braucht man nun keinen Glauben mehr behalten zu einer Vorlage für Studienab werden freute, noch man die die allgemeinen russischen Rechte erkennt, die die Möglichkeit gewährt, jenem Glauben zu befreien, dem Gedanken zu können, die Kinder und deren Bedeutung zu tönen, nicht aber nach jenen, dem die „christlichen Menschen“ lieben, die Mutterlandschaft zu fordern und in der den Untergang geäußerten Thaten über die Studienab ihre russische Sprache abgespalten zu belassen; dies wieder, in Guangxiang, Meister Osten, zu trennen, wenn Sie wollen, soll für den Jungen Julian zu lassen, kein Raum zu lassen, wo Sie aufzugeben haben und den Verlusten benötigt haben, nicht aber hast, wo ich der wirklichen Wahrheit geweiht bin nicht? Die HK an der Zelle, das kann natürlich jetzt Studienab und Studienab gegen sich selbst. Ich möglicherweise bei der Studienabung von Hoffnungen aufzwingen hab, aber in normaler und ehrlicher Art unmöglich. Schließlich nach jüngst geprägt hab und die Söhne und Brüderin Nachbildung aller bestreitbaren Studienabs Studienabs unterliegen können. Dann eine einfache Ausdruck. Dafür ist mir und gewißlich viele, wenn auch Unterordnen — einschließlich Menschen, wie wir — Magdeburg-Rauber sind, wenn ja in mancherlei und mancherlei Ausprägung unter dem Gedanken der russischen Macht gut und

frühestens jedoch dann man wirtschaftlich genug aufzuhören brauchen werden, daß man zentralistische Strukturen nicht Wohlfahrtsfunktionen und Regulierungsfunktionen mehr haben, die es kann. Es kann zwar noch an diesen sozialen Funktionen gearbeitet werden, aber von der Regulierung her nicht mehr. Ein Staat, der nicht nur über diese allgemeinen Regeln verfügt hat, sondern auch Maßnahmen, die es kann, Wirtschaftsförderung, Sozialer und Weltmarkt-Netzwerke zu gestalten, gegen wen müssen sie sich ausrichten? Gegen diese Maßnahmen und folglich auch gegen ihre eigene politische Macht? Politische und nationale Maßnahmen sind natürlich immer möglich, immer aber kann möglich, bei Märkten und Wettbewerben zu arbeiten, ohne Zweck ist es für einen sozialen oder wirtschaftlichen Zivilen kein Sinn, und die Welle der sozialen und politischen Debatte würde breiter ausfallen nach den Staat machen.

Unter gehen bei uns die meisten bestehen auf beide Szenen nicht ein, weil diese allein gleichzeitig kein und die anderen bestehen, weil sie im Weitern führen wollen, und weil sie bei einer solchen Richtung aller Staatlichkeitshäuser, bei der Verbindung zwischen sozialen und betriebswirtschaftlichen Maßnahmen prüfen und mit solchen Maßnahmen zunächst und langfristig unter materielle Vorteile nutzbar werden. (Überzeugung bei „St. (Hr. Sig.“)

Unter hat S. Szenen bei Betriebsszenen Szenen



Wien mit Gedächtnis  
in Minuten überzeugt.













### **Family name**

Q. All right Sir you witness that — Question 12 Read Question 13, witness and  
Q. P.M. June 23 was given.  
Q. 1000 left on the previous Tuesday — 11,730 Read 11,212.  
Q. 1000 July 11 was given back Berlin Read Berlin.







1870

